image
not
available

4° Germ. sp.
167 a

Hönn

Digitized by Google

VZ

ad

1
77

<36614845260012

<36614845260012

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

A. Nunzer f.

Digitized by Google

Georg Paul Hönns D.

Fürstl. Sächsischen Rath und Amtmanns in Coburg

LEXICON TOPOGRAPHICUM

in welchem alle

des

Fränkischen Craises

Städte, Clöster, Schlösser, Marksiecken, und Dörfer,

deren alt- und neue Benennung, Lage, lezt- vorige und jetzige Obrigkeiten und Besitzere, geist- und weltliche Bediente, die Sehens- und Merkwürdigkeiten, Glüks- und Unglüks-Fälle, Freyheiten, Stiftungen, und dergleichen, enthalten,

aus bewährten

Urkunden, Schrift-Stellern, und ächten Nachrichten,

zusammen getragen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Frankfurt und Leipzig,

Auf Kosten Johann Georg Lochners, Buchhändlers. 1747.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede
von dem
Nutzen und Gebrauch
der
LEXICORUM.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

BEy Herausgebung gegenwärtigen Werkes wäre nichts mehr zu wünschen, als daß solches von seinem Herrn Autore, der sonst nichts daran übrig gelassen, auch mit einer Vorrede begleitet werden könte: da aber derselbe endlich, ob er schon der gelehrten Welt noch nicht zu lang gelebet, in einem hohen Alter die Schuld der Natur bezahlen müsen; so hat gleichwol die Wolanständigkeit, oder wenigstens Gewohnheit, erfordert, das Buch auch in diesem Stuck nicht mangelhaft zu lassen: keines Weeges als ob man für nöthig erachtete selbiges herauszustreichen, und dem Leser zu recommendiren, das man ihm, und seiner Güte selbst, überlässet, oder es wieder einige vermuthliche Vorwürfe und Anfechtungen zu vertheidigen, welche man aus allen Umständen nicht besorget. Jedoch etwas zu gedenken, das den Titul, und hiemit die Einrichtung selbst, betrift; so führet es den Namen eines lexici, das es auch, wie jederman siehet, nach seiner Beschaffenheit ist: welches unschuldige Wort, oder vielmehr die dadurch angezeigte Gestalt, so man der Abhandlung einer Materie gegeben, von einigen in der That mag mißbrauchet worden seyn, andern aber, vielleicht eben deßwegen, oder aus mehrern Ursachen, an und für sich schon verwerflich in die Augen gefallen. Es regieret die Mode, und derselben Veränderung, in der gelehrten nicht weniger als in der so betitulten galanten Welt: ja es wäre gut, wenn sie, gleichwie die Kleider, nur bey der äuserlichen Auszierung, oder den Formalien, bliebe, und nicht auch ihre Herrschaft auf die Sachen und Meinungen

Digitized by Google

selbst erstrecken wolte: deren einige bald hoch geschätzet werden, und fast allein im Schwang gehen, bald, wieder ihr Verschulden, verächtlich und unberühret liegen bleiben, bald auf diese Art, bald gerad auf den Gegenschlag, behaubtet werden, und floriren: aus keiner andern Ursache, als weil es die Gewohnheit, der Lauf der Zeiten, und, wie kan man es wol besser nennen? die Mode, also mit sich bringet. Ich will die Exempel aus den höhern Disciplinen mit Stillschweigen übergehen, nicht als ob daselbst ein Mangel daran wäre, sondern weil sie den Kennern und darin Verständigen ohnehin zur Genuüge bekant sind, und dagegen nur zwey Stücke, welche auch, unserm Endzweck näher zukommen, das äuserliche am meisten betreffen, mehr benennen als ausführen, nemlich den Vortrag, welchen man sonst den methodum nennet, und den stilum, oder die Schreibart. Was für Veränderungen und Abwechslungen, da nicht eben allezeit etwas neues erfunden wird, sondern nur bald dieses bald jenes dem andern wieder Platz machet, in diesen beeden Dingen zu Schulden kommen, erfähret jeder so einige Jahre unter den Gelehrten lebet, und siehet noch deutlicher derjenige welcher die Schriften von mehrern Jahren zuruck durchblätert. Zwar dürfte man einwenden, daß überhaubts die Welt von Tag zu Tag klüger, und, was insonderheit die Schreibarten, zumal die Teutsche, belanget, unsere Muttersprache immer mehr excoliret werde; allein es ist auch, des übrigen gar zu geschweigen, die Rede hie nicht eigentlich von der Excolirung der Sprache, sondern von den Mitteln und Grundregeln deren man sich dazu bedienet: da wird sich befinden, daß in weit kürzerer Zeit als einem halben Jahrhundert eben diejenigen verachtet und verlachet, so denn aber wieder empor gebracht, und als Wunderdinge verehret werden: woraus denn die allgemeine Antwort erwächset, daß nichts neues auf diesem Fall erfunden werde, sondern nur der Geschmack nach der Mode sich verändere oder abwechsele. Zur Ursache dienet, daß der gröste Theil der Welt Atheniensisch, und nur auf etwas neues, oder dasjenige so sie für neu hält, begierig ist. Was für andere Zuflüsse diesen die meisten Gemüther mit sich fort reisenden Strom gros machen, welche aus Eitelkeit, Neid, Vorurtheilen, und dergleichen Quellen, entsprin-

springen; ist hie nicht nöthig zu untersuchen: besser dienet zu dem gegenwärtigen Vorhaben, aus mehrern dadurch verursachten Verdrüßlichkeiten, zwey zu berühren, deren eine von den Verehrern einer jeden Mode, die andere von den Verächtern derselben, ihren Ursprung hat. Beede rühren von einem Exceß her: jene wenn man der Sache zu viel thut, und alles nach der Mode, ohne die Billigkeit und Schicklichkeit zu Rath zu ziehen, auf das höchste treibet, das ist, bey dem Gleichnis der Kleidermode zu bleiben, bald kleine Duodezhütgen tragen will, welche das Haubt nicht bedecken, noch darauf fest sitzen, bald wieder grose Sturmdächer, welche zur Last gereichen, und allenthalben anstosen: diese wenn man im Gegentheil das Kind so zu reden mit dem Bad ausschüttet, und aus Eigensinn, oder Liebe zu seinen in der Jugend eingesogenen Lehrsätzen, oder auch aus Einsehung des Mißbrauches, und daher Anfeindung des Gebrauches selbst, gar nichts das nur nach der jederzeitigen Mode schmecket gelten lässet. Die lexica sind in diesem Jahrhundert zimmlich zur Mode worden: so daß man auch die Zeit vor zwanzig und dreysig Jahren bereits das lexicon seculum zu nennen pflegete. Daß bißher auf nur besagte Art, und nach den angeführten Ursachen, selbige so wol mißgebrauchet, als unschuldig ganz verworfen worden, habe schon oben bemerket. Die beste Mode ist, wenn man im Winter Pelze, und im Sommer leichte Kleider, träget: denn da haben sie beede ihren Nutzen: wenn aber jemand darauf bestehet, daß dasjenige auch wieder die Hitze helfe was wieder die Kälte dienet; so kan ich ihm seine Meinung, und die Freude die er daran hat, lassen. Es giebt Umstände und Endzwecke da die lexica ersprießliche Dienste thun: es giebt aber auch Materieen, welche auf eine andere Art, und in einem Zusammenhang, wollen abgehandelt werden: denn das ist der erste Haubteinwurf, welcher mit einigem Grund wieder die lexica pfleget aufgebracht zu werden: man lerne nemlich nichts solides daraus, sondern der Nutzen, wenn ja einiger zu hoffen, bestehe in einer scientia superficiaria, da man bald da bald dort etwas ohne Zusammenhang, mithin auch nicht einmal gewiß, weis: und dieses gestehet man, überhaubts darauf zu antworten, ein: die ordentlichen Disciplinen sind aus den lexicis nicht

)(3 zu

zu erlernen: diese werden aber auch zu solchem Endzweck von verständigen Personen weder geschrieben noch gebrauchet, sondern zur Bequemlichkeit, in praxi, als general indices, welche auf die systemata, und die Ordnung, die jeder der in einer solchen Wissenschaft etwas gethan haben will bereits im Kopf haben mus, verweisen: ob sie schon alsdenn die Articul, deren jeden man als eine Definition betrachtet, weitläufig ausführen, alles noch bequemer zu machen, und den Leser des fernern Nachschlagens zu überheben. Hiermit ist ein anderer Einwurf sehr genau verbunden, da man die lexica für asyla ignorantiæ hält, und in der Meinung stehet sie dieneten nur den Unwissenden, ja macheten unwissende und unfleisige Leute, welche sich darauf verliesen, und daher nichts gründlich, oder in einem Zusammenhang, erst mit groser Mühe, zu lernen verlangten, sondern hie jederzeit Trost und Zuflucht hoffeten. Ich lasse dahin gestellet seyn, ob nicht manchmal bey diesem Urtheil ein merklicher Hochmuth darunter verborgen, daß man die Gelehrsamkeit und die Wissenschaften, um sie dem gemeinen Mann als ein Heiligtum einzupreisen, recht schwehr, und mit Fleis noch schwehrer als sie in der That sind, machen will, oder eine allzugrosse Liebe gegen seine gehabte Unterweisung, und damit verknüpfte unnöthige Sorge, man habe die Zeit und Mühe vergeblich angewendet, oder, welches zwar fast eben so viel, ein Neid, es dürften andere leichter dazu kommen als wir, und auch gar die sogenanten illiterati etwas begreifen können. Alle diese Gründe taugen nichts, und der ganze Vorwurf, meines Erachtens, eben so wenig. Wäre dem in der That so, daß die lexica den Vortheil brächten, eine Wissenschaft mit leichterer Mühe zu erlernen; so wäre es gut, und mit Dank anzunehmen, ja zu wünschen, daß man selbige, oder andere leichtere Weege, in allen Disciplinen hätte: es würde doch jedem in seinem ganzen Leben genug übrig bleiben, nur eine oder die andere Wissenschaft, daß ich nicht von der ganzen Gelehrsamkeit rede, zu erschöpfen. Ich habe noch nie gehöret, daß man einen Mann deßwegen verfolget, oder angefeindet, wenn er würklich, in diesem oder jenem Stück eine bequemere Lehrart oder Methode erfunden. Gesezt es könten Personen, welche von den studiis gar nicht her

sind, noch die gehörigen Hülfsmittel, als die Sprachen, und die so genanten Instrumental Disciplinen, besitzen, sich der Teutschen lexicorum mit Vortheil bedienen; so wolte ich wünschen, daß alle Menschen einen Begriff, Einsicht, und Unterricht, von der Gelehrsamkeit hätten. So wenig sie aber alsdenn darum zu beneiden wären; so wenig ist solches von den lexicis zu befürchten, oder zu hoffen. Aller Nutzen, den sie davon haben, bestehet darin, daß sie erstens für sich von allerhand Dingen einigen Begriff bekommen, der ob er schon nicht distinct, und etwas weiteres darauf zu bauen hinlänglich, doch ihnen eine Freude zu machen genug ist: so denn daß sie in Gesellschaften, wenn von dergleichen Materieen die Rede vorfället, nicht gar als steinerne Bilder sitzen müsen, sondern etwas davon verstehen, auch manchmal sich hören lassen, oder wenigstens eine Frage, worüber man nicht lachet, vorbringen können. Wer ihnen dieses mißgönnet, mus bey seinen methodice erlernten Wissenschaften selbst zu keinem Grund gelanget seyn, und daher befürchten, daß er sich auf sein Schulgehen, und Universitäten besuchen, hinfür nichts heraus zu nehmen hätte: denn wenn jene zu weit gehen, sich gros machen, und in Discursen ferner blos geben wolten; so würde ein wahrhaftig Gelehrter, welcher daneben sitzet, jederzeit Gelegenheit finden, an das Urtheil des Apelles zu gedenken, das er über den Alexander gefället, da er nemlich besorget, es möchten die Jungen welche Farbe rieben den König auslachen. Solte es aber ja manchmal zu Schulden kommen, daß so wol der Herausgeber als Leser der lexicorum mißbrauchheten, insonderheit aber dieser sich darauf verlies, und daraus gelehrt zu werden, oder zu seyn, selbst betröge. so hebet solcher Mißbrauch, dergleichen sich bey den allerbesten Dingen findet, den rechten Gebrauch nicht auf. Dieser bleibt, allem ungeachtet, auf die schon oben erwähnte Art, bey den lexicis gut. Von denjenigen welche in genauem Verstand nicht unter die Gelehrten gezählet werden, jedoch mit einer gesunden Vernunft, und einem Trieb etwas zu wissen, begabt sind, will ich jezt weiter nichts gedenken. Wir finden aber den rechten Gebrauch auch bey den Gelehrten: denn da das Leben so wol als die Kräften eines Menschen nicht hinlänglich, jede Wissenschaft nach

 ihrer

Digitized by Google

ihrer Weitläufigkeit zu erlernen, selbige aber doch alle in genauer Verbindung unter sich stehen; so ergeben sich hieraus zwey Wahrheiten, welche beede so augenscheinlich klar daß sie keines Beweises nöthig haben. Es wird nemlich jeder Gelehrter bey seinem Haubtwerk manchmal auch in andere Disciplinen laufen müsen, alsdenn aber sich in selbigen mit einem mittelmäsigen doch gründlichen Unterricht, zu seinem jedesmaligen Endzweck, begnügen, und dessen, vermög des erwähnten Zusammenhanges, auch der allgemeinen Art und Hülfsmittel, etwas zu verstehen, zu überlegen und zu gebrauchen, mit Nutzen bedienen können. Es kan also ein Gelehrter das lexicon in solchen Disciplinen zur Hand nehmen, welche er eben nicht haubtsächlich studiret, oder wol nach ihren ersten Gründen eingesehen, wegen notwendigern Arbeiten aber liegen lassen mus, und nicht beständig forttreibet. Für solche Personen sind die meisten lexica geschrieben, nicht für ganz rohe, und in den vorseyenden Wissenschaften unerfahrne. Ja es findet sich ferner der rechte Gebrauch der lexicorum nicht weniger bey den Gelehrten auch in denjenigen Disciplinen wovon sie, so zu reden, Profeßion machen: denn das menschliche Gedächtnis ist hinfällig, und dasjenige so man sonst tausendmal gewust, auch in der nächsten Stunde wieder wissen wird, will oft in eben demjenigen Augenblick nicht beyfallen, da man dessen am ersten, und am geschwindesten, benöthiget ist. Dieses wird sich desto deutlicher darstellen, wenn wir nicht nur die Personen so sich der lexicorum bedienen, sondern auch die objecta, die Sachen und die Art und Weise, worin und wie sie zu gebrauchen sind, unterscheiden, oder aus dem vorhergehenden wiederholen. Sie sind nemlich keines Weeges anzuwenden etwas daraus zu erlernen, dazu sie auch gar nicht geschikt, sondern das Gelernte zu rechter Zeit wieder in das Gedächtnis zu bringen (compendii loco) zur Bequemlichkeit und Erspahrung der Zeit, wenn man etwas, nach dem Sprichwort zu reden, aus dem Stegreif wissen soll, entweder aber die grosen und mannigfaltigen systemata nicht bey Hand, oder die benöthigte Materie darin nach zu schlagen, und sie aus der daselbstigen Weitläufigkeit, nach den hin und wieder zerstreueten Puncten heraus zu klauben, nicht Zeit hat. Hieraus erfolget daß freylich die lexica in einer Wissenschaft mehr Nutzen geben als in der andern: wie sie denn überhaubts in demonstrativischen und speculativischen Dingen nicht

so

so wol zu gebrauchen sind, als in denjenigen welche haubtsächlich auf das Gedächtnis ankommen: also finde ich zum Exempel in einem historischen lexico die Haubtumstände einer Person beysammen, welche oft bey unterschiedlichen historicis mit vielen Weitläufigkeiten umgeben, durch dieselbigen aus einander gesetzet, ja wol gar, wegen der Chronologie, oder einer andern Ordnung, auf viele Bläter getrennet sind. Bey solchen Umständen, wenn zumal die Quellen angezeiget, ist das lexicon ein nützlicher allgemeiner index über alle dahin gehörige Schriften, deren jede sonst eines sonderbaren indicis benöthiget wäre. Was die lexica für Vortheil bey den definitionibus, auch in der terminologie oder (daß ich nach der Mode recht Teutsch rede) Erklärung der Kunstwörter, bringen, welche in allen Disciplinen, oder bald in dieser bald in jener, auch in einer anders als in der andern, vorkommen, übergehe mit Stillschweigen. Endlich giebt es auch Materieen, da die lexica ihren besondern Nutzen haben, weil dieselben, entweder an und für sich, oder doch noch zur Zeit, nicht geschikt sind auf eine andere, oder systematische, Art tractiret zu werden. Ich will das bekante Gelehrten lexicon zum Exempel anführen. Es ist nicht ohne daß man die Gelehrten in gewissen Ordnungen, und also gleichsam einem Zusammenhang, als nach der Zeitrechnung, ihrem Vaterland, den Disciplinen, und so weiter, hätte erzählen können, welches auch alsdenn seinen besondern Nutzen haben würde, und in mehrern, jedoch nicht so weit gehenden, Büchern beobachtet worden. Es ist auch richtig, daß derjenige welcher das Gelehrten lexicon fleißig lieset, oder gar, das doch unmöglich, auswendig lernet, noch lang kein Polyhistor ist. Aber wie viele, oft unnützliche, Weitläufigkeiten, ja manchmal Unschiklich- und Beschwehrlichkeiten, hat man solcher Gestalt erspahret? und wie viele Bequemlichkeiten findet derjenige dabey, welcher einen Gelehrten, dessen Namen er ungefähr höret, geschwind kennen, oder etwas das ihm nicht beyfället von ihm wissen will: so daß auser dieser Methode der ganze Endzweck schwehrlich, oder wol gar nicht, würde erhalten worden seyn. Es würde leicht fallen noch mehrere Materieen anzubringen, da andere Einrichtungen, entweder weil noch nicht alles vollständig, und zur Genüge bekant, unmöglich, oder doch sonst nicht so bequem und angenehm sind: ich nehme aber eben hie Gelegenheit zu dem Haubtendzweck zu kommen. Es ist bißher die Rede von den lexicis überhaubt gewesen, und,

 weil

Digitized by Google

weil der Plaz dazu vorhanden war, sich etwas weitläufiger dabey aufgehalten worden: da denn ein jeder gütiger Leser gar leicht die Application auf gegenwärtiges Geographisches *lexicon*, daß, und nach welcher Art, solches seinen Nutzen, und vortheilhaften Gebrauch, habe, aus dem vorhergehenden machen wird. Zu dem daß es allen denjenigen Nutzen, Vortheil, und Bequemlichkeit hat, welcher von lexicis ist angeführet worden, so zählen es die Umstände selbst unter die zulezt erwähnte Gattung derselben: sintemal nemlich die vorseyende Materie nicht wol möglich nach einer andern Einrichtung hat können abgehandelt werden. Es würde allerdings nicht unangenehm, auch nicht unnüzlich gewesen seyn, wenn man, gleichwie den ganzen Creis nach seinen Ständen, also auch zum Exempel jedes Fürstentumm nach dessen Amtshaubtmannschaften, Oberämtern, Aemtern, oder wie die grosen und kleinen Eintheilungen allenthalben Namen haben, besonders hätte vorstellen können: allein der Fränkische Creis bestehet in gar vielen und unterschiedenen hohen Ständen, welches die Sache allzu schwehr, ja unmöglich, gemachet. Wenn man sich auch alle grose Mühe, Correspondenz, und Zeit, nicht hätte dauren lassen; so dürfte, doch an manchem Ort, auch von hohen und niedern Herren Beamten, noch Anstand genommen worden seyn, die verlangten Nachrichten mitzutheilen: anderer Unbequemlichkeiten zu geschweigen. Indessen sind hie die grosen Fürstentümer schon abgetheilt: wenn es aber ja möglich wegen der special Abtheilungen noch etwas mehreres zu Stand zu bringen; so ist nunmehr hiedurch das Haubtwerk, und übrige alles, bereits gehoben, und verspricht man alsdenn dem Leser auch dieses, gleichwie mehreres so zu der fernern Verbesserung dienen kan, nicht vor zu enthalten. Im übrigen leget die Sache selbst an den Tag, wie grose Mühe der seelige Herr Autor auf dieses Werk gewendet, da er etwas geleistet worin sich, auser dem Tractat des Pastorii, mit solcher Weitläufigkeit kein Vorgänger gefunden, und kan man sich von ihm ohnehin nichts als die genaueste accuratesse, so viel nemlich möglich gewesen, versprechen. Bey dem allem, ob gleich demselben, wie zur Genüge bekant, und der folgende Lebenslauf mit mehrerm ergeben wird, weder Fleis, noch Geschicklichkeit, noch Wissenschaft, gemangelt; so war er doch eine Privatperson: dergleichen aber ohne alle Fehler zu liefern ist nicht wol ein Werk eines einigen Mannes am allerwenigsten eines privati: daher, so sehr

es zu wünschen wäre, so sehr auch in der That alle Sorge getragen worden, daß ja kein Irrtum möchte mit eingeschlichen seyn; so redet doch die Sache selbst das Wort, daß selbiges gänzlich zu vermeiden unmöglich gewesen. Es mag zu Schulden kommen daß verschiedene Orte einen andern Platz, als wohin sie gehören, und eine andere Herrschaft, als worunter sie stehen, erhalten: das man denn bey den gar vielmal, nicht nur an einander stosenden, sondern unter sich vermengten, Gebieten, ja an einem Ort vermischten Herrschaften, einem privato hoffentlich nicht zur Last legen wird. Wo demnach dergleichen sich ereignet; so hat nichts anders als die unumgängliche Unwissenheit, welche aber auf jedesmaliges Erinnern gar gern corrigiret werden wird, daran Schuld. Am allerwenigsten ist ein Gedanken dabey gewesen, einigem hohen Stand im geringsten dadurch zu praejudiciren, etwas zum Nachtheil zu setzen, oder etwas zu definiren. Es ist das Werk, wie es selbst in die Augen fället, zu dergleichen Endzweck gar nicht geschrieben worden, auch nicht in solcher Betrachtung, sondern nur und allein als ein Geographisches Privatwerk, anzusehen. Bey solchen Umständen demnach, an statt, wider die Möglichkeit, etwas ganz vollkommenes zu versprechen, ersuchet man vielmehr den billigen Leser die unvermeidlichen Fehltritte mit geneigten Augen anzusehen, selbige nach eigener Erfahrung und Wissenschaft zu ändern, auch solche Verbesserung, oder was sonst von nützlichen Zusätzen bekant ist, gütig an den Herrn Verleger ein zu senden: damit solches alles bey einer neuen Auflage, oder auch sonst einer Zugabe, könne beobachtet werden: wie denn würklich mehrere gelehrte Anmerkungen, Curiositäten, und Zusätze, bereits vorhanden, welche gegenwärtig, da das Werk endlich einmal an das Licht tretten sollen, nicht mehr anzubringen gewesen, auf die gedachte neue Auflage aber, oder ein anderes daneben heraus gegebenes Supplement, verspahret, und solcher Gestalt noch zu liefern versprochen werden.

)( )(3 Lebens-

Digitized by Google

Lebens-Beschreibung des seel. Herrn Autoris, wie solche von ihm selbst 1736. aufgesetzet, und der besondern Nachricht einer von einer Christl. Standes-Person in Franken errichteten Gesellschafft beygefüget worden.

Die wunderbare Führung, liebreicheste Handleitung und gnädigste Erhaltung bey meiner 74. jährigen irdischen Pilgerschafft habe ich Georg Paul Hönn, J. V. D. und dermaliger Fürstlich-Sächsischer Coburg-Salfeldischer Rath und Amtmann zu Coburg, in keiner andern Absicht, dann lediglich zu Verherrlichung GOttes meines Schöpffers, Erhalters und Versorgers, immerwährendem Preiß und Ehren, nicht minder zu Erzählung seiner an mir gethanen Wunder *, auch zu des Nächsten, besonders der Meinigen Erbauung, durch diesen Abdruck kund machen wollen. Und zwar habe ich meinem allerliebsten Schöpffer voraus zu dancken, daß er mich von Christlichen Eltern, Groß- und Vor-Eltern, und zwar, was jene anbelangt, von dem allhie in geheimden Raths-Diensten gestandenen Herrn D. Paul Hönn, (dessen Groß-Eltern aus dem Stifft Lüttich, um der wahren Religion willen, ihren Pilgrim-Stab nach Nürnberg versetzet,) und der Frauen Emilien Catharinen Heydin von Reichenfells, (deren Vatter, Hr. Johann Jacob Heyden von Reichenfells, bey drey Kaysern gewesener Rath, mit den Seinigen sich ebenfalls als ein Evangelischer Exulant aus dem Königreich Böhmen von Prag nach gedachtem Nürnberg gewendet) am 12. Junii st. v. 1662. lassen gebohren werden. Woselbst ich von meinem Tauff-Pathen, Herrn D. Georg Schustern, damaligen Consulenten bey dieser Stadt, den Namen Georg, nebst dem vätterlichen Namen Paul in der heiligen Tauffe erhalten. In meinem andern Jahr habe ich um Weyhnachten mit meinem Vatter, welcher von damaliger Hoch-Fürstlich-Altenburgischer Landes-Herrschafft zur Hof-Raths-Stelle in die Coburgische Regierung vociret worden, meine erste Pilgrimschafft anhero angetretten, allwo ich unter treuer Manuduction, der mir und meinen Geschwistern zugeordneten Privat-Præceptorum in studiis & pietate, (zu welchem letzten auch mein erster Beicht-Vatter, der seel. Herr Archi-Diaconus Scharff, ein gleichmäßiger Böhmischer Exulant aus Eger, das seinige redlich beygetragen,) die nöthigen Fundamenta dergestalt begriffen, daß mein sel. Vatter mich tüchtig erachtet, im 1678. Jahre, da er, als Hennebergischer Gesandter, von dem Fürstlichen Hause Gotha nach Nürnberg auf dasigen Fränckischen Creyß-Convent gehen muste, von dannen nebst meinem ältern Bruder, dem alhier gewesenen Consistorial-Assessore

re

* Ps. 9. 2.

re und geheimden Secretario, auf die Universität Altdorff mit zu führen, und seinem alten Præceptori, dem Professori, M. Johann Paul Felwinger, besonders auch dem *D. Iohanni Fabricio*, Prof. Theologiæ, und nachmaligem Professf. zu Helmstädt, als meinem Tisch- und Haus-Genossen, anzuvertrauen. Woselbst ich unter andern auch die Collegia Juridica bey denen Doctoribus, Hammer, Wagenseil, Lincken und Geigern, besuchte. Anno 1680. muste ich auf Befehl meines sel. Vatters, in Gesellschafft gedachten meines ältern und meines jüngern Bruders, über Erfurt auf Hamburg, und von dannen zur See, allwo wir, bey ausgestandener See-Kranckheit, und da diese sonsten nur auf zwey oder drey Tage sich erstreckende Fahrt, sich wegen widrigen Windes auf acht Tage hinaus gezogen, bey erlittenem Mangel an Victualien und Geträncke, vieles erfahren auf die Academie Gröningen wandern. Daselbst führte mich GOtt in die erste Creutz-Schule: Wir drey Brüder fanden an diesem Ort keine bekandte Seele, verstunden auch keine Nieder-Teutsche Sprache. Da fiel bald bey uns Mangel ein, indem unsere Wechsel und Briefe, die über Amsterdam von Hause uns zukommen solten, aus Versehen, ein Viertel-Jahr ausblieben. Worüber wir bey Kummer, ob es zu Hause übel stehen möchte, uns sehr sparsam behelffen musten. Wie aber endlich beydes folgte, so machte diese Anfechtung einer andern grossen Platz. Mein älterer Bruder bekam das hitzige Fieber, und da er davon auffstunde, wurde mein jüngerer Bruder mit dergleichen befallen. Als er nun an sich spürte, daß es mit ihm zu einem seligen Ende kommen wolte, befahl er mir und meinem ältern Bruder, ihme gewisse geistliche Lieder vorzusingen, legte darauf dem zu ihm beruffenen Evangelischen Priester eine in Lateinischer Sprache (massen er dessen Holländische Sprache nicht verstunde) wohlgesetzte öffentliche Beichte ab, und übergabe bald folgenden Morgens im 17ten Jahre seines Alters die Seele seinem Erlöser. Hier war nun kein Bluts- noch Muths-Freund, der uns über dem Verlust dieses lieben und recht frommen Bruders mit Trost beysprunge, um welchen uns so mehr bange war, als wir damalen noch nie gesehen, wie es um Sterbende bewandt. Doch liessen wir uns dieses noch zu einigem Trost dienen, daß, nach dasiger löblichen Gewohnheit, die in unserer Strasse wohnende Nachbaren, männ- und weiblichen Geschlechts, sich in unserm Wohn-Hause so bald, auf Beruffen, versammleten, und nachdem diese letztere einander geholffen, dem Verstorbenen ein Leinwandes Sterb-Kleid zu verfertigen, so haben jene ihn damit bekleidet, und in Sarg gebracht. Bald hernach kam die Kranckheit eines kalten Fiebers an mich, und mein älterer Bruder lösete mich mit einem abermaligen etliche Monat ihm sehr zusetzenden doppelten Tertian-Fieber ab. Wie beschwerlich dessen Kranckseyn, da ich ihme an der Seiten lag, und seiner warten und pflegen muste, mir fiele, ist ohnschwer zu ermessen. Doch gabe der Höchste mir Stärcke, die gehäuffte

Digitized by Google

häuffte Widerwärtigkeiten standhafft zu überwinden, und dancke ihme um so mehr dafür, daß er mich in meinen jungen Jahren von der Welt und ihren Lüsten auf solche Art ab- und zu sich gezogen. Des folgenden 1684 Jahres, besahe ich die übrigen 4. Holländischen Universitæten, und da in Amsterdam andere die liederliche und verdächtige Music-Häuser besuchten, hatte ich dafür unter andern die vortreffliche Anstalten in dem damaligen mit nicht wenigen schad- und preßhafften Krancken besetzten Pest-Haus vor der Stadt in Augenschein genommen. Auf unserer hierauf folgenden Reise in Engeland, wurde das Schiff mit Sturm überfallen, doch dem, der über Meer und Wellen zu gebieten, sey auch für die gnädige Errettung von dieser Gefahr des Untergangs höchligen gepriesen. Ich hielte mich nur einige Wochen in Londen auf, die Merckwürdigkeiten daselbst zu besehen, und ritte sodann mit einigen Passagieren nach Windsohr, daselbst sich damalen der wollüstige König Carl der II. auf verschiedene Arten divertirte, sonsten bey Tafel knieend bedienen liesse, und darauf besahen wir die Universität Ochsfurt. Als wir, nach Englischer Gewohnheit, im Rückweg auf Londen sehr schnell ritten, überfiele mich ein so hefftiges Seiten-Stechen, daß, da ich meinen Bruder und übrige forteilende Compagnie aus den Augen verlohr, mich nicht mehr auf dem Pferd behelffen konte. Hier lage ich alleine auf der Erden am Wege, von Menschen verlassen, franck, ohne Geld, (massen mein Bruder den Beutel führte) und ohnkundig der Englischen Sprache. Da lernete Noth beten, und GOTT, dem sey ewig Preiß dafür gesaget, halff mir nach einigen Rasten wieder auf, daß ich bey Abend ein 15. Meilen von Londen gelegenes Dorff erlangen konte. In dasigem Wirths-Haus wiese man mich in eine ohnverschlossene Cammer. Aus Furcht vor Mördern oder Räubern (indem ich mich auch so gar ohne Pistolen befand) kam wenig Schlaff in meine Augen. Der Hüter Israel aber, dessen theuern Güte und Schatten seiner Flügel mich anvertrauet,* war mein Wächter und Artzt, errettete mich aus aller meiner Furcht**, daß ich andern Tages, wiewohl obiger und sonstiger Beschwerlichkeit wegen, mit gar langsamen Schritten Londen erreichen konte. Die fernere Reise gienge über Douvern nach Paris, und nach einigen daselbstigen Aufenthalt, auch ausgestandener Gefahr, wann ich Abends von Tisch einige Gassen nach Haus gehen muste, von Räubern oder Mördern überfallen zu werden, massen man fast täglich Cörper der bey Nacht erschlagenen öffentlich sehen lässet, verfügte ich mich nach Lion. Woselbst mich der Höchste abermals mit einer 14. tägigen Franckheit, und darauf meinen Bruder noch hefftiger mit dergleichen Dyssenterie auf einige Wochen heimsuchte, jedoch einen wegen seiner beschriebenen Orientalischen Reisen berühmten Medicum D. Spon zuschickte, welcher uns anfänglich zuredete, einen Beicht-Vatter zu uns kom-

* Ps. 36. v. 8. und 57. v. 2. ** Ps. 34. v. 5.

kommen zu lassen, die Sacramenta aus dessen Hand zu empfahen, als wir aber unserer Religion wegen solches nicht thun wollen, bekante er im Vertrauen, daß ihme die Obrigkeit scharff gebotten hätte, solche Vermahnung seinen Patienten zu geben, damit man hinter die, der verfolgten Reformirten Religion zugethane Personen kommen könne. Zum Preise GOttes schreibe abermalen, daß er uns an Leib und Seel bewahret von dannen weg, und nach Geneve geholffen, allda wir uns des berühmten Vitriarii Kost und Information bedienet. Wir erhielten bey der Abreise von unserm Kauffmann einen vermeintlichen Wechsel-Brief, an dessen Correspondenten nach Turin, in Hoffnung, eine Summa des an jenem Orte in Italien gültigen Gelds abgeredeter massen mit Vortheil zu erheben. Alleine der Turiner Kauffmann wolte uns auf diesen ihm behändigten Brief, den er uns zu lesen gab, kein Geld schiessen, weilen nur so viel darinnen enthalten, uns mit gutem Rath zu unserm Fortkommen zu assistiren. Da war abermal guter Rath theuer. GOtt bewegte endlichen bey unsern vielen Lamentiren das Hertz des, seiner Geständniß nach, öffters in solchen Fällen in Schaden gerathenen Banquiers, daß er uns die Nothdurfft an Geld zur Fortreise bis Venedig vorschosse. Ihm sey dafür hertzliches Lob. Dieses hätte vorhero noch sollen anführen, daß man unter Weges zwischen Geneve und Turin bey Passirung dessen ungeheuer hohen Berges Cenis sich abwärts auf leichten Sitzen oder Sesseln durch 2. Männer tragen zu lassen, nöthig hat. Da nun meine aus einigen Stands-Personen bestandene Reise-Gesellschafft die vorhandene Träger, welche in dem einzeln Wirths-Hause auf der Spitze des Berges aufzuwarten pflegen, bis auf 2. Männer durch deren Hofmeister sogleich gemiethet, und mit Zurucklassung meiner und meines Bruders damit fortgeeilet, haben diese beyde übrigen Träger endlichen gegen Versprechung doppelten Lohnes sich erboten, 2. Sitze zusammen zu binden, und uns darauf Berg-ab zu tragen. Dieses aber hat nicht lange gedauret, so brachten sie uns auf solche gefährliche unwegsame Klippen-Stege, daß wir darüber absitzen und jeder von einem Träger bey der gebottenen Hand uns fortführen lassen musten, wobey sie uns noch bey Abforderung eines guten Tranck-Geldes zu verstehen gaben, daß unser Leben jetzo in ihren Händen stünde. Ob ich nun wohl mit meinen steiffen Stiefeln ein- und andermal auf den mit Schnee bedeckten Stein-Klippen abgeklitschet und gefallen, so hat doch GOtt durch seinen Engel mich bewahret, daß ich nicht in die auf einer Seite abhangende allertieffsten Abgründe verfallen. Ihme sey auch für diese wunderbare Führung und Erhaltung ewiges Lob und Preiß. Von ermeldtem Turin verfolgte ich meine Reise über Milano, Verona und Padua, woselbst ich einige Wochen mich aufhielte, nach Venedig, und langte endlich

)( )( )(gesund

gesund zu Hause an. Anno 1685. erlangte ich die Würde eines Doctoris Juris auf der Universität Altdorff, darauf 1687. die Hof-Advocatur, folgendes 1688. Jahr, wurde ich als Archivarius in die Pflicht genommen. Anno 1692. hatte ich diese Fatalität, daß ich unter Wegs auf einer Reise nach Franckfurt und Darmstadt auf einem seitwärts sehr abhangenden Weg in einer Chaise einen hefftigen Umsturtz erlitten, wodurch ich am Haupte verwundet, mein Fuhrwerck aber in unbrauchbaren Stand gesetzet wurde, daß ich mich dessen nicht mehr bedienen konte, und in Ermangelung anderer Gelegenheit, meinen Rückweg über Nürnberg nehmen muste. Daselbst logirte ich bey einem Christlichen Handelsmann, Johann Winter, und fande in dessen, als meines Vatters Schwester Mannes Hause, zwey aus zwey Ehen von ihme erzeugte mit Lea und Rahel vergleichende Töchter. Eine von des Jacobs Verehlichung gleich damalen angehörte Predigt, gabe mir Anlaß, diese Rahel, als die jüngere Tochter aus meines Vatters Freundschafft, zu einer Gehülffin, unter Application gedachter Predigt, mir auszubitten, und ich bekame an ihr ein recht gottesfürchtiges und tugendhafftes Ehe-Gemahl, dabey es auch hiesse: **Der Segen des HErrn macht reich ohne Mühe.** Solte ich meinen GOTT, der durch ob-erzehltes Unglück mich zu diesem zeitlichen Glück geführet, wie ein anderer Jacob dafür nicht loben? Solte ich ihm nicht danckbar seyn? Besonders, da er auch unsern vergnügten Ehestand mit 13. Kindern gesegnet, von welchen annoch 5. am Leben sind, als: **Dorothea Charitas**, verehlichet an Herrn **Magnum Gottlieb Fetzer**, Fürstlich-Sächsisch-Coburg-Meiningischen Rath in Nürnberg, (von welchem ein Enckel, **Siegmund Paul**, entsprossen;) **Johann Paul**, Fürstlich-Sächsischer Amts-Commissarius alhier; dann **Anna Helena**, Herrn **Johann Georg Schmidts**, Cabinets-Secretarii bey Ihro Königlichen Hoheit, der verwittibten Herzogin zu Sachsen-Coburg-Meiningen, Ehe-Liebste; ferner **Friedrich Paul** und **Gottlieb Paul**, beyde Studiosi auf hiesigem Gymnasio. Allein dieses 27. jährigen Ehestandes Vergnügen, hat GOtt durch ein meiner sel. Ehe-Wirthen zugeschickten Schlag-Fluß, mir zwar zu einem empfindlichsten Schlag, ein Ende gemacht. Gleichwohl habe ich, wie billich, auch für diesen bittern Kelch dem HErrn gedancket und gelobet. Bey der mit GOtt vorgehabten anderweitigen Verehligung, wurde mir zwar eine Standes-Person Gräflichen Hauses, zu einer Partie angetragen, ich wehlte aber dafür Anno 1723. meines gleichen, als ein Wittiber eine Wittib, als ein Amtmann eine Amtmännin, * ich als Descen-

---

* Ihr seel Ehe-Herr, Georg Salomon Keßler, war F. S. Gothalscher Amtmann zu Zella.

scendent von Exulanten eine Tochter eines Exulantens und gewesenen Ungarischen Pastoris in Leutschau, * wie an Jahren, so an Gottseligkeit und andern weiblichen Tugenden meiner seligen Ehe-Consorten nicht ungleich, und brachte sie aus Gotha anhero nach Coburg, wohin wir zwey im zweyten Jahre unsers Alters unsern Eltern, jedes aus seinem Vatterland, als junge Pilgrime folgen musten. Für dieses, statt des verlohrnen, wieder gefundene Gute ** sey der Geber alles Guten hertzlich gepreiset. Nun will etwas von meinen bey nahe 50. jährigen Verrichtungen und Diensten gedencken. Nachdem Anno 1685. in Doctorem Juris promoviret hatte, wurde ich Anno 1687. alhier als Regierungs-Advocatus, und in folgenden 1688. als Fürstlich-Sächsischer Archivarius alhier in Coburg verpflichtet, worzu An. 1694. mir die Function eines Policey-Raths, von dem Höchst-seligen Herzog Alrechten alhier conferiret wurde. Ein paar Jahre hernach, als mir ein gewisser Hof-Minister eine Hof-Raths-Stelle gegen eine besondere Bedingniß in geheim antruge, ich aber, der mir unanständigen Condition wegen solches ausschluge, sonsten auch bey einem gewissen Höchst-gedachten Herzog in Policey-Sachen übergebenen Vorschlag, dessen damaligem Mignon (welcher aber mit jenem bald darauf den Hof quittiren muste) zu nahe trate, folglich ich von dieser Partie verschiedenen Verdruß auszustehen hatte, worzu noch kame, daß der Fortdruck meiner die Censur bereits passirten Coburgischen Historie untersaget, und ein Stück von diesem Manuscripto mir zuruck behalten worden, so resolvirte mit GOTT andere Dienste anzunehmen, ich fande sie auch in Meiningen Anno 1697. da ich als Ober-Vormundsschaffts-Rath, geheimder Secretarius, und gemeinschafftlicher Chur- und Fürstlich-Hennebergischer Archivarius, verpflichtet wurde. Allein kaum hatte ich mich daselbst eingerichtet, so hiese es: Quo nos fata trahunt, retrahuntque, sequamur oportet, das ist: GOtt ruffte mir zu: Gehe wieder in dein ander Vatterland, wovon du ausgegangen, also muste auf gnädigsten Befehl in anno 1699. schon wieder zu nach Coburg, mit der wegen des daselbstigen Anfalls dahin reisenden Hoch-Fürstlich-Meiningischen Landes-Herrschafft wandern. Daselbst fande nun durch die Anno 1705. mir gnädigst anvertraute Rath- und Amtmanns-Stelle bis daher, und so lange es dem HErrn beliebt, eine bleibende Stätt. Wie nun des grundgütigen GOttes erbarmende Liebe mich aus so mancher Seelen-Gefahr errettet, besonders da auf meinen Reisen, und sonsten, der Satan mich

 durch

* Hrn. D. Christian Martin Seelmanns, nachmaligen Superintendentens zu Grossen-Salza.

** Prov. 19. v. 14.

durch unzüchtige Weibs-Personen, in dieser und seine mir gelegte Netze ziehen wollen, auch, da ich manchmal, zwar wider Intention, unter solche Tisch- und andere Gesellschafft, die bestialisch gesoffen, verfallen, wie dann, da einmals einer meiner Tisch-Gesellschafft uns übrige, nebst andern, auf ein Früh-Stück zu sich invitirte, mich GOTT regierte, daß ich mich nach dessen Einnehmung ohnvermerckt wieder nach Haus, und zum Mittag-Essen begabe, gegen Abend aber hören und mit Augen sehen muste, wie immittelst einer von dieser bis dahin mit Sauffen anhaltenden Gesellschafft sich die Seele aus dem Leibe gesoffen; also haben auch bey denen mir so offt aufgestossenen Leibes- und Lebens-Gefährlichkeiten, GOttes vätterliche Hände mich gnädig geschützet, erhalten, und daraus geholffen, welches über die bishero erzehlte nachfolgende Exempel klärlich bestärcken. Dreymal ist in meinem Mieth-Hause zu Meiningen, zwar ohne mein und der Meinigen Verschulden, Feuer entstanden, allemal aber GOtt sey Danck, ohne besondern meinen Schaden, geleschet worden. Einemal hat alhier ein Feuer, allernächst an meinem Hinter-Hause, seinen Ausbruch genommen, so, daß man aus solchen, durch Aufhebung eines Theils von meinem Dach, und beygebrachten Sprützen, den Feuer Abbruch zu thun gesuchet, welches ebenfalls glücklich abgelauffen. Als ich in meiner Jugend den Fluß Nidda selbiger Graffschafft, bey einer Brücke, wo das geschmoltzene Schnee-Wasser darneben unvermerckt hoch aufgeschwollen, passiren wolte, und ich wegen allzugrosser Tieffe mit meinem Pferde nicht fortkommen konte, bin ich darüber in nicht geringe Lebens-Gefahr gerathen. Gelobet sey der HErr, welcher gesprochen: Wann du durch das Wasser gehest, will ich bey dir seyn. Ein andermal ritte ich in einer Sonnabends-Nacht mit Fackeln aus dem Dorffe Alstatt, um den Sonntag den hiesigen GOttes-Dienst nicht zu versäumen, da lehnte sich mein von Feuer scheu-gemachtes Pferd dergestalt in die Höhe, daß ich rücklings davon abstürtzte. Doch der HERR war auch in dieser Noth mein Schutz. Gelobet sey der HErr, der in Zion wohnet.* Bey einer Forst Commission, fiele einmals mein Pferd auf dem Eiß seitwärts, zwischen spitzigen Stacheln eines zu Verwahrung der Wald-Wiesen dahin gelegten Spanischen Reutern gleichsehenden Baums, zur höchsten Entsetzung der Anwesenden, so vermeynten, ich würde durch diesen Fall gegen obige Stacheln grausam blessiret seyn, allein GOtt halff zu seinem Preiß mir auch davon ohnverletzt wieder auf. Ein noch Wunders-würdiger Casus truge sich in meiner Jugend zu, da ich an einem Oster-Montag in dem Dorffe Mönichröden die Predigt anhörte, und nach der Mit-

tags-

* Ps. 9. v. 10. 12.

tags-Mahlzeit mich eilfertig aufmachte, die Nachmittags-Predigt in Coburg nicht zu versäumen, mein Pferd auch in vollem Lauff bis an das schon gesperrte innere Stadt-Thor rennte, sprang es mit den vordern Füssen in das so enge als niedrige Stadt-Thürgen, wodurch die Fußgänger zu steigen pflegen, und ich kam, weiß aber nicht wie, zur höchsten Verwunderung der mir nachfolgenden Personen, ohnverletzt hindurch, und folglich noch zur danckbarlichen Anhörung Göttlichen Wortes. Noch ein an mir erzeigtes Wunder GOttes will ich nicht verschweigen: Als ich auf meinem neu erkaufften Gut des Hauses obersten Boden besichtigen wolte, und auf einer mit keiner Lehne versehenen alten Treppen dahin gelangte, gedachte ich, Sicherheit wegen, und damit ich mich an die Treppen mit den Händen etwas anhalten könte, rücklings wieder herab zu steigen; allein ich gerieth mit dem einen Fuß zwischen eine halb-zubrochene Treppe, und da mich nicht erhalten konte, so stürtzte ich mit dem Kopff rückwärts, blieb aber zu meinem Glück mit gedachtem Fuß noch so lang hangen, bis die unten stehende und meine Positur mit Erstaunen ansehende Personen mir zu Hülffe kamen, andern Falls ich nothwendig würde den Hals gebrochen, oder an dem zu Ende der Treppen stehenden Balcken das Hirn eingestossen haben, da hieß es recht: Der HErr erhält, die da fallen, und richtet auf, die da niedergefallen sind *. Ich will fortfahren, die Wunder-Wercke GOttes zu preisen: Da mich in meiner Jugend die Curiosität getrieben, von ferne zu sehen, wie es mit Sprengung eines Felsens durch Pulver ablauffen würde, flog ein grosses Stücke Stein mir ziemlich nahe an der Seite vorbey, daß mir die Lust, dergleichen mehr zu sehen, darüber vergieng. Noch in grösserm Grad erwiese die Schutz-Hand GOttes seine Wunder an mir, indem ich einstens in dem Dorffe Heubisch, bey herausspringen aus meinem Wagen einen Fall that, so kamen meine beyden Füsse unter das hintere Wagen-Rad, das über solche, jedoch sonder Schaden, gieng. Ich und meine mit Kindern im Wagen sich befindende Frau, welche vermeynet, es würde ohne Bein-Bruch nicht abgegangen seyn, als sie sahe, daß ich wieder aufstund, danckten GOtt innigst für so gnädig abgelauffenen Fall. Bey allen diesen Wunder-Fällen konte ich mit David sprechen: HERR, mein GOTT, groß sind deine Wunder, die du an uns beweisest, dir ist nichts gleich. Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind **; Nicht minder auch aus dem bekandten Lied mit Wahrheit singen:

Errettet hast du mich gar offt
Gantz wunderlich und unverhofft,

* Ps. 148. v. 31. ** Ps. 40. v. 6.

Da nur ein Schritt, ja nur ein Haar
Mir zwischen Tod und Leben war.

Immassen nun vorerzehlte leibliche Wohlthaten von der Hand des gütigsten GOttes mir angediehen; also habe auch zu dessen unvergeßlichem Preiß etwas mir von seiner Vatter-Hand zugedachten lieben Creutz, als einer Seelen Wohlthat und Artzney, nicht ungemeldet lassen wollen. Es hat dessen milde Hand mir dasjenige, was ich an zeitlichen Gütern und Vermögen besitze, nicht durch Verdienste, sondern durch Erb- und Donations-Fälle, zugeworffen und Nutzmeßlich übergeben, mich dabey aber das Bittere von wenigstens 19. Processen versuchen lassen, da ich zu Erhaltung dessen, was mir von Rechts-wegen gebühret, in 6. Herrschafften Landen mich mit diesem Ubel viele Jahre schleppen müssen. In dieser Schule habe ich gelernet, wie man bey hierüber entstandenen Gemüths-Unruhen, Sorge und Verdruß, sich in Gedult fassen, und auch bey obsiegenden Urtheilen gleichwohl öffters vergebliche Kosten aufwenden müsse, welches mir dann zur Aufmunterung gedienet, nicht nur bey meinem richterlichen Amte andern mit dergleichen Ubel befallenen Partheyen, so viel an mir, in kurzen daraus zu helffen, sondern auch meinen Vorschlag zu Verkürzung der langwührigen Processe 1708. durch den Druck gemein zu machen, welcher zwar von verschiedenen berühmten Jurisconsultis gut geheissen worden, bishero aber nur unter die pia desideria zu rechnen ist.* GOttes weiser Rath hat mich auch noch in eine hohe Schule der Demuth und Niedrigkeit geführet, und mir darinnen verschiedene Lectiones aufgeben, deren Umstände anzuführen, Bedencken trage, unterdessen aber auch mein dafür dem getreuen GOtt Danck verpflichtetes Gemüth an Tag lege, und mit David sage: Da du mich demüthigest, machest du mich groß.**

Ubrigens will ich nicht gedencken, was ich in meinem Amte, darinnen ich bey 31. Jahren gesessen, und das, thue recht, scheue niemand, zu beobachten mir vorgenommen, manchmal für Lästerungen, auch so gar Drohungen, von einigen aus denen etlichen tausend Personen, welche ich mit Straffen angesehen, oder, ihrem verkehrten Sinn nach, ihnen nicht recht gesprochen, erfahren müssen. Ich bin auch ehemals gewarnet worden, mich in

---

* Der seelige D. Spener sagt von den Rechts-Processen in seinem Theologischen Bedencken part. 4. Cap. 7. Art. 5. Sect. 18. daß sie für die allerschwerste Ungemache zu achten, welche einem Christen aus GOttes Verhängniß begegnen können. Und ich halte dafür, es möchten die Processe gleich andere Plagen in die Litaney vor denen Worten: Behüte uns lieber HErre GOtt einzurücken seyn.

** Ps. 18. v. 36.

in gewissen benachbarten Orten vorzusehen, als woselbst man wegen einiger vermeyntlich-nachtheiligen in meinem Betrugs-Lexico enthaltenen Passagen auf mich hefftig erzürnet wäre. Bey diesem allen konte ich lobsingen: Der HErr Zebaoth ist mit uns, der GOtt Jacob ist unser Schutz, Sela.* Ich will übrigens nicht erzehlen, was ich bey dem Coburgischen Successions-Zustande für Fatalitäten überstanden, und mich als den nunmehrigen ältesten 48. jährigen Civil-Bedienten von diesem Hoch-Fürstlichen Hause, in meiner Station durch Göttliche Protection und Beystand, bis auf diesen Tag, da ich solches zu seinem Ruhm schreibe, conserviret. Hiernechst hat GOtt sich bey meinen theils obgedachten Kranckheiten, und da ich in meinem ein und zwanzigsten und folgendem Jahre an der Schwindsucht laboriret, auch in meinem Mittel-Alter mit schmertzhafften Glieder-Kranckheiten befallen worden, und mich letztern wegen des Carls-Bades ein paar mal bedienen müssen, allezeit als meinen mächtigen und heilsamen Artzt finden lassen. Allermassen auch seine Göttliche hülffreiche Hand von einer, meinem, und wie es schiene, auch der Herren Medicorum Vermuthen nach, tödtlichen Kranckheit vor zwey Jahren mir wieder aufgeholffen, daß ich rühmen kan: Der HErr hat mich erquicket auf meinem Siech-Bette, und halff mir von aller meiner Kranckheit**; ich stehe noch in der Krafft des HErrn. Was bin ich elender Mensch aber, daß du dich meiner so angenommen***? Wo soll ich nun anfangen, oder enden, dir, mein GOtt, den verpflichtesten Danck-Ruhm abzustatten, für die unzählbare mir und den Meinigen von Kindes-Beinen an, durch mein Leben bis hieher erwiesene Wohlthaten und gnädige Regierungen, worunter ich noch diese zähle, daß du mich vor 35. Jahren zu einem unwürdigen Werckzeug gebrauchet hast, ein Wäysen-Haus in hiesiger Residenz-Stadt zu errichten, und du solches, ohngeachtet der von hieselbstigen Landschafft und andern, statt schuldiger Beyhülffe, darwider gemachten Schwierigkeiten, erhalten. Ich spreche mit David: † HErr, es sollen dir dancken alle deine Wercke. Der HErr müsse hochgelobet seyn, der seinen Knecht wohl will. †† Da auch für ein wesentliches Stück der Lebens-Läuffe gehalten wird, mit anzuführen, daß der Verstorbene sich für einen armen Sünder bekennet; so will von mir diese Gedancken schreiben:

Gedencke, mein GOtt, nicht der Sünden meiner Jugend,
Noch meiner Mittel-Jahr bey nicht vollbrachter Tugend,

Geden-

* Ps. 46. v. 8. 12. ** Ps. 41 v. 4. *** Ps. 144. v. 3.
† Ps. 145. v. 10. †† Ps. 35. v. 27.

Gedencke mein vielmehr am Ende noch am besten, *
Ich warte auf dein Heyl, ** diß wird mein Ende trösten.

Personalien werden ordentlich mit Beschreibung des Lebens-Ausgangs beschlossen. Ob nun wohl dergleichen zukünfftige Dinge von mir selbst nicht schreiben kan, so mag doch nicht umgehen, einen merkwürdigen mir begegneten Todes-Vorboten hier noch mit anzuhängen. Als ich vor einigen Jahren eine Leiche in die allhiesige GOttes-Acker-Kirche begleitete, sancke darinnen, unter meinem Fuß, die Decke eines mir nach der Zeit zu meiner Ruhe-Statt angewiesenen Grabes, so daß ich mich noch durch fortschreiten von weitern Sincken salviret. Ich dachte und sagte: Das wird meine baldige Nachfahrt bedeuten. Ich hatte also schon einen Fuß im Grab, und da mir nun der HErr bis hieher geholffen, so will ich meine Seegel einsweils zum Einlauff in den Port, wo es heisset: Spes et fortuna valete, einziehen.

Es ist demnach dieser Lebens-Beschreibung, auser die jenigen was der seel. Herr Rath entweder aus Modestie übergangen, oder damal, als noch zukünftig, seiner eigenen Erwähnung nach nicht wissen können, wenig oder nichts mehr beyzufügen. Doch soll bey den gleich mit dem Namen angezeigten Ehren-Stellen um so weniger vergessen werden, daß er auch Scholarch gewesen, je mehr derselbe sich in dieser Station um das Coburgische Gymnasium verdient gemacht, und je gröser der Nachruhm ist, welcher ihm, sowohl daher, als von der Errichtung des nur mit wenig Worten berührten Waisenhauses allda, zuwächset. Von seinen Reisen wird an einem andern Ort gerühmet, daß er die öffentlichen Anstalten und eingerichteten Policeyen der Länder und Staaten, welche er besuchet, insonderheit mit aufmerksamen Augen betrachtet: und daß solches nicht ohne Grund, sondern er den wahren Endzweck nützlicher Reisen in allen Städten wohl beobachtet, bezeugen dessen Schriften hin und wieder, worunter das Iter juridicum per Belgium, Angliam, Galliam, et Italiam, vornemlich hieher gehöret. Wegen der Herren Söhne aber ist zu suppliren, daß der älteste, Herr Joh. Paul, nunmehr Hoch-Fürstlich-Coburgischer Secretarius bey dem Lehenhof, der jüngste, Herr Gottlieb Paul, Hoch-Fürstlich-Coburgischer Cammer Registrator, und der mitlere, Herr Friedrich Paul, dem Herrn Vater gar bald, nemlich den 2. Apr. dieses Jahres, durch einen gleichfals seeligen Tod in die Ewigkeit nachgegangen. Insonderheit können die Schriften des Herrn

Raths

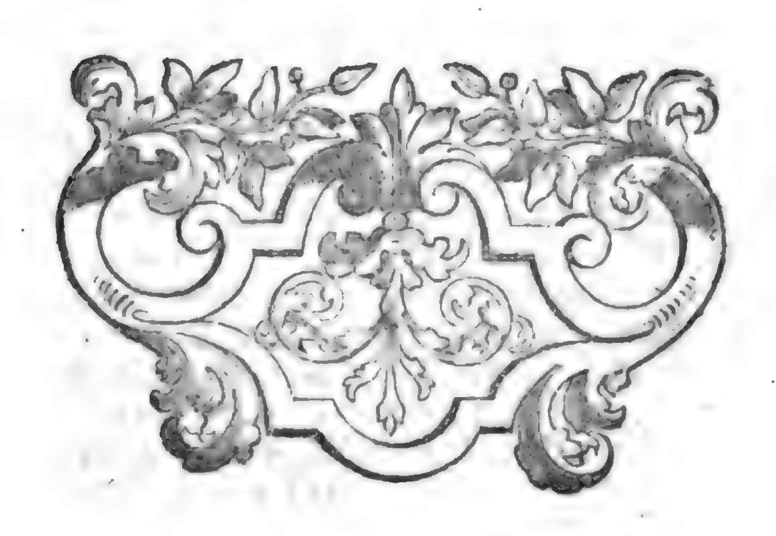
* Nehem. cap 13. v. 14. 22. 31.
** 1. B. Mos. 49. v. 18.

Raths Hönn nicht mit Stillschweigen übergangen werden, als welche folgende sind:

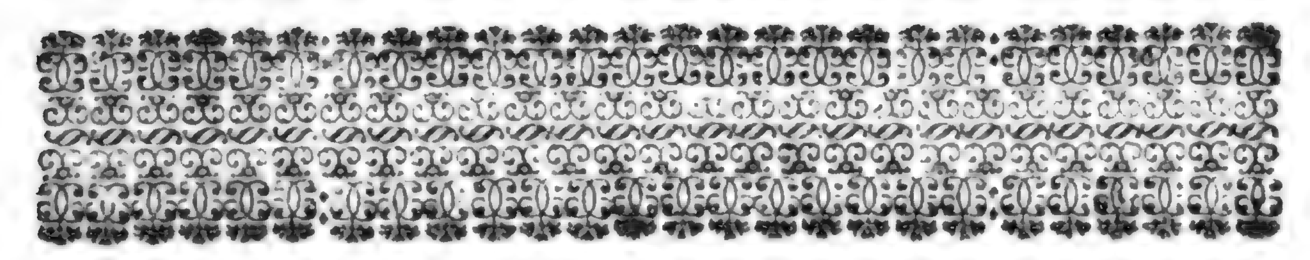
1. Disputatio inauguralis de superviventia praesumtiva in 4. Altd 1685.
2. Iter juridicum per Belgium, Galliam, et Italiam, in 12. Wittemberg. 1688.
3. Coburgische Historie, oder Chronicon. in 4. Cob. 1700.
4. Preussische Krönungs-Gedächtnis. in folio. Schleus. 1701.
5. Tabulae genealogicae des Wittekindischen Stammes. 1705.
   des Ernestischen Stammes 1705.
   des Albertinischen Stammes 1715.
6. Historie des von den Evangelischen Ständen 1661. zu Naumburg gehaltenen Conventes. in 8. Franckf. und Leipzig. 1704.
7. Sächsische Wappen und Geschlechts Untersuchung. in 8. Leipz. 1704.
8. Vorschlag von Verkürzung der Processe. in 8. Cob. 1708.
9. Gedancken von Abschaffung des Bettelwesens. in 8. Nürnberg 1716.
10. Gedanken von Pfründen, wie auch von möglicher Abschaffung des Lügens und Schwöhrens beym Kaufen und Verkaufen. in 8. 1717.
11. Betrugs Lexicon. in 8. Cob. 1722.
12. dessen Fortsetzung. 1730.
13. Besondere Nachricht von einer durch eine Christliche Standes Person in Franken errichteten Gesellschaft. in 8. Cob. 1736.
14. Lexicon topographicum Franconiae, welches hiemit geliefert wird.

Allen diesen Schriften hat das Publicum bereits ihren gehörigen Ruhm beygeleget. Doch sind dem Herrn Autori, nach dessen zum Theil geschehener eigener Erwähnung, über das Betrugs Lexicon viele Feinde zugewachsen: wogegen es aber auf der andern Seite auch dergestalt wohl aufgenommen worden, daß sich in der ersten Messe so gleich die ganze Auflage von 2000. Exemplarien verlohren, und man, währender selbiger, bereits zu der andern schreiten müsen. Eben so wol hat man Ursache, wegen dessen wolverdienten Nachruhms überhaubts, ohne viele Worte zu machen, auf alle Personen, welche denselben, entweder aus seinen Schriften, oder in dem Umgang und seinem Amt, kennen lernen, sich zu beziehen. Allenthalben finden sich die Spuhren und Zeugnise einer gründlichen Gelehrsamkeit, besonders in der Teutschen Historie, eines sehr redlichen und aufrichtigen Gemüthes, und einer exemplarischen Gottesfurcht, nebst einer unermüdeten Arbeitsamkeit. So unverdrossen aber sein Fleis, so wol in dem Studiren als in dem anvertrauten Amt sich hervor that; so gros war auch die unverfälschte Treue, womit er diesem vorstund, und gegen

seine Durchlauchtigste Herrschaft seine Pflichten in allen Stücken auf das genaueste beobachtete, insonderheit aber die heilig gehaltene Gerechtigkeit, welche zu beugen weder Reizung noch Furcht ihn jemal vermochten. Es ist demnach nur noch übrig den seeligen Ausgang seines Lebens zu bemerken. Solche hat zwar derselbige am End der obigen Beschreibung sich selbst mehr denn 9. Jahre zuvor als bald prophezeiet; dem grundgütigen GOtt aber gefiel es diesen Termin zu verlängern, und, nebst andern zugewendeten zeitlichen Gütern, ihm ein schönes und seltenes Alter von fast 85. Jahren zu schenken, und zwar, welches die allergröste Glückseeligkeit, bey beständig erhaltenen Gemüths-Kräften, an denen er, biß an das End, niemal den geringsten Abgang gespühret. Jedoch, da endlich die Schwachheiten bey einem so viele Jahre ermüdeten Leib sich einfinden müsen, hat er 1739. seine charge, um die übrigen Jahre in Ruhe zuzubringen, niedergeleget. Gleichwol ist er von der Güte GOttes auch mit einem langen Lager verschonet worden, als welches bey der lezten Krankheit nur wenige Tage gedauert: da er denn den 21. Merz dieses Jahres 1747. durch einen sanften Abschied die Seele seinem Erlöser übergeben, in der Welt aber ein beständiges Ruhmvolles Angedenken hinderlassen.



Abbts.



A.

Abbts-Kreut / ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstädt, 3. Stunden davon gegen Marck-Bibert gelegen.

Ackenhof, ein im Amte Herzog-Aurach, eine Stunde von Dachsbach gelegener, Bambergischer Weiler, darinn 2. Unterthanen.

Adelsdorf, liegt im Bambergischen Amte Höchstädt 2. Stunden davon an der Aysch. Die dasige Kirche, ist Anno 1739. durch Einbruch bestohlen worden. Daselbst haben die Herren von Bibra, ein in den Ritterschafftlichen Canton Steigerwald gehöriges Gut, worinn ein Nürnbergischer und ein Rieterischer Unterthan ist. Das Adelsdorf wurde von denen aufrührischen Bauern Anno 1525. ausgebrannt und ruiniret, und gehörte dazumahl denen Herren von Wiesenthau.

Adelsdorf, an der Reichen Ebrach, ein Dorf im Bambergischen Amt Wachenrothe, eine Stunde davon. Dieses soll der mahlen ein Herr von Adelshofen besitzen, und zum Ritter-Ort Steigerwald gehören.

Abermannsdorf, Vulgò Reuter, dieses Bambergische Dorf liegt 2. kleine Stunden von der Stadt Staffelstein, gegen Scheßlitz.

Aysch, ein Ritterschafftliches Dorf, im Bambergischen Amt Höchstädt, eine Stunde davon an der Aysch, gehört zum Ort Steigerwald, und sonst denen Herren von Stieber, die es aber an des Herrn Bischofs zu Bamberg und Würzburg Hochfürstliche Gnaden Kauflichen überlassen.

Albersbach, ein Bambergisches Closter, ward Anno 1110. von Bischof Ottone zu Bamberg gestifftet.

Alenthal, ein Bambergisches Dorf, im Amte Goßmannstein, eine Stunde davon gegen Forcheim.

Allendorf, ist Bambergisch, und liegt im Amte Goßmannstein, eine halbe Stunde davon.

Allmeshof, ein Bambergisches Dorf im Amte Ebermannstatt, eine Stunde davon gegen Forchheim befindlich.

Altenbanz, ein Bambergisch Dorf 3. Stunden von Coburg gegen Lich-

tenfels, gehört dem Closter Bantz, der Pfarrer aber daselbst unter das Capitel Ebern.

Altendorf, Altersdorf, ein Bambergisches Dorf, eine Stund von Weißmain, kam Anno 1019. durch Kayser Heinrichen an das Hoch-Stifft Bamberg. Ludvvig. Hist. Bamb. p. 1. fol. 55.

Altenhof, ein Bambergisches Dorf im Amte Bodenstein, eine halbe Stunde davon gegen Nürnberg.

Altenkunstadt, ein Bambergisches Dorf am Mayn mit einer Kirche, eine halbe Stund von Burgkunstadt.

Altershausen, ein im Ritter-Ort Steigerwald gehöriges Bambergisches Dorf zwey Stunden von Burghaßlach, davon hiesige Evangelische Kirche ein Filial ist.

Amtsfelden, ein Ritterschafftliches Dorf. Als die rebellische Bauern Anno 1525. diesen Ort im Brand steckten, gehörte solcher denen Herren von Vestenberg, ein in Francken ehedessen renommirtes, nun aber ausgegangenes Geschlecht.

Ammerstadt, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von deren Haupt-Stadt gegen Lutherisch-Heiligenstadt. Vermuthlich hat dieser Ort vor dessen Amlingstadt geheisen, welches Kirchen Anno 1013. Bischof Heinrich zu Würzburg durch einen Vertrag, dessen Frisæus im Chronico Würzburg. gedencket, Bischof Eberharden zu Bamberg abgetretten.

Ampferbach, am Flüßlein Rauhe-Eberach im Bambergischen Amt Burg-Eberach, eine Stunde davon befindlich.

Anckendorf, ein Bambergisches Dorf.

Anger, ein Bambergisches Dorf, eine gute Stunde von Lichtenfells gegen Culmbach.

Arnhöchstadt, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstadt, 2. Stunden davon gegen Dachsbach.

Arnstein, (wird irrig Mahrenstein genannt) Arolfstein, olim Arnstena, Arnostenum, Arnoldstenum, ein Bambergisches Amt und Schloß 2. kleine Stunden von Weißmain gegen Bamberg. An. 1385. erkauffte Bischoff Lambertus zu Bamberg solches von Graf Johann zu Trühendingen. Vid. Ludevvigii Histor. Bamberg. p. 1. fol. 217. Der Ort ist mit 3. Jahr-Märckten begnadiget.

Asch oder Aschen, olim Aschemum, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstädt, eine Stunde davon, hinterliese Alberadis Hermanni von Vohburg Wittib, dem Stifft Bamberg. Vid. Ludevvigs Histor. Bamb. p. 1. fol. 87.

Aspach, ein Ritterschaftliches Schloß und Dorf des Cantons Steigerwald, ist denen Herren von Pölnitz, und Henneberg-Römhildisch Lehen. Der Ort hat zwar eine Evangelische Kirche, es soll aber das Simultaneum darinnen eingeführt seyn.

Asparch,

Asparch, ein von Bischoff Ottone zu Bamberg Anno 1110. gestifftetes Closter, liegt im Bambergischen Amt Wachenroth 4. Stunden davon gegen Closter Eberach.

Auffeß, am Fluß Auffeß, ein Stamm-Haus des Alt-Adelichen Geschlechtes von Auffeß, liegt 4. Stunden von Bamberg gegen die Stadt Bayreuth. Das Schloß und Dorf ist Ritterschaftlich des Ortes Gebürg.

B.

Bach, ein Ritterschaftlich Dorf, denen Herren von Stauffenberg, und zum Ritter-Ort Gebürg gehörig.

Baiersdorf, ein Bambergisches Dorf eine Stunde von Weismain gegen Burgkunstatt.

Bailendorf, ist Bambergisch und eine halbe Stunde von Scheßlitz befindlich.

Bamberg, des Hochstifftes dieses Namens Haupt- und Bischöffliche Residenz-Stadt. Die Historici geben ihr aus dem Alterthum mancherley Namen auf. Einige nennen sie *Volckfelda*, welches aber den Pagum, oder die Landschaft und Gegend, in welcher Bamberg gelegen, und nicht diese Stadt selbsten bedeutet, wie aus dem Chronico Gottvvicensi Lib. IV. pag. 598. sub voce: Folckefelde zu beweisen. Andere hiesen sie ebenfalls irrig *Gravionarium*. Hofmannus in Lexico Univers. Histor. voce: Bamberga nennet sie mit Ditmaro, Leone Hostiensi, Mariano Abbate Uspergensi und Canisio das alte *Bergium*, welches aber die Altenburg oberhalb Bamberg und nicht die Stadt selbst bedeuten wird, davon jedoch im dritten Theil bey der Reichs-Stadt Nürnberg noch ein mehrers soll angeführt werden. Von einigen wird sie genennet *Mons Pavonis*, oder Pfauenberg, aber gleichfalls ohne Grund. Der Herr Geheime Rath von Eckhart in Commentario de Reb. Franciæ Orient. et Episcop. Würzburg. T. I. pag. 673. und T. II. p. 63. legt ihr den Namen *Alftett*, und *Halazestatt* bey, welches jedoch, wie unten bey dem Wort Hallstatt anbemercket werden soll, meines Erachtens, von Bamberg nicht verstanden werden kan. In alten bewehrten Documentis heisset sie *Babenberg*, *Babenberch*, auch *Bavenberg*, und soll sie diesen Namen von Baba, einer Gemahlin Graf Adalberti, oder Albrechts zu Bamberg, welchen Pastorius in Francon. Rediv. fol. 381. Henricum nennet, ererbet haben. Wann einige solche Papenberg oder Pfafenberg geheissen haben, so mag es eine Allusion auf die Vielheit der in dasigen Stifftern und Clöstern anzutreffenden geistlichen Personen heissen. Welcher Meinung Andreas Goldmayer, ein berühmter Nürnbergischer Mathematicus, in

Beschreibung von Ursprung der Stadt Bamberg p. 2. beyfällt, sagende: Weilen Bischoff Wolfgerus zu Würzburg denen Sachsen 14. Kirchen bauen und solche mit Priestern versehen lassen, diese auch in Bamberg sich niedergelassen, so hätte man diesen Ort Sächsisch-Papenberg, das ist Pfafenberg genennet. Solche Derivation verwirft aber das Chronicon Gottvvicense an obig-allegirten Ort, weilen dieser Namen, ehe noch die geistlichen Stiffter daselbst errichtet worden, üblich gewesen, und hält davor, es habe seinen Namen *Bavenberg*, von *Baven* oder *Boven*, welches in Niederteutscher Sprach so viel, als oben heiset, erhalten. Wann man die Altenburg oberhalb der Stadt darzu rechnet, so hätte diese Muthmassung auch wohl Platz. Die meisten Geschicht-Schreiber geben Graf Heinrichen zu Altenburg zum Erbauer der Stadt Bamberg an. Weilen aber Kayser Otto II. die Stadt mit diesen im ausgefertigten Diplomate enthaltenen Formalien abgetretten: Civitatem Babenberg Nepoti nostro Bavarorum Duci Henrico in usum proprietatis concessimus. So muß dieser Ort bereits vorhero die Form einer Stadt überkommen haben. Singular. Norimberg. fol. 247. seqq. Dahero obbemeldeter Goldmayer pag. 3. wohl mit bessern Grund die von denen Sachsen unternommene Erbauung dieser Stadt auf das Jahr 804. setzet.

Die Stadt kan von dem allda Schiffbaren Fluß Rednitz, welcher an zwey Orten solche durchschneidet, in drey Theile, als: in die obere, in die mitlere, und in die untere, oder eigentlich die Vor- und sogenannte Treuer-Stadt abgetheilet werden.

In dem obern an- und auf dem Berg liegenden Theil præsentiret sich

I. Ein Anno 1150. von der St. Gertraud, einer Pfalz-Gräfin am Rhein gestifftetes schönes Nonnen-Closter S. Theodori.

II. Das Anno 1007. oder, wie Goldmayer angiebt, 1009. von gedachtem Kayser Henrico gestifftete herrliche Closter Mönichsberg, sonsten auch zu St. Michael genannt, Benedictiner-Ordens, liegt auch noch unter jenen auf dem höchsten Theil der Stadt. Dessen Einkommen und Güter sind bey nahe Fürstlich, die Kirche und Closter-Gebäude überaus kostbar, und deren auf einige Stunden reichender Prospect ist unvergleichlich. Nachdeme solches Closter durch das Feuer ein- und andermahl Schaden genommen, erbauete man solches vor einigen Jahren weit prächtiger und erhabener nach der besten Bau-Kunst. Bey allen ihren vom Krieg und Brand ausgestandenen Fatalitäten, hat diese Abbtey gleichwohl eine schöne Anzahl von Reliquien, kostbaren Kirchen-Gefäßen und andern Ornat aufzuweisen. Nun folget

III. Die auf dem sogenannten Petersberg binnen dem mit Mauern einge-

gefasseten Burg-Platz von Bischoff Ruperto zu Bamberg Anno 1110. erbauete sehr grosse Dom-Kirche zu S. Georgen mit ihren vier von Bley bedeckten hohen Thürnen. Das darinnen dem Stiffter dieses Bistums Kayser Heinrich dem II. und seiner Gemahlin Kunigunden zu Ehren aufgesetzte und befindliche Grabmahl ist sehr künstlich ausgearbeitet. Unter dem Chor findet sich eine unterirrdische Capell oder Kirchlein gebauet, deren Eingang aber dem Weibs-Geschlecht verbotten seyn soll. Zu gewissen Zeiten wird der überaus grosse dieser Kirchen gehörige Schatz an hohen silbern Leuchtern, und andern kostbaren Ornamenten, nebst einem Hauffen Reliquien, unter welchen 2. Canandische Wasser-Krüge nebst des Petri Schwerd zu sehen, vorgezeiget. Das Dom-Capitel bestehet aus 20. Capitular-Herren, welche alle ihre 16. Adeliche Ahnen haben müssen, und aus 15. Domicellaren, auch soll jeder Römischer Kayser zugleich Dom-Herr zu Bamberg seyn, vermöge einer von Kayser Heinrichen also eingeführten und von seinen Nachfolgern beybehaltenen Verordnung.

IV. Die Seit-werts liegende Stiffts-Kirche S. Stephani, welche auch gemeldeter Kayser Heinrich um obige Zeit fundiret, ist mit künstlicher Stuccatur-Arbeit ausgezieret.

V. Die ohnfern der Dom-Kirchen liegende sogenannte neue Hofhaltung und Fürstliche Residenz Petersburg, welche Anno 1702. Chur-Fürst Lotharius Franciscus zu Mayntz, nach der neuesten Bau-Kunst magnifique aufgebauet, und der daran stossende kleine Lust-Garten hat seine besondere sehens-würdige Zierde, auch kan man aus diesen beyden die ganze Stadt und Landes-Gegend mit Plaisir übersehen.

VI. Auf einer andern Anhöhe dieser obern Stadt stehet die ebenfalls scheinbare Stiffts-Kirche S. Jacob, welche Anno 1073. von Bischoff Hermann zu Bamberg errichtet, und mit einigen Canonicis besetzet worden. In dem mitlern Theil der Stadt, so an dem obern Theil durch eine hohe steinerne Brücke angefüget, findet man sowol auf dem Marckt, als auch in theils Neben-Strassen viele denen Palais gleichende schöne Häuser. Den Vorzug aber hat

VII. Das an die Ecke einer Halb-Insul mit gehauenen Steinen von dem Anno 1591. verstorbenen Bischoff Ernesto zu Bamberg erbauete Schloß Geyers-Wehrt, oder die alte Hofhaltung genannt, nebst dem daran stossenden Anno 1580. von Bischoff Johann Georg angelegten, und von dessen Nachfolgern, mit einer sehr grossen Winterung oder Glaß-Hause und Fontainen verbesserten Garten, welcher wegen der grossen Menge von welschen Orange Bäumen sowohl, als auch der mehr als 150. jährigen Alte derer in die Erde gepflanzeten und Winters-Zeit mit einem Gebäude ver-

versehenen hochstämmigen Pomeranzen-Bäumen, wohl die meiste Gärten Teutschlandes übertrifft.

VIII. Am Marckte stehet die zu dessen Zierde, denen Anschauern aber wegen seiner kunstreichen Structur zur Bewunderung dienende Jesuiter-Kirche, welche Anno 1693. eingeweihet worden.

IX. Hinter solcher giebet das sogenannte Seminarium, welches Anno 1733. zu erbauen angefangen worden, auch der Stadt ein besseres Ansehen, worinnen, als auf einer Kayserl. privilegirten Academie, in allen Facultäten, ausser der Medicinischen öffentlich gelehret wird.

X. In diesem mittlern Theil der Stadt ist auch die sehr alte noch vor Caroli M. Zeiten, und wie in Hofmanni Annalibus Bamberg. vermuthet wird, von S. Kiliano gestifftete Pfarr-Kirche St. Martini und die Marien-Kirche nebst einem Capuziner- und Franciscaner-Closter, welches letztere die Tempel-Herren sonsten innen gehabt, und Anno 1311. gedachten Franciscanern eingeraumet worden, zu sehen. Hierauf folget

XI. Das Prediger-Closter, welches Anno 1310. von Bischoff Wolfling zu Bamberg fundiret worden. An kleinern Kirchen und Capellen alhier finden sich auch der zu S. Gereonis, Gertraud, Materni, Ægidii, Sebastiani, Marthæ etc.

XII. Die Armen und Preßhaften werden in dem vor einigen Jahren neuerbaueten St. Catharinen-Spital, welches auf 500. Personen eingerichtet, und in denen St. Antonii, St. Marien und St. Elisabethen Hospitälern verpfleget.

XIII. Alhier findet sich auch ein Anno 1341. errichtetes Nonnen-Closter zu St. Clara und ein dergleichen vor ohngefehr 12. Jahren erbauetes Closter der sogenannten Englischen Nonnen.

Aus diesem mitlern Theil der Stadt gehet man durch ein mit regulirter Miliz besetztes Thor über eine sehr lange und breite Brücke zu den dritten Theil dieser Residenz-Stadt, in die an der Nürnberger Strasse liegende Vorstadt, Treuerstadt genannt, welche durch einen Arm des Flußes Regnitz von der Stadt abgesondert ist, und weilen sie bey nahe eine halbe Stunde lang, so sind unter ihren Inwohnern, einige 100. an der Zahl, solche Leute, die sich von der Gärtnerey und Feld-Bau nehren.

In dieser Vorstadt ist vor andern zu betrachten ein altes Stifft St. Ganggolf genannt, dessen von Bischoff Günthern zu Bamberg beschehene Fundation auf das Jahr 1063. hinaus gesetzet wird. Ihre Canonici haben mit feinen Wohnungen ihre alte Kirche umbauet, und sind Bürgerlichen Standes.

Eines von denen besten Nonnen-Clöstern zum heiligen Grab genannt, Dominicaner-Ordens, liegt ohnfern davon in einer lustigen Gegend, und ist Anno 1314. von Bischoff Wol-

Digitized by Google

Wolfinger, einem Herrn von Stubenberg erbauet worden.

Diese 3. Theile der Stadt sind zwar mit einigen Thoren, auch die obere und mittlere Stadt hier und da mit Mauern, und, wo die Berge es verstattet, mit Gräben versehen, jedoch noch theils gar offen. Dahero sie mit unter die 4. Reichs-Dörffer gerechnet wird. Das Privilegium, so Kayser Heinrich dem Stifft verliehen, und worinnen dessen Vorzuge enthalten, wird gemeiniglich der seidene Faden der heiligen Kunigunden genennet, und weilen es damit auf die Beschirmung des Stifftes ist angesehen gewesen, so ist das Sprüchwort davon entstanden: Bamberg sey vermittelst eines seidenen Fadens besser bevestiget, als andere Städte mit Wällen und Mauern.

Ausser denen ordentlichen und wohlbestellten hohen Geheimen Hofraths-Ober-Einnahm- oder Cammer- und Geistlichen-Collegiis, wird auch zu gewissen Jahrs-Zeiten, das Hochfürstlich-Bambergische Ritter-Lehen-Gericht, so mit einem Edlen Lehen-Richter 11. Adelichen Beysitzern, ingleichen ein Burger-Lehen-Gericht, so mit einem Lehen Richter und 2. Beysitzern bestellet, alhier gehalten, massen dieses Hochstiffts sämtliche Lehen-Leute sich auf 10000. erstrecken sollen. Lünigs Corp. Jur. Feud. T. I. fol. 538.

Wiewohlen nun diese Stadt in vorigen Zeiten verschiedene Calamitäten und Unglücke betroffen, als: da die erste von Kayser Henrico II. Anno 1020. erbauete Dom-Kirche 70. Jahre hernach vom Feuer verzehret worden; da in der Bauern Aufruhr das Closter Mönichsberg und anderes daselbst verheeret worden. Wobey nachfolgende sonsten noch wenig bekannte Merkwürdigkeiten vorgefallen. Anno 1525. Donnerstags Corporis Christi den 15. Jun. zoge Marggraf Casimir zu Brandenburg mit seinen 1100. Reisigen und denen Bunds-Genossen von Schweinfurth in das Stifft Bamberg, denen der Bischoff mit weinenden Augen entgegen gezogen, und vermeinet, den Bund wieder wendig zu machen, weilen er seine Unterthanen selbst gern geschätzet hätte, aber das Lager war vor Haßfurth aufgeschlagen, Freytags zoge man vor das Schloß und Städtlein Eltmann, da man auch wie zu Haßfurth, und in denen Bambergischen Flecken, zu Zeil, Holfeld und Scheßliz die Huldigung und Brand-Schatzung eingenommen. Von Eltmann zoge man gegen Bamberg, und schlug das Lager auf zwischen Hallstatt und Bamberg, da war im Feld-Lager durch einen Trompeter Lermen geblasen, weilen etliche 100. Bauern Radelsdorf eingenommen, sich verschanzet und besetzt hatten, diese schossen auf dieienige, so auf die Fütterung geritten waren, aber der Bund nahm das Dorf ein und steckte es im Brand, und nach 8. Tagen huldigten die Bambergischen

Digitized by Google

schen Burger auch, und wurden etliche des Raths, der Stadt-Schreiber und theils Bürgere auf den Bischoff-Hof geführet, daselbst gefänglich gehalten, und davon 8. enthauptet, unter welchen einer (weilen sie im Ring frey ungebunden waren) da die Ordnung schier an ihn kommen sollte, sich geneigt und zun Zuschauern gesagt: Ich habe mir des Dings bald genug gesehen, will davor heimgehen, schleiffte mit dieser Schwenckung hindurch und kommt vor männiglichen davon.

Auch waren aus der Stadt auf die 500. Mann gewichen und thäten die Reisigen auf eine Viertel Meil Weges sonderlich die Hessen mit plündern grossen Schaden, giengen auch ihrer viele auf der Beut zu Grund und zu Boden. Auf Johannis Baptistä Abend zogen die Bundischen mit ihrem Lager nach Nürnberg, aber der Marggraf mit seinem Volk dieses Tages bis Frensdorf, auf Höchstatt und Neustatt zu. Als zuvor die Bundischen zu Hallstatt ihr Lager angezündet und bis auf wenige Häuser alles hinweg gebrannt. Jetzt erzehltes ist Michael Grosens von Trockau Fürstl. Brandenburgischen Obristen Hauptmanns über das Fuß-Volk Bericht von Bauren-Krieg An. 1525. Nach dieser Zeit Anno 1553. hat Marggraf Albrecht zu Brandenburg die Stadt und Schloß eingenommen, auch letzteres angestecket, dabey wegen nicht erlegter Brand-Schatzung 80. Bürger, als Geiseln gefänglich weggeführet. Anno 1632. und 1633. ingleichen Anno 1645. ist Bamberg denen Schweden, 1641. aber denen Franzosen und Weimarischen in ihre feindliche Hände gerathen. Dieser Fatalitäten ohngeachtet, hat Bamberg doch im Gegentheil sich vieler Vorzüge vor andern Orten zu erfreuen. Ihre Gegend ist fruchtbar, dann von ihren Zwiebeln, Süßenholz, Fenchel und denen schönen Küchen- und Bäum-Früchten sendet sie das Jahr über 4. 5. 6. bis 8. Meilen weit einige 100. beladene Wägen in Franken und Sachsen zum Verkauff. Von ihrem zwar nicht allzu vielen Wein-Wachs hat sie, wie die kleine Bambergische Calender-Chronic meldet, wohl ehedessen das Fuder à 500. Reichs-Thaler verkauffet. Zu den dahero erwachsenen bekannten Sprüch-Wort aber: *Wann Nürnberg mein wäre, wolte ich es in Bamberg verzehren,* möchte man noch setzen: De gustibus non est disputandum.

Die beyde von der Nachbarschafft stark besuchte Frühlings- und Herbst-Messen, womit die Stadt priviligiret, zumahlen, da auf letztere wohl zu Zeiten 20000. Stücke Schaaf-Vieh zu Kauf gebracht worden seyn sollen, fallen auch diesem Ort sehr profitable.

Die Stadt hat sich sonsten zu rühmen, daß drey Päbstliche Concilia Anno 1124. 1133. und 1138. drey Reichs-Täge 2. Thurniere, einige Fränkische Creyß-

Creytz-Täge, und verschiedener hoher Häupter Zusammenkünffte allhier gehalten worden.

Das uhralte Schloß die Altenburg, oder eigentlich die alte Burg genannt, liegt etwann eine halbe Stunde oberhalb der Stadt auf einem Gipfel vom Berge, und ist von solcher Höhe, daß man daraus die eine Tag-Reise davon entfernte Vestung Coburg sehen kan. Wer der Erbauer dieses wegen seiner Besitzere im Alterthum so berühmten Schlosses gewesen, ist noch nicht ausgemacht. Der Bambergische Geschicht-Schreiber Hofmannus in Ludevvigii Scriptor Bambergens. fol. 7. hält davor, daß solches zu einer Zeit mit dem Schloß zu Nürnberg von denen in dieser Gegend sich nieder gelassenen alten Francken erbauet seyn müsse. Der Zeit bewohnet solches, woran wegen erlittener Ruinen, ausser einen Thurn, Mauren und Gräben, wenig zu sehen, ein Herrschafftlicher Vogt mit einigen Wächtern. Zwischen der Stadt und diesem Castro wurde mir ein Rasen-Fleck gezeiget, welcher mit einem flachen Stein beleget, worauf der von Bischoff Hattone zu Maintz hinterlistig aus diesem Schloß gelockete Graf Albrecht von Bamberg auf Kayserlichen Befehl enthauptet worden. Vid. Buddei Historisches Lexicon voce: Bamberg.

Banndorf, oder Bansdorf ist Bambergisch und eine Stunde von dem Städtlein Scheßlitz gegen Stafelstein gelegen.

Bantz, Banth, Lat. Bantum ein Benedictiner-Kloster, 3. Stunden von Coburg gegen Lichtenfels gelegen, war Anno 1069. oder, wie Bruschius in Monasteriologia fol. 14. will, 1071. von Marggraf Hermanns von Vohburg oder Voigtsberg, wie er von andern genennet wird, Wittib Alberade vor Mönche und Nonnen gestifftet, und auf einen hohen Berg, wo sonst dessen Schloß Banth gestanden, der Stadt Lichtenfels gegen über erbauet. Die Nonnen wurden hernach An. 1127. von Bischof Otto zu Bamberg heraus geschafft. Anno 1505. brannte solches ab, dessen Uberrest war darauf Anno 1535. von denen aufrührischen Bauern vollends zu Grund verderbet, nachgehends aber von dessen Abbt Alexander von Rotenhan Magnifique wieder erbauet. Solches hat im teutschen Krieg eine Plünderung und sonstiges vieles Ungemach ausstehen müssen. Das Kloster hat sich zwar von dem Sachsen-Coburgischen Schutz im Jahr 1568. loß gekaufft, doch noch verschiedene schöne Gütter sowohl in diesem territorio, als auch in Bambergischen und Würtzburgischen Landen. Der weltlichen Bothmäßigkeit nach stehet es unter jenem, wegen der geistlichen Jurisdiction aber unter diesen. Ubrigens ist durch den neuen Kirchen und Cellen-Bau, das Kloster in einen perfect schönen Stand seit einigen Jahren gebracht worden. Wer mehrere Nachricht von diesem Kloster, und dessen Aebbten suchet,

der kan sie vollkommen in Weinreichs Historischen und Theologischen Betrachtungen der merkwürdigsten Alterthümer pag. 720. antreffen.

Bangfeld, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Vorcheim gegen Hochstatt.

Baunach, Paunach, Lat. Baunacum, ein Bambergisches Ober- und Vogtey-Amt und Städtlein, 2. starke Stunden von Bamberg, wo die Itsch und Baunach, deren rechter Ursprung bey dem Ritter-Gut Bundorf zu suchen, in den Mayn fället, und wovon der Fränkische Ritter-Canton Baunach den Namen führet, hat Anno 1385. der Graf Johann zu Truhendirgen dem Stifft Bamberg käuflich eingethan. Die Lehen über diesen Ort erkaufte Anno 1388. Bischoff Lambertus zu Bamberg von dem Abt Friedrichen zu Fulda. Anno 823. hat Bischoff Wolfger zu Würtzburg eine Sclaven-Pfarr-Kirche dieses Orts errichtet. Ludewigs Histor. Bamberg. P. I. fol. 218. und Geschichtschr. von Würtzburg fol. 416.

Bebendorf, suche Wasser-Bebendorf.

Bebenhausen, das Bambergische Dorf wurde von Kayser Heinrichen dem II. dem Kloster Mönichsberg geschenket. Ludevv. Histor Bambergens. Part. II. pag. 1015.

Bechofen, ein Bambergisches Vogtey-Amt und Flecken mit einem Cent-Gericht zwey Stunden von Pommersfelden gegen Forcheim befindlich, ist mit 6. Jahr-Märckten versehen, darinnen sind auch Bayreuthische Unterthanen.

Berckheim, ein Bambergisches Dorf, liegt eine halbe Stunde von Weißmayn gegen Burgkunstatt.

Bernreut, ein Bambergisches Dorf am Fluß Weißmayn, eine halbe Stunde von der Stadt Weißmayn, hiese sonsten Wiesenreut und gehört dem Kloster Langkheim, welches Anno 1304. diesen Ort von Heinrichen und Eberharden von Schaumburg überkommen.

Beutelsdorf, liegt im Bambergischen Amte Herzog-Aurach eine kleine Stunde davon.

Biberbach, das Bambergische bey Prezfeld gelegene mit Bambergisch-Nürnbergisch- und Egglofsteinischen Unterthanen vermischte Dorf, wurde Anno 1348. auf Absterben derer Herzoge von Meran dem Hochstifft Bamberg zu Theil. Ludevvigii Histor. Bamberg. Part. I. fol. 202.

Biengarten, ein Bambergisches Dorf im Amte Höchstett eine starke Stunde davon gegen Erlang zu finden.

Birckich, ein Bambergisches Dorf eine starcke Stunde von Burghaßlach gegen Neustatt gelegen.

Bischofsberg, Bischberg, ein Bambergisches Dorf bey Hallstatt, wo die Rednitz in den Mayn fällt.

Bischofsheim, an Bambergisches Dorf des Ritter-Cantons Baunach zwey Stunden von Zeil gegen Ebern, gelangte von einen Herrn Baron von

Fuchs

Fuchs an das Hochstifft Bamberg, welches deßwegen gedachten Canton das Gehörige beyträgt.

Blanckenfels, oder Planckenfels ein Schloß bey Streitberg, eine Meile vom Städtlein Hohlfeld gegen Weischenfeld gelegen, gehört denen Herren von Schlammersdorf.

Bockstall, ein Bambergisches Dorf im Amte Ebermannstatt eine halbe Stunde davon gegen Forcheim.

Boyendorf, liegt im Bambergischen zwey Stunden von der Stadt Weißmayn gegen Scheßliz.

Borstall, ein Bambergisches am Mayn gelegenes Dorf, eine starke Stunde von dem Städtlein Lichtenfels gegen Burgkunstatt.

Bottenstein, Bodenstein ol. Bothastenum auch Albistenum eine Bambergische Stadt, Schloß und Ober-Amt am Flüßlein Putbach zwey kleine Stunden von Goßmanstein gegen Neustatt am Culm, liegt zwischen hohen Felsen. Anno 1122. ertauschte diesen Ort Bischoff Otto zu Bamberg gegen das im Würtzburgischen gelegene Schloß Aurach an der Fränkischen Saal, welches vorhero in ein Kloster verwandelt worden. In Marggraf Albrechts zu Brandenburg Kriege wurde Anno 1553. von diesem das Bottenstein erobert, jedoch noch in selbigem Jahre ihme wieder abgenommen. Anno 1591. wurden von Bischoff Neidharden die Evangelische Unterthanen daraus vertrieben. Ludevvig. Geschicht-Schreiber von Würzburg fol. 490. und Hist. Bamberg. P. I. pag. 96. F. und pag. 98. lit. D. Meriani Topographia Franc pag 30. Die Jurisdictionalia versiehet hiesiges Orts ein Ober-Amtmann und dessen Vices vertritt ein Vogt.

Boxbrunn, ein Bambergisches Dorf im Amte Höchstett, liegt zwey Stunden davon gegen Embskirchen.

Boxdorf, findet sich im Bambergischen Amte Marlofstein eine starke Stunde davon gegen Forcheim.

Brachting, ein Bambergisches Dorf, siehet man eine Stunde von Stafelstein gegen Bamberg.

Brand, ein Bambergisches Dorf und Vogtey-Amt. Ein abgestorbenes altes Geschlecht derer Zöllner von Brand worden die ehemahlige Besitzere von diesem Schloß gewesen seyn.

Bräunleinshof, ein Bambergisches Dorf im Amte Marlofstein.

Brandlohe, ein Dorf, wo die Aisch unterhalb Forcheim in die Rednitz fällt.

Breitenreut, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von der Stadt Steinach gegen Waldenfells.

Brezendorf, oder **Brezdorf** liegt im Bambergischen Amte Höchstett zwey Stunden davon am Flüßlein Weisach, das darinn befindliche Evangelische Kirchlein ist eine Filial von Burg-Haßlach. Es sind auch Nürnbergisch-Kreßische Unterthanen darinn.

Brunn, ein Schloß und Dorf zwey Stunden von Stafelstein gegen Bamberg gelegen, gehört in den Ritter-Canton Baunach, wird

aber dermahlen von dem Hochstifft Bamberg besessen, und bey jetztgedachten Ritter-Ort vertretten.

Buch, ein im Amte Bamberg eine starke Stunde von der Residenz an der Rednitz gegen Vorcheim gelegenes Dorf.

Buch, ein Ritterschafftliches Dorf, eine Stunde von Höchstett gegen Vorcheim gelegen, gehört zum Ritter-Ort Steigerwald und dermahlen denen Herren Wincklern von Mohrenfels.

Buch am Forst, zwey Stunden von Coburg gegen Lichtenfels gelegen, ist theils Bambergisch und theils Coburgisch, und mit einer Evangelischen Kirche versehen. Die Innwohnere dieses Dorfs, stehen theils unter Coburg, als Pfarr-Lehen, theils unter dem Kloster Banz, auch theils unter denen Herren von Seckendorf, und Herrn von Redwiz.

Büchenbach, ein Bambergisches Dorf, liegt eine kleine Stunde von Erlang gegen Höchstett. Dessen wird unter dem Namen Bouchinebach in einem Diplomate Ottonis III. Imperat de an. 996. gedacht. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 335. Anno 1006. begabte Kayser Heinrich sein Stifft Bamberg mit diesem Ort.

Buchelbrunn, ein Bambergisches Dorf am Flüßlein Auffeß zwey Stunden von Holfeld gegen Bamberg.

Buchenbach, ist ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Herzog-Aurach gegen Baiersdorf.

Bunzendorf, diesen Ort brachte Bischoff Lambertus zu Bamberg durch Kauf von Grafen Johann zu Truhendingen an sein Hoch-Stifft Anno 1385. Ludevvig. Histor. Bamberg. P. I. f. 215.

Bürckach suche Klein-Bürckach, Grossen- oder Hohen-Bürckach.

Burckersdorf, liegt zwey Stunden von Cronach gegen Lichtenfels, gehört unter den Fränckischen Ritter-Ort Gebürg und nebst der Evangelischen Kirchen daselbst denen Herren von Redwiz.

Burg, ein Bambergisches Dorf, am Flüßlein Weisach im Amte Höchstett zwey Stunden davon gegen Marck-Bibra befindlich. Es sind meistens Nürnbergische Unterthanen, auch ist eine Marggräflich-Bayreuthische Mühl darinn.

Burg, ein Bambergisches Dorf, an der Rednitz mit einer Brücken gegen Vorchheim über, eine halbe Stunde davon entfernet. Es sind auch Nürnbergische Unterthanen darinn.

Burg-Ebrach, suche Ebrach.

Burg-Ellern, ein Bambergisches Schloß und Dorf drey Stunden von Bamberg gelegen.

Burggrub, das eine Stunde von Cronach gelegene Dorf mit einer Evangelischen Kirchen gehört in Ritter-Ort Gebürg und ist denen Herren Baronen von Würzburg und von Staufenberg zugehörig.

Burg-Höchstadt, suche Höchstatt.

Burg-

Burg-Leßan, ein Bambergisches Dorf eine Stunde von Scheßliz gegen Weißmayn.

Bürckig, ein Bambergisches Dorf bey Burg-Ebrach.

Burgkunstatt, ol. Kunstadium ein Bambergischer ofner Marck-Flecken und Vogtey-Amt (also keine Stadt, wie es in Ludewigs Histor. Bamberg. P. I. fol. 1276. genennet wird,) 4. Stunden von Coburg gegen Culmbach gelegen, ist mit 10. Jahr-Märckten versehen. Anno 1060. bekräfftigte die Schenckung dieses und mehrer Oerter Kayser Fridericus I. dem Bischof Eberharden zu Bamberg. Ludew. Hist. Bamberg. P. I. fol. 131.

Buttenheim, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Bamberg bey Hirschheid besitzen die Herren von Stieber.

Büsendorf, ein Bambergisches Dorf eine gute Stunde von Rattelsdorf gegen Coburg.

Busendorf, suche Ober-Unter-Busendorf.

Burgwindheim, Burgwiemen, ein dem Kloster Eberach eigenthümliches, 2. Stunden davon gegen Bamberg gelegenes vortrefliches Schloß und von Herrnsdorf hieher verlegtes Amt, welches, wie es an einen fischreichen See von solcher Kunstreichen massiven Structur ganz neu an eine Land- und Post-Strasse erbauet worden, daß der Prospect in die schöne Gegend unvergleichlich scheinet; Also dienet es ein baar Religiosen aus gedachtem Kloster und Beamten, über ohngefehr 11. umher liegende Dorfschafften zu einem angenehmen Aufenthalt. Dieses Schloß nebst dem dabey liegenden Dorf schenckte Anno 1332. Bischoff Ludwig von Windheim dem Kloster. Groppius in Collectan. Script. Wirceburgens. p. 139.

C.

Capel, ein Bambergisches Dorf bey Weingarts-Gereuth.

Caspauer, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von der Stadt Weißmayn.

Cent-Bechhofen, vid. Bechhofen.

Cranach, Cronach, Lat. Cronacum und zu alten Zeiten Crona Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 715. eine Bambergische wohlbevestigte Stadt, nebst der daran stossenden Vestung Rosenberg an dem in die Rodach daselbst fallenden Fluß Cronach 5. Stunden von Coburg gegen Hof, kam Anno 1122. an das Hochstifft Bamberg von Ulrichen von Marchen, Schenckungs-weiß, auch nachgehends erhielte es mittelst eines von Kayser Carolo IV. ertheilten Concession die Zoll-Einnahme daselbst. Ludewig Script. Bambergens. P. I. fol. 102 u. fol. 161. d. An. 1003. hat Graf Heinrich der V. zu Henneberg in seiner von dem ihn verfolgenden Kayser Heinrich den II. nach Cronach genommenen Retirade, bey seinen Abzug diese Stadt in Brand gestecket. Spangenberg Henne-

bergische Chronick pag. 71. Singular. Norimberg. fol. 267. Diese Stadt war darauf vom Stifft mit 7. Jahr-Märckten privilegirt. Alhie wird jährlich noch das alte sogenannte Triebelgericht (judicium Mellicidorum) gehalten. In dem Schwedischen Krieg wurde sie Anno 1632. dann 1633. und 1634. von dessen Bunds-Genossen vergeblich belagert. Der bekannte Mahler Lucas von Cronach hat dieser Stadt ein grosses Andencken hinterlassen. Die Büchsen-Schlosser machen daselbst ungemein gute Arbeit, dahero gewisse Meister solche sich sehr wohl bezahlen lassen. Alhie unterhält das Hochstifft einen Ober-Amtmann und einen Vogt.

Crassach, an dem Flüßlein Crassach, liegt eine halbe Stund von Weißmain dessen Bambergischen Amt.

Cremsdorf, an der Aisch eine Stunde von Bambergischen Amt Höchstett hiesse vor Alters Cremelndorf oder Crimilidorfum. Anno 1385. erkauffte solches Bischoff Lambertus von Grafen Johann von Truhendingen. Ist sonst mit einer Kirche versehen, und gehört dem Kloster Münichsberg. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 217.

D.

Dandorf, ein Bambergisches Dorf, suche Thandorf.

Dannwerig, ein Bambergisches Dorf im Amte Höchstett zwey kleine Stunden von Herzog-Aurach.

Darstett, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Odenwalds denen Herren von Zobel zuständig.

Demmelsdorf, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von Scheßlitz.

Denckenfeld, ein Bambergisches Dorf, im Amt Eberach 2. Stunden davon gegen Eltmann gelegen.

Dessendorf, ein Bambergisches Dorf, eine kleine Stund von Erlang gegen das Ober-Amt Höchstatt.

Deusdorf, ist im Bambergischen Amt Baunach eine starcke Stund gegen Eltmann befindlich.

Deutenheim, ein Ritterschafftliches Dorf des Ortes Steigerwald hat eine Evangelische Kirche und liegt bey Neustatt an der Aisch, wurde vor Alters genennet Dyttenheim in pago Regabugcazul. Chron. Gottwvicense Lib. IV. p. 735.

Dietersdorf, ein Bambergisches mit Marggräflich-Nürnbergisch-Münsterischen rc. Unterthanen vermischtes Dorf, eine halbe Stunde von Burghaßlach.

Dittersheim, ein Bambergisches Dorf, kam 1324. von dem Graf Heinrich zu Hohenlohe an das Hochstifft Bamberg. Ludwig Hist. Bamberg. P. I. fol. 192.

Dietrichsbrunn, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von der Stadt Stafelstein gegen Scheßlitz.

Dingsfeld, ein Bambergisches Dorf im Amt Wachenrod eine Stunde davon gegen Würzburg.

Döbra

Döbra, ein Berg-Schloß in dem Bambergischen Amte Leugast, 2. Stunden von Schauenstein gegen Cronach.

Dörfles, ein Bambergisches Dorf im Amt Hallstatt eine 1Stunde von Bamberg gegen Ebern.

Dörfles, ein mit Marggräflichen Unterthanen vermischtes Dorf, bey Herzog-Aurach.

Dörfling, dieses Dorf wurde Anno 1015. von Kayser Heinrichen den II. dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg geschenket. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 1118.

Desendorf Groß, wird von Klein-Desendorf durch den See-Bach unterschieden, ein Bambergisches Dorf im Amte Forchheim, 2. Stunden davon.

Dreisendorf, liegt im Bambergischen Amt Weischenfeld, eine Meile davon gegen Streitberg.

Dreßendorf, ist im Bambergischen Amt Holfeld an dem Flüßlein Aufseß, eine Meile von Holfeld gegen Bamberg gelegen.

Droßendorf, ein Bambergisch Dorf, an dem Flüßlein Scheßlitz, so bey Hallstatt in den Mayn fleußt, zwey Stunden von Bamberg gegen Scheßlitz zu finden.

Düringstatt oder Türingstatt, ein Bambergisches Amt und Dorf, eine Stunde von Staffelstein, gegen Ebern. Dieses Ortes gedenket sonsten ein altes Manuscript von Anrichtung des Stifftes Bamberg, nach welchen Bischoff Heinrich zu Würzburg bey seiner Miteinwilligung zu obigen Stifft, sich die geistliche Jura über folgende zum Stifft Bamberg geschlagene, aber in seiner Diœces und geistlichen Sprengel gelegene Oerter gegen Bamberg reserviret, mit folgenden Reimen:

Zu Kirchlauter und Staffelbach
Katelsdorf, Ewing und Baunach
Kloster Banz und Düringstatt
Und wie der Weg nach Coburg gat,
Daß wir der Geistlichen Vater seyn rc.

Ausser deme stehet dahin, ob nicht unter dem in Traditionibus Fuldensibus gemeldeten Turistodla das Düringstatt ehender und besser verstanden werden könne, als der im Amt Römhild im Wald befindliche verwüstete Ort Burstadel, nach Tenzelii Meinung im ersten Hennebergischen Zehend am 26. Blat gedachtes Turistodla seyn soll.

Dürrenberg, ein im Amt Staffelstein eine Stunde davon gegen Coburg gelegener Marckfleck gehört unter den Ritter-Ort Baunach denen Frey Herren von Rotenhan, und hält des Jahrs 6. Märckte. Nach denen Homannischen Land-Charten des Stifftes Bamberg heisset es unrecht Dorn.

Dürrn-Wasserlos, ein Bambergisches anderthalb Stunden von dem Städtlein Scheßlitz befindliches Dorf.

Dutterdorf, ein Bambergisch Dorf, am Flüßlein Weisach 2. Stunden von Höchstett.

Ebels-

E.

Ebelsbach, ein Bambergisches Dorf, im Amte Staffelstein.

Ebelsfeld, Ebensfeld irrig Ebelsdorf, das Dorf zwey Stunden von Staffelstein am Mayn gegen Bamberg gelegen schenkte Kayser Henricus II. Anno 1015. dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg Anno 1379. verliehe Bischoff Lambertus auch daselbst die Burghut (Burghutam) jedoch mit Vorbehalt, daß die dasige Oberbotmäßgkeit gedachtem Kloster bliebe. Ludewig Hist. Bamberg. p. 2. fol. 1118. und p. 1. 1155. Dieser Ort ist schon vor gar alten Zeiten nach denen Traditionibus Fuldens. unter den Namen Ebilesfelt in pago Ratinzgevve bekannt gewesen. Chron. Gottvvic. Lib. 4. p. 735.

Eben, ein Bambergisches Dorf an dem Mayn, 2. Stunden von Staffelstein.

Ebermannstatt ol. Ebermanstadium, ein Bambergisches Vogtey-Amt und Stadt, eine Stunde von Streitberg gegen Vorcheim, ist An. 1327. auf Absterben der Grafen von Schlüsselburg zum Theil, theils aber durch Umsatz des Stifftes Würtzburg an das Hochstifft Bamberg gelanget. Ludewigs Würzburgischen Geschicht-Schreiber, fol. 665. und idem Scriptor. Bamberg. pag. 1. fol. 202. Ist sonsten mit 7. Jahr-Märckten privilegirt.

Ebersbach, ein Bambergisches Dorf im Amt VilsEck ein halbe Stunde davon gegen Sultzbach gelegen.

Ebersberg, ein Bambergisches Amt und Schloß liegt von Zeilen zwey Stunden gegen Klein-Eberach. Bischoff Otto zu Bamberg hat um das Jahr 1011. solches an das Stifft gebracht. Ludewig Script. rer. Bamberg. par. 1. fol. 98.

Ebnet, ein im Bambergischen eine halbe Stund von Burgkunstatt gelegenes Schloß und Dorf sonsten denen Herren von Marschall gehöriges Stamm-Haus unter dem Ritter-Ort Gebürg, ist dermahlen zwischen des Verstorbenen letzten dieses Geschlechtes Allodial-Erben strittig.

Ebrach, Burg-Eberach oder Eborach Lat. Eboracum ein Bambergisches Ober- und Vogtey-Amt, Schloß und Flecken 2. Meilen von Bamberg im Odenwald gelegen und von dem vorbey fliessenden Wasser die Mittel-Ebrach also genennet, ist Anno 1390. durch den mit Würtzburg getroffenen Tausch an das Stifft gekommen. Sonsten aber berühmt wegen des am Aschermittwoch jährlichen von 12. Jungfrauen im freyen Feld haltenden Gerichtes, worbey ein in Manns Gestallt angekleidetes Bild aller Ubelthaten, welche selbigen Orts, oder in solcher Gegend das Jahr über ausgeübet worden, beschuldiget, jedoch durch einen ihme bestellten Vorsprecher defendiret wird. Und soll die Absicht diese seyn, damit dergleichen

Ver-

Verbrechen jedermann kund und deren Thätere desto ehender offenbar werden mögen. Ludewig Histor. Bamb part. I. fol. 219.

Eckelshofen, ein Bambergisches Dorf.

Eckenberg, ein Bambergisches Dorf, im Amt Herzog-Aurach 2. Stunden davon gegen Neustatt an der Aisch.

Eckenfeld, das Schloß brachte Bischoff Otto zu Bamberg seinem Stifft zu.

Eckersbach, ein Bambergisches Dorf.

Eggolsheim, Eggoldsheim, Eckoldsheim ol. Ekoldishemium, oder auch Eggoldesheime in Pago Ratingovve, besage Chronici Gottvvic. Lib. IV. pag. 736. ein Bambergischer Marck-Fleck und Ober-Amt unterhalb Forchheim übergab Kayser Heinrich Anno 1006. dem Hochstifft Bamberg. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 43. Die dasige Kirche wurde nebst der dabey befindlichen Capell St. Margareth Anno 1739. durch nächtlichen Einbruch ganz geplündert.

Edelkirchen, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett eine halbe Stunde davon.

Ehrenbachkirch, ein Bambergisches Dorf.

Ehrenburg, ein Bambergisches Schloß im Amt Forchheim zwey Stunden von dieser Stadt an Bayreuthischen Gränzen.

Ehrlick, ein Bambergisches Dorf, im Amt Burg-Ebrach 2. Stunden davon gegen Forchheim am Flüßlein Reichen-Eberach gelegen.

Eibach, Eibich, ein Bambergisches Dorf im Amt Baunach, 2. kleine Stunden davon gegen Coburg. Da gehet eine Brücke über den Mayn, welcher den Jtsch-Fluß an diesem Ort zu sich nimmt.

Eichenbühl, ol. Echobilum ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Weißmain erkauffte Anno 1335. Bischoff Lambrecht von Graf Johann zu Truhendingen.

Eichich, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von der Stadt Weißmain, ol. Aichium, kam mit obigem zum Stifft.

Ellerich, ein Bambergisches Dorf, ol. Illericum Superius, erhandelte Anno 1385. Bischoff Lambrecht zu Bamberg von Grafen Johann zu Truhendingen. Ludewig Histor. Bamb. P. II. fol. 217.

Ellersbach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Hochstett eine Stunde davon gegen Dachsbach.

Ellersdorf, ein Bambergisches Dorf, welches zwischen Forcheim und Schlüsselau gelegen und nach Schneit pfarrt.

Elpersberg, ein Bambergisches Dorf, im Amte Bodenstein, eine Stunde davon gegen Nürnberg.

Elsenberg, ein Bambergisches Dorf im Amte Forchheim eine starke Stunde davon. Dieses wird vermuthlich das alte Eltwersberg gewesen seyn, dessen Pfarr An. 1359. Bischoff Anton zu Bamberg an das Kloster Schlüsselau gegen die Pfarr zu Seußling vertauschet. V. Dn. Eyring de Reb. Fanc. or. sub Antonio

tonio Episc. Bamberg. p. 78. Die Stadt Nürnberg hat alhier etliche Unterthanen.

Elsendorf, an der Reichen-Eberach im Amte Wachenroth schenkte Kayser Henricus II. dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg Anno 1015. Ludewig Hist. Bamb. P. II. fol. 1118.

Emersen, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Burgkunstatt gegen Cronach.

Emersdorf, oder Emelsdorf eine Meile von Höchstatt im Dachsbachischen Frais gelegen.

Engenthal, ein Bambergisches, eine Stunde von dessen Amt Kupfferberg gelegenes Dorf.

Enichenreuth oder Eichenreuth, ein Bambergisches Amt und Marck-Fleck, zwey Stunden von Amt und Marck-Leugast gelegen.

Engenhausen, ein Ritterschafftliches Dorf, des Ortes Steigerwald, gehört denen Frey-Herren von Seckendorf. Anno 1525. kamen die aufrührischen Bauern dahin und zündeten den Ort an.

Enden, ein Bambergisches Dorf, an der Lauter, zwey Stunden von Staffelstein.

Ermenreuth, ein Schloß und Dorf an der Schwabach, eine Stunde von Gräfenberg gegen Forchheim, gehört denen Herren von Stieber, sonsten unter den Canton Gebürg, und hat eine Evangelische Kirche, soll aber unter Bambergischer Obrigkeit stehen.

Esch, oder Asch, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf an dem Aysch-Fluß denen Herren von Stieber gehörig, ward im Bauern-Krieg durch Brand ruiniret.

Eschlipp, ein Bambergisches Dorf, im Amt Ebermannstatt eine Stunde davon gegen Bamberg.

Eyerheim, ein Bambergisches Dorf, ward nach denen Tradition. Fuldens. vor alten Zeiten Urheim in pago Volcfeld genennet. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 599.

Ezelkirchen oder Edelskirchen, das Bambergische Dorf eine halbe Stunde vom Amte Höchstatt gelegen, hiesse vor Alters Ezzelenkirchen, und Anno 905. kam es durch Tausch an das Stifft Fulda. Eckhart in Comment. de Reb. Franc. orient. T. II. p. 814. solches wurde An. 1015. von Kayser Heinrichen dem II. dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg verehret. Ludewig Hist. Bamb. P. II. fol. 1118. Die dortige Kirche wurde Anno 1739. durch gewalthätigen Einbruch beraubet. Die Pfarrey aber stehet unter dem Würtzburgischen Capitel Schlüsselfeld.

F.

Failsdorf oder Trailsdorf, im Bambergischen Amte Höchstatt zwey Stund von Forchheim befindlich.

Feßelsdorf oder Felßelreuth, ein Bambergisches Dorf, zwey Stund von der Stadt Weißmain.

Festnersgreuth oder Vestnersgreuth it. Vestenbergsgreuth, ein Bambergi-

bergisches Dorf, jetzo dem Herrn von Bernegger gehörig.

Fezelhofen, ein Bambergisches Dorf, an dem Flüßlein Weisach eine halbe Stund vom Amt Höchstetten gegen Kizingen befindlich, ist vermischt mit Bayreuthisch- und Nürnbergischen Unterthanen.

Fortschwind, Fortzwind, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett eine starke Stund von Pommersfelden gegen Bamberg gelegen, liesse An. 1359. sich der Pfarr Schneit einverleiben.

Forchheim, ol. Foraheim, Foracheim, Forenheim, in Hofmanni Lexico Univers. Histor. Forchena, Trutavia und Locoritum genannt, mit dem Königlichen Beynamen Curtis Regia, Villa Regia und Palatium Regium, Chronicon Gottwicense Lib. III. pag. 472. so in Pago Ferguna oder Vorchuma gelegen, ist eine Bambergische Vestung, Amt und Stadt 4. kleine Meilen von Bamberg gegen Nürnberg befindlich und wird von denen zu mehrer Bevestigung dienenden beyden Flüssen Rednitz und Wiesend umflossen. Uber die mit einen steinern Fuß versehene reguliere Woll- und Aussen-Werke befindet sich darinnen ein ansehnliches wohl angefülltes Zeughaus nebst einem sehr grossen Parade-Platz. Ob gleich Anno 1600. Bischoff Johann Philipp zu Bamberg diese Vestung in solchen verbesserten Defensions-Stand gesetzet; So hat sie sich doch Anno 1632. den Schwedischen Waffen unterwerffen müssen, gleichwie solche auch vorhero im Jahr 1552. von des Marggraf Albrechts zu Brandenburg Kriegs-Volck eingenommen, und gebrandschatzet worden. Der fabulösen Erzehlung, daß Pontius Pilatus allhie gebohren, giebt weder der alte Knittel Vers:

Forchemii natus Pontius ille Pilatus
Teutonicæ gentis Crucifixor Omnipotentis,

noch der alte sogenannte in der Stadt stehende Pilatus-Thurn Beweiß, wann gleich Munsterus und noch andere von Zeilero in seinem Tractat von 10. Creissen des Reichs f. m. 430. angeführte Authores solches vorgeben. Gewisser ist aus denen Anno 872. von Kayser Ludovico und Anno 899. von Kayser Arnolpho ferner Anno 902. und Anno 903. von König Ludwigen darinnen gehaltenen Reichs-Tägen dessen Alterthum zu schliessen, bevorab Carolus M. bereits An. 805. in seinem Capitulari dieser Stadt Erwehnung thut. So schlecht und altvätterisch die Wohnungen, ausser des Commendantens neuerbauten schönen Palais, daselbst sind, so gesegnet befindet sich der Ort an Wein, Getraid und Obst, allermassen auch mit welschen Bäumen der Wall um die Stadt besetzet, zu einen angenehmen Spatzier-Gang dienet. Ihre 9. jährlich allda haltende gute Märckte werden von 10. Meilen her mit Cram-Waaren versehen und besuchet. Diese Stadt

brachte Kayser Heinrich der II. Schenkungs-Weise Anno 1006. an das Stifft, und Bischoff Günther zu Bamberg erlangte An. 1061. viele umherliegende diesem Haupt-Ort entrissene Dorffschafften des Radinzgovve darzu vom Kayser. Ludevvig. Scriptor. Bamberg. Part. I. fol. 15. 17. D. 21. B. 43. D. und 76. F.

Forschendorf, ein Bambergisches Dorf, liegt an dem Fluß Haßlach bey Teuschnitz.

Franckenberg, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Kloster Langheim.

Franckenthal, ist nach deme, was der Author von des Klosters Himmelcron Beschreibung pag. 17. meldet, ein Gut des Abbtes zu Langheim. Bey vierzehen Heiligen gelegen.

Frensdorf, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, des Orts Steigerwald, ist im Bambergischen Amt Burg-Eberach eine Stunde davon gegen Forchheim zu finden. Die daselbstige Kirche wurde An. 1739. erbrochen und beraubet. Anno 1525. hatten die Bauern in ihrem verderblichen Feldzug diesen Ort mit abgebrannt. Güthens Beschreib. Meinungen pag. 228. Die Herren von Marschall sind davon Besitzere.

Frauendorf, an dem Fluß Lauter des Stifftes Bamberg mit einer Kirchen versehen.

Freyenfells, das Ritterschafftliche in das Ort Gebürg gehörige Schloß und Dorf, liegt eine Stunde von der Stadt Hollfeld. Solches verkauffte Anno 1672. Hannß Adam von Wirschberg an das Hochstifft Bamberg. Lünigs Corp. Jur. feud. T. I. pag. 1519. Vormahls, da Anno 1525. das Schloß von denen wütenden Bauern abgebrannt worden, gehörte es Fabian von Aufseß, dessen Geschlecht der Zeit diesen Ort noch im Besitz hat.

Freysaßlach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Wachenroth eine gute Stund davon bey Burghaßlach.

Frezendorf, liegt im Bambergischen Amt Zeil, 2. kleine Stunden davon gegen Burg-Eberach.

Frickhöchstett, ein Bambergisches Dorf im Amte Höchstett eine halbe Stunde davon.

Friedersdorf, ein Bambergisches Dorf, an dem Flüßlein Haßlach in das nahe gelegene Amt Teuschnitz gehörig.

Frielesbach, ein Bambergisches Dorf, Anno 1062. wurde dieser Ort von Kayser Henrico IV. durch Bischoff Günther zu Bamberg wieder an dasiges Stifft gebracht. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 76.

Friemersdorf, am Flüßlein Weisach im Amt Höchstett eine Stunde davon gegen das Schwartzenbergische. Hat vermischte Unterthanen.

Frimbach, ein Bambergisches Dorf. Kayser Heinrich der IV. gabe Anno 1062. Bischoff Günther zu Bamberg solches zurück. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 76.

Friesen, das Dorf liegt an der Cronach eine halbe Stund von der Stadt Cro-

Cronach. Anno 1294. überkame solches das Kloster S. Theodori in Bamberg von Graf Eberhard von Schlüsselberg. Ludevvig. ibid. fol. 181. Das obere und untere Schloß zu Friesen hatten sonsten auch die von Zeyern innen. Burgermeister Thes. Jur. Quest. p. 1. fol. 80. beyde aber haben die bösen Bauern Anno 1525. in ihrem Krieg durch die Flamme verheeret. Güthens Meiningische Beschreib. p. 226.

Fürstenforst, ein Bambergisches Dorf, worinnen auch theils Anspachische Unterthanen, welche unter einem alda befindlichen Fürstlichen Vogt stehen.

Furt am Berg, ein Bambergisches Ober-Amt und verfallenes Schloß, 4. Stunden von Coburg gegen Cronach, wird dermahlen von einem Forst-Bedienten bewohnet. Der Ober-Amtmann aber dieses Orts hält sich in Cronach auf. Pastorius in Franc. rediv. p. 30. nennet dieses Amt irrig Fürstenberg, noch wunderlicher wird es in Meichsneri Decis. T. II. Dec. I. benennet, da es heist: Martin von Rosenau habe das Amt Furzberg gegen Vorlehen von 5300. Gulden an Golde vom Bischoff zu Bamberg und dessen Capitel zu Lehen empfangen.

Furth Lat. Viretum, ein grosser Marck-Fleck an der Regnitz, wo sie die Pegnitz zu sich nimmt, eine kleine Stunde von Nürnberg. Kayser Heinrich II. übergabe An. 1007. solchen dem Hochstifft Bamberg eigenthümlich. Dessen Sohn Henricus IV. concedirte Anno 1072. diesem Ort das Marckt-Recht samt dem Zoll und der Freyheit eigene Münze zu schlagen. Singular. Norimberg. ad A. 1007. Jedoch hat die Stadt Nürnberg daselbst die Pfarr-Bestellung und die meiste Unterthanen, das Fürstliche Haus Anspach aber viele hohe Jura an Zoll, Geleit u. d. g. und wurde vor Alters daselbst das Kayserliche Land- und Kampf-Gericht gehalten. Sonsten ist bekannt, daß zwischen der Dom-Probstey zu Bamberg und dem Fürstlichen Haus Anspach in puncto Jurisdictionis dieses Orts am Kayserlichen Hof Anno 1715. Streit erwachsen. Ludevvig Hist. Bamb. p. 1. fol. 1282. Die Judenschafft ist daselbst sehr stark, und treibet grosse Handelschafft mit Nürnberg, woselbst täglichen ihrer ganze Wägen voll Morgens ankommen, und Abends, weilen sie alda nicht übernachten dörfen, wieder nach Haus fahren.

Sie haben eine berühmte Synagoge an diesem Ort. Anno 1634. wurde dieser Marckt von Croaten bis auf die Kirche und etliche Häuser abgebrannt. Vid. Meriani Topogr. Franc. und Historiam Norimbergens. Diplomat. Sect. X. p. 309.

Füttersee, ein Ritterschafftliches Dorf, des Ortes Steigerwald, hat eine Evangelische Kirche.

G.

Galgenreuth, groß- und klein, ein Bambergisches Dorf, im Amt Gößweinstein eine Stunde davon.

Gayer-Linda, ein Bambergisches Dorf am Flüßlein Sebach, zwey Stunden von Herzog-Aurach gegen Höchstett.

Geigant oder Geiganz, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim, eine Stunde von dieser Vestung an Bayreuthischen Grenzen, hat auch Nürnbergische Unterthanen.

Geilstatt, ein Bambergisches Dorf am Mayn, im Amt Bamberg eine Stunde davon gegen Eltmann.

Geiselwind, ein Bambergisches Dorf, Anno 825. richtete Bischoff Wolffgang zu Bamberg eine Pfarr daselbst vor die dahin kommende Slaven, Wenden und Sachsen an. Ludewigs Würzburgische Gesch. Schreib. fol. 416.

Genfenberg, das Schloß gelangte bey Abgang des Graf Conradi von Schlüsselberg des letzten seines Namens an das Hochstifft Bamberg Anno 1347. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 202.

Gereuth, oder Kreuth, ein Bambergisches Dorf, welches An. 1359. zu der Pfarr Schneit bey Pommersfelden geschlagen worden.

Gertenroth, ein dem Ritter-Ort Gebürg untergebenes, eine Stund von Burgkunstatt in dessen Amt befindliches Dorf mit einer Evangelischen Kirche, gehört denen Herren von Redwitz.

Geßfeld, ol. Geisfeldium, ein Dorf des Stifftes Bamberg eine Meile von dieser Stadt befindlich, kam Anno 1188. von dem Gräflichen Haus Schlüsselberg an das Hochstifft. Ludewigs Script. Bamb. P. I. fol. 146.

Geudenreuth, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von Weißmain gegen Culmbach.

Giech, Lat. Gichium oder Gigeburgum ein Bambergisches Amt und Schloß 5. Stunden von Bamberg Anno 1142. kam es durch Vergleich zwischen Graf Poppen zu Plassenburg und Bischoff Egilberto zu Bamberg die von jenes Gemahlin Chunissa, einer gebohrnen Gräfin von Trühendingen hinterlassenen Schlösser Giecheburg und Lichtenfells an das Hochstifft. Wiewohl in Norimbergens. Singular. Part. LXXVIII. p. 605. dieser Anfall auf das Jahr 1248. da der letzte Herzog von Meran Otto II. verstorben, hinaus gesetzet wird. Ludewig Script. Bamb. P. I. fol. 121. Dieses Giech war vor Alters das Stamm-Haus derer Herren, jetzo Grafen von Giech.

Giechkröttendorf, liegt eine halbe Stund von der Stadt Weißmain.

Gießbach, ein Bambergisches schönes Dorf, eine Meile von der Residenz ohnfern des Ortes, da man sich über den Main setzen lässet, an der Nürnberger-Strasse mit einer Kirche.

Giffig, ein Bambergisches Dörflein 2. Stunden von Cronach.

Gleisenberg, ein Ritterschafftliches im Ort Steigerwald gehöriges Schloß und Dorf eine Stunde vom Amte Höchstett gegen das Würtzburgi-

burgische hat eine Evangelische Kirche und wird von denen Herren von Grumbach besessen.

Gleißheim, ein Bambergisches Dorf, 3. Stunden von der Stadt Staffelstein.

Goniz, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Gebürg, eine gute Stunde von Leugast gegen Enchenreut besitzen die Herren von Guttenberg.

Gosersdorf, ist Bambergisch, eine Meile von Culmbach und pfarrt als Evangelisch nach Kirchleiß.

Goßberg, ein Bambergisches Dorf im Amte Forchheim eine Stunde davon.

Goßweinstein, vulgo Goßmannsstein ol. Gosvvinstenum liegt zwey Stunden von Bodenstein gegen Streitberg an dem Flüßlein Potlach. Dieses Bambergische Schloß, Städtlein und Vogtey-Amt überließ Kayser Friederich Anno 1160. dem Hochstifft, als ein Eigenthum, da es sonsten dem Kayser zu Lehen gieng. An diesen zwischen hohen Bergen und Felsen liegenden einsamen und rauhen Ort stifftete Chur-Fürst und Bischoff Lotharius Franciscus zu Bamberg Anno 1723. ein Capuziner-Kloster.

Gottesgab, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett eine Stunde davon gegen Dachsbach.

Gräfengehaig, ein zum Ritter-Ort Gebürg gehöriges grosses Dorf, 4. Stunden von der Stadt Steinach gegen Schauenstein. Uber dasige Evangelische Kirche hat das Stifft Bamberg das jus Episcopale, die Herren Voiten von Rineck aber, die Herren von Vorell zu Unter-Steinach und die Herren von Guttenberg zu Guttenberg sind Patroni. Ist übrigens mit 2. Jahr-Märckten begnadiget.

Gräfen-Henßling, ein Bambergisches Dorf, 2. Stunden von der Stadt Thurnau gelegen.

Graitz, ein Bambergisches Dorf, am Flüßlein Foritz, eine Stunde von Zeulen, ol. Creycium, gelangte Anno 1188. von denen Grafen von Schlüsselberg an das Stifft. Ludewig Script. Bamb. P. I. fol. 240. Im Bauern-Krieg ist es vom Feind abgebrannt worden.

Greifenberg, ol. Gryphonis Saxum, ein Bambergisches Schloß eine halbe Stunde von Lutherisch-Heiligenstatt. Die Helffte von diesem Schloß gelangte nach Absterben des Grafen von Schlüsselburg an Bamberg. Ludewigs Histor. Bamberg. P. I. fol. 202.

Greifenstein, ol. Gryphonis Saxum, ein Ritterschafftliches Dorf, zum Ort Gebürg und denen Herren von Staufenberg gehörig. An. 1472. richteten Herzog Wilhelm und Friederich zu Sachsen mit denen von Streitberg einen Vertrag auf, daß diese gedachtem Herzog Wilhelm mit Begehren allezeit mit 20. Reutern zu Dienste erscheinen, hingegen Herzog Wilhelm das ihnen abgenommene Schloß Greifenstein selbigen wieder geben soll. Vid. Coburgische Hist. P. II. fol. 125.

Gremsz

Gremsdorf, ein Bambergisches Dorf, des Klosters Münichsberg ob Bamberg.

Grieshof, ein Danngrießischer Hof in Bayreuthischem Frais, des Amts Emskirchen.

Groß-Desendorf, suche Dessendorf.

Grossen-Buchfeld, ein Dorf zwischen Bamberg und Forchheim, wurde Anno 1359. der Pfarr Schneit incorporiret. Dn. Lud. Sal. Eyring de Reb. Fr. or. sub Ep. Antonio Bamb. p. 80.

Grossen-Bürckich, ein Bambergisches Dorf, 2. Stunden von Brixenstatt gegen Schlüsselfeld, darinnen hat das Kloster Eberach 11. Unterthanen. Vid. Hohen-Birckach.

Grossen-Wachenrod, Vid. Wachenrod.

Grossen-Neusig, oder Groß-Neuses, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett eine Stund davon, ist mit Nürnbergischen und Ritterschafftlichen Unterthanen vermischt.

Grossen-Sebach, am Flüßlein Sebach, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach. Anno 1126. schenckte Henricus II. solches dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg. Ludewig Histor. Bamberg. Part. II. fol. 1122.

Grunau, ol. Granovva, ein Bambergisches Dorf.

Grossen-Ziegenfeld, ein denen Herren von Schaumburg zugehöriges Dorf, 2. Stunden von Weißmain im Bambergischen gelegen.

Grub, ein Bambergisches Dorf im Amt Wachenroth, 4. Stunden davon gegen Kloster Eberach.

Grub, das Bambergische Schloß eine Stunde vom Amt Höchstett gegen Forchheim Anno 1432. behielte sich Bischoff Friederich zu Bamberg solches zu seinen Unterhalt bevor. Ludewig Histor. Bamberg. Part. I. fol. 235. Dermahlen besitzen solches die Herren von Creilsheim.

Grundfeld, ein Bambergisches Dorf am Mayn, eine halbe Stunde von der Stadt Lichtenfels.

Gundelsdorf, ein nach Bamberg gehöriges eine Stunde davon befindliches Dorf.

Guttenberg im Bambergischen Amte Kupferberg eine Stunde davon, das Stamm-Haus der Herren von Guttenberg, welche das Schloß und nebst denen Herren von Vorell das Dorf besitzen und sind dem Ritter-Canton Gebürg zugethan. Die Evangelische Pfarr daselbst haben die von Guttenberg und die von Vorell mit einander zu besitzen. Anno 1521. hat der Schwäbische Bund Alt- und Neu-Guttenberg als Raub-Schlösser abgebrannt.

Gutenreuth, ein Bambergisches Dorf mit einer Kirche eine Stunde von Weißmain.

Hagen-

H.

Hagenbach, ein Bambergisches Dorf im Amte Ebermannstatt eine starke Stunde davon gegen Forchheim.

Hain, suche Hein.

Halbersdorf, liegt im Bambergischen Amte Burg-Eberach zwey starke Stunden davon gegen Haßfurth.

Hallerndorf, befindet sich bey dem Ritter-Canton Steigerwald und hat die Herren von Wolfsthal zu Besitzern.

Hallerdorf, ein Ritterschafftliches Dorf eine Stund von Forchheim gegen Pommersfelden befindlich. Im dasigen GOttes-Haus ist Anno 1739. ein wichtiger Kirchen-Raub begangen worden. Der Ort ist dem Canton Steigerwald einverleibet, und stehet denen Herren von Wechmar zu.

Hallstatt, Lat. Hallstadium, ein Bambergisches Vogtey-Amt und feiner nahrhaffter Marckfleck, wobey sich oberhalb der Leutenbach und unterhalb die Eller in den Mayn stürtzet, ist eine halbe Stunde von der Haupt-Stadt Bamberg gegen Coburg gelegen, daselbst wurde Anno 823. von Bischoff Wolffgero zu Würzburg eine Pfarr-Kirche vor die dahin sich niedergelassene Slaven und Wenden aufgerichtet. Anno 1013. wurde gedachte Kirche mit ihren Gütern und Nutzung von Bischoff Heinrichen zu Würzburg an Bischoff Eberharden zu Bamberg gegen ein Æquivalent abgetretten, und weilen dieses mit einem Rath-Haus versehene Städtlein älter als Bamberg seyn soll, so möchte es wohl dasjenige Altstadt zu alten Zeiten gewesen seyn, welches der Geheime Rath Eckart in Comment. de Reb. Franc. Orient. et Episcop. Würzb. Tom. I. p. 673. und T. II. p. 63. aus diesen Ursachen vor die Stadt Bamberg halten will, weil 1) das Schloß ob Bamberg auch Altenburg heisset, und 2) da von König Carls Reise gedacht würde, daß er auf solcher von Erfurt gegen Vorchheim und Nürnberg durch Alstatt passiret, nun aber man bey dergleichen Reisen nothwendig durch Bamberg gehen müsse, so wäre unter diesen Altstatt kein anderer Ort, weder die Stadt Bamberg zu verstehen. Allein, gleichwie 1) unter so vielen Historicis, welche der Stadt Bamberg verschiedene Namen beygeleget, keiner, meines Wissens, anzutreffen, welcher, daß Bamberg diesen Namen vor Alters geführet, statuiret. 2) Die grosse Vorstadt, welche der König neben der Stadt passiren müssen, nicht so, sondern Treuerstatt heisset. 3) Dieser Autor sich T. II. im Indice widerspricht, da er bald Alstett, bald Halazestatt Bamberg und Villam Regiam nennet. Dahero wohl billiger zu schliessen, es müsse dieses kein anderes als gegenwärtiges Hallstatt seyn, dann solches ist a) mit der Etymologie übereinstimmend und gleiches Namens, b) gehet der Weg von Erfurt nach Nürnberg

auch durch diesen Ort, c) liegt er annoch, wie an oballegirten Ort beschrieben, in Radenzgau oder sehr nahe an der Regnitz, welche sich ohnfern davon in den Mayn ergeuset. d) Wann Halstatt und die Stadt Bamberg eines seyn sollten, so würden nicht, wie obgemeldet an jedem von diesen beyden Orten eine besondere Pfarr vor die dahin gebrachte Sachsen, oder Wenden und Slaven errichtet worden seyn, wie doch geschehen. Vid. Chron. Gottvvic. Lib. IV. fol. 737. Dieser Ort muß vor Zeiten grösser gewesen seyn, weilen Anno 1525. in der Bauern Aufruhr denen mit solchen es haltenden Innwohnern 400. Häuser von des Bischoffs zu Bamberg Leuten weggebrannt worden. Gropp. p. 296. Anno 1188. ward dieser Ort, welcher Graf Friederichen von Frensdorf versetzet gewesen, wieder eingelöset. Ludewig Script. Bambergenses P. I. fol. 416. und Gesch. von Würtzburg fol. 416. Alhier werden des Jahres 3. Märckte gehalten.

Hambach, suche Ober-Heimbach.

Hammerbach, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach eine Stunde davon gegen Forchheim, ist mit Bamberg-Herzog-Aurach-Bayreuth- und Nürnbergischen Unterthanen vermischt.

Hanbach, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stund vom Städtlein Weischenfeld gegen Bayreuth gelegen.

Hanwein, Hanwerich, am Flüßlein Seebach, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett 2. Stunden davon gegen Herzog-Aurach.

Harsdorf, ist Bambergisch und liegt an der Lauter eine halbe Stund von Staffelstein.

Hartenreuth, ein Bambergisch Dorf im Amt Goßmannstein eine kleine Stunde davon gegen Nürnberg, ist mit Bamberg-Marggräflich-Bayreuth-Nürnberg- und Ritterschafftlichen Unterthanen vermischt.

Hartenstein, ein Bambergisches Amt und Schloß.

Haßlach, vid. Burg-Haßlach.

Haßlach, der Bambergische Flecken, 3. Stunden von Cronach führt den Namen von dem vorbey fliessenden Fluß Haßlach. Das alte Hasentorum schenckte Anno 1324. Graf Heinrich von Hohenlohe dem Hochstifft Bamberg. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 192. Anno 823. war daselbst eine sogenannte Slaven-Kirche vor diese Nation von Bischoff Wolffgero zu Bamberg errichtet. Id. Würtzburg. Histor. fol. 416.

Haundorf, ein Bambergisches Dorf im Amte Herzog-Aurach, eine Stunde davon gegen Forchheim. Darinnen findet man auch Nürnbergische Unterthanen.

Hausen, ol. Husium, an der Rednitz ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett, eine halbe Stunde von Forchheim gegen Herzog-Aurach, solches schenckte Kayser Heinrich Anno 1015. dem Kloster Mönichberg.

Die

Digitized by Google

Die meisten Unterthanen darinnen sind Nürnbergisch, die übrige Bamberg- und Bayreuthisch.

Hebstatt, ein Bambergisches Dorf im Amte Forchheim 2. Stunden davon gegen Neuhauß an der Aisch.

Heigelheim, ein Bambergisches Dorf suche Heuchelheim.

Heiligenstatt, ein dem Ritter-Canton Gebürg incorporirtes Dorf, solches fiel bey Abgang der Streitbergischen Familie dem Hochstifft Bamberg, als Lehen-Herrn, anheim, und von diesen erhielte es Herr Sigmund Schenck Freyherr von Staufenberg. Ist also dieser über daselbstige Evangelische Kirche Patronus, das Hochstifft aber Episcopus. Dieser Ort hält des Jahrs 4. Märckte.

Hein, Hain, ein Ritterschafftliches zum Canton Gebürg geschlagenes Dorf, mit einer Evangelischen Schloß-Kirche, gehört dem Freyherrlichen Geschlecht von Künßberg, und gehet dem Fürstlichen Haus Bayreuth zu Lehen.

Heinzendorf, ein Bambergisch Dorf 2. Stunden von Burgkunstatt gegen Steinach.

Heinersdorf, ein Ritterschafftliches Dorf, Orts Gebürg, 3. Stunden von der Stadt Steinach gegen Lichtenberg, gehört denen Herren von Wildenstein.

Heinersreut, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Gebürg eine Stunde von Preseck, gehöret denen Herren von Rieneck.

Hemhofen, ein zum Ritter-Ort Gebürg gehöriges Schloß 2. Stunden von Erlang in dem Vorchheimer Amt, besitzen die Herren Winckler von Mohrenfels.

Herbrechtsdorf, Anno 1019. brachte Kayser Heinrich solches an das Stifft. Ludewig Histor. Bamberg. P. I. fol. 51.

Hermersdorf, ein Bambergisches Dorf am Flüßlein Weisach im Amte Höchstett gegen Kizingen. Die Unterthanen sind Nürnbergisch.

Herrndorf, am Flüßlein Mittel Eberach ist 2. Stunden von dessen Amt Burg-Eberach gegen Schlüsselfeld zu finden.

Herrnsbach, ein Bambergisch Dorf am Flüßlein die Rauhe-Eberach eine halbe Stunde vom Amt Burg-Ebern gegen Bamberg befindlich.

Herolzbach, oder Hörlsbach, Ober- und Unter, ein Bambergisch Dorf wurde in einem Anno 1524. zwischen Bamberg und Bayreuth errichteten Vertrag dem Stifft überlassen. Die Herren Löfelholz von Colberg in Nürnberg schreiben sich von diesem Ort, allwo sie mit einem Ritter-Gute versehen sind.

Herzog-Aurach, Lat. Auracum Ducis ein Bambergisches Vogtey-Amt und Städtlein, 2. Stunden von Erlang gegen Neustatt an der Aisch Anno 1006. hat Kayser Henricus das Hochstifft mit der weltlichen Obrigkeit über diesen Ort begabet. Ludewig Script. Bamberg. Part. I. fol. 43. Anno 1630. kam es in der Königlichen Schwedischen Armee Bothmäßigkeit. Jetziger Zeit werden jährlich 4. Märckte allhier gehalten.

Heßdorf, liegt im Bambergischen Amte Höchstett 2. Stunden davon gegen Erlang. Es sind auch etliche Nürnbergische Unterthanen darinnen.

Heßelberg, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett eine starcke Stunde davon gegen Erlang.

Heuchelheim, ein Bambergisch Dorf eine Stunde von Schlüsselfeld gegen Ebrach, darinnen sind ausser den Bambergischen auch 30. in beschriebenen Amt Schlüsselfeld gehörige Unterthanen.

Heußling, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von dessen Amt Herzog-Aurach gegen Erlang, liegt eine viertel Stund von dem Regnitz-Fluß.

Heyd, ein Bambergisches Dorf, im Amt Vorchheim gegen Höchstett gelegen.

Heyda, Haythe, ein Bambergisches Dorf, 2. Stunden von Pommersfelden, gelangte Anno 1163. durch Bischoff Eberhards zu Bamberg mit Graf Poppone zu Henneberg getroffenen Tausch an das Stifft Bamberg. Ludewig Histor. Bamberg. P. I. fol. 131. Spangenberg in Hennebergischer Chronick f. 99. nennet den Grafen Heinrich den VII. und bemercket davor das Jahr Anno 1161.

Hezelsdorf, olim Hezelsdorphium ein Bambergisches in das Amt Vorchheim gehöriges Dorf, kam Anno 1061. durch Bischoff Günthern zu Bamberg an das Stifft. Idem Ludewig ibid. fol. 15. 17. d. und 21. b. Die Unterthanen sind darinnen vermischet.

Hirschhaid, ein grosses Bambergisches Dorf, zwey starcke Stunden von Bamberg gegen Vorchheim an dem Regnitz-Fluß gelegen. Hat feine an der Nürnbergischen Landstrasse gebauete Gast-Höfe. Ob dieser Ort, ehe er den Namen von den vielen daselbst bauenden Hirssen bekommen, Vieheid geheissen habe, welches als eines ohnfern Bamberg gelegenen und von denen Slaven bewohnten Fleckens Kayser Conradus I. in einem Privilegio de Anno 911. gedencket, wäre wohl zu glauben.

Hirtendorf, vertauschte Graf Heinrich von Henneberg Anno 1060. an das Stifft Bamberg gegen das Dorf Hausen. Ludewig Histor. Bamb. Part. I. fol. 131.

Hochberg, ein Bambergisches Dorf im Amte Leugast, eine halbe Stunde davon.

Hochrostadt, ol. Hochrostatum, ein Bambergisches Dorf, Anno 1339. hat Graf Gottfried von Hohenlohe, da solches vom Stifft Bamberg verpfändet gewesen, selbigen es wieder vermacht. Ludewig Scriptor. Bamberg. P. I. fol. 198.

Höchstatt, ein Bambergisches Dorf, mit einer Kirche, eine Stunde von dem Städtlein Hollfeld.

Höchstett, Lat. Hostadium, das eine halbe Stunde oberhalb Lichtenfells an dem Mayn gelegene Dorf gehört

hört dem Kloster Langkheim und da es Anno 1188. von Bischoff Otto zu Bamberg diesem Kloster übergeben worden, war daselbst ein sehr festes Schloß. Ludewigs Scriptor. Bamb. P. I. fol. 139.

Höchstatt, Burg-Höchstatt, die Bambergische Stadt, Schloß und Ober-Amt 2. Stunden von Pommersfelden gegen Herzog-Aurach an dem Aisch-Fluß gelegen, ist Anno 1006. von Kayser Heinrich dem Hochstifft Bamberg zugetheilt, und Anno 1552. von Marggraf Albrecht zu Brandenburg eingenommen und gebrandschatzet, Anno 1632. wurde es im Teutschen Krieg von Weimarischen mit Sturm erobert, alles darinnen nieder gemacht, ausgeplündert, verbrannt und der Commendant aufgehencket. Zeil. Topograph. Franc. fol. 49. Anno 1525. am Tag Johannis kam Marggraf Casimir zu Brandenburg nach gestillter Bauern-Aufruhr von Frensdorf gegen Höchstatt, schluge daselbst sein Lager auf, und ließ 2. mit dem Schwerd richten. Dieser Ort ist mit 5. Jahr-Märckten begnadiget.

Hohenbach, ein Ritterschafftlich Dorf gehörte ehedessen denen Herren von Schützen, und wurde Anno 1525. von aufrührischen Bauern zu Grund gerichtet.

Hohen-Berckach, ein Ritterschafftlich Dorf des Ortes Steigerwald, ist mit einer Evangelischen Kirche versehen.

Hohen-Bühl, oder Honbühl, am Flüßlein Ehe, 2. Stunden von Neustatt gegen Schainfeld.

Hohen-Bürckach, ein Bambergisch Dorf, suche Groß-Bürckich.

Hohenholtz, ein Bambergisch Dorf, 2. Meilen von Bamberg gegen Hollfeld gelegen.

Hohlfeld, oder Hollfeld, ein Bambergisches Vogtey-Amt und Städtlein am Fluß Wiesend, wo die Keunach in solchen lauffet, 2. Meilen von Bayreuth, dessen wird unter dem Namen Holfeld in Pago Radingovv in Diplomate Kaysers Henrici II. Erwehnung gethan. Chron. Gottvvicense Lib. IX. p. 736. Hält des Jahrs 9. Märckte. Im Hussiten-Krieg Anno 1430. haben es diese Feinde mit Raub und Brand verwüstet. Anno 1523. hat der Schwäbische Bund dieses damahlige Raub-Nest abgebrannt. Des Steigerwaldischen Ortes Ritterschafft pflegte da öffters ihre Convent zu halten.

Hohen-Heusling, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von dem Städtlein Scheßlitz im Amt Giech gegen Bayreuth befindlich.

Hohnsberg, ein Bambergisch Dorf.

Homber, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett, 3. Stunden davon gegen Kitzingen zu suchen. Die Unterthanen gehören durchgehends nach Nürnberg mit der Niedern Vogteylichkeit; Die Fraißliche Obrigkeit aber theilet diesen Ort

nach dem durchgehenden Weisach-Flüßlein in zwey Theil, davon den einen Mittagwerts das Hochfürstliche Haus Schwarzenberg, diesen aber Mitternachtwerts die Herren Grafen von Castell und die Herren Baronen von Münster an sich nehmen.

Horb am Mayn, (zum Unterscheid der auch sogenannten Dörfer an der Steinach) ein Ritterschafftliches zum Ort Gebürg denen Herren von Künßberg gehöriges Dorf, eine Stunde von Burgkunstatt.

Horbach, ein Bambergisches im Amte Höchstett, eine gute Stunde davon gegen Pommersfelden gelegenes Dorf. Die Unterthanen darinnen sind vermischt, Bamberg-Marggräflich Nürnberg- und Ritterschafftlich.

Horbach, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Gebürg eine Stunde von Leugast ist denen Herren von Guttenberg eigen.

Hummendorf, ein Ritterschafftliches Dorf, eine Stunde von der Stadt Steinach gegen Ludwig-Schorgast befindlich und denen von Guttenberg zuständig.

Hundshaupten, ein Ritterschafftlich am Flüßlein Trubach, bey Dußbrunn gelegenes Dorf, des Ortes Steigerwald, gehet dem Kloster Mönichberg zu Lehen, gehört denen Herren von Hein. Anno 1525. kamen die Gottlose Bauern dahin und brannten es weg.

Hundshofen, ein Bambergisches Dorf.

Hünerlohe, ein Bambergisches Dorf, im Amte Goßmanstein eine halbe Stunde davon gegen Bodenstein gelegen.

Huppendorf, ein Bambergisch Dorf, 2. Stunden von Holfeld gegen Bamberg.

J.

Jägerburg, ein Bambergisch Jagt-Schloß bey Vorchheim, welches nicht nur mit denen ansehnlichsten Gebäuden versehen, sondern auch mit einen Blumen- und Gewächs-reichen Garten ausgeschmücket.

Illeshof, ein Bambergisches Dorf, im Amt Goßmanstein eine kleine Stunde davon gegen Vorchheim.

Illmenau, ein Bambergisch Dorf, darinnen sind theils dieses Hochstiffts, theils Würtzburgisch, also drey in das Amt Schlüsselfeld gehörige Unterthanen.

Jößnitz, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von der Stadt Lichtenfells.

Ißlang, ein Bambergisches Dorf, mit einer Kirche eine Stunde von Kloster Langkheim.

Izing, ein Bambergisches Dorf an der Lauter mit einer Kirche, liegt eine starcke Stunde von der Stadt Staffelstein.

K.

Kaierlintach, oder **Cayerlind**, ein im Bambergischen, im Amt Herzog-Aurach zwey Stunden davon gegen das Amt Dachsbach gelegenes Bayreuthisches Dorf.

Kaierlohe, ein Bambergisches Dorf, wurde A. 1385. von Grafen Johann zu Truhendingen an Bischoff Lamprechten zu Bamberg verhandelt. Ludewig Histor. Bamb. p. 217.

Kaltengellsfeld, ein Bambergisches Dorf 2. Meilen von der Stadt.

Kaltenhaus, **Kaltenhausen**, ein Bambergisches Dorf, 4. Stunden von Scheßlitz gegen Thurnau.

Kämmern, **Kemmern**, ein Dorf am Mayn, etwann 2. Stunden von Bamberg. In einem Diplomate Kayser Heinrichs des II. vom Jahr 1017. hiese es Camerin in Pago Ratingowe. Chron. Gottwic. Lib. IV. p. 715.

Keinach, ein Ritterschafftliches Dorf eine Stunde von Holfeld gegen Turnau. Darinnen haben die Herren von Aufseß einen Adel-Sitz, welchen Anno 1525. die aufgestandene Bauern abgebrannt.

Kersbach, rechter Hand der Regnitz gelegen, ein Bambergisches Dorf, im Amte Vorchheim, eine Stunde davon gegen Erlang.

Keßel, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstatt eine Meile davon gegen Dachsbach.

Kettendorf, liegt im Bambergischen Amt Wachenroth, 5. Stunden von Bamberg gegen Forchheim.

Kirch-Ahorn, das Bambergische Dorf befindet sich eine kleine Meile von Städtlein Weischenfeld gegen Bayreuth. Als Anno 1525. die unruhigen Bauern diesen Adelichen Sitz abbrannten, haben solchen die Herren von Rabenstein besessen.

Kirchdorf, ein Bambergisches Amt und Dorf, Anno 1324. übergab es Bischoff Heinrich zu Bamberg dem Grafen Heinrichen von Hohenlohe zu Lebens-langen Genuß. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 192.

Kirchenpirl, **Kirchen-Pirckich**, ein Bambergisches Dorf im Amt Pottenstein, eine Stunde davon gegen Nürnberg.

Kirch-Ehrenbach, ein Bambergisches Dorf im Amt Ebermanstadt, eine starcke Stunde davon gegen Vorchheim an dem Wiesent-Flüßlein. Die Unterthanen sind vermischt, Bamberg-Nürnberg- und Edelleuthisch. Anno 1739. wurde dessen Kirche durch Einbruch bestohlen.

Kirch-Reimpach, **Kirch-Rainbach**, ein Ritterschafftlicher Ort des Cantons Steigerwald mit einer Evangelischen Kirche, gehörte ehemahls dem Herrn von Schönborn.

Kleba, ein Bambergisches Dorf, eine Meile von Städtlein Weischenfeld gegen Bayreuth zu gelegen.

Kle-

Klebach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett, eine Stunde davon gegen Erlang.

Klein Bürckach, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Klein-Ebrach gegen Iphofen. Darinnen befinden sich 5. Eberagische Unterthanen.

Klein-Bechhofen, in der Grausat ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Amt Höchstett gegen Erlang.

Klein-Desendorf, ein Bambergisches Dorf, im Amt Vorchheim, zwey Stunden davon.

Klein-See, ein Bambergisches Dorf im Amt Goßmannstein eine starcke Stunde davon gegen Nürnberg.

Klein-Haßlach, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Steigerwald. Die Kirche allda ist ein Filial von Burg-Haßlach.

Klein-Neusig, ein Bambergisches Dorf im Amte Höchstett eine Stunde davon gegen Erlang.

Klein-Puchfeld, ein Bambergisches Dorf zwischen Vorchheim und Bamberg wurde Anno 1359. der Pfarr zu Schneit von Bischoff Antonio zu Bamberg incorporirt. Dn. Eyring de Reb. Fr. or. sub hoc Episcop. p. 80.

Klein-Wachenroth, ein Bambergisches Dorf, im Amte Wachenroth, nahe bey Schlüsselfeld, am Flüßlein Reich-Eberach gelegen.

Klein-Weisach, ein Bambergisches Dorf, am Flüßlein Weisach. Die Unterthanen allda sind vermischt, Bambergisch, Marggräflich, Nürnbergisch, und Ritterschafftlich.

Klein-Ziegenfeld, ein den Herren von Schaumburg gehöriges Schloß und Dorf, 2. Stunden von Weißmain.

Kurzgau, Kerzgau, ein Bambergisches Amt und Dorf am Mayn eine Stunde von Eltmann gegen Haßfurt. Die Homännische Land-Charten schreiben dieses Amt irrig dem Stifft Würtzburg zu.

Königsfeld, ein Bambergischer Flecken an dem Fluß Auffseß, und von dem Städtlein Hohlfeld 2. Stunden gegen Scheßlitz befindlich. Daß dieser Ort vor Alters Kunigeshoven in Radenzgovv geheissen haben soll, will das Chronicon Gottvvicense Lib. IV. p. 738. unter andern aus Henrici II. Imp. dem Stifft Würtzburg Anno 1017. ertheilten Diplomate behaupten.

Kolmreuth, ein Bambergisch Dorf.

Kospach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Herzog-Aurach eine Stunde davon gegen Vorchheim.

Kotensdorf, Anno 1385. verkauffte Graf Johann von Truhendingen an das Hochstifft. Ludewig Histor. Bamberg. P. I. fol. 218.

Kozendorf, am Flüßlein Auffseß ist Bambergisch und befindet sich eine Stunde von Städtlein Hollfeld gegen Bamberg.

Kremsdorf, ein Bambergisch Dorf an der Aisch im Amte Höchstett eine

halbe

halbe Stunde davon gegen Herzog-Aurach befindlich.

Kreuendorf, an der Aisch liegt im Bambergischen Amte Höchstett eine halbe Stunde davon gegen Forchheim.

Kreut, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett, eine starke Stunde von Pommersfelden gelegen.

Krögelstein, ein Ritterschafftliches Dorf und Schloß zwey Stunden von Turnau gegen Bamberg hat eine Evangelische Kirche und gehört denen Herrn von Wiesentau.

Krotensee, ein Bambergisches Dorf eine Stunde von dessen Amte Kupfferberg.

Kübelstein, ein Bambergisches Dorf eine Stunde von Scheßlitz gegen Holfeld gelegen.

Kühnfeld, ein Bambergisch Dorf.

Kumersreuth, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Staffelstein gelegen.

Kupferberg, ein Bambergisches Schloß, Stadt, Ober- und Vogtey-Amt 4. Stunden von Culmbach gegen Hof gelegen, brachte Bischoff Lampertus zu Bamberg Anno 1380. an sein Stifft. Der Teutsche Orden hat daselbst eine zur Balley Francken gehörige Land-Commenthurey. Allhie werden des Jahres 6. Märckte gehalten.

Küps, ein denen Herren von Redwitz zugehöriges unter dem Ritter-Canton Gebürg befindliches Dorf zwey Stunden von Cronach hat eine Evangelische Kirche. Darinnen haben die aufrührische Bauern 3. adeliche Sitze Anno 1525. abgebrannt.

L.

Lach, ein Bambergisches Dorf an der Reichen-Ebrach, im Amt Wachenroth eine halbe Stunde davon.

Lahm, das Bambergische Dorf, liegt 2. Stunden von Lichtenfells.

Lanckendorf, im Stifft Bamberg am Fluß Wiesent eine Stund von Stadt Hollfeld.

Langenhofen, ein Bambergisches in die Kirche Schneit eingepfarrtes Dorf zwischen Forchheim und Pommersfelden.

Langen-Sendelbach, ein Bambergisches Dorf im Amt Marloffstein eine halbe Stunde davon gegen Forchheim.

Langenstatt, ein grosses Dorf am rothen Mayn-Fluß eine Stund von Culmbach gelegen, ward An. 1214. von Herzog Otto von Meran dem Kloster Langheim verehret. Ludewig Hist. Bamberg. P. I. fol. 100.

Langkheim, ein Bambergisches Kloster Cistercienser-Ordens ohnfern des Mayns in einem Wald zwey Stunden von der Stadt Lichtenfells gegen Bamberg gelegen, war unter Kayser Lothario Anno 1132. meist von Bischoff Ottone zu Bamberg gestifftet und mit vielen Theils

im Fürstenthum Coburg, theils in Bistümern Bamberg und Würtzburg, theils auch im Marggrafthum Bayreuth befindlichen Dorfschafften, Gütern, und, wie man sagt, mit 365. Zehenden von denen daselbst begrabenen Herzogen Ottone Magno von Meran, und dessen Sohn Ottone II. dem letzten dieses Namens, ingleichen von denen Grafen von Orlamünd, Truhendingen und Wildberg reichlich ausgestattet, oder nach und nach beschencket. Dahero auch Bruschius in Monaster. German. Chronologia fol. 78. von solchen rühmet, daß er unter allen Klöstern, welche er gesehen, kein prächtigers noch begütterters weder dieses angetroffen. Anno 1274. befahle Kayser Rudolphus I. dem Butigelario zu Nürnberg den Schutz über dieses Kloster. Hist. Norimb. Diplomat. ad annum 1274. p. 173. Als Anno 1377. das Kloster durch unpflegliches Haushalten des Abts in Schulden verfiel, muste dieser auf Kayserlichen Befehl Bischoff Lamperto endlich sich verbindlich machen, ihn und seine Nachfolger vor Landes- und Schutz-Herren zu erkennen. Ludewig Script. Bamberg. P. I. fol. 213. Anno 1525. wurde solches im Krieg von denen rebellischen Bauern im Grunde verheeret und verbrannt. Nachgehends ist es mit einer weitläufftigen starcken Mauer umgeben, und vor einigen Jahren mit vortreflich schönen Kloster-Gebäuden und Kirche gleichsam neu wieder angerichtet worden. In dieser sollen zwölffe des Geschlechtes von Altenstein begraben liegen, welche ein Bischoff von Würtzburg auf einmahl in ihrem Schloß enthaupten lassen.

Lauf, ein Bambergisches Dorf an der Aisch, 2. Stunden von Pommersfelden gegen Forchheim befindlich.

Lauterbach, Leutenbach, ol. Ludenbachium, ein Bambergisches Dorf im Amte Forchheim, zwey Stunden davon.

Laybach, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett eine Stunde davon gegen Erlang.

Laitterbach, ein an dem Mayn ohnfern Lichtenfells gelegenes Dorf, besitzet als Bambergisches Lehen, Herr Graf von Brockdorf, welcher den Ort mit einem neuen Schloß versehen. Anno 1015. überliese solches Kayser Henricus II. schenckweiß dem Michaelis-Kloster ob Bamberg. Ludewig Hist. Bamb. P. II. fol. 1118.

Leberosa, ein Bambergisches Dorf. Wurde von Graf Johannes von Truhendingen Anno 1385. dem Hochstifft käuflich überlassen. Ludewigs Hist. Bamb. P. I. fol. 217.

Lengersdorf, ein Bambergisch Dorf liegt ohnfern vom Städtlein Baunach.

Lesten, ol. Leosteina, gelangte 1294. von Graf Eberharden von Schlüsselfeld an das Kloster St. Theodori in

in Bamberg. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 181.

Letter, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunde von Staffelstein.

Leugast, ein Bambergisches Amt und Marckfleck, 3. Meilen von Culmbach. Anno 1385. verkauffte Abt Heinrich zu Langheim solches an das Stifft Bamberg. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 216.

Leutzendorf, Licendorfum, überliese Anno 1387. Graf Johann von Truhendingen an das Hochstifft Bamberg. Hofmann. Hist. Bamb. p. 217.

Leyhenfells, ein Bambergisches Amt und Schloß.

Lichtenfells, ein Bambergische Stadt, Ober- und Vogtey-Amt am Mayn, 3. Stunden von Coburg gegen Bamberg, kam Anno 1141. von Chunissa, oder, nach der jetzigen Redens-Art, von Kunigunda einer gebohrnen Gräfin von Truhendingen, an das Stifft Bamberg. Ludwigs Hist. Bamb. P. I. fol. 121. und 166. Die des Jahres sechsmal daselbst haltende Märckte werden von Coburg aus starck besuchet, und ihr Holtz-Handel auf dem Mayn nach Franckfurt ist der Stadt auch erträglich. Anno 1553. wurde dieser Ort, welchen Marggraf Albrecht zu Brandenburg mit 9. Fähnlein Volcks, welche über 1800. Mann betragen, von des Herzogs Heinrichs von Braunschweig, des Herrn von Plauen, und der Nürnbergischen Armee mit Stücken so hart zugesetzet, daß sich die Besatzung ergeben müssen. Anno 1633. da die Schweden in Francken lagen, stunde diese Stadt von Burgerschafft und Soldaten ganz entblöset. Zeiller. Topograph. Franc. p. 58.

Limbach, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Pommersfelden gegen Höchstett. Wurde Anno 1359. von Bischoff Antonio zu Bamberg der Pfarr Scheit incorporirt. Dn. Eyring de Reb. Fr. Or. sub hoc Episc. p. 80.

Linden, ein Bambergisches Dorf.

Lißberg, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Steigerwald 2. Stunden von Burg-Eberach gegen Eltmann befindlich. Hiese nach den Traditionibus Fuldens. vor Alters Eliczberc in Pago Volcfeld. Chron. Gottvvic. Lib. IV. fol. 598.

Lizendorf, zwey kleine Stunden von Bamberg gegen Culmbach, verkauffte Graf Johann von Truhendingen Anno 1385. dem Hochstifft Bamberg.

Loselt, Lochfeld, ein Bambergisches Dorf an der Lauter, eine Stunde von Staffelstein. Anno 1270. schenckte Bischoff Berthold zu Bamberg seinen Zehenden zu Lochfeld dem Kloster Sonnenfeld.

Lohehof, ein Bambergisches Dorf, im Amte Herzogs-Aurach, eine halbe Stunde davon zu finden.

Loliz, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Weischefeld gegen Thurnau.

Digitized by Google

Lonerstadt, ein Städtlein am Flüßlein Weisach im Amte Höchstetten eine halbe Stunde davon. Anno 1006. schenckte solches Kayser Heinrich dem Stifft Bamberg. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 43. Hiese sonst zu solcher Zeit Lonrestat in Pago Radinzgovv, woselbst Bischoff Wolfgerus zu Würtzburg Anno 823. eine Kirche vor die dahin sich niedergelassene Slaven und Sachsen erbauet. Chron. Gottvvicense Lib. IV. p. 736. und 737. Die Kirche allda ist Evangelisch und wird von der Stadt Nürnberg mit einem Pastore besetzet. Der Burckstall mit dem niedern Waidwerck ist Königlich Böhmisch Lehen, und hiebevor, benebst denen meisten Unterthanen, nacher Nürnberg gehörig gewesen, biß einige davon die Nürnbergische Familien Imhof und Paumgärtner theils durch Verkauf, theils durch gänzlichen Ausgang an die Kayserliche Hoch-Stiffter Bamberg und Würzburg gebracht; Nürnberg unterhält biß dato noch einen Gemein-Herrschafftlichen Amts-Vogten im Burckstall wohnend allda.

Lubbeldorf, an der Trubach das Bambergische Dorf findet sich eine Stunde von Ebermannstatt gegen Egglofstein.

Ludwach, oder Ludenbach, liegt eine Stunde von dem Städtlein Scheßlitz. Anno 1061. vereinigte solches Bischoff Günther mit seinem Stifft Bamberg. Ludewig Hist. Bamberg. P. I. fol. 77.

Ludwig-Schorgast, ein Bambergisches Amt und Marck-Flecken, 4. Stunden von Culmbach gegen Hof gelegen, kam nach Absterben der Fürstlichen Meranischen Linie an das Stifft Bamberg.

Ludes, ein Bambergisches Dorf im Amt Bodenstein eine starcke Stunde davon gegen Bayreuth.

Lußdorf, liegt im Amt Baunach eine starcke Stunde davon gegen Haßfurth.

Lutherisch-Heiligenstatt, ein Bambergischer Marck-Fleck mit einer Evangelischen Kirche liegt 3. Stunden von Streitberg gegen Scheßlitz.

M.

Mahlburg, ein Bambergisches Amt und Schloß.

Mahrenstein, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Weißmayn.

Mainberg, ein Bambergisches Dorf im Amte Bodenstein eine Stunde davon gegen Bayreuth.

Marck-Schorgast, Lat. Scorgastum ein Bambergisches Vogtey-Amt und Marckfleck drey Meilen von Culmbach im Vogtländischen Gebürge gegen Gefräß befindlich.

Marloffstein, ein Bambergisches Ober-Amt und Schloß, liegt 3. Stunden von Forchheim gegen Erlang. Anno 1340. gab Graf Gottfried von Hohenloh, Bruneck genannt,

nannt, dieses Schloß dem Dom-Stifft zu Bamberg.

Marck-Sugenheim, ein Ritterschafftliches Dorf des Ortes Steigerwald, besitzen die Herren von Seckendorf.

Mausdorf, liegt im Bambergischen Amt Herzog-Aurach 2. Stunden davon gegen Neustadt an der Aisch. Es befinden sich auch Bayreuth- und Nürnbergische Unterthanen darinn.

Mayneck, nicht aber, wie in Bambergischer Land-Charte befindlich, Mageneck Lat. Menecum ein Bambergisches Amt, Schloß und Dorf mit einer Brücke über den Mayn eine Stunde von Burgkunstatt gegen Culmbach. Anno 1430. wurde dieser Ort bey Einfall der Hußiten ausgebrannt.

Mayn-Klein, ein Frey-Fränckisches zum Canton Gebürg und theils denen Herren von Künßberg, theils denen Herren von Redwitz gehöriges Dorf.

Maynleiß, ein Bambergischer Marckfleck am Mayn, zwey kleine Stunden von Culmbach gehört theils zum Giechischen Amte Thurnau.

Maynroth, ein im Bambergischen zwey Stunden von Culmbach gelegenes Dorf, mit einer Kirche an dem Mayn.

Mebach, ein Bambergisches Dorf, an der Aisch, zwey Stunden von Forchheim gegen Höchstatt.

Mechelwind, ein Bambergisches Dorf, im Amt Herzog-Aurach, zwey Stunden davon.

Mehrenbühl, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von der Stadt Weißmain. Daselbst haben die Herren Neudecker in Bamberg ein Gut, das Coburgisches Lehen ist.

Melzendorf, findet man im Bambergischen Amt Wachenrod eine Stunde davon gegen Eberach.

Melz, ein Bambergisches Dorf des Amtes Baunach, zwey Stunden davon gegen Coburg.

Memelsdorf, ist ein Bamberg angehöriges und eine Meile von der Stadt liegendes Vogtey-Amt und Dorf an der Landstrassen gegen Scheßlitz.

Merendorf, oder Möhrendorf, ein Bambergischer Ort zum Amt Forchheim gehörig. Gelangte An. 1061. von Kayser Heinrichen durch Bitte Bischoff Günthers zu Bamberg an sein Stifft. Ludewig Hist. Bamberg. P. I. fol. 76. Die Kirche allda ist Evangelisch, der Pastor ist nebst vielen Einwohnern Bayreuthisch, biß auf sieben, welche Nürnbergisch sind.

Merlach, an dem Fluß Weißmain, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von der Stadt Weißmayn.

Michelau, ein Bambergisches Dorf am Mayn, in das Amt Lichtenfels gehörig.

Michelfeld, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von Auerbach an der Pegnitz. Anno 1119. stifftete daselbst Bischoff Otto zu Bamberg ein Adelich Frauen-Kloster. Darauf aber wurde Anno 1149. solches

von dannen nach Bamberg in das Kloster St. Theodoræ verleget. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 101. Das alhiesige Schloß wurde Anno 1525. von den Bauern durch Feuer verderbet. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 283.

Michelsdorf, findet man im Bambergischen Amt Wachenrod eine Stunde gegen Schlüsselfeld.

Mirsberg, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Pottenstein gegen Bayreuth.

Mistelfeld, ein Bambergisches Dorf, mit einer Kirche eine halbe Stund von Lichtenfels.

Mitteldorf, ein Bambergisches Dorf, im Amt Herzog-Aurach am Flüßlein Seebach 2. Stunden davon.

Mittelwe, oder Mittelmembach, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach eine Stunde davon.

Mittel-Steinach, ein Bambergisches Dorf im Amt Wachenroth, drey Stunden davon gegen Kloster Eberach anzutreffen.

Mittel-Weylersbach, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim, eine starcke Stunde davon gegen Ebermannstatt. Hat auch Nürnbergische Unterthanen.

Mockendorf, im Stifft Bamberg, zwey Stunden von der Stadt gegen Holfeld gelegen.

Mörsberg, ein Bambergisches Dorf, im Amt Ebermannstatt eine Stunde davon gegen Forchheim.

Mönchcrottendorf, ist eine halbe Stunde vom Kloster Langheim gelegenes Bambergisches Dorf.

Mogas, ein Bambergisches Dorf im Amt Goßmannstein eine halbe Stunde davon gegen Nürnberg.

Morhof, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach, 2. Stunden davon.

Mosinberg, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden vom Kloster Langheim.

Motschebach, ein Bambergisches Dorf, anderthalb Stunden von der Stadt Weißmain mit einer Kirche.

Motschiedel, ein Bambergisches Dorf, anderthalb Stunden von der Stadt Weißmain, hat eine Kirche.

Mückendorf, am Fluß Puttlach, liegt im Amte Goßmannstein eine Stunde davon gegen Forchheim.

Mühlhausen, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, im Bambergischen Amt Wachenrod, eine Stund von Pommersfeld haben die Herren von Egglofstein innen, und halten es dißfalls mit dem Ort Steigerwald. In einem Diplomate Henrici II. Imp. de Anno 1007. hiesse es Mulhusen. Chron. Gottvvic. Daselbst war Anno 823. von Bischoff Wolfgero eine Kirche vor die dahin gekommene Slaven, oder, wie andere melden, Sachsen angerichtet. Kyllingerus de Ganerbiis castror. p. m. 179. meldet, daß durch eines von Egglofstein Testament dieses

Schloß

Schloß von dem Aeltesten seiner Nachkommen, unter den Namen eines Obmanns, administriret und die Einkommen davon gegen Zuruckbehaltung eines præcipui, unter die Agnaten vertheilet werden sollen.

Mühlendorf, liegt im Amt Bamberg eine Stunde davon gegen Eberach.

Munchenhof, ein Bambergisches Dorf.

N.

Nachendorf, im Bambergischen Amt Höchstett ist eine Stunde davon zu finden. Anno 1739. wurde die dasige Capelle zweymahl bestohlen.

Nagel, ein im Bambergischen eine Stunde von Burgkunstatt gelegenes Frey-Fränckisches unter dem Ritter-Ort Gebürg gehöriges Dorf, theils derer Herren von Redwitz und zum Theil derer Herren von Künsberg, welche letzte daselbst eine Evangelische Schloß-Kirche haben.

Nainsdorf, ein Ritterschafftliches Dorf im Amte Höchstett, eine Stunde davon, stehet unter dem Ritter-Ort Steigerwald An. 1732. handelte es Friedrich Carl Bischoff zu Bamberg und Würtzburg zu dessen eigenthümlichen Schloß und Amt Pommersfelden, von der verwittibten Frau Generalin Truchsessin von Wetzhausen.

Nergereuth, ein Dorf eine Meile vom der Stadt Cronach, und dessen Amt gehörig.

Neuberg, ol. Novomontium, wurde Anno 1385. durch Verkauff des Grafens von Truhendingen an Bischoff Lambertum dem Hochstifft eigen.

Neuburg, am Flüßlein Seebach ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach, zwey Stunden davon mit einem adelichen Ansitz, kam nach dem Tod des Truchseß von Neuburg an die Herren von Stettner.

Neudeck, ol. Nideccium, ein Bambergisches Amt, Stadt und Schloß, eine Stunde vom Amt Goßmannstein gegen Ebermannstatt sonsten ein Stamm-Hauß denen Herren von Neudeck gehörig. Anno 1150. übergaben Graf Poppo und Berthold zu Henneberg die Stadt und Schloß Neudeck dem Hochstifft Bamberg. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 124. von diesen wurde es an die Grafen von Schlüsselburg gegeben. Anno 1347. aber fiele bey Aussterben des Schlüsselburgischen Hauses dieser Ort an das Hochstifft zurück.

Neudenstein, ein Bambergisches an der Wiesert eine Stunde von der Stadt Hollfeld befindliches Dorf.

Neudorf, ol. Neodorfium, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von der Stadt Weißmain gegen Thurnau. Gelangte 1247. durch Vermächtnüs Ottonis Herzog zu Meran an das Hoch-Stifft Bamberg. Im Jahr 1385. kam solches von Johanne Grafen von Truhendingen anderweit, dießmahls aber durch

Kauff

Kauff an das Stifft. Ludewig Histor. Bambergens. Part. I. fol. 164. und 217.

Neudorf, am Flüßlein Aurach, liegt im Bambergischen Amte Herzog-Aurach, zwey Stunden gegen Dachsbach.

Neudorf, ein im Bambergischen Amt, Cronach an der Föritz gelegenes Dörflein denen Herren von Würtzburg gehörig.

Neufang, das Dorf, eine Meile von Cronach, ist in dieses Bambergisches Amt gehörig.

Neuhaus, Neuenhaus, ol. Neohusium, ein Bambergisches Dorf mit einem Schloß, an dem Fluß Auffeß, zwey Stunden von dem Städtlein Holfeld. Dieses ist das Ober-Amt Neuhaus, welches Graf Johann von Truhendingen Anno 1385. Bischoff Lambrechten zu Bamberg verkaufft. Ludewig Histor. Bamberg. P. I. fol. 217. Es haben sonsten auch die von Auffeß ein Neuhaus bey Holfeld im Gebürg im Besitz.

Neuhaus, an der Aisch, ein Ritterschafftliches Dorf, denen Frey-Herren von Crailsheim gehörig im Amte Höchstett, eine Stunde davon gegen Forchheim.

Neuhaus, ein Ritterschafftliches Dorf, zwey gute Stunden von der Stadt Bamberg gegen Eberach gelegen, gehört denen Herren von Rotenhan.

Neunkirchē, ein Bambergisches Vogtey-Amt und Marckt, zwey Stunden von Gräfenberg. Ward sonst ein von Bischoff Alberto zu Bamberg Anno 1402. oder, noch besserer Meinung, von Bischoff Leopoldo II. zu Bamberg Anno 1302. gestifftetes Augustiner-Kloster. Nachdeme aber im Teutschen Krieg dieses Kloster völlig ruiniret worden, also daß kein Mönich darinnen zu finden, so wird dessen Administratio dermahlen durch Bambergische Verwalter versehen. Glück Delic. Topo-Geogr. Norib. fol. 67.

Neunsdorf, ein dem Kloster Bantz gehöriges Dorf am Mayn zwischen Lichtenfells und Staffelstein.

Neusorg, ein Bambergisches Dorf in dem Amt Leugast eine Meile von dem Städtlein Kupferberg.

Neuses, ein Bambergisches Dorf im Amte Ebermannstatt, eine starcke Stunde davon gegen Forchheim.

Neuses, ein Bambergisches Dorf und Post-Station an der Regnitz eine Meile von Forchheim gegen Bamberg.

Neuses, ein Bambergisches Dorf im Amt Burg-Eberach eine gute Stunde davon gegen Zeil gelegen.

Neuses, ein Bambergisches Dorf, im Amt Baunach ohnfern davon.

Neusig, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von Burgkunstatt ohnfern des Mayns.

Niederndorf, im Bambergischen Amt Burg-Haßlach eine halbe Stunde davon gegen Wachenrod befindlich.

Nieder-

Nieder-Lindach, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett, eine kleine Meile davon gegen Erlang.

Niedern-Stufenberg, ein Bambergisches Schloß. Dieses kam 139?. durch Austausch von dem Stifft Würtzburg an das Stifft Bamberg.

Neustein, Neisten, ein Bambergisches Amt und Berg-Schloß mit einem dabey liegenden Dorf eine halbe Stunde von der Stadt Weißmain. Nachdeme Anno 1248. Otto der letzte Herzog von Meran auf diesem Schloß ermordet worden, fiele solches dem Stifft Bamberg anheim. Vid. Singular. Norimberg. fol. 603. meine Coburgische Historie Part. II. fol. 20. Anno 1525. gienge dieses Schloß durch die Aufrühriſche Bauern im Brand zu Boden.

Neistendorf, in dem Stifft Bamberg eine Meile von der Stadt befindlich.

Nordalben, Nordhalben, Nordhelm, ol. Nordhaldum, liegt drey Stunden von Teuschnitz gegen Lichtenberg. Uber dieses Vogtey-Amt und Flecken gabe Kayser Friederich Anno 1160. eine Confirmation der beschehenen Schenckung wegen an das Hochstifft Bamberg. Ludewigs Histor. Bambergensis P. I. fol. 132.

Nürn, ein Bambergisches Dorf, ist eine Meile von Cronach zu finden.

O.

Ober-Aufseß, ein dem Ritter-Ort Gebürg einverleibtes 80. Haushalten starckes und denen Herren von Aufseß gehöriges Dorf und Schloß zwey Stunden von Holfeld gegen Lutherisch-Halstadt ist mit einer Evangelischen Kirch versehen, welche Anno 1740. nach einen Kayserlichen Decisio erbauet worden.

Ober-Aurach, ein Bambergisches Dorf eine Stunde von der Residentz gegen Burg-Eberach.

Ober-Busendorf, ein Bambergisches Dorf, liegt eine Stunde von Burg-Haßlach gegen Neustatt an der Aisch.

Oberndorf, liegt eine Stunde von Lichtenfells und wurde 1347. bey Ausgang der Grafen von Schlüsselberg dem Stifft Bamberg zugebracht. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 202.

Oberndorf, am Mayn, ist Bambergisch, und zwey Stunden von der Stadt Bamberg.

Obern-Dornlach, ein Ritterschafftliches Dorf des Orts Gebürg, denen Herren von Redwitz gehörig.

Obersfeld, ein im Bambergischen Amte Burgkunstatt eine halbe Stunde davon, denen Herren von Redwitz zuständiges Schloß und Dorf, des Ritter-Cantons Gebürg, mit einer Evangelischen Kirche.

Ober-Heid, Ober-Heyda, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von der Residenz-Stadt am Mayn. Anno 823. richtete dasiger Bischoff Wolfger eine Pfarr an vor die dahin sich niedergelassene Slaven, Wenden und dergleichen Volck. Ludwigs Würtzburgische Hist. fol. 416. Anno 1465. fielen die Würtzburgische in dieses Dorf, und nahmen daraus einige Bambergische Unterthanen gefangen. Spangenb. Henneberg. Chr. p. 233.

Ober-Heimbach, ein Ritterschafftliches Dorf des Ortes Steigerwald, liegt zwey Stunden von Ebrach gegen Schainfeld, gehörte sonst den Herrn von Brandeiß, ist auch theils Gräflich Castellisch.

Ober-Hörlsbach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett eine Stunde von Forchheim. Allda haben die Herren von Löffelholtz in Nürnberg ein Schloß und Ritter-Gut. Suche Heroldsbach.

Ober-Röst, ein Bambergisches Dorf, welches Friederich Ernst Truchses zu Pommersfelden der letzte seines Stammes bis Anno 1708. besessen, und Chur-Fürst Lotharium Franciscum zu Mayntz zum Erben seiner Güter eingesetzt. Herr von Hattstein Hoheit des Reichs-Adels lib. I. p. 455.

Ober-Kreut, ein im Amt Bamberg zwey Stunden von der Stadt gegen Burg-Eberach befindliches Dorf.

Ober- oder Alt-Langheim, ein Bambergisches zum Kloster Lankheim und eine Stunde davon gelegenes Dorf.

Ober-Membach, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach eine Stunde davon.

Ober-Niederndorf, am Flüßlein Aurach im Amt Herzog-Aurach, zwey Stunden davon gegen Dachsbach.

Ober-Reichenbach, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach eine Meile davon gegen Dachsbach. Dieser Ort ist mit Bambergisch-Bayreuthisch- und Nürnbergischen Unterthanen vermischt.

Ober-Rodach, ein Bambergisches Dorf am Fluß Rodach, eine Meile von der Stadt Cronach.

Ober-Rumbach, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Schlüsselfeld, dessen Innwohnere sind theils Bambergisch, und 20. dem Stifft Würtzburg gehörig.

Ober-Schainfeld, ein Bambergisches Vogtey-Amt und Marckfleck eine Stunde von Schwartzenberg gegen Brixenstatt gelegen.

Ober-Steinach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Wachenrod, drey Stunden davon gegen Kloster Eberach.

Ober-Steinach, ein Bambergisches Dorf im Amt Höchstett 4. Stunden davon gegen Schwartzenberg.

Ober-Steinbach, ein Ritterschafftliches Dorf des Orts Steigerwald mit

mit einer Evangelischen Kirche, ehemahls denen Herren von Lendersheim, jetzt Herren von Eichlern gehörig.

Ober-Steinfeld, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von dem Städtlein Holfeld gelegen, ist mit einer Kirchen versehen.

Ober-Trupach, ein Bambergisches Dorf, mit einer Kirchen am Flüßlein Trupach, theils im Bottensteinischen, zum Theil aber im Nürnbergischen Fraiß, des Amts Betzenstein, liegend, ist mit Bambergisch, Nürnbergisch, und Egglofsteinischen Unterthanen vermischt. An. 1060. gelangte es von Kayser Heinrichen an das Stifft. Ludewig Scriptor. Bamb. P. I. fol. 761.

Ober-Weilersbach, ein Bambergisches Dorf, im Amte Forchheim, zwey kleine Stunden davon. Der Ort nebst dem Schloß ist meistens Egglofsteinisch nach Cunreuth.

Ober-Wimmelbach, ein vermischtes Dorf im Amte Forchheim, eine Stunde davon gelegen. Die Unterthanen sind Nürnbergisch, Ritterschafftlich, und Bambergisch.

Ober-Winterbach, ein Bambergisches Dorf.

Oberzaubach, ein Bambergisches Dorf an dem Fluß Steinach, eine Stunde von Stadt Steinach.

Ober-Zell, ein Bambergisches Dorf im Amt Zeil, zwey kleine Stunden davon gegen Burg-Eberach zu finden.

Oeckeltsheim, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim, eine Stunde davon gegen Bamberg.

Oedsdorf, ist Bambergisch, im Amt Goßmannstein, eine halbe Stund davon gegen Nürnberg.

Oesdorf, im Amte Forchheim eine halbe Stunde davon gegen Höchstett.

P.

Pachoffen, ein Bambergisches Dorf, ohnfern des Klosters Schlüsselau wurde Anno 1359. von Bischoff Antonio von Rotenhan der Pfarr-Kirchen in Schneit einverleibet. Dn. Eyring de Reb. Franciæ orient. sub hoc Episcopo p. 81.

Pauster oder Pensterstadelhof, wurde 1385. durch Verkauff des Joh. Grafens von Truhendingen an das Stifft Bamberg gebracht. Ludewig Histor. Bamberg. P. I. fol. 215. und 217.

Paunach, suche Baunach.

Pettstatt, an dem Fluß Eberach, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von der Stadt gegen Pommersfelden.

Pfaffendorf, an dem Forstbach drey Stunden von der Stadt Thurnau gehört nach Bamberg.

Pfaffendorf, an Capellnbach mit einer Kirche ist Bambergisch, und liegt eine Stunde von Burgkunstadt.

Pfersfeld, ein Bambergisches Dorf, eine kleine Stund von Staffelstein.

Pinzberg, ein Dorf im Bambergischen Frais, des Amts Forchheim, zwey Stunden von dieser Stadt gelegen. Anno 1061. brachte Bischoff Günther die Bambergische Unterthanen dieses Orts wieder an sein Hochstifft, nebst andern vom Kayser solchen entzogenen Oertern besagtes Amtes. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 77. Die Unterthanen sind Bambergisch, Nürnbergisch und Ritterschafftlich.

Pinzendorf, ist Bambergisch und liegt eine halbe Stunde von dem Städtlein Scheßlitz.

Pöhl, ein Bambergisches Dorf, ein und halbe Stunde von der Stadt Weißmain.

Pommersfeld, ein grosses Dorf, zwey Stunden von Bamberg gelegen, welches der Chur-Fürst Lotharius Franciscus von Maintz von denen Erben des letzten Herrn Friederich Ernst von Truchses der Pommersfeldischen Linie per Testamentum erhalten, und nach Anno 1711. den 1. Octobr. gelegten Grundstein dahin eine unvergleichliche schöne Sommer-Residenz, Weisenstein genannt, und Garten angeleget, auch wie Herr D. Jäger in seiner Bambergischen Calender-Chronick meldet, mit Erstaunungs-würdiger Ordnung und Kostbarkeit zur Perfection gebracht, welchen auch der König in Preussen bey seiner Reise nach Anspach zu sehen, und zu admiriren, sich gefallen lassen. Nebst den alten Schloß ist noch daselbst eine Evangelische Pfarr-Kirche und hat der jetzige Bischoff zu Bamberg und Würtzburg daselbst in obgedachtem neuen Schloß eine feine Capelle zu seinen GOttesdienst erbauet. Dieser Ort gehöret sonsten zu den Canton Steigerwald.

Poppendorf, ein Dorf im Bambergischen Frais, des Amts Forchheim, eine Stunde davon gegen Höchstätt gelegen. Die Unterthanen sind Nürnbergisch.

Poppendorf, liegt im Bambergischen Amte Ebermannstatt eine gute Stunde davon.

Poppenwind, ein Dorf im Bambergischen Frais, des Amts Höchstätt, eine Stunde davon gegen Erlang gelegen. Die Unterthanen sind vermischt, Bambergisch, Nürnbergisch und Teutschherrisch.

Poßig, ein Bambergisches Dorf im Amte Teuschnitz, zwey Stunden von Cronach.

Pottenstein, suche **Bodenstein**.

Preseck, ein Marckfleck 4. Stunden von der Stadt Cronach gelegen, und unter den Ritter-Canton Gebürg begriffen, war sonsten dem adelichen Wildensteinischen Geschlecht, jetzo aber gehöret es der Gräflichen Familie Voiten von Reineck. Daselbst ist eine Evangelische Pfarr.

Presecklein, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Stadt Steinach gegen Kupfferberg.

Prez-

Pretzfeld, ein grosses Dorf im Bambergischen Frais, des Amts Ebermannstadt, eine kleine Stund davon. Die Unterthanen sind vermischt, Bambergisch, Bayreuthisch, Nürnbergisch und Ritterschafftlich.

Pruck, vid. Bruck.

Prügel, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Weißmayn gegen Burgkunstatt.

Puckenhof, ein Bambergisches Dorf im Amte Höchstett eine Stunde von Forchheim.

Puckenraus, ein Bambergisches Dorf im Amt Goßmannstein, eine kleine Stunde davon gegen Forchheim.

Puffeld, ein Bambergisches Dorf im Amte Höchstett eine Stunde davon.

Pulach, ein am Flüßlein Putlach gelegenes Bambergisches Dorf, im Amt Pottenstein eine Stunde davon.

Puttenheim, ein drey Stunden von Bamberg gegen Ebermannstatt liegendes Ritterschafftliches Schloß und Dorf, denen Herren von Stieber sonsten gehörig, brachten die aufrührische Bauern Anno 1525. im Brand.

R.

Rasdorf, ein Bambergisches Dorf. Anno 1385. brachte solches Bischoff Lambertus durch Kauff von Graf Johann von Truhendingen an das Hoch-Stifft.

Rabeneck, ein Ritterschafftliches Schloß am Fluß Wiesent im Amte Weischenfeld eine Stunde davon gegen Bayreuth hat dem abgestorbenen Geschlechte der von Rabenstein gehört, und wurde Anno 1525. durch die wider die Schlösser rasenden Bauern ebenfalls verwüstet.

Radelsdorf, ol. Radolfesdorfium, ein Marckflecken an der Itsch, zwey Meilen von Bamberg gelegen, übergab im Jahr 1015. Kayser Heinrich II. dem Kloster S. Michael ob Bamberg mit Gericht und Gerechtigkeiten, welches daselbst einen Amtmann gesetzet. Es ist dieser Ort mit 6. Jahr-Märckten versehen, und hat ein Post-Haus, auch eine feine Kirche.

Räthenbach, ein Ritterschafftliches Dorf, des Ortes Steigerwald, den Herrn von Lauter sonsten gehörig, deren Stamm ohnlängst abgestorben.

Rastatt, ein Bambergisches Dorf am Mayn, zwey gute Stunden von der Residenz gegen Eltmann befindlich.

Rebersdorf, liegt im Amt Burg-Eberach, zwey kleine Stunden davon gegen Forchheim.

Reckendorf, liegt eine Stunde von Baunach gegen Ebern, gehört in Ritter-Ort Baunach, und das Ritter-Gut alda, welches mit einem

feinen Schloß versehen ist, besassen vor diesen die von Wiesenthau, nachdem ist es denen Herren von Greifenklau zu Theil worden. Auch haben die Juden eine Synagoge alhier erhalten.

Redwitz, in dem Bambergischen Amte Zeulen an dem Fluß Rodach ist das denen Herren von Redwitz gehörige Stamm-Haus unter dem Ritter-Ort Gebürg, die zur Pfarr Oberfeld gehörige Filial-Kirche ist Evangelisch. Durch die aufrührische Bauern verfiele es Anno 1525. in die Asche. Güthens Meiningische Beschreibung p. 228.

Regensberg, das Bambergische Schloß und Dorf, wurde von Bischoff Leopold zu Bamberg um das Jahr 1339. oder nach Bucellini Anführen Anno 1340. von Gottfried von Hohenloh, Bruneck genannt, wieder zum Stifft eingelöset.

Reichach, ein Ritterschafftliches Dorf Orts Gebürg, gehört den Herren Grossen von Trockau, und ist An. 1525. im Bauern-Krieg der Flamm mit aufgeopfert worden.

Reichenbach, ein Bambergisches Dorf im Amte Teuschnitz eine halbe Stunde davon.

Reichenfells, ein Bambergisches Amt und Schloß.

Reifenberg, ein Bambergisches Amt und Dorf von Ebermannstatt zwey Stunden gegen Forchheim gelegen.

Reichendorf, oder Rerrndorf, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim, eine Stunde davon.

Reindorf, ist im Bambergischen Amt Burg-Eberach, eine starcke Stunde davon gegen Bamberg befindlich.

Reinersdorf, liegt im Bambergischen Amt Herzog-Aurach, zwey Stunden davon am Flüßlein Seebach.

Reitzendorf, ein Bambergisches Dorf eine kleine Meile von Weschenfeld, gegen Bayreuth, darinnen die Herren von Guttenberg ein zum Ritter-Orth Gebürg gehöriges Gut besitzen.

Reuß, ein Bambergisches Dorf des Amtes Teuschnitz.

Reut, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach eine Stunde davon.

Reut, ein Bambergisches Dorf eine Stunde von Burgkunstatt.

Reut, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim an der Wiesent, eine halbe Stunde von dieser Vestung.

Rinfeld, ein Bambergisches Dorf, soll das alte Ritfeld seyn, dessen die Traditiones Fuldenses schon unter der Benennung Ritfeld gedacht. Chron. Gottvvicense Lib. IV. p. 598.

Ritter S. Jörg, oder Ritters-Jörgen, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim eine starcke Stunde davon.

Rochaw, ein Bambergisches Dorf, wurde Anno 1359. zu der Pfarr Schneit, ohnfern Forchheim geschla-

schlagen. Dn. Eyring de Reb. Fr. Or. sub Episc. Antonio Bamb. p. 8.

Rockenstall, ein Bambergisches Dorf mit einer Kirchen, zwey Stunden von Kloster Langkheim.

Rodenheim, ein Bambergisches Dorf schenckte Kayser Heinrich der II. dem Kloster Mönichberg, Anno 1015. Ludewig Hist. Bamb. P. II. fol. 1118.

Röckendorf, liegt an der Baunach, eine Stunde von diesem Bambergischen Amt gegen Ebern.

Röhring, ein Bambergisches Dorf am Capelbach, findet man eine halbe Stunde von Alten-Kunstatt gegen Weißmain.

Rötenbach, ein Bambergisches Schloß und Dorf, zwey Stunden von Forchheim gegen Pommersfelden. Bey Ausgang des Freyherrlichen Jöbstelsbergischen Hauses fielen die Jöbstelsbergischen Unterthanen allda vor etlichen Jahren seinem Lehen-Herrn dem Bischoff von Bamberg zu. Darinnen sind auch Nürnbergische Unterthanen.

Rosbach oder Rospach, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Steigerwald, eine Stunde von Herzog-Aurach gegen Erlang anzutreffen, gehört denen Herren von Lendersheim, welche es Anno 1598. denen Stiebern von Luttenheim abgekaufft.

Rosendorf, ol. Rosedorfum, brachte Anno 1387. Bischoff Lambertus zu Bamberg von Grafen Johann zu Truhendingen an das Stifft. Ludewig Histor. Bamberg. Part. II. fol. 217.

Roßberg, ein Bambergisches Schloß 4. Stunden von Neustatt an der Aisch gegen Burghaßlach.

Roßdach, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Scheßlitz gegen Weißmain.

Roßdorf, ein Bambergisches zwey Stunden von Scheßlitz gegen Culmbach befindliches Dorf, dieses vor Alters so genannte Rosodorfium kam 1385. durch Kauf an Bamberg. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 215.

Rosenblat, ol. Rosefolium, wurde durch Kauff von Graf Johann zu Truhendingen dem Stifft A. 1385. zu Theil. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 215.

Roßlaub, ol. Roslauba, ein Bambergisches Dorf, gelangte Anno 1385. durch Kauff von Graf Johann von Truhendingen an das Stifft. Ludewig Hist. Bamb. Part. I. p. 217.

Rota, ein vom Stifft Bamberg versetzter Ort, war Anno 1185. von diesem wieder an das Stifft eingelöset.

Roteck, lat. Rotecum, ein Bambergisches Dorf, bekam nach Absterben des Gräflichen Schlüsselbergischen Geschlechtes Anno 1347. das Hochstifft. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 202.

Roth, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde vom Kloster Langkheim.

Rothen-

Rothendorf, ein Bambergisches Dorf. Dieser Ort und dessen Cent-Gericht wurden 1385. von Graf Johann zu Truhendingen durch Kauff dem Stifft Bamberg zu Theil. Ludewig Hist. Bamb. P. II. fol. 217.

Rothkirchen, eine Stunde von Teuschnitz gegen Neustatt, ein Bambergisches Vogtey-Amt und Marckfleck versiehet die Nachbarschafft mit fláchsenen Gezeug. Ein Ritter-Gut daselbst gehört denen Herren von Würtzburg. Dieser Ort ist Anno 1525. im Bauern-Krieg der Flammen zu Theil worden. Güthens Beschreibung von Meiningen. p. 226.

Rothensamt, ein Bambergisches Dorf, wurde Anno 1359. zu der Pfarr Schneit ohnfern Pommersfelden geschlagen. Dn. M. Eyring. de Reb. Fr. orat. sub Antonio Ep. Bamberg. p. 80.

Rothwind, ein Bambergisches Dorf, zwey kleine Stunden von Culmbach ohnfern dem Mayn.

Rudendorf, liegt im Bambergischen Amt Baunach, eine gute Stunde davon gegen Eltmann.

Rühre, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach zwey Stunden davon gegen Forchheim.

Russenbach, ein Dorf im Bambergisches Frais, eine halbe Stund von Ebermannstadt gegen Forchheim, darinnen die Unterthanen vermischt, Bambergisch und Nürnbergisch.

S.

Sachsendorf, ein Ritterschafftliches Dorf im Stifft Bamberg, wurde Anno 1525. von denen rebellischen Bauern in die Asche geleget.

Sambach, ein Bambergisches Dorf, liegt eine halbe Stunde von Pommersfelden gegen Bamberg.

Sambach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Wacheuroth, 4. Stunden davon gegen Kitzingen befindlich.

Sanct-Walburg oder Ehrenburg, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Forchheim.

Sand, ein Bambergisches Dorf im Amt Zeil, eine kleine Stunde davon gegen Burg-Eberach gelegen.

Sandhof, ein Bambergisches Dorf im Amt Baunach eine Stunde davon gegen Bamberg.

Sassenfart, Sasselfart, ein Ritterschafftliches Dorf an der Rednitz, zwey Stunden von Forchheim gegen Bamberg gelegen, ist ohne Zweifel von denen Sachsen, deren 10000. Anno 796. Kayser Carolus Magnus in Francken am Mayn und an die Rednitz geführet, erbauet und bevölckert worden. Besiehe meine Coburgische Hist. P. I. fol. 8. et seqq. Die Herren von Schlammersdorf besitzen alhier ein Frey-Fränckisches Gut des Ortes Steigerwald.

Sauerheim, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach eine starcke Stunde davon gegen Dachsbach.

Sachsen-

Saxendorf, ein Dorf im Bambergischen Frais, an dem Fluß Aufseß, zwey Stunden von Holfeld gegen Bamberg, hat, allen Vermuthen nach, von seinen Erbauern, denen in diese Gegenden von Kayser Carl dem Grossen gebrachten damahlen ungläubigen Sachsen seinen Namen. Die Unterthanen sind vermischt, Bambergisch, Nürnbergisch, und Ritterschafftlich.

Scambach, ein Bambergisches Dorf. Anno 1128. gab Kayser Lotharius die Concession über dessen dem Stifft beschehene Schenckung.

Schammendorf, am Fluß Weißmain und eine Stunde von der Stadt gleiches Namens.

Schebheim, ein Bambergisches Dorf hiesse in Tradition. Fuldensib. Svvobheim, in Pago Volcfeld. Chron. Gottvvicense Lib. IV. p. 598.

Schederndorf, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Scheßlitz gegen Weißmain.

Schersreuth, ein Bambergisches Dorf. Anno 1414. brachte Eberhardus Abbt zu Kloster Bantz diesen Ort an sein Stifft.

Scherzbach, ein Ritterschafftliches Dorf des Ortes Steigerwalt, besitzen die Herren von Heßberg.

Scheßlitz, ol. Scheslicium, ein Bambergisches Ober-Amt, Stadt und Schloß an dem Flüßlein Scheßlitz, drey Stunden von Bamberg gegen Weißmain gelegen, kam An. 1385. durch Kauff von Graf Johann von Truhendingen an das Hochstifft, und wurde Anno 1430. im Hußiten-Krieg in die Asche geleget. Ludewigs Script. Bamb. P. I. fol. 232. Anno 1395. hat Bischoff Lamprecht zu Bamberg ein Spital allhier gestifftet.

Schirnsdorf, ist im Bambergischen Amt Wachenrod, eine halbe Stunde davon befindlich. Die Unterthanen darinnen sind vermischt, Bambergisch, Ritterschafftlich, Marggräflich und Nürnbergisch.

Schlammersdorf, ol. Slamasdorf, an der Aisch eine Stunde von Forchheim, daselbst übergabe Bertoldus Bischoff zu Bamberg Anno 1271. dem Kloster Mönchberg die Vogteylichkeit.

Schlappenreuth, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Scheßlitz gegen Weißmain.

Schlaversheim, das Dorf gelangte durch Graf Heinrichs von Hohenloh Milde Anno 1324. an das Hochstifft Bamberg. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 192.

Schleifhausen, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim, eine Stunde davon an denen Bayreuthischen Grenzen.

Schleunach, ein Bambergisches Dorf im Amt Zeil eine starcke Stunde davon gegen Burg-Eberach.

Schlicht, ein Bambergisches Dorf in dem Amt Vielseck eine halbe Stunde davon an dem Flüßlein Viels.

Schlopp, ein Adeliches Wildensteinisches Schloß in dem Ritter-Canton Gebürg, 4. Stunden von Cronach, verkaufften die Wildensteiner an die von Rieneck.

Schlüsselau, ein Bambergisches Dorf und Amt, nahe bey dem Kloster dieses Namens, wurde Anno 1359. von Bischoff Antonio zu der Pfarr Schneit geschlagen. Dn. Eyring. de Reb. Franc. orient. sub hoc Episc. p. 81.

Schlüsselau, ol. Schlüsselberg, lat. Schlusselclovium, ein adeliches unter des Kloster Langkheims Visitation stehendes Nonnen-Kloster Cistercienser-Ordens, 2. kleine Meilen von Bamberg an dem Fluß Reich-Eberach gelegen, stifftete Anno 1260. Eberhard ein Baron von Schlüsselberg. Solches ward in der leidigen Bauern Aufruhr An. 1525. verwüstet und guten Theils durch den Brand so ruiniret, daß die guten Fräulein sich nach Bamberg retiriren musten. Bruschius in Mon. Chron. fol. 144. Die dasige Kirche ad S. S. Trinitatem wurde Anno 1739. durch Einbruch beraubet.

Schmachtenberg, ein Bambergisches Schloß im Amt Zeil, liegt eine halbe Stunde davon gegen Königsberg.

Schmeilzdorf, Schmeilsdorf, ein unter dem Ritter-Ort Gebürg gelegenes Gan-Erben Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, gehört denen Herren von Kinßberg zum Theil.

Schmideberg, heist auch Schmidelberg, ein Dorf im Bambergischen Frais im Amt Herzog-Aurach, eine Meile davon gegen Höchstett. Ist adelich Lauterisch.

Schmöltz, ein Frey-Fränckisches Schloß und Dorf, zwey Stunden von Cronach unter dem Canton Gebürg, gehört nebst daselbstiger Evangelischen Kirche denen Herren von Künsberg und Redwitz.

Schneeberg, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Scheßlitz gegen Weißmain, erkauffte Bischoff Lambrecht von Graf Johann zu Truhendingen 1385.

Schnaid, ein Bambergisches Dorf, zwischen Bamberg und Forchheim gelegen, dessen Kirche wurde 1739. in einem Jahr dreymahl bestohlen, hat sonsten viele eingepfarrte Dörfer.

Schney, ol. Snygen, ein an dem Mayn eine halbe Stunde von Lichtenfels liegendes Schloß und Dorf, gehet den Kloster Bantz zu Lehen, gehört aber unter den Ritter-Ort Baunach, und die Herren von der Schney, davon Friederich von der Schney ein Ritter Anno 1299. lebte, haben dieses ihr Stamm-Haus denen Herren von Schaumburg bey Abgang ihrer Familie überlassen, von welchen es dem Herrn Grafen von Brockdorf zugefallen, der eine Evangelische Pfarr-Kirche allda hat.

Schöllenberg, ein Bambergisches Amt

Amt und Schloß, liegt nechst an der Hilpolsteiner Gränze.

Schönberg, das Schloß, lat. Bellimons. Anno 1346. gelangte solches von denen Grafen von Schlüsselberg an das Hochstifft Bamberg völlig. Ludewig Histor. Bamb. P. I. fol. 199. et fol. 202.

Schönbrunn, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von Staffelstein an dem Mayn.

Schönbrunn am Mayn, ein Bambergisches Amt und Schloß von Burg-Eberach, eine Stunde gegen Zeil gelegen.

Schönfeld, ein Bambergisches Dorf an dem Flüßlein Lochau, liegt in dessen Amt bey der Stadt Holfeld.

Schorn-Weisach, ein Ritterschafftliches Dorf im Amt Höchstett, drey Stunden davon befindlich, besitzen die Herren Baronen von Seckendorf.

Schwabthal, ein Bambergisches Dorf an der Lauter, zwey Stunden von Staffelstein.

Schwappach, Schwappich, ein Bambergisches Dorf, hiesse vor Alters Svvabacha in Pago Volcfeld. Chron. Gottvvicens. Lib. IV. p. 598. suche Ober-Schwappach, Unter-Schwappach unter Würtzburg.

Schwartzach, ein Ritterschafftliches dem Ort Gebürg einverleibtes, zwey Stunden von Culmbach gegen Burgkunstatt gelegenes Dorf an dem Mayn, ist mit einer Evangelischen Kirche versehen.

Schwartzenbach, ein vermischtes Dorf, im Bambergischen Frais, im Amt Höchstett, eine Stunde davon gelegen, darinn Marggräfliche und Nürnbergische Unterthanen sind.

Schweinbach, ein Bambergisches Dorf zwischen Forchheim und Pommersfelden, pfarrt nach Schneit, zu welcher Kirch es Anno 1359. von Bischoff Anton zu Bamberg gezogen worden.

Schweißdorf, ist Bambergisch und eine Stunde vom Städtlein Scheßlitz.

Schwirbitz, ein in das Amt Lichtenfels gehöriges Dorf, an der Rodach, hat, gänzlichen Vermuthen nach, seinen Ursprung von denen Svvirbiis einer Art Sorben-Wenden. Vid. meine Coburgische Historie P. I. fol. 9.

Schwimmendorf, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Burgkunstatt gegen Culmbach.

Seehof, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Bamberg gegen Scheßlitz gelegen, bey welchen das von Bischoff Marquarden Sebastian zu Bamberg erbaute nach ihn die Marquardsburg genannte angenehme Lust- und Jagd-Schloß, und der vor 4. Jahren angelegte zierliche Garten sehens-würdig sind.

Selig, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Cronach, in dis Amt gehörig.

Sennach, ol. Sennaba, liegt im Amte Forchheim, Anno 1061. brachte Bischoff Günther zu Bamberg diesen Ort zum Bißthum. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 76.

Sendelbach, Langen-Sendelbach, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim. Solches kam Anno 1061. wieder an das Stifft Bamberg, nachdeme es eine Zeitlang in des Kaysers Handen gewesen. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 77.

Senfftenberg, ein Bambergisches Amt und Schloß, gelangte Anno 1366. aus der Herzoglich Meranischen Verlassenschafft an das Stifft Bamberg. Anno 1525. wurde solches von denen aufrührischen Bauern zu Grund verbrannt.

Serckendorf, ist Bambergisch, und liegt bey zwey Stunden von der Stadt Lichtenfells.

Seubersdorf, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Weißmain gegen Thurnau.

Seubolsdorf, ol. Sigeboldesdorfium, ein Bambergisches Dorf. Anno 1144. wurde in einem Vergleich des Graf Popponis von Plassenburg mit dem Hochstifft Bamberg diesem gedachtes Dorf überlassen. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 121.

Seusling, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim, eine starcke Stunde davon gelegen. Die dasige Kirche mit Einkünfften überliesse Anno 1013. Bischoff Heinrich zu Würtzburg an Bischoff Erharden zu Bamberg. Frisæus in Würtzburgischer Historie. Hinwieder vertauschten A. 1359. der Bischoff zu Bamberg und Graf Friedrich zu Truhendingen die hiesige Pfarr gegen des Klosters Schlüsselau Pfarr zu Eltwersberg. Eyring de Rebus Franc. Orient. sub Episcopo Bamb. Rotenhanio p. 79.

Seybersdorf, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Lichtenfels gegen Staffelstein.

Sibersdorf, liegt zwar im Bambergischen Bezirck zwey Stunden von Cronach gegen Kupferberg, gehört aber nach Bayreuth.

Siedersdorf, ist ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Weißmain.

Siegritzau, ein vermischtes Dorf, im Bambergischen Frais, des Amts Forchheim, eine halbe Stunde von der Stadt gegen Erlang. Allhier hat auch Nürnberg Unterthanen.

Siegeritzhof, am Flüßlein Weisach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett, eine Stunde davon gegen Burg-Haßlach gelegen.

Simersdorf, an der Reichen-Eberach, ein Bambergisches Dorf, mit einem Schloß im Amt Wachenrod, eine halbe Stunde von Pommersfeld.

Simonroth, ein Dörflein in dem Bambergischen Amte Teuschnitz ohnfern von diesem Flecken.

Sipmann, ein Bambergisches Dorf.

Sitzen-

Sitzenberg, ein Bambergisches Dorf.

Speiersberg, ein Bambergisches Dorf im Amt Baunach, zwey gute Stunden davon gegen Coburg.

Spiesberg, ein Bambergisches eine Stunde von Burgkunstatt gelegenes Dorf.

Stadelhofen, ein Bambergisches Dorf, drey Stunden von Scheßlitz gegen Culmbach. Muthmaßlich wird es das Peulterstadalhofen seyn, welches Anno 1385. von Graf Johann von Truhendingen an das Stifft erkauffet worden. Hofmanni Hist. Bamb. p. 217.

Stadt-Steinach, suche Steinach.

Staffelbach, ein Dorf zwey Stunden von Bamberg gegen Königsberg, gehört theils der Thum-Probstey zu Bamberg, theils aber denen Herren von Rotenhan im Ritter-Ort Baunach.

Staffelstein, eine Bambergische Stadt an der Lauter. Anno 1473. gienge solches durch eingelegtes Feuer, wobey 50. Personen ums Leben gekommen, zu Grunde, und Anno 1633. wurde diese Stadt von Schweden mit Sturm erobert, und denen Soldaten Preiß gegeben. Zeil. Topogr. Franc. fol. 99. Nachdeme selbiges vor ohngefehr 50. Jahren abermahl biß an die Stadt-Mauern abgebrannt, ist sie nun wieder neu erbauet, sonsten aber mit einer fruchtbaren Gegend und Weinwachs versehen, auch mit 3. Jahr-Märckten begabet.

Stain, ein Bambergisches Dorf im Amte Scheßlitz.

Starckengeschwind, ein Bambergisches Dorf, liegt drey Stunden von Staffelstein gegen Bamberg.

Staufenberg, Lat. Stufenbergia, das Amt und Schloß, ist 1373. völlig an das Stifft Bamberg durch Kauff der Lehens-Gerechtigkeit von Stifft Fulda gekommen. Anno 1385. hat Friederich Graf von Truhendingen die Herrschafft Giech und Stauffenberg an das Stifft Bamberg verkaufft. Ludewig Histor. Bamberg. P. I. p. 218.

Stechendorf, an der Wiesent, ein Ritterschafftliches Dorf des Orts Gebürg, eine Stunde von Städtlein Hollfeld, denen Herren von Aufseß gehörig.

Steglitz, ein altes Schloß ohnfern Bantz gelegen, schenckte ein Herr von Ratzeburg dem damahlen neuen Kloster Bantz, vermuthlich zu verbüssen den Trangsal, welchen er gedachtem Kloster aus solchem Schloß vorhero zugefüget, dahero auch dieses Schloß der wieder aufgerichteten Abbtey zu Bantz Anno 1114. Bischoff Otto zu Bamberg von neuen mit dem Beding gabe, daß es von nun an nicht wieder aufgebauet werden soll. Besiehe davon Weinrichs Betrachtungen derer merckwürdigsten Alterthümer, am 743. und 745. Blat.

Steidach, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach, eine Stunde davon gegen Forchheim.

Steinach, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von der Residenz-Stadt gegen Burg-Eberach gelegen.

Steinach, insgemein Stadt-Steinach zum Unterscheid anderer sogenannten Oerter, ein Bambergisches Ober-Amt, Stadt und Schloß an dem Flüßlein Steinach, drey Stunden von Culmbach gegen Wallenfels. Anno 1150. kam solches durch Schenckung Graf Poppens zu Henneberg an das Stifft Bamberg. Ludewigs Script. Bamb. P. I. fol. 124.

Steinberg, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von Cronach am Fluß gleiches Namens gelegen, und dahin gehörig.

Steinfeld, ol. Steinfelda, gelangte Anno 1385. durch käuffliche Uberlassung Graf Johannis von Truhendingen an das Stifft. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 215.

Steinwiesen, ein Bambergisches Dorf an der Rodach, zwey Stunden von Cronach.

Stephansdorf, das Bambergische Dorf, ward Anno 1265. von Bischoff Eberhard zu Bamberg Conraden von Fürth versetzet.

Steppach, ein Bambergisches Dorf.

Sterbersdorf, ein Bambergisches Dorf an der Aisch, findet man eine Stunde von dessen Amte Höchstett gegen Dachsbach.

Stetten, Lat. Stettena Anno 1142. behielte das Stifft Bamberg durch Vergleich mit Graf Poppen von Blasenburg solches völlig. Ludewig Hist. Bamb. P. I. fol. 121.

Stöselhof, ein Bambergisches Dorf, im Amt Goßmanstein, eine Stunde davon gegen Forchheim.

Stolzenrod, ein Bambergisches Dorf im Amt Wachenrod, eine Stunde davon gegen Pommersfelden.

Straß-Giech, das Bambergische Dorf, liegt an dem Flüßlein Scheßlitz, zwey Stunden von Bamberg.

Streichenreuth, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Gebürg denen Herren von Guttenberg gehörig.

Stresendorf, ein an dem Mayn eine halbe Stunde von Burgkunstatt befindliches dem Adelichen Schaumburgischen Geschlecht gehöriges Dorf, mit einer Evangelischen Kirche des Ritterschafftlichen Cantons Gebürg.

Streublich, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von der Stadt Staffelstein.

Strullendorf, im Stifft Bamberg, eine Meile von Bamberg gegen Forchheim befindlich.

Stubich, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden von Scheßlitz gegen Weißmain.

Stublang, ein Bambergisches Dorf an dem Fluß Lauter, zwey Stunden von Staffelstein gegen Scheßlitz.

Taber-

T.

Taberdorf, findet sich im Bambergischen Amte Wachenroth, eine Stunde davon gegen Kloster Eberach.

Tamelsdorf, ein Bambergisches Dorf, welches Anno 1385. Bischoff Lambrecht zu Bamberg von Grafen Johann zu Truhendingen erkaufft. Hofman. Hist. Bamberg. p. 217.

Tanschendorf, ist Bambergisch, liegt an dem Capelbach, eine kleine Stunde von der Stadt Weißmain gegen Lichtenfels.

Tannstein, ein Ritterschafftliches denen Herren von Würtzburg zuständiges Dorf.

Tanzenheid, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach eine gute Stunde davon gegen Dachsbach.

Tansfeld, ein Bambergisches Dorf im Amte Vilseck eine Stunde davon.

Temelsdorf, ein Bambergisches Dorf, gelangte Anno 1385. von Johann Grafen von Truhendingen durch Kauff an das Stifft. Ludewig Hist. Bamb P. I. fol. 217.

Teuschnitz, ein Bambergisches Ober- und Vogtey-Amt, Schloß und Städtlein, drey Stunden von Cronach gegen Ludwigstadt.

Thandorf, ein vermischtes Dorf im Bambergischen Frais, des Ober-Amtes Herzog-Aurach, eine Stunde von dieser Stadt gegen Embskirchen, der Ort ist theils Nürnbergisch.

Theisau, ein Bambergisches Dorf am Mayn, eine halbe Stund von Burgkunstatt.

Theisenroth, ein in dem Ritter-Canton Gebürg gehöriges Dorf, derer Herren von Redwitz eine Stunde von Cronach, hat eine Evangelische Kirche und ist ein Filial der Pfarr Schmöltz. Dieses meist Catholische Geschlecht hat seit einigen Jahren darinnen Meß lesen zu lassen, angefangen. Anno 1525. haben die rebellirende Bauern solches abgebrannt. Güthens Beschreib. Meiningen p. 228.

Thurn, ein Bambergisches Dorf, zwey Stunden vom Amt Höchstett gegen Forchheim, ist Herrn Baron von Schönfeld gehörig.

Trabelshof, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach, zwey Stunden davon gegen Dachsbach.

Tradorf, ist Ritterschafftlich, des Orts Gebürg, eine Stunde von Kupferberg gelegen, und denen Herren von Guttenberg gehörig.

Trails-Höchstatt, ein vermischtes Dorf im Bambergischen Frais, im Amt Höchstett eine Meile davon gegen Dachsbach.

Traindorf, ein Bambergisches Dorf, war Anno 1383. vom Kloster Langkheim Schulden wegen verkaufft. Ludewig Hist. Bamb. P. II. fol. 216.

Tra-

Trameisel, ol. Traganeusel, ein Bambergisches Dorf im Amt Goßmanstein eine Stunde davon gegen Forchheim, übergabe Anno 1126. Kayser Henricus II. dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg.

Transtatt, ein Ritterschafftliches Dorf, gehört denen Herren von Schaumburg.

Trebes, ein Bambergisches Dorf, im Amt Bodenstein eine gute Stunde davon gegen Nürnberg gelegen.

Trimmersdorf, Frimersdorf, ist Bambergisch am Flüßlein Weisach, eine Stunde von Amt Höchstett zu finden.

Trependorf, an der Wiesert, eine Stunde von dem Städtlein Hollfeld im Stifft Bamberg.

Trieb, ein Bambergisches Dorf am Mayn, eine halbe Stund von Lichtenfels.

Trockau, ein Ritterschafftliches Dorf, im Ort Gebürg, zwey Stunden von Pottenstein gegen Bayreuth, gehört den Herrn Grosen von Trockau und ist Anno 1525. von Bauern zerstöret worden.

Trossenfurth, ein Bambergisches Dorf, im Amt Burg-Eberach, zwey Stunden davon gegen Eltmann befindlich.

Trubenreuth, ein Bambergisches Dorf an dem Fluß Schlopp, eine Stunde von dem Städtlein Kupferberg gegen Waldenfells.

Truhenfeld, das Schloß schenckte Pfaltz-Graf Ludwig dem Bischoff Bertholden zu Bamberg.

Trubach, Vid. Ober-Truppach.

Tschirn, das Bambergische Dorf, liegt am Fluß Haßlach im Amt Teuschnitz, zwey Stunden von diesem Flecken gegen Lösten.

Tuschenreuth, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde davon gegen Eltmann.

Tüschnitz, ein in dem Bambergischen Amt Cronach befindliches dem Ritter-Ort Gebürg verwandtes und denen Herren von Künsberg zuständiges Dorf eine Meil von Cronach gegen Coburg gelegen.

V.

Veilbrun, ein Ritterschafftliches Dorf, zwey Stunden von Ebermansstatt, gehörte der abgestorbenen Familie der Herren von Streitberg.

Veits-Cappel, ein Bambergisches Dorf mit einer Kirche anderthalb Stunden von Staffelstein.

Viereth, Lat. Viretum, ein Bambergisches Dorf am Mayn, drey Stunden von Bamberg gegen Haßfurth gelegen. Dieses übergabe König Conrad Anno 912. dem Kloster S. Gimbert, welches nach der Hand durch Tausch an das Stifft Bamberg gediehen. Ludewigs Histor. Bamberg. fol. 20.

Vier-

Vierzehen-Heiligen, ein klein Dorf mit einer Kirche, an dem eine halbe Stund von Staffelstein gelegenen sogenannten Staffelberg, gehört zu dem Kloster Langheim. Dahin ist A. 1445. eine grosse Wallfahrt zu den 14. Nothhelfern angefangen, und vom Pabst Nicolao V. mit vielen Ablaß versehen worden; Es gehen noch alljährlich grosse Wallfahrten dahin von Bamberg- und Würtzburgischen Leuten; gedachte 14. Heiligen aber heissen: S. Georgius, Blasius, Erasmus, Pantaleon, Vitus, oder Victor, Christophorus, Dionysius, Cyriacus, Achatius, Eustachius, Ægidius, Margaretha, Catharina und Barbara, und der Orth, worauf ermeldete Kirche gebauet worden, soll vor dessen Francken-thal geheissen haben. Zeiler. Topogr. Francon. p. m. 56. Dieser Orth muß vor dessen noch mehr in Ansehen gestanden haben, weilen Anno 1485. Kayser Friedrich von Nürnberg aus Wallfahrten zu gedachten 14. Nothhelfern gereiset. Pastor. Franc. Rediv. p. m. 294. Die Kirche, samt der dabey befindlichen Wohnung, wurde An. 1525. von dem aufrühriſchen Bauern-Volck ausgeplündert und abgebrannt, jedoch bald hernach vollkommen wieder hergestellt.

Vilseck, ein Bambergisches Schloß, Ober- und Vogtey-Amt und Städtlein an dem Flüßlein Fils, liegt in der Ober-Pfaltz, 3. Stund von Sultzbach gegen Bayreuth. Anno 1634. und 1641. ist es zwey mahl von feindlichen Trouppen eingenommen und völlig ruiniret worden. Zeil. Topogr. Franc. p. 101.

Vittersheim, ein Bambergisches Dorf.

Ulstatt, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, des Cantons Steigerwald, hat eine Evangelische Kirche. Die von Fausthein gaben solches vor Alters an die von Seckendorf. Anno 1525. litte es von rebellischen Bauern eine Verheerung, wurde aber wieder erbauet, und Anno 1662. von denen Herren Hanns Joachim von Seckendorf an die Freyherren von Franckenstein verkaufft. Pastor. in Franc. Rediv. p. 434.

Unstatt, Uttstatt, ein Bambergisch Dorf im Amt Höchstett, am Fluß Aysch.

Unter-Altenheim, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Steigerwald, gehört denen Herren von Seckendorf.

Unter-Auffseeß, ein den Herren von Auffseß im Ritter-Canton Gebürg gehöriges Dorf am Fluß Auffseß, liegt eine Meile vom Städtlein Hollfeld. Dieser Orth hat eine Evangelische Kirche, nebst Ober-Auffseß.

Unter-Aurach, liegt im Ober-Amte Bamberg, eine Stunde davon gegen Burg-Eberach.

Unter-Bußendorf findet man im Bambergischen Amte Höchstett, eine Stunde von Burghaßlach gegen Marck-Schainfeld.

Unter-Haid, ein Bambergisches Dorf im Amt Baunach am Mayn gegen Eltmann.

Unter-Hirschbach, ein Bambergisches Dorf.

Unter-Kast, ein Bambergisches Dorf.

Unter-Kreut, ein im Amt Bamberg 2. Stunden von der Stadt gegen Burg-Eberach gelegenes Dorf.

Unter-Langenstatt, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Gebürg, besitzen die Herren von Redwitz.

Unter-Lautern, ein Bambergisches Dorf, im Amt Baunach, 2. Stunden von Bamberg gegen Ebern.

Unter-Leimbach, ein Ritterschafftliches Dorf, im Amt Baunach, 2. kleine Stunden davon gegen Ebern, gehöret theils dem Hochstifft Bamberg, theils denen Herren von Rotenhan.

Unter-Leinleier, ein Ritterschafftliches Dorf. Nach Absterben der Herren von Streitberg ist dieser Orth, samt der dasigen Evangelischen Pfarr-Kirche dem Stifft heimgefallen.

Unter-Membach, ein Bambergisches Dorf im Amt Herzog-Aurach.

Unter-Reichenbach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Herzog-Aurach eine Meile davon gegen Dachsbach.

Unter-Rimbach, ein Bambergisches Dorf, suche Kirch-Rempach.

Unter-Rodach, ein Marckfleck an dem Fluß Rodach, eine Stunde von Cronach gelegen.

Unter-Steinach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Wachenroth, 3. Stunden davon gegen Klein-Eberach gelegen.

Unter-Steinach, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett gegen Schwartzenberg liegend.

Unter-Steinach, ein Bambergisches Dorf in dem Amt Ludwig Schorgast bey dem Städtlein dieses Nahmens.

Unter-Steinfeld, ein Bambergisches Dorf, am Flüßlein Wiesent, 2. Stunden von dem Amt und Stadt Hollfeld.

Unter-Truppach, ol. Trupaha, liegt im Nürnberg-Hilpoltsteinischen Frais und Obrigkeit, darinnen sind 9. Bamberg- und Eggloffsteinische, 2. Nürnbergische Unterthanen, das Kirchlein allda ist Bambergisch, eine halbe Stunde von Wolfsberg gegen Hilpoltstein.

Unter-Volckersdorf, ein Bambergisches Dorf.

Unter-Vorra, ein Bambergisches Dorf.

Unter-Weylersbach, ein Bambergisches Dorf im Amt Forchheim, eine Stunde davon gegen Ebermannstatt befindlich. Dieses Schloß ist im Bauern-Krieg verbrannt worden. Darinnen sind auch Nürnbergische und Ritterschafftliche Unterthanen, dem Herrn Baron von Karrch angehörig.

Unter-

Unter-Wimmelbach, ein vermischtes Dorf im Bambergischen Frais, des Amts Forchheim, eine Stunde davon, darinnen Nürnbergische und Ritterschafftliche Unterthanen sind.

Unter-Winterbach, ein vermischtes Dorf, im Bambergischen Frais, des Amts Höchstett, eine halbe Stunde davon, worinnen Bambergische, Marggräffliche, Nürnbergische und Ritterschafftliche Unterthanen sind.

Unter-Zaubach, ein Bambergisches Dorf, eine Stund von Stadt-Steinach gegen Waldenfells gelegen.

Unter-Zedlitz, ein Bambergisches Dorf, an der Steinach, eine Stunde von Stadt-Steinach.

Unter-Zell, ein Bambergisches Dorf, im Amt Zeil, 2. Stunden von dieser Stadt, gegen Burg-Eberach gelegen.

Voitmannsdorf, ist Bambergisch, eine Stunde von dem Städtlein Hollfeld gelegen.

Volendorf, ein Bambergisch Dorf. Anno 1126. hat Kayser Henricus II. solches dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg übergeben.

Volckersdorf, ein Bambergisches Dorf im Amt Wachenroth.

Volsbach, ein Bambergisches Dorf, 2. Meilen vom Städtlein Hollfeld gegen Bayreuth gelegen.

Vorra, ein Bambergisches Dorf, 2. starcke Stunden von der Stadt gegen Burg-Eberrach.

Vorcke, ein Bambergisches Dorf. Anno 1279. hat Albertus, Abbt zu Bantz diesen Orth denen Kloster-Frauen zu Sonnenfeld zugeeignet. v. Coburgische Historie im 1. Buch pag. 267.

W.

Wachenroth, ein Bambergisch Vogtey-Amt, Schloß und Marckfleck, 2. Stunden von Pommersfelden, gegen Schlüsselfeld. Anno 1006. gabe Kayser Heinrich solchen Orth dem Hochstifft, Bischoff Ebertus zu Bamberg aber Anno 1214. dem Kloster Mönichsberg. Der Pfarrer gehört unter das Würtzburgische Capitel zu Schlüsselfeld. Anno 823. wurde daselbst von Bischoff Wolfgero eine Pfarr vor die dahin gesetzte Slaven oder Sachsen angerichtet. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 537.

Waldenfels, Wallenfells, ein Bambergisch Vogtey-Amt und Marck, 4. Stunden von Cronach am Flüßlein Wald-Rodach gegen Hof. Es ist dieser Orth das Stamm-Haus der sehr alten in Francken und Vogtland angesessenen Adelichen Famille, derer ehedessen mächtigen Herren von Waldenfels, welche Anno 1378. im Krieg Bischoffs Lamberti zu Bamberg wider Landgraf Friederichen, Balthasarn, und Wilhelmen in Thüringen ihre Feindseeligkeiten gegen die Coburgische Lande ausübten und darüber gestrafft worden, darauf dieser Orth an

das Stifft Bamberg gediehen. Vid. Ludewigs Script. Bamberg. P. I. fol. 212.

Wallenstatt, liegt am Mayn bey Lichtenfels. Solches erhielte das Stifft Bamberg durch Vergleich mit Graf Poppen zu Blessenburg völlig Anno 1142. Ludewigs Hist. Bamberg. P. I. fol. 121.

Walsdorf, Walbrechtsdorf, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Steigerwald, so denen Herren von Crailsheim gehörig, und zwey Stunden von Bamberg lieget. Gelangte Anno 1061. durch Bischoff Günthern zu Bamberg an sein Hochstifft. Ludewigs Histor. Bamberg. P. I fol. 76.

Walthbrechtsbrun, ein Bambergisches Dorf. Ubergabe Kayser Heinrich dem Stifft Bamberg.

Warberg, ein Bambergisches Amt und Schloß.

Warmersdorf findet sich im Amt Wachenroth eine Stunde davon.

Wartenfels, ein Bambergisches Vogtey-Amt und Marckfleck an der Steinach, eine Stunde von Steinach. Die alldasige Kirche wurde Anno 1739. durch diebischen Einbruch beraubet.

Wasserbebendorf, ein Bambergisches Dorf.

Wasserburg, ein Bambergisches Schloß. Anno 1060. kam es durch Wechsel von Bischoffen zu Würtzburg an den zu Bamberg. Um das Jahr 1243. schrieben sich gewisse Grafen von Wasserburg.

Wasserloß, suche Dürrn- oder Weich-Wasserlos.

Wasserloh, Weich-Wasserloh. Diesen Orth gabe Anno 1221. Bischoff Ecbertus zu Bamberg dem Michaelis-Kloster daselbst zu eigen.

Watendorf, oder Vatendorf, dieses 2. Meilen von Staffelstein gegen Bamberg gelegene Dorf kam An. 1385. durch Verkauff des Grafens von Truhendingen an das Stifft Bamberg.

Weiden, ein Bambergisches Dorf, eine Stunde von der Stadt Weißmain.

Weidendorf, ein Bambergis. Dorf, im Amt Höchstett, eine Stunde davon an der Aisch gegen Dachsbach befindlich.

Weidig, ein Bambergisches Dorf, im Amt Bodenstein, eine Stunde davon gegen Nürnberg gelegen.

Weidmannsdorf, an der Auffseß. Vid. Voitmannsdorf.

Weidnitz, ein dem Adelichen Geschlecht von Schaumberg gehöriges Schloß und Dorf, eine Viertel Stund von Burgkunstatt.

Weiher, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stund von der Stadt Hollfeld, ist Anno 1708. dem Churfürst Lothario zu Mayntz, als Bischoffen zu Bamberg, auf Absterben Friedrich Ernsts von Truchseß zu Pommersfelden heimgefallen.

Weiher,

Weihet, ein Bambergisches Dorf, im Amt Leugast, eine kleine Stund davon.

Weickersdorf, am Flüßlein Weisach, ist im Amt Höchstett befindlich, eine Stunde davon. Darinnen Marggräffliche und Nürnbergische Unterthanen sind.

Weineck, ein Bambergisches Dorf, wurde Anno 1525. von den aufrührischen Bauern abgebrannt.

Weingartsgereuth, ein Ritterschafftliches Dorf, im Amt Höchstett, 2. Stunden davon, gegen Wachenroth. Dieser Orth liegt unter dem Canton Steigerwald, und ist denen Herren von Marschall zugehörig gewesen, Anno 1726. aber bey Ausgang des Marschall-Ebnetischen Stammes an des Herrn Geheimden Raths-Prælidentens zu Anspach, Freyherrns von Seckendorf Gemahlin gediehen.

Weipperrsdorf, am Fluß Aisch, ist Bambergisch, im Amt Höchstett, 2. Stunden davon.

Weischenfeld, **Weisenfeld**, **Walschenfeld**, **Weschenfeld**, ein Bambergisches Ober-und Vogtey-Amt, Schloß und Marckfleck, am Fluß Wiesent, 2. starcke Stunden von Pottenstein gegen Hollfeld. Anno 1316. bekame es von König Ludwig das Stadt-und Marck-Recht, gleich der Stadt Bamberg. Anno 1347. auf Ableiben der Grafen von Schlüsselburg fiele es dem Hochstifft Bamberg in die Hände.

Weisenbrunn, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, des Orths Gebürg, 2. Stunden von Cronach, gegen Burg-Kunstatt, hat eine Evangelische Kirche, und gehört den Herren von Redwitz. Die Bauern haben solches bey ihrer Anno 1525. erhobenen Aufruhr verheeret.

Weisendorf, ein Ritterschafftliches Dorf im Bambergischen, am Flüßlein Seebach, 2. Stunden von Herzog-Aurach gegen Höchstett.

Weiseneck, ein Bambergisches Amt und Schloß, mit einem Land-Gericht.

Weiseneck, ein Bambergisches Kloster an dem Flüßlein Schwobach. Anno 140.. bestättigte Kayser Rupertus diesem Kloster seine Privilegia auf dem Reichstag zu Nürnberg. Ludevvigs Script. Bamb. P. I. fol. 223.

Weißmayn, lat. Albimœnum, ein Bambergisches Schloß, Ober-und Vogtey-Amt und Stadt, hat den Namen von dem vorbey rinnenden weissen Mayn, und liegt 3. Stunden von Lichtenfells gegen Bayreuth. Um das Jahr 1248. brachte Bischoff Heinrich zu Bamberg solches auf Absterben des letzten ermordeten Hertzogs von Meran an das Stifft. Ludevvigs Script. Bamb. P. I. fol. 166. Anno 1553. kame Nürnbergisches Kriegs-Volck dahin, und eroberten solches im Marggraf Albrechts Kriege. An. 1633. wurde diese Stadt von Herzog Bernharden zu Weimar erobert,

und 1641. von dessen Volck besetzet. Zeil. Topograph. Franc. p. 102.

Weisenoe, Weisenau, ein Bambergisches Kloster, Benedictiner-Ordens, lat. Alba Augia Nariscorum, liegt im Nürnbergischen Territorio, des Amts Hilpoltstein, eine halbe Stunde von dem Nürnbergischen Schloß und Pfleg Gräfenberg gegen Rotenberg, weßwegen auch das Amt Hilpoltstein die Frais dahin ausübet. Dessen Stiffter war entweder Graf Gebhard, oder Graf Ernst von Hirschberg um das Jahr 1053. Solches hat hernach Bischoff Otto Anno 1130. verneuert und erweitert. Anno 1190. bestättigte König Conrad dem Kloster seine Güter. Um das Jahr 1206. thate König Philipp, und Anno 1401. Kayser Ruprecht dergleichen. Kayser Friederich gabe dem Kloster Anno 1444. noch über obige diese Freyheit, sich selbsten einen Schutz-Herrn zu erwählen, wen sie wollten. Anno 1504. im Bayerischen Krieg nahmen dieses Kloster die Herren von Nürnberg ein, traten aber solches bey erfolgten Frieden an seinen damahligen Schirm-Herrn, dem Churfürsten von Pfaltz, ab. Von welchem es an Bamberg, als seine ordentliche Landes-Obrigkeit gediehen. Brusch. de monast. & Glück in deliciis Topo-Geogr. Norib. fol. 77. & 78.

Weitendorf, ein Bambergis. Dorf und Schloß an der Aisch, im Amte Höchstett, 2. Stunden davon gegen Dachsbach.

Weizendorf, Anno 1321. hat Graf Conrad von Schlüsselberg das, was er daselbst gehabt, dem Hochstifft Bamberg abgetretten. Ludewig. Hist. Bamb. P. I. fol. 190.

Welen, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von dessen Amt Goßmanstein.

Welsdorf, ein zum Ritter-Orth Steigerwald gehöriges Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, besitzen die Herren von Crailsheim.

Weltenbach, Welckenbach, ein vermischtes Dorf im Bambergis. Frais, im Amt Herzog-Aurach, eine Stunde davon gegen Höchstett. Die meisten Unterthanen sind Nürnbergisch, die übrige wenige Bambergisch.

Wengersdorf, Wingersdorf, ist im Bambergischen Amt Burg-Eberach, 2. Stunden davon gegen das Kloster Schlüsselau zu suchen, und pfarret nach Schneit.

Wengersreuth, ein Bambergisches Dorf, im Amt Höchstett, suche Weingartsgereuth.

Werde, das Dorf schenckte A. 1015. Kayser Henricus II. dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg. Ludevv. Hist. Bamb. P. II. fol. 1118.

Werdenstein, ein Ritterschafftliches Dorf und Stamm-Haus derer Herren von Werdenstein.

Werneberg, das Schloß überkame Anno 1324. das Hochstifft Bamberg von Graf Henrico zu Hohenlohe.

West-

Westheim, ein Bambergisches Dorf, im Amt Zeilen, eine kleine Stunde davon gegen Kloster Eberach.

Weyer, ein Bambergisches Dorf, im Amt Bamberg, eine starcke Stunde davon gegen Eltmann.

Weylter, ein Bambergisches Dorf, bey Steppach.

Widelshofen, ein Bambergis. Dorf, Anno 1061. vermehrte Bischoff Günther sein Bistum mit diesem Dorf.

Wiesengich, oder Winzengiech, ol. Wisengichia, liegt 2. Meilen von Bamberg. Dieses fiele An. 1385. von Graf Johann von Truhendingen bey Verkauff seiner Güter an das Hochstifft Bamberg.

Wiesenthau, ol. Wisentavium, das Dorf liegt am Fluß Wiesent im Bambergischen Amte Forchheim eine Stunde davon, und ist ein Stammhaus des Adelichen Frey-Fränckischen Geschlechtes dieses Namens. Gehet sonsten dem Hochstifft Bamberg zu Lehen, und ist dem Ritter-Orth Gebürg einverleibet. Es ist aber vor wenig Jahren an dasigen Bischoff verkauffet worden. Die Pfarr daselbst ist Evangelisch gewesen.

Wiesentheid, ein Bambergis. Dorf. Anno 1732. hat der Bischoff von Bamberg, Friederich Carl, die neuerbaute Kirche allhier in hoher Persohn eingeweyhet. Bambergische Calender-Chronic unter diesem Jahr.

Wiesviel, Wißfüll, ein Bambergisches Dorf, im Amt Burg-Eberach, 2. starcke Stunden davon gegen Schweinfurth gelegen. Das Kloster Eberach hat dieses Orths 9. Unterthanen.

Wildenberg, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Cronach gegen Culmbach, gehört denen Herren von Schaumberg und in den Orth Gebürg.

Wildenfels, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, 3. Stunden von Cronach gegen Stadt Steinach, ist denen Herren von Gutenberg eigen, und zum Orth Gebürg gehörig.

Wildenroth, ein dem Redwitzischen Geschlecht gehöriges Rittergut und Schloß des Orthes Gebürg, liegt 2. Stunden von Burgkunstatt gegen Stadt-Steinach.

Wildenstein, das Schloß und Stamm-Haus der Herren von Wildenstein, liegt eine Stunde von Stadt-Steinach, unter dem Ritter-Orth Gebürg.

Wackdorf, ein Bambergis. Dorf, 2. Stunden von der Stadt Cronach, an dem Fluß Cronach gelegen.

Willersdorf, ein Bambergis. Dorf, im Amt Höchstett, 2. Stunden von Forchheim an der Aisch. Die alldasige Kirche S. Bartholomæi ist Anno 1739. durch gewaltthätige Erbrechung von einer Diebs-Rotte beraubet worden.

Wil-

Wilprecht, ein Bambergisches Amt, Schloß und Dorf. Wurde Anno 1525. von aufrührischen Bauern in die Asche geleget.

Win, ein Bambergisches Dorf, im Amt Wachenroth, eine Stunde von Pommersfelden befindlich.

Windeck, ein Bambergisches Dorf, Anno 1321. hat Graf Conrad von Schlüsselberg dem Hochstifft die Güter, welche er daselbst besessen, abgetretten. Ludewig. Histor. Bamberg. P. I. fol. 190.

Windheim, suche Burg-Windheim.

Winzer, ol. Winzerum, ein Bambergisches Dorf. Anno 1160. gab Kayser Friederich dem Bischoff Eberto zu Bamberg ein Privilegium, daß dieser Orth dem Bißthum verbleiben soll.

Wölckendorf, am Flüßlein Wiesent, im Stifft Bamberg, eine halbe Stunde vom Städtlein Hollfeld.

Wörgau, ein Bambergisch Dorf, 2. Meilen von Bamberg.

Wohnsich, ein Bambergisch Dorf, eine Stunde von der Stadt Weißmain.

Wolfendorf oder Wosendorf, am Fluß Weißmain, eine Stunde von der Stadt dieses Nahmens, ist Bambergisch.

Wolfsberg ol. Wilferbergum, ein Bambergisch Amt und Schloß, 2. Stunden von Hilpoltstein, gegen Streitberg befindlich, kam A. 1006. durch Milde Kayser Heinrichs an das Hochstifft. Ludewig Script. Bamb. P. I. fol. 76.

Wolfsdorf, ein Bambergisch Dorf, zwischen Stafelstein u. Lichtenfels.

Wolckenstein, ein Bambergis. Dorf, im Amt Goßmannstein, eine kleine Stund davon gegen Nürnberg.

Wollmershof, ein Bambergis. Dorf.

Wozendorf, ein Bambergisches Dorf, 2. Stund von der Stadt Weißmain.

Wüllenberg, ein Bambergisch Dorf, im Amt Bodenstein, eine Stunde davon gegen Nürnberg.

Wüllenreuth, ein Bambergis. Dorf, im Amt Bodenstein, eine Stunde davon.

Wüstendorf, ist Bambergisch, und anderthalb Stunden von Weißmain gelegen.

Wunfurt, Wonfurt, das Ritterschafftliche Dorf am Mayn, eine halbe Stunde von Haßfurth, und zum Canton Baunach gehörig, schenckte Henricus II. der Kayser dem Kloster Mönichsberg ob Bamberg. Ludewig Histor. Bamb. p. 2. fol. 1118. Denen Juden ist daselbst eine Schul vergönnet.

Wunckendorf, ist Bambergisch, und eine Stund von Weißmain.

Wüstendorf, ist Bamberg zugehörig, ist zu finden 2. Stunden von Weißmain gegen Thurnau.

Z.

Zapfendorf, ein Bambergisch Vogtey-Amt und Dorf am Mayn, 2. Meilen von Bamberg, hiese vor Alters Zafendorf, und kame A. 1385. von Graf Johann zu Truhendingen, durch Kauff an das Hochstifft. Ludewig Hist. Bamb. p. 217.

Zecken,

Zeckendorf, lieget eine halbe Stunde von dem Städtlein Scheßlitz. Anno 1385. trate Johann Graf zu Truhendingen solches an das Hochstifft Bamberg käufflich ab. Hist. Bamb. p. 217.

Zeibitz, ein Bambergisches Dorf, 2. Stunden von Lichtenfells.

Zeiern, ein Bambergisches Dorf, am Fluß Rodach, im Amt Wallenfels, eine Meile von der Stadt Cronach.

Zeil, Marck-Zeulen, das Bambergis. Ober- und Vogtey-Amt, Schloß und Städtlein, ol. Zylenum, liegt am Mayn, und 4. Stunden von Bamberg gegen Schweinfurth in einer von Wein und andern Früchten geseegneten Gegend. Solches kam Anno 1071. zu Zeiten Bischoff Hermanns an das Hochstifft nach Absterben Marggraf Hermanns von Voheburg. Ludewig Script. Bamberg. P. I. fol. 81.

Zeißling, ein Bambergisches Dorf, an der Aisch, im Amt Höchstetten, 2. Stunden von Forchheim.

Zell, ein Bambergisches Dorf, ist zu sehen eine Stunde von Gefreß gegen Hof.

Zettlitz, ein Bambergisches Dorf, eine halbe Stunde von dem Amt und Flecken Zeulen.

Zeulen, ein Bambergischer Flecken an der Rodach, eine Stunde von Lichtenfells gegen Cronach, wird von vielen Holtz-Händlern und Flössern bewohnet.

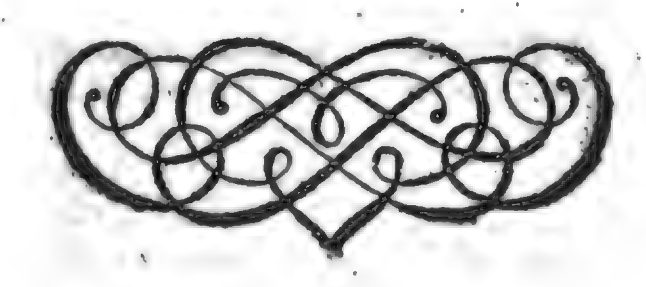
Ziegenbrück, ein Bambergis. Dorf, am Flüßlein Schorgast, in dessen Amt Schorgast gelegen.

Ziegenburg, ein Ritterschafftliches, dem Canton Gebürg einverleibtes Dorf, besitzen die Herren von Hirschberg.

Zinckgraben, ist ein Bambergisches, zwey kleine Stunden von Lichtenfells gegen Weißmain gelegenes Dorf.

Zogesreuth, das Bambergis. Dorf, Anno 1061. gabe Kayser Heinrich diesen Orth an Bischoff Günthern zu Bamberg zuruck.

Zultenberg, ein Bambergis. Dorf, anderthalb Stunden von der Stadt Weißmain.



A.

Achelheim, Aichelsheim, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Ochsfurt gegen Rötingen gelegen.

Ackelshausen, ein Würtzburgis. Dorf bey dessen Amt Königshofen.

Ackelhausen, ein Würtzburgis. Dorf, eine kleine Stunde von Ochsfurt, gegen Rötingen befindlich.

Adelsberg, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Homburg ob der Wehren, hat 29. dessen Unterthanen.

Adelsdorf, liegt an der Reichen Eberach im Würtzburgischen Amte Schlüsselfeld, hat 13. dessen Unterthanen.

Adelsheim, Adeltzheim, ein Fränckisches Städtlein, in welchem ein Ritterschafftlicher Sitz des Canton Odenwalds, und das Stamm-Haus derer Herren von Adelsheim ist.

Affeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Volkach, eine Stunde davon gegen Brixenstadt befindlich.

Aichenhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Sulzfeld, eine Stunde von Königshofen gegen Neustatt, ist mit 44. dessen Unterthanen versehen.

Ailrungen, ein Würtzburgis. Dorf bey Krautheim, in dessen Capitul auch die dasige Pfarr gehöret.

Aichsfeld, Aißfeld, olim Alefeld, im Grabfeld, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Königshofen. Dieses Orthes Pfarr-Kirche zu S. Martini war Anno 752. von dem Hertzog Carlmann in Francken dem Stifft zugeeignet. Ludewigs Geschichte von Würtzburg p. 395. suche Ober- und Unter-Eßfeld.

Alberfeld, liegt im Würtzburgischen Amte Maynberg, eine Stunde davon gegen Lauringen.

Alberhofen, ein Ritterschafftliches Dorf am Mayn, eine Stunde von Kitzingen gegen Dettelbach, gehört im Canton Steigerwald, und hat eine Evangelische Kirche.

Albersdorf, zwey Stunden von Königsberg gegen Ebern situirt, hiesse vor Alters, nach denen Traditionibus Fuldensibus, Adelberendorp, gehört im Ritter-Orth Baunach denen Freyherren von Greifenklau.

Albershausen, Albertshausen, ein Ritterschafftliches Dorf, zwey Stunden von Würtzburg, gegen

Mer-

Mergentheim gelegen, gehört zum Ritter-Canton Odenwald, denen Herren von Wolfskehl.

Albertshausen, liegt im Würtzburgischen Amte Kißingen, eine starcke Stunde davon gegen das Kloster Fulda.

Alleben, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Arnstein, eine Stunde davon gegen die Residentz-Stadt.

Allersberg, ein Würtzburgis. Städtlein, kame Anno 1469. durch Absterben derer Hohenberg- und Bichenbachischen Häuser an dieses Hochstifft. Ludewig Geschicht-Schreiber von Würtzburg. fol. 851.

Allersheim, ein Würtzburgis. Dorf, in welchem das Kloster Brombach einen Zehenden, und den sogenannten Münchshof besitzet.

Allersleben, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Buttert, gegen die Residentz zu gelegen.

Allertshausen, Allartshausen, ein Dorf, zwey starcke Stunden von Hofheim, gegen Coburg, gehört unter den Canton Baunach, und denen Freyherren von Altenstein.

Allfeld, ein Würtzburgisches Dorf, mit einer Pfarr-Kirche, welche unter das Capitel Neckars-Ulm gehöret.

Allmerspan, ein Würtzburgis. Dorf, dessen Pfarrer unter dem Capitel Buchheim stehet.

Alßleben, ol. Adalolfesleiba, ein Dorf des Würtzburgischen Amtes Königshofen, eine Stunde davon gegen Heldburg entlegen, bestehet in 119. Wohnungen. Die dasige Pfarrey gehöret unter das Capitel zu Mellreichstatt.

Althamlen, ein Würtzburgis. Dorf bey Vorbach, wohin es pfarret.

Alten-Bramberg, suche Bramberg.

Altenfell, das Würtzburgische Dorf gabe Graf Conrad zu Wildberg Anno 1272. nebst andern Gütern seiner Gemahlin, Graf Conrads zu Henneberg Tochter, zu einer Morgengabe. Vid. Meine Coburgische Historie im II. Buch pag. 28.

Alten-Schönbach, ein Ritterschafftliches des Cantons Steigerwalds Dorf und Schloß, gehört denen Herren von Crailsheim, und liegt eine Stunde von Brixenstatt gegen Königshofen. Diesen Orth, dessen Kirche Evangelisch ist, legten die rebellische Bauren Anno 1525. in die Aschen.

Altenstein, ein Schloß und Dorf, mit einer Evangelischen Kirche versehen, liegt drey Stunden von Seßlach, gegen Königshofen, und ist das alte Stammhaus derer Freyherren von Stein zum Altenstein, welche vom Kayser Carl dem V. ein besonderes Privilegium und Freyheit erhalten, diejenige, welche sich, anbeschuldigter Verbrechen wegen, dahin in ihren Schutz begeben, niemanden ausliefern zu dürfen. In einem von dem Altensteinischen Hrn. Pastore zu Ditterswind, M. G. C. Metzen gefertigten und mir communicirten Entwurff des Freyherrlichen

lichen Altensteinischen Hauses habe davon folgende Nachricht gefunden: Das Stamm-Haus Altenstein habe fünfffache über einander in dichten Felsen gehauene Gewölber, feste von Quater-Steinen aufgeführte Thürme und tieffe Gräben, dahero es auch vor Alters eine Veste und Castrum, sonsten aber das älteste dabey im Wald gelegene Schloß, wovon die Rudera noch zu sehen, Altenburg geheissen, der Orth selbsten aber, welcher mit 2. Märckten ehebevor versehen gewesen, ist ein Marck genennet worden. An. 1441. haben Apel, Wilhelm, Seyfried, Rudolph, Wetzel, Hannß, Claus, Jörg, Thomas, Fritz und Peter von Altenstein einen beschwohrnen Burg-Frieden allhier errichtet, worinnen unter andern enthalten, daß keiner seinen Antheil an diesem Schloß an keinen andern, als an einen Theilhaber dieses Schloßes verkauffen könne. Es ist vor Alters ein Gan-Erben-Gut gewesen, woran die von Lichtenstein und die von Raueneck Theil gehabt, biß Claus und Apel von Stein zum Altenstein jener Theile käuflich an sich gebracht.

Altershausen, eine halbe Stunde von Königsberg, gegen Baunach gelegen, ist ein Gan-Erben-Dorf, so theils diesem Stifft Würtzburg, und theils dem dahin versetzten Amt Königsberg gehörig.

Althausen, ein grosses Würtzburgisches Dorf, des Amtes Königshofen, liegt eine Stunde davon gegen Ebern. Würtzburg hat allhie 83. Unterthanen, den fünfften Theil aber an diesem Orth besitzen die Herren Marschalle von Ostheim, als Coburgisches Lehen.

Althausen, das Würtzburgis. Dorf, soll nach Schannati Corpore Tradit. Fuldensium p. 391. das alte Atihuson seyn, dessen allda unter dem Jahr 824. gedacht wird. Es lieget eine Stunde von Stadt Lauringen, gegen Münerstatt, unter welchem Amte 38. dessen Unterthanen stehen.

Altmannsdorf, liegt im Würtzburgischen Amte Geroldshofen, eine Stunde davon gegen Kloster Eberach, und ist mit 13. Amts-Unterthanen besetzet.

Altmannshausen, das Würtzburgische Dorf im Amte Bibert findet man eine Stunde davon gegen Main-Bernheim. Dasiger Pfarrer stehet unter dem Capitel Ippshofen.

Alt-Münster, ein denen Herren von Truchses zu Ober-Lauringen unter dem Ritter Canton Baunach gehöriges Dorf, liegt zwey Stunden von Lauringen gegen Haßfurt, dessen Pfarrey stehet unter dem Capitel Münerstatt.

Alt-Schwambach, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Rhön-Werra, stehet denen Herren von der Tann zu, und liegt zwey Stunden von dem Städtlein Tann gegen Hilters.

Digitized by Google

Alt-Schwind, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Mayn-Stockheim, hat 37. dahin gehörige Unterthanen.

Alt-Speckfeld, ein Würtzburgisches Dorf, worinnen 4. des Amtes Bibert Unterthanen.

Alzheim, ein Würtzburgisches Dorf, von 27. in dessen Amt Sultzheim gehörigen Unterthanen.

Ammerichhausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Geroldshofen, hat eine Pfarrey, in das Capitel Krautheim gehörig.

Ammerichtshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Jaxtheim, von 28. Unterthanen.

Ampferbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Ober-Schwappach, eine Viertel Stunde von Burg-Ebrach, wird in einem Kayserlichen Bischoff Megenhardo zu Würtzburg im Jahre 1023. ertheilten Diplomate Amferbach genennet.

Anspach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Rotenfells, eine Stunde davon gegen Gemünd, ist mit 40. Unterthanen bewohnt.

Arilsberg, ein Würtzburgisches Amt und Schloß bey Sultzfeld.

Arlingen, ein Würtzburgisches Dorf, zwey Stunden von Jaxtheim befindlich.

Arnshausen, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Kißingen, im Amte Ebenhausen, ist 71. Unterthanen starck.

Arnstein an der Wehren, vier Stunden von Carlstatt gegen Schweinfurt, ist ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Stadt, welche Anno 1292. Graf Conrad von Trimberg diesem Stifft übergeben. Daselbst hat Bischoff Mauritius zu Aichstatt ein schönes Hospital fundiret; die hiesige Pfarr stehet unter dem Capitel zu Ober-Carlstatt. An. 1525. wurden allhier nach gedämpffter Bauren-Unruh, 9. deren Aufwiglere, bey Ankunfft Bischoff Conrads zu Würtzburg, enthauptet. Der Zehende von dieser Bande, ein Müller, sollte auch seinen Kopff nach der Reihe hergeben. Als aber der Scharffrichter, oder so genannter Züchtiger, seinen Gesellen, zu dem er gebunden war, auflösete, und richten wollte, so entlieff der Müller. Der Hencker eilte ihm nach, fiele aber unterwegens, immittelst kam der Müller über die Stadt-Mauer und durch den Graben davon. Anno 1587. wurden vom Bischoff Julio zu Würtzburg alte Evangelische aus dem Lande, und besonders aus dieser Stadt getrieben. Groppius in Collect. Script. Wurzeburg. p. 414.

Arzbach, Artzhausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Jpphoven, eine Stunde von Schwartzach, gegen Brixenstatt.

Aschach, Ascha, Aschbach, auch Wald-Aschach genannt, olim Alchaha oder Ascaba an der Saal, drey Stunden von Neustatt gegen

gen Kißingen, ein Würtzburgisches Amt, Dorf und altes Residentz-Schloß, einer Linea der Grafen von Henneberg, welche sich davon geschrieben, gelangte Anno 867. durch Schenckung zum Theil an das Stifft Fulda, von diesem kame es an die Grafen von Henneberg, von gedachten Grafen aber an das Stifft Würtzburg. Allhie hielte sich Bischoff Conrad zu Würtzburg wegen der Pest in seiner Fürstlichen Residentz eine Zeitlang auf. Anno 1542. wohin auch sein Nachfolger Bischoff Friedrich Anno 1563. dieser Seuche wegen sich begeben, und vieles an dasigem Schloß gebessert. Gropp. Collect. Scriptor. Wurzeburg. p. 272. und 392. Dieser Orth, dessen Schloß Anno 1525. die aufrührische Bauern verbrannt, soll mit 101. Beschofflichen Unterthanen besetzet seyn.

Aspachhof, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Aub, liegt zwey Stunden davon gegen Uffenheim.

Aschfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Carlstadt, hiese An. 796. Ascfelde. Die alldasige Pfarrey gehöret in das Capitel Unter-Carlstatt.

Aschhausen, ein von dem Schwäbis. Bund vormahls zerstörtes Schloß, wegen der daraus getriebenen Raubereyen, liegt am Odenwald. Ein Burg-Gut allhie ist von dem Fürstlichen Hause Hennenberg denen Herren von Spechshart verliehen worden.

Astheim, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Hofingen. Die Pfarrey daselbst gehört in das Capitel Geroldshofen.

Aßumstatt, ist ein zum Ritter-Canton Odenwald, denen Herren von Elrichshausen gehöriges Schloß und Flecken, liegt zwey Stunden von Borberg gegen Seehausen.

Attelshausen, ein Würtzburgisches Dorf bey Königshofen.

Atzhausen, ein Würtzburgis. Dorf, liegt eine Stunde von dem Kloster Schwarzach gegen Rüdenhausen, und gehört zum Orth Steigerwald. Die Eyben und Haberkorne haben daselbst ihre Güter.

Aub, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Königshofen, vulgò Treß genannt, hat 45. Unterthanen.

Aub, Ayb, Auwe, (wie letzteres Friese in seiner Würtzburgischen Historie also schriebe) lat. Auba, und nicht Nauue, wie es Crinitus de bello rustico apud Freherum irrig nennet, eine Würtzburgische Stadt und Amt am Flüßlein Gollach, drey Stunden von Rötingen, gegen Mergentheim. Dieses Hochstifft hatte vor Alters nur die Helffte an dieser Stadt. Als aber die Truchsesse von Baldersheim ausstarben, kam deren daran besessener vierdte Theil an Würtzburg, das übrige Viertheil aber, denen Herren von Rosenberg gehörig, so Chur-Pfältzisches Lehen, gelangte Anno 1628. durch ein Kayserliches Decret ebenfalls an dieses Stifft. Merians Topogr.

Topogr. Francon. pag. 22. Im Bauern-Krieg Anno 1525. da diese Stadt es mit diesen Aufrührern hielte, und selbige willig einnahme, wurde sie gleich andern Orthen von dem damahligen Bischoff deßwegen bestraffet, und musten ihm auf das neue huldigen. Diese Stadt hat Bischoff Julius mit einer neuen Kirchen gezieret, und stehet dessen Pfarrey unter dem Capitel Ochsenfurt. Das Stifft zehlet allhier 106. Unterthanen.

Aubstatt, liegt in dem Würtzburgischen Amte Königshofen, eine Stunde davon gegen Melrichstatt. Der Orth gehört Theils dem Stifft, und Theils denen Herren Baronen von Bibra, und unter den Ritter-Canton Rhön-Werra. Die Kirche allhie ist Evangelisch.

Auersberg, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein, eine Stunde von Fladungen, gegen Fulda gelegen. Es erbauete Anno 1351. Bischoff Albrecht zu Würtzburg allhier ein Schloß. Anno 1525. wurden einige Stiffts-Unterthanen daselbst, welche sich im bekannten Bauern-Krieg diesen zugesellet, deßwegen um einen Kopff kürtzer gemacht. Ludewigs Geschicht-Schreiber von Würtzburg p. 595.

Augstfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Haßfurt, eine Stunde davon gegen Zeil zu finden, in welchen das Kloster Marienburg 8. Unterthanen hat.

Aufstett, Aufstatt, ein Würtzburgisches Dorf, zwey Stunden von Röttingen gegen Ochsenfurt, hat seine Pfarrey unter dem Capitel Ochsenfurt, sonsten aber 35. Stiffts-Unterthanen.

Aurach, ein Würtzburgisches Schloß und Dorf, im Amte Kißingen an der Saal, gegen Hammelburg.

Aurach, Auer, Auera, ol. Vracum, Auracum, ein Nonnen-Kloster an der Saal, zwey Stunden von Hammelburg gegen Kißingen gelegen, war An. 1108. von dessen Stiffter, Graf Ernst von Trimberg, errichtet, aber Anno 1525. von denen aufgestandenen Bauern abgebrannt.

Aurach, ein Würtzburgisches Dorf, drey Stunden von Reineck gegen Fulda, gelangte Anno 1559. auf Absterben der alten Grafen von Reinecken an das Stifft Würtzburg.

Aushofen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Geroldshofen, woselbst sich 23. dessen Unterthanen befinden sollen.

Autenhausen, ein Würtzburgisches Dorf, ist mit einer Pfarr versehen, welche unter das Capitel Ebern gehörig ist.

B.

Bades, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orthes Rhön-Werra, und deß Quartiers Buchenau, in welches Dorf es auch eingepfarrt ist.

Balbach, ist ein Würtzburgisches Amt, und ein Anno 1525. von denen aufrührischen Bauern verwüstetes Schloß.

Ballenberg, ein Würtzburgisches Dorf, bey Bucheim, dessen Pfarr auch in das Capitel zu gedachten Bucheim gehöret.

Ballersheim, Baltarsheim, ein Würtzburgisches Dorf von 78. Inwohnern im Amte Rötingen, anderthalb Stunde davon gegen Ochsenfurt gelegen, erhielte An. 1390. das Bistum im Umtausch mit dem Stifft Bamberg. Ludewigs Würtzburgis. Geschicht-Schreiber f. 665. Nach des Herrn von Falckenstein Vorgeben in Antiquit. Nordgav. Tom. II. p. 153. soll dieses das alte Baldolvesheim in Pago Gollacheu seyn. Die Pfarrey stehet unter dem Capitel Ochsenfurt.

Ballingshausen, ein im Würtzburgischen Amt Meinberg gelegenes Dorf, eine Stunde von Lauringen, gegen Schweinfurt befindlich. Daselbst haben die Herren von Zobel einige Güter und Zehenden, so dem Fürstl. Hause Coburg zu Lehen gehen.

Bara, ol. Baraha, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Melrichstatt, zwey Stunden davon gegen Königshofen, kam Anno 1390. durch Umtausch vom Stifft Bamberg an Würtzburg. Ludevv. Hist. Bamberg. P. I. p. 219. Ein dem Ritter-Orth Röhn-Werra einverleibtes Gut, gehört allhie denen Freyherren von Bibra, und ist der Orth mit einer Evangelischen Kirche versehen.

Bastheim, ein Schloß und Dorf im Amte Neustatt an der Saal, eine starcke Stunde von Melrichstatt gegen Bischoffsheim, wurde Anno 1355. von Bischoff Albrecht zu Würtzburg, Seyfrieden von Stein, Otten von Bastheim, und Gabriel Truchseß verliehen. Darinnen befinden sich 58. Stiffts-Unterthanen, und ihr Geistlicher stehet unter dem Capitel Munerstatt.

Bayershof, ein Würtzburgis. Dorf, liegt im Amte Mainberg.

Berckach, ein Ritterschafftliches Gan-Erben-Dorf, worinnen 23. Würtzburgische, einige Meiningische, und einige Steinische Unterthanen befindlich, liegt 3. Stunden von Meiningen.

Berg, oder Bergreinfeld, das Dorf liegt eine Stunde von Schweinfurt, im Würtzburgischen Amt Werneck, gegen Arnstein. Der Geistliche dieses Orths gehöret unter das Capitel Dettelbach.

Bergtheim, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Gramschatz gegen Volckach. An diesem Orth, und in dessen Kirchhof zu Zeit des Kriegs zwischen den Bischoff Gerharden, und dessen Bürgern zu Würtzburg, kam Anno 1400. es zu einer blutigen Action, in welcher 1100. Bürger erschlagen, und 400. gefangen worden. Ludewigs Geschichte von Würtzburg. fol. 677. Der in Groppii Collect. Scriptor. Wirceburg. p. 126. befindl. Vers:

Quin-

Quingenti capti, bis centum mille necati, vergrössert diesen Verlust. Der alldasige Pfarrer stehet unter dem Capitel Dettelbach.

Berolzheim, ein Würtzburgisches Dorf, die daselbstige Kirche gehöret zum Capitel Bucheim.

Bettenburg, liegt 2. Stunden von Königsberg gegen Coburg, und ist dessen Lehens. Dieses Berg-Schloß gehört denen Herren von Truchses zu Wetzhaußen, und bey der Fränckischen Ritterschafft zum Orth Baunach. Anno 1248. bey Ausgang des Gräfflichen Schlüßelbergischen Hauses fiele dieses Schloß dem Bischoff von Bamberg zu, von welchem die Herren von Truchses zu Wetzhaußen es überkommen. Anno 1525. kamen die aufgestandene Bauern dahin, und steckten solches an.

Bettstatt, welches Dorf nach des Schannati Corpor. Tradit. Fuldens. p. 392. Botolfestatt in einem Document vom Jahr 788. genennet wird, liegt im Würtzburgischen Amte Ebern, 2. Stunden davon gegen Eltmann; Die Besitzere diß zum Ritter-Orth Baunach gehörigen Guths sind die Herren von Guttenberg.

Biebelried, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Kitzingen, 2. Stunden davon gegen Würtzburg. War nach einem Document vom Jahr 1126. das Stammhaus derer abgestorbenen Herren von Bibelried. v. Dn. Schœpfium Rel. de Fratrib. S. Kyliani p. 20. Dieses Geschlecht aber mag mit denen alten Herren von Babenberg einerley Stammes gewesen seyn. Id. p. 30.

Bibert, oder **Marck-Bibert**, ol. Biberach oder Biberia, ist ein Würtzburgisches Amt und Marckflecken, 3. Stunden von Neustadt an der Aysch, gegen Mayn-Bernheim. Dieses kam Anno 1390. durch Tausch vom Stifft Bamberg an das Stifft Würtzburg. An. 1525. wurde solcher Orth von Bauern durchs Feuer vernichtet. Der Pfarrer daselbst gehört in das Capitel Sendelbach.

Biberehren, oder **Biberen**, ein Würtzburgisches Dorf an der Tauber, 2. Stunden aufwärts von Rötingen, aus 110. Wohnungen bestehend, gelangte mit dessen Amt Reichelberg Anno 1390. durch Austausch mit Bamberg an Würtzburg. Ludewigs Würtzburgische Geschicht, fol. 665. Der alldasige Geistliche gehöret zum Capitel Mergentheim.

Bieber-Gau, bey Eberfeld, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orthes Steigerwald, allda hat die Frau Stockheimin einen Ritter-Sitz.

Biberig, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Dettelbach, 2. Stunden davon gegen Würtzburg.

Bildthaußen, ein Mönchs-Kloster, eine Stunde von der Würtzburgischen Stadt Münnerstatt gegen

Königshofen, ist Anno 1156. von Pfaltzgraf Hermann am Rhein gestifftet worden. Graf Bertold zu Henneberg schenckte dem Kloster eine reiche Fasten-Speiße, nehmlich den Zehenden von dem in Meiningischen Landen befindlichen Hermannsfelder-See, der 60. biß 80. Centner Zehend-Fische beträget. Die zur Fischerey kommende Patres müssen denen Anwesenden Wein und Gewürtz herkommlich mitbringen. Anno 1525. haben solches die Bauern in ihrem Zug mit abgebrannt. Der dasige Pfarrer besuchet das Capitel zu Bucheim.

Bilfertshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, 2. Stunden davon gegen Gemünd.

Billigheim, ein Würtzburgis. Dorf, der daselbstige Pfarrer hält sich an das Capitel Bucheim.

Billinghausen, das Würtzburgische Dorf liegt eine halbe Stunde von der Stadt Lauringen gegen Steinach.

Billingshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Hohenburg, drey Meilen davon gegen Carlstatt.

Billstein, ein Würtzburgis. Schloß. Anno 1525. steckten solches die losen Bauern in ihrem Krieg mit Feuer an. Güthens Meinungische Beschreibung. p. 223.

Bimbach, **Binbach**, das Ritterschafftliche Schloß, Dorf und Stammhaus der Herren Fuchsen von Bimbach, liegt im Würtzburgischen. Dieses Schloß ist in der Bauern Aufruhr 1525. abgebrannt worden. Das Dorf hat eine Evangelische Kieche, und gehört zum Fränckischen Ritter-Canton Steigerwald. Nach denen Traditionibus Fuldensibus wurde es von denen Vorfahren Biunbah, auch Bie..bah genennet.

Binfeld, ol. Binizfeld, ein im Würtzburgischen Amte Steinach, zwey Stunden davon gelegenes Dorf gegen Königsberg.

Bingfeld, ist ein Würtzburgisches Dorf im Amte Schlüßelfeld, eine Viertel Stunde davon befindlich, heisset aber eigentlich Thüngfeld.

Binsbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Arnstein, eine Stunde davon gegen Volckach, ist 22. Innwohner starck.

Binsfeld, ol. Binizfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Carlstatt, zwey Stnnden davon gegen Arnstein, hat in sich 44. Männer. Die Pfarrey allda stehet unter dem Capitel Ober-Carlstatt.

Binswangen, ein Würtzburgisches Dorf. Der Geistliche allda stehet unter dem Capitel zu Neckar-Ulm.

Birckach, ein in dem Ritter-Orth Baunach, denen Herren von Truchses gehöriges Dorf, liegt 3. Stunden von Königsberg gegen Römhildt.

Birckenfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Rottenfels, 2. Stunden davon gegen Würtzburg. Die Geist-

Geistlichkeit allda gehört zum Capitel Unter-Carlstatt.

Birckenfeld, ein Würtzburgisches Dorf, des Amtes Schweinsberg, 2. Stunden davon gegen Mergentheim.

Birckenfeld, olim Birchanefeld, ein unter dem Fränckischen Ritter-Orth Baunach stehendes, und 2. Stunden von der Stadt Lauringen befindliches Schloß und Dorf, gehöret dem Freyherrn von Hutten, und ist mit einer Evangelischen Kirche versehen. Solches wurde im Bauern-Krieg An. 1525. durch das Feuer verheeret. Güthens Beschreibung Meinungen, p. 228.

Bircklingen, ein Würtzburgisches Augustiner-Kloster, ohnfern Jphoven, wurde Anno 1450. durch die dahin angestellte grosse Wallfahrten in Aufnahm, 1525. aber durch der aufrührischen Bauern Plünderung in Ruin gebracht. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 282.

Birnfeld, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Lauringen gegen Heldburg, gehört der Universität zu Würtzburg.

Bischofsheim, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Königsberg gegen Baunach. Der dasige Pfarrer gehet in das Capitel zu Mellerstatt.

Bischofsheim, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein, 3. Stund von Neustadt an der Saal gegen die Rhönberg. Abbt Bertholdus zu Fulda, welcher An. 1271. von seinen Lehen-Leuten umgebracht worden, hat diese Stadt, wegen darinnen enthaltener Räuber, mit Feuer angesteckt. An. 1376. wurde solches durch Absterben des Grafens von Trimberg dem Stifft heimfällig. Irret also Pastorius, welcher in Francon. Rediviva fol. 386. diesen Anfall zu den Bischofsheim an der Tauber setzet, ingleichem Hübner in seiner vollständigen Geographie fol. 217. und 244. doppelt, da er dieses Bischofsheim Chur-Mayntz zuschreibt, und ein andermahl dem Stifft Würtzburg, auch daß solches am Mayнstrohm liege, worzu ihn etwann Zeiler de 10. Circul. Imperii f. m. 425. verleitet. An. 1525. bey geendigten Bauren-Krieg, kam Bischoff Conrad dahin, nahm es wieder ein, und liesse sogleich daselbst 14. von den Rebellen die Köpfe abschlagen. Ludew. Gesch. von Würtzburg fol. 659. und 903. Merian. Topograph. Franc. p. 30.

Bischofswind vulgo Bischwind, ein denen Freyherren von Lichtenstein zu Lahm gehöriges Dorff, mit einer Evangelischen Kirchen, liegt eine Stunde von Seßlach gegen Ebern, in dem Ritter-Canton Baunach, und gehet Sachsen-Coburg zu Lehen.

Bischwind, ein im Würtzburgischen Amte Ebern befindliches Dorf, hat 25. dessen Unterthanen.

Bischwind, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Sulzheim, zehlet 8. dahin gehörige Unterthanen.

Bleichfeld, ein Würtzburgisch Dorf, 3. Stunden von der Residenz gegen Gramschatz am Mayn gelegen, hiesse vor 800. Jahren Pleifeld.

Bobenhausen, ein Würtzburgisches Dorf, bey dem Amt Ebenhausen, gegen Münerstadt, ist ein Namens- und Stamm-Haus der Frey-Fränckischen Herren von Bobenhausen.

Bockelet, Bocklat, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Aschach, anderthalb Stunden von Kitzingen. Ohnfern davon quillet ein Gesund-Brunnen, welcher An. 1727. von Herrn Joh. Adam Stephan, Stadt-Physico zu Kitzingen durch den Druck bekannt gemacht worden. Der Orth ist mit 41. Unterthanen versehen.

Bockelshan, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Neustadt an der Saal, 3. Stunden davon gegen Birckenau.

Bödigheim, ein Ritterschafftliches Dorf, im Ort Otenwald, besitzen die Herren Ruden von Collenberg.

Bolheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Melrichstadt, eine Stunde davon gegen Königshofen.

Boltzhausen, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Ochsenfurth, gegen Aub, im Amt Rötingen, hat 28. dessen Unterthanen.

Bondorff, Bundorf, irrig Berndorf, ein ansehnliches Dorf, ist im Würtzburgischen Amt Hofingen, oder dermahlen im Amt Rotenstein, 3. Stunden davon befindlich, hat 2. Schlösser, und einen Evangelischen Schloß-Prediger und Spital-Hof, sammtliches gehört in die Fränckis. Ritterschafft Orths Baunach: Ausser denen 27. Unterthanen, welche Würtzburg da besitzet, gehört es denen Herren Baronen von Truchses zu Wetzhausen, und ist Würtzburgisches Lehen. Daselbst ist auch eine schöne Catholische Kirche, von welcher zugleich der Gottes-Dienst zu Neuses und Seefeld versehen wird, diese Pfarrey stehet unter dem Capitel Mellrichstadt.

Bonnland, ein Ritterschafftl. Dorf, im Amt Trimberg, 2. Stunden davon gegen Carlstadt, gehört unter den Canton Röhn-Werra, und denen Herren von der Tann, ist mit einer Evangelischen Kirchen versehen. An. 1343. haben sich Bischoff Otto zu Würtzburg mit dem Abbten Henrico zu Fulda verglichen, ihr gemeinschafftliches Gericht zwischen Bonnland und Hundefeld zu halten, Schannat Corp. Trad. Fuldens. pag. 435. Die Herren von Rußwurm sollen auch allhie ein Gut besessen haben, welches denen Herren von Berckhoven zu theil worden.

Boppenhausen, ein Würtzburgisches, im Amt Ebenhausen, eine Stunde davon gegen Schweinfurth gelegenes Dorf.

Brockenröd, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Neustadt, 3. Stunden davon gegen Schwartzenberg.

Boselt, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Zobelstein, 2. gute Stunden davon gegen Maynberg.

Borra-

Botteleben oder Botleuben, ol. Bottenloben, ein Würtzburgisch Amt und Schloß, anderthalb Stunden von Kißingen gegen Schweinfurth, liegt seit dessen Zerstörung wüst. Graf Otto von Hennenberg, welcher auf diesem Schloß gewohnet, hat solches An. 1230. an das Stifft Würtzburg verkaufft, und sich nach seiner Gemahlin Beatrice Tod, in ihrem gestiffteten Nonnen-Kloster zu Frauenrode aufgehalten, woselbst er auch begraben worden. Weinreichs Hennebergis. Kirchen- und Schul-Staat. p. 118.

Boxberg, ein Schloß und Städtlein, 2. Stunden von Lauda, am Odenwald, gehört unter den Ritter-Orth Odenwald. Bey diesen Orth haben sich die Chur-Pfältzischen mit denen Schwäb- und Fränckischen Trouppen Anno 1525. im Zug wider die Bauren vereiniget.

Boxhausen, ein Würtzburgis. Dorf.

Boxel ol. Bockelt, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Freudenberg, 2. kleine Stunden davon gegen Wertheim, in welche Grafschafft es sonsten gehöret.

Boxthal, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Fladungen, 30. Mann starck.

Brach vid. Grosen-Prag.

Brambach, ein Würtzburgisch Dorf, eine Stunde von Königsberg, gegen Seßlach befindlich.

Bramberg ol. Alten-Bramberg, und hiesse vor dessen eine Burg-Vogtey, ist ein Würtzburgisch Amt und in Verfall gerathenes Berg-Schloß zwischen Ebern und Königsberg befindlich, welches von Kayser Friderico Barbarossa wegen daraus dem Stifft Würtzburg zugefügten Schadens zerstöret, und dessen Berg diesen eingeraumet worden. Der Orth gediehe 1244. durch Schenckung des Herrn Ludwigs von Raueneck zur Helfft an das Stifft Würtzburg, Ludew. Geschichte des Bist. Würtzb. fol. 563. gedachtes Amt ist jetzo zu dem Ober-Amt Ebern gezogen worden. Das Dorf dabey hat 28. Wohnungen.

Braunecк, ein Würtzburgis. Dorf, die aufrührische Bauern haben solches Anno 1525. mit Brand verheert.

Brebersdorf, ein Ritterschafftliches Dorf und Schloß, denen Herren von Münster gehörig, und ist Henneberg-Römhildisches Lehen. Der Pfarrer daselbst gehet in das Capitel Ober-Carlstatt.

Breitbach, ein Würtzburgis. Dorf, von 20. dem Kloster Eberach gehörigen Innwohnern.

Breitenbach, lat. Breitbacum, das Würtzburgische Schloß und Dorf liegt 3. Stunden von Helburg gegen Ebern. Als Anno 1563. Wilhelm von Grumbach die Stadt Würtzburg überrumpelte, war dieser Orth in seinen Handen. Er hiese vor Alters Breitungbah in Salagevve.

Breitenbrun, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Baunach gegen Königsberg, gehört denen Herren von Guttenberg.

Breitenloh, ein Ritterschafftliches, zum Orth Röhn-Werra geschlagenes, denen Herren von Münster gehöriges Dorf, hat Anno 1525. in dem bekannten Bauern-Krieg von diesen ebenfalls einen Brand erlitten. Vid. Güthens Meiningische Beschreibung, p. 225.

Breitensee, ein im Ritter-Orth Baunach gehöriges, eine Stunde von Römhild befindliches Dorf; Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel zu Mellerichstatt. Den Orth besitzet das Julier-Spital zu Würtzburg.

Brellsdorf, eine Würtzburgis. Vogtey und Dorf, suche Frölsdorf.

Brent, Brennet, ein Würtzburgisches grosses Dorf, im Amt Neustadt, eine Stunde davon gegen Mellerstadt gelegen. Dieses Orthes wird bereits in einem vom Kayser Ludovico Pio dem Stifft Würtzburg ertheilten Begnadigungs-Brief unter dem Namen Brende in Westerngeu Erwehnung gethan.

Bremig, oder Brenleiten, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustadt an der Saal, 3. Stunden davon gegen Fulda. Die Pfarrey daselbst gehöret zu dem Capitel Münnerstatt.

Brennhausen, oder Braunhausen, nicht aber Bennhausen, wie es andere genennet, ein Schloß mit Zugehör, stehet unter dem Ritter-Orth Baunach, und liegt eine Stunde von Königshofen gegen Königsberg, gehörte vordessen Jörgen von Truchses, das Freyherrliche Biberische Geschlecht aber ist davon jetzo Besitzer. Die Treu-vergessene Bauern haben diesen Orth mit Feuer heimgesucht Anno 1525.

Brezingen, ein Würtzburgisches Dorf, dessen Kirche stehet unter dem Capitel Bucheim.

Brinstatt, Brennstadt, bey Geroldshofen, ein altes Dorf, hiese vor Alters Brunnon Stettin.

Brintgesang, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Trimberg, mit 38. Unterthanen besetzet.

Brix, ein Ritterschafftliches Dorf, denen Herren von der Tann, welche es bey Henneberg-Römhild zu Lehen recognosciren.

Brodel, ein Würtzburgisches Dorf, gelangte Anno 1069. durch einen mit Gräfin Alberade von Bantz getroffenen Tausch an das Stifft. Die aufrühriſchen Bauern brachten Anno 1525. solches in Brand. Güthens Meinungische Beschreibung, p. 228.

Bronbach, Brunnbach, lat. Brunbacum, liegt an der Tauber, eine Stunde von Wertheim gegen Lauda, ward Anno 1159. von Graf Wolfram und Ditherrn zu Wertheim, aber nun unter das Stifft Würtzburg gehöriges Kloster Cistercienser-

ser-Ordens, hat Bischoff Julius zu Würtzburg Anno 1589. denen Grafen von Wertheim weggenommen, und wieder mit Mönchen besetzet. Groppius Collect. Script. Wirceburg. p. 77. 388. und 419. Etwas weiteres findet man im Wertheimischen u. Würtzburgis. edirten Gegen-Berichte Cap. IX. p. 48. davon, daß nachdeme Graf Michael von Wertheim Anno 1548. das Kloster mit Evangelischen besetzet und reformiret, Bischoff Friedrich zu Würtzburg diese daraus A. 1562. vertrieben, und das Kloster mit neuen Conventualen besetzet.

Broselheim, oder Broselsheim, ein Würtzburgische Vogtey und Dorf, 3. Stunden von Würtzburg gegen Volckach. Dasige Unterthanen musten nach vollendeten Bauern-Krieg den nach Volkach gekommenen Bischoff Conrad Anno 1525. daselbst wieder huldigen.

Brucks, ein Würtzburgisches Dorf, des Ambts Fladungen, eine kleine Stunde davon gegen Meinungen.

Brunn, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Geroltzhofen, 3. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Brunn, ein Würtzburgisches Gan-Erben-Dorf, 2. Stunden von Königsberg gegen Coburg; ausser den Würtzburgischen findet man auch in das S. Hildburghausische Amt Königsberg gehörige Unterthanen daselbst.

Brunnstatt, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Sulzheim von 29. Häusern.

Brunnthal, ol Brundel, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Lauda, eine starcke Stunde davon gegen Würtzburg.

Buch, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Raigelberg, eine Stunde davon gegen Rötingen gelegen, erhielte im Tausch vom Hochstifft Bamberg Anno 1390. das Stifft Würtzburg. Ludewig Würtzburgische Geschicht, fol. 665.

Buch, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Haßfurth, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth, gehöret den Kloster Theres, und hat 30. Unterthanen.

Buch, ein Ritterschafftliches Dorf, liegt 2. Stunden von Seßlach gegen Ebern, gehört zum Orth Baunach, und ist Theils Würtzburgisch, und Theils dem Freyherrlichen Lichtensteinischen Geschlecht.

Buch, ein im Würtzburgischen Amt Steinnach befindliches Dorf, zwey Stunden davon gegen Königsberg gelegen.

Buch, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Kitzingen, eine kleine Stunde davon gegen Dettelbach.

Büchelberg, ein Würtzburgis. Dorf, des Amtes Herrnsdorf, ist mit 11. dahin gehörigen Unterthanen besetzt.

Buchenbach, ein Würtzburgis. Dorf, dasiger Pfarrer gehöret in das Capitel Schlützelfeld.

Buch-

Buchbronn, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Kitzingen, gegen Dettelbach zu finden.

Buchenau, ein Ritterschafftl. Städtlein des Buchischen Quartiers vom Ritter-Orth Rhön-Werra, vier Stunden von Schlitz, an denen Fuldischen Gräntzen, gehört denen Herren von Schenck, Pfand-weiß aber ist es Fuldisch, die Kirche allda ist Evangelisch.

Buchold, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Arnstein, 2. Stunden davon gegen Hammelburg, hiese vor 800. Jahren Buhhuledi. Eckard. in Comment. de reb. Franc. Orient. T. I. p. 728.

Bucheim ein Würtzburgisches Dorf, bey dessen Kirche ist ein Capitel über die benachbarte Geistliche.

Bühler, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Carlstatt, 3. Stunden davon gegen Hammelburg. Der Pfarrer gehört in das Capitel Ober-Carlstatt. Diesen Orth hiese man vor Alters um das Jahr 788. Buhuledi, und Buchileti in Pago Weringevve. Schan. Corp. Tradit. Fuldens. p. 436.

Buhlerthan, ein Würtzburgisches Dorf, allda ist das Capitel über die nechst-liegende Pfarreyen.

Bühlerzell, ein Würtzburgis. Dorf, der dasige Pfarrer gehöret in das Capitel Bucheim.

Bülfrigheim, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Schweinberg, liegt eine Stunde davon gegen Meckmühl. Dieser Orth gelangte Anno 1372. von Kunz Daring von Bülfrigheim an die Grafen von Wertheim, und nach deren Absterben an Würtzburg. v. Wertheimischen Bericht von Würtzb. Cap. IV. p. 73.

Bürbuch, bey Oberschwarzach, ein Würtzburgisches Dorf, wird wohl das alte Buribah seyn, dessen die Traditiones Fuldenses gedencken.

Burck-Winheim, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Herrnsdorf, bestehet aus 36. dazu gehörigen Wohnungen.

Burg, ein Würtzburgisches Dorf, des Closter Ebrachs, welches da 10. Unterthanen hat.

Burgenroth, ein Würtzburgis. Dorf und Schloß, 1. Stund von Aschach gegen Bischofsheim, kam An. 1244. durch Tausch von Beatrice, Grafen Ottonis zu Henneberg Gemahlin, an Bischoff Hermann zu Würtzburg. Spangenberg fol. 98. und aus diesen Weinrich in Hennebergis. Kirch- und Schul-Staat p. 166. die Pfarrey allda stehet unter dem Capitel Münerstadt, der Orth aber ist mit 60. Unterthanen des Stiffts besetzt.

Burgenroth, Burckenroth oder Bunckenroth, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Röting, eine Stund davon gegen Aub, hat 21. Amts-Unterthanen.

Burg-Grumbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Proselzheim von 38. Unterthanen; der dasige Pfarrherr gehö-

gehöret unter das Capitel zu Dettelbach.

Burg-Haimbach, ein Ritterschafftliches Dorf, im Orth Steigerwald, gehöret denen Herren von Heßberg.

Burghausen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Werneck, 2. Stunden davon gegen Gemünd.

Burghausen, ein Würtzburgis. Dorf, vier Stunden von Reineck gegen Fuld. Der Pfarrherr stehet daselbst unter dem Capitel zu Ober-Carlstadt. 30. Unterthanen gehören darinnen in das Amt Trimberg.

Burghöchstatt, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Schlüßelfeld, hat 11. Unterthanen.

Burghaim, ein Ritterschafftliches Dorf und Ansitz derer Herren von Adelsheim.

Burglaur, ein Würtzburgisches schönes Dorf, liegt 2. Stunden von Neustatt an der Saal gegen Münerstatt, und gehören unter dieses Amt in solchem 73. Unterthanen.

Burgpreppach, ein Schloß und Marckfleck in dem Ritter-Orth Baunach, 2. Stunden von Königsberg gegen Coburg befindlich, besitzet das Gräffliche Geschlecht der Fuchsen, und ist mit einer Evangelischen Kirchen versehen. Da findet man auch eine Juden-Schul.

Burg-Sinn, ol. Sinna, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Röhn-Werra am Fluß Sinn, eine Stunde von Rieneck gegen Fulda, besitzen die Freyherren von Tüngen welches Reichs-bekannte uhralte Geschlecht seinen Namen von Tunginis, die Cent-Richter waren, behalten, und ehemahls biß 79. Schlösser, Flecken und Dörfer besessen, davon jedoch das Stifft Würtzburg das meiste besitzet. Weinrich Hennebergis. Schul- und Kirchen-Staat, p. 627. An diesem Orth hält das Geschlecht allemahl einen Amtmann. Sie haben Burg-Sinn, in Pago Sinnageuve vor länger als 700. Jahren vom Stifft Würtzburg durch Tausch gegen die Flecken Poligstett, Nehliebe und Summeringen erhalten. Worüber Kayser Otto Anno 1001. ein Confirmations-Diploma ausgestellt. Die Kirche dieses Orths ist Evangelisch, doch soll das Stifft Würtzburg das Simultaneum daselbst haben.

Burg-Wallbach, ein Würtzburgisches Dorf. Die alldasige Kirche stehet unter dem Capitel Mellerstatt.

Bußelsheim, das Würtzburgis. Dorf liegt 2. Stunden von Volckach, sonsten aber an der Land-Strassen zwischen Schweinfurth und Würtzburg.

Busenfeld, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Schlüsselfeld, darinnen nur 6. dessen Unterthanen.

Buttelstatt, ein Würtzburgis. Dorf, 4. Stunden von Coburg gegen Ebern, kam von der Lichtensteinischen Familie an das Stifft. Bur-

germeister Thes. Jur. Equest. P. I. fol. 84.

Buttbrunn, ein Würtzburgis. Dorf, drey Stunden von Würtzburg gegen Wertheim befindlich, kam Theils durch Schenckung Bischoff Burckhards zu Würtzburg, etwann vor 1000. Jahren an das Stifft. Ab Eckard Comment. de Reb. Franc. Orient. T. I. f. 489.

Buttert, Botritt, Butrich, oder Buthard, ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Marckt, 4. Stunden von Mergentheim gegen Würtzburg, kame Anno 1377. durch Tausch von dem Grafen von Hanau an Würtzburg. Solches hat Anno 1525. nachdeme die aufrührische Bauern es ausgeplündert und angestecket, Bischoff Conrad zu Würtzburg, bey geendigtem Bauern-Krieg, wieder eingenommen. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 659. und 903. und apud Freherum Tom. III. edit. Struvianæ p. 245. Crinitus de bello rustico, welcher diesen Orth irrig Buchard nennet. Die Geistlichkeit dis Orths gehöret zum Capitel in Ochsenfurth. Sonsten zehlet man allhie 46. Würtzburgische Unterthanen.

C.

CAmberg, ein Würtzburgisches Dorf, sonsten denen Herren von Fuchs zuständig, wurde A. 1525. im Bauern-Krieg durch das Feuer ruiniret. Güthens Beschreibung der Stadt Meiningen, pag. 224.

Cammerforst, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ober-Schwarzach, 3. Stunden von Geroldshofen, gegen Brixenstatt, hat 11. des Stiffts Unterthanen.

Capel, ein Würtzburgisches Dorf bey Buegenroth.

Cappel, ein Würtzbürgisches Dorf im Amt Herrnsdorf, bestehet aus 10. Unterthanen.

Carlbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Carlstadt, ist 79. Mann starck.

Carlstadt, Ober-Carlstadt, ol. Carolostad, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein, 5. Stunden von Würtzburg am Mayn gegen Lahr befindlich. Uber solchen liegt das Schloß Carlburg, so vor Zeiten Karelburg hiese, welches mit starcken Mauern und tieffen Gräben versehen gewesen, aber dermahlen öde und unbewohnet ist. Es soll nach einiger Meinung, von Carolo Magno, nach anderer davor halten, aber vom Kayser Carolo III. Anno 890. erbauet worden seyn, und von ihm diesen Nahmen erhalten haben. Damahlen war in diesem Schloß König Arnhülfens Schatz-Cammer, dahin die Oster-Francken ihren Osterstuf oder Tribut liefern musten. Nachdeme aber, was der von Eckhart in Comment. de Reb. Franciæ orient. T. I. fol 455. deduciret, muß dieser Orth schon zu Bischoffs Burchardi zu Würtzburg Zeiten gestanden haben, weilen dieser der Imminæ, einer Tochter des Frän-

Fränckischen Hertzogs Hetani, solches Castel mit seinen Gütern Lebenslang zu geniessen, erlaubt. Ludewigs Gesch. von Würtzburg, fol. 423. und 679. Als Anno 1436. Carlsburg es mit denen Bürgern zu Würtzburg wider ihren Bischoff Johann den II. hielte, wurde von diesem nach 10. tägiger Belagerung, solches erobert, und 36. Aufrührer darinnen getödtet. Die Bürgerschafft ist 334. Mann starck. Anno 1587. hat Bischoff Julius diejenige, welche die Evangelische Religion nicht verlassen wollen, aus der Stadt geschafft. Groppius in Collect. Script. Wirceburgens. p. 414. Daselbst ist auch ein Capitel, so die umliegende Priesterschafft unter der Inspection hat.

Carlstadt, Unter-Carlstadt, Carstadt, lat. Civitas Carolina, ein Würtzburgisches Amt und Stadt am Mayn, 5. Stunden von Würtzburg gegen den Schloß Carlburg über gelegen. Dessen Bürgerschafft erstrecket sich auf 334. Mann. Daselbst ist ein Capitel, so die umherliegende Caplaneyen unter seiner Inspection hat.

Carlsbach ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Unter-Carlstadt, von 65. Einwohnern. Der Geistliche daselbst, stehet unter dem Capitel von Unter-Carlstadt.

Carpach, ein Würburgisches Dorf, von 124. dessen Unterthanen, im Amt Rotenfells.

Carrbach, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Prelsdorf, eine Stund davon gegen Geroldshofen.

Chomburg, Comberg, ein Würtzburgisch Stifft, Schloß und Städtlein, 2. Stunden von Schwäbischen Hall, war vor dessen ein Kloster Benedictiner-Ordens, von Grafen Richardo, oder, wie Pastorius in Francon. Rediv. p. 449. meldet, Burchardo, Grafen zu Rotenburg, aufgerichtet, ist aber nach der Zeit, von dem Vogt dieses Klosters, einem Erbschencken von Limburg A. 1489. nachdem Bischoff Rudolph zu Würtzburg ihn mit dasiger Vogtey und Obrigkeit beliehen, mit Einwilligung des Pabsts in ein Weltliches Collegium vor Adeliche Personen verwandelt worden. Merian. Topogr. Francon. fol. 33. Da es aber ein immediates Reichs-Stifft seyn wollen, wurde selbiges bey dem Kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer An. 1587. vor ein dem Bistum Würtzburg unterworffenes Stifft erkannt. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 421.

Cleusdorf, liegt an dem Jtsch-Fluß, eine Stund von Ebern, und gehöret, ausser 2. Würtzburgischen Unterthanen, dem Kloster Bantz, an welches dieses Schloß und Dorf ohngefehr An. 1585. bey Aussterben der Adelichen Familia von Füllbach gediehen. Die aufrührischen Bauern brannten solches An. 1525. in ihrem Krieg ab. Güthens Beschreibung Meiningen p. 228.

Clepsheim, ein Würtzburgisch Dorf,

 der

der Pfarrherr daselbst stehet unter den Capitel zu Crautheim.

Collenberg, ein Ritterschafftliches Dorf, im Canton Otenwald, denen Herren Rüden von Collenberg eigen. Vermuthlich wird dieses das Collinum seyn, welches Graf Heinrich von Truhendingen An. 1385. an das Hochstifft Bamberg verkaufft. Falkenstein P. II. Antiq. Nor. p. 344.

Colezheim, Coligheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Klingenberg. Der Geistliche dieses Orts stehet unter dem Capitel Geroldshofen.

Conradsberg, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Aschach.

Coppenwind, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Kloster Eberach, gegen Zabelstein, darinnen diß Kloster 115. Unterthanen hat.

Cramschatz, Gramschatz, ein Würtzburgisches Städtlein, am Gramschatzer Wald, 2. Stunden von Carlstadt, gegen Dettelbach. Der alldasige Geistliche stehet unter dem Capitel Ober-Carlstadt, die Probstey Hauck in Würtzburg hat da 44. Unterthanen.

Cramingen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Ebenhausen, ist mit 32. dahin gehörigen Unterthanen besetzt.

Crautheim vid. **Krautheim**.

Cremsdorf, gehöret unter den Ritter-Orth Baunach, woran es eine Stunde von der Würtzburgischen Stadt Ebern lieget.

Creißdorf vid. **Greißdorf**.

Creutzstall, Creutzthal, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Haßfurth, gegen Lauringen, gehört der Universität Würtzburg.

Creutzheim, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Grunfeld, hat 38. dessen Unterthanen.

Crum, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Haßfurth, 2. kleine Stunden davon gegen Zeil, hat 42. Wohnungen.

Cuprichhausen, ein Würtzburgisches Dorf. Der Pfarrer daselbst ist an das Capitel zu Mergentheim gewiesen.

Cusenlohr, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Bibert, eine Stunde davon gegen Rüdenhausen. Würtzburg hat aber da nur einen Unterthanen.

D.

Dachenfeld, ein Würtzburgisches Dorf, der Geistliche dieses Orths ist an das Capitel zu Neckars-Ulm gewiesen.

Dallau, ein Würtzburgisches Dorf, der dasige Geistliche stehet unter dem Capitel zu Moßbach.

Dampfach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Geroldshofen, hat 25. Herd-Stätte.

Dampfach, Dempfach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ober-Schwappach, in welchem 4. Unterthanen, dem Kloster Schwartzach, ein Adelicher Hof aber denen Herren Fuchsen von Bimbach gehören.

Darr-

Darrstadt, ein Würtzburgisch Dorf, der Geistliche allhie gehört in das Capitel zu Ochsenfurth.

Deidenberg, ein Schloß im Würtzburgischen Amt Eberach, eine Stunde davon gegen Schweinfurth.

Deinfeld, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Lauringen, gegen Königshofen.

Dertingen, ein Würtzburgisch Dorf. Mit solchen und dasigen Zehenden wurden Anno 1431. vom Bischoff Johann II. die Grafen von Wertheim beliehen. Lunig. Corp. Jur. Feud. Tom. I. p. 1559. auch haben diese Grafen noch gewisse Güter daselbst.

Dettelbach, oder Tettelbach, ol. Dietliebach, ein Würtzburgisch Amt und Städtlein am Mayn, 2. Stunden von Kitzingen, gegen Volckach gelegen, so mit 300. Einwohnern besetzet, erhielte An. 1484. von Kayser Friederichen das Stadt-Recht. Nachdem 1525. Bischoff Conrad zu Würtzburg seinen meisten Städten, die es wider ihn mit denen rebellischen Bauern hielten, bey deren Einnehmung eine blutige Visite gab, so machte er an Dettelbach den Anfang, und musten 7. Bürger die Köpfe hergeben. Ludewig Gesch. von Würtzburg fol. 857. und 903. Ein von Holtz geschnitztes Marien-Bildlein, hat An. 1504. wegen seiner angeblichen Wunder zu einer grossen Wallfahrt Anlaß an diesen Orth gegeben, daß hernach ein Franciscaner-Kloster dahin gebauet worden, welches diß Opfer genossen, aber Bischoff Peter Philipp zu Würtzburg, fand Ursach sie abzuschaffen, und an deren Stelle Theatiner-Mönche dahin zu verordnen. Pastor. Francon. Rediv. fol. 393. Dahin ist auch ein Capitel über die umher liegenden Pfarreyen verordnet worden.

Dettern, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Röhn-Werra, eine Stunde von Zeitlofs, wohin die Evangelische Filial-Kirche pfarrt, gehört denen Herren von Thüngen.

Didingen, ein Würtzburgisches Dorf, an der Tauber, des Amtes Lauda, eine Stunde von dieser Stadt.

Diebach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Eltmann, hat 12. in solches gehörige Unterthauen.

Dienbach, das Würtzburgische Dorf liegt 2. Stunden von Schwartzach, gegen Volckach, und ist dessen Kirche, zu U. L. Frauen von der dahin um das Jahr 1313. entstandenen Wallfahrt erbauet worden. Ludewigs Würtzburgische Geschichte.

Diestelhausen, ein Würtzburgisches Amt und Dorf an der Tauber, eine halbe Stunde von Lauda gegen Wertheim, ein berufner Orth, wegen seines herrlichen Weins.

Dietbauer, das Schloß übergabe Anno 1169. Heinrich von Lauden dem Stifft völlig. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 522.

Dietlersrode, Dietlofsroda, ein Ritterschafftliches, denen Herren von Thün-

Thüngen eigenes Dorf, zwey gute Stunden von Hammelburg gegen Zeitlofs, ist mit einer Evangelischen Kirche versehen.

Dillsperg, ein Würtzburgisches Dorf. Der Geistliche daselbst stehet unter dem Capitel zu Moßheim.

Dillstadt, irrig Billstadt, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Rüdenhausen gelegen. In diesem gehören 11. Unterthanen dem Kloster Schwartzach.

Dimerich, ein Würtzburgisches Dorf zwischen Geroldshofen und Stadt Schwartzach.

Dinckelhausen, ein Würtzburgisches Kloster im Amt Geroltzhofen, eine Stunde davon gegen Eberach. In dieser Carthausen ist um das Jahr 993. die erste Schule in Würtzburgischen Landen angerichtet, und dadurch dieses Kloster berühmt worden. Vid. Ludewigs Geschichte, von Würtzburg, fol. 444.

Dingfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Schlüßelfeld, eine halbe Stunde davon gegen Forcheim, darinnen sind 58. dessen Unterthanen seßhafft.

Dingeldshausen, Dinckelhausen, Dunckelshausen, ein Würtzburgisches grosses Dorf im Amt Geroltzhofen, eine Stunde davon gegen Kloster Eberach, bestehet aus 74. Amts Unterthanen. Das allhiesige Ritter-Gut verkauffte Wolfg. von Haßberg vor mehr als 200. Jahren an Hannßen von Heldrit.

Dippach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Broselzheim, eine Stunde von Klingenberg gegen Würtzburg. Der dasige Geistliche gehöret in das Capitel Dettelbach, allda befinden sich 40. Würtzburgische Unterthanen.

Dippach, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Baunach, liegt zwey Stunden von Königshofen gegen Ebern. Es gehört davon 1. Viertel dem Stifft Würtzburg, und 3. Viertel denen Herren von Hutten.

Dippach, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Rhön-Werra, eine Stunde von der Tann, gegen Hilters, gehört denen Herren von der Tann.

Dippach, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Herrnsdorf, welches drey Unterthanen darinnen hat.

Dittersdorf, liegt im Würtzburgischen Amt Seßlach, 3. kleine Stunden von Coburg, gegen Königsberg, war vordessen Lichtensteinisch, nun aber ist es Würtzburgisch, (Burgermeister Thes. Jur. Equest. P. I. fol. 85.) und hat 15. Unterthanen. Doch finden sich auch Altensteinische Unterthanen allhie.

Ditterswind, ein Gan-Erben-Dorf im Canton Baunach, zwischen Königshofen und Ebern, und gehört Theils dem Stifft Würtzburg, welches da 10. Unterthanen hat, und Theils denen Herren Baronen von Altenstein, hat eine Evangelische Kirche.

Don-

Donnersdorf, ein Würtzburgisches grosses Dorf, von 79. Hoffstetten, liegt im Amt Geroldshofen, drey Stunden davon gegen Haßfurth. Diese Pfarrey gehört in das Capitel Geroldshofen.

Dornheim, ein Würtzburgis. Dorf und Stammhaus derer Fuchsen von Dornheim. Dieses Orthes Pfarrerey gehöret in das Capitel Iphofen.

Dundorf, ol. Tunckdorff, Thungdorff, ein ehemahliges Stamm-Haus des alten Freyherrlichen Geschlechts von Thundorff, welches Dorf, Schloß und sogenanntes Burggrafthum nach Abgang dieses Freyherrlichen Geschlechtes an das ebenfalls uhralte Geschlecht derer Herren von Schaumburg Ravensteiner Linea Anno 1623. gediehen. Nach deme, was Herr Professor Schöpf in seinen Nachrichten von denen Domherren zu Würtzburg am 17. Blat anzeiget, lieget dieses Castrum ohnweit Schweinfurt auf der Seiten, wo das alte verstörte Schweinfurt ehedem gelegen. Ich erfahre aber nachgehends, daß es vierthalb Stund von Schweinfurt gegen Munnerstatt entfernet. Dermahlen besitzen es die Herren von Rosenbach, und halten es mit dem Canton Rhön-Werra. An. 1525. gaben die aufrühirischen Bauern diesem Orth durch Brand seinen Rest. Die Kirche ist Evangelisch. Denen Jüden hat man da eine Schul verstattet.

Düngersheim, ein Würtzburgisches Dorf, 2. starcke Stunden unterhalb der Stadt am Mayn.

Düntzbach, ein Würtzburgis. Dorf, des Amtes Schlüßelfeld, hat dahin gehörige 9. Unterthanen.

Dürbach, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde davon gegen Carlstatt, gehört zur Dom-Probstey, und ist mit 42. Unterthanen besetzet.

Dunckelhausen, suche **Dingelhausen**,

Dürhof, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Freudenberg, eine halbe Stunde davon.

Dürnhof, ein 3. Stunden von Ebern gegen Heldburg gelegenes Dörflein mit einem Adelichen Ansitz, welchen die Herren von Lichtenstein, von denen Herren von Truchses käufflich Anno 1560. erhalten.

Dürrfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Geroldshofen, 3. Stunden davon gegen Haßfurth, hat 44. Unterthanen.

Dürrenrieth, ein 3. Stunden von Coburg gegen Königshofen gelegenes Ritterschafftliches, denen Wigandischen Erben, und denen Herren von Lichtenstein gehöriges Dorf.

Düttelbronn, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Maynberg, begreiffet in sich 18. seiner Unterthanen.

Düttenberg, ein Würtzburgis. Dorf. Der Geistliche daselbst stehet unter dem Capitel Neckars-Ulm.

Digitized by Google

Düttenbronn, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Carlstatt, 2. Stunden davon gegen Wertheim, hat 54. Einwohner.

Duttingsfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Schwartzach. Der dasigen in dieses Amt gehörigen Unterthanen sind nur zwey.

E.

Ebelsbach, ein Ritterschafftliches Dorf und Schloß am Mayn, im Amt Eltmann, gehört unter den Ritter-Orth Baunach, denen Freyherren von Rotenhan, doch hat Würtzburg da auch 18. Unterthanen. An. 1465. haben des Stiffts Bamberg Feinde, Heintz Fuchs, und Consorten Marxen und Justen von Rotenhan ihr Schloß Ebelsbach abgewonnen. Spangenberg Hennebergis. Chronick p 233. Daselbst findet man eine Juden-Schul.

Ebenhausen, ein Würtzburgis. Amt, Schloß und Städtlein, 2. Stunden von Schweinfurth gegen Kissingen gelegen, wurde Anno 1354. von Graf Poppen von Henneberg dem Bischoff Albrechten zu Würtzburg verkauffet. Anno 1126. hat ein Adeliches Geschlecht von Ebenhausen diesen Orth besessen. Als Anno 1525. die Unterthanen dieses Amts dem Bischoff Conraden, nach geendigtem Bauern-Krieg die Huldigung in Werneck leisteten, wurden 12. Aufwiegler daselbst enthauptet.

Ebenheit, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Fladungen, ist 20. Mann starck.

Eberbach, ein Würtzburgis. Dorf, der Geistliche daselbst stehet unter dem Capitel zu Moßbach.

Ebern, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein, an der Baunach, 3. Stunden von Königsberg, wird in einem von Kayser Heinrich dem II. Bischoff Megenhardo zu Würtzburg Anno 1023. über die Wild-Bann auf dem Steiger-Wald ertheilten Donations-Briefe Eberha genennt. Anno 1244. wurde diese Stadt, und deren Gegend, von Hertzog Otten zu Meran im Krieg wider Bischoff Hermann zu Würtzburg zu Grund verwüstet. An. 1525. fiele die Stadt zu den aufrührischen Bauern-Heer: Als diese geschlagen, kam Bischoff Conrad zu Würtzburg dahin, und liesse durch seinen so genannten Züchtiger eilfen die Köpffe abhauen. Daselbst halten die benachbarte Catholische Pfarreyen das Capitel. Pastorius irret, wann er vorgiebt, daß Ebern in das Amt Raueneck gehörig, massen dieser Orth, welcher vormahls seinen eigenen Amtmann gehabt, nunmehro zu Ebern gezogen worden, dises Städtlein zehlet 144. Würtzburgische und die Herren von Altenstein auch einige Unterthanen.

Ebeniet, Ebnet, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Freudenberg, eine Stunde davon gegen Wertheim, kame An. 1557. bey Absterben Graf

Mel-

Melchiors zu Wertheim an das Stifft als heimgefallenes Lehen.

Ebersbach, ein Würtzburgisch Dorf, an der Saal, 2. Stunden von der Neustadt, der Pfarrer allda gehet in das Capitel Münerstadt.

Ebersberg, ein Ritterschafftl. Schloß und Dorf, 3. starcke Stunden von Fulda gegen Bischoffsheim, gehöret den Herren von Weyhers, welche sich davon schreiben, und an den Orth Röhn-Werra halten. Anno 1679. haben die Herren von Berlips das halbe Schloß Ebersberg bey dem Stifft Fulda in das Lehen genommen. Schannat Fuldischer Lehen-Hof. p. 47.

Ebersbronn, ein Würtzburgis. Dorf, in welchem das Kloster Ebrach 4. Unterthanen hat. Allhie und zu Röthelsee entspringt die Reiche Ebrach, welche bey Erlich in die Rednitz fällt.

Ebertsbrunn, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebern. Ein Dorf dieses Namens kam Anno 822. Schenckungs-weiß an das Kloster zu Neustadt.

Ebertshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Mainberg, 34. Mann starck gegen Lauringen. In einem Documento de Anno 838. welches Schannatus in Corpore Tradit. Fuldens. p. 393. anführet, hiesse solches Eburicheshuson. Darinnen wohnen so viele Juden, daß man ihnen eine Juden-Schul verstattet.

Ebrach, Eberach, lat. Ebracum, ein Würtzburgisches Kloster Cistercienser-Ordens, an der kleinen Ebrach, im Steigerwald, 3. Stunden von Brixenstadt, gegen Bamberg, ward von 2. Adelichen Gebrüdern, Barnone u. Richvvino, des Geschlechts von Ebrau, welche ihr Schloß Ebrau darzu hergegeben, Anno 1126. gestifftet, von Kayser Conrado III. und einigen dessen Nachfolgern mit besondern Privilegiis versehen, guten Theils aber von Hertzog Friederichen in Schwaben, und dessen Gemahlin, durch Ubergab ihrer Güter zu Schwobach, nicht minder von denen Grafen von Castell, von Grafen von Henneberg und von Rineck, zumahlen auch von denen Burg-Grafen Johann und Friederichen zu Nürnberg bereichert. Singular. Norimb. it. Histor. Norimb. Diplomat. ad An. 1240. fol. 109. & in Indice. Dieses Kloster wurde A. 1525. von denen aufrührischen Bauern biß auf die Haupt-Kirche verbrannt u. verwüstet, an welcher von A. 1200. bis 1285. dergestalt magnifique gearbeitet, auch mit 12. derselben angehengten Capellen und 3. Orgeln versehen worden, daß sie wenigen Cathedral-Kirchen in Teutschland an Schönheit etwas nachgeben soll. Ausser dieser sind noch die S. Marien-Kirche am Kloster-Thor und die zweyte an die Cathedral-Kirche ebenfalls wie diese in Form eines Creutzes erbauet. Die übrigen Kloster-Gebäude mit ihrem Umfang von Mauern und einigen Thürnen sehen einem Städtgen, und in solchem die unge-

ungemeine kostbare Gebäude einer grossen Fürstlichen, mit einigen dabey befindlichen Lust- und Nutz-Gärten eingeschlossenen Residentz viel ähnlicher, weder einem Kloster solches Ordens. Uber dieses Kloster hat Kayser Carolus V. das Hochstifft Würtzburg zum Schutz-Herrn geordnet, und Bischoff Conradum III. damit beliehen. Lunig. Corp. Jur. Feud. Germ. T. III. fol. 430. Unter ihren Vorzügen vor andern Klöstern in Francken wollte zehlen, daß solches 1.) eines von denen reichesten Klöstern in Teutschland, und an Einkünfften dem Stifft Würtzburg bald gleich seyn soll, massen es in Würtzburgischen, Bambergischen, Anspachischen und Nürnbergischen Landen ansehnliche Güter, und 10. so genannte Aemter besitzet, 2.) ist es eines von Vornehmsten, weil dieses Klosters jedesmahlige Aebte 7. benachtbarte Mönchen- und 3. Nonnen-Klöster alle ihres Ordens unter dessen Aufsicht, und alle 3. Jahr zu visitiren hat. 3.) Der meisten Bischoffe zu Würtzburg Hertzen darinnen beygesetzet werden, und 4.) zu Kriegs-Zeiten zu ihrer Retirade, dergleichen Anno 1525. in dem Bauern-Krieg geschehen, einen grossen mit einer besondern zu ihren Privat-GOttesdienst dienenden Capellen versehenen Hof in Nürnberg besitzet, darinnen ein Pfleger über ihre und im Anspachischen liegende Güter unterhalten wird.

Echzhaußen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Steinach, eine halbe Stunde davon gegen Lauringen.

Eckarts, ein Ritterschafftliches Dorf, des Canton Röhn-Werra, eine Stunde von Zeitlofs gegen Brückenau, besitzen die Herren von Thüngen, welche seit Anno 1469. vom Stifft Fulda damit beliehen sind.

Eckartshaußen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, 2. Stunden davon gegen Gemünd, darinnen wohnen 25. des Stiffts Unterthanen.

Eckartshaußen, findet sich 2. Stunden von Seßlach, gegen Königshofen. Dieses Dorf ist dem Ritter-Orth Baunach einverleibet, und dem Freyherrlichen Geschlecht von Altenstein zuständig. Anno 1457. wurde Heinrich von Lichtenstein mit diesem Dorf Eckartshausen beliehen.

Edhausen, ein Gan-Erben-Dorf, 2. Stunden von Hofheim, gegen Schweinfurth befindlich, hält es mit dem Ritter-Orth Baunach. Dessen Herrschafften sind Würtzburg, die Herren von Truchses und von Dahlberg. Die Juden besitzen allda eine Schul.

Efeld, das Würtzburgische Dorf, 2. Stunden von Amt Volckach gegen Ebrach gelegen, hiese in alten Zeiten Aachifeld.

Effeldorff, liegt im Würtzburgischen Amt Dettelbach, 2. Stunden davon gegen Würtzburg.

Egen-

Egenhaußen, das Dorf im Würtzburgischen Amte Werneck, liegt davon 2. Stunden gegen Ebenhausen, und hat in sich 45. Unterthanen.

Eibstatt, suche Aubstatt.

Eichelsberg, ein Gan-Erben-Dorf, liegt im Amt Ebern, und sind unter andern 4. Würtzburgische Unterthanen allda. Anno 1333. wurden Andreas und Albrecht, beyde Rittere von Thüngen, mit dem Hause oder Schloß Eichelberg vom Graf Bertholden zu Henneberg beliehen.

Eichelsdorf, ein Würtzburgis. Amt, Schloß und Dorf, eine Stunde von Hofheim gegen Königshofen, dessen Kirche ist Evangelisch. Daselbst hat auch der Würtzburgische Ober-Amtmann über Rotenstein und Hofheim seine Wohnung. Inmittelst hat da das Sächsische Amt Königsberg die hohe und niedere Cent. Denen aufrührischen Bauern muste Anno 1525. auch dieser Orth zu ihren Mordbrennen herhalten. Güthens Beschreibung der Stadt Meiningen pag. 225.

Eichelhausen, oder Eichenhaußen, ol. Isanhusen in pago Salagevve. Eckhart Comment. de Reb. Franc. orient. T. I. p. 328. liegt an der Saal, 2. Stunden von der Vestung Königshofen. Dieses Dorf schenckten A. 822. drey edle Frauen dem Kloster Neustatt. Ludew. Geschichte von Würtzburg, fol. 411. Die Herren Voiten von Saltzburg haben daselbst auch ein Ritter-Guth, welches sie An. 1712. von dem General G. P. von Söneburg erkaufft, und ist Hennebergisches Lehens, sonsten ein Membrum des Cantons Röhn-Werra.

Eichelsee, ein Würtzburgisches Dorf, die Probstey Hanck hat allhier 23. seiner Unterthanen.

Eierbach, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Röhn-Werra, mit einer Evangelischen Kirchen.

Eifelstatt, ein Würtzburgis. Marckfleck, suche Eubelstatt.

Einsdorf, ein Bambergisches, von Bischoff Otton zu Bamberg Anno 1100. gestifftetes Kloster. Pastor. Franc. rediv. fol. 451.

Eisenbach, ein Ritterschafftl. Dorf, gehört denen Herren von Ried-Esel, und zum Orth Röhn-Werra.

Eisenhausen, vid. Eusenhausen.

Eisenheim, Eusenheim, ein Würtzburgischer Marckfleck, von 243. Wohnungen, im Amt Gemünd, 2. Stunden davon gegen Carlstatt. Im Stifftungs-Diplomate de An. 1000. so Kayser Henricus II Bamberg ertheilet, hiese dieser Orth Isanesheim v. Chron. Gottvvicense Lib. IV. pag. 598. Die Pfarrey dieses Orthes stehet unter dem Capitel zu Unter-Carlstatt. Ubrigens aber gehört solches dem Würtzburgischen Dom-Probstey-Pfrünt-Amt.

Elfershausen an der Saal, ein Ritterschafftliches Dorf, eine Stunde

von Trimberg gegen Kloster Tulba, gehört denen Herren von Erthal, und in den Orth Röhn-Werra. Die Geistlichkeit daselbst stehet unter dem Capitel Unter-Carlstatt. Der Orth hiese zu alten Zeiten Adalriedeshusen in Pago Salagevve. Chron. Gottvvicense Lib. IV. p. 755.

Eigersheim, ein Würtzburgisches Schloß bey Volckach, darinnen ist das Kloster Eberach mit schönen Wein-Gärten, Feld-Gütern und andern Einkünfften angesessen.

Ellenbach, ein Würtzburgis. Dorf, der Geistliche allda gehöret in das Capitel zu Neckars-Ulm.

Eltingshausen, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Ebenhausen, ist 38. dahin gehöriger Unterthanen starck.

Eltmann, ein Würtzburgis. Städtlein und Amt am Mayn, 5. Stunden von Bamberg gegen Schweinfurth, darinnen 120. Unterthanen befindlich. Es soll von Graf Gumprecht zu Francken an das Stifft S. Kilian zu Zeiten Burckhardi des I. Bischoffs zu Würtzburg gebracht worden seyn, bekame auch Anno 1336. vom Kayser Ludwigen das Stadt-Recht. Pastor. Franc. Rediv. fol. 395. Im Bauern-Krieg Anno 1525. fiele es dem Bauern-Hauffen zu, darüber musten 4. der ihrigen bey Ausgang dieser Empörung die Köpffe hergeben. Ludewigs Geschicht-Schreiber von Würtzburg. fol. 902. Der Pfarrer daselbst stehet unter dem Capitel Gerolshofen. Daß daselbst vor gar alten Zeiten ein best-bevestigtes Castell gestanden haben soll, bezeuget aus dem Egilvvarto der von Eckhart in Comment. de Reb. Franc. Tom. I. p. 489. Allhie hatten die Herren Fuchsen von Bimbach einen Ansitz.

Endhausen, ein Dorf im Würtzburgischen Amte Lauringen, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth.

Engelstatt, lat. Engelstadium, ein Würtzburgisches Schloß, wurde Anno 1525. von denen rebellischen Bauern durch Raub und Brand verwüstet.

Engenhausen, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Steigerwald, gehöret denen Herren von Seckendorf.

Engenthal, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Trimberg, ist mit 21. Unterthanen bewohnet.

Enheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Bibert, der darzu gehörigen Unterthanen sind nur zwey.

Eptshausen, ein Würtzburgisches Dorf.

Erbhausen, ein Würtzburgis. Dorf, des Amtes Arnstein, hat 50. Inwohnere. Diesen Orth hat, nebst andern, Bischoff Conrad zu Würtzburg an Wilhelm von Grumbach, statt des ihme versprochenen Amtes Mainberg um das Jahr 1551. abgetretten.

Erburg, ein Würtzburgisches Dorf. Vor 1000. Jahren hatte Bischoff Con-

Conrad von Würtzburg der Marien-Kirchen ob Würtzburg einige Güter daselbst verehret. Von Eckhart Comment. de Reb. Franc. orient. T. I. pag. 439.

Erb-Obley-Dürbach, suche Dürbach,

Eckenbrechtshausen, ein unter den Ritter-Canton Steigerwald liegendes, und denen Herren von Seckendorf zugehöriges Dorf.

Erlabrunn, ein ansehnliches Würtzburgisches Dorf, von 148. Wohnungen, im Amt Veits-Höchheim, 2. Stunden davon, am Mayn, gegen Gemünd. Der Pfarrer dieses Orths gehöret in das Capitel Unter-Carlstatt.

Erlach, ein Würtzburgisches Dorf, am Mayn, im Amt Rotenfells, eine Stunde davon, ist mit 22. dessen Unterthanen besetzet.

Eilenbach, ein grosses Würtzburgis. Dorf, im Amt Homburg, eine Stunde davon gegen Rotenfells, darinnen finden sich 95. Einwohnere. Der Pfarrer daselbst stehet unter dem Capitel zu Unter-Carlstadt.

Erleßdorf, ein Gan-Erben Dorf, so in des Amtes Königsberg Cent gehörig, liegt eine Stunde von Hofheim gegen Heldburg.

Erthal, ein Ritterschafftliches Dorf, deß Cantons Röhn-Werra und Stamm-Haus derer Herren von Erthal, auch diesen noch gehörig.

Ermershausen, das Dorf liegt 2. Stunden von dem Würtzburgischen Städtlein Hochheim, und gehört dem Frey-Fränckischen Herren von Hutten, in dem Ritter-Canton Baunach, die Kirche daselbsten ist Evangelisch. Dieses Dorf hiesse A. 1049. Ermaneshuson.

Eschenbach, irrig Eschena, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Eltmann, 2. Stunden davon gegen Gabelstein. Dieses besitzet allda 13. Unterthanen.

Escherndorf, Ischerndorf, Uschersdorf, ein Gan-Erben Dorf, liegt eine Stunde von Hofingen, gegen Coburg, hat einen schönen Weinwachs. Das Amt Königsberg besitzet darinnen Lehen, deßgleichen die hohe und niedere Cent.

Escherndorf, ein Würtzburgisches Dorf, am Mayn, 1. Stunden von dessen Amt Volckach, gegen Würtzburg. Der Geistliche dieses Orths gehöret in das Capitel zu Dettelbach, da finden sich 67. dieses Amts Unterthanen.

Eßelbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Rotenfells, 2. Stunden davon gegen den Speßarter-Wald, ist mit 26. Unterthanen bewohnt.

Essfeld, oder Aisfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Heydrungsfeld, 2. Stunden von Ochsenfurth, gegen Wertheim, nach alten Beschreibungen im Badengau oder Bachenachgau gelegen, hat 73. Innwohner.

Esleben, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von dessen Amt Arnstein.

stein. Die Pfarrey dieses Orths stehet unter dem Capitel Dettelbach, und die Gemeinde ist 108. Mann starck.

Estenfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Prozelsheim, 2. Stunden von der Residentz liegendes Dorf, darinnen nur 5. dessen Unterthanen sich befinden. Die hiesige Pfarrey gehört in das Capitel Dettelbach.

Ettelfeld, ein Ritterschafftlich Dorff, der Herren von Grumbach. Dieses kame An. 1525. durch die losen Bauern im Brand um.

Ettershausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Volckach, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth.

Ettersheim, oder Tauber-Ettersheim, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Rötingen, an der Tauber, gegen Weickersheim befindlich.

Ettleben, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, die Pfarrey daselbst gehöret zum Capitel Dettelbach. Da sind 66. Amts-Unterthanen angesessen.

Eußenheim, ein Würtzburgis. Dorf. vide Eisenheim.

Eubelstatt, Eybelstett, Eifelstatt, ol. Botolfestatt, am Mayn, ein Würtzburgischer Marckfleck, eine Meile von der Residentz gegen Ochsenfurth, von 206. Wohnungen, gehört in des Stiffts Probstey-Pfrönt-Amt, dessen Weine haben einen Vorzug vor andern. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel zu Dettelbach.

Eulsfeld, ein Würtzbürgisches Dorf, im Amt Volckach, welches 16. Unterthanen, und die Dom-Probstey 7. besitzet.

Eurfeld, Eyerfeld, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Dettelbach, gegen Cramschatz. Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel zu Dettelbach, und das Stifft Hauck in Würtzburg hat daselbst 34. Unterthanen.

Eusenhausen, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von dessen Amt Mellerstadt, gegen Meiningen, hat eine Evangelische Kirchen, und ist ein Filial von Mühlfeld. Dasige Gemeinde bestehet aus 33. Männern.

Eydhausen, ein Gan-Erben Dorf, im Amt Lauringen, 2. Stunden davon gegen Königsberg, darinnen finden sich allein an Würtzburgischen Unterthanen 28. und 2. des Klosters Marienburg. Der Pfarrer daselbst gehet in das Capitel zu Münnerstatt.

Eyerdorf, oder Euerdorf, liegt eine halbe Stunde von dessen Würtzburgischen Amt Trimberg an der Saal. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel zu Ober-Carlstatt. Dieses Orthes wird in Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 421. unter dem Jahr 800. und dessen Namen Uthorpe Vridorp und Hardorp gedacht.

Eyers-

Eyershausen, Euerhausen, ein grosses Würtzburgisches Dorf von 105. Unterthanen des Amts Königshofen. Die Pfarrey dieses Orths gehöret in das Capitel nach Mellrichstatt. Anno 837. hiese es Ariseshuson. Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 391.

Eyerhausen, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Büttert seinem Amt, hat 41. Innwohnere. Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth.

Eyershausen, ein Würtzburgis. Dorf, 3. Stunden von Wertheim, gegen Mergentheim.

Eyringshofen, ein dem Fränckischen Ritter-Orth Baunach einverleibtes Dorf. Daselbst haben des Herren Ritter-Hauptmanns, und Bambergischen Ober-Stallmeisters von Rotenhan Freyherrlichen Excellentz ein vortrefflich-kostbares Schloß, worinnen öffters Chur- und Fürstliche Persöhnen bewirthet worden, nebst einem propren Garten errichtet. Die Kirche daselbst ist Evangelisch, den Orth hatte auch das Unglück betroffen, daß derselbe von gottlosen Bauern Anno 1525. in ihrem Zug niedergebrennt worden. Vid. Güthens Beschreibung Meiningens p. 228.

Eysenheim, ein Würtzburgis. Dorf, eine halbe Stunde von Mellrichstatt an der Streu.

Eysheim, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, eine Stunde von Klingenberg, suche Ober-Eisenheim, Unter-Eisenheim.

Eysingen, ein Würtzburgisches Dorf von 44. Wohnungen, dem Stifft Neu-Münster zu Würtzburg zugehörig.

Ezelheim, ol. Hetzelheim, ein Ritterschafftliches dem Orth Steigerwald einverleibtes Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, denen Herren von Seckendorf gehörig. Welche es vermuthlich bey dem Kloster Schwartzach zu Lehen tragen, massen dieses Dorf Anno 918. durch Umsatz dem Kloster vom Stifft Würtzburg zu Theil worden, und dieses Freyherrliche Geschlecht noch mehr Güter daselbst recognosciren soll. Ab Eckhart. Comment. de Reb. Franc. Orient. T. II. p. 820.

F.

FAhr, oder Fare, das Dorf liegt am Mayn in dem Würtzburgischen Amt Haßfurt gegen Lauringen. Als Bischoff Conrad zu Würtzburg Anno 1525. dem Bauern-Krieg ein Ende gemacht, so musten auch dieses Orthes Innwohnere ihme zu Volckach auf das neue huldigen. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 903. Die daselbstige Pfarrey gehöret in das Capitel zu Dettelbach.

Falckenstein, vide Valckenstein.

Faßbühl, suche Vaßbühl.

Fehrbach, ein Würtzburgis. Dorf, eine

eine kleine Stunde von Klingenberg gegen Würtzburg.

Feuerbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Jphofen, 3. Stunden davon gegen Brixenstatt. Dieses verwechselte Anno 918. Bischoff Dracolfus zu Würtzburg dem Kloster Schwartzach gegen andere Güter. Eckhart de Reb. Franc. Or. T. II. p. 821. Anno 1406. wurden die Grafen von Castell mit der Vogtey zu Feuerbach beliehen. Lünigs. Corp. Jur. Feud. T. I. fol. 1558. und 1590.

Fezburg, ein Ritterschafftl. Dorf, gehört denen Herren von Wolfskehl.

First, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebern, gehöret dem Stifft, welches 7. Unterthanen da besitzet.

Fischbach, ein Schloß und Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, liegt eine Stunde von Ebern, gegen Königshofen, im Ritter-Orth Baunach, gehört denen Freyherren von Rotenhan.

Fizendorf, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Hofheim, eine Stunde davon gegen Coburg, darinnen wohnen 11. Stiffts-Unterthanen.

Flachsbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Rotenfels, 2. Stunden davon gegen Gemünd befindlich.

Fladungen, ein Würtzburgisches Amt und Stadt am Flüßlein Fladung, 3. Stunden von Ostheim gegen Tann. Dieser Orth soll (wann nicht etwann ein error in der alten Schrifft begangen worden) Fadungen geheissen haben. Schannat. Corp. Tradit. Fuld. p. 420 Anno 1525. hielte die Stadt es mit denen rebellischen Bauern, dahero muste bey wieder Eroberung der Stadt sie auf das neue huldigen, und wurden von ihren Bürgern und denen von Auersberg 9. Persohnen mit dem Schwerdt in Beyseyn des Bischoffs zu Würtzburg gerichtet. Ludewig Geschicht von Würtzburg. fol 903. Die dasige Pfarrey gehöret unter das Capitel Melrichstatt. Der Amts-Keller oder Amtmann besetzet daselbst die Jurisdictionalia, und die dasige Bürgerschafft bestehet in 164. Männern.

Forberg, suche Vorburg.

Forst, vid. Vorst am Mayn.

Forst, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Ebern.

Franckenberg, ein Ritterschafftliches schönes Berg-Schloß, liegt zwey Stunden von Senßheim, und gehört denen Freyherren von Hutten, welche Anno 1294. solches von der Dom-Probstey zu Würtzburg zu Lehen trugen. Neben oder hinter diesen Schloß hat das so genannte hintere Franckenberg gestanden, welches, weilen sich dessen Besitzere auf die Rauberey geleget, Anno 1166. auf Befehl Kayser Friederichs durch Bischoff Geralden zu Würtzburg zustöret worden. Frisæus meldet, er habe dieses hintere Franckenberg ohnvermuthet erobert,

dert, und nach der Plünderung verbrennt. Ludewigs Geschichte von Würtzb. fol. 836.

Franckenheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Bischoffsheim, eine halbe Stunde davon gegen Fulda, zu finden, verkauffte Graf Otto von Henneberg Anno 1228. an Würtzburg. Ludewigs Geschichte von Würtzb. fol. 555. Allda haben auch die Herren von der Tann ein Guth, so Henneberg-Römhildisch Lehen.

Franckenwinheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Sultzheim, eine Stunde davon gegen Brixenstatt. Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel Königshofen. Dieser Orth hiese vor Alters Winideheim. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 598.

Frauneck, ein Würtzburgis. Dorf.

Frauenroth, ein Nonnen-Kloster und Dorf, 3. Stunden von Kißingen, gegen Bischofsheim, wurde A. 1244. von Beatrice, Grafens Ottonis IV. von Henneberg Gemahlin angeleget, und mit Nonnen Benedictiner-Ordens besetzet. Solches wurde An. 1525. im Bauern-Krieg verwüstet, doch hat es sich seithero wieder in guten Stand gebracht. Weinrich in Hennebergis. Kirchen-Staat p. 116. Im Dorf wohnen 17. Würtzburgische Unterthanen.

Freudenberg irrig Freundberg, ein Würtzburgisches Amt, Städtlein und Schloß am Mayn, 3. Stunden unterhalb Wertheim. Anno 1226. kam dieses Schloß Freudenberg von denen Grafen von Trimberg an das Stifft. Ludew. Gesch. von Würtzburg fol. 554. Nachdeme dieses den letzten Graf Michael zu Wertheim damit beliehen, solcher aber A. 1556. verstorben, so ist Freudenberg wieder dem Stifft Würtzburg heimgefallen. Darinnen wohnen 208. Männer. Dasige Kirche stehet unter dem Capitel Buchheim. An. 1566. wurden diesem Orth 3. Jahrmärckte zu halten vom Kayser verstattet.

Freudenthal, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Klingenberg, gegen Würtzburg, allda ist eine Commenthurey von der Balley-Francken.

Frickendorf, liegt im Würtzburgischen Amt Ebern, eine Stunde davon gegen Königshofen, ist theils Würtzburgisch, theils aber Ritterschafftlich, des Cantons Baunach, und denen Herren von Altenstein zuständig.

Frickenhausen, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von dessen Amt Mellrichstadt, gegen Bischofsheim, gehörte sonsten dem Kloster Wechterswinckel zu, jetzo aber hat Würtzburg 33. Unterthanen daselbst.

Frickenhausen, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, eine Stunde oberhalb Ochsenfurth. Dieses hat An. 903. König Ludewig, Graf Albrechten zu Bamberg abgenommen, und dem Stifft Würtzburg wegen seines von diesem erlittenen Schadens gegeben. Ludew. Gesch. von Würtzb. fol.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

fol. 428. Die dasige Pfarrey gehöret in das Capitel Ochsenfurth; der Orth selbsten aber, welcher 144. Wohnungen begreiffet, dem Würtzburgischen Dom-Probstey-Pfrönt-Amt.

Friedrichsdorf, Friedorf, ein Würtzburgisches Dorf, dem Kloster Bildhausen eigen, ohnfern Munnerstadt, mit einer Kirche der S. Marien.

Friesenhausen, das Ritterschafftliche Dorf liegt eine Stunde von der Würtzburgischen Stadt Hosheim, und unter dem Ritter-Orth Baunach. Der Herr von Dahlberg, welcher dieses Ritter-Guth theils von Herrn von Fuchs, und theils von denen Herren Truchseßen von Wetzhausen erhandelt, und jenes in ein Allodium verwandeln lassen, ist davon Besitzer, der Orth, so nach denen Tradit. Fuldens. A. 870. Frienhusen, auch Frisenhus vor Alters genannt, welcher Henneberg-Römhild zu Lehen gehet, hat eine Evangelische Capelle, nebst einem Capuciner-Kloster von 4. Personen.

Froh-Stockheim, ein Schloß und Dorf, eine kleine Stunde von Mayn-bernheim gelegen, gegen Schwartzach, ist dem Fränckischen Ritter-Orth Steigerwald einverleibet, und gehöret denen Herren von Crailsheim. Anno 1525. muste sich dieser Orth im Bauern Auflauff dem Feuer aufopffern lassen.

Fuchsstadt, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Lauringen, 2. Stunden davon gegen Königsberg, unter dessen Innwohnern gehören 15. in das obbesagte Amt Lauringen.

Fuchsstadt, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Heydingsfeld, gegen Buttert.

Fugstadt, Fuchsstadt, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Trimberg, 2. Stunden davon gegen Gemünd, hiesse sonsten vor Alters Fucsstatt, Phulestatt, Fuhstatt und Vuſtat in Pago Salagevve. Chr. Gottvvic. Lib. IV. p. 756.

Futtersee, ein Würtzburgisch. Dorf, worinnen 16. dem Kloster Eberach zuständige Unterthanen sich befinden.

G.

Gabelshausen, Gobeltshausen, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von dessen Amt Königshofen, gegen Heldburg, bestehet aus 52. dieses Amts Unterthanen. Den vierdten Theils allhiesigen dem Stifft Lehnbaren Zehends verkauffte Bastian Truchseß zu Sternberg an Georg Marschall von Ostheim vor 200. Jahren. Meichsnerus Dec. Cam. Tom. II. L. I. dec. 1. pag. 27.

Gaden, ein Würtzburgis. Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Carlstatt.

Galdelheim, das Dorf am Mayn, liegt 2. Stunden vom Amt Maynberg gegen Haßfurth.

Gambach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Carlstatt, 2. Stunden davon gegen Gemünd, bestehet aus 96. Mannschafft.

Gan-

Ganstadt, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, ist von 42. Unterthanen bewohnet.

Gaßmannsdorf, im Amt Hofheim, suche Goßmannsdorf.

Gaßmannsdorf, im Würtzburgischen Amt Heydingsfeld, suche Goßmannsdorf.

Gauenheim, ein Würtzburgisches Schloß im Wehren-Grund.

Gau-Königshofen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Rötingen.

Gebsattel, ein Dorf, 2. Stunden von Würtzburg, ist das Stamm-Haus des Adelichen Geschlechtes von Gebsattel. Der dasige Pfarrer stehet unter dem Capitel zu Mergentheim.

Gebetshausen, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Königshofen, gegen Ebern.

Geckenau, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Neustadt, an der Saal, eine Stunde von Mellerstadt gelegen, hat unter andern 12. dieses Amts Unterthanen.

Gedamb, ein Ritterschafftliches Gan-Erben Dorf, in welchem auch dem Fürstl. Amt Königsberg zugehörige Unterthanen sitzen.

Gefell, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustadt an der Saal, drey Stunden davon gegen Fulda.

Geilsdorf, das Würtzburgische Dorf, liegt bey Ebersbrunn.

Geinheim, Gauenheim oder Gainheim, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Arnstein, im Wehren Grund, hat 37. Unterthanen. Dieses hat Bischoff Erlang zu Würtzburg seinen Domherren, welche damahlen noch an einer Tafel zusammen speiseten, Anno 1113. zu ihrer besserer Verpflegung zugeeignet. Ludewigs Gesch. von Würtzburg fol. 491.

Geiselwind, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Rüdenhausen, gegen Schlüsselfeld, der Pfarrherr dieses Orths gehört unter das Capitel zu Schlüsselfeld.

Geißfeld, ein Gan-Erben Dorf, im Amt Erölsdorf, 2. Stunden vom Kloster Eberach. Dessen Unterthanen 11. sind Kloster-Eberachisch-Traunstätt- und Fuchsisch-Birnbachisch.

Geißlingen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Ochsenfurth, 2. Stunden davon gegen Uffenheim. Die Evangelische Kirche allhie gehöret zur Anspachischen Pfarr Unter-Ickelsheim.

Gellixheim, oder Gelchsheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Aub, eine Stunde davon gegen Wertheim. Der Pfarrherr stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth.

Geltersheim, am Fluß Wehren, im Würtzburgischen Amte Werneck, 2. Stunden davon gegen Ebenhausen, hiese Anno 765. Geltresheim. Als Anno 1645. der Schwedische General Graf Königsmarck sein Nachtlager allhie hielte, ist bey des-

sen Aufbruch dieses Dorf in Brand gerathen, daß 127. Gebäude darinnen zu Boden gegangen. Dermahlen sollen 168. Wohnungen darinnen anzutreffen seyn. Der Geistliche daselbst gehet in das Capitel Münnerstatt.

Gemeinfeld, ein an der Baunach, 2. Stunden von Ebern, im Amt Hofheim, von 49. dahin gehörigen Unterthanen befindliches Würtzburgisches Dorf. In solchem hat Ludewig von Raueneck Anno 1264. seine Güter dem Stifft Würtzburg eingethan. Ludewig Gesch. des Bist. Würtzb. fol. 363.

Gemünd, ein Würtzburgis. Städtlein am Mayn, wo in solchem die Saal fleußt. Anno 1659. hat Kayser Leopold den Burgermeister zu Gemünd mit dem Faßzieher-Amt beliehen. Der Würtzburgis. Bürger sollen da nur 118. seyn. Sie hielten es An. 1525. in der Bauern Aufruhr einiger massen mit diesen, und musten hernach Bischoff Conraden zu Würtzburg bey seiner Ankunfft aufs neue huldigen. Anno 1587. musten der Evangelischen Bürgere verschiedene auf Befehl Bischoffs Julii zu Würtzburg die Stadt raumen. Gropp. Collect. Script. Wirzburgens. p. 414. Die Geistlichkeit dis Orths ist an das Capitel zu Unter-Carlstatt gewiesen. Anno 1645. bemächtigte sich der Stadt das Frantzösisch-Weimarische Volck.

Gemund, ein Gan-Erben-Dorf im Würtzburgischen Amte Seßlach, welches 32. Unterthanen daselbst hat, ingleichen des Klosters Langheim, und andere Lehenleute darinnen befindlich, liegt eine Stunde davon gegen Königshofen. Dieses oder einige Güter darinnen, brachte Ludwig von Rauenech An. 1244. durch Ubergab an das Stifft. Ludewig Würtzb. Geschichte, fol. 904. Von Dietzen von Schaumburg kame auch das Ritter-Guth dieses Orthes an das Stifft. Die Kirche daselbst ist Evangelisch. Dieser Orth, oder das vorherstehende Städtlein wurde nach Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 394. in einem Document von Jahr 837. Gimundes genennet.

Geroltzhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Volckach, 2. Stunden davon gegen Kitzingen.

Geroldshofen, lat. Gerlocuria, ein Würtzburgisches Amt und Stadt, 4. Stunden von Schweinfurth gegen Brixenstatt gelegen, mit einer Creutz-weiß gebaueten schönen Kirche. Von dannen wurden A. 1586. auf einmahl 67. Bürger, die sich zur Evangelischen Religion bekennet, mit Weib und Kinder, ausgetrieben. Pastor. Francon. Rediv. fol. 400. Anno 1525. im Bauern-Kriege, da Bischoff Conrad solche Stadt wieder einnahm, kame sie auch mit andern in dessen Straf, immittelst gienge es im Feuer auf. Ludewig fol. 902. Allhie haben die Herren Fuchsen von Bimbach einen

Ritter-

Ritter-Sitz. Es ist daselbst auch ein Geistliches Capitel.

Gereuth, ein Ritterschafftliches schönes Schloß, nebst einem vortrefflichen Garten, liegt 5. Stunden von Coburg gegen Ebern, gehört zum Canton Baunach, und denen Freyherren von Greiffenklau, welche es durch Kauff von Sachsen-Hildburghausischen Rath und Ober-Amtmann von Hendrich vor einigen Jahren erhalten, und die dasige Evangelische Kirche mit einem Catholischen Geistlichen besetzet. Dieser Orth muste auch An. 1525. denen gottlosen Bauern einen Brand aushalten.

Gereuth, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Dettelbach, bestehet aus 19. Innwohnern.

Gersheim, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Granfeld, hat 80. Innwohnere.

Gerichtsfeld, ein Würtzburgisches Schloß. Anno 1406. musten die Gebrüdere von Schneeberg, von welchen Bischoff Johann zu Würtzburg solches erobert, ihme dasselbe zu Lehen auftragen. Ludew. Gesch. von Würtzburg. fol. 683.

Gerixen, irrig Gnexen, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Ochsenfurth gegen Weickersheim.

Geritz, Gertz, ein Würtzburgisches Dorf, eine starcke Stunde von dessen Amt Kitzingen gegen Lauringen, hat 43. dahin gehörige Unterthanen.

Gerlachshausen, Geroldshausen, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Schwartzach gegen Volckach. Dieses kam Anno 918. durch Tausch von Bischoff zu Würtzburg Radulpho an das Kloster Schwartzach. Eckhart Comment. de Reb. Franc. T. II. p. 82. Es hat sonst auch ein Graf Heinreich von Gerlachshausen A. 1115. alle seine Güter zu Gerlachshausen diesem Kloster zu kauffen gegeben. In diesem Dorfe stehen 30. Wohnungen.

Gernach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Klingenberg, hat 38. dessen Unterthanen.

Gernheim, ein Würtzburgis. Dorf, darinnen 8. Dom-Probstey Unterthanen sitzen.

Geroldswind, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebern, welchem da 6. Unterthanen zugehören.

Geroldsheim, Gerlachsheim, aliis Gerlshaußen, lat. Gerolsheimium, ein Würtzburgisches Nonnen-Kloster, im Amte Lauda, eine kleine Stunde davon gegen Würtzburg gelegen, wurde im Bauern-Krieg Anno 1525. gäntzlich ruiniret. Die Pfarrey daselbst gehöret zum Capitel Mergentheim.

Gerolzhan, ein Würtzburgis. Dorf, von 17. dessen Innwohnern im Amt Rimpperg.

Gerstetten, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Schweinberg, 2. Meilen von diesem Schloß gegen Lauda.

Die Pfarrey dieses Orthes stehet unter dem Capitel zu Bucheim.

Gerstfeld, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orths Rhön-Werra, 2 Stunden von Bischoffsheim gegen Fulda, denen Herren von Weihers zugehörig. Die Pfarr-Kirche mit verschiedenen ihren Filialen ist Evangelisch.

Gertzhausen, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Heidingsfeld gegen Wertheim.

Gertz, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Münnerstatt gegen Kißingen.

Geßdorf, liegt im Würtzburgischen Amt Volckach, 3. Stunden davon gegen Rüdenhausen. In solchem hat das Kloster Eberach 8. Unterthanen.

Gestell, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Aschach, ist mit 64. Unterthanen versehen.

Getheim, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Gartheim, ist mit 64. Wohnungen versehen.

Getheim, irrig Galtheim, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Haßfurth, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth, hat 29. Unterthanen.

Geu-Rettersheim, Geu-Retersen, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde vom Amt Buttert gegen Ochsenfurth, ist mit 191. Unterthanen dem Stifft Neu-Münster zu Würtzburg zuständig.

Geußfeld, ein Gan-Erben Dorf, eine Stunde vom Kloster Ebench gegen Haßfurth, gehöret Theils diesem Kloster, Theils denen Herren Fuchsen von Bimbach, und Theils nach Traustatt.

Gey-Aschach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Trimberg, wird von 44. Unterthanen bewohnet.

Geybach, vulgo Geubich, ein Schloß und Dorf im Amt Volckach, zwey Stunden davon, gehört in den Frey-Fränckischen Canton Steigerwald, dem Gräflich Schönbornischen Hause, welches der verstorbene Churfürst und Bischoff zu Bamberg und Würtzburg, Lotharius Franciscus zu seiner Sommer-Residentz sich jezuweilen bedienet. Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel zu Geroltzhofen. Dieses Schloß, welches Pastorius in Franc. Rediviva p 400 vor eine von Bischoff Julio zu Würtzburg erbauete Vestung ausgiebt, ist nebst dessen Garten von einer so ausbündigen Schönheit, wegen darinnen befindlicher kostbaren Mahlereyen, ungemein vieler prächtigen Statuen, vortrefflichen Fontainen, Grotten und Blumen-Seltenheiten, welcher Beschreibung in Groppi Collectaneis Scriptor. Wirceburg. p. 143. zu lesen, daß man solchen zu Gefallen viele Meilen weit dahin reiset. Die Pfarr-Kirche dieses Orths ist Anno 1588. erbauet.

Geyersberg, ein altes denen Herren von Lichtenstein gehöriges Schloß und

und Ritter-Guth, welches dem Frey-Fränckischen Orth Baunach incorporiret, liegt 3. Stunden von Coburg gegen Ebern, und hat eine alte von Johann von Lichtenstein erbaute Kirche.

Gibelstatt, ein grosses Dorf, eine Stunde von Ochsenfurth gegen Wertheim. Diesen Orth übergaben 2. Adeliche Personen, Rundholf und Latho dem Stifft Würtzburg ohngefehr An. 810. Ludewig Geschichte von Würtzburg. fol. 42. Anno 1380. hat Wilhelm von Bebenberg seine Vestung Gibelstatt an die Marggrafen zu Thraudenburg verkaufft, welches A. 1525. die Bauern ausgebrannt, bald darauf aber mit 500. Mann sich darein retiriret, und in Eyl so befestiget, daß davor, ehe man solches einbekommen, es manchen Mann gekostet, der Bauern aber ist die grösseste Anzahl massacrirt worden. Groppius in Collect. Scriptor. Wirceburgens. Die Freyherren von Zobel haben darinnen ein schönes Schloß. Noch ist eines daselbst an den letzten Graf Geyern, und von diesem durch Vermächtnus an den König in Preußen, aber auch Anno 1729. wieder von diesem an das Fürstliche Haus Anspach Schenckungs-Weiß gediehen. Der Orth ist sonsten dem Ritter-Canton Odenwald einverleibet.

Ginolfs, ol. Hanolfesbach, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Fladungen, eine Stunde davon, bestehet aus 58. Haußhalten.

Gißhügel, ein Würtzburgis. Dorf.

Gißigheim, Gißingen, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Schweinberg gegen Lauda befindl. Die Geistlichkeit allda stehet unter dem Capitel zu Bulirtonn.

Glaßhoven, ein Würtzburgis. Dorf, zwey Stunden von Rotenfells gegen Wertheim gelegen.

Gleichmuthhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Seßlach, drey Stunden davon gegen Königshofen. Dieses wurde in Traditionibus Fuldensib. Glismuoteshusum genannt. An Stifftes Würtzburgischen Unterthanen finden sich ausser denen, welche dem Herrn Baron von Altenstein zugehören, 8. an der Zahl.

Gleisenau, ein Schloß und Dorf, denen Freyherren von Fuchs zuständig, hält sich zum Ritter-Orth Baunach, und liegt zwischen der Stadt Zeilen und Kirch-Lauter. Ist auch mit einer Evangelischen Kirche versehen.

Glücksheim, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Aub, bestehet nur aus 9. dahin gehörigen Unterthanen.

Gobeltshausen, suche Gabelshausen.

Gochsheim, vulgò Gocksam, ein grosses Würtzburgisches Dorf am Mayn, eine halbe Stund von Schweinfurth, hat einen zu Kuchen-Speisen sehr fruchtbaren Boden. Dahero sich bey nahe alle Einwohner auf die Gärtnerey legen, und nicht nur ungemein schöne und rare

Nel-

Nelcken zuwegen bringen, sondern auch Zwiebeln von einer doppelten Grösse gegen die ordentlichen erzeugen. Dieser Orth heisset, nebst dem dabey liegenden Dorf Seenfeld ein Reichs-Dorf, und nachdeme das Hochstifft Würtzburg diese beyde Oerther von der Stadt Schweinfurt erhalten, so träget es dieser wegen besonders zu Reichs-Anlagen 20. fl. bey. v. Zeil. X. Circulos Imperii. p. m. 408.

Godelsdorf, ein Würtzburgisches, im Amt Rimperg befindliches Dorf, von 9. Unterthanen.

Gößenheim, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Gemünd, gegen Schweinfurth. Die Pfarrey daselbst gehört in das Capitel zu Unter-Carlstadt.

Gollach-Ostheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Aub, 2. Stunden davon gegen Gellhofen.

Goßmannsdorf, Gaßmannsdorf, am Mayn, liegt eine halbe Stunde abwerts von der Würtzburgischen Stadt Ochsenfurth. Anno 1525. muste es nach gedämpfften Bauern-Krieg dem Bischoff auf das neue huldigen. Die Geistlichkeit dieses Orths stehet unter dem Capitel Ochsenfurth.

Goßmannsdorf, Gaßmannsdorf, liegt im Würtzburgischen Amte Hofheim, 2. Stunden von Königsberg, hat 84. Wohnungen. Solches kam Anno 1244. von Herrn Ludwig von Rauenect an das Stifft Würtzburg. Ludewig Geschichte von Bist. Würtzburg. fol. 563. Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel Ebern, die Cent-Gerichte aber exercirt das Amt Königsberg.

Gräfenshof, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Hilters, hat 6. dahin gewiesene Unterthanen.

Gräfenholtz, ein Dorf an der Baunach, eine Stunde von Ebern gegen Bamberg, gehöret denen Herren von Rotenhan.

Gräf-Rheinfeld, ein Würtzburgisch Dorf, des Dom-Probstey-Pfrönt-Amts zu Würtzburg, begreiffet 154. Häuser. Daselbst gehöret der Geistliche zum Capitel Dettelbach.

Graitz, ein Würtzburgisches Dorf. Der Pfarrer daselbst stehet unter dem Capitel zu Ebern.

Grambach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Arnstein, eine halbe Stunde davon an der Wehren.

Gramschatz suche Cramschatz.

Graßthal, Greßthal, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Trimberg, gegen Werneck, des Amts Arnstein, so 42. Unterthanen da hat, hiesse sonst An. 804. Grasatelle.

Greißdorf, ol. Greifesdorf, liegt eine Stunde von Ebern, gegen Königshofen, gehört theils nach Würtzburg, theils auch denen Herren von Altenstein, und denen Herren von Hutten.

Greß-

Greßkau, ein Würtzburgisches Dorf, am Mayn, 2. Stunden oberhalb Haßfurth.

Grettstadt, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Sultzheim, ol. Grezzistadt. Der Pfarrer allda stehet unter dem Capitel Geroldshofen, hat 43. Innwohnere.

Greußen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Rotenfels, ist mit 113. Unterthanen besetzet.

Greusenheim, ein Würtzburgisches Dorf. Der Pfarrer gehöret in das Capitel Unter-Carlstadt.

Groß, ein Würtzburgisches Dorf, von 39. Unterthanen des Kloster Eberachs.

Großen-Aubstadt oder Eybstadt, liegt eine Stunde von der Vestung Königshofen, gegen Neustadt an der Saal, und sind darinnen 96. Würtzburgische, imgleichen auch einige Echterische Unterthanen. Die Catholische Pfarrey solches Orths stehet sonsten unter dem Capitel zu Mellerichstadt. Suche Aubstadt.

Großen-Sardorff oder Parrdorff, ist im Würtzburgischen Amt Sultzfeld, eine Stunde davon gegen Münerstadt zu finden, und ist mit 109. Wohnungen versehen. Die Pfarrey allda gehöret dem Capitel Mellerichstadt, vor Alters in den Traditionibus Fuldensibus hiesse es Pargtorf, und in einem Fuldischen Brief de Anno 795. wurde es Baratorp genennet. vid. Schannati Corp. Tradit. Fuld. p. 398.

Großen-Heim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Homburg ob der Wehren, hat 87. Innwohner.

Großen-Langkheim, lat. Magnum Langheimium, ein Würtzburgisches Schloß und Marckfleck, im Amt Iphofen, 2. Stunden davon gegen Schwartzach, welchem Kloster An. 816. Graf Megingaud seine hiesige Güter geschencket. Eckart de Rebus Franc. or. T. II. p. 123. Die Anno 1525. gemachte Bündnüs mit denen rebellischen Bauern, welche doch diesen Orth weder mit Plünderung noch Brand verschonet, kostete bey Dahinkunfft des Bischoffs Conrads zu Würtzburg 4. Bürgern das Leben. Daselbst findet man 2. Catholische Kirchen, welche unter dem Capitel Iphofen stehen. Ludew. Gesch. von Würtzburg p. 902.

Groß-Prag, ein Würtzburgis. Dorf, an der Saal, im Amt Aschach, eine halbe Stund davon gegen Neustadt, ist mit einem Sauer-Bronnen begabet, und mit 11. Unterthanen versehen.

Groß-Rindfeld, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Lauda, eine Stunde davon gegen Würtzburg.

Groß-Saarhof, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Ebern, hat nur 2. zu diesem Amt gehörige Unterthanen.

Groß-Wenckheim, ol. Wangeheim, ein dem Kloster Bildhausen gehöriges Dorf, 2. Stunden von dem Würtzburgischen Amt Neustadt an der Saal, gegen Lauringen, begreif-

set 100. Wohnungen vid. Wenckheim.

Groß-Werfeld, ein Dorf am Fluß Wehren, im Würtzburgischen Amt Homburg, gegen Gemünd, hat nebst Klein-Werfeld 65. Unterthanen.

Grum oder Crum, ein Würtzburgisch Dorf, eine Stunde von Zeil, gegen Königsberg.

Grumbach, ol. circa An. 845. Gruombah genannt, das Dorf und Stamm-Haus der Herren von Grumbach, liegt 3. Stunden von Würtzburg, gegen Schweinfurth. Das bekannte Sprichwort, Grumbach die reichsten, traf gar recht ein, massen sie von der Gegend Schweinfurth an biß nach Würtzburg die meisten Dorfschafften besessen. v. plura von diesem alten berühmten Haus in Schoepfii Rel. de Fratr. Dom. S Kiliani. An. 1525. muste dieser Orth denen aufrührischen Bauern einen Brand und Zerstörung aushalten, und liegt noch in seiner Asche.

Grunfeld oder Grunsfeld, ein Würtzburgische Stadt, Schloß und Ober-Kellerey oder Amt, eine Stunde von Lauda, gegen Würtzburg befindlich, fiel Anno 1616. auf Absterben der Landgrafen von Leuchtenberg, dem Stifft Würtzburg heim. Zeiller. von 10. Reichs-Craisen fol. 431. An. 380. hat Wilhelm von Bebenburg seine Vestung Grunsfeld an die Marggrafen von Brandenburg verkaufft. Pastor. Franc. Rediv. p. 351. Dieser Orth ist von aufgestandenen Bauern ausgeplündert und verbrannt, nach deren Niederlage aber ohnfern Königshofen wieder erobert worden. Grupp. Collect. Script. Wirceburg. p. 294. Dessen Pfarrey stehet unter dem Capitel Mergentheim. Der Innwohner Anzahl erstrecket sich auf 192.

Grunfeldhaußen, liegt eine halbe Stunde von obigen Dorf, im Amt Lauda.

Grüning, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebenhausen, eine Stunde davon gegen Münerstadt.

Gückelhirn, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Ebern, liegt 3. Stunden von Seßlach gegen Königsberg, und gehören 12. Unterthanen daselbst dem Amt Königsberg.

Gübichsheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Reichelsberg, eine Stunde davon gegen Marckbreit.

Güntersleben, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Höchheim, 3. Stunden von der Stadt gegen Carlstatt, bestehet in 107. Wohnungen. Bey dasiger Pfarr-Kirchen ist A. 1417. eine Brüderschafft der Jungfer Marien zu Ehren errichtet worden. Grupp. Collect. Script. Wirceburg. p. 34.

Günthers, ein Ritterschafftl. Dorf, an der Alster, eine halbe Stund von der Tann, gehört auch denen Herren von der Tann.

Güßhügel, ein Würtzburgis. Dorf, zwey Stunden von der Residentz-Stadt gegen Dettelbach befindlich.

Guttel-

Guttelbronn, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Butthardt, bestehet aus 35. Innwohnern.

Guttenberg, ein Würtzburgisches Dorf, 4. Stunden von der Stadt, gegen Wertheim gelegen, wird vermuthlich das Stamm-Haus des mit Bischöfflichen Würden gezierten Freyherrlichen alten Geschlechts dieses Nahmens seyn. Es brannten aber die aufrührischen Bauern diesen Orth Anno 1525. zu Grund ab.

Gutzingen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Butthard, bestehet aus 16. Innwohnern.

Gwind, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Hofheim bey Burgkpreppach.

H.

HAasenbach, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Aschach, zwey Stunden davon gegen Kloster Tulba, ist 22. Mann starck.

Habel, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Röhn-Werra, gehört denen Herren von der Tann, und liegt eine Stunde von ihrer Residentz gegen Fulda.

Habel-Graben, ein Ritterschafftliches Dorf des Orthes Röhn-Werra, ist ebenfalls dem Freyherrl. Haus Tann zuständig.

Hadersdorf, ein im Würtzburgischen Amte Seßlach liegendes, Theils dahin, Theils aber dem Kloster Langkheim gehöriges Dorf.

Haselbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Maynberg.

Hasenbahr, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Rotenfells, eine Stunde davon am Mayn gegen Wertheim. Die Pfarrey daselbst gehöret zum Capitel Ober-Carlstatt.

Hasenprepach, ein im Amt Seßlach liegendes, zum Ritter-Canton Baunach gehöriges Schloß und Dorf, 3. Stunden von Coburg gegen Königsberg. Die jetztmahlige Besitzere, und der daselbstigen Evangelischen Kirchen Patroni sind die Herren Baronen von Greiffenklau, welche es vom Fürstlichen Hause Sachsen-Coburg zu Lehen recognosciren. Doch hat Würtzburg auch da 9. ingleichen der Herr Baron von Altenstein einige Unterthanen.

Hagenbach, ein Ritterschafftl. Dorf des Cantons Odenwald. Die Herren von Berlichingen sind davon Besitzere.

Hain, das Dorf findet sich im Würtzburgischen Amt Ebenhausen, eine halbe Stunde gegen Lauringen.

Hallburg, ein Schloß im Amt Volckach, eine halbe Stunde davon gegen Schwartzach. Die Helffte dieses Schloßes kauffte Bischoff Hermann zu Würtzburg, und die andere Helffte hernach Bischoff Otto von Würtzburg. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 565. Um das Jahr 1545. und zu Zeiten Bischoff

Melchiors zu Würtzburg, ist Wilhelm Balthaser Zöllner von und zu Hallburg damit beliehen worden. v. Mundii Consil. Franconic. XXII. Nachgehends hat Bischoff Franciscus zu Würtzburg solches denen Schencken von Staufenberg verliehen. Dermahlen aber werden solchen zum Ritter-Canton Steigerwald geschlagenen Orth die Herren von Stadian besitzen.

Halmanstetten, ist ein Ritterschafftlicher Ansitz und Dorf derer Herren von Rosenberg.

Halsbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Schonrain, eine halbe Stunde davon gegen Lohr befindlich.

Halsdorf, liegt zwey Stunden vom Würtzburgischen Amt Gemünd gegen Schweinfurth.

Halsheim, ein Würtzburgisches Dorf an der Wehre, eine starcke Stunde von Carlstatt, gegen Arnstein, und hiese vor 900. Jahren Haboltesheim.

Halstatt, im Würtzburgischen Amt Königshofen, liegt eine Stunde davon gegen Melrichstatt.

Hambach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Maynberg, ist mit 26. Unterthanen besetzt.

Hamhausen, oder Hambach, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Gartheim, gegen Schwäbischen Hall.

Hanberg, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Schlüßelfeld gegen Brixenstatt. Diese Pfarrey stehet unter dem Capitel Schlüsselfeld.

Handach, das Dorf, liegt im Würtzburgischen Amte Melrichstatt, eine Stunde davon gegen Königshofen.

Handachen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Geroltzhofen, 2. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Handheil, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ober-Schwartzach, ist mit 12. dessen Unterthanen besetzet.

Happershausen, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Lauringen gegen Hofheim, darinnen wohnen 50. in obiges Amt gehörige Unterthanen. Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel zu Münerstatt.

Harbach, Haarbach, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, 2. Stunden von dessen Amt Homburg gegen Rotenfels, zehlet 20. Unterthanen.

Harthurn, ein Ritterschafftl. Dorf derer Herren von der Tann, liegt ohnfern von der Stadt Tann, und ist dem Orth Röhn-Werra incorporiret.

Hartenhausen, an der Fulda, 2. Stunden von Schlitz gegen Fulda gelegen, ein Ritterschafftliches zum Orth Röhn-Werra gehöriges Dorf, besitzet das Gräffliche Görtzische Haus, und hat eine Evangelische Kirche.

Har-

Hartersdorf, liegt im Würtzburgischen Amt Seßlach, 2. starcke Stunden von Coburg gegen Königsberg, und gehört diesem Stifft mit 12. daselbstigen Unterthanen.

Harth, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Aschach, eine Stunde davon gegen Kißingen, hat 32. Unterthanen.

Hartheim, ein Würtzburgisches Amt und Flecken von Amt Schweinberg, eine Meile gegen Bischoffsheim gelegen. Dessen Pfarr stehet unter dem Capitel Büterthan. Das untere Schloß daselbst, aus welchem Horneck von Hornberg dem Stifft vielen Schaden zufügte, wurde Anno 1444. von Bischoff Conraden zu Würtzburg, durch Beyhülff Graf Georgens zu Henneberg, erobert. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 800. An diesem Orth gehört etwas denen Herren Grafen von Wertheim. Darinnen zehlet man auch 192. Wohnungen.

Haselbach, ol. Haholvesbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Maynberg, hat 37. Unterthanen.

Haselbach, oder Heselbach, ein Ritterschafftliches Dorf, vom Amte Steinach, eine halbe Stunde gegen Lauringen gelegen, gehört denen Herren von Weihers, und im Canton Röhn-Werra.

Haßfurth, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein am Mayn, von 266. Wohnungen, 3. Stunden von Zeil gelegen. Allhie siehet man in der sogenannten Ritter-Capelle oder Kirche, welche von der Fränckischen Ritterschafft gestifftet worden, viele alte Epitaphia und Adeliche Wappen. Daselbst hat es ziemlichen, aber eben nicht von dem besten Weinwachs. Als Anno 1525. Bischoff Conrad von Würtzburg nach gestillten Bauern-Aufruhr die Stadt wieder in Besitz nahm, musten verschiedene daselbst mit interessirte ihren Abfall mit dem Leben bezahlen, gleichwie auch, da Anno 1400. und Anno 1428. sie wider Bischoff Gerharden zu Würtzburg rebellireten, die jedesmahlige Rädleinsführer härtiglich abgestraffet worden. Anno 1587. wurden die Evangelische von Bischoff Julio von dannen vertrieben. Gropp. Collect. Scriptor. Wirceburgens. p. 414. Die Stadt ist Jährlich mit 8. Märckten versehen.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Gramschatz, gegen Klingenberg.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Carlstatt, 2. Stunden davon gegen Wertheim, ist mit 27. Inwohnern besetzet.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Rötingen gegen Ochsenfurth.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Fladungen, eine halbe Stunde davon gegen Bischoffsheim befindlich. Die Pfarr daselbst stehet unter dem Capitel Bütrthann.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Kitzingen, eine halbe Stund davon an der Saal gegen Neustadt gelegen, hat 39. Unterthanen. Die Pfarrey gehört in das Capitel Münnerstadt. Daselbst hat auch Graf Heinrich zu Henneberg ein Nonnen-Kloster Anno 1161. gestifftet, und dem Stifft Würtzburg übergeben. Spangenbergs Henneberg. Chron. p. 99 welches Kloster aber in bösen Zeiten eingegangen, und dessen Einkünffte der Universität zu Würtzburg zu Theil worden. Gropp. Collect. Script. Wirceburg p. 61.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Arnstein, hat 39. seßhaffte Männer.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Grünfeld, hat 29. Amts-Unterthanen.

Hausen, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Maynberg, darinnen finden sich 40. Unterthanen.

Hayd, ol. Heidu, ein Würtzburgisch Dorf, liegt eine Stunde von der Stadt Schwartzach, gegen Klein-Langkheim.

Haynen, ein Würtzburgisches Dorf, des Amtes Ebenhausen. Der dahin gehörigen Innwohner sind 20.

Haynhof, ein Würtzburgisches Dorf, in welchem dem Kloster Wechters-Winckel 8. Unterthanen gehören.

Heckfeld, ein Würtzburgisches Dorf, dessen Pfarr gehört in das Capitel Münerstadt.

Heidfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Geroltzhofen, 2. Stunden unter Schweinfurth am Mayn, hat 55. Unterthanen.

Heidenfeld suche Heydenfeld.

Heilig Creutzberg, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Bischofsheim, eine Stunde davon gegen Brückenau.

Heiligen Creutz, ein Ritterschafftlich Dorf des Cantons Röhn-Werra, liegt am Flüßlein Schondra, 4. Stunden von Hammelburg, gegen Zeitlofs, und gehöret denen Freyherren von Thüngen.

Heiligersdorf, ein dem Ritter-Orth Baunach einverleibtes Schloß und Dorf, samt einer Evangelischen Kirche, gehört dem Freyherrl. Lichtensteinischen Geschlecht, und liegt 3. Stunden von Coburg gegen Ebern.

Heiligenhausen, findet sich im Würtzburgischen Amt Haßfurth, eine halbe Stunde davon gegen Zeil.

Heiligenthal, ein Würtzburgis. Kloster, Cistercienser-Ordens, wurde bey Fundation des Julier-Hospitals zu Würtzburg eingezogen, und die Einkünffte zu dessen Unterhaltung geschlagen. Groppius p. 77.

Heimbach, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Ebenhaußen, eine Stunde davon gegen Schweinfurth.

Heinhausen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Jagtsberg, hat nur 3. seiner Unterthanen.

Heinbrunn, ein Würtzburgis. Dorf, von

von 11. Wohnungen, im Amt Rimperg.

Heinert, ein Würtzburgisches Dorf, dem Kloster Marienburghausen zugehörig, bestehet in 37. Wohnungen.

Heinstatt, ein Würtzburgisches Dorf, von 63. Herdstätten, im Amt Rimperg.

Hellingen, ein Gan-Erben Dorf, mit einer Evangelis. Kirche, 2. Stunden von Königsberg, welches Amt die Zent-Gerichte dieß Orths exerciret. Die Herren von Altenstein haben daselbst Unterthanen. Der Orth wurde nach den Schannat. in Trad. Fuldens. p. 394. um das Jahr 800. Helidunga genennt.

Helmstatt ol. Halbabingestat, ein Würtzburgisches Dorf, davon gab An. 8 5. Bischoff Wolfgarius zu Würtzburg dem Abbt Ratgario zu Fulda einen Zehenden. Eckhart de Reb. Francor. T. I. pag. 121. Die Pfarr daselbst gehöret in das Capitel Unter-Carlstatt.

Hemmen, ein Ritterschafftliches Dorf, derer Herren Grafen von Görtz, 3. Stunden von Schlitz, gegen Fulda, gehört zum Canton Röhn-Werra.

Hemmersheim, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Aub, eine halbe Stunde davon befindlich, hat 26. Unterthanen.

Hemsau, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Kirchlauter, 1. Stunde davon gegen Haßfurth.

Hendingen, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Mellerichstatt, 2. kleine Stunden davon gegen Königshofen, ist 80. Unterthanen starck. Die Pfarrey daselbsten stehet unter dem Capitel zu Mellerichstatt. Nach denen Traditionibus Fuldensibus hiesse es vor Alters Hentingi in einem Brief vom Jahr 860.

Herboltsheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Bübert, hat 29. Unterthanen. Dasiger Pfarrer gehört in das Capitel Neckarts Ulm.

Herbolzheim, ein Würtzburgis. Dorf, 3. Stunden von Coburg, gegen Ebern befindlich. In dem Bauern-Krieg verfiele das Schloß in die Asche.

Herbstatt, ein Würtzburgisches Dorf, zwischen Königshofen und Römhild, hat eine Kirche. Dessen gedencken die Traditiones Fuldens. sub A. 800. mit dem Namen Heriolfestat.

Hertheim, ein Würtzburgisches Dorf, von 49. dessen Unterthanen, im Amt Sulzheim. Die dasige Pfarr gehört in das Capitel Geroldshofen.

Herfort, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Fladungen, 1. Stund davon gegen Ostheim.

Hergoltzhausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, hat in sich 61. Unterthanen.

Hergoltsheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Arnstein, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth.

Hermannsbron, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Baunach, gegen

Digitized by Google

gegen Königsberg, gehöret denen Herren von Guttenberg, und stehet unter dem Ritter-Orth Baunach.

Hermansburg, ein zum Ritter-Orth Röhn-Werra gehöriges Schloß und Dorf, besitzen die Freyherrn von RiedEsel.

Herrnberotheim, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Aub.

Herrnzheim, ein Wurburgisches oder Ebrachisches Dorf bey Burgwinden.

Herschfeld, ein im Würtzburgis. Amt Neustatt an der Saal, eine Stunde davon gegen Mellrichstatt gelegenes Dorf.

Herstatt, eine starcke Stunde von Würtzburg gegen Rotenfels.

Heßdorf, irrig Haßdorf oder Halsdorf, ist 3. Stunden von Gemünd, gegen Hammelburg gelegen, und ist mit dem Ritter-Guth Reußenberg, unter dem Ritter-Canton Röhn-Werra, denen Herren von Thüngen gehörig. Die Kirche daselbst ist Evangelisch.

Heßlar ol. Hesinlar, ein Würtzburgisches Dorf, daselbst besitzen die Herren von Thüngen verschiedene Güldhöfe, welche Sachsen-Coburg ratione Römhild zu Lehen rühren.

Hetrenhausen, ein Ritterschafftliches Gan-Erben Dorf, des Cantons Röhn-Werra, die Herren von Weichers haben daselbst eine Evangelische Kirche mit verschiedenen Filialen.

Hettstadt oder Haidstatt, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von der Hauptstadt gegen Wertheim.

Heubach, ein Gan-Erben Dorf, eine kleine Stunde von Ebern, gegen Zeil, ist theils Würtzburgisch, theils Freyherrl. Altensteinisch, auch theils Rotenhänisch.

Heufurth, ein Würtzburgisches Dorf, des Amtes Fladungen, eine halbe Stunde von dieser Stadt, hat 41. Innwohnere.

Heugrumbach, an der Werra, liegt 2. kleine Stunden von Carlstatt, im Amt Arnstein, welches da 54. Unterthanen zehlet.

Heustreu, ein Würtzburgisches Dorf, oder vielmehr Flecken von 183. Häusern, im Amt Neustatt an der Saal, eine Stunde davon an diesem Fluß zu finden.

Heydingsfeld, Hezfeld, ein Würtzburgisches Städtlein und Amt am Mayn, zwey kleine Stunden oberhalb Würtzburg, über 300. Bürger starck, war vor dessen ein A. 1070. von Alberade Marggraf Hermanns von Vochburg Wittib gestifftes Kloster, und kam dieser Orth durch Kunst Bischoffs Ottonis II. Anno 1340. oder 1342. an das Stifft. Hat vielen Weinwachs. Schon vor 1000. Jahren schenckte Bischoff Burckhard dem Marien-Kloster oberhalb Würtzburg einige Güter daselbst. Anno 1462. haben die Herren von Nürnberg 12. Männer wegen eines wider dasigen Rath erregten Aufruhrs von Heiden-

denfeld, worüber sie damahlen Schutz-Herren gewesen, weg- und nach Nürnberg führen, und daselbst enthaupten lassen. Der Pfarrer stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth.

Heydenfeld, ein Würtzburgischer Flecken in dem Amt Homburg am Mayn, 2. Stunden von Remlingen gegen Gemünd, bestehet in 210. Wohnungen. Dieses Städtlein fiele bey Ausgang der Wertheim-Stollbergischen Linea dem Bischoff Julio zu Würtzburg, als Lehen-Herrn zu, welcher daraus bald hernach die Evangelische vertrieben. Gropp. Coll. Script. Wirceb. p. 645. Das allhiesige Kloster Augustiner-Ordens kame bey der Bauern Unruhe Anno 1525. um das Seinige. Gropp. p. 85. Immittelst haben die Grafen von Wertheim noch allhie gewisse Theile. Pastor. Franc. Rediv. p. 178.

Hilckersdorf, liegt im Würtzburgischen Amte Ebern, und hat dieses 6. Unterthanen da.

Hillenberg, ein Würtzburgis. Dorf des Amtes Fladungen.

Hiltenburg, ein Würtzburgisches Schloß, liegt am Flüßlein Ulster, 4. Stunden von Tann, gegen Bischoffheim. Anno 1230. verkauffte solches Graf Otto zu Henneberg an Bischoff Hermann zu Würtzburg. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 555.

Hilters, am Flüßlein Ulster, ein Würtzburgisches Amt und Marckfleck, eine kleine Stunde von Auerberg gegen Fladungen, die dasige Pfarrey gehört nach Melrichstatt in dessen Capitel, ist übrigens mit 133. Unterthanen besetzet. Dieses Orthes wird unter dem Namen Hiltriches oder Hilteriches sub Anno 914. gedacht in Traditionibus Fuldens. Ibid. Schannat. p. 408.

Hiltruf, ein Würtzburgischer Marckfleck.

Himmelpforten, ein Würtzburgis. Nonnen-Kloster am Mayn, eine halbe Stund von der Stadt gegen Carlstatt, war Anno 1231. vom Bischoff Hermann bey dem Dorf Himmelstatt am Mayn errichtet, nachdeme es aber im Kriege verheeret, ist an dem Orthe, wo es jetzo stehet, solches wieder gebauet worden. Ludewig Geschicht von Würtzburg. fol. 559.

Himmelstatt, ein Würtzburgisches grosses Dorf von 110. Innwohnern am Mayn, im Amt Carlstatt, drey Stunden davon gegen Gemünd. Da war anfänglich vor gedachtes Kloster fundiret. Der daselbstige Pfarrer gehet zum Capitel Unter-Carlstatt.

Hirblach, am Mayn, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Stadt Schwartzach gegen Kitzingen.

Hirschau, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Eltmann.

Hirschfeld, ein Würtzburgisches Dorf, von 56. Wohnungen, im Amt Klingenberg. Der Geistliche dieses Orths gehöret in das Capitel Dettelbach.

Hirßfeld, Hirschfeld, oder Hersfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Neustadt, liegt an der Saal, eine Stunde von der Stadt gegen Römhild. Dieses ist mit 60. Mann besetzt, hiese vor Alters Hiruzfeld, und kamen zu Zeiten Königs Carls durch einen Priester Burgarad aus diesem Orth einige Güter an das Stifft Fulda. Eckhart. Comment. de Reb. Franc. or. Tom. I. p. 618.

Hittenheim, ein Dorf des Klosters Schwarzach, welches dieses A. 918. von dem Stifft Würtzburg Tauschweiß an sich gebracht. Eckhart. Comment. de Reb. Franc. or. T. II. p. 820.

Hochhausen, ein Würtzburgis. Dorf an der Tauber, 3. Stunden von Wertheim gegen Bischoffsheim, Anno 1149. überkam einige Güter daselbst das Würtzburgische Dom-Capitel vom Kloster Eberach Tauschweiß. Ludew. Gesch. von Würtzb. fol. 510.

Hochheim, ein Würtzburgisches dem dasigem Dom-Capitel gehöriges Dorf, wird vermuthlich entweder das Hohheim, dessen die Traditiones Fuldenses unter dem Jahr 800. Erwehnung thun, oder das Schloß die Hocheimerburg in pago Mulach gewesen seyn, welches Kirche Sanct Martini Carolomannus dem Stifft eigen gemacht. Eckart in Comment. de Reb. Franc. Orient. T. I. pag. 391.

Hochkuttenheim, ein Würtzburgis. Dorf, gehört sonsten denen Herren von Senßheim, und brannte im Bauern-Krieg ab.

Hochspringen, ein Würtzburgisches grosses Dorf, von 87. Haushalten, im Amt Hartheim.

Hochberg, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von der Residentz gegen Mergentheim. Der daselbstige Pfarrer stehet unter dem Capitel Ochsenfurth. Zu dasiger Marien-Kirche war vor dessen ein starcke Wallfarth.

Höchstatt, am Flüßlein Strey, im Amt Neustatt an der Saal, zwey Stunden davon gegen Melrichstatt.

Höchstatt, ein Würtzburgisches zum Ritter-Orth Baunach gehöriges Dorf, eine Stunde von Ebern gegen Königshofen, hat die Freyherren von Rotenhan zun Besitzern.

Höchstatt, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Ochsenfurth gegen Aub. Die dasige Pfarrey gehöret in das Capitel Schlüsselfeld.

Höchstberg, ein Würtzburgis. Dorf, der dasige Geistliche gehöret in das Capitel Neckars-Ulm.

Hochelmühl, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, gehört denen Herren von Thüngen, und ist Fuldisch Lehen.

Hös-

Höflingsbach, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Grünfeld, hat dessen nur 4. Unterthanen.

Höhn, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Aschach, ist mit 38. Innwohnern versehen, und wurde von denen Herren von Tann, als Pfandes-Innhabern zum Stifft wieder eingelöset.

Höllerich, das Dorf, 2. Stunden von Hammelburg gelegen, gehört dem Herrn Baron von Schönfeld, welcher es von seinem Herrn Schwieger-Vatter Ritter-Rath von Schenck überkommen Anno 1740. und zu dem Fränckischen Ritter-Orth Röhn-Werra.

Höret, vid. Unter-Höret.

Hößdorf, ein Ritterschafftl. Dorf, des Canton Röhn-Werra, 2. Stunden von Hammelburg gegen Gemünd, besitzen die Herren von Thüngen.

Hof, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Geroltzhofen, 2. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Hofheim, Hofingen, ein Würtzburgisches Städtlein, liegt 2. Stunden von Königsberg gegen Königshofen. Anno 1149. sind daselbst dem Dom-Capitul zu Würtzburg 11. Hufen Landes durch Tausch überlassen worden. Ludewig Geschichtsch. von Würtzburg. p. 510. Die Pfarrey allda stehet unter dem Capitel Ebern, und sind ausser einigen Adelichen 92. Würtzburgische Unterthanen an diesem Orth. Anno 1271. wurde dieser von Grafen Conrad von Wildberg seiner Gemahlin zu einen Leibgeding zugeeignet. v. meine Coburgische Historie lib. II. p. 28.

Hoflars, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Fladungen gegen Kalten-Nordheim, gehört denen Herren von der Tann.

Hofstetten, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Gemünd, eine Stunde davon gegen Schönrein, ist 26. Mann starck. Die Pfarrey gehet in das Capitel Unter-Carlstatt.

Hohenburg, Hohenberg, lat. Hohenburgum, ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Städtlein am Mayn, 2. Stunden von Wertheim, hat an dahin gehörigen Unterthanen 72. Die dasige Geistlichkeit stehet unter dem Capitel Türlitan. Anno 1525. steckten die aufgestandene Bauern solches in Brand. A. 1587. wurden viele Evangelische von dannen vertrieben. Anno 752. wurden dahin von Bischoff Burckhardo nach Antritt seiner Bischöfflichen Regierung einige Mönche gesetzet, nachdeme er diesen Orth dem Stifft Kilian eingethan, Er selbst beschloß daselbst sein heiliges Leben Anno 790. oder 791. vid. Ludewig Würtzb. Historia fol. 389 und 399.

Homberg, Homburg, ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Städtlein an der Wehren, 2. Stunden von Carlstatt, gelangte Anno 1469. bey Abgang der Herren von Hohenburg, oder Homburg und Bicken-

bach an das Stifft. Ludew. Würtzburgis. Geschicht-Schreib. fol. 581.

Hofeld, ein Würtzburgisches Dorf, zwischen Kitzingen und Marckbreit anzutreffen.

Hohenhausen, ein dem Ritter-Canton Baunach einverleibtes, und denen Herren von Truchses zuständiges Dorf, liegt 2. Stunden von Königsberg gegen Burg-Preppach.

Hohenlohr, irrig Hasenlohr, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Rotenfels, eine Stunde davon gegen Praceldven, daselbst findet man 57. Amts Unterthanen.

Hohen-Reheberg, ein Ritterschafftliches Schloß, auch Nahmens- und Stamm-Haus derer Herren von Reheberg, welche An. 1503. Würtzburgische Vasallen ratione eines Gutes und Zehenden zu Ottelfingen gewesen.

Hollbach, ein Würtzburgisches Dorf, dieses wurde Anno 822. von Edelleuthen aus Francken dem Kloster Neustatt verehret.

Holin, Holling, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Neustatt an der Saal gegen Hammelburg.

Hollstatt, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Neustatt an der Saal, ist von einer solchen Grösse, daß man darinnen 143. Unterthanen antrifft. Ausser deme haben die Herren von Biber auch da Güter, die Meiningen Lehenbar sind.

Holzbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Gemünd, bestehet aus 27. dessen Unterthanen.

Holzheim, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Arnstein, ist mit 41. Mann besetzt.

Holzhausen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Ebenhausen, die dahin pflichtige Unterthanen bestehen aus 32. Mann.

Holzhausen, ein Gan-Erben Dorf, eine Stund von Haßfurth. Von dessen Innwohnern gehören 10. dem Stifft Würtzburg, und 35. in das Nonnen-Kloster Marienburghausen. Die Herren von Münster haben auch daselbst ein Guth, so Henneberg-Römhild Lehenbar. Die Evangelische Kirche wird vom Sächsischen Amte Königsberg, welches allda Centherr ist, bestellet.

Holzkirchen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Homburg, zwischen Würtzburg und Wertheim, hat 75. Wohnungen. Das Kloster an diesem Orth ist Anno 760. von Troando, einem Fränckischen Fürsten angerichtet, und vom Kayser Carolo M. dem Stifft Fulda incorporiret worden. v. Wertheimischen Gegen-Bericht contra Würtzb. c. IV. p. 78.

Holzkirchhausen, ein Würtzburgis. Dorf, jetzt-gedachtes Amts Homburg, ist 46. Mann starck, und kame von Cuntzen von Settenberg An. 1407. an die Grafschafft Wertheim, und von dieser an Würtzburg.

Hom-

Homburg, ein Ritterschafftl. Dorf und Schloß, des Cantons Odenwald, gehört denen Herren von Wolffskehl.

Honrad, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Neustatt an der Saal, eine halbe Stunde davon gegen Kissingen, wurde Hohireod vor Alters genennet. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 756. darinnen wohnen 78. Unterthanen.

Höpfingen, ein Würtzburgis. Dorf. Der Geistliche allhie gehet in das Capitel Biberthon.

Hoppach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Maynberg, bestehet nur aus 7. dessen Unterthanen.

Hopfenstatt, ein Würtzburgis. Dorf, eine starcke Stunde von Ochsenfurth gegen Uffenheim gelegen. Daselbst hat An. 1172. Graf Albrecht von Endser einige Güter dem Stifft Würtzburg zugeeignet, welche hernach dem Stifft St. Johannis zu Neuminster zugetauschet worden. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 523. Welches Stifft also 85. Unterthanen diß Orths bekommen. Der Priester dis Orths stehet unter dem Capitel Ochsenfurth.

Hornbach, ein Würtzburgis. Dorf, von 26. Wohnungen, so zu dessen Amt Rimpperg gehören.

Hornhausen, ein Würtzburgis. Dorf, in welchem das Kloster Theres 16. Unterthanen eigen hat.

Hornrath, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Jachsperg, ist mit 13. Unterthanen besetzet.

Hoßebach, ein Würtzburgis. Dorf. Vid. Haasenbach.

Hottingen, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Butthardt, dessen Gemeinde bestehet in 17. Mann.

Huchet, ein Würtzburgisches Dorf, wurde An. 1525. im Bauern-Krieg verbrannt.

Hugberg, ein Würtzburgisches Dorf des dasigen Stifftes Neu-Münster hat 59. Innwohnere. Es liegt nahe bey dem Frauenberg ob Würtzburg, weilen dahin aus diesem Dorf ein Bronnen in bleyern Röhren geleitet worden.

Hügenheun, ein Würtzburgis. Dorf. Der Geistliche daselbst gehöret in das Capitel Bucheim.

Hummelstatt, ist ein unterhalb dem Guttenbergischen Sternberg gelegenes Dorf, und gehöret denen Herren von Truchses.

Humprechtscau, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Bibra, welches nur 2. Unterthanen da hat.

Humprechtshausen, Hummertshausen, irrig Hambrechtshausen, ist ein 2. Stunden von der Stadt Lauringen gegen Haßfurth liegendes Gan-Erben Dorf, und Theils Würtzburgisch, welches Stifft 48. Unterthanen da hat, Theils aber Altensteinisch, Theils Truchsetzisch, und Theils in das S. Hildburghausische Amt Königsberg gehörig.

Hundsbach, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Röhn-Werra, eine Stunde von der Tann, gehöret denen Herren von der Tann.

Hundsbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Arnstein, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth, hat 47. Mann. Der Geistliche daselbst stehet unter dem Capitel Ober-Carlstatt.

Hüttenheim, ein im Amt Iphofen befindliches grosses Gan-Erben Dorf, eine Stunde von Sensheim gegen Marck-Bibert. Der Pfarrer allda gehet in das Capitel zu gedachten Iphofen. In solchem sind Würtzburgische, Teutsch-Herrische, Schwartzenbergische, Windsheimische und Seckendorffische Unterthanen zu befinden. Der Orth ist reich am Getrayd, Wein, Obst und Garten-Früchten. Sein Alterthum erstreckt sich über 900. Jahre. Vid. Chron. Gottvvicence Lib. IV. p. 646.

Hutzdorf, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, denen Herren Grafen von Görtz gehörig, liegt in dem Bezirck von Schlitz.

J.

Jagstberg oder Jaxtberg, ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Städtlein, 5. Stunden von Mergentheim, gegen Schwäbischen Hall gelegen, darinnen 47. Würtzburgische Unterthanen sich befinden, wurde An. 1437. dem Horneck von Hornberg, welcher daraus denen Benachbarten grossen Schaden zufügte, von Bischoff Gottefrieden zu Würtzburg und seinen Bunds-Genossen weggenommen und erobert. Weilen An. 1525. dieser Orth denen aufrührischen Bauern beyfiel, so liesse sich Bischoff Conrad, auf seine wider diese erhaltene Oberhand, solchen auf das neue huldigen. Ludew. Gesch. von Würtzb. fol. 761. und 903. Dasige Pfarr stehet unter dem Capitel Krautheim.

Jagstheim, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orthes Odenwald, denen Herren von Wolfskehl gehörig.

Jagtshausen, Jaxthausen, ein Schloß und Flecken an der Jaxt, der Herren von Berlichingen.

Ichthausen, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Königshofen, suche Iphausen.

Jenckendorf, liegt im Würtzburgischen Amt Volckach, 2. Stunden davon gegen Kloster Eberach.

Jeßerndorf, Jeßendorf, ein Gan-Erben Dorf im Amte Ebern, darinnen 6. Würtzburgische Unterthanen sind. Der Geistliche solchen Orthes stehet unter dem Capitel Ebern. Gan-Erben sind: Würtzburg, das Fürstl. Amt Königsberg, die Herren von Rotenhan, von Truchses, und von Erthal.

Igersheim, ein Würtzburgis. Dorf, der Geistliche allda gehöret in das Capitel Mergentheim.

Ilenspan, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von dessen Amt Grünfeld,

feld, welches da 4. Unterthanen hat. Der Priester daselbst gehet in das Capitel Mergentheim.

Ilmbach, Ilembach, Illenbach, das Würtzburgische Cartheuser-Kloster liegt im Steigerwald, eine Stunde von Brixenstatt, und ward Anno 1453. von Balthasar Fehr von Bottich aus seinem Schloß in ein Kloster verwandelt, und Frauen-Garten, oder Marien-Garten genennet, aber Anno 1525. von aufrührischen Bauern wieder verbrannt. Ludewigs Geschichte von Würtzb. fol. 807.

Immelhausen, ein Würtzburgisches Dorf, muste Anno 1525. auch den Bauerischen Mordbrennern zu Ausübung ihres Wuthes herhalten.

Impfingen, ein Würtzburgisches grosses Dorf, des Amts Grünsfeld. Dasiger Geistliche gehöret in das Capitel Mergentheim, und sind 116. Haußsäßige Unterthanen allda.

Ingelstatt, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Bibra, eine Stunde davon gegen Rotenburg, hat 25. dessen Unterthanen. Das Fürstl. Haus Anspach hat allhie ein zu der Grafschafft Geyern gehöriges Gut, welches der Verwalter zu Reinsbrunn mit versiehet.

Ingelstatt, ein Würtzburgis. Dorf, 3. Stunden von Ochsenfurth gegen Wertheim, kam Anno 1345. durch Kauf von Crafften zu Hohenlohe an das Stifft Würtzburg. Anno 1441. war dieser Orth von den Bürgern zu Rotenburg überrumpelt, Anno 1525. aber von aufrührischen Bauern abgebrannt, deren hernachmahls 206. darinnen von Bundes-Verwanden erstochen worden. Ludewigs Geschichte von Würtzburg. p. 629. und 899.

Ingershausen, ein Würtzburgisches Dorf an dem Strey-Fluß zwischen Mellrichstatt und Neustatt.

Ingersleben, Isleben, oder Unschleben, ein Schloß und Dorf, ohnweit Mellrichstatt gegen Neustatt an der Saal befindlich, hat eine Catholische Kirche.

Jonersdorf, liegt im Würtzburgis. Amte Zabelstein, 2. Stunden davon gegen Haßfurth.

Iphausen, Ipthausen, das Ritterschafftliche Dorf, des Amts Königshofen, liegt eine halbe Stunde davon gegen Römhild, und hat 29. dahin gehörige Unterthanen, auch viele mit einer Schule versehene Juden.

Iphoven, ol. Iphehova, oder Ippehova in pago Iphigen, oder Ippegovva, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein, eine Stunde von Maynbernheim. Anno 770. stiffte te Hertzog Carlimann in Francken daselbst die Kirche St. Johannis, welche er dem Stifft Würtzburg übergeben. Anno 1292. war solcher Orth mit Mauern und Thürnen verschlossen, und also zu einer Stadt gemacht, nachdeme sie von denen Grafen von Castell an das Stifft gelanget. Daselbst soll

Anno

Anno 980. oder 984. ein Thurnier gehalten worden seyn. Gewiß aber ist, daß Anno 1435. der Bischoff ein Land-Gericht des Hertzogthums Francken da gehalten. Ludewigs Geschichte von Würtzb. fol. 596. und 747. In dieser Stadt hielte Anno 1525. Bischoff Conradus III. zu Würtzburg, als er dahin kam, ein Blut-Gericht, und liesse bey Wieder-Einnehmung der Stadt, welche es mit den Bauerischen Rebellen gehalten, 8. Rädleinsführern die Köpffe abschlagen. Idem fol. 902. Daselbst ist ein Capitel über die umherliegende Pfarreyen. Der Juden Anzahl ist allhier nicht gering, und dahero ihnen eine Schule zu halten, verstattet worden. Die Bürgerschafft ist 216. Köpffe starck. Die hiesige Weine werden starck nach Sachsen und Böhmen verführt.

Ippese, Ipesheim, ein Ritterschafftlich Dorf, bey Franckenberg, gehöret denen Herren von Hutten, Anno 1525. im Bauern-Krieg, liesse Marggraf Casimir allhie 10. Bauern die Köpfe abschlagen. An. 1630. zu Zeiten des Teutschen Krieges, wurde auf Kayserl. Befehl solches von Bischoff zu Würtzburg confisciret. Lünigs Corp. J. Feud. Germ. T. I. p. 1586.

Ißmanns-Graben, ein Ritterschafftliches Dorf, eine starcke Stunde von der Stadt Tann, am Flüßlein Ulster, gehört denen Herren von der Tann, und zu den Ritter-Orth Röhn-Werra.

Junckersdorf, ein Gan-Erben Dorf, im Würtzburgischen Amt Hofheim, befindet sich 3. Stunden von Seßlach gegen Königshofen, gehöret zum Ritter-Orth Baunach, und theils dem Amt Königsberg, welches die hohe und niedere Cent-Gerichte daselbst hat, dann denen Herren von Rotenhan, und denen Herren von Altenstein, zum Theil auch mit 7. Unterthanen dem Stifft Würtzburg und dem Kloster Theres, welches 12. Lehen-Leute da hat.

Junckershausen, ein Würtzburgisch dem Kloster Bildhausen anbehöriges Dorf, hat 11. dessen Unterthanen.

Jutlingen, ein Ritterschafftlich Dorf, denen Herren von Wolfskeel zuständig.

K.

Kaltenbrunn, ein Gan-Erben Dorf, im Würtzburgischen Amt Ebern, eine Stunde davon gegen Coburg, das meiste davon besitzen die Herren von Rotenhan.

Kaltenhausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Elgersheim.

Kaltenhofen, ein Würtzburgis. Dörflein, im Amt Maynberg, zehlet nur 4. dahin gehörige Unterthanen.

Kalte-Herberg, ist zwar nur ein mit ein baar Sölden-Häusern an der Nürnberger Strasse zwischen Bamberg und Coburg befindlicher wohlbekannter Gasthof, soll aber das alte Grezzinstadt, dessen in Antiquitatibus Fuldensibus sub a 823. gedacht wird, gewesen seyn.

Kalten-

Kalten-Sontheim, Sontheim, eine Stunde vom Würtzburgischen Amt Kitzingen, gegen Sommerhausen, ist ein Würtzburgisches Dorf.

Karbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Rotenfells, 2. Stunden davon gegen Würtzburg.

Katzebach, ein Würtzburgisch Dorf, vid. Lauter-Katzebach.

Kellern am Mayn, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Gemünd, 3. Stunden davon gegen Trimberg.

Kerbfeld, Kerfeld, ein Gan-Erben Dorf, im Amt Lauringen, 1. Stunde von Hofheim, gegen Schweinfurth. An. 1271. wurde von Graf Conraden zu Wildberg seiner Gemahlin, unter mehr Orthen, auch dieses Dorf zu einer Morgengab zugewand. Was die Herren von Truchseß vor Unterthanen dieses Orths haben, solche stehen unter dem Ritter-Orth Baunach, unter andern gehören 27. in obiges Amt Lauringen, imgleichen einige in das Amt Königsberg.

Keßlitz, ein Ritterschafftliches Dorf, gehört theils dem Stifft Würtzburg, theils zum Amt Königsberg.

Keysten, ein Ritterschafftliches Dorf, gehörte ehemals denen Herren von Altenstein.

Kimmelsbach, das Würtzburgische Dorf, lieget 3. Stunden von Königshofen, gegen Lauringen, und ist mit einer Kirche versehen. Von Unterthanen, so in das Amt Rotenstein gehören, findet man da 32.

Kinolfs, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Bischofsheim, eine starcke Stunde davon gegen Fladungen befindlich.

Kinzgau, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Haßfurth, hat 22. dessen Unterthanen, hiesse um das Jahr 808. Knezogovve.

Kircheim, ein Würtzburgisch Dorf, 4. Stunden von Ochsenfurth, gegen Wertheim. Der Pfarrer solches Orths stehet unter dem Capitel Ochsenfurth. Die dasige 35. Innwohnere gehören dem Stifft Neu-Münster zu Würtzburg.

Kirchlauter, ein Würtzburgisch Amt und Städtlein, liegt 2. Stunden von Ebern, gegen Eltmann. Die dasige Kirche stehet unter dem Capitel Ebern. Daselbst haben die Herren von Guttenberg einen Ritter-Ansitz zum Orth Baunach gehörig.

Kirchschönbach, ein Würtzburgisch Schloß und Dorf, eine Stunde von Brixenstatt gegen Eberach.

Kißingen ol. circ. A. 804. Chizziche, Chinzicha, Chinzihueruogu in pago Salagevve genannt, vid. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 355.

Kieseck, ein Amt im Stifft Würtzburg, und Städtlein an der Saal, 3. Stunden von Schweinfurth gelegen, ist berühmt wegen seines Sauer-Brunnens, welcher vom Saal-Mayn- und Tauber-Grund, besonders von benachbarten hohen, Geist- und Weltlichen Personen des Stifftes besuchet, und in D. Gott. Stegii, D. Fehrii und D. Seizens davon

von handlenden Beschreibungen sehr recommendiret wird, davon hat ins besondere der Hochfürstliche Rath und Leib-Medicus, Herr D. Joh. Barthol. Adamus Beringer, einen Tractat, die Untersuchung derer Kißinger Heyl- und Gesundheits-Bronnen betitelt, vor 4. Jahren heraus gegeben, und gemeldet, daß solcher 60. Schritte von der Stadt entspringe, und weilen er zum Trincken gebrauchet werde, insgemein der Trinck-Brunnen heise, zum Unterscheid des 370. Schuhe davon sich befindenden sogenannten scharffen Brunnens, welchen man den Bad-Brunnen, weilen er nur zum Baden gebrauchet wird, nennet. Ohngefehr eine halbe Stunde von diesem Brunnen, die Saal aufwerts, erzehlet er ferner, seye ein Saltz-Brunnen, welcher zum Saltz-Sieden gebraucht, und das davon erzeugte Saltz mit Nutzen der Nachbarschafft zugeführet wird. Anno 1394. erkauffte solches Bischoff Gerhard zu Würtzburg, von Hertzog Schwantibron in Pommern. Ludewigs Würtzb. Gesch. Schreiber. fol. 667. Die Geistlichkeit dieses Orths hält sich an das Capitel zu Münerstatt. Von der Burgerschafft sind 150. Amts-Unterthanen da befindlich. Ein Herr Baron Heißlein hat ein Gut allhie.

Kist, ein Würtzburgisches Dorf, drey Stunden von der Stadt gegen Rembling, im Amt Heydingsfeld gelegen, ist 28. Mann starck.

Kitzingen, ol. Kihhingen, lat. Kizingna, ein Würtzburgisches Amt und feine Stadt am Mayn, mit einer ansehnlichen darüber gehenden steinern Brücke, so in die Vorstadt, Etwashausen, oder Epshausen reichet, woran König Pipinus 32. Jahre gebauet, ist zwar meistentheils Evangelischer Religion, und ihre Kirche mit einem Ober-Pfarrer und Diacono besetzet, hat aber ein Catholisches Anno 745. oder nach andern Anno 725. dahin von Königs Pipini Tochter Adiloga, die nachgehends Tecla geheissen, gesetztes wohlbegabtes Adeliches Fräuleins-Stifft Ursuliner-Ordens. Das zwischen dem Stifft und Graf Hermann von Henneberg Anno 1266. vorgegangene Treffen bey Kitzingen findet man in Groppii Collect. Script. Wirceburg. p. 116. beschrieben. Anno 1390. kamen von dem Conrad von Brauneck, als dem letzten seines Stamms ⅜. von Kitzingen und dort herum befindlichen Zöllen an das Fürstliche Hauß Anspach, deme noch ein Antheil Anno 1443. vom Stifft Würtzburg Pfand-weiß eingethan worden. Anno 1406. verkauffte Graf Johann von Hohenloh sein Drittheil an Kitzingen dem Stifft Würtzburg. Bey darüber zwischen Würtzburg und Anspach entstandenen Streit ist Kitzingen Anno 1651. dem Stifft vom Kayserlichen Hof zugesprochen worden. Vid. Zeiler de X. Circulis f. m. 435. und Buddei Historisches Lexicon sub

voce

voce Kizingen. Weilen dasige Bürger in dem Bauern-Krieg es mit diesen Bauern hielten, endlich aber, da diese geschlagen, und darauf jene Bürgere auf Gnad und Ungnade sich ergaben, so liese Anno 1525. Marggraf Casimir zu Brandenburg bey seiner Ankunfft mit dem Kriegs-Volck in die Stadt von Bürgern neune mit dem Schwerdt hinrichten, und 62. Aufrührern die Augen ausstechen, wovon 12. kurtz darauf gestorben. Die Stadt selbst muste Jhm 13000. fl. Brandschatzung zur Straf geben. Vid. Jacob Friederich Georgii Nachricht von der Stadt und dem Marggrafthum Anspach fol. 119 & seqq. Die Stadt nehret sich guten Theils von Weinwachs, und werden daselbst 3. Märckte des Jahrs gehalten. Jst übrigens mit einem feinen Hospital vor Reiche und Arme versehen. Das 1545. erbauete Zeughaus wird der Leidenhof genannt, weilen man an solchem Orth besagten Rebellen die Augen ausgestochen. Die dasige Catholische Geistlichkeit stehet unter dem Capitel zu Dettelbach. Noch habe von ihren Alterthum zu melden, daß Pighius und Scotus diese Stadt Quinctiana Castra nennen, und Bruschius in seiner Monasteriologia meldet: daß zu Zeiten Kaysers Henrici II. allda nur ein Dorf, Nahmens Gottfeld, gestanden, so hernach von einem Königlichen Schafhirten Kitz genannt, diesen Nahmen bekommen habe. Zeil. Topogr. Franc. f. m. 51. Allein, weilen dieses Pagus Gottsfeld, wie denen Historicis bekannt, kein Dorf, sondern ein Strich Landes oder Refier gewesen, so hat Bruschius hierinnen einen Irrthum begangen. Noch ist zu gedencken, daß Anno 1266. bey dieser Stadt zwischen dem Stifft Würtzburg, und Albrechten von Hohenlohe eines, und denen Grafen von Henneberg und Castell andern Theils ein Treffen vorgegangen, darinnen 5. Grafen von Hohenburg, 6. Grafen von Castell, 3. Grafen von Wertheim, 7. Grafen von Schwartzenburg, 5. Herren von Hohenburg, drey Herren von Weinsberg, 7. Schencken von Limburg, 6. Herren von Henneberg, und sehr viele aus denen vornehmsten Fränckischen Geschlechten geblieben. Dn. Schœpff Relat. de Frat. domus S. Kiliani p. 49.

Klein-Aubstatt, oder Eubstatt, eine Stunde von der Vestung Königshofen, gehört unter den Ritter-Orth Röhn-Werra, denen Herren von Bibra. Es bekam von den aufrührischen Bauern Anno 1525. einen Brand. Da hat das Amt Sultzfeld nur 5. Amts Unterthanen.

Klein-Bergreinfeld, im Würtzburgischen Amt Geroltzhofen, eine halbe Stunde von Zabelstein, gegen Schweinfurth, hat 19. Amts-Unterthanen.

Klein-Franckfurth, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von dessen

Amt Bibra, gegen Schlüsselfeld, hat 2. Amts Unterthanen, die übrige gehören dem Fürsten von Schwarzenberg.

Klein-Gersing, ein Würtzburgisches Dorf, in welchem 8. Kloster-Eberachische Unterthanen sich befinden.

Klein-Münster, Münster, ein Gan-Erben Dorf, eine Stunde von Lauringen, gegen Haßfurth, meist zu dem Ritter-Orth Baunach, und dessen Innwohnere dem Stifft Würtzburg, den Amt Königsberg, dem Kloster Theres, Kloster Marienburg, und denen Herren von Truchseß behörig. Die Evangelische Kirche ist ein Filial von Rügheim.

Klein-Ochsenfurth, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, der Stadt Ochsenfurth gegen über gelegen. Wird von 35. Unterthanen, welche zum Dom-Probstey-Pfrönt-Amt gehören, bewohnet. Dessen Pfarrey stehet unter dem Capitel Ochsenfurth.

Klein-Partorf, liegt im Würtzburgischen Amt Königshofen, eine Stunde davon gegen Münerstatt, gehörte sonsten denen Herren von Bibra, und litte An. 1525. von rebellischen Bauern Brand-Schaden.

Klein-Prag, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Aschach, eine Stunde davon an der Saal, gegen Hammelburg, hat 22. Unterthanen, und eine Juden-Schul, ist theils Würtzburgisch, theils denen Herren von Altenstein und theils denen Herren von Truchseß gehörig.

Klein-Rinterfeld, ein Würtzburgis. Dorf, 3. Meilen von der Residenz, gegen Mergentheim, ist 48. Mann starck. Dasige Kirche stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth.

Klein-Sasen, ein Würtzburgis. Dorf, die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth.

Klein-Steinach, ein Gan-Erben Dorf, eine Stunde von Hofheim, gegen Marck-Steinach, ist theils mit Altensteinischen Unterthanen besetzt.

Klein-Wenckheim, findet sich zwey Stunden von dem Würtzburgis. Amt Neustatt an der Saal, gegen Lauringen, mit 37. dem Kloster Bildhausen zuständigen Unterthanen.

Klein-Werfeld, ein Würtzburgisch Dorf am Mayn, eine Stunde von Gemünd, im Amt Homburg an der Wehren.

Klingen, ein Würtzburgisches Dorf, an der Tauber, im Amt Röttingen, eine Stunde von Kreglingen, gegen Rötingen, darzu gehören 27. Innwohnere.

Klingenberg am Mayn, 4. Stunden von Schweinfurth, gegen Würtzburg. Der schöne Wein, so daselbst wächset, gehet denen Kennern vor andern nach den Sprichwort wohl zu Halse. Weilen aber dieses Würtzburgische Städtlein und Amt An. 1525. der Bauern-Aufruhr Vorschub leistete, so musten 12. ihrer Helffer bey der Ankunfft ihres Landes-

des-Herren, des Bischoffs, daselbst über die Klingen springen. Ludew. Gesch. von Würtzb. fol. 903.

Rochenthurn, ein Würtzburgisches Dorf. Der hiesige Geistliche ist an das Capitel Neckars Ulm gewiesen.

Roch-Stetten, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Rotenburg, gehöret zum Ritter-Orth Altmühl, und denen Herren von Stetten, welche solches von Würtzburg zu Lehen tragen.

Röllern, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Volckach, von 18. Wohnungen.

Königshofen, auch Gau-Königshofen genannt, eine kleine Stunde von Ochsenfurth, im Amt Röting, ist ein Würtzburgisches 52. Einwohner starckes Dorf, so in dem alten so genannten Dubraguue gelegen, welches Carolomannus dem Stifft Würtzburg geschencket. Eckhart Comment. de Reb. Franc. orient. T. I. p. 391.

Königshofen, ein Würtzburgisches Amt, Stadt und Vestung im Grabfeld. Latine Regis Curia, ol. Villa Königeshova in pago Grabfelda genannt, an der Saal, zwey Stunden von Römhild gegen Lauringen gelegen, ist mit Ravelins und Ausserwercken wohl bevestiget, hat einen sehr fruchtbaren Getreid-Boden, und davon ihre Bürger, deren 265. seyn sollen, seine Nahrung. Die Anno 1241. von denen Grafen zu Henneberg angefangene Bevestigung, worzu König Ludwig Anno 1315. Graf Bertholden zu Henneberg eine mäßige Steuer auszuschreiben erlaubet, war im 30. Jährigen Krieg zur Vollkommenheit gebracht. Anno 1305. kam solche von dem Fürstlichen Hause Wartenberg durch Kauf an das Stifft. Der Stadt Alterthum ist daraus zu beurtheilen, weilen die dasige St. Peters-Kirche An. 752. schon Bischoff Burchardo zu Würtzburg von Hertzog Carolomanno aus Francken abgetretten worden. Ludewigs Geschichte von Würtzb. fol. 395. und fol. 903. An. 1525. machte sie mit denen aufrührischen Bauern Gesellschafft, und brachte ihrer Bürger 5. bey Ankunfft Bischoff Conrads um die Köpffe. Die daselbstige Pfarrey gehöret in das Capitel zu Mellrichstatt. Im Jahr 1631. kam diese Vestung an den König in Schweden, welcher sie bis 1635. behielte, aber so dann an den Bischoff zu Würtzburg mit Accord wieder einräumen muste. Sauers Städt-Buch. p. m. 942.

Rößla, Rößlau, das Dorf, eine Stunde von Königsberg, wohin es gehörig, gegen Kirchlauter gelegen, hat eine Evangelische Kirche, die eine Filia von Dörfles ist.

Koppenwind, irrig Kozenwind, ein Ritterschafftliches Dorf, eine Stunde von Ebern, gegen Seßlach, gehört zum Orth Baunach, denen Herren von Rotenhan. Es hat aber allda das Kloster Eberach das von diesem Geschlecht A. 628. erkauff-

erkauffte Schloß mit Wasser umfangen lassen.

Korb. ein Ritterschafftliches Dorf im Canton Odenwald, denen Herren von Berlichingen gehörig.

Kottenbrunn, ein im Amt Königsberg befindliches Dorf, welches Kirche zu Dörfles Filial-Dorf ist.

Krautheim, oder Crautheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Geroltzhofen, eine Stunde davon gegen Volckach. Daselbst ist ein Capitel über die umliegende Pfarreyen.

Kraut-Ostheim, ein Dorf im Würtzburgischen Amt Bibra, 2. Stunden davon gegen Rotenburg, hat 20. Würtzburgische Unterthanen, die übrigen gehören dem Fürsten von Schwartzberg.

Kreßberg, ein dem Ritter-Orth Altmühl einverleibtes Dorf, denen Herren von Knöringen zugehörig.

Krestall, ein Würtzburgisches Dorf. Vide Kreßthal.

Kreusen, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Rotenfels gegen Wertheim.

Krista, ein Würtzburgisches Dorf, des Amtes Arnstein, zehlet 26. dahin gehörige Unterthanen.

Kronungen, Grüning, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von dessen Amte Münerstatt. Der Pfarrer daselbst ist an das Capitel Münnerstatt gewiesen, suche Grüning.

Krottstatt, das Würtzburgische Dorf, liegt im Amte Maynberg, 2. Stunden davon gegen Geroldshofen.

Kulsheim, Kutzheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Bischoffsheim, zwey Stunden davon gegen Wertheim.

Kummelbach, vide Kimmelbach.

Kundorf, gehört dem Dom-Capitul zu Würtzburg, welchem solches Bischoff Erlang zu Würtzburg Anno 1113. zu ihren hinreichigen Auskommen geschencket. Ludewigs Geschichte von Würtzburg. fol. 491.

Kunzelsau, ein Würtzburg-Ganerbischer Marckfleck, 2. Stunden von Oehringen. Darinnen vor dessen die Jährliche Versammlung der Priester des Land-Capitels, sonst Capitulum Rurale genannt, gehalten, Anno 1487. aber nach Ingelfingen verlegt worden. Ludewigs Geschichte von Würtzburg. fol. 413. Würtzburg hat daselbst einen Schultheisen, Hohenloh-Neustein einen Amts-Keller, und die von Stetten zu Kochenstetten haben allda 2. Vögte über das innere und äussere Adeliche Haus. Zeiller von 10. Craisen am 441. Blat.

Kürnach, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Proßeltzheim, drey Stunden von Würtzburg gegen Schweinfurth. Dessen Pfarrer stehet unter dem Capitel Dettelbach. Dieser Orth gelangte durch Umsatz mit Graf Wichwaldin in Francken Anno 823. an das Stifft, welches

ches 62. Unterthanen darinnen hat. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 858.

Kutzberg, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Werneck, hat in sich 55. dessen Unterthanen.

L.

LAb, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Volckach, 2. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Lahm, ein unter dem Ritter-Orth Baunach stehendes Dorf, der Freyherrl. Lichtensteinischen Familiæ gehörig, an der Nürnberger Land-Strassen, 3. Meilen von Coburg gelegen, ist mit einer neu-erbauten Evangelischen Kirche, einem ansehnlichen Schloß und grossen wohlangelegten Garten gezieret.

Langendorf, befindet sich an der Saal, eine Stunde von Hammelburg, im Würtzburgischen Amt Trimberg, darinnen zehlet man 46. Unterthanen. Die Geistlichkeit daselbst hält sich an das Capitel Ober-Carlstatt. Nach des von Eckhart Meinung in Comment. de Reb. Franc. Orient. T. I. p. 618. soll dieser Orth das Villa longa oder Wintgraba seyn, welches Burgarad Geistl. Standes dem Kloster Fulda etwan Anno 772. verehret.

Langenfeld, ein Ritterschafftl. Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, lieget unter dem Canton Steigerwald.

Langenleiten, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Aschach, darinnen befinden sich 25. Unterthanen.

Lauda, ein Würtzburgisches Amt, Stadt und Schloß an der Tauber, 6. Stunden von der Residentz gelegen, gelangte An. 1169. von Herrn Heinrich von Lauden an dieses Stifft. Weilen die Stadt im Bauern-Krieg mit diesen Aufwieglern es hielte, und die Bauern das Schloß abbrannten, musten deren Burgere 10. nebst ihren Pfarr-Herrn die Köpfe hergeben. Ludew. in Chron. Frilæi fol. 522. und 903. Die Geistlichkeit daselbst stehet unter dem Capitel Mergenthal.

Laudenbach an der Wehre, ein Würtzburgisches Dorf. Die Geistlichkeit dieses Orths ist an das Capitel zu Mergentheim gewiesen. Diese Burg-Vogtey Laudenbach ist von denen Grafen von Henneberg dem Stifft Würtzburg abgetretten worden vide meine Coburgische Historie lib. 1. c. 15. Allhie besitzen die Herren Baronen von Riedesel ein Gut, so sich zu den Ritter-Orth Röhn-Werra rechnet.

Laudenbach am Mayn, ein Würtzburgisches Dorf, 4. Stunden von Würtzburg, im Amt Carlstatt, bestehet in 101. Einwohnern. Dasiger Pfarrer hält sich an das Capitel Unter-Carlstatt. Die Herren von Fechenbach haben daselbst ein Ritter-Gut, so Würtzburg Lehenbar.

Lauppach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Fladungen, ist 41. Mann starck.

Laur, das Dorf an der Saal, eine Stunde von der Neustatt an der Saal,

Saal, hiese vor Alters Lauris oder Luuris. Chron. Gottvvicen. Lib. IV. p. 756.

Lauringen, oder Stadt-Lauringen am Fluß Lauer, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein, 4. Stunden von Königshofen gegen Schweinfurth, darinnen findet man 104. Würtzburgische Unterthanen. Dieses Orthes beschiehet in Traditionibus Fuldens. bereits An. 794. unter dem Nahmen Lurunga, oder Luringa Erwehnung. Schannat. Corp. Trad. Fuldens. p. 396. in einem Schenckungs-Brief des Landrati. An. 1525. da dieses Städtlein es mit den aufrührischen Bauern hielte, musten deren Innwohnere 12. den Kopf zur Strafe hergeben. Als Anno 1639. der Schwedische Obrist Königsmarck 103. neu geworbener feindliche Mannschafft darinnen aufhube, sind solche bey schlaffender Wacht ihm wieder entwischet. Zeil. Topogr. Franc. p. 52. Solches Amt ist dermahlen dem Amt Rotenstein und Hofheim incorporiret, die Geistlichkeit allda stehet unter dem Capitel Münerstatt.

Lauter-Razenbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Aschach, zwey kleine Stunden davon gegen Zeitlof, darinnen wohnen 35. Unterthanen.

Lebenhan, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Neustatt an der Saal, eine starcke Stunde davon gegen Ostheim, wird von 45. dessen Unterthanen bewohnet.

Lechenroth, ein Würtzburgis. Dorf, kam von denen Herren von Lichtenstein an das Stifft Würtzburg. Burgermeister. Thes. Jur. Equest. P. I. fol. 84. Allhie finden sich auch Altensteinische Unterthanen.

Lehriet, liegt an der Saal, eine Stunde von dessen Amt Neustatt gegen Königshofen, des Stiffts Innwohnere sind 26.

Leimbach, Limbach, das Würtzburgische Dorf, liegt zwischen Ebern und Baunach. Es kame von denen Herren von Fuchs an das Stifft. Burgermeister Thes. Jur. Equest. P. I. fol. 84.

Leinach, ein Würtzburgisches Dorf. Vide Ober-Leinach, Unter-Leinach.

Leinach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Lauringen, 2. Stunden davon gegen Königshofen, hat 23. Unterthanen.

Lengsfeld, ein Ritterschafftl. Marckfleck des Cantons Röhn-Werra, mit einer Evangelischen Kirchen, liegt eine Stunde vom Kloster Marien-Gart, und gehört denen Herren von Bönneburg. Dieser Orth, welcher schon Anno 819. unter dem Nahmen Lengistelt bekannt war, brachte Abbt Heinrich zu Fulda vom Herrn Ludwig von Franckenstein an sein Stifft im Jahr 1308. Schannat. Corp. Trad. Fuld. p. 409.

Lengfeld, ein Würtzburgisches Dorf, von 25. Unterthanen, eine Stunde von der Stadt gegen Schweinfurth, gehöret dem Würtzburgischen Stifft Neu-Münster.

Lengfurt, ein grosses Würtzburgis. Dorf, von 148. Wohnungen, eine Stund von dessen Amt Homburg, am Mayn. Solches bekame Bischoff Julius zu Würtzburg als ein heimfälliges Lehen von dem Grafen zu Wertheim An. 1612. Der Pfarrer daselbst gehört in das Capitel Unter-Carlstatt.

Lentershausen irrig Leutershausen, ein Gan-Erben Dorf, liegt eine starcke Stund von Königsberg, gegen Lauringen, hat eine Evangelische Kirche, und gehört im Ritter-Orth Baunach. An Gan-Erben hat es folgende: Würtzburg, dem 16. Innwohner gehören, das Amt Königsberg, die Herren von Truchseß, die Herren von Altenstein und die Herren von Dahlberg. Allda sind die Juden mit einer Schul versehen. Die hohe und niedere Cent gehöret da in das Amt Königsberg. Rudolph in Gotha Diplomat. pag. 300.

Leubach, ol. Lullabach, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Fladungen, eine Stunde davon gegen Tann. Wird in den Land-Charten irrig Leurbach genennet.

Leutershausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Neustatt an der Saal, eine Stunde davon gegen Bischoffshausen. Von Innwohnern sitzen 14. unter diesem Amt.

Leuzenbronn, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stund von Röting gegen Ochsenfurth.

Leuzendorf, ein Ritterschafftliches Dorf und Schloß, 2. Stunden von Königsberg gegen Coburg.

Lichtenberg, ein Ritterschafftliches Dorf im Canton Odenwald, gehört denen Herren von Weiler.

Lichtenstein, ein Ritterschafftl. Dorf des Cantons Baunach, und Stamm-Haus des berühmten alten Reichs-freyen Geschlechtes von Lichtenstein, ist 4. Stunden von Coburg gegen Bamberg gelegen. Daselbst wurde Anno 1729. die vollführte neue Evangelische Kirche von dem ehemahligen einigen Evangelischen Linie Stammhalter (dessen Frau Mutter aus einem Gelübde, wann Ihr GOtt solches Posthumi geben würde, die Wiedererbauung solcher Kirche versprochen) eingeweihet.

Lilsfeld, ol. Lilifeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Volckach, zwey Stunden davon gegen Geroldshofen.

Limach, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Stadt Lauringen gegen Königshofen.

Limbach, irrig Leinbach, ein Würtzburgisches Dorf, 1. Stund von dessen Amt Eltmann. Der Priester dieses Orths gehet in das Capitel Geroldshofen. Allhie zehlet man 36. dem Stifft gehörige Unterthanen. Das Schloß zu Limbach haben

ben An. 1525. die Bauern in ihrem Durchzug nach Würtzburg abgebrannt.

Lind, ein Ritterschafftliches Gan-Erben Dorf an der Baunach, eine Stunde von Ebern gegen den Flecken Baunach, besitzen Würtzburg mit 3. Unterthanen, die Herren von Rotenhan mehrentheils, auch zum Theil die Herren von Altenstein, sonsten gehörts zum Ritter-Orth Baunach.

Lindach, Lindich, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Klingenberg, 2. Stunde davon gegen Schweinfurth, hiese in Tradition. Fuldensibus Lindaha, und hat 27. Haus-gesessene.

Lindelbach, ein Würtzburgisches Dorf, 2. starcke Stunde von der Stadt gegen Kitzingen, hiese vor alten Zeiten Lindenloh. Chr. Gottvvic. Lib. IV. fol. 598.

Lindfluhr, oder Lindfurt, ein Dorf, zwey Stunden von der Residentz Würtzburg gegen Wertheim, gehört unter den Ritter-Canton Odenwald, und dem Frey-Fränckischen berühmten Haus der Herren von Wolfskehl.

Lippershausen, ein Wurtzburgisches Dorf im Amt Aub, eine starcke Stunde davon gegen die Anspachische Gräntz, ist mit 14. Unterthanen bewohnt.

Lißberg, ein Ritterschafftliches Dorf des Orthes Steigerwald, besitzen die Herren von Münster. Die Kirche allda ist Evangelisch.

Löfelbach, ein dem Kloster Schwartzach gehöriges Dorf, womit Anno 1075. Graf Ludwig von Castell gedachtes Kloster beschencket.

Löfelsterz, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Maynberg, eine Stunde von Marck Steinach gegen Hofheim, kam um das Jahr 1244. von Beatrice, Graf Ottens zu Henneberg Gemahlin an das Kloster Frauenroda. Weinrich Hennebergischer Kirchen-Staat. p. 116. Allda befinden sich 29. dasiges Amtes Unterthanen.

Lönfeld, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, zwischen dem Kloster Drifelstein und Remlingen gelegen.

Löwenhan, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Rhön-Werra, besitzen die Herren von Gebsattel.

Lohr, das eine Stunde von Ebern gegen Königshofen befindliche Dorf ist grössesten Theils dem Stifft Würtzburg, das 21. Unterthanen da hat, Theils aber auch dem Freyherrn von Fuchs gehörig.

Lohr, Lahr oder Lor, lat. Lohra, am Flüßlein Lohr, so da in Mayn fällt, eine Chur-Mayntzische, aber noch zu dem Fränckischen Creiß gehörige Stadt, 5. Stunden von Gemünd gegen dem Speßhart. Den Orth macht seine grosse Spiegel- und Glaß-Fabrique berühmt, und ist er auf Absterben derer Grafen von Reineck, seinem Lehen-Herrn, Chur-Mayntz

Mayntz An. 1574. heimfällig worden, welcher dieses wegen sein Contingent zum Fränckischen Creiß abgiebet.

Lohrbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Hilters am Flüßlein Ulster, eine Stunde von der Tann, hat 54. dahin gehörige Unterthanen.

Lorenz, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, enthält mit dem Dorf Brent 141. Mann.

Lorieth, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Neustatt an der Saal.

Ludwigseck, ein Ritterschafftliches Dorf des Orthes Röhn-Werra, ist ein Ansitz derer Herren von Rietesel. Ballinsfeld.

Lulsfeld, ein Würtzburgisches Dorf zwischen Geroldshofen und Stadt Schwartzach, gehört dem Kloster Brumbach. v. Wertheimischer Gegen-Bericht contra Würtzburg. de Anno 1618. p. 39.

Lustenau, ein Würtzburgisches Dorf. Der Geistliche stehet unter dem Capitel Biluthan.

Luzel-Ebern, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebern, eine kleine Stunde von dieser Stadt gegen Coburg.

Lutzelbach, ein Würtzburgis. Dorf, 3. Stunden von der Stadt gegen Aschaffenburg.

M.

Machenried, Mechenried, das Dorf ist zu finden im Würtzburgischen Amte Haßfurth, zwey Stunden davon gegen Königsberg. Die Herren von Truchses zu Ober-Eißfeld haben daselbst Lehenschafften, auch das Kloster Theres, darinnen 2. Unterthanen, und zehlet man da 62. Haußhaltungen.

Machtelshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Trimberg, eine halbe Stunde davon, wird von 56. dessen Unterthanen bewohnet.

Manau, ein Ritterschafftliches dem Herrn Truchses zu Bettenburg gehöriges Dorf, mit einer Evangelischen Pfarr-Kirche, liegt 2. Stunden von Königsberg gegen Königshofen, und ist in allen Stucken dem Amt Königsberg Cent-pflichtig. Das Freyherrliche Haus Altenstein hat auch darinnen Unterthanen.

Mandorf, an der Baunach, 2. Stunden von Ebern gegen Baunach, gehört in den Ritter-Orth Baunach, denen Herren von Greifenklau und Herrn von Rotenhan.

Mansbach, ein Ritterschafftlicher Marckfleck an der Ulster, des Cantons Röhn-Werra, liegt eine Stunde von dem Fuldischen Kloster Michelsberg, hat eine Evangelische Kirch, und ist das Stammhaus derer Herren von Mannsbach, welche einen Theil an diesem Orth noch besitzen, einen Theil aber An. 1652. an die Herren von Geyso zu Wolckershausen davon verkaufft haben. Schannat. Elench. Vasall. Fuldens. p. 95.

Marbach, ein Ritterschafftl. Dorf, 2. Stunden von Königsberg gegen Röhm-

Röhmhild, gehört in Ritter-Orth Baunach, denen Herren von Altenstein.

Marbach, ein Würtzburgisches Dorf an der Weren, im Amt Arnstein, eine Stunde davon gegen Gemünd.

Marburghausen, Mariaburghausen oder Burnhausen ol. M rburgehusum, ein Nonnen-Kloster bey Haßfurth am Mayn, ist An. 1200. gestifftet worden.

Marck-Bibert suche Bibert.

Marckershausen, auch Merckershausen oder Marckoltshausen, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Königshofen, eine Stunde davon gegen Lauringen. Daselbst hat das Kloster Bildhausen 40. Unterthanen, Würtzburg aber deren 64. Es hiesse aber dieser Orth vor Zeiten Marchereshusom, als dessen Güter An. 796. 801. und 860. ans Stifft Fulda kamen. v. Schannati Corp. Tradit. Fuldens. p. 397.

Marckerts-Höchheim, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, 2. Stunden von Würtzburg, im Amt Veits-Hochheim, darinnen befinden sich 71. dieses Amts Unterthanen.

Marck-Stefft, ein Würtzburgisches Dorf, zwischen Kizingen und Marckbreit.

Marck-Steinach vid. Steinach.

Margethochheim, ein Würtzburgis. Dorf am Mayn, 2. Stunden unterhalb Würtzburg befindlich.

Marienburghausen, war ein Würtzburgisches Nonnen-Kloster Cistersienser-Ordens, gegen Haßfurt über gelegen, von denen aufrührischen Bauern aber An. 1525. verwüstet, und dessen Einkommen nach der Hand zu der Universität Würtzburg geschlagen. Groppius Coll. Script. Wirceb. p. 77.

Marlach, ein Würtzburgisches Dorf. Der Pfarrer allda gehört in das Capitel Krautheim.

Marlesau, Mersau, ein Ritterschafftliches Dorf, sonst derer Herren von Thüngen, welches aber das Julier-Spital zu Würtzburg und dessen Academie dermahlen in Besitz bekommen, in deren Namen sich auch der Bischoff zu Würtzburg bey dem Lehen-Hof zu Fuld An. 1660. damit beleihen lassen. Schannat Elencho Vasall. Fuldens. p. 175.

Marlinsheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Aub, bestehet aus 9. Unterthanen.

Marolsweisach, ein Schloß und Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, liegt 3. Stunden von Königsberg, gegen Seßlach, und ist ein Ritter-Guth des Orths Baunach, denen Frey-Herren von Altenstein behörig. An. 1525. liessen die aufrührische Bauern allhie durch Abbrennung des schönen Schloßes ein trauriges Andencken hinter sich.

Mas, ein Würtzburgisches Dorf, 3. Stunden von Heidingsfeld, gegen Bischofsheim.

Masenbach, ein Würtzburgis. Dorf, 4. Stunden von der Residenz, gegen Wertheim.

Masen-

Masenbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Schönrain, eine halbe Stunde von Gemünd am Mayn.

Maundorf, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Herrnsdorf, hat 5. dieses Amts Unterthanen.

Maydbrunn, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Preßelsheim, 2. Stunden von Würtzburg, gegen Schweinfurth, ist mit 21. dieses Amts Unterthanen besetzet. Das Kloster Maidbronn ward A. 1232. allhie erbauet, ist aber nachgehends von Bischoff Lorenz von Bibra eine Probstey daraus gemacht worden. Schæpf. Rel. de Frat. Dom. S. Kiliani p. 45.

Maydsynn, am Flüßlein Synn, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Reineck, gegen Fulda.

Maynbach, das Dorf liegt im Würtzburgischen Amt Ebenhausen, eine Stunde davon gegen Schweinfurth. Die Pfarrey gehört in das Capitel Münnerstatt und 45. dasige Unterthanen in gedachtes Amt, das Ritter-Guth aber allda besitzen die Herren von Münster.

Maynberg, Meyenburg, ein Würtzburgisches Amt und Schloß, auch Dorf, eine Stunde von Schweinfurth, am Ende der Schweinfurther sogenannten Maynleiden, hat 20. Innwohnere. Dieses erkauffte An. 1306. Graf Berthold von Henneberg von Graf Walther zu Barby, Statthaltern zu Coburg. Spangenberg Henneb. Chronick fol. 177. Nach der Zeit hat solches nebst den Zoll, Halsgericht und Wildbahn, Bischoff Conrad von Würtzburg Anno 1542. von Fürst Wilhelm zu Henneberg durch Kauff, theils auch durch Tausch, gegen die Stadt Meinungen zum Stifft gebracht. Es träget der sogenannte daselbst befindliche Gülden-Zoll, da von jedem Fuder Wein ein Fränckis. Gulden entrichtet werden muß, jährlich ein grosses wegen der starcken Durch-Fuhr ein.

Mayenfells, ein Ritterschafftl. Dorf und Schloß im Odenwald, gehört denen Herren von Meyler, und hat eine Kirche, liegt 3. Stunden von Oehringen.

Mayn-Sontheim suche Sondheim.

Mayn-Stockheim, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, eine Stunde von Kitzingen, gegen Dettelbach, hat 26. in gedachtes Amt gehörige Innwohnere. Dieses Dorf hielte es im Bauern-Krieg An. 1525. mit dem losen Hauffen, und wurden davon einige, als Bischoff Conrad dahin kam, am Leben davor gestrafft. Ludew. Gesch. von Würtzburg. fol. 54. Ohnfern davon und 3. Stunden von Eberach hat dieses Kloster ein überaus artiges mit Gärten und Fontainen geziertes Schloß an dem Mayn, zur Wohnung eines Conventualen, der mit einigen ihme zugeordneten Gerichts-Personen über die umher liegende Kloster-Güter und Unterthanen das nöthige besorget.

Mechenried, Mechritt, ein Würtzburgisches Dorf, liegt 2. Stunden

von Haßfurt, gegen Königshofen. Die Pfarrey allda stehet unter dem Capitel Münnerstatt, wegen der Cent-Gerichte aber gehöret dieser Orth in das Sächsis. Amt Königsberg.

Mechmühl ol. Mechitamuhil, ein Würtzburgisches Dorf, davon gabe Bischoff Wolfgerus zu Würtzburg An. 815. dem Abt zu Fulda einen Zehend. Ab Ekhart Comment. de Reb. Franc. Orient. T. II. pag. 121.

Mechtildshausen, ein Würtzburgis. Dorf, dieses wurde An. 1226. von Graf Gottfried von Reichenbach dem Stifft zu Lehen aufgetragen. Ludew. Gesch. von Würtzburg fol. 54.

Meerschwinden, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Röhn-Werra, denen Herren von der Tann eigen.

Megersheim, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Altmühl, besitzen die Herren von Jaxtheim.

Melchendorf, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Seßlach, welches da 4. Unterthanen hat.

Melchern, ein Würtzburgis. Dorf, wurde An. 1226. von Grafen Gottfried von Reichenbach dem Stifft zu Lehen aufgetragen. Ludew. Gesch. von Würtzb. fol. 54.

Meles ol. Aulos, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Baunach, gehört denen Herren von Truchseß zu Wetzhausen, von welchem es eine viertel Stunde liegt, auch mit einer dahin gehörigen Filial-Kirche versehen ist.

Melrichstatt, Mellerstatt, ol. Modelichstatt, von 290. Bürgern am Streu-Fluß, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein, 2. Stunden von Ostheim, gegen Königshofen gelegen. An. 770. übergabe Hertzog Carlmann in Francken dem Bischoff Burckhard zu Würtzburg dieses Orthes Pfarr-Kirche zu St. Martin. Als An. 1525. diese Stadt, welche von Bischoff Conrad ab- und der Bauern Heer zufiele, muste sie jenen endlich auf das neue huldigen, und wurden bey gedachtes Bischoffs Anwesen, 8. Rebellen, worunter der Pfarrherr von Kißingen, und 5. Bauern-Hauptleute sich befanden, mit dem Schwerdt gerichtet, und letztere hernach gespisset. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 395. und 903. daselbst ist ein Capitel über verschiedene umher befindliche Pfarreyen. Diese Stadt ist sonst auch wegen der Anno 1077. zwischen Kayser Henrico IV. und Hertzog Rudolphen aus Schwaben dabey vorgegangenen wichtigen Schlacht in Historien bekannt.

Memelsdorf, eine halbe Stunde von Seßlach, gehöret unter den Fränckischen Ritter-Orth Baunach und dem Freyherrl. Greifenklauischen Hause. Daselbst halten sich viele Juden auf, und besitzen allda eine Synagoge. Die Kirche aber ist Evangelisch. Dieses war das alte

Stamm-

Stamm-Haus derer Herren von Memelsdorf, welche vor mehr als 200. Jahren abgestorben.

Merckeldorf, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Ebern, welches 9. Unterthanen da besitzet.

Merckershausen, ein Würtzburgis. Dorf vid. Marckershausen.

Mergenbrun, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Rottenfels, eine halbe Stunde davon gegen Wertheim.

Mertzbach suche Ober- und Unter-Mertzbach.

Meßbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Ebenhausen, eine Stunde davon gegen Lauringen.

Meßelhausen, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, des Cantons Odenwald, im Amt Lauda, eine Stunde davon gegen Würtzburg. Solches nahme Bischoff Johannes zu Würtzburg An. 1402. denen Gebrüdern von Schneberg mit Gewalt hinweg. Ludewigs Gesch. von Würtzburg fol. 683 Der Geistliche diß Orths stehet unter dem Capitel Mergentheim. Dieser Zeit gehöret es denen Herren von Zobel.

Mesenbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Gemünd, hat 28. Unterthanen.

Meyles, irrig Mihlis oder Mehlis, das denen Freyherren Truchseß von Wetzhausen zuständige Dorf liegt eine Stunde von der Würtzburgis. Stadt Lauringen, gegen Königshofen, und ist dem Ritter-Orth Baunach einverleibet. Die Kirche allda ist Evangelisch und ein Filial von Wezhausen.

Michelau, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Gemünd, darinnen finden sich 8. dessen Unterthanen.

Michelau, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Geroldshofen, eine Stunde davon. Die Mühle des Orts gehöret denen Fuchsen von Bimbach.

Miltz, ein im Amt Königshofen, 2. Stunden davon liegendes Würtzburgisches Dorf, ist mit einer Post-Station versehen. Dieser Orth ist ein Stamm-Haus derer Herren von Milz, welche unter der Ritterschafft in Francken bey 14. Thurnieren sich berühmt gemacht.

Mürßbach, ein 2. Stunden von Ebern an der Jtsch befindliches Gan-Erben Dorf des Ritter-Orths Baunach, besitzen das Stifft Würtzburg, welches 38. Unterthanen da hat, die Herren von Künßberg, von Auffeß, von Lichtenstein, und die Zollnere von Brand. Allhie wird Capitel gehalten von denen umher befindlichen Pfarrern.

Mittelheid, ein Würtzburgis. Dorf an der Wehren, im Amte Arnstein, zwey Stunden davon gegen Gemünd.

Mittel-Sinn, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Aura, am Flüßlein Sinn, eine Stunde von Burg-Sinn gegen Zeitlof, daselbst befinden sich 37. Unterthanen dieses Stiffts

Stiffts, und eine Evangelische Pfarr-Kirche.

Mittel-Streu, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Mellrichstatt, eine Stunde davon an der Streu gegen Neustatt an der Saal befindlich. Die Pfarrey allda ist dem Capitel zu gedachten Mellerichstatt untergeben. Der Unterthanen obiges Amts sind da nur 10. und des Klosters Wechters-Winckels zwey.

Mittel-Zell, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Würtzburg, zwischen 2. Klöstern dieses Namens am Mayn gelegen. Diese 3. Oerther sind von denen daselbst wachsenden Zellernüssen, die man statt Confects aufzusetzen pfleget, denen Liebhabern bekannt.

Mitzberg, ein zum Kloster Tambach gehöriges Dorf, eine starcke Stunde von Coburg gegen Seßlach, daselbst ist vor einigen Jahren eine Kirche von denen Catholischen erbauet worden.

Mönich-Stockheim, oder Stolckheim, ein Würtzburgisches Dorf von 38. dahin gehörigen Unterthanen im Amte Sultzheim, eine kleine Stunde davon gegen Zobelstein. Das Kloster Eberach, welches An. 1738. eine neue Kirche dahin bauen lassen, hat auch daselbst Güter und Lehenschafften.

Mordstatt, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Rottenfells, eine halbe Stund davon gegen Würtzburg am Mayn. Ausser Zweiffel hat dieser Orth solchen Namen von dem zwischen dem Ertz-Bischoff von Mayntz, und dem Bischoff von Würtzburg Anno 1224. vorgelauffenen blutigen Treffen, in welchem 13. Grafen und 63. Herren geblieben, erhalten. Schannat. Corp. Trad. Fuld. p. 434. Sonst soll es das Madenstatt in Pago Waldsatiæ seyn. Chron. Gottwic. Lib. IV. p. 541.

Moßbach, ein Würtzburgis. Dorf, ist im Amt Münnerstatt, eine Stunde von Lauringen gegen Kissingen gelegen, 32. Unterthanen gedachtes Amts wohnen darinnen, daselbst ist auch ein Capitel, zu welchen die Pfarr-Oerther, welche um solche Gegend liegen, gehören. Die aufrührische Bauern brachten solches Anno 1525. in Brand. Güthens Beschreib. von Meinungen. p. 217. Dieses soll nach Schannati Meinung in Corp. Tradit. Fuld. p. 396. befindlich, das alte Machasbah oder Madibah seyn, dessen in einer Charta donationis de Anno 791. und 842. gedacht wird, und daß solcher Orth in der Geltresheimone-Marca, oder in der Marck Geltersheim gelegen seye.

Muckenbach, ein klein Dorf im Würtzburgischen Amt Seßlach, 3. Stunden von Coburg gegen Königshofen, ist dermahlen dem Stifft Würtzburg zuständig.

Müdesheim, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Arnstein, hat 40. Unterthanen. Der dasige Pfar-

rer rechnet sich zum Capitel Ober-Carlstadt.

Mühlbach, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Carlstadt an dem Mayn gegen über von 60. Haushalten. Der Priester stehet unter dem Capitel Unter-Carlstadt. Der Wein an diesem Orth soll dem Moßler-Wein am Geschmack sehr nahe beykommen. Dieses oder nachfolgendes Gut und Schloß Mühlbach wurde vor etwann 230. Jahren von Philipp von Schneeberg denen von Thüngen käuflich überlassen. Meichsner. Decis. Cam. T. II. L. I. Dec. 1.

Mühlbach, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Neustatt an der Saal, von 15. Unterthanen.

Mühlhausen, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von dessen Amt Arnstein gegen Klingenberg, hat 25. Stiffts- und 30. Dom-Probstey Unterthanen.

Mülsling, Mulsing, ein Würtzburgisches Dorf, 128. Mann starck, im Amt Jaxtberg, eine kleine Stunde davon. Dasiger Geistliche gehört zum Capitel Krautheim.

Münch-Sambach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Herrnsdorf, ist mit 14. dessen Unterthanen besetzet.

München-Steinach, ein Kloster Benedictiner-Ordens, machte Anno 1202. Albrecht von Steinach aus seinem Schloß Steinach. Ludewig Würtzburgis. Gesch. fol. 536.

Münnerstatt, Minnerstatt, Murstatt, oder Müncherstatt, ol. Munirichestatt, Munrichsteti und Muristett, nach einigen auch Marienstatt, lat. Mariæpolis genannt, ein Würtzburgisches Ambt, Schloß und Stadt von 316. Bürgern an dem Flüßlein Lauer, 2. Stunden von Neustatt an der Saal gegen Schweinfurth gelegen. Von dieses Orthes Gütern wurde das Stifft Fulda öffters, als: Anno 771. 796. 800. 808. und 823. begabet. Schannat. Corp. Trad. Fuld. p. 397. Daselbst ist eine Commenthurey des Teutschen Ordens. Anno 1287. wurde die zwischen Graf Hermann dem II. zu Henneberg, und Graf Hermann dem III. entstandene Strittigkeit wegen des Schlosses und der Stadt Münnerstatt durch gütliche Unterhandlung beygeleget. Besiehe meine Coburgische Historie im II. Buch am 30. Blat. Diesen Orth erhielte zur Helffte das Stifft Würtzburg Anno 1354. durch Erkauffung von Graf Eberharden zu Würtzburg. Die andere Helfft überkam es von einem Grafen von Henneberg. Da 1525. dieser Orth es mit den aufrühriſchen Bauern hielte, wurden deßwegen derer Bürgere 22. mit dem Schwerdt bestrafft. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 503. und 642. In diesem Orth wird das Capitel über nahe gelegene Pfarren gehalten.

Munsdorf, ein Ritterschafftliches Dorf, des Canton Altmühl, besitzen die Herren von Seckendorf.

Münster, ol. Münsterburg, drey Stunden von Lauringen gegen Haßfurth befindlich, ein Würtzburgisches Schloß, Dorf und Stamm-Haus des alten Frey-Fränckischen Geschlechtes von Münster. Die Kirche daselbst ist Catholisch, die Einwohner aber Evangelischer Religion. Es liegt 3. Stunden von Gemünd gegen Schweinfurth, und gehörte vor Alters denen von Habern.

Münster, ein Würtzburgisches Dorf. Anno 820. gelangte solches durch Schenckung von 3. Adel. Frauen an das Kloster Neustatt am Mayn, welches hernach Kayser Ludovicus I. bestättigte. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 425.

Mürhard, ein Würburgisches Kloster, ward Anno 750. von Bischoff Burckhardo zu Würtzburg gestifftet, und 1525. in dem Bauern-Krieg abgebrannt.

Müzenroth, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Ober-Schwarzach, hat 13. dahin gehörige Unterthanen.

N.

NAgelsberg, ein Würtzburgisches Dorf. Der hiesige Priester stehet unter dem Capitel Krautheim.

Naßach, ein 2. Stunden von Lauringen gegen Seßlach gelegenes Dorf, mit einer Evangelischen Kirchen. Anno 127.. übergabe Graf Conrad von Wildberg diesen Orth seiner Gemahlin, nebst andern Gütern zu einer Morgengab. Besiehe meine Coburgische Historie lib. 2. p. 28. Solches besitzen wiederkauflich die Herren von Truchses von dem Herzog zu Sachsen-Hildburghausen. Dessen Gegend bestehet meist aus Weinwachs und Frucht-reichen Boden.

Neizig, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Gemünd, hat 29. Unterthanen.

Neidenau, ein Würtzburgis. Dorf. Der dasige Pfarrherr ist an das Capitel Neckars-Ulm gewiesen.

Nentschenbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Eltmann, hat 13. dahin gerichtbarte Unterthanen.

Neu-Besungen, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Trümberg, enthält 18. dessen Unterthanen.

Neubrunn, ein Ritterschafftliches in dem Orth Baunach gehöriges Ganz-Erben Dorf, 2. Stunden von Zeil gegen Ebern. Die Freyherrliche Fuchsische, Altensteinische und Guttenbergische Häuser sind, nebst dem Fürstl. Amte Königsberg Dorfs-Herren davon.

Neubrunn, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Röttingen gegen Creglingen.

Neudorf, ein 2. Stunden von Coburg nächst an Tambach gelegenes Kloster-Langkheimisches Dorf.

Neuhaus, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Geroldshofen, dessen Unter-

terthanen sind 8. allda. Auch haben die Herren Fuchsen von Binbach einen Rittersitz allhie.

Neuhof, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Dettelbach, eine Stunde davon gegen Würtzburg.

Neuhof, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Geroltzhofen, allwo 6. dieses Amts Wohnungen.

Neundorf, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Bibert ohnfern davon.

Neu-Schwambach, ein Ritterschafftliches Dorf, der Herren von der Tann, liegt 2. Stunden von der Tann an der Ulster.

Neußwerts, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Rhön-Werra, gehört denen Herren von der Tann.

Neuses, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Dettelbach, eine Stunde davon gegen Volckach, hat 27. Stiffts Einwohnere.

Neuses, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebern, darinnen 5. dieses Amts Unterthanen sind.

Neuses oder Neusez aufm Berg, im Würtzburgischen Amt Preselzheim, 2. Stunden davon gegen Dettelbach, hat sich An. 1525. zum aufgestandenen Bauern-Hauffen geschlagen, aber bey Dahinkunfft des Bischoffs davor seine Straffe leiden müssen. Ludewig Gesch. von Würtzburg ol. 903. darinnen gehören dem Stifft 11. Unterthanen, und 12. dem Kloster Theres.

Neuses, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Volckach, 2. Stunden davon gegen Kloster Eberach.

Neuses, ein Würtzburgisches mit 19. Unterthanen besetztes Dorf, im Amt Rotenstein befindlich.

Neusig, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Baunach, eine halbe Stunde von Ebern, gehört denen Herren von Rotenhan.

Neustätigen an der Ulster, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, eine Stund von der Tann, ist denen Herren von der Tann eigen.

Neustatt, ein Würtzburgisches Closter am Mayn, eine Stunde oberhalb dem Amt Rottenfells gelegen, ward An. 760. von Bischoff Burckharden zu Würtzburg dahin gestifftet, wo sonsten des Pfalz-Grafens Pipini Lusthaus gestanden, und vorhin Rorinlacha genennet worden. Eckhart comment. de Reb. Franc. or. T. I. p. 702. An. 1525. wurde es gleich andern von den aufrührischen Bauern verwüstet.

Neustatt an der Saal, ol. Ober-Saltz, Salz oder Villa Salz, eine mit doppelten Mauern umfaßte feine Stadt, 3. Stunden von Königshofen, gegen Kißingen, in welchem Orth Kayser Carl der Grosse, seiner angenehmen Gegend wegen, einen herrlichen Pallast, Saltzburg genannt, erbauet, und so wohl er, als die folgende Kaysere Ludovicus, Arnulfus und Otto I ihre Hof-Läger hatten. A. 1002. schenckte Kayser

ser Otto III. solchen Orth Bischoff Heinrichen zu Würtzburg. In dieser Stadt, welche An. 1525. mit den rebellischen Bauern in Bündnüs stunde, liesse der Bischoff Conrad zu Würtzburg einige Bürgere als Rädleins-Führer enthaupten. Die Geistlichkeit daselbst stehet unter dem Capitel Münnerstatt. Der gelehrte Geheimbde Rath von Eckhart, hat in einem besondern Tractat behauptet, daß die bekannte Leges Salicæ daselbst publiciret worden. Die Burgerschafft erstrecket sich auf 320. Köpfe.

Neustatt, Kloster-Neustatt, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, von 44. Unterthanen im Amt Rotenfells.

Nezenheim, Nenzenheim, das Dorf gehört unter den Ritter-Canton Baunach, denen Herren von Hutten.

Nickersfeld, Niederfelden, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, eine starcke Stunde davon befindlich, darinnen das Kloster Bildhausen 18. Unterthanen hat.

Niclashausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Schönrain, 2. Stunden davon gegen Würtzburg gelegen.

Nieder-Balbach siehe Balbach.

Nieder-Lauringen, Niederlauer, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, 2. Stunden davon gegen Münnerstatt. Der Pfarrer daselbst gehört in das Capitel zu Münnerstatt. An Unterthanen dieses Amts finden sich da 49. An. 1271. gabe Graf Conrad von Wildberg die Helffte dieses Orths seiner Gemahlin zu einer Morgen-Gab.

Niederndorf, im Würtzburgis. Amt Schlüsselfeld befindlich, ist eine halbe Stunde davon gelegen.

Niederstoll, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Röhn-Werra und Viertheils Buchau, gehört dem Hrn. Graf Görtzen.

Nieder-Werren, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orths Baunach, mit einer Evangelischen Kirche.

Nuttlingen, Niedlingen, ol. Nitalinga, Hnutlingi und Hnutilingen, ein Würtzburgisches Dorf, von 137. Wohnungen, im Amt Kitzingen, 2. Stunden von Münerstatt gegen Schweinfurth, ward Anno 1390. durch Bischoff Gerharden von Hertzog Schwantiborn aus Pommern an das Stifft erkaufft. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 667. Von diesem zu Zeiten König Carls also genannten Nutilinga gelangten gewisse Güter an das Stifft Fulda. Eckhart. Comment. de Reb. Franc. Orient. p. 618.

Nordeck, ein Würtzburgis. Schloß, war vor Alters denen Grafen zu Henneberg, als eine Burgherrschafft anvertraut. An. 1150. gabe Graf Poppo zu Henneberg solches dem Stifft Würtzburg zu eigen.

Besiehe meine Coburgische Historie lib. II. p. 14. Das noch blühende alt-Adeliche Geschlecht derer Herren von Nordeck wird sonder Zweiffel diesen Orth vor ihr Stam-Haus erkennen.

Northeim, ein Würtzburgis. Marckfleck des Amtes Fladungen, eine Stunde davon gegen Ostheim. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel zu Melrichstatt, da befinden sich 130. Würtzburgische Unterthanen.

Northeim, im Grabfeld, eine Stunde von Fladungen gegen Ostheim, ein Ritterschafftlicher Ansitz und Dorf derer Herren von Stein Altensteinischer Linea, hält sich an das Ritter-Orth Röhn-Werra, und hat eine Evangelische Kirche.

Northeim, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Volckach, eine Stunde davon gegen Schwartzach, liegt am Mayn. Dessen vortrefflich guter Francken-Wein wird an benachbarten Höfen sehr gesuchet. Das Kloster Schwartzach hat dieses Orthes 12. Unterthanen.

O.

OBer-Bach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Bischoffsheim, 3. Stunden davon gegen Werberg. Die Geistlichkeit dieses Orthes ist unter dem Capitel Mellrichstatt.

Ober-Bleichfeld, Ober-Blechfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Proselzheim, eine Stunde davon, so allda 52. Unterthanen hat. Unter andern ward auch dieser Orth von Bischoff Melchior zu Würtzburg gegen das abgetrettene Amt Mainberg Wilhelmen von Grumbach übergeben. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 366.

Ober-Breit, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Iphofen, 9. dieses Amtes Unterthanen finden sich allda.

Ober-Carlstadt, suche Carlstadt.

Ober-Ebersbach, das Dorf an der Saal im Amte Neustatt, eine Stunde davon gegen Kißingen, hat 25. Amts Unterthanen, ist Würtzburgisch.

Ober-Eckersheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Aub.

Ober-Elsbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Fladungen, zwey Stunden davon gegen Bischoffsheim gelegen, hat 133. Innwohnere. In Schannat. Corp. Tradit Fuld. p. 393. ward dieser Orth im Jahr 819. Elispa, Elspe und Obirn-Elspe genannt. Die Pfarrey daselbst gehört dem Capitel zu Mellrichstatt.

Ober-Elldorf, ein im Würtzburgis. Amt Seßlach befindliches Dorf, drey Stunden von Coburg gegen Schweinfurth. Der Orth ist dem Ritter-Orth Baunach einverleibet, und dem Kloster Langheim zuständig.

Ober-Eßfeld, Ober-Eißfeld, ein Würtzburgisches schönes Dorf, von 140. Einwohnern im Amte Königshofen,

hofen, 2. kleine Stunden davon. Ein Schloß und Guth im Ritterschafftlichen Canton Röhn-Werra gehörig, besitzet die Freyherrliche Truchseßische Familie daselbst. Auch ist eine Catholische Filial-Kirche von Unter-Eißfeld hiesiges Orthes. Um das Jahr 823. übergabe Kayser Ludwig dem Bischoff Wolgario zu Würtzburg die St. Martins-Kirche zu Eigesveld. Falckenstein Tom. II. Antiq. Nordgav. p. 153.

Oben-Eysenheim, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Klingenberg gegen Volckach am Mayn befindlich.

Obersfeld, ol. Abresfelt in Pago Weringewe, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Arnstein, ist an Mannschafft 49. starck. Ein Ritter-Gut besitzen daselbst die Herren von Steinau.

Oberfeld, ein Würtzburgisches Dorf des Amtes Maynberg, hat 35. dessen Unterthanen.

Ober-Fladungen, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Fladungen, eine halbe Stunde davon gegen Tann. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel zu Mellrichstatt, und der Unterthanen sind 55.

Ober-Sinsbach, ein Würtzburgis. Dorf. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel Krautheim.

Ober-Helmstatt, ein Reichs-Ritterschafftliches Dorf und Schloß derer Herren von Berlingen, welche mit diesen und Unter-Helmstatt vom Kayser Leopoldo 1695. beliehen worden. Vid. supra voc. Helmstatt.

Ober-Heydt, ein Würtzburgisches Dorf. Die Pfarrey daselbst gehöret in das Capitel Geroldshofen.

Ober-Höfurt, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Fladungen, eine Stunde davon gegen Ostheim zu finden.

Ober-Hohenrieth, Ober-Höriet, ein Gan-Erben Dorf im Sächsischen Amte Königsberg, welches dieses Orths die Cent, das Würtzburgische Amt Haßfurt aber darinnen 17. Innwohnere hat.

Ober-Kirchen und **Unter-Kirchen**, zwey Dörffer Würtzburgischen Lehens, haben die von Heßperg denen Herren von Bibra vor etwan 230. Jahren verkaufft. Meichsn. Dec. Camer T. II. L. 1. d. 1.

Ober-Lauringen, ist das eine halbe Stunde vom Städtlein Lauringen, gegen Königshofen befindliche, und zum Fränckischen Ritter-Orth Baunach gehörige Schloß und Dorf, derjenigen Race derer Herren von Truchseß, welche sich davon schreiben. Diesen Orth überliesse Graf Conrad zu Wildberg seiner Gemahlin Margarethen, einer Gräfin von Henneberg An. 127 . zu einer Morgen-Gab. Daselbst ist eine Post-Station.

Ober-Leinach, ein Würtzburgisches Dorf oder Marck von 112. Häusern, im Amt Veit Höchheim, 3. Stunden davon gegen Carolstadt, unter

unter welches Capitel auch die hiesige Geistlichkeit gehört. Weilen An. 1525. dieser Orth, nebst Unter-Leinach, im Bauern-Krieg es mit diesen hielte, so kame nach gestillter Rebellion Bischoff Conrad dahin, und nahme seine Unterthanen daselbst auf das neue in die Pflicht. Ludew. Geschichte von Würtzb. fol 904.

Ober-Mannsdorf, ein Würtzburgisches unter dem Amt Ebern begriffenes Dorf, hat 5. dahin gehörige Unterthanen.

Ober-Merzbach, ein dem Freyherrl. Rotenhanischen Geschlecht zuständiges und dem Ritter-Orth Baunach incorporirtes Dorf, liegt eine kleine Stunde von Ebern. Die daselbstige Evangelische Kirche ist ein Filial von Unter-Merzbach.

Ober-Rückersbach, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Röhn-Werra, gehört denen Herren von der Tann.

Ober-Schlichbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Eltmann, hat 15. dahin gehörige Unterthanen. Dessen Kirche stehet unter dem Capitel Schlüsselfeld.

Ober-Schöpf, das 2. Stunden von Lauda gegen Boxberg gelegene Schloß und Dorf, gehört im Ritter-Orth Odenwald denen Herren von Roßenbach.

Ober-Schwanfeld, ein Würtzburgisches Dorf der Dom-Probstey, ist mit 45. dessen Lehens-Unterthanen besetzet.

Ober-Schwappach, irrig Ober-Schopach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Mayn-Stockheim, eine Stunde von Zabelstein, gegen Haßfurt, darinnen sitzen 9. dieses Amts Unterthanen. Es war vor einiger Zeit ein besonderes Amt, welches aber nach der Zeit nach Klein-Eberach verleget worden. Diß Orths hat das Kloster Eberach ein ungemein schönes Schloß mit denen trefflichsten Gärten zu einer Wohnung vor 2. Conventualen aufgeführet, welche allda theils die Sacra, theils die Jurisdictionalia und Oeconomica über des Klosters daselbstige und in einigen dort herum liegenden Dorfschafften befindliche Güter und Lehenschafften besorgen. Dieser Gegend mangelt es weder an Fruchtbarkeit zu Wein und Brod, noch an angenehmer Situation. Daselbst ist auch ein prächtig erbaute Kirche.

Ober-Schwartzach, ein Würtzburgisches Amt und Marckfleck von 90. Wohnungen, 3. Stunden von Geroldshofen, gegen Brixenstatt. Die alldasige Pfarrey gehöret in das Capitel Geroldshofen. Anno 1525. brannten die aufrührische Bauern den Orth ab.

Ober-Sulbach, ein Dorf im Amt Haßfurth, eine halbe Stunde davon gegen Schweinfurth.

Ober-Sinn, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Reineck, gegen Fulda, im Amt Aura, welches allda 38. gesessene Mann hat. Der Pfarrer

rer dieses Orths gehöret in das Capitel Unter-Carlstadt.

Ober-Spießheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Sultzheim, eine Stunde davon gegen Schweinfurth, hat 28. Unterthanen.

Ober-Steinach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Zobelstein, eine Stunde davon am Flüßlein die Rauhe Eberach. Darinnen 3. Kloster Eberachs Unterthanen befindlich.

Ober-Steinbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Prelsdorf, 2. Stunden davon gegen Geroldshofen.

Ober-Streu, ol. Strevv, am Flüßlein Streu, ein aus 111. Mann bestehendes grosses Würtzburgisches Dorf, des Amts Mellrichstadt, eine Stunde davon gegen Neustatt an der Saal, ist berühmt wegen des An. 1078. daselbst zwischen Kayser Heinrich den IV. und Hertzog Rudolphen aus Schwaben vorgegangenen grossen Treffens. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 479.

Ober-Sultzbach, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Sunden von Königshofen gegen Ebern. Das Amt Königsberg besitzet allda die hohe und niedere Cent-Gerichte, die Innwohnere pfarren in die Adel. Huttische Kirche zu Birckenfeld. Rudolphi Beschreib. des Fürstenth. Gotha P. II. fol. 300. und 303.

Ober-Thoris, Ober-Thores, ein Dorf am Kloster Theres, zu solchen gehören dessen 53. Unterthanen, und liegt 2. Stunden von Haßfurth gegen Schweinfurth.

Ober-Trimberg, suche Trimberg.

Ober-Tulba, ein Würtzburgisches Dorf des Amtes Trimberg, eine halbe Stunde vom Fuldischen Kloster Dulba, dessen Pfarrer gehet in das Capitel Ober-Carlstatt.

Ober-Volckach, ein Würtzburgisches Dorf von 84. Wohnungen, eine halbe Stunde von dessen Amt Volckach gegen Geroldshofen. Die Geistlichkeit gehöret in das Capitel Geroldshofen. Dieses Orthes wird bereits in dem Anno 1007. in Kayser Heinrichs des II. Bambergischen Stifftungs-Brief gedacht, und darinnen Volchaa genennet. Chron. Gottwicense. Lib. IV. p. 598. v. infra voc. Volckach.

Ober-Waldberingen, ol. Waldbohringi, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, eine halbe Stunde von Ostheim gegen Bischoffsheim, hat eine Evangelische Kirche.

Ober-Wegfurt, ein Ritterschafftliches Dorf an der Fulda, eine Stunde von Schlitz, gehört den Grafen von Görtz, sonsten aber zu dem Orth Röhn-Werra, des Quartiers Buchenau. Die Kirche ist ein Filial von der zu Queck.

Ober-Wehrn, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Ebenhausen, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth. Dessen dahin pflichtige Unterthanen sind 39. an der Zahl.

Ober-

Ober-Weiler, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Mayn-Stockheim, hat nur 5. eingesessene Unterthanen dieses Amtes.

Ober-Weisebron, oder Ober-Weißbrunn, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Bischoffheim, eine Stunde davon gegen Fulda befindlich.

Ober-Wittighausen, ein Würtzburgisches Dorf, des Amtes Grunfeld, hat 39. Hausgesessene Unterthanen.

Ober-Wittstatt, ein Würtzburgisches Dorf. Der Pfarrer daselbst gehört in das Capitel Buchrein.

Ober-Zell, lat. Cella Dei Superior, ein München-Kloster Præmonstratenser-Ordens, 2. Stunden unterhalb Würtzburg am Mayn gelegen, wurde Anno 1128. von St. Nortberten gestifftet. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 501. aber Anno 1525. von der Wuth der Bauern verwüstet, und abgebrannt, doch nach der Zeit wieder auferbauet. Groppius Collect. Script. Wirceb. p. 279.

Ochsenfurth, Oxenfurt, lat. Oxonium vel Ochsenfurtum, ol. Ochsnofurt am Mayn, eine feine etwas befestigte Würtzburgische Stadt, 3. Meilen von Würtzburg, mit einer langen steinern Brücke über diesen Fluß. Anno 1338. als der Ritter Leupold Kuchenmeister von Nordenberg die Stadt eingenommen, aber dem Schloß nichts anhaben können, ermannete sich die Burgerschafft und beträngte den Feind mit Schlagen und Werffen aus ihren Häussern so hart, daß sie andern Mittags aus der Stadt weichen musten. Anno 1435. wurde die Stadt, welche es mit dem Dom-Capitel wider ihren Herrn Bischoff Johann zu Würtzburg hielte, von diesen vergeblich belagert. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol 622. 742. und 781. Daselbst hielten sich auch Anno 1440. die Bürger wider Marggraf Albrechts zu Brandenburg Kriegs-Volck tapffer, und fiengen viele Personen, so bereits in das Schloß, mittelst einer dreyfachen Leiter, eingetrungen, so, daß der Marggraf unverrichteter Sache wieder abziehen muste. Anno 1525. da sie es mit denen aufgestandenen Bauern hielten, und ihnen 500. Fuder Wein, und eine grosse Menge Getreid, denen Dom-Herren zu Würtzburg gehörig, verabfolgen liesen, musten sie darauf auch wieder auf das Neue dem Bischoff huldigen. Aus diesem Orth war vor dessen ein Schmied bürtig, welcher, als ein Soldat, dem Treffen zwischen Conradino König in Sicilien und Carolo Hertzogen von Anjou unter jenes Armee stund, und als diese gedachten ihren König verlohren hatten, haben dessen zerstreuetes Kriegs-Volck obbesagten Schmied, der Conradino ähnlich sahe, zu ihrem Heerführer angenommen, und vor ihren König gehalten. Als nun dieser den Rest solcher Armee glücklich durch Italien in Teutschland

land geführet, ist er wider ihren Willen von ihnen in sein Vatterland Ochsenfurt gegangen, und hat sein altes Handwerck daselbst fortgetrieben. Pastor. in Franc. Rediv. p. 423. Anno 725. zu Zeiten König Theodorici IV. wurde allhie ein Nonnen-Kloster errichtet. Ab Eckhart. Comment. de Reb. Franc. or. Tom. I. p. 353. & seq. Dermahlen gehören 273. Bürger allda zum Dom-Probstey Pfrünt-Amt nach Würtzburg.

Oefeld, oder Oßfeld, ein Dorf, drey Stunden von Mergentheim.

Ochsenthal, zwey Stunden von Hammelburg an der Saal, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, gehört denen Herren von Thüngen, und ist Fuldisches Lehens. Dermahlen hat das Julier-Spital zu Würtzburg diesen Orth in Besitz.

Ochsenthal, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Jagtsberg, hat 7. Amts-Unterthanen.

Oeden, ein Würtzburgisches Dorf. Der Geistliche gehet in das Capitel Neckar-Ulm.

Oellingen, ein Würtzburgis. Dorf, eine halbe Stunde von Aub gegen Ochsenfurth. Der Pfarrer daselbst gehört unter das Capitel gedachter Stadt, darinnen befinden sich 21. Unterthanen.

Oettleben, ein Würtzburgisch Dorf, im Amt Werneck, eine halbe Stunde davon gegen Schweinfurth befindlich.

Ohrenberg, ein Würtzburgis. Dorf, von 16. dessen Unterthanen, im Amt Trümberg.

Oppach, ein Schloß und Dorf, 3. Stunden von Schweinfurth, gegen Ebenhausen, besitzen die unter dem Fränckis. Ritter-Orth Röhn-Werra begriffene Freyherren von Bobenhausen mit dasiger Pfarr-Kirchen. An. 813. schenckte einer, Atto genannt, dem Stifft Fulda seine Güter in villa Oppahu, in Geltareshei-mero Marcu, in Pago Grabfeld. Schannat. Tradit. Fuldens. p. 398.

Opferbaum, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Gramschatz, gegen Schweinfurth, hat 62. Unterthanen.

Opthausen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Iphofen.

Orlebach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebenhausen, eine Stunde davon gegen Hammelburg. Ich halte diesen Orth vor das alte Horabach in pago Salagevve, dessen sub An. 905. in Traditionibus Fuldensibus gedacht wird. Ob gleich das Chron. Gottvvicense Lib. IV. p. 756 sich nicht darüber, was Horabach bedeuten soll, erkläret. Der Orth hat sonst 31. Unterthanen.

Oßfeld, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Butthard, besitzet 31. Unterthanen.

Osterberckheim, ein Würtzburgisches Dorf. Der Geistliche daselbst gehört in das Capitel Buchheim.

Osthausen, ein Würtzburgis. Dorf,

im Amt Aub, eine Stunde davon gegen Ochsenfurt.

Ostheim, das Würtzburgische Dorf liegt am Haßberg, 2. Stunden von Königsberg, gegen Hofheim, und gehört mit 59. dasigen Unterthanen in das Amt Rothenstein.

Ostheim, ein Würtzburgisches Dorf, oder, wie es Pastorius in Franc. Rediviv. fol. 421. wohl irrig nennet, ein Städtlein am Mayn, gegen Volckach über. Daselbst stifftete An. 1414. Erlinger von Senßheim ein Cartheuser-Kloster, und begabte solches mit diesem Orth. Ludewigs Würtzb. Geschicht-Schreiber fol. 697. Ob die sehr alte und Stiffts-mäßige Herren von Ostheim, davon einer Wolframus Schenck von Ostheim An. 1230. gelebet, allhie, oder in dem Hennebergischen Städtlein Ostheim ihr Stamm-Haus haben, beruhet noch in der Ungewißheit.

Ottelfingen, ein Würtzburgis. Dorf, in welchem An. 1460. das Dom-Capitel zu Würtzburg ein Gut und Zehenden daselbst an Wilhelm von Dottenheim, und dieser An. 1469. solche an Wilhelmen von Reheberg auf Hohen-Reheberg verkaufft; letzt-bemeldter aber diese Güter an Bastian von Adeltzheim hinwieder Anno 1503. käuflichen überlassen. Wehnerus XXXV. Consil. Franconicorum n. 1. 2 & seq.

Ottelmannshausen, liegt im Würtzburgischen Amt Königshofen, eine kleine Stunde davon gegen Römhild, ist sehr alt, weilen dessen in Traditionibus Fuldensibus unter dem Nahmen Ottelineshus, oder Othelmehusun, und daß An. 860. allda ein Fürsten-Tag oder Convent wider die Rauberenen gehalten worden, Erwehnung beschiehet. Daselbst übergabe ein Gut Anno 1138. Bischoff Otto zu Bamberg dem Kloster Veßera. Spangenberg Hennebergis. Chronic. fol. 86. Gedachtes Amt hat da 28. Unterthanen.

Ottendorf, liegt im Würtzburgischen Amt Haßfurth, 3. Stunden davon gegen Schweinfurth, und hat 33. Unterthanen dieses Amtes.

Ottenhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Maynberg, darinnen gehören nur 3. Unterthanen dem Stifft.

Ottneuses, ein Würtzburgisches Dorf des Amtes Ebern.

Otter, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Steigerwald, wird von dem Hochgräflichen Schönbornischen Haus besessen.

Ottershausen, ein Würtzburgisches Dorf, und die Stifftes-Lehen ist von Ursula Schrumpfin, Adolph Rauhen vor ohngefehr 230. Jahren käuflich überlassen worden. Meichsn. Decis. Cam. Tom. II. Lib. I. Dec. I.

P.

Papperod, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Kißingen, zwey Stunden davon gegen das Kloster Fulda.

Pfafendorf, liegt im Würtzburgis. Amt Ebern, 2. Stunden von Seßlach gegen Hofingen, und gehört unter den Ritter-Orth Baunach, denen Freyherren von Altenstein. Ehemahlen ist es an das Stifft Würtzburg gediehen, welches allda 14. Unterthanen hatte. Burgermeister Thesaur. Jur. Equestr. P. I. fol. 84.

Pfalenheim, ein Würtzbürgis. Dorf im Amt Aub, eine halbe Stund davon gegen Uffenheim. In solchem sind 3. Würtzburgische Unterthanen.

Pfanhaus, ein Ritterschafftl. Dorf, gehört denen Herren von Rotenhan.

Pfarrweißach, ein grosses 2. Stunden von der Stadt Ebern gegen Römhild liegendes Dorf, die daselbstige Pfarrey ist dem Capitel zu Ebern unterworffen, das Dorf aber ist Gan-Erbisch, und dem Fränckischen Ritter-Orth Baunach incorporirt. An Juden ist daselbst kein Mangel, weilen sie mit einer Synagoge versehen. Das Stifft Würtzburg hat alleine 33. Unterthanen an diesem Orth, welcher auch mit Jahrmarckten versehen. Nebst obigen besitzen auch die Freyherren von Altenstein einige Unterthanen allhie.

Pfersdorf, ol. Pherdisdorp, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von dessen Amt Ebenhausen gegen Kitzingen, ist mit 43. Unterthanen besetzet.

Pflockobach, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Rotenfels, ist von 17. solchen Unterthanen bewohnet.

Pforsbach, ein Würtzburgis. Dorf, 3. Stunden von der Stadt.

Pfort, ein Ritterschafftliches Dorf an der Fulda, 2. Stunden von Schlitz gegen Fulda, hiese Anno 852. Porta, oder Porten in einer von Abbten Hattone I. damahlen ausgestellten Verschreibung. Die Gerichtbarkeit dieses Orths verkauffte An. 1267. Kunigunda Conrads von Schlitz Wittib dem Nonnen-Kloster Blanckenau. Schannat Corp. Tradit. Fuldens. p. 370. Es gehört zum Orth Röhn-Werra, und dem Grafen von Görtz.

Pirckach, ein Ritterschafftliches Dorf im Amte Ebern.

Plechfeld, Pleichfeld, ein Würtzburgisches Dorf, kam Anno 823. durch Wechsel mit Graf Wichwald in Francken an das Stifft. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 813.

Poppendorf, ist im Würtzburgischen Amt Ebern befindlich, welches da 5. Unterthanen besitzet.

Poppenhausen, ein Würtzburgisches im Ebenhauser Amt liegendes Dorf, eine Stunde davon gegen Schweinfurth befindlich, hat 47. Unterthanen.

Poppenhausen, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orthes Röhn-Werra, 4. Stunden von Fulda gegen Hersfeld, gehört denen Herren von Weyhers.

Pop-

Poppenlaur, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, 2. Stunden von Lauringen gegen Kißingen. Daselbsten gehören 6. Unterthanen dem Kloster Bildhausen, und 78. der Stadt Würtzburg, einige auch denen Herren von Biber, welche dem Fürstl. Haus Coburg-Meiningen zu Lehen gehen. Die Pfarr daselbst stehet unter dem Capitel zu Münerstatt.

Poppenroth, ein Würtzburgis. Dorf des Amt Aschach, enthält 34. Unterthanen.

Prappach, irrig Preppach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Haßfurth, eine Stunde davon gegen Königsberg, von 34. Haußhalten. Das Schloß daselbst wurde durch die gottlosen Bauern, die Anno 1525. es angestecket, verwüstet. Güthens Meiningis. Beschr. pag. 228.

Preppach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Geroldshofen, 3. Stunden davon gegen Brixenstatt. Die dasige Pfarr rechnet sich zu dem Capitel Geroldshofen.

Prepach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Bischoffsheim, eine starcke Stunde davon gegen Neustatt an der Saal.

Prebersdorf, liegt im Würtzburgischen Amte Arnstein, welches daselbst 19. Unterthanen zehlet.

Premig, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Aschach, hat 64. Unterthanen.

Preusenhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Maynburg, ist 17. dahin gehöriger Unterthanen starck.

Preybach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, hat 17. Unterthanen.

Preymer, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Gronfeld, hat 21. stifftische Unterthanen.

Priesendorf, liegt im Würtzburgischen Amt Eltmann, 2. Stunden davon gegen Eberach.

Prösdorf, Prelsdorf, irrig Pleßdorf, ein Schloß, Amt und Würtzburgisches Dorf an der Rauhen Ebrach, 3. Stunden vom Kloster Eberach gegen Zeil. Darinnen befinden sich, nebst den Beamten 46. Unterthanen. Die dasige Pfarrey gehöret in das Capitel Geroldshofen. Anno 1525. haben die gottlosen Bauern diesen Orth abgebrannt. Güthens Beschreib. Meiningen. p. 228. Um diese Zeit hatte Sigmund von Rosenau ein Gut, so Würtzburgisches Rittermannlehen gewesen, daselbst besessen, und Anno 1532. an Hannsen und Conraden von Milz verkaufft. v. Meichsneri Tomi II. Decisionem I.

Proselzheim, ein Würtzburgisches Amt und Dorf, 3. Stunden von Würtzburg gegen Volckach, von 33. Unterthanen. Dieses wurde Anno 903. Graf Albrechten von Bamberg durch Kayser Ludewigen abgenommen, und Bischoff Rudolph zu Würtzburg vor den von

gedachten Grafen seinem Stifft zugefügten Schaden zugesprochen. Ludew. Geschichte von Würtzburg. fol. 427.

Preußberg, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Geroltzhofen, hat 16. Stiffts Unterthanen.

Prütsenheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Schweinberg, eine Meile davon gegen Rotenburg.

Pülseringen, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Hartheim, von 75. Wohnungen. Die dasige Geistlichkeit stehet unter dem Capitel Buchheim.

Pülsdorf, liegt 5. Stunden von Coburg gegen Bamberg. Dieses Dorf ist Theils dem Stifft Würtzburg, Theils denen Herren von Lichtenstein zugethan, und contribuiret dem Ritter-Orth Baunach.

Pürsezheim, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Proselzheim, hat 17. dessen Unterthanen.

Puselzheim, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Geroltzhofen, ist mit 29. dessen Unterthanen bewohnt.

Q.

Queck, an der Fulda, ein Ritterschafftliches Dorf, zum Orth Röhn-Werra in das Quartier Buchen, und dem Herrn Grafen von Görtz gehörig, liegt eine Stunde von Schlitz, und hat eine Evangelische Kirche. Dieses Orthes Alterthum gehet auf das Jahr 852. zuruck, und hiesse damahlen Quekkaha, als der Abbt Hatto I. zu Fuld dem dasigen Hospital 2. Huben verehrte. Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 371.

Queckbruck, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Rötingen, 2. Stunden davon gegen das Amt Jaxtberg.

Querbach, ein dem Ritter-Orth Röhn-Werra einverleibtes Dorf, besitzen die Freyherren Voiten von Saltzburg.

R.

Rabensdorf, auch Rabelsdorf, 3. Stunden von Heldburg gegen Ebern gelegen, ein in dem Ritter-Canton Baunach Theils dem Freyherrn von Altenstein, Theils der Pfarr Ebern, Theils dem Herrn von Lichtenstein gehöriges Gan-Erben Dorf, welcher letztere Theil bey dem Hauße Sachsen-Coburg zu Lehen empfangen worden.

Rätnershof, ein Würtzburgisches kleines Dorf im Amt Maynberg.

Rambach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Schlüßelfeld, welches daselbst 33. Unterthanen hat.

Rambsenthal, ein Würtzburgisches Dorf von 87. Unterthanen im Amt Trümberg. Anno 1495. war Ludwig von Hutten mit der Remmalen zu Kannstall beliehen von dem Fürsten zu Henneberg. Der Geistliche daselbst gehört in das Capitel Ober-Carlstadt.

Rammerfeld, ein in dem Würtzburgischen Amt Ebern liegendes Dorf an der Baunach, eine Stunde von der Stadt Ebern.

Ran-

Ramholtz, ein Ritterschafftl. Dorf des Cantons Röhn-Werra, hat eine Evangelische Kirche, dessen Besitzer ist ein Herr Baron von Degenfeld.

Ransacker, Randersacker, Rangsacker, ein grosses Würtzburgisches Dorf am Mayn, eine Stunde oberhalb Würtzburg befindlich. Die Weinkenner halten davor, allhie wachse die Braut von Francken-Weinen. Dahero die Weinhändler solchen Orth vor andern fleißig besuchen. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel Dettelbach. 148. Innwohner aber unter dem Dom-Probstey-Pfrönt-Amt. An. 1332. ist der Wein allhie so wohl gerathen, daß man davon aus dieser Gegend 260. Fuder Zehend-Wein nach Würtzburg geführet. Gropp. Collect. Scriptor. Wirceburg ns. pag 117. Das Hochfürstliche Haus Anspach hat allhie wegen gewisser ihrer Revenuen einen eigenen Vogt. Um das Jahr 1345. lebte ein Eberhard von Randesacker, welcher Burg-Vogt auf dem Schloß Thüngen gewesen.

Ranning, Raningen, Rannungen, ol. Ranunga, Rannungu, Hrannunge in Pago Salagevve, ein Würtzburgisches Dorf bey dem Amt Ebenhausen, eine Stunde davon gegen Münnerstatt, in dessen Capitel auch der Pfarrer dieses Orths gehöret, ist mit 16. Unterthanen besetzet. Die Freyherren von Münster besitzen daselbst ein Schloß und verschiedene Unterthanen. Dieses Orthes erwehnen auch die Traditiones Fuldenses sub Anno 788.

Rapershausen, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, hat eine Evangelische Kirche, ist 2. Stunden von Römhild gegen Neustatt an der Saal situirt, gehöret auch zu Henneberg-Römhild.

Rastatt, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Melrichstatt, eine Stunde davon gegen Neustatt an der Saal.

Rathsach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Herrnsdorf, worinnen 6. dessen Unterthanen sich befinden.

Rattershof, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Maynberg. Dasiger Amts Unterthanen sind an der Zahl 6.

Raueneck, ein Schloß und Würtzburgisches Amt, eine halbe Stunde von Ebern gegen Königsberg gelegen, übergabe Herr Ludwig von Raueneck vor seine Helffte dem Stifft Würtzburg um das Jahr 1244. Ludew. Geschichte vom Bist. Würtzburg. fol. 364.

Recheldorf, irrig Racheldorf, findet man 4. Stunden von Coburg gegen Ebern, und gehöret meistens dem Kloster Banz.

Reckershausen, Recherhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Rottenstein, von 2 . Unterthanen, eine halbe Stunde von Hofheim gegen

gegen Königshofen. Die Pfarrey gehört in das Capitel Krautheim.

Redelsee, suche Rödelsee.

Regelsberg, Rigelsberg, Reygelsberg, Raigelberg, ein Würtzburgisches Schloß und Amt, eine halbe Stunde von Aub gegen Creylingen. An. 1390. kam es durch Absterben des Herrn von Brauneck am Bamberg, und hernach durch Tausch an Würtzburg. Als dieses Amtes Eingesessene 1525. es mit denen aufrührischen Bauern hielten, und diese das hiesige Schloß abbrannten, musten bey geendigten Krieg 3. Bauern die Köpffe hergeben. Jetzo besitzen diesen Orth die Grafen von Schönborn.

Reichelsheim, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Arnstein, 2. Stunden davon gegen Carlstatt, ist mit 53. Unterthanen besetzt.

Reichelshoven, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Volckach, 2. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Reichenberg, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, 3. Stunden von Würtzburg gelegen gegen Wertheim, gehört dem Frey-Fränckischen Geschlecht der von Wolfskehl. Ob es dasjenige Schloß sey, welches Anno 1345. Bischoff Otto von Krafften zu Hohenlohe gekauffet, möchte zu vermuthen seyn. Anno 1525. brannten die Bauern bey ihrer Aufruhr es ab.

Reichenmannshaußen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Maynberg, 2. Stunden davon gegen Haßfurth. Begreiffet 39. Unterthanen dieses Stiffts.

Reichersheim, ein Würtzburgisches Dorf an der Tauber, eine halbe Stund von Rötingen.

Reidmers, ein Würtzburgis. Dorf, 4. Stunden von Schweinfurth gegen Hofheim.

Reinfelshofen, ein Würtzburgisches Dorf, darinnen hat das Kloster Bildhaußen 7. Unterthanen.

Reipolzheim, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stund von Schwarzach gegen Brixenstatt.

Reisedorf, findet sich im Würtzburgischen Amte Bischoffsheim, drey Stunden davon gegen Fulda.

Reiterswiesen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Ebenhausen, eine Stunde von Kißing gegen Lauringen, ist mit 48. Amts Unterthanen besetzet.

Reisten, ein Dorf im Würtzburgischen Amte Werneck, eine kleine Stunde davon gegen Hammelburg.

Remlingen, ein Marckfleck, 3. Stunden von Würtzburg gegen Wertheim gelegen, hiese nach einer Urkund, welche König Ludovicus Anno 910. ertheilet, Rominingas. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 841. Es gehöret Theils denen Grafen von Castell, Theils aber dem Stifft Würtzburg, welches solchen Antheil von den Grafen von Henneberg erhalten. Besiehe meine Coburgische Histo-

Historie Lib. I. p. 15. dessen Grösse kan man daraus abnehmen, weilen daselbst Anno 1710. über 500. Gebäude im Rauch aufgeflogen.

Renpelsdorf, gehört mit 35. dasigen Unterthanen dem Kloster Schwarzach.

Rengershausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Geroldshofen. Die dasige Kirche stehet unter dem Capitel zu Krautheim.

Rennertshofen, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Baunach. Die alldasige Gan-Erben sind Würtzburg und die Herren von Erthal.

Rentweinsdorf, das eine Stunde von Ebern gelegene Schloß und Dorf, mit einem Orangerie-Garten, am Flüßlein Baunach, gehört der Freyherrlichen Rotenhanischen Familie, und zum Fränckischen Ritter-Orth Baunach, ist mit einer Evangelischen Kirche versehen, und wird in der Homannischen Charte des Stiffts Bamberg, irrig Rottmeinsdorf genennet.

Repperndorf, liegt im Würtzburgischem Amt Kitzingen, eine Stunde davon gegen Würtzburg.

Rettersbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Schönrein, 2. kleine Stunden davon gegen Kloster Neustatt.

Rettersheim, ein Würtzburgisches Dorf, worinnen unter dem Kloster Triefenstein 15. Unterthanen sitzen.

Rettstadt, Ret-Stetten, ein Würtzburgisches Dorf, hat das Dom-Capitel vom Graf Otten von Bodenlauben an sich gehandelt. Ludewig Gesch. von Würtzb. fol. 506. und bestehet aus 96. Wohnungen.

Reuersbach, Reyersbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Neustatt an der Saal, 2. Stunden von Mellerstatt, ist mit 37. Unterthanen besetzet.

Reutbach, irrig Raulbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Hilters, 2. Stunden davon gegen Grosfeld, hat 44. Unterthanen.

Reusenberg, Reisenberg, das im Ritter-Orth Röhn-Werra gehörige, 2. Stunden von Hammelburg gegend Gemünd befindliche Schloß der Herren von Thüngen, wurde Anno 1333. diesen auf den so genannten Eichelberg bey dem Dorf Höllerich von Bischoff Wolframen zu Würtzburg gegen Versprechen jedesmahliger Oeffnung zu bauen erlaubet, ist berühmt von einer 1438. ausgestandenen harten Belagerung des Bischoff Johannis zu Würtzburg, da nach abgeschlagenen Sturm beym Abzug der Feinde, nur noch 10. Mann von der Besatzung übrig geblieben. Hingegen hatten Anno 1525. die aufrührische Bauern solchen Orth bezwungen und verbrannt. Ludewig Geschicht-Schreiber von Würtzb. fol. 763. Dieses Schloß ist nach Anzeige Kyllingeri de Ganerbiis Castrorum discurs. XIV. n. 47. der

es irrig Reiffenberg nennet, ein Gan-Erben-Orth der Herren von Thüngen, welche es in Gemeinschafft besitzen.

Reuterbrunn, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebern, hat 12. dahin pflichtbare Unterthanen.

Reutershaußen, ein Würtzburgisches Dorf von 37. Wohnungen, gehört der Probstey Haug in Würtzburg.

Reyngau, ein Ritterschafftl. Dorf, gehörte vor dem Martin von Schaumberg, und wurde An. 1525. von Bauern angezündt. Güthens Beschreib. Meiningen. p. 227.

Retzbach, am Mayn, ein grosses Würtzburgisches Dorf von 150. Wohnungen, 2. Stunden von dessen Amt Carlstatt gegen Würtzburg. Der daselbst wachsende Muscateller-Wein wird starck verführet, und ist bey guten Jahren ein herrlicher Trunck.

Retzbach, ein Würtzburgisches Dorf, zwey Stunden von Lohr gegen Rottenfells.

Rezelsheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Iphofen, eine Stunda davon gegen Schwarzach.

Retzstatt, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Carlstatt gegen Würtzburg.

Reinfeld, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Maynbernheim, 2. Stunden davon gegen Volckach.

Rheinstein, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orthes Odenwald, gehört denen Herren von Wolfskehl zu Reichenberg.

Richshofen, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Geroldshofen, eine halbe Stunde davon gegen Zobelstein.

Rieden, das Würtzburgische Dorf, liegt eine halbe Stunde vom Städtlein Gramschatz gegen Schweinfurth. Das Amt Arnstein hat da 63. Männer.

Riedenberg, ein Würtzburgis. Dorf des Amtes Aschach, hat 57. Unterthanen.

Riederheim, oder Rietheim, ein grosses Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von dessen Amte Röttingen, hat 108. seiner Unterthanen.

Riedershaußen, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Ochsenfurt gegen Aub.

Rimbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Geroltzhofen, 3. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Rimpach, ein Ritterschafftl. Dorf des Cantons Röhn-Werra, und des Quartiers Buchen, liegt an der Fulda, eine Stunde von Schlitz, und gehört denen Grafen von Görtz. Die Evangelische Kirche allda ist ein Filial von Schlitz. Anno 1525. brannten solches die aufrührischen Bauern ab.

Rimpar, ein Würtzburgisches Amt und Dorf, von 102. Wohnungen, liegt 2. Stunden von Würtzburg gegen Gramschatz. Die daselbstige Geist-

Geistlichkeit gehört in das Capitel Dettelbach. Das dasige Schloß diente ehebevor Wilhelm von Grumbach zu einem Raub-Nest, massen man Anno 1561. in einem da vermauerten Loch viele Waaren und Geraubtes gefunden. vid. Gropp. p. 406.

Rimpperg, ein Würtzburgisches Amt und Dorf, worinnen 36. Unterthanen wohnen.

Rittersbach, Rettersbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Carlstatt, bestehet nur aus 7. Wohnungen. Der Pfarrer dieses Dorfs gehört in das Capitel zu Moßheim.

Rockershausen, ein Würtzburgisches Dorf.

Rodelmayer, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Neustatt an der Saal, wird von 29. dieses Amts Unterthanen bewohnet.

Roden, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Rotenfels, eine Stunde davon gegen Schönrein, wird von 55. dessen Unterthanen bewohnet.

Rödelsee, ein Schloß und Dorf im Amt Iphoven, eine Stunde davon gegen Schwartzach, ist Theils Würtzburgisch, Theils gehört im Orth Steigerwald den Herren von Berlingen. In der Bauern Aufruhr An. 1525. wurde es mit Feuer verheeret. Von hier werden die Weine wegen ihrer Güte starck nach Sachsen und Böhmen geführt.

Rödles, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, eine Stunde davon gegen Mellerstatt, hat 19. Unterthanen.

Römmelsdorf, ein Ritterschafftliches Dorf im Amt Ebern, eine Stunde davon, gehört in Canton Baunach, denen Herren von Altenstein, von Lichtenstein und von Fuchs.

Römmersgehag, Römershag, ein Ritterschafftliches Dorf im Fuldischen Amt Brückenau, eine halbe Stunde davon gelegen. Allda gehört denen Herren von der Tann ein Ritter-Guth zum Orth Röhn-Werra.

Römershofen, Reinershofen, ein Gan-Erben Dorf im Amt Königsberg, 2. Stunden davon gegen Königshofen. Das Kloster Marienburghaußen hat an diesem Orth 6. und das Kloster Theres 12. Unterthanen. Die Kirche aber ist Evangelisch, und eine Filia von der zu Unter-Höried.

Röthelsee, ein Würtzburgisches Dorf bey Rüdenhausen. In dieser Gegend nimmt die Reiche-Ebrach, welche unter Erlich in die Rednitz fällt, ihren Ursprung.

Röttingen, ein Würtzburgisches Amt und Städtlein an der Tauber, drey Stunden von Mergentheim, gegen Rotenburg gelegen, wurde Anno 1340. von Grafen von Hohenloh an das Stifft Würtzburg verkauffet. Weilen Anno 1525. die Bürger denen aufrührischen Bauern Hülfe leisteten, so musten sie auf

das Neue dem Bischoff Conraden huldigen. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 903. Die Geistlichkeit stehet daselbst unter dem Capitel zu Ochsenfurth. An Bürgern soll der Orth 208. starck seyn. Was sich sonsten im Jahr 1299. mit einer von denen Juden aus dasiger Kirchen gestohlenen Hostie zugetragen haben solle, worüber diese verfolget, und in denen umliegenden Städten Hausen-weiß getödtet worden seyn sollen, das erzehlet aus Bayerlings Theatro vit. human. Groppius in Collect. Script. Wirceburgens. p. 9.

Rohrbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Carlstatt, hat 46. Heerd-Stätte.

Rohrbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Schönrain, eine Stunde von der Stadt gegen Lohr befindlich.

Rohrhof, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von der Stadt, gegen Volckach.

Rommelstein, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Hilders, hat 6. dahin gehörige Unterthanen.

Rosenberg, ein Würtzburgis. Schloß, Dorf und Stamm-Haus derer Herren von Rosenberg. Die Pfarrey des Dorfes gehört in das Capitel Buchheim. Es haben auch die Herren von Crailsheim ein Ritter-Gut Rosenberg.

Roßbach, ein Freyherrl. Thüngisches kleines Dorf, mit einem Adelichen Haus, 2. Stunden von Zeitlofs, gegen Hammelburg.

Roßriet, ein Ritterschafftl. Dorf, im Amt Melrichstatt, eine Stunde davon gegen Römhild. Die Herren von Bibra sind davon theils Besitzere, und werden von Coburg aus damit beliehen, auch hat der Herr von Groppendorf daselbst ein Ritter-Gut. An. 1409. wurde dieser Orth von denen verordneten des Landfriedens Carl und Martin von der Kehr abgenommen und zerstöret. Hist. Norimb. Diplomat. ad Annum 1401. p. 318.

Roßtall, ein Ritterschafftliches Dorf, gehörte sonsten denen Herren von Grumbach. An. 1525. kame es durch die bösen Bauern im Feuer um.

Roßtatt, bey Eltmann, ein Würtzburgisches Dorf erhielte dieses Stifft von denen Herren von Fuchs. Burgermeister Thes. Jur. Equest. P. I. fol. 84.

Rotenbau, das Dorf, 2. Stunden von Würtzburg, gegen Mergentheim gelegen, gehört denen Herren von Wolfskehl und in den Ritter-Orth Steigerwald.

Rotendorf, liegt 2. Stunden von Würtzburg, gegen Volckach. Die Pfarrey allda gehöret unter das Capitel von Dettelbach, dessen Unterthanen aber an der Zahl 66. der Probstey Haug zu Würtzburg.

Rotelsee, ein Würtzburgis. Dorf, bey Gräfen-Neuses.

Rotenfels, ein Würtzburgis. Schloß und

und Amt am Mayn, eine Stunde vom Kloster Neustatt, ward von Marquard von Grumbach Anno 1148. auf einen rothfelsigten Berg erbauet, solches wurde An. 1312. durch Kauf des Bischoffs Ottonis II. zu Würtzburg an das Stifft gebracht, aber nach Absterben obiger Grumbachischen Linie vom Stifft denen Grafen von Rineck verliehen, nach deren An. 1559. erfolgten Absterben fiele es wieder zurück an das Stifft. An. 1525. wurde es von denen aufgestandenen Bauern verheeret und verbrannt. An. 1631. hat diesen Orth der König in Schweden eingenommen. Die Pfarrey daselbst gehöret in das Capitel zu Unter-Carlstatt.

Rotenhan, ein altes verfallenes Berg-Schloß und Stamm-Haus des uralten Freyherrl. Hauses von Rotenhan, eine halbe Stunde von der Würtzburgis. Stadt Ebern.

Rotenstein, ein Würtzburgis. Schloß und Amt, 2. Stunden von Königsberg gelegen, gegen die Stadt Lauringen. An. 1525. wurden daselbst einige, welche es mit denen entpörten Bauern hielten, bey Anwesen des Bischoffs von Würtzburg zur Straffe, daß ihr Hauffen diesen Orth gleich andern abgebrannt, um einen Kopf kürtzer gemacht. Dieses Schloß kauffte An. 1354. Bischoff Albrecht zu Würtzburg von Graf Eberharden zu Würtenberg. Ludew. Gesch. von Würtzburg fol. 642 und 902. um solches Schloß haben die von Tann, von Sternberg und die Zöllnere ihre Kenmaten, oder Ansitze, gehabt: von welchen letztern dergleichen Sitz einer an die Truchsessen von Wetzhausen gekommen; weilen aber Rotenstein im Kriegs-Wesen ruiniret und unbrauchbar worden, so hat das Stifft dieses Amt nach Eichelsdorf verleget.

Roth, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Sulzfeld.

Roth, ein Würtzburgisches Dorf, gegen Ostheim. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel Mergentheim.

Roth, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Fladungen, eine Stunde davon.

Rotheim am Mayn, das Würtzburgische Dorf liegt im Amt Maynberg, eine Stunde von Schweinfurth.

Rotheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Aub, ist mit 48. Männern besetzet.

Rottersheim suche Tauber-Rottersheim.

Rothen-Rhein, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Aschach, ist mit 24. Unterthanen besetzt.

Rottershausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebenhausen, eine Stunde davon gegen Lauringen, bestehet aus 39. dahin gehörigen Unterthanen.

Ruchboden irrig **Ruboden**, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden

von Zeitlofs, gehöret den Herren von Thüngen.

Rudendorf, ein Ritterschafftliches Dorf am Flüßlein Lauter, eine starcke Stunde von Baunach gegen Königsberg, gehört denen Herren von Rotenhan, nnd hält sich an den Canton Baunach.

Rudenswind, Rothenschwinden, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Fladungen, ist an Mannschafft 37. starck.

Rudershausen, ein Würtzburgisches Dorf. Die alldortige Pfarrey stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth.

Rügheim, ein Gan-Erben Dorf im Amt Rotenstein, liegt eine Stunde von Hofheim gegen Haßfurth. Das Sächsische Schloß darinnen und Zugehörung erkauffte vor einiger Zeit der Ritter-Orth Baunach, um darinnen ihre Ritter-Convente zu halten, von Sachsen-Hildburghausen. Die Kirche ist Evangelisch. Das Stifft Würtzburg hat 24. Unterthanen allda, und 4. gehören dem Kloster Bildhausen.

Rullsdorf, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Ebern, 2. Stunden davon gegen Coburg.

Runzelhausen, ein Würtzburgisches Dorf von 20. Unterthanen im Amt Werneck.

Ruppach, ein zu den Canton Baunach geschlagenes Ritterschafftliches Dorf, eine kleine Stunde von Ebern gegen Königshofen, gehört Theils dem Stifft Würtzburg, welches da 6. Unterthanen besitzet.

Rurbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Gemünd, 2. Stunden davon gegen Trimberg.

Rußbrun, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Meilen von der Stadt gegen Wertheim gelegen.

Rußhofen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Geroldshofen.

Rutschdorf, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Odenwald, gehört denen Herren von Zobel.

Rütschenhaußen, ein Würtzburgisches Dorf, liegt 2. Stunden von Schweinfurth gegen Gemünd. Dasiger Innwohner zehlet man 8. des Amts Arnstein Unterthanen. Nach Schannati Corp. Trad. Fuldens. p. 399. soll dieses das alte Ruotsuvindeshusen seyn, wo Adalbertus Comes Provincialis Anno 907. gewisse Güter mit dem Stifft Fulda vertauschet.

S.

Saa, ein grosses Würtzburgisches Dorf, im Amt Arilsfeld.

Saal, ol. Sala, auch Salaha, ein Würtzburgisches Dorf von 82. Wohnungen, im Amt Sultzfeld, 2. Stunden von Königshofen gegen Neustatt an der Saal.

Sachselbach, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Aub, hat nur 3. dahin gehörige Unterthanen.

Sach-

Sachsenheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Homburg an der Wehren, hat dessen 22. Unterthanen.

Sachsenheim, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Rötingen, ist mit 31. selbiges Amts Unterthanen besetzet.

Sahr, ein Würtzburgisches Dorf von 73. Unterthanen, der Probstey Haug zu Würtzburg zugehörig.

Sailershaußen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Haßfurth, zwey Stunden davon gegen Lauringen.

Salmsdorf, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Baunach, mit einer Evangelischen Kirche, gehört denen Herren von Rotenhan.

Saltz, Sals, oder Saal, Saltzburg, ein Würtzburgisches Dorf von 103. Wohnungen, an der Saal, im Amte Neustatt, eine halbe Stunde davon, gehört in den Fränckischen Ritter-Orth Röhn-Werra, denen Herren Voiten zu Saltzburg. Vermöge derer Traditionum Fuldensium wurde dieser Orth in Diplomatibus der Jahre 796. und 806. Salu, Salaha, und Sala genannt, v. Schannat. Corp. Trad. Fuldens. p. 399. Nach dem Wehnero in Obs. pract. voce: Gan-Erben soll dieses ein Gan-Erben-Dorf seyn.

Salzburg, ol. Castrum Salz, Sallpurg, und nicht Sulburg, wie es andere irrig nennen, ist ein altes ruinirtes Berg-Schloß an der Saal, eine kleine halbe Stunde von Neustatt an der Saal gegen über. Dieses und das unten am Berg gebauete ebenfalls gantz vernichtete Palatium & Curtem Regiam Salz besuchte Kayser Carolus Magnus öffters, und schlosse daselbst Anno 803. mit denen Sachsen einen ewigen Frieden, auch soll nach des Geh. Raths von Eckart davor halten ein Concilium und Reichs-Tag um das Jahr 742. daselbst gehalten worden seyn. Anno 1000. schenckte Kayser Otto III. dem Bischoff Heinrichen zu Würtzburg so wohl die Salzburg, (Castellum) als den Pallast Saltz (Curtem Salce) mit aller Zugehör. Besiehe ermeldtes Joh. Georgs von Eckart gründliche Nachricht von der Kayserl. und Königl. alten Salzburg, und dem Pallast Salz in Francken zu Würtzburg gedruckt 1726. It. Buddei Historisches Lexicon voce: Salique, worinnen verschiedene diverse Meinungen von diesem Orth angeführet werden, welche aber D. Besel in Chronico Gottwic. Lib. IV. fol. 509. auch verwirfft. Der Bauern-Krieg hat Anno 1525. den Orth zu Grund gebrannt. Das Schloß Salzberg kaufften vor etwann 230. Jahren die Herren von Thüngen von denen Herren von Schneeberg. Meichsner. Dec. Camer. T. I. L. II. Dec. I.

Salzforst, soll nach dem Munstero und Zeilero in Topogr. Franconiæ fol. 91. ein Würtzburgischer Marck und Schloß seyn.

Salzthal, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Trimberg, 2. Stunden davon

davon gegen Schweinfurth. suche Sulzthal.

Sambach, liegt eine starcke Stunde von Königshofen gegen Hofheim. Diesen Orth überfielen einige dem Stifft Bamberg zugethane Fränckische von Adel Anno 1465. und legten solchen in die Asche. Die Würtzburgische aber griefen diese Feinde an, und nahmen deren 140. gefangen. Spangenb. Hennebergische Chronic. p. 233 und 234. Allda findet man eine Juden-Schule.

Sanct Magdalena, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Gerolzhofen, 2. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Sanct Veit, ein Würtzburgis. Dorf, eine halbe Stunde von Gramschatz gegen Würtzburg befindlich.

Sanct Wolf, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Fladungen, eine halbe Stunde davon gegen Ostheim.

Sand, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Arilsberg, ohnfern Sultzfeld.

Sand, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Röhn-Werra, mit einer Kirche, gehört denen Herren von Marschall.

Sandberg, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Aschach, begreiffet 17. Mann in sich.

Sandhof, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orthes Baunach, gehört Theils dem Stifft Würtzburg, und Theils denen Herren von Rotenhan.

Sandles, Sandels, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, eine Stunde von Schlitz an der Fulda. Dessen Kirche ist ein Filial von der Evangelischen Pfarr Queck.

Sauerbrun, ein Würtzburgis. Dorf an der Saal, eine Viertel Stunde von Kißingen, ist wegen dasigen Sauer-Bronnens bekannt.

Schalfeld, ein Würtzburgisches Dorf von 22. dessen Unterthanen im Amt Sultzheim.

Schallfeld, irrig Schadfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Ober-Schwarzach, 2. Stunden davon gegen Geroldshofen, bestehet aus 25. Wohnungen.

Schebheim, oder Schießheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Maynberg, 2. Stunden davon gegen Geroldshofen.

Scheckbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Saalgau gelegen, übergabe An. 983. Kayser Otto II. dem Stifft. Ludewig Gesch. von Würtzburg. fol. 439.

Schefflenz, ein Würtzburgis. Dorf. Die Pfarrey dieses Orths stehet unter dem Capitel Moßheim.

Schenckenau, ein im Würtzburgis. Amt Ebern liegendes Ritterschafftliches, in Canton Baunach gehöriges Schloß und kleines Dorf, eine Stunde davon gegen Coburg, gehört denen Herren von Greifenklau, und ist Sachsen-Coburgisches Lehen. Die unruhigen Bauern haben solches

solches Anno 1525. in Brand gebracht.

Schenthoff, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Hilders, dahin gehören 7. Unterthanen.

Scherenberg, ist ein altes biß auf etwas Mauerwerck und Gräben verfallenes Berg-Schloß zwischen Ober-Schwappach und Zabelstein, welches der letzte von Scherenberg seines Stammes, der dem Kloster Ebrach vieles hinterlassen, besessen. Groppius Coll. Script. Wirceb. p. 141.

Schernau, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orths Steigerwald, 2. Stunden von Dettelbach, gegen Carlstatt, hat eine Evangelische Kirche, und stehet denen Herren von Künsberg zu.

Scherzenbach, ein Ritterschafftliches Dorf, im Orth Steigerwald, besitzen die Herren von Heßberg.

Schintelsee, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Prelsdorf.

Schlehenrieth, ein Würtzburgisches Dorf, dessen Pfarrer gehet in das Capitel Moßbach.

Schleriet, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, eine Stunde davon gegen Hammelburg, enthält 34. Unterthanen. Den Orth nennte man An. 944. Schilturode. Schannat. Corp. Tradit. Fuld. p. 399.

Schliz, ein Ritterschafftliches gemeinschafftl. Städtlein, am Flüßlein Schliz, 3. Stunden von Fulda. Dieses hat in seinen Ringmauern 4. Schlösser: Hollenburg, Schachtenburg, Vorderburg und Hinterburg. Die Ottenburg, worinnen der Herr Graf Görtz residiret, liegt ausser diesen Städtgen, und gehört in das Quartier Buchen, des Cantons Röhn-Werra. Dieses Schliz ist das Stamm-Haus gedachter Herren Grafen von Görtz, welche sich davon nennen. Zu ihrer 5. Stunden langen und 8. Stunden im Umfang habenden Herrschafft gehören 14. Dorfschafften, und haben daselbst ihre besondere Justiz- und Cameral-Beamte. Die Evangelische Kirche daselbst ist mit einem Inspectore, einem Pfarrherren, und die Schul mit einem Rectore versehen. Dieser Orth ist sehr alt. Denn in Traditionibus Fuldensibus hiese er Schlitesse, oder Slidese, und gehörte unter den Pagum Grabfeld occidentalem sive Buchonia. Chronic. Gottwicense lib. IV. p. 609. Anno 812. wurde die dasige Kirche vom Ertz-Bischoff Richolvo zu Mayntz eingeweihet. Schannat. Corp. Tradit. Fuld. p. 375.

Schlizenhausen, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Röhn-Werra, eine halbe Stund von der Tann, besitzen die Herren von der Tann.

Schlüßelfeld, ein Würtzburgischer Marckfleck, Schloß und Amt im Bistum Bamberg, eine Stunde von Burghaßlach gegen Eberach gelegen, worinnen 71. Unterthanen befindlich. Dahin ordnete An. 823. Bischoff Wolfger zu Bamberg eine

ne Pfarr vor die sich daselbst nieder gelassene Slaven, Wenden und Sachsen. Anno 1390. gelangte dieser Orth durch Tausch mit dem Bischoff Lambrechten zu Bamberg völlig an das Stifft Würtzburg. An. 1525. da Bischoff Conrad daselbst die Huldigung von diesem denen aufrührischen Bauern beygetrettenen Orth aufs neue einnahme, wurden sogleich drey der schlimmsten um einen Kopf kürtzer gemacht. Ludewigs Würtzburgis. Geschicht-Schreiber fol. 416. und 665. it. fol. 903.

Schmalfelden, ein altes Schloß, welches Eberhardus Vulpes, oder von Fuchs um das Jahr 1276. dem Kloster Eberach geschencket. Groppius Collect. Scriptor. Wurceburgens. p. 139.

Schmalwasser, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Aschach, 2. Stunden davon gegen Bischoffsheim, hat 58. Unterthanen.

Schmern, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Zobelstein, 3. Stunden davon gegen Kloster Eberach, welches 10. Unterthanen allhier hat.

Schnackenwert, Schneckenwerd, ein Würtzburgisches Städtlein; so nennet es Pastor. in Franc. rediv. fol. 429. an der Weren, im Amt Werneck, eine Stunde davon gegen Schweinfurth. Die Echter zu Meßpelbronn besitzen daselbst ein Gut, so von Sachsen Coburg verliehen wird.

Schnepfenbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Dettelbach, 2. Stunden davon gegen Würtzburg. Dieses hielte es Anno 1525. mit denen aufrührischen Bauern, Bischoff Conrad aber kam dahin, und ließ die Urheber mit dem Schwerdt straffen. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 903.

Schnozenbach, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Steigerwald, hat eine Evangelische Kirche.

Schnutfeld, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Gemünd, ist mit 8. dessen Unterthanen versehen.

Schönau, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, liegt an der Brent, 2. Stunden von der Stadt gegen Bischoffsheim.

Schönau, ein Würtzburgis. Dorf an der Saal, 2. Stunden von Gemünd gegen Hammelburg.

Schönau, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Ober-Schwarzach, hat 13. dessen Unterthanen.

Schönau, ein Nonnen-Kloster an der Jart, 4. Stunden von Boxberg, hat Anno 1189. Friedrich von Heßler aus seinem Dorf Meppen durch Bischoff Gottfrieden zu Würtzburg errichten lassen. Ludewig Gesch. von Würtzburg, fol. 527. Pastorius meldet davon dieses, es wäre aus dem Dorfe Molora Anno 1000. das Kloster gebauet, von gedachtem Bischoff aber Anno 1189. gebessert worden. Pastorius in Francon. Rediv. fol. 461.

Schönbach, ein Würtzburgisches Städt-

Städtlein und Amt, giebt also Zeilerus und Pastorius a. a. fol. 429.

Schönbach, ein Ritterschafftliches Gan-Erben Dorf zwischen Königsberg und Baunach, dem Ritter-Orth Baunach einverleibet, besitzen die Herren von Lichtenstein, es sind auch daselbst 9. Unterthanen in das Würtzburgische Amt Eltmann gehörig.

Schönbrunn, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Baunach, eine Stunde von Kirchlauter gegen Zeil gelegen, gehört Theils Würtzburg, zum Theil auch denen Herren von Lichtenstein und denen Herren von Fuchs.

Schönbrunn, ist ein im Würtzburgis. Amt Eltmann, eine kleine Stunde davon gegen Kirchlauter befindliches Dorf, hat aber nur 6. Würtzburgische Unterthanen.

Schöneichen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Zobelstein, 3. Stunden davon gegen Brixenstatt.

Schönrain, Schenrein, ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Dorf am Mayn, eine Stunde von Gemünd, fiele An. 1559. auf Absterben derer Grafen von Reineck, dem Stifft heim.

Schönthal, ein Würtzburgisches Cistercienser oder Bernhardiner Mönichen-Kloster, an der Jaxt im Odenwald, stifftete An. 1158. Wolfram von Bebenburg. Pastorius in Francon. Rediv. nennet ihn Bettenburg, einen Fränckis. von Adel. Ludewig Gesch. von Würtzb. fol. 514. Die Bauern haben solches in ihrem Landverderblichen Krieg mit ruiniret.

Schönungen, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, eine Stunde von Schweinfurth, im Amt Maynberg gelegen. Dessen Pfarrer gehört in das Capitel Münnerstatt, ist 66. Wohnungen starck.

Schottenstein, ol. Stein, ein im Würtzburgischen Amt Seßlach, 3. Stunden von Coburg liegendes, dem Ritter-Orth Baunach einverleibtes Gan-Erben Dorf, worinnen 25. Würtzburgische Unterthanen, die übrige sind theils dem Herrn von Greifenklau und theils dem Herrn von Hendrich gehörig; daselbst sind 2. Schlösser und eine Evangelische Kirche, ist auch voller Obst-Gärten und sehr angenehm.

Schreutenbach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, von 42. Haushalten. Solches verkauffte Theobaldi Julii von Thüngen Vatter dem Stifft vor ohngefehr 230. Jahren.

Schüpf, ein Würtzburgisches Schloß, wurde, nebst dem Schloß und Städtlein Boxberg Anno 1477. denen von Rosenberg und ihren Gan-Erben, welchen es im Krieg abgenommen worden, durch Unterhandlung Bischoff Philipps zu Bamberg und Marggraf Albrechts zu Brandenburg, von Bischoff Rudolphen zu Würtzburg wieder eingeräumet. Ludew. Gesch. von Würtzburg fol. 858. vid. mehrers bey Ober- und Unterschüpf.

Schwabenheim, Schwebheim, ein Würtzburgisches Dorf, ohnfern Schweinfurth.

Schwäbharten, ein Würtzburgisches Dorf, liegt auch in dieser Gegend.

Schwabenrieth, ein Dorf, so im Stifft Würtzburg befindlich ist.

Schwannenberg, Schwanberg, Schwamberg, ein Würtzburgis. Amt, altes Berg- und wie Wehner in Observat. Pract. p. m. 146. anführet, ein Gan-Erben Schloß und Städtlein, eine Stunde von Iphofen, gegen Rudenhausen, erlangte das Stifft Würtzburg von denen Edelleuten von Wenckheim käuflich. Das Schloß, so im Bauern-Krieg gantz zerstöret worden, liegt noch öde. Zeilerus Topogr. Franc. fol. 94 und 429. Einen Theil an diesem Orth massen sich die Grafen von Wertheim an, und sollen die Herren von Boxberg solchen Anno 1296. einer Gräfin von Wertheim zugewendet haben. Vide Wertheimischen Gegen-Bericht contra Würtzburg. Cap. IV. p. 64.

Schwanfeld ol. Schvvanafelda, ein grosses Dorf von 94. Innwohnern, im Amt Klingenberg, 3. Stunden von Schweinfurth, gegen Würtzburg. Ich vermuthe, daß dieser Orth von denen Hertzogen aus Schwaben, welche, wie aus der Historia Norimb. diplomatica und denen Singularibus Norimberg. Part. XIV. pag. 154. & seqq. erscheinlich, so wohl um Nürnberg, als auch in dem Würtzburgischen, und besonders in Schweinfurt angesessen und begütert gewesen, seinen Nahmen Schwabenfeld, contracte Schwanfeld erhalten, und daher der Nürnbergische District Schvvabfeld, die Stadt Schwabach, das Bambergische Dorf Schwappach, ol. Schvvabacha in pago Volkfeld, die Dörfer, Ober- und Unter-Schwappach im Würtzburgischen, eine Stunde von Zobelstein gelegen, Schwanberg, quasi Schwabenberg das Würtzburgische Amt und Städtlein bey Iphoven gelegen, Schwabrod ein Anspachisches Dorf im Ober-Amte Colmberg, Schwabenberg bey Kitzingen, und die obige befindliche Dörfer Schwabenheim, Schwebhart und Schwabenrieth. Die Pfarrey daselbst gehört in das Capitel Dettelbach, und 11. Unterthanen dem Würtzburgischen Stifft Neumünster.

Schwarzach oder Münster-Schwarzach, ol. Mairguthausen, oder Megingaudeshausen, ein ansehnliches Benedictiner-Kloster am Mayn, wo die Schwarzach hinein fließt, eine kleine halbe Stunde von der Stadt Schwarzach gelegen, ward Anno 815. von Grafen Menigaudo von Rotenburg gestifftet. Nachdeme es Anno 1282. in gäntzlichen Verfall gerathen, von Bischoff Alberone zu Würtzburg Anno 1075. wieder hergestellet und reichlich begabet. Anno 1461. im bekannten Marggraf Albrechts zu Brandenburg Krieg wider die Stiffter wurde nachmahls solches

bis

bis auf die Kirche abgebrannt. Abermahls Anno 1525. wurde das Kloster von denen aufrühriſchen Bauern und deren Anhang völlig ruiniret und abgebrannt. Ludewig Gesch. von Würtzburg fol. 410. & seqq.

Schwarzach, ein Würtzburgisches Amt und Stadt, wo das Flüßlein Schwarzach in Mayn fällt, liegt 2. Stunden von Volckach gegen Kitzingen. Anno 1230. legte Graf Ruprecht von Castell des Stiffts Würtzburg Feind nach deren Plünderung die Stadt in die Aschen. Anno 1283. wurde die arme Stadt von Graf Bertholden zu Henneberg, und dessen Helffer, den Grafen von Castell, in dem wider Bischoff Bertholden zu Würtzburg geführten Krieg geplündert, und nochmahls abgebrannt. Die zweyte Plünderung muste die Stadt Anno 1409. von denen Edelleuten von Auffses im Streit wider die von Thüngen, welche die Stadt Pfandes-weiß innen hatten, über sich ergehen lassen. Besser Glück aber hatte die Stadt in Marggraf Albrechts zu Brandenburg wider den Bischoff von Würtzburg geführten Krieg. Dann da die Marggräfischen solche gleichfalls zu überrumpeln suchten, und bereits in die Stadt viel feindliches Volckes über eine Mauer gestiegen, und die Bürger-Häuser geplündert, auch auf dem Marckt sich lustig gemacht, ermannten sich die auf der Mauer und Thürnen befindlichen Bürger, jagten die Theils in-Theils vor deren Thoren stehende Feinde in die Flucht, welche mit Verlust 60. Mann ihre bereits auf Wägen geladene Beute stehen lassen musten. Diese Action hat Frisius in seiner Würtzburgischen Historie nach der Länge erzehlet. Anno 1525. in der Bauern Aufruhr war die Stadt auch von Bischoff Conraden ab- und jenen Hauffen zugefallen, dahero bey dessen Einnahm so gleich 3. ihre Köpffe davor hergeben musten. Ludewig Würtzburgische Geschichte. fol. 555. und 822. Die Geistlichkeit solcher Stadt gehört zum Capitel Iphoven, und der Stadt Cent-Gericht wird im freyen Feld gehalten.

Schwarzach-Stadel, ein Würtzburgisches Dorf, suche Stadel-Schwarzach.

Schwartzenau, am Mayn, das Dorf liegt gegen Schwarzach gerad über. Anno 1427. wurde Hanß von Lichtenstein Ritter von dem Grafen zu Henneberg mit Schwarzenau beliehen. Vor einigen Jahren sind die Herren von Erthal von dem Hochfürstlichen Hause Gotha damit auch beliehen worden.

Schwartzenberg, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Aschach.

Schwarzenborn, ein Ritterschafftliches Dorf des Orths Röhn-Werra, eine Stunde vom Städtlein Tann, besitzen die Herren von der Tann.

Schwebenried, ein Würtzburgisches Dorf,

Dorf, im Amt Trimberg, ist mit 68. Unterthanen besetzet. Dieses Orths Pfarrer gehört in das Capitel Ober-Carlstatt.

Schwebert, ein Dorf im Würtzburgischen Amt Werneck, 2. Stunden davon gegen Carlstatt.

Schwebheim, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Schweinfurth, gegen Geroldshofen, gehört zum Orth Steigerwald und denen Herren von Bibra.

Schweinberg, ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Dorf, 3. Meilen von Wertheim, ist dermahlen zu den Amt Hartheim geschlagen, und mit 110. Wohnungen versehen. Ein Adeliches Geschlecht schriebe sich A. 1139. von Sueneburg. Das von Schweinsberg sich schreibende Geschlecht derer Herren von Schenck ist bey vielen Turnieren in Ansehen gewesen, auch im Fuldischen und bey dem Orth Röhn-Werra begüttert.

Schweinlesbach, im Amt Arnstein, ist mit 40. Unterthanen besetzet.

Schweinshaupten, ein grosses Ritterschafftliches Schloß und Dorf, des Cantons Röhn-Werra, zwey Stunden von Königshofen, gegen Königsberg, mit einer Evangelischen Kirchen, ist das Stamm-Haus derer Grafen und Freyherrn von Fuchs.

Sebersdorf, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Schlüßelfeld, hat nur 10. dahin gehörige Unterthanen.

Sechselbach, ein Würtzburgis. Dorf, suche Sexelbach.

Sechstatt oder Segstatt, das Dorf liegt im Würtzburgis. Amt Haßfurt, eine Stunde davon gegen Königsberg.

Seeligenthal, ein Nonnen-Kloster, Cistercienser-Ordens, im Oden-Wald, hat An. 1239. Conrad von Thurn von seinen bey Schirstatt erkaufften Gütern gestifftet. Ludewigs Gesch. von Würtzburg fol. 561.

Segnitz, ein feiner Marckflecken an dem Mayn-Strom, dem Städtlein Marckbreit gegen über, hat dreyerley Herrschafften. Die Würtzburgische, Brandenburgische und Adeliche Zobelische. Die Kirche daselbst ist Evangelisch.

Seiberichshausen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Sultzfeld, eine Stunde von der Stadt Lauringen, gegen Münerstatt, da gehören 13. Unterthanen dem Stifft Würtzburg, 6. aber dem Kloster Bildhaußen.

Seidelklingen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Jagtsberg, da finden sich 12. dieses Amts Unterthanen.

Seidswinden, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Röhn-Werra, eine Stunde von der Tann, gegen Geysa, gehört denen Herren von der Tann.

Seigersdorf, ein Ritterschafftliches Dorf. Daselbst haben ein Sachsen-Coburg Lehenbares Gut die von Steinau, Steinrück genannt.

Sem-

Semmersdorf, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Werneck, von 31. dessen Unterthanen.

Sendelbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Rottenfels, hat 27. dahin gehörige Einwohner.

Sendelbach, ein Schloß und Dorf, eine Stund von Ebern, gegen Baunach gelegen, stehet der Freyherrlichen Rotenhanischen Familie zu, und hat sich zum Ritter-Orth Baunach gesellet.

Sennfeld, ein Schloß und Dorf bey Neustatt an der Linden, gehört in den Ritter-Canton Odenwald, und denen Herren von Berlichingen und Herren von Adelsheim. Die dasige Kirche ist Evangelisch.

Sennfeld, Seenfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Maynberg, eine Stunde von Schweinfurth gegen Zobelstein. Dieser Orth ist eines von denen beyden so genannten Reichs-Dörffern, welche das Hochstifft von der Stadt Schweinfurt erhalten.

Seefeld, ein Gan-Erben Dorf, zwey Stunden von Königshofen gegen Königsberg. In solchem befinden sich Würtzburgische, Truchsesische und Huttische Unterthanen, welche beyde letztere dem Ritter-Orth Baunach einverleibet.

Serstall, Serstall, ist ein Gan-Erben Dorf, und dem Amt Königsberg wegen der Cent verwandt.

Seßlach, ein Würtzburgisches Amt und Stadt, 2. Stunden von Coburg gegen Ebern am Flüßlein Rodach gelegen, und mit guten Getreid-Ländereyen begabet, wurde in einem Schenckungs-Brief vom Jahr 838. Zezelacha genennet. Schannat. Corp. Trad. Fuldens. p. 402. Anno 1244. erlitte dieser Orth von Herzog Otto von Meran bey feindlichen Einfall im Krieg wider Bischoff Hermann zu Würtzburg eine völlige Verwüstung. Diese Stadt mengte sich auch in Bauern-Krieg Anno 1525. dahero bey Ankunfft ihres Herrns, Bischoff Conrads 5. Aufwiegler daselbst ihre Köpffe lassen musten. Ludewigs Gesch. von Bist. Würtzburg. fol. 163. und fol. 902. Die daselbstige Pfarrey stehet unter dem Capitel Ebern. Die weltliche Gerichte werden durch einen Castner und Cent-Grafen versehen. 88. Unterthanen gehören darinnen dem Stifft.

Seubrigshausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Arilsberg. Vid. Seibrichshaußen.

Serelbach, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Aub, eine Stunde davon gegen Creglingen.

Serri, ein Würtzburgisches Dorf.

Seyfersburg, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Gemünd, hat 26. dessen Innwohnere.

Seylershaußen, ein Würtzburgisches Dorf, so dem Kloster Theres mit 20. Unterthanen anbehörig.

Sezels-

Sezelsdorf, ein Ritterschafftliches, denen Herren von Lichtenstein gehöriges Dorf.

Sickershausen, soll das alte Wicherichieshusum gewesen seyn, dessen das Chronicon Gottwicense fol. 598. Meldung thut, dieses Würtzburgische Dorf liegt eine halbe Stunde von Kitzingen, und kam mit samt dessen Schloß An. 1525. im Bauern-Kriege im Feuer um. Gropp. Collect. Scr. Wirceburg. p. 283.

Sielberhausen, ist das eine halbe Stunde von Kloster Theres gegen Laurigen liegende Würtzburgische Dorf.

Siez, ein Würtzburgisches Dorf am Mayn, eine Viertel Stund von Haßfurth.

Siegelfeld, ein Ritterschafftliches Dorf, eine Stunde von Ebern gegen Haßlach. Ist dem Rotenhanischen Haus zuständig, und stehet unter dem Ritter-Orth Baunach.

Siegendorf, ein Würtzburgis. Dorf, darinnen hat das Closter Eberach 21. Unterthanen.

Silbach, ein Ritterschafftliches Gan-Erben-Dorf, im Amte Haßfurth, 2. Stunden davon gegen Kirchlauter, hat 18. Wohnungen, davon 4. dem Kloster Marienburg lehenbar. Die Cent und alle andere Herrlichkeit aber hat das Sächsische Amt Königsberg, vermöge eines Lichtensteinischen Abschieds de An. 1406. Diese Gemeind ist der Kirche Unterhörit eingepfarrt.

Simmershausen, irrig Sommerhausen, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Hilters, liegt 2. Stunden davon gegen Kalten-Nordheim, hat 79. Häuser. Der dasige Geistliche gehört zum Capitel Mellerstatt. Es hiese im Jahr 914. Sigimareshuson. Schannat. Corp. Trad. Fuld. p. 412.

Simprechtshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Jagtsberg, hat 45. dieses Amtes Unterthanen.

Simringen, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde vom Amt Buttert gegen Mergentheim.

Sinn, suche Burg-Sinn.

Sindeldorf, ein Würtzburgis. Dorf. Dieses Pfarrey gehört zum Capitel Krautheim.

Sommerach am Sand, ein Würtzburgischer grosser Flecken von 110. Wohnungen, im Amt Volckach, 2. Stunden davon am Mayn, dem Kloster Schwarzach eigenthümlich, ist berühmt von dem wohlschmeckenden Wein, so daselbst wächset, und starck verführet wird. Anno 1135. oder, wie andere wollen, 1115. verkauffte Graf Heinrich von Gerlachshausen solchen an das Kloster Schwarzach. Pastor. Franc. Rediv. fol. 431.

Sommerau, ein Ritterschafftliches Dorf haben die Herren von Fechenbach in Besitz.

Som-

Sommersdorf, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Altmühl, gehört denen Herren von Crailsheim.

Sonderau, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Bischofsau, eine starcke Stunde davon gegen Fladungen gelegen. Der Pfarrer daselbst gehet in das Capitel Iphofen.

Sonderhofen, Sondenhofen, ol. Sundarunhove, ein Würtzburgisch Dorf, eine Stund von dessen Amt Rötting, gegen Ochsenfurth, in dessen Capitel auch der Geistliche hiesiges Orths gehöret. Eine Pfarr zu Sonderhofen hatte Bischoff Burchardus zu Würtzburg beyläufig um das Jahr 748. der Kirche seines Namens in Würtzburg zugeeignet. Ab Eckhart in Comment. de reb. Franciæ Orient. T. I. p. 489. An Stiffts Unterthanen werden 175. gezehlet.

Sondheim, ein Dorf. Der alldasige Pfarrer gehört in das Capitel Neckars-Ulm.

Sontheim, oder, weilen es am Mayn lieget, Mayn-Sontheim, auch Sunheim genannt, ist ein Würtzburgis. Schloß und Dorf, 2. Stunden von Kitzingen, gegen Schwartzach. Dessen Erbauer war Hertzog Suno aus Francken An. 1055. Ludewig Hist. Bamb. fol. 9. Spangenberg Hennebergis. Chron. fol. 36. giebet Suno den IX. Hertzog in Francken, welcher im 5.ten Jahrhundert gelebet, vor dessen Erbauer an. Daselbst haben die Herren von Fuchs ein zum Canton Steigerwald gehöriges Ritter-Gut und Ansitz.

Sottenberg, Sodenberg sonst Schottenberg und Kilianstein genannt, liegt 3. Stunden von Gemünd. Dieses Schloß, welches das Freyherrl. Thüngische Geschlecht, als ein im Anno 1390. dem Stifft Würtzburg aufgetragenes Lehen besitzet, und zu den Ritter-Ort Röhn-Werra gehöret, wurde im Krieg zwischen Bischoff Conraden zu Würtzburg und den von Thüngen von jenem erobert, und nachdeme es die von Hutten und Gemeinhard Voigt einige Zeit besessen, endlich wieder an seinen alten Herrn gebracht. Ludewigs Gesch. des Bist. Würtzburg fol. 669. Nachdeme, was Groppius in Collect. Script. Wirceburgens. p. 61. meldet, besitzet diesen Ort die Universität zu Würtzburg.

Spielhof, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Prölsdorf, eine halbe Stunde davon.

Spißheim, ein Würtzburgis. Dorf, und Stamm-Haus derer Herren von Spißheim, eine Stunde von Schweinfurth gegen Geroldshofen, soll Speozesheim An. 808. geheissen haben. Chronic. Gottvvicense Lib. IV. fol. 598.

Stadel-Schwartzach, ein Würtzb. Dorf, 3. Stunden von Schwartzach, gegen Brixenstatt. In solchem sind dem Kloster Schwartzach 54. Unterthanen zuständig. In alten Documentis Königs Conradi I.

vom Jahr 918. wurde dieser Orth Stadelon genennet. Chron. Gottvvicense Lib. IV. fol. 646.

Stadfeld, liegt im Würtzburgischen Amte Eltmann am Mayn, dieser Stadt gegen über.

Stahldorf, Stalldorf, irrig Stelldorf, liegt 2. Stunden vom Amt Buttert gegen Röting. Die Pfarr daselbst gehört in das Capitel Ochsenfurth, 34. Unterthanen aber in das Amt Röting.

Steineck, ein Würtzburgis. Schloß. Dieses schenckte Anno 1199. der König Philipp seinem Canzler, Bischoff Conraden zu Würtzburg. Ludewig Geschichte von Würtzburg. fol. 536.

Stammheim, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Klingenberg, hat im Begrieff 48. dessen Unterthanen.

Stammheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Elgersheim, hat 9. dahin gehörige Unterthanen.

Stangenrod, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Aschach, 2. Stunden davon gegen die Röhnberg, hat 84. Innwohnere.

Steckelberg, ein Schloß, wurde von Bischoff Johann III. zu Würtzburg Anno 1458. dessen 36. Gan-Erben durch Eroberung abgenommen, aber folgendes Jahr denen von Hutten auf Vorbitt wieder gegeben. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 818. Es hiese Anno 1170. Stechillenberc. Der ehemahls zu Zeit der Reformation bekannte Ulrich von Hutten hat sich allhie eine besondere Truckerey angerichtet.

Steigerbach, ein Würtzburgisches Dorf, liegt eine Stunde von Jaxtberg gegen Rotenburg.

Steinach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Münerstatt, eine starcke Stunde davon an der Saal gegen Bischoffsheim.

Steinach, Vid. München-Steinach.

Steinach, Steinbach, ein Würtzburgisches Dorf, liegt an der Saal, eine Stunde von dessen Amt Aschach gegen Kißingen. Die Pfarrey daselbst gehört in das Capitel Unter-Carlstatt, ist mit 68. Innwohnern versehen. An. 1150. gabe Graf Poppo zu Henneberg dem Stifft Würtzburg Steinach zu eigen. Coburgische Historia lib. II. pag. 14. Man kan aber nicht gewiß sagen, ob dieser Orth, oder gleich folgendes Steinach darunter zu verstehen.

Steinach, Marck-Steinach, ein Würtzburgischer Marckfleck im Amt Maynberg, zwey Stunden von Schweinfurth gegen Königsberg gelegen, wurde nach einem von Schannat. in Corp. Tradition. Fuld. p. 399. angezogenen Documento de Anno 838. Steinaho zu alten Zeiten genannt, ward vom Graf Eberhard zu Würtenberg Anno 1354. dem Stifft verkaufft. Ludewig Geschichte des Bist. Würtzburg. fol. 642. Der Geistliche dis Orths ist unter dem Capitel Münerstatt

begriffen. Das Stifft hat 38. ihme zustehende Unterthanen daselbst.

Steinbach, ein mit einem Schloß und Kirche versehenes Dorf an dem Mayn, im Amte Schönrein, eine Stunde davon. Ist der Reichs-freyen Familie von Hutten gehörig.

Steinbach, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Jagtsberg, darinnen wohnen nur 2. dieses Amtes Unterthanen.

Steinsdorf, ein Würtzburgis. Dorf ander Rauhen-Eberach, im Amt Prelsdorf, eine Stunde davon gegen Zobelstein.

Steinfeld, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Rotenfels von 80. Unterthanen.

Steinfurth, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Haßfurth, eine starcke Stunde davon gegen Zobelstein.

Steinheim, ein Würtzburgis. Dorf im Amt Volckach am Mayn gegen Schweinfurth.

Steinrück, ein Würtzburgis. Schloß und Stamm-Haus dieser Adelichen Famil.e. Kayser Philipp schenckte solches Bischoff Conraden zu Würtzburg. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 537.

Steinstatt, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Schweinburg, eine Stunde davon gegen Bischofsheim gelegen.

Stephansberg, ein Würtzburgisches Schloß, nahe am Kloster Schwartzach, solches haben An. 1525. die aufgestandne Bauern in ihrem Krieg durch Brand ruiniret, nachdeme sie solches ausgeplündert.

Sternberg, ein schönes Berg-Schloß und Dorf, im Würtzburgis. Amt Königshofen, eine starcke Stunde davon gegen Seßlach, war anfänglich das Stamm-Haus der uralten Herren von Sternberg, daraus weiland Bischoff Bertholdus zu Würtzburg entsprossen, der An. 1287. gestorben. Solches erkauffte ehemals Anno 1354. Bischoff Albrecht zu Würtzburg von Graf Eberhard zu Würtenberg. Dermahlen besitzen solches die Herren von Truchses zu Oberlauring. Daselbst ist eine Catholische Capelle, die unter das Capitel Mellerstatt gehöret. Das ehemalige Schloß haben die Bauern An. 1525. in ihrem Krieg ruiniret.

Stettbach, ein Würtzburgis. Dorf, verkauffte Theobaldi Julii v. Thüngen Vatter vor etwan 230. Jahren dem Stifft Würtzburg. Meichsn. Dec. Camer. T. II. L. I. Dec. I.

Stette, das Dorf liegt im Würtzburgischen Amt Carlstatt, 2. Stunden davon gegen Hammelburg, hat 84. Unterthanen, und gehört denen Dom-Herren zu Würtzburg, welche solches von einem Grafen von Bodelauben erhandelt. Ludewig Geschichte von Würtzburg. fol. 506. Die Pfarrey daselbst stehet unter dem Capitel Unter-Carlstatt. Um das Jahr 788. hiese man den Orth Steti in Pago Weringevve.

Stettfeld, Statfeld, ein Würtzbur-

gisches Dorf am Mayn, im Amt Eltmann, eine Stunde davon gegen Baunach. Der Pfarrer solches Orths gehet in das Capitel Geroldshofen. Dieser Orth hiese nach denen Tradit. Fuldensibus zu alten Zeiten Stettefeld. Chron. Gottvv. lib. 4. p. 598. Es sind allda 74. in gedachtes Amt gehörige Unterthanen.

Stimpfelbrunn, ein Würtzburgisches Dorf, dessen Pfarr in das Capitel Moßheym gehöret.

Stockeln, ein Würtzburgisches Dorf. Gelangte Anno 1069. durch Tausch von Gräfin Alberade zu Bantz an das Stifft Würtzburg. Ludewig Gesch. von Würtzb. fol. 475.

Stockheim, suche Mönich-Stockheim.

Stockheim, ol. Stocheim, das grosse 131. Mannschafft starcke Würtzburgische Dorf des Amts Mellerichstatt, ist eine kleine Stunde davon gegen Ostheim gelegen. Solches übergabe Kayser Otto III. An. 979. oder, wie Weinrich im Henneberg. Kirch- und Schul-Staat p. 211. gedencket, Graf Poppo V. zu Henneberg dem Stifft Würtzburg. Die Pfarrey daselbst gehöret in das Capitel Mellerichstatt. Anno 1031. gabe Kayser Conrad dem Bischoff Mainharden selbiger Gegend die Wildbahn. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 439. und 465.

Stöckich, ist ein zum Orth Röhn-Werra den Herren von Milchling gehöriges Ritter-Guth, 2. Stunden von Königshofen gegen Schweinshaupten befindlich.

Stollberg, Stolberch, ein Würtzburgisches Berg-Schloß und Amt, 2. Stunden von Geroldshofen gegen Kloster Eberach, wurde im Bauern-Krieg Anno 1525. zerstöret und verbrannt, vorhero aber, nachdeme Anno 1237. die Herren von Stollberg solches dem Stifft zu Lehen aufgetragen, fiele es bey Abgang dieses Hauses Würtzburg heim. Ludewigs Würtzburgis. Geschicht. fol. 560. und 883.

Stoltzenberg, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf des Orthes Röhn-Werra, denen Herren von Hutten zugehörig.

Stralsbach, irrig Strolsdorf, oder Strolsbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Aschach, eine Stunde davon gegen Schwartzenfells. Die Pfarrey dieses Orths rechnet sich zum Capitel Münerstatt. Solches wurde von denen rebellirenden Bauern Anno 1525. weggesenget. Doch enthält es jetzo noch 47. Innwohner.

Strahlhof, das Würtzburgis. Dorf, liegt 2. Stunden vom Amt Volckach gegen Brixenstatt.

Stralingen, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Neustatt an der Saal, bestehet in 58. Wohnungen.

Streu, ein Würtzburgisches Dorf, ward in einem dem Stifft Fulda ertheilten Schenckungs-Brief vom Jahr

Jahr 796. Strevva, auch Strovva geschrieben. Schannat Corp. Trad. Fuld. p. 400.

Strut, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Röttingen, darinnen 32. Amts-Unterthanen befindlich.

Struthof, ein Ritterschafftliches Dorf und Ritter-Sitz derer Herren von der Tann, eine Stunde von der Tann gegen Fischberg.

Stumpfach, ein Würtzburgis. Dorf. Der Geistliche daselbst stehet unter dem Capitel Burilthann.

Suchenheim, ein Ritterschafftliches Dorf des Orthes Steigerwald, mit einer Evangelischen Kirche, gehört denen Herren von Seckendorff.

Sultzbach, irrig Salzbach, ein Würtzburgisches Dorf, eine starcke Stunde von Hofheim gegen Königsberg. Dessen Innwohnere gehören Theils in Ritter-Orth Baunach, Theils denen Herren von Fuchs. Suche Unter-Sulzbach.

Sulzdorf, ein Gan-Erben Dorf in dem Ritter-Orth Baunach, meist denen Herren von Guttenberg, und Theils Würtzburg gehörig, zwey Stunden von Königshofen befindlich. Daselbst ist das Simultaneum bey der Kirche dermahlen in Observanz.

Sultzdorf, ein Würtzburgisches bey Königshofen an der Tauber liegendes Dorf, von 52. Unterthanen, des Dom-Probstey Pfrönt-Amts, hat sich durch das daselbst Anno 1525. mit denen aufrührischen Bauern vorgefallenen Treffen, in welchem dieser 5000. Mann geblieben, bekannt gemacht. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 899. Der Geistliche stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth.

Sultzdorf, ist ein Würtzburgisches Amt und Dorf, eine Stunde von Lauringen gegen Hofheim. Anno 1271. wurde dieser Orth unter andern von Graf Conrad von Wildberg seiner Gemahlin zu einer Morgengab ausgesetzet. v. Coburgische Historie lib. II. p. 28. Die Herren von Truchses haben allhie die Bestellung eines Pfarrers.

Sultzfeld, ein Würtzburgis. Städtlein am Mayn, eine Stunde unterhalb Kitzingen, hat, da Marggraff Albrechts Kriegs-Volck An. 1451. solches überrumpeln wollen, die Feinde glücklich zurück gewiesen. Als Anno 1525. die Bauern nach ihrer verlohrnen Schlacht bey Königshofen sich hieher Theils retiriret, sind sie zugleich mit dem Städtlein verbrannt worden. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 294. Allhie hat es einen gesegneten Weinwachs, und davon gute Nahrung.

Sultzfeld, ein Amt und grosses Dorf, von 86. Wohnungen, 2. Stunden von der Vestung Königshofen gegen Lauringen. Die Pfarrey stehet unter dem Capitel Mellrichstatt.

Sultzfeld, ein Würtzburgis. Dorf,

 4. Stun-

4. Stunden von der Stadt gegen Bischoffsheim. Die Herren Göler von Ravensburg besitzen ein Ritter-Gut zu Sulzfeld, im Canton Odenwald.

Sultzheim, ein Würtzburgisches Amt und Dorf von 41. dessen Unterthanen, ist 3. Stunden vom Kloster Eberach gegen Schweinfurth befindlich. Das diesem Kloster gehörige vor wenig Jahren erbauete schöne Schloß mit propren Gärten, und darinnen angerichteten Fontainen, einem Amt-Hauß, und andern bequemen Wohnungen versehen, dienet dermahlen 3. Conventualen, und einem über die umher liegende darzu gehörige Dorffschafften bestellten Beamten zur Wohnung, als die sich in diesem delicieusen an Weinwachs, Gärten und allen Feld-Früchten vor andern geseegneten Orth ordentlich aufhalten. Vor einigen Jahren wurde allhie eine neue kostbare Kirche erbauet.

Sultzhof, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Volckach gegen Würtzburg.

Sultzhof, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Lauringen, eine Stunde davon gegen Hofheim.

Sultzthal, Saltzthal, ein Würtzburgisches grosses Dorf, eine Stunde von dessen Amt Trimberg. Die Geistlichkeit stehet unter dem Capitel Ober-Carlstatt. Es sind darinnen 140. Unterthanen.

Sultzwiesen, ein Würtzburgis. Dorf, wurde vom Bischoff Melchior zu Würtzburg, nebst andern Orthen dem Wilhelm von Grumbach gegen das Amt Mainberg abgetretten. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 366.

Sundheim, ein Nonnen-Kloster bey der Stadt Arnstein, welches zu Zeiten Bischoff Heinrichs zu Würtzburg Anno 1290. noch aufrecht gestanden, aber nach einiger Zeit von Feinden verwüstet worden. Ludewig Gesch. von Würtzb. fol. 531.

T.

Thälheim, Thelheim, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Würtzburg gegen Kitzingen. Der Pfarrer dieses Orths hält sich an das Capitel zu Dettelbach.

Taimbach, ein dem Kloster Langheim anbehöriger so genannter Kloster-Hof, 2. Stunden von Coburg, gegen Schweinfurth, ist mit einer gantz massiv neuen prächtigen Schloß-Wohnung des daselbst sich aufhaltenden Pater Hofmeisters, nebst einen Conventualen, Secretario und Cantzelisten, einer Kirchen, wohlangelegten Garten, Wirths-Vorraths- und Jäger-Haus, versehen, und nach Kloster-Arth mit Mauren eingefangen. Es wurde vor Alters Burckhardsdorf, vermuthlich von Burckardo I. Bischoffen zu Würtzburg, genennet. An. 1363. wurde daselbst ein Vertrag zwischen Graf Heinrichen zu Henneberg und Sophien

phien Burggräfin zu Nürnberg ihrer verschiedenen Strittigkeiten wegen errichtet. Vide Coburgis. Histor. L. II. p. 83. zu dieser A. 1472. angerichteten Probstey gehören viele im Coburgischen und Würtzburgischen liegende Dorfschafften.

Tann ol. Tanna, ein Ritterschafftlich feines mit Mauren beschlossenes Städtlein und Schloß, an der Ulster, des Orths Röhn-Werra und Quartiers Buchen, drey Stunden von Kalten-Northeim, gegen Fulda, ist das Stamm-Haus und Residenz des sehr alten und an Teutschen, Geist- und Weltlichen Höfen rennommirten Geschlechtes der Herren von der Tann, welche dieses Schloß und Städtlein bey dem Stifft Fulda zu Lehen tragen, und vor Alters de Abiete hiessen. Die Kirche ist Evangelisch, mit einem Inspectore, Pfarrer und Adjuncto, und die Schule mit einem Rectore und Cantore besetzet. Von dem Zeug- und Leinen-Waaren wird allda vieles fabriciret. Die hohe weltliche Gerichte versiehet ein Amtmann, der einen Cent-Grafen zum Beysitzer hat. Die erste Grundlegung des dasigen Schlosses wollen die Historici denen Gothen beymessen, welche Anno 276. von Kayser Flavio Claudio auf das Haupt geschlagen worden. Im Jahr 1323. verbanden sich die Herren von der Tann gegen das Stifft Fulda, diesen mit ihren Leuten gegen dessen Feinde behülflich zu seyn, auch selbigen ihr Castrum Tann offen zu halten. Schannat. Elench. Vasallor. Fuldens. p. 169.

Taschendorf, vid. Marck-Taschendorf.

Tauber-Rottersheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Röttingen, hat 78. seiner Unterthanen. Der Geistliche daselbst gehört in das Capitel Mergentheim.

Theres, ein Würtzburgisches, ohnfern des Kloster Theres befindliches Dorf, hiese vor alten Zeiten um das Jahr 890. Therisse. Chronic. Gottvvic. Lib. IV. p. 598.

Theres, Lat. Tharissium, ein Mönchen-Kloster, Benedictiner-Ordens, 3. starcke Stunden von Schweinfurth am Mayn gegen Haßfurth, ist nach Hofmanni Annal. Bambergens. in Ludewigs Script. rer. Bamb. fol. 19. von Pabst Clemente zu Zeiten, da er noch Bischoff zu Bamberg gewesen, und Suidigeri Nahmen geführet, um das Jahr 1043. gestifftet worden. Wann es nach dem Epitaphio gienge, welches in der Kloster-Kirche zu Theres Anno 908. Graf Albrecht zu Babenberg gesetzet worden, so wäre dieser ein Stiffter und Begaber dieses Klosters. Vide Wagenseil in Comment. de Civitat. Noribergens. p. 27. und nach ihn der von Falckenstein. Part. II. fol. 272. Vor Alters stunde daselbst ein Schloß, Sondershausen, Synderishusium genannt, welches Kayser Heinrich A. 1009. dem Bischoff Eberharden zu Bamberg verehret, solches aber

ward vorhero und ohngefehr um das Jahr 850. und einige folgende Jahre, da Bischoff Rudolph zu Würtzburg sich wider Grafen Adalbertum zu Babenberg feindlich aufführte, bevestiget, und mit Mannschafft besetzet. Anno 1466. haben die Bambergische auf des Abbtes Verweigerung von Bischoff Georgen zu Bamberg die Regalia, oder seines Klosters Zeitlichkeit, nach der damahligen Redens-Arth, zu empfangen, dieses Kloster gepocht, das ist, ausgeplündert. Die aufrührische Bauern aber machten 1525. es durch dessen Abbrennung und Verwüstung noch ärger. Einige Jahre hernach plünderten Marggraf Albrechts zu Brandenburg Kriegs-Volck das Kloster rein aus, und brandschatzten es um 20000. Guld. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 369.

Thimfeld, Dingfeld, ein Würtzburgisches Schloß und Ober-Amt, eine halbe Stunde von Schlüsselfeld gegen Vorchheim gelegen, erlangte dieses Stifft Anno 1390. durch Austausch gegen andere Oerther vom Hochstifft Bamberg. Ludewig Würtzburgis. Geschicht. fol. 665.

Thüngen, ol. Tungeden, Tungidi, Tugeden, das Schloß und Stammhaus des allenthalben bekannten Geschlechts der Freyherren von Thüngen, nebst dem Flecken, liegt im Canton Röhn-Werra, eine Stunde von Carlstatt, und ist mit einer Evangelischen Kirche versehen. Dessen wird schon vor 800. Jahren in Tradition. Fuldensibus gedacht. Eckhart. Comment. de Reb. Franc. orient. T. I. pag. 728. Anno 1314. verkaufften dieses Castrum Alheyd Graf Hermanns zu Henneberg Wittib, nebst ihrem Sohn Graf Heinrichen dem Stifft Fulda. Schannat. Corp. Ant. Fuld. p. 437. Anno 1525. muste es einen Brand und Verwüstung im verderblichen Bauern-Krieg, auch vorhero um das Jahr 1438. in dem des Geschlechtes von Thüngen mit Würtzburg geführten Krieg vieles ausstehen. Ludewig Würtzburgische Gesch. fol. 595. und 762. Nachdeme, was Kylligerus de Ganerbiis Castror. disc. XIV. n. 47. meldet, soll diese Freyherrliche Familie das Thungische Schloß gemeinschafftlich besitzen. Es soll auch noch ein Schloß oder Burg, ausser dem Flecken, davon das Julier-Spital zu Würtzburg den IV. Theil hat, liegen, und wohl zu sehen seyn. Zeil. Topogr. Franc. p. 100.

Thüngersheim, ein Würtzburgisches Dorf, 3. Stunden von Würtzburg gegen Carlstadt. Der Geistliche daselbst gehört in das Capitel Unter-Carlstadt.

Tiefen-Stockheim, ein Dorf im Würtzburgischen Amt Iphofen, zwey kleine Stunden davon gegen Marckbreit, gehört guten Theils dem Dom-Probstey Pfrönt-Amt im Würtzburg.

Tiften-

Tistenthal, eine Stund von dessen Amte Buttert gegen Aub, hat 11. eingesessene Bauern.

Tiefenthal, ein Würtzburgisches und Theils Wertheimisches Dorf, von 30. Häusern im Amte Homburg am Mayn.

Timbach, ein Würtzburgisches Dorf, soll Anno 1020. von der dahin der S. Maria zu Ehren angestellten Wallfahrt sich berühmt gemacht haben. Gropp. Coll. Script. Wirceburg. p. 187.

Toden-Weisach, ein Würtzburgisches im Amte Ebern, 2. Stunden davon gegen Königsberg befindliches Dorf, darinnen 7. Würtzburgische Unterthanen.

Trackendorf, ein Flecken, ohnfern von Römhild, darinnen waren Anno 1524. Graf Hermann zu Henneberg, die Klöster Theres, Veilsdorf und Vestern, die Pfarr Eich, der Spital zu Münerstatt, und der zu Römhild Gan-Erben. Weinrichs Hennebergische Kirchen- und Schul-Staat. fol. 397.

Trannfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Homburg am Mayn. Bestehet aus 71. Wohnungen.

Trapstatt, ein grosses Gan-Erben-Dorf im Würtzburgischen Amte Königshofen, 2. kleine Stunden davon gegen Römhild, ein Theil davon gehöret diesem Hochstifft, übrige Gan-Erben sind Sachsen-Coburg ratione Römhild. Sachs. Hildburghausen, der Commenthur zu Münnerstatt, die Marschallen von Waltershausen, das Kloster Theres, das Kloster Veßera, oder Henneberg-Schleusingen. Die Pfarr zu Eich, und des Ritter-Gutes Eichelsdorf Besitzere. Die Pfarrey allda, welche mit einer neuen Catholischen Kirche versehen, gehöret nach Mellrichstatt in das Capitel. Die Juden haben auch allhie eine Synagoge.

Treschklingen, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Odenwald, gehört denen Herren von Gemmingen.

Trimberg, Trümberg, ein Würtzburgisches Amt, Dorf und Schloß an der Saal, 2. Stunden von Hammelburg gegen Kißingen gelegen, wird in Ober- und Unter-Trimberg eingetheilet. Jenes wird also das auf dem Berg liegende Schloß, dieses aber das unter solchen liegende Dorf genennet, und von 30. darzu gehörigen Unterthanen bewohnet. Nachdeme Anno 1226. die Grafen dieses Nahmens solchen Orth, als ihr Stammhaus, wovon sie sich schon Anno 1137. geschrieben, und sonsten treflich begüttert gewesen, dem Stifft Würtzburg zu Lehen aufgetragen, ist derselbe nach deren Absterben A. 1376. dem Stifft heimfällig worden. Spangenberg in seiner Hennebergischen Chronic. p. 127. meldet hingegen, daß Graf Heinrich zu Trimberg An. 1281. dieses Schloß dem Stifft Würtzburg käuflich über-

überlassen. Dieses Amt nahme Bischoff Conrad nach geendigtem Bauern-Krieg Anno 1525. auf das Neue in die Pflicht. Ludew. Gesch. von Würtzburg. fol. 554. An. 1433. beliehe das Stifft Würtzburg das Fürstliche Haus Schwartzenberg mit einen Burg-Gut zu Trimberg. Lünig Corp. Jur. Feud. T. I. pag. 564.

Tritschgereuth, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Eltmann, hat 9. dahin gehörige Unterthanen.

Trotschenfurt, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Eltmann, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth. Darinnen zehlet man 9. Unterthanen.

Trübebronn, ein Freyherrliches Thüngisches Dorf, des Ritter-Orths Röhn-Werra.

Trunstatt, ein Ritterschafftliches, des Cantons Steigerwalds Dorf, im Amt Geroldshofen, besitzen die Herren von Said. Der Geistliche gehet in das Capitel von Geroldshofen.

Truschenhof, ein Würtzburgisches Dörflein, war ehebevor Lichtensteinisch und Derenbachisch, nun aber ist es bey dem Stifft. Burgermeister Thes. Jur. Equest. P. I. fol. 84.

Tuchlhausen ein Würtzburgis. Dorf, eine halbe Stund von Ochsenfurth gegen Wertheim. In Corpore Tradit. Fuldensum p. 212. wird dieses Orthes unter den Nahmen Tuchlenhusen, und daß er in Pago Bobengeu gelegen, erwehnet.

Tüngersheim, ein Würtzburgischer Marckfleck, 3. Stunden von dessen Amt Hochheim gegen Carlstatt, zeiget 178. Wohn-Häuser.

Tundorf, vid. Dimdorf.

V.

Valckenstein, ein Würtzburgisches Schloß und Dorf, sonsten ein Stammhaus derer Herren von Falckenstein, im Amt Geroldshofen. Hat 14. dahin gehörige Unterthanen.

Vasbühl, ein Dorf im Würtzburgischen Amte Werneck, von 33. Unterthanen, eine Stunde davon gegen Gemünd. Allda haben die Herren von Steinau, genannt Steinrück, ein Guth, das von Sachsen Coburg ein Lehen ist.

Uchenhofen, das Gan-Erben-Dorf, befindet sich im Sächsischen Amte Königsberg, und ist Theils Würtzburgisch, Theils dem Kloster Marienburghausen, und dem Kloster Theres zugehörig, welches letztere 22. Unterthanen allda besitzet. Das Cent-Gericht wird allda von Sächsischen Beamten in Königsberg gehalten. Die Kirche, so eine Filia von Holzhausen, stehet allein unter der Herrschafft zu Hildburghausen.

Uchtelhausen, ein Würtzburgisches Dorf, 2. Stunden von Schweinfurth gegen Lauringen, im Amt Maynberg, ist mit 28. dieses Amtes Unterthanen besetzet.

Veils-

Veilsbrunn, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Eltmann, ol. Filahonbrunte in pago Badanagau. Da stehen 9. Unterthanen unter gedachtem Amte.

Veitshöcheim, lat. Hochemium S. Viti, ein Würtzburgisches Dorf, eine gute Stunde unterhalb der Stadt am Mayn, ist von einer An. 1290. dahin angestellten Kirch-Wallfart berühmt, dahero auch dieses Hocheim von seinem Patrono St. Veiten den Namen bekommen. Ludewig Würtzb. Gesch. fol. 595. und ist auf 134. Unterthanen angewachsen. Hier ward Anno 1246. Landgraf Heinrich in Thüringen zum Römischen König erwählet.

Vermehrigshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Münnerstatt.

Versbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Ebern. Der Geistliche dieses Orthes gehet in das Capitel Dettelbach.

Ubra, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von der Tann gegen Hilters, ist denen Herren von der Tann zuständig.

Vilband, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Grimfeld, darinnen sind 35. Unterthanen.

Vizendorf, soll nach Rudolphs Gotha Diplom. p. 300. mit der Vogteylichen Obrigkeit in das Amt Bamberg gehören, aber in hohen und geringen Cent-Fällen an die Cent Königsberg Krafft Vertrags von Anno 1583. gewiesen seyn.

Ullershausen, ein Ritterschafftliches Dorf an der Fulda des Cantons Röhn-Werra, und Buchischen Viertels, gehört denen Herren Grafen Görtzen.

Ullstatt, ein Würtzburgisches Dorf, der Pfarrer allhie gehört in das Capitel zu Iphoven.

Ulsenheim, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Bibra, hat 26. Würtzburgische Unterthanen.

Umhofen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Haßfurth, eine Stunde davon.

Unfind, vulgò Innfeld, ein grosses, dem Stifft Würtzburg, welches da 26. Unterthanen hat, dem Amt Königsberg, dem Kloster Theres, denen Herren von Rotenhan, denen Herren von Altenstein, von Lichtenstein, von Truchses, und auch Herrn Doct. Segnitzen zu Schweinfurth gehöriges Gan-Erben Dorf, liegt eine Viertel Stund von Königsberg, und hat eine Evangelische Kirche, nehrt sich meist von seinem Weinwachs.

Ungershausen, ein in den Ritter Canton Odenwald denen Herren von Wolfskehl gehöriges Dorf.

Unschdorf, befindet sich im Würtzburgischen Amt Hofheim, als ein Gan-Erben-Dorf, davon nur 1. Unterthan dem Stifft gehörig.

Unsleben, ein Ritterschafftl. Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, zwey Stunden davon gegen Ostheim. Der Pfarrer stehet unter dem Capitel

tel zu Münnerstatt, die Herren von Speßart aber haben bey ihren Ansitz daselbst eine Evangelische Schloß-Capell. An Stifftischen Unterthanen zehlet man 83.

Unter-Blechfeld, ein Würtzburgisch Dorf, eine Stunde von dessen Amt Proselzheim, gegen Carlstatt, hat 17. Unterthanen dahin gehörig.

Unter-Carlstatt, suche Carlstadt,

Unter-Ebersbach, an der Saal, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Neustatt, liegt eine Stunde davon gegen Kißingen, und hat 28. Unterthanen.

Unter-Eicholtzheim, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Odenwald, gehört denen Herren von Berlichingen.

Unter-Eißfeld, Unter-Eßfeld, liegt eine Stunde von Königshofen, gegen Seßlach, und gehört der Adelichen Famille von Truchseß zum theil, zum theil aber dem Stifft Würtzburg.

Unter-Ellsbach, ein Würtzburgis. Dorf, des Amts Fladungen, liegt 2. Stunden von dieser Stadt, gegen Neustatt an der Saal. Dieses Orths Pfarrey gehöret unter Melrichstatt, und derer Unterthanen sind da 83.

Unter-Elldorf, liegt im Würtzburgischen Amt Seßlach, 3. Stunden von Coburg, gegen Königsberg. Es ist ein Gan-Erben Dorf, und besitzen darinnen das Stifft Würtzburg, die Herren von Altenstein, die Herren von Lichtenstein und die Willische Herren Erben zu Schweinfurth, die Frey-Fränckische Lehen in den Canton Baunach gehörig.

Unter-Eyerheim, ein Würtzburgis. Dorf am Mayn, 2. Stunden von Haßfurth, gegen Schweinfurth, solches besitzet dermahlen das Gräfl. Schönbornische Haus, und sind da 25. Unterthanen.

Unter-Eysenheim, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von Volckach, gegen Klingenberg, im Amt Elgersberg, hat 8. dahin gehörige Unterthanen.

Unter-Eysetzheim, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Volckach, ist mit 97. Unterthanen besezet.

Unter-Grießheim, ein Würtzburgisches Dorf. Der Geistliche stehet unter den Capitel Neckars-Ulm.

Unter-Heimbach, ein Ritterschafftl. Dorf, des Canton Odenwald, denen Herren von Weyher gehörig.

Unter-Helmstatt, ein Ritterschafftl. Dorf und Schloß, damit wurden vom Kayser Leopoldo die Herren von Berlichingen A. 1695. beliehen.

Unter-Höfurt, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Fladungen, eine kleine Stunde davon gegen Ostheim.

Unter-Hohenrieth, Unter-Höriet, ein Gan-Erben Dorf und Schloß, im Amt Königsberg, eine Stunde davon gegen Lauringen, hat ausser den Sächsischen und einigen Adelichen, 25. Würtzburgische Unterthanen. Die Cent aber hat das Sächsische

fische Amt Königsberg. Diesen letztern kommt auch die Pfarr-Bestellung dieses Orths allein zu.

Unter-Leinach, Unter-Leimbach, ein Würtzburgischer Marckfleck, im Amt Veits-Hofheim, 2. Stunden davon gegen Rotenfels, hat 258. Wohnungen. Ein hiesiges Ritter-Gut erkauffte Georg Balthasar von Meynkeim (fortè Wengkheim) vom Gabriel von Heßberg vor 2. biß 300. Jahren. Meichsner. Decis. Cam. T. II. L. I. dec. I. pag. 26.

Unter-Kirchen suche Ober-Kirchen.

Unter-Merckbach, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Ebern, welches daselbst nur 3. Unterthanen besitzet.

Unter-Merzbach, in Jtschgrund, 5. Stunden von Coburg, gegen Ebern, ist ein Gan-Erben Dorf derer Herren von Rotenhan und derer Herren von Greisenklau, welche in dasiger Evangelischen Pfarr-Kirche das Simultaneum eingeführet. Die grosse Anzahl Juden haben daselbst eine Synagoge.

Unter-Mierstadt, ein Würtzburgisch Dorf, des Klosters Triefenstein, welches da 12. Unterthanen eigen hat.

Unter-Rückersbach, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Röhn-Werra, liegt an der Ulster, 2. Stunden von der Tann, und ist diesen Herren von der Tann eigen.

Unter-Sambach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Ober-Schwarzach, darinnen wohnen 10. dieses Amts Unterthanen.

Unter-Schleichach, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Eltmann, bestehet in 13. dahin gehörigen Wohnungen.

Unter-Schöpf, ein Schloß der Herren von Rosenberg, welches wegen daraus verübter Rauberey Anno 1470. vom Schwäbischen Bund selbigen abgenommen, Anno 1477. aber aus Gnaden wieder gegeben worden. Ludew. Gesch. von Würtzburg fol. 855. gehört sonsten zum Ritter Orth Odenwald, und der Geistliche unter das Capitel Münnerstatt.

Unter-Schwapach, ein Ritterschafftliches Dorf, im Würtzburgischen Amt Zobelstein, eine Stunde davon gegen Haßfurth, gehört denen Herren von Thüngen, und zum Canton Steigerwald.

Unter Schwartz, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Röhn-Werra, und Buchischen Viertheils, liegt 2. Stunden von Schlitz gegen Buchenau, und ist denen Herren Grafen von Görtz eigen.

Unter-Sielbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Haßfurth, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth.

Unter-Spießheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Sultzheim, eine Stunde davon gegen Klingenberg, ist mit 38. Unterthanen, welche unter gedachtem Amt sitzen, versehen.

Unter-Steinach, ein Würtzburgisches Dorf, am Flüßlein, die Rauhe Steinach genannt, 2. Stunden

von Zobelstein gegen Ebrach, welches Kloster allda 18. Unterthanen hat.

Unter-Steinbach, an der Rauhen Eberach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Prölsdorf, eine Stunde davon gegen Geroldshofen. Der Geistliche daselbst hält sich an das Capitel Geroldshofen. Der Graf Schönborn hat auch ein Guth, oder Hof darinnen.

Unter-Streu, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Melrichstatt, eine gute Stunde davon gegen Neustatt an der Saal.

Unter-Sultzbach, ein Gan-Erben-Dorf im Amte Hofingen, darinnen besitzet Würtzburg nur 6. Unterthanen. Dieses Dorf stehet aber wegen der hohen und niedern Cent-Fälle unter dem Amt Königsberg. Die Innwohnere sind eingepfarrte der Evangelis. Kirche zu Schweinshaupten.

Unter-Theres, ein Würtzburgisches Dorf, eine halbe Stunde von dessen Kloster Theres gegen Schweinfurth.

Unter-Trümberg, suche Trümberg.

Unter-Volckach, Vid. Volckach.

Unter Waldberingen, ein Würtzburgisches Dorf an der Streu im Amte Neustatt an der Saal, eine halbe Stunde von Ostheim gegen Bischoffsheim, hat 56. Unterthanen.

Unter-Wehrn, ein Würtzburgisches Dorf an der Wehren, im Amte Ebenhausen, 2. Stunden davon gegen Schweinfurth.

Unter-Weiler, ein Würtzburgisches Dorf des Amts Mayn-Stockheim, ist mit 7. solchen Unterthanen besetzet.

Unter-Wegfurt, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Röhn-Werra, vom Quartier Buchen, liegt eine starcke Stunde von Schlitz an der Fulda, und gehört denen Herren Grafen von Görtz. Die Kirch allda ist ein Filial von der zu Queck.

Unter-Weisebron, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Bischoffsheim, eine halbe Stunde davon gegen Ostheim.

Unter-Wittichhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Grünfeld. Der Pfarrer daselbst stehet unter dem Capitel zu Ochsenfurth. Der Orth ist mit 86. Unterthanen besetzt.

Unter-Zell, lat. Cella Dei inferior, zwey Stunden von Würtzburg am Mayn, ein Würtzburgisches Nonnen-Kloster. Ward Anno 1130. gebauet, und hernach in eine Probstey verwandelt. Ludewigs Gesch. von Würtzb. fol. 501. jedoch Anno 1611. von dem Bischoff Julio zu Würtzburg, der daran gebauet, in alten Stand wieder gesetzet. Gropp. Collect. Script. Wirceburg p. 420.

Vockawind, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orthes Baunach, gehört denen Herren von Altenstein.

Vogens,

Vogens, ein Würtzburgisches Dorf von 10. solchen Unterthanen im Amt Sultzheim.

Vogelberg, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Volckach gegen Arnstein, wird in Diplomate Henrici II. Fulg: lesbruc genennet. Chron. Gottvvicense Lib. IV. fol. 598.

Volckershausen, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf des Orthes Röhn-Werra, besitzen die Herren von Stein zu Ostheim. Dasige Kirche ist Evangelisch.

Völckersleyer, ol. Wolfchersleyre, ein Ritterschafftliches Dorf des Orthes Röhn-Werra, mit einer Evangelischen Filial Kirche, gehört denen Herren von Thüngen, ist Fuldisches Lehen, und liegt 3. Stunden von Hammelburg, gegen Zeitlofs.

Volckach, ol. Volchaa in pago Volcfelde, ein Würtzburgisches Amt und Stadt am Mayn, von 268. Wohnungen, 4. Stunden von Schweinfurth gegen Kitzingen gelegen. Dessen Weinwachs ist gesegnet, und wird davon vieler in Sachsen geführt. Zu der ausserhalb dieser Stadt auf dem Berg gelegenen Marien-Kirchen geschehen starcke Wallfahrten. Gropp. Collect. Script. Wirceburg. p. 34. Anno 985. kam dieses Städtlein von der Grafschafft Castell an das Stifft Würtzburg. Pastorius Francon. Rediv. fol. 434. Die Geistlichkeit an solchem Orth befindet sich unter dem Capitel Königshofen.

Volckach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Elgersheim, hat 8. dahin gehörige Unterthanen.

Vorbach, ein Würtzburgisches Dorf, eine kleine Stunde von Ebern gegen Königsberg befindlich, hat 17. Unterthanen.

Vorburg, Forberg, ein Würtzburgisches Schloß und Gan-Erben Dorf, mit einer Catholischen Kirche, zwey Stunden von Königsberg gegen Coburg befindlich.

Vorst, ein im Würtzburgischen Amte Maynberg, eine halbe Stund davon am Mayn liegendes Dorf, 54. Mann starck, wurde von Graf Wilhelm zu Henneberg Anno 1542. an das Stifft verkaufft. Die Pfarrey daselbst rechnet sich zum Capitel Münnerstatt.

Urau, ol. Vrangia, ein Würtzburgisches Benedictiner-Kloster, ward vom Ottone, Bischoff zu Bamberg St. Laurentio zu Ehren gestifftet. Ex Bucellino Zeil. von 10. Creisen. fol. 461.

Urspringen, ein dem Stifft Würtzburg lehenbares Schloß, und ein denen Grafen zu Castell zu Lehen gehendes Dorf, im Amte Schönrein, 3. Stunden von Carlstatt gegen Wertheim. Der Pfarrer von solchem Orth stehet unter dem Capitel zu Unter-Carlstadt. Als dessen Besitzere die Voyten von Reineck

die

die Nürnbergische Kauffleute bey Wertheim beraubet, hat Graf Georg zu Wertheim deßhalben diesen Orth eingenommen, und biß zu Austrag der Sache behalten.

Uschersdorf, suche Escherndorf.

Utzigheim, ein Würtzburgis. Dorf, 3. Stunden von Wertheim gegen Bischoffsheim.

Utingen, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Odenwald, 4. Stunden von Wertheim gegen Würtzburg, ist denen Herren von Wolfskeel eigen. Vtinga hiese es vor alten Zeiten nach denen Traditionibus Fuldensibus. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 842.

Utzhausen, ein Ritterschafftl. Dorf, des Cantons Röhn-Werra, und Buchischen Viertheils, ist an der Altfell, 3. Stunden von Schlitz gegen Planckenau gelegen, und dem Herrn Graf Görtzen zuständig.

W.

Wadenbrun, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Klingenberg, darinnen befinden sich 12. Amts-Unterthanen.

Wagenhausen, ein Würtzburgisches Dorf, worinnen 6. Unterthanen dem Kloster Theres zustehen.

Walchenfeld, ein dem Freyherrlichen Huttischen Geschlecht gehöriges Schloß und Dorf, 2. Stunden von Hofheim gegen Königshofen gelegen, die Kirche daselbst ist Evangelisch, und die Cent ausser dem Schloß gehört dem Sächsischen Amt Königsberg.

Walbach, ein Würtzburgisches Dorf von 68. Haußhalten im Amte Neustatt an der Saal, eine Stunde davon gegen Melrichstatt. Das Schloß allda ward Anno 1357. von dem Ritter Heinrich Marschallen, welcher es mit Bischoff Albrechts des II. Feinden hielte, erobert. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 644.

Wald-Aschach, suche Aschach.

Waldbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Aschach, 2. Stunden davon, darinnen sind 75. Unterthanen dieses Stifftes.

Waldberg, ein Würtzburgis. Dorf im Amte Aschach, ist mit 22. Wohnungen versehen.

Wald-Beringen, ein Würtzburgisches Dorf, hiese vor Alters Anno 876. Waldbaringi. Schannat. Corp. Trad. Fulden. p. 401.

Waldburg, ein Würtzburgis. Amt, suche Waldberg.

Waldbutterbron, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Heydingsfeld, enthält in sich 44. dessen Unterthanen.

Waldfenster, liegt im Würtzburgischen Amte Aschach, 3. Stunden davon gegen Brickenau, ist mit 41. Unterthanen besetzt.

Waldmühlbach, ein Würtzburgisches Dorf. Der Pfarrer allda gehört in das Capitel Buchheim.

Wald-

Waldsachsen, ist ein im Würtzburgischen Amte Maynberg, eine halbe Stunde von Steinach befindliches, und mit 36. Unterthanen besetztes Dorf.

Waldstetten, Wallsteten, ein Würtzburgisches Dorf von 42. Wohnungen des Amts Hartheim, eine Meile von Schweinberg gegen Heilbron. Der Geistliche daselbst stehet unter dem Capitel Buchheim. An. 1296. ist dieser Orth von Conraden von Boxberg an das Gräfliche Haus Wertheim gedichen. v. Wertheimischen Bericht, contra Würtzburg. Cap. IV. p. 73.

Waldzell, ein Dorf von 33. Unterthanen im Amt Rotenfells, eine Stunde davon gegen Schönrain.

Walgerstetten, ein Würtzburgisches Dörflein, welches benebst dasigen Zehenden bey Absterben derer alten Grafen von Wertheim das Stifft Würtzburg, als heimfällig, an sich gezogen.

Wallb. unn, ein Würtzburgis. Dorf, 4. Stunden von der Stadt gegen Wertheim gelegen.

Wallfart, ein Würtzburgisches Dorf bey Dettelbach.

Waltershausen, ein feines Schloß und Dorf mit einer Evangelischen Kirche im Würtzburgischen Amte Königshofen, gehört unter die Frey-Fränckische Ritterschafft, des Orths Röhn und Werra, denen Herren von Marschall, und ist 3. Stunden von Römhild gegen Neustatt an der Saal befindlich.

Warthon, ein Würtzburgis. Dorf, eine Stunde von Ochsenfurth gegen Röting.

Wasserlos, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Trimberg, 2. Stunden davon gegen Arnstein, ist mit 47. des Stiffts Unterthanen besetzet.

Waßmuthausen, ein Ritterschafftliches, unter dem Canton Baunach stehendes Dorf, 3. Stunden von Seßlach gegen Königshofen. Die Kirche ist Evangelisch. Der Orth gehört den Herren Voiten von Reimeck, und Theils denen Herren von Altenstein.

Webert, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Bischoffsheim, eine Stunde davon gegen Mellrichstatt.

Wechterswünckel, oder Westerwinckel, ein Würtzburgisches, im Amte Mellrichstatt befindliches Dorf, eine Stunde davon gegen Neustatt an der Saal. Die Pfarrey allda stehet unter dem Capitel zu Mellrichstatt.

Wegfurt, ein Würtzburgisches Dorf, lieget im Amte Bischoffsheim, am Flüßlein Bernt, eine Stunde von diesem Orth gegen Neustatt an der Saal. Der Geistliche daselbst stehet unter dem Capitel Mellrichstatt.

Wehrfeld, Vid. Groß-Wehrfeld Klein-Wehrfeld.

Weichelshausen, ein Würtzburgisches Dorf, von 49. Unterthanen, im Amt Werneck, 2. Stunden davon gegen Würtzburg.

Weichtung, ein Würtzburgis. Dorf, von 36. Unterthanen, im Amte Sultzfeld.

Weigtling, ein Würtzburgis. Dorf, liegt im Amt Münnerstatt, eine Stunde davon gegen Lauringen.

Weihers, ein Schloß und Dorf des Cantons Röhn-Werra, mit einer Evangeiischen Kirche, 2. Stunden von Fulda gegen Bischoffsheim, ist ein Stammhaus derer Herren von Weihers, so ein vornehmes Frey-Fränckisches altes Geschlecht, welche schon im dreyzehenden Jahrhundert Stifft-mäßig gewesen, und sich insgemein von Ebersberg geschrieben. Bey der Anno 1402. von Bischoff Johann zu Würtzburg vorgenommenen Belagerung dieses Schloßes lieffe die Sache dahin aus, daß die Herren von Weihers dem Stifft ihr Schloß zu Lehen unterwerffen musten. Weinrich Hennebergischer Kirchen- und Schul-Staat. p. 538.

Weickersgruben, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orthes Röhn-Werra, gehört denen Freyherren von Thüngen.

Weilandsheim, ein Würtzburgis. Schloß zu Ochsenfurth an der Tauber, überkam dieses Stifft An. 1134. vom Gering von Wilandsheim. Ludewig Gesch. von Würtzb. fol. 503.

Weyler, Weiller, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf des Cantons Odenwald, ist das Stammhaus derer Herren von Weyler.

Weinberg, ein zum Ritter-Orth Baunach gehöriger, und denen Herren von Greifenklau zuständiger Orth findet sich eine Stunde von Königsberg gegen Ebern.

Weinberg, ein Ritterschafftl. Dorf, im Amt Kißingen, eine starcke Stunde davon gegen Neustatt.

Weineck, ein Ritterschafftliches Dorf des Orths Altmühl, denen Herren von Rauber gehörig.

Weißbach, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Bischoffsheim, eine Stunde davon gegen Ostheim. Der Pfarrer allda gehört in das Capitel Mellerstatt.

Weisenbach, ein Ritterschafftliches, denen Baronen von Thüngen gehöriges Dorf, mit einem alten Schloß, worinnen sich die Herren von Thüngen eine Kirche bauen und einen Caplan bestellen lassen, liegt 2. Stunden von Zeitlofs gegen Hammelburg.

Weisenbrun ol. Wisibrunn, ein unter den Ritter-Orth Baunach gehöriges Dorf, zwey Stunden von Ebern, gegen Königsberg. Besitzen die Herren von Vorell.

Weitzenbach, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, des Cantons Röhn-Werra, liegt 2. Stunden von Hammelburg, gegen Saalmünster, gehöret der Frau Generalin von Truchseß, welche, nachdeme Sie die Helffte davon in langwührigen Proceß am Kayserl. Hof wider den Julier-Spital zu Würtzburg, die andere

dere Helffte aber durch Tausch und anders überkommen, An. 733. den 1. Octobr. ein Adeliches Evangelisches Fräuleins-Stifft daselbst angerichtet, und einen Evangelischen Pfarrherrn und Schul-Diener dahin geordnet.

Welckendorf, ein Ritterschafftliches Gan-Erben Dorf, des Cantons Baunach, eine Stunde von Ebern, gegen Königsberg, gehöret dem Stifft Würtzburg, denen Herren von Rotenhan und denen Herren von Erthal.

Welckerndorf, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Altmühl, denen Herren von Jaxtheim gehörig.

Welckershausen, Völckershaußen, das Ritterschafftliche Schloß und Dorf, liegt im Würtzburgis. Amt Lauringen, am Flüßlein Lauer, suche Völckershaußen.

Welsberg, ein Dorf im Amt Seßlach, 3. Stunden von Coburg, gegen Ebern, gehöret theils denen Herren von Greifenklau, theils aber dem Herrn von Hendrich, und im Ritter-Orth Baunach. Es hat auch Würtzburg 14. Unterthanen diß Orths.

Welsdorf, ein Ritterschafftl. Dorf, An. 1630. wurde auf Kayserl. Befehl solches von Bischoff Philipp Adolphen zu Würtzburg confisciret, und ihm zugeeignet. Lunig. Corp. Jur. Feud. Germ. T. I. pag. 1586.

Wenckheim, ein Würtzburgis. Dorf, im Grabfeld ol. Wangenheim, liegt 2. Stunden von Lauringen, gegen Neustatt. Der Pfarrer solches Orths stehet unter dem Capitel Unter-Carlstatt. Es ist ein Stamm-Haus derer alten Famille von Wenkheim oder Hunde von Wenkheim. vid. Groß- und Klein-Wenkheim.

Wendhausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustatt, eine Stunde davon gegen Bischofsheim.

Wengershausen, Wendershausen, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Röhn-Werra an der Ulster, eine Stunde von der Tann.

Werbach oder Unter-Werbach, ein Würtzburgisches Dorf an der Tauber, 3. Stunden von Wertheim, gegen Lauda.

Werbachhausen, ein Würtzburgis. Dorf, 2. Stunden von Bischofsheim, gegen Remlingen.

Werbelsberg, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ober-Schwarzach, in solchem finden sich 10. dieses Amts Unterthanen.

Werda, ein Ritterschafftliches, unter dem Canton Röhn-Werra stehendes Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, gehöret denen Herren Baronen von Trumbach und Herrn von Mansebach.

Wermerichshausen, das Würtzburgische Dorf liegt im Amt Münnerstatt, eine Stunde von der Stadt Lauringen, gegen Kißingen. Des Stifftes Unterthanen zehlet man da 38. und der Geistliche stehet unter dem Capitel Münnerstatt.

Werneck, am Fluß Wehren, 3. Stunden von Schweinfurth gegen Arnstein, ist ein Würtzburgisches Amt, Schloß und Dorf, von 25. darzu gehörigen Unterthanen. An. 1250. erkauffte Bischoff Hermann zu Würtzburg die Helffte an diesem Schloß von Conrad von Reichenberg. An. 1525. haben die rebellische Bauern das Schloß angezündet, dahero Bischoff Conrad nach glücklich geendigten Bauern-Krieg die Unterthanen auf das neue daselbst sich huldigen liesse, und musten so gleich von der Bauern Helffers-Helffern 12. die Köpffe hergeben. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 903. Anno 1563. hielte sich Bischoff Friedrich zu Würtzburg eine Zeitlang allhie wegen der Pest in Würtzburg auf. Groppius p. 391. Gegenwärtig ist ein prächtig Fürstliches Schloß allda neu aufgebaut.

Westerwinckel, Wechterswinckel, ein Würtzburgisches Nonnen-Closter befindet sich in einer schönen Gegend, eine Stunde von Mellerstatt gegen Neustatt an der Saal. Dieses wurde um das Jahr 1140. unter Graf Gottwald von Henneberg angeleget. Die Kloster-Kirche aber Anno 1179. von Bischoff Reinhard zu Würtzburg eingewenhet. Weinrich Hennebergis. Kirchen-Staat. p. 110.

Westheim, ein Gan-Erben-Dorf von 34. Wohnungen, 3. Stunden von der Haupt-Stadt Würtzburg gegen Kitzingen. Der Pfarrer des Orths gehört zum Capitel Geroldshofen. Allda haben auch die Klöster Marienburghausen 4. und Theres 1. Unterthanen.

Westheim, ein Ritterschafftliches Gan-Erben-Dorf, im Amt Haßfurth, hat 15. Innwohnere.

Westheim, an der Saal, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Trümberg, eine Stunde davon gegen Hammelburg, von 33. Würtzburgischen Unterthanen.

Wettering, Wetterung, das Würtzburgische Dorf, ist im Amte Lauringen, 2. Stunden davon gegen Hofheim befindlich, und hat 41. Wohnungen. Anno 831. hiesse dieses Weitarung. Allhie erhielte Bischoff Segefridus zu Würtzburg, welcher 1149. gestorben, II. Huben Feldes vom Stifft Fulda. Dn. Schœpfii Nachrichten von Dom-Herren zu Würtzburg. p. 23.

Weybrecht, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Trimberg, welches nur 3. Unterthanen da zehlt.

Weyer, ein dem Kloster Eberach gehöriges Dorf, eine Meile von Schweinfurth, welches zu dieses und anderer umher befindlichen Intraden einen Verwalter dahin gesetzet. Der Orth hat 34. Wohnungen.

Weyerfeld, ein Würtzburgis. Dorf, im Amte Gemünd, 2. Sunden gegen Arnstein. Dieses wird vermuthlich das alte Weiteld seyn, wel-

welches Bischoff Draculfus dem Kloster Schwarzach Tausch-weiß übergeben. Eckhart Comment. de Reb. Franc. orient. Tom. II. p. 221.

Weyler, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Odenwald, gehört denen Herren von Weyher.

Wetzhausen, ein grosses Dorf, 2. starcke Stunden von Königshofen gegen Schweinfurth gelegen, mit einer schönen grossen Evangelischen Kirche versehen. Gehört zum Fränckischen Ritter-Orth Baunach. Die daselbst befindliche 2. Schlösser, so innerhalb eines Zwingers mit 8. Rondelen und breiten Gräben versehen, besitzen dermahlen als ein Eigenthum Herr Gottlieb und Herr Gotthard von Truchseß. Daselbst hat der verstorbene Herr General-Feld-Marschall-Lieutenant von Truchses ein Hospital gestifftet. Diesen Orth haben Anno 1525. die aufrührische Bauern mit Feuer angestecket. Einen Theil von diesem Gute überliesse Joachim Truchses dem 1557. zu Würtzburg erschossenen Bischoff Melchior Zobeln von Guttenberg käufflich. Meichsner. Decis. Cam. T. II. L. I. Dec. 1.

Wickers, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Hilters, welches allda 47. seiner Unterthanen zehlet.

Widershausen, irrig Hausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Kitzing, eine starcke Stunde davon gegen Hammelburg.

Wiebelsberg, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Geroldshofen, eine Stunde davon gegen Brixenstatt.

Wiesen, ein denen Herren von Lichtenstein gehöriges Schloß, und dem Canton Baunach einverleibtes Ritter-Guth, 3. Stunden von Coburg gegen Königsberg gelegen.

Wiesenbruck, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Altmühl, gehört denen Herren von Geyer.

Wiesenbrun, ein Würtzburgisches Dorf, im Amte Iphosen, hat 10. dessen Unterthanen.

Wiesenbrun, das Schloß und Dorf kauffte Anno 1546. Valentin Fuchs von Dornheim von denen Grafen von Castell.

Wiesenfeld, irrig Wüstenfeld, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Carlstatt, hat 86. Hausgesessene, und liegt eine Stunde von solchen gegen Würtzburg. Der Pfarrer stehet unter dem Capitel Unter-Carlstatt.

Wiesenthaid, ein Ritterschafftliches Dorf zwischen Rudenhausen und Brixenstatt, rechnet sich zum Canton Steigerwald, und gehört denen Herren von Fuchs. Dieses hiesse vor 800. Jahren Wisenheida, Chron. Gottwicense. p. 646. Nach Hübners Geographie part. III. p. 245. soll dieser Orth denen Herren Grafen von Schönborn eigen seyn.

Wieth, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Eltmann. Da sind nur zwey Amts Unterthanen.

Digitized by Google

Wildberg, ein Würtzburgis. Schloß, Amt und Marckflecken, 3. Stunden von Königshofen gegen Lauringen. Anno 1304. überliesse solches Graf Ludwig zu Würtenberg dem Stifft käufflich. Dieses melden zwar einige, aber ohne Grund, massen der letzte dieses in Francken und im Coburgischen wohl begüterten Geschlechtes Graf Conrad, der seine Residentz im Städtlein Rodach hatte, An. 1299. sein Schloß Wildberg an das Stifft Würtzburg verkaufft, welches darüber einen Grafen zu Henneberg zum Burg-Vogt gesetzet. v. meine Coburgische Historie lib. I. p. 15. und lib. II. p. 266. und 267. An. 1525. in der Bauren Auffstand ließ Bischoff Conrad nach erhaltenen Feld einige Auffwiegler zur Straff um einen Kopff kürtzer machen, weilen sie das Schloß daselbsten angezündet.

Wildflecken, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Bischoffsheim, drey Stunden davon gegen Werberg gelegen.

Wilfling, ein Würtzburgisches Dorf, eine Stunde von Haßfurth gegen Kloster Theres, welches allda 6. Unterthanen hat.

Willensheim, Willesheim, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Iphoven, eine Stunde davon gegen Marckbreit, unter dem Capitel zu gedachten Iphoven befindet sich der Pfarrer daselbst. Das meiste von diesem Orth gehört dem Dom-Probstey Pfrönt-Amt zu Würtzburg, sonsten waren auch Besitzere davon Anno 1600. die von Ebenheim, und empfiengen diesen Orth von der Cron Böhmen zu Lehen. Lünigs Corpus jur. Feud. Franc. T. I. pag. 235. In Tradit. Fuldensibus hiesse dieser alte Orth, Wilantesheim.

Willofs, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Röhn-Werra und des Viertheils Buchen, ist 2. Stunden von Schliz gegen Lauterbach befindlich, und denen Herren Grafen von Görtz eigen.

Winckles, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Kißingen, gelangte von einem Grafen zu Henneberg an das Stifft, welches die Helffte daran bereits hatte, nun völlig, und hat 29. Innwohnere.

Wipfeld, ein am Mayn eine halbe Stunde von Klingenberg gegen Schweinfurth liegender Würtzburgischer Marckt, begreifft 87. Würtzburgische Unterthanen in sich.

Windheim, ein dem Kloster Eberach An. 1332. von Ludwigen von Windheim verehrtes Schloß und Dorf.

Windheim, Winden, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Rotenfells, eine kleine Stunde davon gegen Wertheim.

Windheim, ein Ritterschafftl. Dorf, gehört sonsten denen Herren von Thüngen, ist Fuldisches Lehen, und liegt eine starcke Stunde von Hamelburg, gegen Zeitlofs. Dermahlen besitzet aber solches das Julier-

Spi-

Spital zu Würtzburg. Nach den Schannat. in Corp. Tradit. Fuldens. und aus diesen Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 756. soll es das alte Hoheim oder Winedottcheim gewesen seyn, welches aber Juncker p. 276. vor das Dorf Höhn an der Saal hält.

Windischbuch, in Würtzburgisches Dorf. Der Pfarrer dieses Orths gehört in das Capitel Buchheim.

Windshausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Neustatt an der Saal, darinnen werden 47. dieses Amts Unterthanen gezehlet.

Winzenhoven, ein Würtzburgisches Dorf. Der Priester allda ist an das Capitel Krautheim gewiesen.

Wirbelbach, ein Würtzburgis. Dorf, in welchem dem Kloster Triefenstein 13. Unterthanen zustehen.

Wirmsthal, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Trümberg, welches daselbst 34. Unterthanen besitzet.

Wittershausen, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Trümberg, 2. Stunden davon, daselbst zehlet man 32. Unterthanen.

Wülflingen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Haßfurth. Theils Unterthanen, deren 26. sind, gehören in die Klöster Theres und Marienburghausen.

Wolckendorf, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Ebern, ist theils Ritterschafftlich.

Wolfbach, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Herrnsbach, ist mit 12. dessen Unterthanen besetzet.

Wolfmuthausen, Wolfmannshausen, ein Würtzburgisches Dorf, des Amts Mellrichstatt, 2. kleine Stunden von Römhild. Die dasige Pfarrey stehet unter dem Capitel zu Melrichstatt. Dieser Orth enthält 58. Unterthanen. In alten Zeiten hiesse man solchen Vuolmanteshusun.

Wolfsmünster, ein Ritterschafftliches Dorf, 4. Stunden von Hammelburg, gegen Gemünd, an der Saal. Dessen Pfarrer gehet in das Capitel Unter-Carlstadt. Das Freyherrl. Thüngische Guth daselbst gehört zum Orth Röhn-Werra, dermahlen besitzet aber solches das Julier-Spital zu Würtzburg, und ist Fuldisches Lehen. Dieser Orth wurde vor Alters Bangilficella und Bogolfsmunster, oder, wie Falckenstein in Thüringis. Chronick I. Theil p. 145. setzet, Bogolfsmunster genannt. Chr. Gottvvicense Lib. IV. p. 755.

Wolfenstetten, ein Würtzburgisches Dorf, im Amt Hartheim, eine Stunde davon gegen Wertheim.

Wolfshausen oder Wolckshausen, ein Würtzburgisches Dorf, 2. kleine Stunden von Ochsenfurt, gegen Röttingen, gehört mit 39. dessen Einwohnern der Würtzburgischen Probstey Haug.

Wonen, ein Würtzburgis. Dorf, im Amt Geroldshofen, hat 13. dessen Unterthanen.

Wonfurth, ein Ritterschafftl. Gan-

Erben-

Erben Dorf am Mayn, im Amt Haßfurt, eine Stunde davon gegen Schweinfurth.

Wülfershausen, Wolmershausen, Wolffmershausen oder Wilfershausen, ein Flecken im Würtzburgischen Amt Neustatt an der Saal, eine Stunde davon gegen Königshofen, begreiffet in sich 150. Wohnungen. Solches schenckte A. 1244. Graf Ottens zu Henneberg Gemahlin Beatrix dem Kloster Frauenroda. Weinrich Hennebergis. Kirchen-Staat p. 117.

Würtzburg, Lat. Herbipolis oder Wirceburgum, olim Poepolis, Marcopolis, Wirtiburgum, Wirciburc, Wirzinburg, Wirzpurg, Wirzeburg, Wirziaburg vom Ptolomeo Arctavium, Preapolis und Hereburgum, auch Wirzeburg nova genannt, und auf solche Arth geschrieben, v. Dn. ab Eckhart Comment. de Reb. Franciæ Orient. T. I. fol. 520 Die Haupt- und Bischoffliche Residentz-Stadt soll dasjenige *Castellum Virteburh* seyn, in welchem Hedenus der lezte Hertzog in Francken, oder, nach des Herrn von Eckhart Meinung, ein Hertzog in Thüringen ein Diploma Bischoff Willibrodo über Güter zu Arnstatt ausgefertiget. Besihe Herrn von Falckenstein Nortgauische Alterthümer im II. Buch am 283. Blat. Diese Stadt macht sich in denen Historien berühmt von 6. daselbst gehaltenen Reichs-Tägen, von 2. Päbstlichen Conciliis, 2. Ritter-Turniren, und wegen zweyer, als Anno 902. von Grafen Albrechten zu Bamberg, und Anno 1633. im Teutschen Krieg von Schweden ausgestandenen feindlichen Belagerungen, Eroberungen und Plünderung. Ausser denen vielen Pallästen gleichenden Häußern und kostbaren Gärten, ist daselbst schens-würdig 1.) Die Dom-Kirche *St. Kiliani*, darinnen sich die meiste Würtzburgische Bischöffe begraben lassen, scheinet ungemein prächtig, groß und mit vielen Reichthum begabet. 2.) Der sehr kostbare sowohl als weitläufftige nach der neuesten Bau-Arth aufgeführte Fürstliche Pallast, woran der verstorbene Bischoff Johann Philipp die Säule, Capelle, Camin, Treppen und Thüren mit Marmor bekleiden lassen, samt denen überaus schönen daran stossenden Gärten, woselbst der jetzige Bischoff meistentheils Hof hält. 3.) Das Neue Münster, oder Neben-Stifft zu St. Salvator, worinnen die Gebeine St. Kiliani, und St. Burckhardi verwahret liegen. 4.) Das Hoch-Adeliche Weltliche Fräuleins-Stifft. 5.) Die Collegial-Stiffts Kirche zu St. Johannis in Haig oder Hauch ist ein sehr prächtiges Gebäude, und in der Form der Peters-Kirche zu Rom mit einer runden Kuppel gezieret. 6.) Das überaus prächtige und mit Fürstl. Einkünfften versehene, von seinem Stiffter, Bischoff Julio zu Würtzburg, welcher diesen Bau A. 1576. angefangen, so genannte Julier-

lier-Spital, nebst der darinnen befindlichen kostbaren Apothecke, und dessen recht schönen mit Spring-Bronnen und Orangerie, auch Grotten angelegten Medicinischen Garten. Dessen gantzer Umfang ist so groß, daß man es mit einem Städtgen vergleichet, und werden darinnen 400. Personen, beyderley Geschlechtes, so wohl veraltete, als Fündlinge und Waisen, mit allerhand Gebrechen Behafftete und im Kopf Verruckte unterhalten. Wobey eine besondere Mühle, eine Kirche und verschiedene Wohnungen vor den Inspectorem und die zu diesen Werck nöthige Handwercks-Leute befindlich sind. Ausser diesen sollen sich noch 15. Spitäler in der Stadt befinden. 7.) Das in das Gevierte erbauete Wunder-schöne *Collegium Universitatis*, woselbst unter Aufsicht eines besondern Bibliothecarii An. 1717. von damahligen Bischoff Johann Philipp von Greisenklau eine sehr zahlreiche Bibliothec angerichtet worden, samt deren Kirche und dem Fürstlichen Seminario, welches mit vielen Dorffschafften und sehr stattlichen Einkünfften so versehen, daß 100. Studiosi Theologiæ und 25. von Adel, so sich darinnen befinden, reichliche Unterhaltung geniessen. 8.) Die ansehnliche Jesuiter-Kirche und Collegium. 9.) Die 3. Benedictiner-Abteyen zu St. Stephan, zu St. Jacob, so ein Anno 1134. gestifftetes Schotten-Kloster und St. Affra. 10.) Das Fürstl. Hospital. 11.) Das von Bischoff Johann Philipp ungemein schön erbaute zweyte Waisenhaus. 12.) Die vor wenig Jahren um die Stadt angelegte gar grosses Geld, aber weit mehrere Arbeit und Mühe kostende neue Bevestigungs-Wercke, und 13.) die oberhalb der Stadt auf einem hohen Felßenberg gelegene sehr wohl fortificirte und theils Orthen mit doppelten Wercken versehene Vestung, welche von dem der S. Mariæ zu Ehren dahin von Bischoff Burckhardo ehemahls gestiffteten Kloster, die Marienburg, oder der Frauen-Berg Lat. Mons St. Mariæ oder auch Wirzburg Antiqua genennet worden. Diese Vestung hat sich in der Belagerung gegen die davor gelegene aufrührische Bauern und deren anhangenden Theil von der Bürgerschafft zu Würtzburg sehr wohl gehalten, und ist allein unter fast allen Würtzburgischen Städten damahlen unerobert geblieben, pranget mit seinen mehr Königlichen, dann Fürstlichen von gedachtem Bischoff Julio erbaueten Residentz-Schloß, dem wohlversehenen Zeug-Hauß, in welchem 160. Canonen, Gewehr vor 40000. Mann, und auf ein Jahr Mund-Provision vor 6000. Mann verwahret wird, und in dem darunter befindlichen Felßen-Keller zeiget man ausserordentlich grosse Wein-Fässer, die alle mit eiseren 3. bis 4. Centner schwehren Reifen gebunden, und mit den herrlichsten Weinen angefüllet sind. 14.) Der vor wenig Jahren mit nicht

geringen Aufwand angerichtete und mit denen aus Moscau und anderen fremden Orthen angeschafften Plantis Exoticis angefüllte Medicinische Garten. 15.) Des Teutschmeisters *Commenthur*-Haus. 16.) Das Carmeliter-Kloster. 17.) St. Marci-Kloster. 18.) Das Augustiner-Kloster. 19.) Das Prediger-Kloster. 20.) Das Cartheuser-21.) Das Capuciner- und 22.) Das Franciscaner-Kloster. 23.) Wann man aus der Stadt über die schöne Mayn-Brücke von vielen Bogen gehet, so gelanget man in das so genannte Mayn-Viertheil oder in die Vor-Stadt St. Burckhard, woselbst sich das Stifft St. Burckhard zeiget, welches dieser Heilige anfänglich dahin An. 748. als ein Kloster dem St. Andreæ zu Ehren gestifftet, und solches hat dieses Apostels Namen so lang behalten, bis St. Burckhard darein begraben, und nach ihm genennet worden. Vid. Eckhart. Comment. de Reb. Franc. Orient. T. I. p. 488. & seq. In dieser Kirchen-Bibliothec werden viele alte Codices cum Characteribus Anglo-Saxonicis, besonders aber ein altes Evangelien-Buch, dessen sich vor 1000. Jahren St. Kilianus bedienet haben soll, ingleichen Codex Theodosianus, so mit denen Pandectis Florentinis nicht ungleichen Alters, vorgezeiget. Idem p. 451. und 522. Die herrliche Würtzburgische Weine werden zu Wasser und zu Land auch biß in Holland verführet. Unter diesen hält der so genannte Stein-Wein dem Tokeyer-Wein die Wage, und ist der Eymer jezuweilen mit 80. Rthlr. auswerts verkaufft worden. Das Sprüchwort trifft also ein: Bacherach am Rhein, Klingenberg am Mayn, Würtzburg am Stein, sind die besten Wein. Es werden des Jahres 4. Märckte allhie gehalten. Anno 1525. in dem Bauern-Krieg liessen die Würtzburger Burger, welche es mit den Bauern hielten, selbige in die Stadt, und belagerten das Schloß Frauenberg, aber vergeblich. Endlich ergabe sich die Stadt nach erfolgter Bauern-Niederlag, auf Gnad und Ungnad an ihren Herrn, den Bischoff, und wurden darauf von ihren Innwohnern und Baurischen Bundes-Genossen 59. Personen mit dem Schwerdt gerichtet. Ludewig Gesch. Schreiber von Würtzburg. p. 566. 570. 588. 593. & seqq. Anno 1587. hat Bischoff Julius die Evangelischen, worunter 4. Raths-Herren gewesen, aus Würtzburg vertrieben. Groppius in Collect. Scriptor. Wirceburg. p. 414. Anno 1631. hat der König in Schweden die Stadt mit Accord, die Vestung aber mit stürmender Hand und vielen Blutvergiessen erobert, und einen grossen Schatz, vielen Vorrath an Wein und Proviant darinnen erbeutet, auch biß 1635. da die Bischöffliche Völcker solches mit Accord eingenommen, erhalten. Zeil. Topograph. Franc. fol. 113. Ausser denen Regierungs-Cammer- und

Cantzley = Collegiis befinden sich nachfolgende Gerichte, als 1. das Hof= und Rittermann=Lehen=Gericht, 2. das Land=Gericht, 3. das Brücken=Gericht, 4. das Stadt=Gericht, und 5. das Keller=Gericht derer Dom=Herren im Bruder=Hof.

Wüsten=Birckach, ein Ritterschafftliches Dorf im Amt Ebern, ist denen Freyherren von Altenstein anbehörig.

Wüstfüll, ein Dorf an der Rauhen Eberach, 2. Stunden von Kloster Eberach gegen Eltmann, ist halb Würtzburgisch, und zur Helfft Kloster=Eberachisch, hat 42. Wohnungen.

Wüsten=Sachsen, ein Würtzburgisches Dorf im Amte Fladungen, 2. Stunden davon gegen Fulda befindlich. Der Geistliche daselbst gehört in das Capitel zu Mellerstatt. Die Herren von Thüngen haben zwar allda ein Guth, welches dem Stifft Fulda zu Lehen gehet. Ob aber die Universität Würtzburg, welche dieses Orthes Einkünffte besitzet, nicht auch in dem Genuß des gedachten Thüngischen Gutes stehet, ist mir ohnbekannt.

Z.

Zabelstein, suche Zobelstein.

Zaßenhausen, Zeisenhausen, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Jaxtheim, 2. Stunden davon gegen Wickersheim, hat eine Kirche, und 52. Unterthanen.

Zaugendorf, ein Würtzburgisches Dorf an der Jtsch, 2. Stunden von Ebern, besitzen die Herren von Guttenberg bey dem Ritter=Orth Baunach.

Zeibelried, Zeubelrod, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Ochsenfurth, eine kleine Stunde davon gegen Kitzingen. Allhie hat Bischoff Segeiridus zu Würtzburg durch einen Tausch mit dem Kloster Eberach einen Hof überkommen. Schöpfii Rel. de Frat. dom. Kiliani p. 23.

Zeiligheim, suche Zeulitzheim.

Zeilsheim, ein Würtzburgis. Marckfleck im Amt Volckach, 2. Stunden davon gegen Geroltzhofen.

Zeitlofs, ein Ritterschafftlicher Marckfleck an der Sinn, eine Stunde von Schwartzenfells gegen Gemünd, gehört in den Ritter=Orth Röhn=Werra, und denen Herren von Thüngen. Die dasige Kirche ist Evangelisch, das darinnen befindliche Schloß diente dem berühmten General Graf Johann Carl von Thüngen zur Residentz.

Zeitzenhof, ein in Canton Baunach gehöriges, an der Baunach, drey Stunden von Ebern liegendes Dorf. Solches besitzet die Freyherrliche Greifenklauische Familie.

Zeitzleben, ein Würtzburgisches Dorf im Amt Werneck, darinnen befinden sich 8.. Unterthanen.

Zell, ein Würtzburgisches Kloster am Mayn, eine kleine Stunde unterhalb Würtzburg. Solches hat Anno 1120. St. Norbert gestifftet. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 501. Vid. Ober=Zell.

Zell in der Gassen / ein Würtzburgis. Dorf im Amte Veit-Höchheim, bestehet aus 105. Wohnungen. Ob es etwann dieses oder das folgende Zell ist, welches An. 622. von unbekannten Standes-Personen an das Kloster Neustatt Schenckungs-Weiß gediehen, ist mir unbekannt. Ludewigs Gesch. von Würtzburg. fol. 411.

Zell / ein Würtzburgisches Dorf im Amt Rottenfells, eine Stunde davon.

Zell unter Ebersberg / ein Würtzburgisches Dorf. Der dasige Pfarrer stehet unter dem Capitel Geroldshofen.

Zellingen / ein Würtzburgis. Marckfleck, vier Stunden von dieser Residentz unterhalb am Mayn. Kam An. 1354. von dem Abbten zu Fulda Kauff-weiß an das Stifft Würtzburg. Der dasige Geistliche ist an das Capitel Geroltzhofen gewiesen, und an Wohnungen werden da 280. gezehlet.

Zellwiesen / ein Würtzburgis. Dorf von 27. Einwohnern im Amte Homburg am Mayn.

Zelwig / Zelwing / ein Würtzburgis. Dorf im Amt Neustatt an der Saal, 3. Stunden davon gegen Hammelburg, dessen Herrschafft sind die Freyherren von Greiffenklau.

Zenzleben / ein Würtzburgisches Dorf.

Zettmannsdorf / ein Ritterschafftl. Dorf des Cantons Steigerwald, gehört denen Herren von Münster, und wurde von Bauern in ihrem Krieg Anno 1525. abgebrannt.

Zeubertried / Zeubelried / ein Würtzburgisches Dorf von 38. der Dom-Probstey gehörigen Unterthanen. Der daselbstige Pfarrer gehet in das Capitel Ochsenfurth.

Zeugersdorf / ein Würtzburgisches Dorf im Amte Sultzheim, welches allda mit 8. Unterthanen angesessen.

Zeulitzheim / ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Baunach, 3. Stunden von Schweinfurt gegen Arnstein. Gehört dem Gräflichen Schönbornischen Hause, welches solches, nachdeme es von denen ausgestorbenen Herren von Wolfsthal dem Stifft Bamberg heimgefallen, von diesen erhalten.

Ziegel-Sambach / ein Würtzburgisches Dorf im Amte Herrnsdorf, hat 7. daselbstige Unterthanen.

Zimmerau / ein Ritterschafftl. Dorf, liegt im Amte Königshofen, eine Stunde davon gegen Seßlach, und gehört Theils denen Herren von Guttenberg, Theils dem Stifft Würtzburg. Es hatte ehemahls eine Evangelische Kirche gehabt. Was die Herren von Truchses allda an Gütern haben, das gehet Sachsen-Coburg zu Lehen.

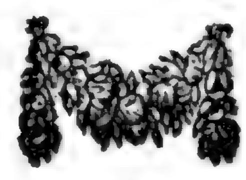
Zimmern / ein Würtzburgisches Dorf im Amte Grünfeld, hat 61. Innwohnere.

Zimmern / ein Würtzburgisches Dorf im Amte Rottenfells gegen über am Mayn, bestehet aus 38. Amts Unterthanen.

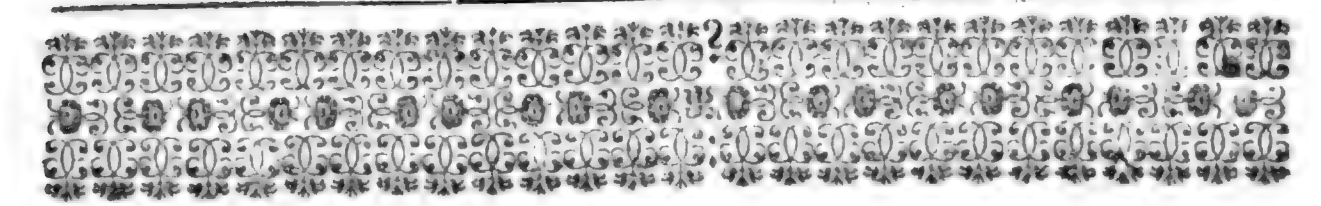
Zobelstein / oder Zabelstein / ol. Sebalstein, ein Würtzburgis. Amt und Schloß, ein Stammhaus des alten Freyherrl. Geschlechtes von Zabelstein, liegt 3. Stunden von Eberach gegen Haßfurth. Dessen wird beym Trithemio de origine Francorum gedacht, daß, als im 10. Seculo Pipinus und Carolomannus das Fränckische Reich mit einander theilten, unter andern auch dieses sogenannte Castellum Sebalstein diesem letzten zu Theil worden. Nach der Hand A. 1300. kame es durch Kauff von Thomas von Hohenburg an das Stifft Würtzburg. Pastor. in Franconia Rediviva fol. 444. An. 1525. ward solches von denen aufgestandenen Hauffen Bauern verwüstet, und lieget noch in seinen Ruinen. Dessen Dorffschafften aber sind zu dem Amt Geroldshofen geschlagen.

Zöllingen / ein Ritterschafftl. Schloß des Cantons Altmühl, besitzen die Herren Voiten von Rieneck.

Zoll / ein Würtzburgisches kleines Dorf an der Itsch, welches seinen Namen von dem Zoll, den das Stifft durch einen dahin gesetzten Zoll-Beamten einnehmen lässet, erhalten, liegt 4. Stunden von Bamberg gegen Coburg.



A. Aben-



A.

Abenberg, ein Aichstättisches Kloster, eine Viertel Stund von der Stadt dieses Nahmens.

Abenberg, ein Aichstättisches Amt und Städtlein, 3. Stunden von Roth gegen Windsbach gelegen, wurde vom Burggrafen Conrado III. zu Nürnberg Anno 1296. an Bischoff Reymboten zum Stifft erkaufft. Falkenstein Cod. Dipl. Antiquitat. Nordgav. p. 102.

Abesfeld, ein Aichstättisches Dorf, eine halbe Stunde von Oettingen.

Absberg, ein Aichstättisches Städtlein, 2. Stunden von Pleinfeld gegen Ornbau.

Adlslag, ein Aichstättisches Dorf, eine Stund von der Residentz gegen Neuburg.

Alhausen, ein Aichstättisches Dorf an der Altmühl, eine halbe Stunde von dessen Amt Berngrieß.

Ahrberg, oder Arenberg, ein Aichstättisch Amt, Flecken und Schloß, 4. Stunden von Anspach. Die daselbstige Burg-Hut verkauffte Anno 1319. Rudiger von Dietenhofen an Bischoff Philipp zu Aichstätt. Falkenstein Cod. Dipl. Ant. Nordg. p. 166.

Aichstadt, oder Eichstätt, Lat. Aichostadium, Aichstadium, Eistatum und Quercopolis, wie sie in Hofmanni Lexico Universal. Hist. unrecht aber daselbst eine Stadt Baierlandes genennet wird. Anderen heisset sie auch Dryopolis, Chrysopolis, oder Aureatum. Nach den Chronico Gottwicensi Lib. IV. p. 715. wurde ihr der Nahme Eystede und Rubilocus beygeleget. Sie ist die Bischöffliche Haupt- und sonstige Residentz-Stadt, und liegt an der Altmühl zwischen zweyen fruchtbaren Hügeln, fünff Stunden von Ingolstatt gegen Weisenburg. St. Willibald der erste Bischoff und Stiffter bauete an diesen mit Eichen, davon sie den Nahmen führet, damahlen bewachsenen einsamen Orth Anno 704. ein Benedictiner-Kloster, welches der daraus Anno 740. erwachsenen Stadt Anfang gewesen. Dieser war auch der alten Dom-Kirchen erster Erbauer, dessen Nachfolger am Bistum Gerocus hatte solche hernach in einen weit grössern und schönern Stand gesetzet. Die Stadt ist in einer nicht unangenehmen

Gegend ohnfern eines Hügels oder Felßens, worauf Bischoff Bertoldus zu Aichstatt, ein gebohrner Burggraf zu Nürnberg, die von obigen Stifft also genannte Willibaldsburg, welche man insgemein Walbersburg heisset, und eine Residentz der Bischoffe gewesen, An. 1355. gebauet, und sein Nachfolger einiger massen bevestiget. In dieses Schlosses Kunst-Cammer und Gewölbern sollen viele Antiquitäten und Raritäten zu sehen seyn. Die mit besondern fremden Gewächsen angefüllte und von denen Bischöffen Johann Conrad von Gemmingen und Johann Friederich von Westerstetten Anno 1642. und folgende Jahre angelegte 8. schöne Gärten haben durch deren Beschreibung in dem davon heraus gegebenen Horto Eichstattensi ihr Lob schon längst verdienet. Von alten und neuen Gebäuden in der Stadt thun sich über andere hervor

1.) Das prächtige neu-erbaute Hochfürstliche Residentz-Schloß.

2.) Die nechst daran stossende Dom-Kirche.

3.) Die Kirche zum Heil. Geist.

4.) Die St. Sebastians-Kirche.

5.) Ins besondere die Kirche unserer Frauen, in welcher Bischoff Marquardus ein Dom-Stifft angeordnet.

6.) Das Studenten-Haus oder Seminarium Willibaldinum, worinnen 30. Jünglinge unterhalten werden können.

7.) Das Waisen- oder Findel-Haus.

8.) Das neu-erbaute Capuciner-Kloster.

9.) Das Nonnen-Kloster und Kirche zu St. Walburgis von ihrer Stiffterin, die darinnen begraben, St. Walburgis also genannt.

10.) Das schöne Jesuiter-Collegium, nebst dessen Kirche.

11.) Das Dominicaner-Kloster, und Kirche, und

12.) Die ansehnliche neu-aufgeführte Geist- und Weltliche Dicasteria.

So vielen Ruhm sonsten die Bischoffe von Aichstätt wegen ihrer Friedfertigkeit und Beförderung gemeiner Ruhe sich erworben, so hat dieser Orth doch verschiedene feindliche Fatalitäten über sich ergehen lassen müssen, massen An. 1460. Hertzog Ludwig in Bayern die Stadt unter seine Gewalt gebracht. Anno 1633. wurde die vorgedachte Willibaldsburg, samt der Stadt von Hertzog Bernhardt zu Sachsen erobert, selbigen Jahres aber vom Chur-Bayrischen Obristen, Johann de Wert, wieder eingenommen, und obwohl im Jahr 1634. die Schweden sich der Stadt abermahls bemeistert, und bey den Abzug selbige angezündet, so haben sie doch die Willibaldsburg nicht erobern können. Weme davon mehrers zu lesen beliebig, der findet solches in Pastorii Franconia Rediviva p. 84. und in Buddei Lexico Historico sub voce Aichstätt.

Almersdorf, ein Aichstättisches Dorf, des Amtes Pleinfeld.

Altern-

Altendorf, ein Aichstättisches Dorf, eine halbe Stunde von Dollenstein gegen Donauwerth.

Altenfeld, ein Dorf im Amte Aichstätt.

Alten-Zell, ein Aichstättisches Dorf im Amte Hirßberg.

Altorf, ein Aichstättisches an dem Fluß Anlauter gelegenes Dorf, 3. Stunden von der Residentz gegen Gredingen. Anno 1403. verkauffte Johann von Heideck die Vogtey über dieses Dorf dem Stifft Aichstätt.

Amberg, Vid. Klein-Amberg.

Antalmansdorf, ein Aichstättisches Dorf, welches Gerichtbarkeit Anno 1306. durch einen Ausspruch zwischen dem Land-Vogt zu Nürnberg, und dem Stifft Aichstätt diesen zu Theil geworden. Dn. de Falckenstein Cod. Diplom. Antiq. Nordgav. p. 133.

Archertshofen, ein Aichstättis. Dorf.

Arnberg, Arnsberg, ein Aichstättisches Schloß, 1. Stund von Kupfferberg gegen Neuburg an der Altenmühl. Dieses nebst der darzu gehörigen Herrschafft erkauffte Anno 1475. Bischoff Wilhelm zu Aichstätt von Pfaltzgraf Albrechten beym Rhein. Dn. de Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordgav. p. 301.

Aßmannstadt, vulgò Aßumstadt, ein Teutschherrisches Dorf, 3. Stunden von Mergentheim gegen Krautheim.

Aßbach, ein Aichstättisches Dorf im Amte Abenberg, eine Stunde davon gelegen gegen Heydeck.

Aspach, ein Aichstättisches Dorf bey Georgen-Gemünd.

Aub, eine kleine Stadt am Flüßlein Gollach, 3. Stunden von Röting gegen Mergentheim, ist Theils dem Stifft Würtzburg, zum Theil auch dem Teutschmeister eigen. Das weitere ist unter dem Stifft Würtzburg davon zu lesen.

Aurach, ein Aichstättisches Schloß im Amte Wahrberg, eine Meile von Herrieden gelegen.

Aw, ein Aichstättisches Dorf, zwey Stunden von Ohrenbau gegen Herrieden anzutreffen.

Azelberg, ein Aichstättisches Dorf, wurde diesem Stifft schon Anno 1305. zugeeignet. Anno 1470. hat Bischoff Wilhelm daselbst einen Burg-Frieden zwischen seinem Stifft und denen Hertzogen in Bayern errichtet. Allda ist eine Capelle zum Heiligen Grab, welche Anno 1459. von Hilpolden von Stein mit vielen Land-Gütern beschencket worden. Falckenst. Cod. Diplom. Antiquit. Nordgav. p. 131. und 283.

B.

Balbach, ein Teutschherrisch Dorf, eine halbe Stunde von Königshofen gegen Mergentheim.

Bechofen, ein Aichstättisches Dorf im Amte Abenberg.

Bechthal, 3. Stund von Weissenburg gegen Dunting, dieses Dorf gehört dem Stifft Aichstätt, doch sind auch Nürnbergische Unterthanen allda.

Bergen, ein Aichstättisches Kloster, 2. Meilen von der Hauptstadt gelegen, stifftete Gutta, Hertzogs Gisberti aus Lotharingen Tochter. Merian. Topograph. Franc. p. 17.

Berghusen, ein Aichstättisches Dorf, kame A. 1305. von der Herrschafft Hirßberg durch Vertrag mit denen Hertzogen in Bayern an das Stifft. De Falckenst. Cod. Dipl. Ant. Nordg. p. 131.

Bergingen, ein Aichstättisches Städtlein an dem Sultz-Fluß im Amte Berchin, das von diesem den Nahmen führet, brachte Graf Conrad von Hirschberg vor seinen A. 1305. erfolgten Todt an das Stifft.

Bernbrunn, ein Teutschherrisches Dorf, 2. Stunden von Gundelsheim gegen Meckmühl.

Berngrieß, ein Aichstättisches Amt und Städtlein, wo die Sultz und Altmühl zusammen fliessen.

Bettingen, ein Teutschherrisches Dorf am Neckar, eine Stunde von Gundelheim.

Beyding, ein Aichstättisches Dorf. Darüber erhielte Anno 1306. das Stifft die Gerichtbarkeit vom Römischen König Alberto. All. Falckenst. p. 133.

Biberbach, ein Aichstättisches Dorf, eine halbe Stunde von Hirschberg.

Billicheim, ein Teutschherrisches Dorf, 2. Stunden von Gundelsheim.

Biburg, Byburg, ein Aichstättisches Schloß und Dorf, 2. kleine Stunden von Dunting gegen Heydeck in das Fraisch-Amt Rentenbach gehörig, kam durch Vergleich mit der Stadt Weilenburg an das Stifft.

Blanckenstätten, ein Aichstättisches Amt und Dorf am Sultz-Fluß, zwey Stunden von Berngrieß gegen Berchingen. Daselbst ist ein von Graf Ernesto zu Hirschberg Anno 1129. gestifftetes Benedictiner-Kloster.

Birnbaum, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Altmühl, besitzen die Herren von Wildenstein.

Bleinershof, ein Aichstättisches Dorf, eine Stund von Sing gelegen.

Bleyfeld, ein Aichstättisches Amt und Dorf.

Bonwiesen, ein Teutschherrisches Dorf, 3. Stunden von Mergentheim gegen Würtzburg befindlich.

Breit, ein Aichstättisches, eine halbe Stund von der Stadt gelegenes Dorf.

Brentz, ein Teutschherrisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim gegen Würtzburg.

Bruneck, ein Aichstättisches Schloß. Anno 1413. verkauffte solches Johann von Heydeck an das Stifft. Falkenst. Antiq. Nordgav. T. II. p. 309.

Brüel, ein Aichstättisches Dorf im Ober-Amte Aichstätt. Dessen erwehnet bereits 1305. ein altes Document.

Brunst, ein Aichstättisches im Amte Wahrberg, eine Stunde von Herrieden gelegenes Dorf.

Buchbrunn, ein Aichstättisches Dorf. Anno 1258. vertauschte Graf Conrad zu Wildberg seine allhiesige Güter dem Stifft gegen die Lehenschafften zu Bernrod. Falckenst. Cod. Dipl. Nordg. p. 48.

Buchenhübl, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Aichstätt gelegen.

Buchenhal, oder Fuchenstall, ein Aichstättisches unter dem Amt Pleinfeld gelegenes Dorf.

Burgleshof, ein Aichstättisches Dorf im Amte Pleinfeld.

Buxenheim, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von der Stadt Aichstätt.

C.

CApel, ein Aichstättisches Dorf im Amte Spalt.

Castel, ein Kloster im Stifft Aichstätt, erbauete und stifftete Anno 1030. Graf Friedrich von Castell aus seinem darzu gegebenen Schloß. Pastor. in Francon. Rediviva, p. 448. Das Chronicon Frisæi giebt hingegen Graf Berengarium von Sultzbach zu einem Stiffter dieses Klosters an.

Crafftsbuch, ein Aichstättisches in das Amt Sing gehöriges Dorf.

Chuvenhüll, ein Aichstättisches Dorf im Amte Hirßberg, behielte Anno 1305. das Stifft von der erledigten Herrschafft Hirßberg durch Vertrag mit denen Hertzogen in Bayern. Falckenstein Cod. Diplom. Antiquit. Nordgav. p. 131.

D.

DAncherfeld, ein Aichstättisches Dorf, eine Meile von der Fürstlichen Residentz-Stadt.

Dann, ein Aichstättisches Dorf im Amte Wahrberg.

Dannhausen, ein Aichstättisches Amt, Schloß und Dorf, hat Anno 1385. Bischoff Friederich zu Aichstätt an das Stifft erkauffet.

Dauchenroth, ist ein Aichstättisches Dorf.

Denckendorf, ein Aichstättisches Dorf im Amte Hirschberg.

Derndorf, ein Aichstättisches an die Bayerische Lande stossendes Gräntz-Dorf, 2. Stunden von Kupfferberg.

Detting, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Weisenburg gegen Pappenheim.

Diepoldszelle, ein Aichstättisches Dorf im Amte Aichstätt. War schon Anno 1303. vorhanden.

Dietfurth, ein Aichstättisches Städtlein, 2. Stunden von Weisenburg

gegen Pappenheim. Daselbst ist ein Kayserliche Post-Station.

Dieting, oder Dimting, bey dem Fluß Anlauter, ist ein Aichstättisches Amt und Dorf, mit einer Kirche versehen, 3. Meilen von Aichstätt.

Dollenstein, ein Aichstättisches Städtlein und Schloß, an der Altmühl gelegen. Bischoff Albertus II. bekame Anno 1440. diesen Orth käuflich von denen Freyherren von Heydeck. Pastor. Franc. rediv. fol. 394. Herr von Falckenstein Nortgauisches Alterthum im II. Buch am 309. Blat.

Dürrenmungenau, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, 2. Stunden von Abenberg, denen Herren Kressen von Kressenstein zu Nürnberg gehörig.

E.

ECHweil, ein in das Amt Aichstätt gehöriges Dorf, behielte dieses Stifft, vermöge eines Vertrages von Jahr 1305. mit denen Hertzogen in Bayern errichtet. de Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nord. p. 131.

Echzel, ein Aichstättisches Dorf im Amte Kupfferberg an der Bayrischen Gräntz, 3. Stunden von Ingolstatt. Der Orth hiesse in einem alten Document von A. 1305. Eüchenzelle.

Eglesdorf, ist Aichstättisch, im Amte Berngries an der Bayerischen Gräntze.

Eichring, ein Aichstättisches Dorf an dem Flüßlein Anlauter, eine Meile vom Städtlein Greding.

Eickertshof, ein Aichstättisches Dorf, 3. Stunden von Aichstätt.

Eierwang, das Aichstättische Dorf im Amte Sing, liegt eine kleine Meile davon.

Eisenheim, ein Teutschherrisches Dorf, eine Stunde von Wimpfen gegen Oehringen.

Einedorf, ein Aichstättisches Dorf an der Altmühl im Amt Kunding, eine halbe Stunde davon.

Emsing, Emsingen, ein Aichstättisches Dorf an dem Flüßlein Anlauter, 3. Stunden von Aichstätt gegen Gredingen.

Engelhardshof, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von Spalt, gegen Abenberg.

Ennendorf, ein Aichstättisches Dorf. Uber solches erhielte Anno 1306. Albertus, Römischer König, dem Stifft die mit dem Land-Vogt zu Nürnberg strittige Gerichtbarkeit. All. Falckenst. p. 133.

Enningen, ein Aichstättisches Dorf, worüber An. 1306. das Stifft die Gerichtbarkeit von Alberto, Römis. König erhielte. Falckenstein Cod. Dipl. p. 133.

Erchenberchthofen, ein Aichstättis. Dorf, wurde A. 1306. von Alberto, Rö-

Römischen König, diesem Stifft in dessen Streit mit Dietzenern von Castell, Kayserl. Land-Vogten zu Nürnberg, zugesprochen. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 133.

Erfersdorf, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von Berngrieß.

Erlbach vid. Erlbuch.

Ernsdorf, ein Aichstättisches Dorf, 3. Stunden von Roth, gegen Gunzenhausen gelegen.

Eschenbach, ein Teutschherris. Städtlein und Schloß, 2. Stunden von Windsbach, gegen Ohrenbau.

Eschenbug, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Hirßberg.

Eselbach, ein Aichstättisches Dorf, liegt eine Stunde vom Städtlein Sing.

Eßenberg, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Meßing, liegt eine Stunde von Gräding, gegen Duntingen.

Euburg, ein Aichstättisches Amt.

Eyerwang, suche Eierwang.

Eytersheim, ein Aichstättisches Dorf, zu dem Amt Aichstätt gehörig.

F.

Firnsberg, ein Teutschmeisterisches Schloß und Dorf, nicht weit von Rotenburg, Oberzenn und Dachstett gelegen.

Franckendorf, ein Aichstättis. Dorf, ist einer von denen Orthen, welche Bischoff Johann der I. zu Aichstätt in dem mit denen Hertzogen in Bayern An. 1305. gemachten Transact sich vorbehalten. De Falckenstein Cod. Dipl. Ant. Nord. p. 131.

Frauendorf, ein Aichstättisches Dorf, dessen Gerichte wurden Anno 1306. vom König Alberto dem Stifft zugesprochen. All. Falckenst. p. 133.

Friedshoven, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Hirßberg, behielte A. 1306. das Stifft mittelst eines mit Herzog Rudolphen und Ludwigen in Bayern getroffenen Vergleiches. All. Dn. de Falckenstein Cod. Dipl. Ant. Nordgav. p. 131.

Fügenstatt, ein Aichstättis. Dorf, im Pfleg-Amt Sandsee.

Fünffbrunn, ein im Stifft Aichstätt liegendes Ritterschafftliches Dorf, des Ritter-Cantons Altmühl, gehört denen Herren von Lendersheim, und hat eine Evangelische Kirche.

G.

GEbelsee, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Kupferberg, eine Stunde von dieser Stadt, hat eine Kirche.

Gebersdorf, ein im Amt Sandsee gelegenes Aichstättisches Dorf.

Gehren, ein Aichstättisches Dorf bey Ohrenbau.

Gem, ein Aichstättisches Dorf, eine halbe Stunde von Ohrenbau.

Gersdorf, in das Stifft Aichstätt gehörig, liegt an den Grenzen des Für-

Fürstenthums Neuburg, hat eine Kirche.

Gersdorf, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von Deuling, gegen Heydeck.

Gißeldorf, ein Aichstättis. Dorf.

Glaßhütten, ein Aichstättis. Dorf.

Goldbühl, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Ahrberg.

Gottendorf, im Aichstättischen Amt Ohrenbau.

Gräfenberg, ein Aichstättis. Dorf, 3. Stunden von der Residenz, gegen Gredingen.

Greding, ein Aichstättisches Amt, Schloß und Städtlein an dem Fluß Schwartzbach, drey Stunden von Berching, gegen Aichstätt. In einem diesem Orth von Kayser Henrico VIII An. 1311. ertheilten Brief hiesse solches Gredingen oppidum in pago Nortgevv, und soll diese Stadt von Kayser Lothario II. um das Jahr 1219. seinen Eydam, den Herzog von Sachsen und Bayern, zu Lehen gegeben worden seyn. vid. Singular. Norimb. oder Nürnbergische Merckwürdigkeiten VI. Stück p. 56. und 57. An. 1375. verkauffte Ludwig Schenck von Gredingen seine Veste zu Greding Bischoff Rabano zu Eichstätt. de Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 209.

Greglingen, ein Aichstättis. Burgstall oder Schloß und Dorf, im Amt Hirßberg, war vor Alters ein Stammhaus des abgestorbenen Geschlechts von Greglingen. Uber diesen Orth vergliche sich A. 1305. der Abbt zu Blanckenstetten mit Bischoff Philippen zu Aichstätt. De Falckenstein Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 133.

Grießbach, oder Burg-Griesbach, ein Dorf im Aichstättischen, eine halbe Stunde von Berchingen gegen Freystättlein, wurde An. 1355. dem Stifft Aichstätt durch obgedachten Vergleich mit Bayern zu Theil, es sind aber darinnen verschiedene Nürnbergische Unterthanen. All. de Falckenst. p. 131.

Grosen-Hebing, ein Aichstättisches Amt und Dorf, 2. Stunden von Greding gegen Heydeck.

Grosen-Bollenfeld, ein Aichstättisches Dorf.

Groß-Riet, ein Aichstättis. Dorf an der Altmühl, in dem Amt Wahrberg.

Großen-Weingarten, ein Aichstättisches Dorf, 1. Stund von Spalt gegen Heydeck.

Grundelstein, ein Aichstättisches Amt.

Grünenberg, ein Aichstättis. Dorf, davon das Gericht den Nahmen führet, dessen ist in obigem Vortrag Erwehnung geschehen. all. Falckenstein.

Gumeltin, ein Aichstättisches Dorf im Amte Kupferberg an der Altmühl.

Gundelsheim, ein Teutschherrischer Marckfleck am Neckar, 2. Meilen von

von Heilsbrunn. Der Geistliche stehet allda unter dem Capitel Neckars-Ulm. Uber diesen Orth liegt das Schloß Horneck, auf welchem ein Haus-Commenthur residiret. Dieses hat Anno 1647. die Chur-Bayerische Guarnison zu Heidelberg eingenommen. Meriani Topographia Franc. fol. 44.

Gundelsheim, ein Schloß, liegt zwar im Anspachischen Bezirck an der Altmühl, stehet aber dem Bistum Aichstätt zu, und ist mit einer Kirche versehen.

Gundeltingen, so hiesse ein im Amte Aichstätt gelegenes Dorf im Jahr 1305.

Guntzenhof, ein Aichstättisches Dorf an der Schwarzach im Amte Sing.

H.

Haberg, ein in dem Aichstättischen Amte Ufahrberg befindliches Dorf.

Hagenbach, ein Teutschmeisterisches Dorf, eine halbe Stunde von der Residentz-Stadt Oellingen.

Hart, ein Aichstättisches Dorf, drey Stunden von dessen Hauptstatt.

Harthausen, ein Teutschmeisterisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim gegen Ochsenfurth.

Hausen, ein Teutschmeisteris. Dorf, eine Stunde von Oellingen gegen Weisenburg.

Hausen, das Aichstättische Dorf, liegt an dem Fluß Schwarzach, im Amt Sing.

Hausstetten, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von der Stadt Greding gegen Kundingen gelegen.

Hebing, Vid. Grosen-Hebing.

Hebstetten, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von Spalt an der Rezat.

Heichling, ein Teutschherrisches Dorf an der Jaxt, eine Stunde von Wimpfen gegen Meckmühl.

Heiligblut, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Pleinfeld gegen Spalt.

Heilig Creutz, ein Aichstättis. Dorf, 2. Meilen von der Residentz gegen die Grafschafft Pappenheim.

Heimbach, ein Aichstättisches Dorf im Amt Sandsee, kam Anno 1306. durch einen Königl. Ausspruch zwischen diesen Stifft und dem Land-Vogt zu Nürnberg Dietgenern von Castell an gedachtes Stifft. De Falckenstein Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 133.

Heinsberg, ein Aichstättisches Dorf im Amte Ober-Mesing, 2. Stunden davon gegen Berngrieß, gelangte Anno 1305. durch Absterben derer Grafen von Hirsberg an das Stifft. De Falckenstein Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 131.

Herrnried, Herrieden, ol. Hasenried, ein Aichstättisches Amt oder Probsten, Schloß und Stadt, 2. Stunden von Anspach, war ehebevor Anno 800. ein vom Kayser Carolo M. gestifftetes Benedictiner-Kloster, welche damahlen so genannte Abbtey Hasenriet Kayser Arnulphus dem Bischoff Erchanboldo zu Aichstätt Anno 888. zugeeignet. De Falckenstein Antiquitat. Nordgav. Cod. Diplom. p. 13. War nachgehends in ein weltlich Stifft verwandelt, und Anno 1350. zu einer mit Mauern versehenen Stadt gemacht, liegt an dem Fluß Altmühl. Pastor. Franc. Rediv. fol. 457. Bischoff Friederich der IV. so Anno 1383. erwehlet worden, hat allda das Schloß erbauet. Zeil. Topograph. Franc. p. 47. Anno 1490. ist diese Stadt meistentheils verbrannt, Anno 1632. von denen Schweden eingenommen, und im folgenden Jahr das Schloß mit Sturm erobert worden. Abraham Sauers Städte-Buch. p. 823.

Herberg, ein Teutschherrisches Dorf, eine Stunde von Gundelsheim gegen Krautheim zu finden.

Hilsbach, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von dem Städtlein Herrieden in dessen Amte gelegen.

Hinter-Bergerweid, ein 2. Stunden von Anspach gelegenes Dorf im Amte Herrieden.

Hinwenstetten, ein Aichstättisches Dorf im Amte Aichstätt.

Hirßberg, Hiersberg, oder Hirschberg, ein Aichstättisches Berg-Schloß, Amt und Städtlein an der Sulz und Altmühl, eine kleine Stunde von Berngrieß, war ehevor der Grafen von Hirschberg Stammhaus, welches samt dessen Grafschafft diesem Stifft Graf Gebhard, der Letzte dieses Namens vor seinem Anno 1305. erfolgten Ableiben zugewendet. Meriani Topograph. Franc. fol. 17. Dieser Stadt Alterthum ist aus Herrn von Falckenstein Historia von Aichstätt beweißlich, weilen St. Bonifacius daselbst bey Grafen Suitgero von Hirßberg gewesen, und von dessen Gütern das Stifft Aichstätt errichtet. Vid. Nürnbergische sonderbare Merckwürdigkeiten VItes Stuck. pag. 63. Zu der sogenannten Niedernburg Hirßberg gehörten vor Alters eine grosse Anzahl Dorffschafften, worüber sich Ludolf und Ludwig Pfaltzgrafen von dem Rhein, und Hertzoge von Bayern mit dem Stifft Aichstätt An. 1305. in Vergleich, welcher in des Herrn von Falckenstein Codice Diplom. Antiq. Nordg. p. 131. zu lesen, eingelassen.

Hitzhofen, ein Aichstättisches an der Bayerischen Gräntz 4. Stunden von Ingolstatt gelegenes Dorf.

Hoheberg, ein Aichstättisches Dorf bey Wald.

Höfen, ein Aichstättisches Dorf im Amte Spalt.

Hof-

Hofstein, ein Aichstättisches 3. Stunden von dieser Residentz gegen Vohburg liegendes Dorf.

Hofstetten, ein Aichstättisches Dorf an der Rezat, im Amte Spalt, eine Stunde davon, hiesse vor Alters in einem Vertrag vom Jahr 1305. Hovvestette.

Hohenweiler, ein Aichstättisches Dorf, im Amte Pleinfeld.

Hoherath, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von Spalt gegen Windsbach.

Hosen, ein Aichstättisches Dorf im Amte Spalt.

Huberg, ein im Amte Wahrberg, eine Stunde von Herrieden gelegenes Dorf.

J.

Jarbenebeck, ein Aichstättis. Dorf, eine Stunde von Greding in diesem Amt gelegen.

Jaersheim, ein Teutschmeisterisches Dorf an der Jagts, eine kleine Stunde von Mergentheim, gegen Röting befindlich.

Jetsing, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Hirßberg an der Altmühl gelegen.

Imkichelbach, ein Aichstättis. Dorf.

Inking, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von der Hauptstadt gegen Kupferberg, hiesse in einem Document von An. 1305. Imfingen.

Innrenbach, ein Aichstättisch Dorf, 2. Stunden von Dünting, gegen Pleinfeld.

Jörgenhag, ein Aichstättis. Dorf.

Irfersdorf, ein Aichstättisches Dorf. Johann von Heydeck verkauffte An. 1413. seine daselbstige Leute und Güter an das Stifft Aichstätt. Falckenstein Nordgauis. Alterthümer, p. 11. fol. 309.

Irthul, ein Aichstättisches, eine Stunde von Kupferberg in dieses Amt gelegenes Dorf.

Isenbrunn, ein im Amt Aichstätt gelegenes Dorf findet man schon unter dem Jahr 1305.

Ißenbrechtsdorf, An. 1306. wurde die Gerichtbarkeit über diesen Orth dem Land-Vogt zu Nürnberg von König Alberto ab- und dem Stifft Aichstätt zuerkannt. Falckenst. Cod. Dipl. Ant. Nord. p. 139.

K.

Kaldorf, ist Aichstättisch, und liegt 3. Stunden oberhalb der Hauptstadt gegen Heydeck. Dieser Orth kam durch den An. 1680. mit der Stadt Weisenburg getroffenen Vergleich an das Stift. de Falcken. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 396.

Kallensteinbach, ein Aichstättisches Dorf, wurde An. 1303. von denen Grafen von Truhendingen an das Stifft gebracht.

Kallert, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Wahrberg.

Kau-

Raudorf, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Wahrberg, eine Stunde von Herrieden.

Razenthal, ein Teutschherrisch Dorf, 2. Stunden von Gundelsheim.

Remmaten, ein Aichstättisches Dorf, in dem Amt Ahrberg.

Remmaten, ein im Amt Sandsee gelegenes Aichstättis. Dorf.

Reßelberg, ein Aichstättisches Schloß und Dorf, 4. Stunden von der Stadt Aichstätt gegen Wülzburg. Von diesem Orth schriebe sich bereits im Jahr 1227. Fridericus de Kezzelberg in einem Documento, welches Hr. Georgii im IV. Stück Uffenheimischer Neben-Stunden angeführet.

Revenhull ol. Chüvenhul, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde vom Städtlein Berngrieß, verbliebe diesem Stift in dem offtgedachten Vergleich mit Bayern An. 1305. de Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nord. p. 131.

Richelbach, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Abenberg.

Richern, ein Teutschmeisteris. Dorf, eine Stunde von Mergentheim, gegen Krautheim.

Kirchbuch ol. Chürchbuch, ein Aichstättisches, an der Bayeris. Gränze, 3. Stunden von Kupferberg gelegenes Dorf, verbliebe in dem A. 1305. getrofenen Vergleich wegen Hirschberg mit Bayern dem Stifft. de Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Kircho, das eine halbe Stund von dem Städtlein Herrieden in diesem Amt gelegene Dorf, des Stiffts Aichstätt.

Riz, ein Teutschmeisterisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim, gegen Bohenburg.

Rizbrunn, ein Teutschmeisteris. Dorf, eine halbe Stunde von der Residenz Mergentheim.

Klein-Abenberg, Klein-Amberg, ein Aichstättisches Städtlein, von dem Schloß und Amt dieses Namens eine Stunde gegen Roth gelegen, ist mit 6. Jahr-Märckten versehen.

Klein-Ried, ein Aichstättis. Dorf.

Klein-Weingarten, ein Dorf des Aichstättischen Amtes Sandsee.

Königsdorf, ein Aichstättisch Dorf. Solches behielte Bischoff Johann zu Aichstätt in denen Tractaten mit denen Herzogen von Bayern vor sich. De Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 305.

Kreußfeld, ein Teutschmeisterisches Dorf, 5. Stunden von Mergentheim, gegen Remblingen.

Kreut, ein Aichstättisches im Amt Kupferberg befindliches Dorf, an denen Bayerischen Gränzen.

Krießbühl, ein Aichstättisch Dorf.

Ruffenhüll, ein Aichstättisches Dorf. Die Gerichtbarkeit dieses Orths hat An. 1306. Albertus, Römis. König, dem Stifft zuerkannt. De Falckenstein Cod. Dipl. p. 133.

Kün-

Künting, ein Aichstättisches Amt und Städtlein, wobey die Schwarzach in die Altmühl fleußt.

Küngstein, ein Aichstättisches Dorf, an der Neuburgischen Gränz, von der Stadt Aichstätt 2. Stunden entfernet.

Kunweeg, ein Aichstättisches Dorf, an dem Fluß Anlauter, im Amt Kunting.

Kupferberg, ein Aichstättisches Amt, mit dessen Städtlein gleiches Namens, liegt an der Altmühl, 4. Stunden von Aichstätt, gegen Berngrieß, und ward von Conrad Struma von Kipfenberg An. 1301. an Bischoff Conraden zu Aichstätt verkaufft. Herrn von Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 111.

Rybüngsdorf, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Hirßberg.

L.

Laipersloch, ein Aichstättis. Dorf, 2. Stunden von Abenberg, gegen Gunzenhausen befindlich.

Lamelbach, ein Aichstättisches, in dessen Amt Wahrberg befindliches Dorf, liegt 2. Stunden von Herrieden, gegen Kirchberg.

Lautershofen, ein Aichstättis. Dorf, eine Stunde von Greding, gegen Berchingen.

Lattenbach, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Wahrberg.

Lauterbrun, ein Aichstättisches Dorf, eine halbe Stunde von Oellingen, gegen Pleinfeld.

Laybach, ein Aichstättisches Dorf, eine Stund von Herrieden, gegen Feuchtwang.

Leising, ein Aichstättisches Dorf an der Altmühl, [illegible]. Stunden von Berngrieß, gegen Dietfurth.

Lellenfeld, ein Aichstättisches Dorf im Amte Ahrberg-Ohrenbau. Allhie hat Bischoff Conrad einen Vergleich mit Graf Ludwig von Oettingen, wegen einiger Wiesen bey Ohrenbau, getroffen. Falckenstein Cod. Diplom. Antiquit. Nordgav. p. 45.

Lentershofen, ein mit einer Pfarr-Kirche versehenes Aichstättisches Dorf, eine Stunde von der Residenz an der Altmühl gelegen.

Leybach, ein Aichstättisches im Amte Wahrberg, 3. Stunden von der Stadt Anspach gelegenes Dorf.

Liebersdorf, gehört in das Aichstättische Amt Wahrberg, und liegt an der Altmühl.

Liersheim, ein Teutschmeisterisches Dorf, eine halbe Stunde von Mergentheim gegen Röting.

Lillstatt, ol. Tullstat, ein Teutschmeisterisches Dorf, [illegible]. Stunden von Mergentheim gegen Jaxtberg. Dieses Orthes wird schon in alten Uhrkunden vom Jahr 918. Erwehnung gethan. Chronic. Gottvvic. L. b. IV. pag. 846.

Limbach, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Herriedep gegen Feuchtwang.

Linden, ein Aichstättisches Dorf, eine kleine Meil von Greding, stunde schon Anno 1305.

Löchdorf, ein Aichstättisches Dorf, in dem Amt Hirßberg, bliebe Anno 1305. in dem mit Hertzog Rudolphen und Ludwigen getroffenen Transact wegen Hirßberg dem Stifft. De Falckenstein, Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Löfelstelz, ein Teutschmeisterisches Dorf, eine Stunde von Mergentheim gegen Würtzburg.

Lütershofen, ein Aichstättisches Dorf, eine Stund von dem Städtlein Hirsberg, dieser Orth sonst Leuthardshoven genannt, behielte nach einem Anno 1305. auch hierüber getroffenen Vergleich Bischoff Johannes zu Aichstätt. Dn. de Falckenstein Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 130.

M.

Mainholz, in Aichstättis. Dorf, des Amtes Sandsee.

Malcherstetten, ein Aichstättisches Dorf im Amt Hirschberg.

Mandlach, Mandloch, ein Aichstättisches Dorf, liegt eine Stunde von Dünting gegen Thalmeßing, und kam schon Anno 1305. in einem Document zum Vorschein.

Mandling, ist ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von dem Städtlein Sing stehend.

Mandorf, ein im Amte Wahrberg liegendes Aichstättisches Dorf.

Marbach, ein Teutschmeisterisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim gegen Bischoffsheim.

Marckelsheim, ein Teutschmeisterisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim gegen Jaxtberg. Der daselbstige Pfarrer stehet unter dem Capitel zu Mergentheim.

Mardenhofen, ein an der Pfaltz-Neuburgischen Gräntz, 2. Stunden von Aichstätt gelegenes dahin gehöriges Dorf.

Marienberg, ein Aichstättisches Nonnen-Kloster im Amte Abenberg, 2. Stunden davon gegen Spalt.

Marienstein, ein Aichstättisches regulirtes Chor-Frauen-Closter und Stifft an der Altmühl bey Aichstätt mit einer Kirche, hat Wilhelm Bischoff zu Aichstätt Anno 1470. erbauet, so hernach von andern gebessert worden.

Maßendorf, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Spalt gegen Abenberg. Darinnen sind auch etliche Nürnbergische Unterthanen.

Mauckel, ein Aichstättisches Dorf im Amte Pleinfeld, am Fluß Schwäbisch Rezat.

Mayerfeld, das Aichstättische Dorf, etwann in das Amt Bing gehörig.

Meilenhofen, ein Aichstättis. Dorf, des Ober-Amtes Aichstätt.

Mer-

Merckenlohe, ein Aichstättisches Amt und Dorf, eine Stunde von Berngrieß an der Altmühl.

Mergentheim, Mergenthal, Mergethe, Marienthal, Marienheim, Lat. Mariæ domus, oder Mergethum an der Tauber, 2. Stunden von Lauda gegen Rotenburg, ist die Residentz-Stadt des Hoch- und Teutschmeisters, das dabey liegende schöne Schloß aber, Neuhaus genannt, die eigentliche Wohnung, welche er, wann er sich allhie aufhält, beziehet. In dessen Abwesenheit befindet sich allda dessen Stadthalter und Land-Commenthur, nebst einem Haus-Commenthur, dem Kuchen-Meister und des Teutsch-Ordens Rentmeister. Anno 1525. vertrieben die rebellische Bauern, mit welchen es die Bürger hielten, ihren Fürsten, plünderten auch und verbrannten dessen Schloß, davon aber nach gestillter Unruhe 122. worunter 7. Catholische Geistliche sich befunden, an dem Leben gestrafft worden. Sonsten stehet diese Stadt noch in guten Andencken, weilen Anno 1403. darinnen König Wenzel in Böhmen, und Bischoff Johannes zu Würtzburg, nebst denen dahin Abgeordneten von Bischoffen zu Bamberg, Burggrafen Friederichen zu Nürnberg, ingleichen der Stadt Nürnberg, Rotenburg, Schweinfurth, Windsheim und Weisenburg den bekannten Land-Frieden errichtet. An. 1631. ward die Stadt von Schwedischen Grafen Horn mit Accord, und Anno 1643. von den Frantzösischen und Weimarischen Völckern erobert, bey erfolgten Frieden aber kame sie wieder an ihren Herrn. Zeil. Topograph. Francon. fol. 62.

Michelbach, Mistelbach, Mischelbach, ein Aichstättisches Dorf des Amts Sandsee, eine halbe Stunde davon.

Michelthal, ein Aichstättisches Dorf, war schon Anno 1305. unter dasige Amts-Dörffer gezehlet.

Mitteldorf, ein Aichstättisches Dorf, verbliebe Anno 1305. bey dem zwischen dem Stifft und denen Hertzogen in Bayern über die Herrschafft Hirßberg gestiffteten Vergleich jenem. Dn. de Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 151.

Moritzbrunn, dieses dem Stifft Aichstätt zuständige Dorf, liegt eine Stunde von der Residentz gegen Neuburg, und hat eine Kirche.

Mornsheim, Morsheim, Mirnsheim, am Flüßlein Forchebach, ist eine Stund von Dobenstein, im Amte Aichstätt gelegen, hat Anno 1300. von Conrado, Bischoffen zu Aichstätt, das Stadt-Recht erhalten, und dessen Nachfolger Bischoff Marquard ein Schloß dahin gebauet. Zeil. Topogr. Franc. p. 63.

Morsach, ein Aichstättisches Dorf, im Amte Ohrenbau, 2. Stunden davon.

Morsbach, das Aichstättische Dorf, liegt eine Stunde vom Städtlein Sing.

Morsbach, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Dunting gegen Gräding. Darinnen sind auch Nürnbergische Unterthanen.

Mühlhaußen, das 2. Meilen von Ingolstatt an dem Fluß Schutter gelegene Aichstättische Dorf gehört in das Amt Staßenfells. Die Herren von Gemmingen haben zu Mühlhausen ein zum Orth Altmühl gehöriges Frey-Fränckisches Ritter-Gut.

Mühlhof, ein Dorf im Amt Aichstätt.

Mühlstetten, ein Aichstättisches Dorf im Amte Pleinfeld.

N.

NAckenweyler, ein Aichstättisches Dorf.

Naderbach, ein Aichstättisches im Amte Wahrberg liegendes Dorf.

Näßi, Naßach, ein Teutschmeisterisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim gegen Ochsenfurth.

Naßenfells, ol. Aureatum, ein Aichstättisches Amt und schöner Marckfleck, samt einem mitten in der Schutter erbauten Schloß, liegt an den Pfaltz-Neuburgischen Gräntzen, eine Stunde von der Residentz-Stadt Neuburg. Gedachtes Schloßes Thurn will man vor ein Römisches Werck halten, immassen die Bauern noch daselbst bißweilen alte Müntzen und Heydnische Waffen ausgraben. Zeil. Topograph. Franc. fol. 63. Die Burghut zu Naßenfells verliehe Anno 1285. Bischoff Friederich zu Aichstätt Hannß Jagken von Naßenfells. De Falckenstein Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 219.

Nattersdorf, ist ein Aichstättisches Dorf, 2. kleine Stunden von Dünting, gegen Thalmeßing.

Neckar-Elß, ein Teutschmeisterisch Dorf. Der Pfarrer daselbst gehet in das Capitel Moßbach.

Neckar-Gemünd, ein Teutschmeisterisches Dorf. Der Geistliche daselbst gehört in das Capitel Moßbach.

Neckar-Gerach, ein Teutschmeisterisches Dorf. Der Pfarrer dieses Orths stehet unter den Capitel zu Moßbach.

Neckars-Ulm, Neckers-Ulm, eine Stadt und Cammer-Gut des Teutschen Ordens, liegt am Neckar, 2. Stunden von Wimpfen, gegen Heilbronn.

Neckerbin, ein Ritterschafftl. Dorf, im Odenwald, gehört denen Herren von Adelsheim.

Neußling, ein Aichstättisches Städtlein, 4. Stunden von der Residentz gegen Heideck.

Nergenhag, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Ahrberg.

Neubrunn, ein Teutschmeisterisches Dorf, 3. Stunden von Mergentheim, gegen Würtzburg. Die Geistlich-

lichkeit allda gehöret in das Capitel Unter-Carlstadt.

Neuen-Haus, ein auf dem so genanten Kitzberg liegendes Residenz-Schloß des Teutschmeisters, suche Mergentheim.

Neuen-Zell, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Hirßberg.

Neuses, ein Aichstättisches Dorf, eine Stunde von Ohrenbau, gegen Spalt.

Neustetten, im Amt Wahrberg an der Altmühl, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Altmühl, besitzen die Herren von Berlichingen.

Nieder-Meßing, Unter-Meßing, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Ober-Meßing, eine halbe Stunde davon an der Schwartzach.

Nieder-Nemmendorf, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Hirßberg.

Nordersdorf, das Aichstättische kleine Dorf liegt an den Grenzen, zwey Stunden von Sing.

O.

OBer-Aichstätt, ein zu diesen Stifft gehöriges Dorf, haben An. 1354. die Herren Grafen von Oettingen gegen andere Güter abgetretten. Herrn von Falckenstein Analect. Nordg. p. 362.

Ober-Bach, ein Aichstättis. Amt und Dorf.

Ober-Balbach, ein Teutschmeisteris. Dorf, eine Stunde von Mergentheim, gegen Königshofen. Der Geistliche allhier stehet unter dem Capitel Mergentheim.

Ober-Emmendorf, ein Aichstättis. Dorf, darinnen kam durch Kauf des Gottfried Schenckens der Altenburg Hof Anno 1303. an das Stifft. De Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 119.

Ober-Reselbach, ein Aichstättisches Dorf, mit einer Kirche, an dem Flüßlein Anlauter.

Ober-Merckenloh, ein Aichstättisch Dorf, im Ober-Amt Aichstätt.

Ober-Meßing, ein Aichstättis. Amt und Dorf, 3. Stunden von Greding, gegen Hilpoldstein.

Oberndorf, ist Teutschmeisterisch, und liegt 3. Stunden von Mergentheim, gegen Krautheim.

Oberndorf, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Hirschberg, verbliebe Anno 1305. in dem Vergleich mit Bayern wegen der Herrschafft Hirschberg dem Stifft. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Oberndorf, ein Aichstättis. Dorf, eine halbe Stund von Oellingen, gegen Neußlingen befindlich.

Ober-Nemmendorf, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Hirschberg.

Ober-Schönau, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Ohrenbau.

Obern-Steinbach, ein Aichstättisch Dorf, im Amt Abenberg. An. 1546. verkauffte Ludwig von Eyb, Probst zu Herrieden, seinen Sitz und Burgstall daselbst, am Steigerwald gelegen,

legen, an Georg Wilhelm von Lentersheim. Herrn von Falckenstein, Cod. Diplom. Antiq Nordg. p. 343. Die Stadt Nürnberg hat allhie auch gewisse Unterthanen.

Ober Wald, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Ahrberg.

Ober-Wann, ein Aichstättis. Dorf, dessen Gerichtbarkeit überkame von König Alberto in einer Sentenz A. 1306. dieses Stifft. Dn. de Falckenstein all. Cod. p. 133.

Ochsenfeld, ein Aichstättis. Dorf, im Ober-Amt Aichstätt. Dessen gedencket, als eines dieses Stiffts Dorfes, der zwischen diesen und denen Herzogen in Bayern An. 1305. errichtete Vertrag. Falckenstein all. Cod. p. 131.

Oehringen, ein Aichstättisches Dorf, kam gleichfalls Anno 1305. durch obig gedachten Vergleich mit Bayern dem Stifft zu. De Falckenst. all. p. 131.

Oellingen, Ellingen, ein Marckfleck und Schloß, ist die Residenz des Land-Commenthurs der Balley Francken von Teutschen Orden, und liegt 1. Stunde von der Reichs-Stadt Weisenburg, gegen Roth.

Oeßfeld, ein Teutschmeisteris. Dorf. Der Pfarrer dieß Orths gehört in das Capitel Mergentheim.

Oettling, ein Teutschmeisteris. Dorf, 2. Stunden von Mergentheim gegen Buttert.

Ohrberg, ein Aichstättisches Schloß, 2. Stunden von Ohrenbau gegen Dünckelsbühl.

Ohrenbau, von theils Arnlaub genennet, ein Aichstättisches Städtlein und Amt an der Altmühl, zwischen Gunzenhausen und Herrieden.

Opfingen, ein Teutschmeisteris. Dorf, 4. Stunden von Mergentheim, gegen Ammerbach.

Osdorf, Osterdorf, ein Aichstättis. Dorf, wurde An. 1306. von Alberto, Römis. König, dem Stifft in seinem Streit mit Dietgenern zu Castell, Land-Vogten zu Nürnberg, zuerkannt. De Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 133.

Osterberg, ein Aichstättisches Dorf. Dieses erhielte An. 1305. Johannes der I. Bischoff zu Aichstätt im Vergleich mit Herzog Rudolphen und Ludwigen aus Bayern. Dn. de Falckenst. Cod. Dipl. Ant. Nord. p. 131.

Osterholz, ein Aichstättisches Dorf. Gelangte An. 1307. durch Tausch von dem Kloster S. Walburgæ zu Aichstätt an das Stifft. De Falcken. Cod. Dipl. Ant. Nordg. p. 138.

Ottelsberg, ein Aichstättis. Schloß, 2. Stunden von Pleinfeld, gegen Windsbach.

Ottmaring, Ottmarien, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Hierßberg. An. 1306. gediehe dessen Gerichtbarkeit durch Ausspruch Alberti, Römis. Königs, an das Stifft. Falckenstein Cod. Dipl. Ant. Nord. p. 133.

P.

Pabenwald, ein Aichstättis. Dorf. Nach einen Document vom Jahr 1305. gehöret dieses Dorf in das

das Amt Aichstätt. De Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Paulhof, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Berngrieß, 1. Stund von diesem Städtlein.

Petersbuch, ein Aichstättisches Dorf, 2. Meilen von der Stadt Aichstätt. Gelangte Anno 1680. durch Vergleich mit der Stadt Weisenburg an dieses Stifft. De Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 396.

Pettenhofen, ein Aichstättis. Dorf, an dem Flüßlein Schutter, 2. Stunden von der Stadt Neuburg.

Pfalz-Point, ein Aichstättisch Dorf an der Altmühl, im Amt Kupferberg, 1. Meil von diesem Orth, wird wohl das Pfaltspannt seyn, dessen ein Document vom Jahr 1305. Erwehnung thut.

Pfaulsdorf, Pfaldorf, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Aichstätt. Dessen Gerichtbarkeit hat A. 1306. König Albrecht dem Stifft zu- und dem Vogt zu Nürnberg abgesprochen. Dn. de Falckenstein. Cod. Dip. Antiq. Nordg. p. 133.

Pfinzen, ein Aichstättis. Dorf an der Altmühl, 1. Meil von der Haupt-Stadt, stunde schon An. 1305.

Pfrauendorf ol. Phrovvendorff, ein Aichstättisches Dorf, an der Altmühl, eine Stunde von Berngrieß, gegen Kunding.

Pfraunfeld, ein Aichstättisches Dorf, eine halbe Stunde von Geyern, ist mit einer Kirche versehen.

Piburg, ein Aichstättisches Dorf, im Ober-Amt Aichstätt, suche Biburg.

Pichelkirchen, ein Aichstättis. Dorf, eine halbe Stunde von Berngrieß, gegen Dietingen.

Pisenhait, ein Aichstättis. Dorf, welches in einem zwischen Bayern und diesem Stifft Anno 1305. errichteten Vertrag zu dem Amt Aichstätt schon damahlen gerechnet worden. De Falckenstein. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Pitenfeld, ein Aichstättisches Dorf, eine Meil von der Bischöfflichen Residentz.

Pleinfeld, ein Aichstättisches Amt und Städtlein an dem Fluß Schwäbisch-Rezat, 4. Stunden von Weisenburg gegen Roth. Daselbst ist ein Post-Haus.

Polenfeld, ein Aichstättisches, eine Meile von dessen Ober-Amt Aichstätt befindliches Dorf.

Polteshofen, ein Aichstättisches Dorf im Amte Aichstätt.

Poppenhausen, ein Teutschherrisches Dorf, 3. Stunden von Mergentheim gegen Hohenburg gelegen.

Preseck, ein Aichstättisches Dorf, zwey Stunden von Spalt gegen Windsbach.

Puckeloh, ein Aichstättisches Dorf an der Altmühl.

Prune, ein Aichstättisches Dorf im Amte Hirschberg.

Püttenfeld, ein in das Amt Aichstätt gehöriges Dorf, dessen beschiehet bereits in einem Vertrag de Anno 1305. Erwehnung.

R. Rai-

R.

Raitenbuch, Reittenbuch, Reuthenbuch, das Aichstättische Amt und Gräntz-Dorf, 2. Meilen von der Stadt Weisenburg gelegen, ist mit einer Kirche versehen, und kam Anno 1305. durch Vergleich mit Hertzog Rudolphen und Ludwigen in Bayern dem Stifft zu. Von Falckenstein Cod. Dipl. Antiquit. Nordg. p. 131.

Rallert, ein Aichstättisches Dorf im Amte Wahrberg, eine Stunde von Herrieden.

Ramsberg, ein Aichstättisches Dorf im Amte Pleinfeld, 2. Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Rappershausen, ein Teutschherrisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim gegen Auerbach.

Rebdorf, ein Marckfleck an der Altmühl, liegt eine Viertel Stund von dem Schloß Willibaldsburg, kam durch Schenckung vom Kayser Friderico Barbarossa an das Stifft Aichstätt. Anno 1156. hat daselbst Bischoff Conrad zu Aichstätt ein Augustiner-Kloster vor Adeliche Personen errichtet. Weilen aber diese mehr den Jagen, Schwelchen (anderes zu geschweigen) oblagen, weder denen Ordens-Regulen nachlebten, so hat Anno 1458. Bischoff Johann zu Aichstätt diese unartige Edelleute aus dem Kloster gejagt, und solches hernach in eine Probstey verwandelt. Brusch. Chronolog. Monast. fol. 103.

Reckenhofen, ein Aichstättis. Dorf, eine Stunde vom Städtlein Sing.

Reichartsrod, liegt in der Rotenburgischen Landwehr, gehört aber dem Teutschen Orden, und zu der Rotenburgischen Commenda. Anno 1281. soll es vom Kayser Friderico I. erbauet worden seyn, und seinen Nahmen von Reicharden, einem Anno 990. daselbst gewesenen Einsiedler überkommen haben. Anno 1275. erhielte es gedachter Orden von Graf Gottfrieden von Hohenlohe. Herr von Falckenstein in Antiquit. Nordg. P. II. fol. 436.

Reichenau, ein Aichstättisches Schloß und Dorf bey Dam, erkauffte zum Stifft Heinreich der V. Bischoff zu Aichstätt.

Reichersdorf, ein Aichstättis. Dorf 2. kleine Stunden von Dunting gegen Thalmeßing.

Reisig, ein in dem Amte Sandsee befindliches Aichstättisches Dorf an der Bayerischen Gräntz, 3. Stunden von Ingolstatt.

Reitenbuch, Vid. Raitenbuch.

Remfeld, ein Aichstättisches Dorf, 3. Stunden von der Residentz gegen Ingolstatt.

Renzenhausen, ein Teutschherrisches Dorf, 3. Stunden von Mergentheim gegen Jaxtberg.

Rentzendorf, ist ein Aichstättisches, eine halbe Stunde von Windebach befindliches Dorf.

Reut, ein 2. Stunden von Anspach gelegenes und in das Amt Herrieden gehöriges Aichstättisches Dorf.

Riblingen, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Berngrieß gegen Heydeck, solches wurde Anno 1305. im Vergleich mit Rudolphen und Ludewigen, Hertzogen in Bayern, dem Stifft beybehalten. De Falckenstein God. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131. allda befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Rispach, ein Aichstättisches Dorf im Amte Hirschberg. Dieses wurde in einem Transact zwischen Aichstätt und Bayern Anno 1305. jenem vorbehalten. Idem all. p. 131.

Roßach, ein Ritterschafftliches Dorf des Orthes Altmühl, haben die Herren von Berlichingen in Besitz.

Rötenbach, ein Aichstättisches Dorf im Amte Pleinfeld.

Roth, ist ein Aichstättisches eine Stund von Herrieden gegen Ohrenbau liegendes Dorf.

Rupersbuch, Roppersbuch, ein Aichstättisches Dorf, eine Meile von der Stadt Aichstatt gegen Weisenburg, kam An. 1440. durch Kauff von denen Herren von Heydeck an dieses Stifft. Herr von Falckenstein in Antiquit. Nordgav. Lib. 2. p. 309.

Rupersberg, ein Aichstättis. Dorf, 2. Stunden von Dünting gegen Hilpoltstein.

Rutharteshoven, ein Aichstättisches Dorf im Amte Hirßberg, wurde Anno 1305. in einem Vertrag zwischen dem Stifft und Rudolphen und Ludwigen Hertzogen in Bayern jenem beybehalten. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Rütmannsberg, ein Aichstättisches Dorf, befande sich auch in obigem Vertrag.

S.

Salla, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Weisenburg gegen Thalmesing. Dessen wird in dem An. 1305. zwischen dem Stifft und Bayern getroffenen Vergleich gedacht.

Sanct-Thoman, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Tollnstein, 1. Stund von Tollenstein, gegen Weisenburg.

Sanct-Veit, ein Aichstättisch Dorf, eine Stunde von Oellingen, gegen Gunzenhausen.

Sandescron, das Aichstättis. Schloß verkauffte Anno 1277. Burggraf Conrad zu Nürnberg, Bischoffen Reimbottoni zu Aichstätt. Hr. von Falckenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 66.

Sandsee, ein Aichstättisches Amt und Schloß an der Schwäbischen Rezat, 3. Stunden von Weisenburg.

Sappenfeld, ein Aichstättisch Dorf, im Amt Dollnstein, wurde A. 1440. von denen Herren von Heydeck an das Hochstifft verkaufft. Hrn. von Falckenst. Antiquit. Nordg. lib. 2. p. 309.

Sattlern, ein Aichstättisch Dorf, im Amt Hirßberg.

Sauerbach, ein Aichstättis. Dorf, in dem Amt Warberg.

Scharfen, ein Aichstättisches Dorf. Johann von Heydeck verkauffte A. 14 3. seine Güter daselbst an das Stifft.

Schaubach, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Weisenburg, gegen Pappenheim.

Schibersholtz, ein Aichstättis. Dorf, eine Meile von der Stadt Aichstätt.

Schmerfeld, ein Aichstättisch Dorf, liegt 2. Stunden von der Haupt-Stadt, ohnfern der Grafschafft Pappenheim.

Schmidnartshall, ein Aichstättisches Dorf, im Ober-Amt Aichstätt.

Schnidling, ein vermischtes Dorf, in dem Amt Spalt, darinnen die meisten Unterthanen Nürnbergisch, etliche aber Aichstättisch.

Schönau, ein Aichstättisches Dorf, gelangte An. 1309. nach Ausgang des Gräfl. Hirschbergischen Hauses, vermöge eines zwischen Graf Ludwig von Oettingen und dem Stifft errichteten Compromisses, an lezteres. Von Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 147.

Schönfeld, ein Aichstättis. Dorf.

Schramfeld, ein Aichstättisch Dorf, im Amt Dollenstein, 2. Stunden davon gegen Weisenburg.

Schultheisendorf, kame in offt angezogenem Vertrag vom Jahr 1305. mit Bayern dem Stifft Aichstätt zu.

Schützendorf, ein an denen Neuburgischen Grenzen und in das Amt Sing gehöriges Aichstättis. Dorf.

Schweigern, ein Teutschmeisterisches Dorf, 2. Stunden von Mergentheim, gegen Boxberg.

Schweigckersdorf, ein Aichstättisch Dorf, vor Alters zu der Herrschafft Hirschberg gehörig, überliessen Herzog Rudolph und Ludwig in Bayern An. 1305. diesem Stifft nach getroffenen Vergleich. De Falckenst. Cod. D pl. Antiq. Nordg p. 131.

Schönau, ein Aichstättis. Dorf, eine Stunde vom Städtlein Herrieden.

Seelichendorf, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Wahrberg an der Altmühl gelegen.

Sereut, ein Aichstättisches Dorf, dessen wird in einem zwischen den Bischoff Johann zu Aichstätt und Herzog Rudolphen und Ludwigen in Bayern errichteten Vertrag von An. 305. gedacht, daß dieser Orth in das Amt Aichstätt gehöre. De Fal k nst. Cod. Dipl. Antiq. Nord. p. 131.

Siburg, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Gayern, gegen Gredingen.

Sirchetzheim, ein Aichstättisches an der Pfaltz-Neuburgischen Grentz gelegenes Dorf, im Amt Naßenfels, eine Meile von der Stadt Neuburg.

Solden,

Solden, ein Teutschmeisteris. Dorf, 4. Stunden von Mergentheim, gegen Würtzburg.

Solz-Kirchen, ein Aichstättis. Dorf, kam Anno 1307. durch Ausspruch von Alberto, Römis. König, an das Stifft. De Falckenst. Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 134.

Spalt, ein Aichstättisches Amt und Städtlein an der Untern-Rezat, 3. Stunden von Abenberg, gegen Pleinfeld befindlich, erkauffte Bischoff Reimbot zum Stifft A. 1377. von Conrad Burggrafen zu Nürnberg. Daselbst ist auch ein Stifft vor 10. Chorherren und 7. Priester.

Spintelthal, ein Aichstättisches an das Neuburgische grenzende Dorf, eine Meile von der Stadt Aichstätt.

Stabdorf. Die zwischen dem Stifft Aichstätt und dem K. Land-Vogt zu Nürnberg strittige Gerichtbarkeit über diesen Orth, wurde Anno 1306. von Alberto, Römis. König, jenem zugesprochen. Falkenst. Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 133.

Stadel, ein Aichstättis. Dorf, zwey Stunden von Ohrenbau, gegen Gunzenhausen.

Stadelhofen, ein Aichstättis. Dorf.

Stadlen, ein Aichstättisches Dorf, im Amt Wahrberg, eine Stunde von Herrieden, gegen Feuchtwang.

Stamheim, ein Aichstättis. Dorf, im Amt Hirschberg.

Stegbruck, ein 2. Stunden von Anspach an der Altmühl, im Amt Herrieden, gelegenes Dorf, gehört theils dem Stifft, theils der Anspachischen Herrschafft.

Steinheim, ein Aichstättisches Dorf, gediehe An. 1309. nach Abgang deren Grafen von Hirschberg, durch ein Compromiss mit Graf Ludwig von Oettingen, an das Stifft Aichstätt. De Falkenst. Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 144.

Stilla, ein Aichstättisches Kloster, ist von der heiligen Stilla, welche An. 1140. darinnen begraben, bekannt. Meriani Topogr. Francon. p. 20.

Stirbaum, ein Dorf, im Aichstättis. Amt Meßing, 2. kleine Stunden davon gegen Berngrieß, darinn sind auch Nürnbergische Unterthanen.

Stirn, ein Dorf in dem Aichstättischen Amt Pleinfeld, 3. Stunden davon gegen Spalt.

Stopfenheim, ein Teutschherrischer Marckfleck, 2. Stunden von Oettingen, ist mit einen Schloß und einer Kirche versehen.

Strahlenfells, ein Ritterschafftliches Dorf, im Orth Altmühl, gehört denen Herren von Wildenstein.

Strubach ein Teutschherrisch Dorf, 2. Stunden von Mergenthal, gegen Jaxtheim. Dessen Geistlicher hält sich an das Capitel zu Mergentheim.

Sufersheim, ein Aichstättisch Dorf, 2. Stunden von Weisenburg, gegen Pappenheim.

Sufershofen, ein Aichstättisch Dorf,

2. Stunden von Dollenstein, gegen Wilsburg.

Sumlichleut, ein Aichstättis. Dorf, erhielte dieses Stifft durch Vergleich mit Rudolph und Ludwigen, Hertzogen in Bayern. Herr von Falckenstein all. Cod. p. 131.

T.

TAuberfeld, ein Aichstättis. Dorf im Ober-Amt Aichstätt.

Teching, Techningen, Tegingen, ein Dorf an der Altmühl im Aichstättischen Amt Hiersberg. Die Gerichte über diesen Orth überliesse Anno 1306. König Albertus dem Stifft. De Falckenstein Cod. Diplom. Antiq. Nordg. p. 133.

Teutlein, ein Aichstättisches Dorf, 3. Stunden von Gunzenhaußen.

Tettenheim, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Wilzburg gegen Pappenheim.

Teülenberg, ein Aichstättisches Dorf im Amte Wernfells.

Than, ein Aichstättischer Marckfleck an der Altmühl, 2. Stunden von Ohrenbau gegen Feuchtwang. Darinnen haben die Herren von Creilsheim ein zum Canton Altmühl gehöriges Gut.

Thanhaußen, ein Aichstättis. Schloß und Dorf, 3. Stunden von Pleinfeld gegen Oettingen. Solches erkauffte Anno 1398. Bischoff Frieherich zu Aichstätt von Schweigger von Gundelfingen. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 237.

Torendorf, ein Aichstättischer Burgstall oder Schloß im Amte Hirschberg. Solches erhielte Bischoff Johannes zu Aichstätt Anno 1305. von Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Traufurth, ein Aichstättisches Dorf an der Rezart, im Amte Spalt.

Tungersdorf im Amte Aichstätt findet man also schon Anno 1305. in einer Urkunde beschrieben.

U.

UNter-Brandla, ein Aichstättisches Dorf.

Unter-Erlbach, ein Aichstättis. Dorf im Amte Wernfells, 2. Stunden von Spalt gegen Gunzenhaußen.

Unter-Ger, ein Aichstättisches Dorf im Amte Ohrenbau an der Altmühl.

Unter-Keßelbach, ein mit einer Kirche versehenes Aichstättisches Dorf, drey Stunden von dessen Haupt-Stadt gelegen.

Unter-Meßig, suche Nieder-Meßing.

Unter-Schönau, ein Aichstättisches Dorf im Amte Ohrenbau.

Unter-Stall, ein Aichstättisches Dorf im Amt Aichstätt, es stunde schon Anno 1305.

Vogethal, Vogelthal, ein Aichstättisches Dorf im Amte Hirschberg. Die strittige Gerichtbarkeit muste auf Befehl Königs Albrechts dessen Land-Vogt zu Nürnberg Anno

Anno 1306. dem Stifft abtretten. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 133.

Vorcheim, ein Aichstättisches Dorf, an der Schwarzach bey Hirschberg, behielte Bischoff Johann der I. Anno 1305. in dem mit dem Herzog Ludwigen und Rudolphen zu Bayern getroffenen Vergleich. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiquit. Nordg. p. 131.

Vorterbergerweiler, ein Aichstättisches Dorf.

Urchensheim, ein Dorf im Amte Aichstätt, wurde also Anno 1305. in obgedachtem Vertrag benannt. Falckenstein cit. loco.

W.

Wachenheim, ein Aichstättisches Dorf, 2. Stunden von Oellingen gegen Oettingen.

Wachenzell, ein Aichstättisches Dorf, zwey Stunden von dessen Ober-Amt Aichstätt gegen Greding, stunde schon An. 1305. und An. 1413. verkauffte Johann von Heideck seine dasige Güter an das Stifft.

Wartberg, Wahrburg, oder Wahrberg, ein Amt, Schloß und Flecken des Stifftes Aichstätt, 2. Stunden von Anspach gegen Feuchtwarg. Meriani Topograph. Franc. p. 17. gedencket einer Vestung Wartberg, welche Bischoff Philipp zu Aichstätt käufflich an das Stifft gebracht.

Walding, ein im Aichstättischen Amte Sandsee gelegenes Dorf.

Wallensdorf, ol. Walendorf, im Aichstättischen Amte Berching befindlich.

Waser-Zell, ein vermischtes Dorf bey dem Städtlein Spalt im Aichstättischen, darinnen die Unterthanen Aichstättisch, Auspachisch und Nürnbergisch.

Wattenhoven, ein Dorf im Amt Aichstätt. War bereits An. 1305. vorhanden.

Weiboldshausen, ein Teutschherrisches Dorf, eine halbe Stunde von der Residentz-Stadt Oellingen.

Weidendorf, liegt 3. Stunden von Herrieden gegen Ohrenbau, und ist ein Aichstättisches Dorf.

Weinberg, ein Aichstättisches Dorf bey Wahrberg.

Weingarten, ein Aichstättisches Dorf in dem Amte Spalt.

Weisen-Kirchen, ein Aichstättisches Dörflein mit einer Kirche, eine halbe Stund von der Stadt Aichstätt.

Werde, ein Aichstättisches Dorf, darüber vergliche sich das Stifft Anno 1305. mit Ludwig und Rudolphen Pfaltzgrafen bey Rhein und Hertzogen in Bayern. De Falkenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Werdenfells, Wernfells, ein Schloß und Amt an dem Fluß Rezat, hat Bischoff Reimbot von Aichstätt wieder zum Stifft gebracht. Merian. Topograph. Franconiæ p. 17. Die Herren von Wallenfells schreiben sich jetzo auf Werenfells.

Wermsdorf, ein Aichstättis. Dorf, 2. Stunden von der Stadt.

Wezstetten, ein Aichstättisches Dorf, wurde nach obigen Vertrag Anno 1305. dem Amt Aichstätt zugeschrieben. Falckenstein. all. loco.

Wiesenho en, ein Aichstättis. Dorf, eine Stunde von der Stadt Greding gegen Berngrieß. Kam Anno 1305. durch Vergleich mit Bayern an das Stifft. Falckenstein. all. p. 131.

Winn, ein Aichstättisches in dessen Amt Wahrburg gehöriges Dorf an der Altmühl, eine halbe Stund von Herrieden.

Wintershofen, ein Aichstättis. Dorf, welches eine Stunde von der Hauptstadt liegt, vermuthlich ist dieses das alte Winnatshoven, darüber Anno 1305. das Stifft sich obgedachter massen mit Bayern verglichen.

Wir, ein Aichstättisches Dorf im Amt Dirsberg gegen Dieting.

Wittenshaußen, ein Teutschherrisches Dorf, 5. Stunden von Mergentheim gegen Würtzburg.

Wolckershofen, ein Aichstättisches Dorf, welches bereits Anno 1305. zu dem Amt Aichstätt gerechnet worden.

Wolckerszell, ein Aichstättis. Dorf, zum Ober-Amt Aichstätt gehörig.

Wolsen, ein Aichstättisches Dörflein im Amt Ohrenbau.

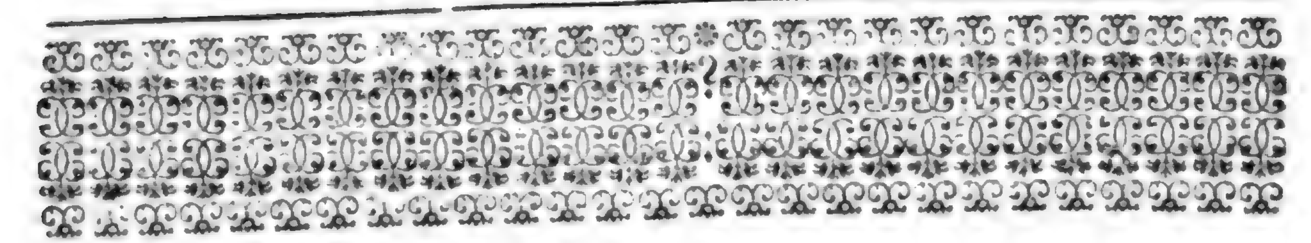
Wüttenfeld, ein Aichstättis. Dorf, gehört nach einigem Document de Anno 1305. in das Amt Aichstätt.

Z.

Zant, ein Aichstättisches Dorf im Amt Hirschberg, behielte Bischoff Johann zu Aichstätt in dem Anno 1305. getroffenen Transact mit Bayern. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 131.

Zell, ein Aichstättisches Dorf mit einer Kirche, liegt an der Altmühl, und von der Stadt Aichstätt eine halbe Stunde. Vid. Alten-Zell, Neuen-Zell.

A. Abbts.



A.

Abtsgereut, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Mönich-Steinach im Ober-Amte Neustatt an der Aysch.

Ackersreuth, ein Bayreuthis. Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Wohnsiedel, gehört denen Herren von Raitenbach.

Adelhöfen, ein Bayreuthisches Dorf, dessen Pfarrer stehet unter dem Superintendenten zu Neustatt an der Aysch.

Adelsdorf, liegt im Bayreuthischen Ober-Amte Neuhof, und ist ein Ritterschafftliches Gut daselbst des Orthes Steigerwald, welches die Herren von Künßberg besitzen.

Adlitz, ein in dem Ritter-Orth Gebürg befindliches Schloß und Dorf, drey Stunden von Bayreuth gegen Nürnberg, war der ohnlängst ausgestorbenen alten Adelichen Famille von Rabenstein eigen.

Affalterthal, Afftrerthal, ein Ritterschafftliches Dorf im Amte Streitberg, zwey Stunden davon gegen Nürnberg, gehört denen Herren von Eglofstein und in den Orth-Gebürg. Die Kirche allda ist Evangelisch, auch findet man hier einige Bambergische und Nürnbergische Unterthanen.

Ahlbach, das Obere, ein Dorf im Bayreuthischen Frais, bey Neustatt an der Aysch, darinnen die Unterthanen Bambergisch.

Ahlbach, das Untere, ein vermischtes Dorf, liegt gleich dabey, darinnen die Unterthanen Bambergisch und Nürnbergisch.

Ahornberg, Arenberg, ein Bayreuthischer, in das Amt Mönichsberg gehöriger, eine Stunde davon gegen Hoff liegender Flecken, welchen Burggraf Friederich der IV. zu Nürnberg von Hansen von Sparneck Anno 1384. erkauffet. Die Pfarr daselbst gehört unter die Superintendur Mönichberg. Dieser Orth brannte Anno 1726. völlig ab.

Ahornus, ein Dorf im Amte Mönichsberg, zwey Stunden davon gegen Kupfferberg gelegen.

Aichelberg, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Hoheneck, darinnen wohnen auch drey Windsheimische Unterthanen.

Aichen, ein in das Casten-Amt Bayreuth gehöriges Dorf,

Aichig,

Aichig, ein Bayreuthisches Dorf unter der Vogthey Lehenthal.

Albershausen, ein Bayreuthisches Dorf, unter die Kloster-Vogtey Mönich-Steinach gehörig, liegt 4. Stunden von Neustatt an der Aysch gegen Schlüßelfeld.

Albertsreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Kirchen-Lamiz, suche Elbersreuth.

Allenweisach, ein Bayreuthis. Dorf des Klosters Mönich-Steinach, unter der Amts-Hauptmannschafft Neustatt,

Allendorf, an der Lochau, drey Stunden von Bayreuth gegen Bamberg. Dessen Kirche ist eine filia von Trummersdorf. Dieser Orth gelangte bey Ausgang derer Herren von Truppach und Hördegen an das Fürstliche Haus Bayreuth. Burgermeister Thesaur. Jur. Equestr. P. I. pag. 982.

Allernhof, Aldernhof, ein Bayreuthisches Dorf des Ober-Amtes Streitberg, ist wegen eines allhie einige 1000. Schritte in Umfang weiten Platzes, die Hayden-Stadt genannt, bekannt. v. Bruschii Beschreibung des Fichtelberges p. 148.

Allersdorf, liegt 2. Stunden von dessen Residentz Bayreuth gegen Gold-Cronach.

Almbranz, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Mönichsberg.

Altbayreuth, am Flüßlein Mistel, liegt eine kleine halbe Stund von der Residentz Bayreuth.

Alt-Drosenfeld, am Rothen Mayn, ist eine Meile von Bayreuth gegen Culmbach anzutreffen. Dieser grosse Orth hat bey seiner Kirche einen Pfarrherrn und Diaconum, welche unter der Superintendur Culmbach stehen.

Altenbloß, ein in das Ober-Amt Bayreuth gehöriges Dorf.

Alten-Creusen, ein Bayreuthisches Dorf, liegt eine Stunde von der Stadt Creusen gegen Neustatt an Culm; Die Herren von Tanner besitzen allda einige Bambergische Lehen.

Altendorf, eine Stunde von Culmbach im Ober-Amte Bayreuth erkaufften Anno 1348. die Burggrafen Johann und Albrecht zu Nürnberg von Conraden von Schlüsselfeld. Limnæus Jur. Publ. Lib. V. c. 7. § 103.

Alten-Künsperg, ein Ritterschafftliches Dorf und Stammhaus derer Herren von Künsberg, welches sehr alte Geschlecht sich in Bayreuthischen und Bambergischen Landen sehr ausgebreitet und begüttert, davon die Wernsteinische Linea des Burggrafthums Nürnberg Erb-Marschalle genennet wird. Dieser Orth ist vermuthlich an die Herren von Stein gediehen, weilen Theils sich davon schreiben.

Alten-Reuth, das Bayreuthis. Dorf bey Himmelcron, unter welches Amt solches gehöret.

Altenstatt, ein ehemahliges Kloster ohnfern Bayreuth, ist seit einigen vielen

vielen Jahren schon eingegangen, dessen Güter aber werden von dem Stiffts-Amtmann zu Bayreuth administriret.

Altenstatt, ein Bayreuthisches Dorf, liegt in dem Amte Pegnitz.

Altfeld, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Dachsbach, 2. Stunden von Höchstätt gegen Windsheim gelegen.

Altheim an der Aysch, ein Bayreuthisches Vogtey-Amt und Dorf im Ober-Amt Hoheneck. Der dasige Pfarrer stehet unter der Superintendur Neustatt an der Aysch.

Ammerdingen, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Gebürg, denen Herren von Stauffenberg gehörig.

Anckenhof, ist ein kleines Bayreuthisches Dorf.

Andorf, findet man eine Stunde von Neuhof, und gehöret Theils nach Bayreuth, und Theils nach Anspach.

Apffelbach, ein Bayreuthisches Dorf, liegt zwey Stunden von Gräfenberg gegen Streitberg.

Arzberg, lat. Æremontum, ein Bayreuthischer Marckfleck, welchen Bruschius in Beschreibung des Fichtelbergs fol. 93. Arzburg nennet, und 2. Meilen von Eger lieget, hat eine mit starcken Mauern umfaßte Kirche, vor welche die Böhmen Anno 1504. mit einem grossen Heer gerücket. Von gedachter Mauer wehrten sich die Innwohnere dieses Orthes mit Steinen und Geschoß, deren Weiber aber mit heissen Bech und Wasser. Da nun derer Böhmen Oberster Hauptmann, ein Graf von Sternberg, die auf der Mauer gestandene Weiber verspottete, und ein Metzger, Nahmens Unruh, dieses Gespött nicht vertragen konnte, schosse er gedachten Heerführer mit einer Kugel zu Boden. Darauf die Böhmen die Flucht gaben. Bruschius all. loco. Diese unter die Superintendur Wonsiedel gehörige Kirche wird von einem Pfarrherrn, Diacono und Adjuncto versehen. Hiesiger Amts-Richter, Umgelds-Zoll- und Fleisch-Aufschlags-Einnehmer, ingleichen der Gerichts-Schreiber, der Steuer- und Accis-Einnehmer, und der Kriegs-Commissarius dependiren von der Amts-Hauptmannschafft Wunsiedel.

Aschbach, ein in dem Ritter-Canton Gebürg denen Herren von Pöllnitz gehöriges Dorf.

Atliz, ein Bayreuthisches Dorf, liegt eine halbe Stunde von Bayersdorf, suche Adliz.

Auernhof, ein Bayreuthisches Dorf, zu dessen Kloster Frauenthal gehörig.

Aufhub, ein Bayreuthisches Dorf.

Aurach, das Kloster, vid. Frauen Aurach, oder Münch-Aurach.

Aurenberg, ein Bayreuthisches Dorf, im Amte Himmelcron.

Azelberg, ein Bayreuthisches Schloß im Amte Bayersdorf, eine Stun-

de davon gegen Nürnberg befindlich.

Azendorf, liegt 3. Stunden von Culmbach gegen Bamberg, und ist Bayreuthisch.

B.

BAld, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Bayersdorf, gegen Gräfenberg gelegen.

Bahres, Pares, ein vermischtes Dorf, im Amt Dachsbach, darinnen sich auch Nürnbergische Unterthanen befinden.

Bauchau, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Pegnitz.

Baudenbach, ein Bayreuthis. Dorf, des Kloster-Amtes Neustatt an der Aysch. Der Pfarrer stehet unter der Superintendur Neustatt.

Baumgarten, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stunde von Culmbach dessen Ober-Amt.

Bayer-Grün, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Schauenstein.

Bayersdorf, ein Bayreuthis. Städtlein an der Rednitz, 4. Stunden von Nürnberg, gegen Forcheim, wurde Anno 1381. von Edlen von Aurach durch Burggraf Friedrich den IV. zum Marggrafftthum gebracht, An. 1355. ertheilte Kayser Carl der IV. diesen ein Privilegium, solchen Orth zu einer Stadt zu machen, und mit Mauern und Gräben zu versehen, die theils noch im Stande sind. Es treibt vor sich auf seinen 4. Jahr- und Vieh-Märckten so wohl, als durch die in Vielheit sich daselbst aufhaltende Juden, gute Handier- und Nahrung. Das Fürstl. Haus, oder Schloß, wird von einem Ober-Amtmann bewohnet, welcher einen Amts-Richter, Kriegs-Commissarium, Casten-Amtmann, oder Amts-Castner, einen Amts- und Gerichts-Schreiber, Steuer-Accis- und Zoll-Einnehmere zu Subalternen hat. Die wohlgebaute Kirche wird von einem Superintendenten, welcher eilff Pfarr-Spiele unter seiner Aufsicht hat, und einem Diacono versehen. An. 1390. im ersten mit der Stadt Nürnberg geführten Marggräfl. Krieg, hat jene den Orth zum ersten mahl, und im zweyten dergleichen Krieg An. 1449. abermahl weggenommen und verbrannt, auch 35. von Adel darinnen gefangen und stattliche Beute gemacht. Das Kupferschmied-Handwerck in Francken hat allda, vermöge eines von Kayser Rudolpho II. denen Herren Marggrafen zu Brandenburg An. 1582. ertheilten Privilegii, über die Handhabung der Keßler-Zunfft einen so genannten Schöpfenstuhl, welchen aber die umliegende Stände den ihrigen solchen zu besuchen, nicht verstatten. Ein baar Büchsenschuß von dem Städtlein stehet das völlige Gemäuer von einem nach guter Architectur gebaueten prächtiggrossen Fürstlichen Schloß auf einer Wiese, dessen völlige Ausbauung die im vorigen 16.ten Seculo dar-

zwi-

zwischen gekommene Kriegs-Unruh verhindert.

Bayreuth, Bareuth, Peyreuth, lat. Byruthum, die Haupt- und ordentliche Residenz-Stadt derer Herren Marggrafen dieses Hochfürstlichen Hauses Brandenburg-Culmbach liegt am rothen Mayn, 4. Stunden von Culmbach, gegen Creusen, und wurde An. 1248. von Friderico I. oder nach andern von II. Burggrafen zu Nürnberg durch Heyrath mit seiner ersten Gemahlin Elisabeth, des letzten Hertzog Ottonis von Meran Tochter, an dieses Hochfürstliche Haus gebracht. Sie soll, nach Bruschii Meynung, ihren Nahmen von zweyen daselbst vor deren Erbauung hiezu ausgerotteten Waldungen erhalten haben, und also Bau-Reut billig geschrieben werden. Sie ist eine schöne mit Mauern und theils mit Gräben und Thürnen, auch auf der einen Seiten des Schlosses mit einem Wall versehene Stadt. Von Sehens-würdigkeiten findet man allda

1) Die schöne An. 1438. erbaute und mit zweyen Thürnen gezierte Haupt-Kirche zu St. Marien Magdalenen, worinnen ein Superintendens, ein Archi- und ein Syn-Diaconus stehen.

2) Das nach guter Bau-Arth aufgeführte so weitläufftige, als magnifique Schloß, die Sophienburg, von des Erbauers, Marggraff Christian Ernsts Gemahlin, also genannt, dabey die prächtige Schloß-Kirche, mit einem 8. eckigten Thurn, in welchem keine Treppe zu sehen, so, daß man auch mit einer Chaise hinauf fahren kan. Ein Ober-Hof-Prediger und Hof-Diaconus verwalten den Gottesdienst darinnen. Der Hof-Garten, welcher seine besondere Schönheit besitzet, wird von einem Ober-Hof-Gärtner in Aufsicht erhalten.

3) Das Anno 1664. angerichtete Collegium illustre, und von seinem Fundatore also genannte Gymnasium Christiano Ernestinum, worinnen 50. Stipendiaten unterhalten werden, ist mit 7. Professoren und mit Exercitien-Meistern, das dabey befindliche Seminarium aber mit einem Rectore und 2. Collegen besetzet.

4) Die Spital-Kirche, so wohl gebauet, und mit einem Thurn versehen, bedienet ein Pfarrer und ein Helffer.

5) Das Anno 1730. errichtete, und Anno 1732. mit einem kostbaren Massiven-Gebäude in der neuen Vorstadt versehene Waisenhaus hat GOtt mit schönen Einkünfften, besonders der darinnen befindlichen einträglichen Buchhandlung und Druckerey begabet. Die Beschreibung dieses von Marggraff Georg Friedrich Carln zu Brandenburg gestiffteten Waisenhauses und dabey befindlichen Armen-Schul ist in Bayreuth auf dieses Hauses Verlag Anno 1736. gedruckt.

6) Die wohl ausgebutzte Capelle der

der Catholicken, woselbst etliche Geistliche ihrer ziemlich starcken Gemeinde den Gottesdienst verrichten. Der Reformirten Gemeinde aber ist ein gewisses Haus Anno 1703. angewiesen, darinnen sie, mittelst ihres eigenen Predigers, ihren GOttesdienst verrichten. Ausser dem hohen Geheimbden Raths-Collegio, worinnen Ihro Hochfürstliche Durchl. in höchster Person præsidiren, welches der Zeit in 6. Persohnen bestehet, und den mit 16. Räthen und Assessoribus besetzten Regierungs-Raths-Collegio, dann dem Cammer- und Consistorial-Collegio befindet sich allda ein Hof-Gericht, ein Ritter-Lehen-Gericht, darinnen ein Lehen-Richter mit 2. Assessoribus sitzet, ein Landschaffts-Collegium, dessen Director 4. Räthe, als Beysitzer zugeordnet. Des Brandenburgischen Rothen-Adlers-Ordens-Cantzley, in welcher ein Adelicher Ordens-Cantzler und Adelicher Ritter-Ordens-Secretarius ihre Functiones verrichten. Es stehen aber in diesem Orden, ausser dem Hochfürstlichen Haupt- und Ordens-Meister, 7. Hochfürstliche und 59. Stands-Persohnen. Wohl ist zu bedaueren, daß diese Stadt von GOtt vor andern Orthen öffters mit Feuer heimgesuchet worden. Die Husitten haben sie Anno 1430. bey ihren Einfall glatt abgebrannt. Anno 1605. verlohr sie im Feuer, nebst Kirchen und Schulen, 136. Häuser, und kurtz darauf Anno 1621. nebst Kirchen, Schulen, Cantzley und Rathhaus 237. Häuser, noch bald hernach Anno 1624. entstunde darinnen eine sehr grosse Brunst. Anno 1632. kam ein feindlicher Uberfall zu obigen Unglücks-Fällen, da der Kayserl. General Wallenstein, oder Friedland durch den Marquis de Grana die Stadt ausgeplündert, um 10000. Reichsthal. gebrandschatzet, auch einige Innwohnere nieder gemacht, und gewisse Adeliche Bediente, die Kirchen-Diener und den Rath gefangen weggeführet. Zwey Jahr hernach ist solche von dem Bayerischen General Wahl mit Stücken und Granaten zur Ubergab gezwungen, dabey auch die Fürstliche Residentz, und die darinnen verborgen gewesene Gewölber völlig ausgeleeret worden. Vid. Joh. Wolffg. Rentschens Brandenburgis. Zeder-Hein. p. 149. & seqq. Limnæ. Jur. Public. Lib. V. c. 7. p. 184. Pastor. Franc. Rediviv. fol. 384. Merian. Topograph. Franc. fol. 28.

Beckhofen, ein Bayreuthisches Dorf des Kloster-Amts Frauen-Aurach.

Bechgraben, ein Bayreuthis. Dorf, 2. starcke Stunden von der Residentz.

Beerendorf, das Ritterschafftliche Schloß und Dorf des Cantons Gebürg,

Gebürg, ist denen Herren von Wallensells zuständig.

Beerenfels, ein Ritterschafftl. Dorf im Amte Pegnitz, 2. Stunden davon gegen Erlang, gehört in Canton Gebürg denen Herren von Egloffstein.

Beheimstein, oder Behenstein, ein Bayreuthisches altes Schloß bey und an der Stadt Pegnitz, an den Bambergischen Gräntzen, davon kaum noch die Rudera vorhanden, erhielte Anno 1402. Burggraf Johannes von der Cron Böhmen, Hauptmann zu Auerbach, dem von Schwynartz. Im Marggraff Albrechts Kriege brachten die Herren von Nürnberg Anno 1553. diesen Orth in ihre Gewalt. Weilen aber dieses Schloß seinen Nahmen nach der Zeit verlohren, und unter dem Nahmen Pegnitz verstanden wird, so kan das weiter unter solchen gesuchet werden.

Benck, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von der Residentz gegen Berneck. Dessen Pfarr auch in die Bayreuthische Superintendur gehört.

Beratzhofen, ein Bayreuthis. Dorf des Kloster-Amtes Pirckenfeld.

Berbach, ein Bayreuthisches Dorf, des Kloster-Amts Pirckenfeld ohnfern Dachsbach.

Berg, ein Bayreuthisches grosses Dorf in der Landes-Hauptmannschafft Hof, 2. Stunden von dieser Stadt gegen Lobenstein, wurde in vorigen Zeiten von denen von Reitzenstein acquiriret. Die Herren von Römer besitzen anjetzo ein Guth daselbsten. Der Pfarrherr und Caplan gehören in die Superintendur Hof.

Bergel, oder Marck-Bergel, ein Bayreuthischer grosser Marckfleck, eine Stunde von Windsheim gelegen, hiesse in alten Zeiten Birgila in Pago Rangevve. Chron. Gottvvicense Lib. IV. p. 735. Dieses erkauffte Anno 1307. Burggraf Friederich der II. von Grafen Friederich von Truhendingen halb, und Anno 1412. die andere Helffte von denen Herren von Baldern. Den Ritter-Sitz an diesem Orth besitzen dermahlen die Herren von Borck. Der dasige Amts-Schultheiß und Gerichts-Schreiber stehen unter der Landes-Hauptmannschafft Neustatt an der Aysch. Der Pfarrer aber unter der Neustättischen Superintendur. Anno 1353. haben die Stadische Bundsgenossen im Krieg mit Marggraff Albrechten diesen Orth abgebrannt. Vid. Pastor. in Franc. Rediviva. fol. 386.

Berkag, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Streitberg gegen Pegnitz befindlich.

Berlaß, ein Bayreuthisches Dorf des Amtes Hallerstein.

Bernbeck, ein Bayreuthisches Dorf, findet sich im Amte Pegnitz, zwey Stunden davon gegen Plech.

Berneck, am Weissen-Mayn, ein Ober-Amt und Städtlein in die Landes-Hauptmannschafft Culmbach gehörig, 4. Stunden davon

gegen Wunsiedel, wurde An. 1336. von dem Graf Otto von Orlamunda an die Burggrafen zu Nürnberg verpfändet, und nach Absterben gedachten Grafens eigenthumlich überlassen. Irret also Pastorius, wann er in Francon. Rediv. fol. 385. vorgiebt, Berneck wäre von denen von Hirsberg 1360. an die Herren Marggrafen verkaufft worden. Dieser Orth findet seine Nahrung bey 6. Jahr-Märckten, und hat eine Post-Station zwischen Bayreuth und Eger. Der daselbstige Ober-Amtmann hat den Stadt-Vogt, Zoll-Ungeld-Steuer-und Accis-Einnehmer, nebst dem Gerichts-Schreiber unter sich, die an den Superintendenten zu Culmbach gewiesene Geistlichkeit bestehet aus einem Pfarrer und Diacono, auch einem Rectore und Cantore. Dieser Orth lieget in einem tieffen Grund zwischen hohen Bergen.

Bernreut, ein Bayreuthisches Dorf.

Bernstein, ein Bayreuthisches Dorf und Schloß, 4. Stunden von Weisenstatt gegen Eger, hat eine Kirche, welche unter der Superintendur Wonsiedel stehet, und gehöret denen Herren von Hendrich.

Bernstein, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Schauenstein, 2. Stunden davon gegen Cronach. Der daselbstige Geistliche stehet unter der Superintendur Hof. Diesen Orth übergaben die von Reitzenstein dem Fürstlichen Haus, da sollen die von Tettau ein Guth, das Zobels-Guth genannt, haben. Vid. Burgermeister in Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81. und 82. Anjetzo aber hat solchen Orth Herr von Reitzenstein zu Unter-Füllbach bey Coburg in Besitz.

Beroldsheim, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Hoheneck bey Windsheim, welche Stadt 15. Unterthanen allhier zehlet.

Betzmannsdorf, ist Bayreuthisch, eine halbe Stund von Culmbach befindlich.

Bieberbach, ein Bayreuthis. Dorf, des Ober-Amts Wohnsiedel, zwey Stunden von Thiersheim.

Biberbach, ein Ritterschafftl. Dorf, im Amt Streitberg, eine Meile davon gegen Nürnberg, gehört in den Orth Gebürg denen Herren von Eglofstein. Allhier findet man auch Nürnbergische Unterthanen.

Bindlach, ein Bayreuthis. Dorf, mit einer der dasigen Superintendur einverleibten Kirche, eine Stunde von der Residenz gegen Berneck gelegen.

Bingarten, ein Bayreuthisch Dorf, des Amts Hallerstein.

Binsberg, oder Pintzberg, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Forchheim, gegen Hilpoldstein. Allda sind auch Bambergische und Nürnbergische Unterthanen.

Birck, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Hof gegen Bayreuth. Diesen Orth übergaben die von

Rei-

Reitzenstein an des Fürstl. Haus. vid. Burgermeister Thesaur. Jur. Equest. p. 1. fol. 51.

Birck, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Creusen, gegen Weidenberg.

Bircken, ein Bayreuthis. Schloß, eine halbe Stunde von der Stadt, hat eine Pfarr-Kirche, welche in die Superintendur Bayreuth gehöret.

Birckenfeld suche Pirckenfeld.

Birenbaum, des Orths Altmühl Ritterschafftliches Dorf, bey Dachsbach, gehört denen Herren von Wildenstein.

Birnstengel, ein Bayreuthisch Dorf, am Weisen Mayn, 2. Stunden von Gold-Cronach.

Bischofsgrün, ein Bayreuthischer Marckfleck mit einer in die Superintendur Culmbach gehörigen schönen Pfarr-Kirche, 2. Stunden von Gold-Cronach gegen Weisenstatt, ist der erste Orth, welcher von dem aus dem so genannten Fichtel-See des Fichtelberges entsprungenen Weisen Mayn bewässert wird. Dabey sind über 30. Teiche, und eine Glaß-Hütte anzutreffen.

Blanckstatt, ein Bayreuthisch Dorf, woselbst das Flüßlein Fembach seinen Anfang gewinnet.

Blech suche Plech.

Blechhöfen, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Bayreuth, gegen Culmbach.

Bleck, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pegnitz, 3. Stunden davon gegen Nürnberg.

Blockenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Amts Hallerstein.

Bloß, ein Bayreuthisch Schloß und Dorf, am Rothen Mayn, 2. Stunden von der Stadt.

Bocksbrunn, ein Bayreuthis. Dorf, des Kloster-Amts Frauen-Aurach.

Boden, ein Bayreuthisches Dorf. Kam durch Heimfall von Siren von Weierich an das Fürstl. Haus.

Bodengrub, ein Bayreuthisch Dorf an der Schwobach, im Amt Neu-Kirchen.

Bogengrün, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Thierbach.

Bonndorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Osternohe, ist eine viertheil Stunde davon befindlich, und theils mit Bayreuthischen und Nürnbergischen Unterthanen besetzet.

Bonnhofen, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Neuhof. Daselbst sitzet ein Fürstl. Amtmann und Cammer-Commissarius, nebst einem Gegen-Schreiber.

Borbad, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Hagen-Buchach.

Borbach, Porbet, ein vermischtes Dorf, im Bayreuthischen Frais, des Klosters Frauen-Aurach. Darinnen sind auch Nürnbergische Unterthanen.

Bottenbach, ein Bayreuthis. Dorf.

Borberg, ein Bayreuthisch Schloß, ohnfern Wohnsiedel, kame A. 1323. durch

durch Kaufhandlung an das Burggrafthum. Aut. der Beschreibung des Klosters Himmelcron am 23. Blat.

Boxdorf, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Bayersdorf, eine Stunde davon. Darinnen sind die Unterthanen alle Bambergisch.

Brackenbuch, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Ems-Kirchen.

Brackenhof, ein Bayreuthis. Dorf.

Brand, ein Bayreuthis. Dorf, drey Stunden von Wohnsiedel, gegen Waldsachsen, gehöret denen Herren Marschallen von Brand. Der Pfarrer stehet unter der Superintendur Wohnsiedel.

Brand, ein vermischtes Dorf, im Bayreuthischen Frais, des Amts Bayersdorf, bey Eschenau, am Flüßlein Schwobach gelegen, darinnen ein Bayreuthischer Vogt mit einigen Unterthanen, ingleichen ein Schloß, denen Herren Gugel zu Nürnberg, mit etlichen Unterthanen, wie auch etliche Ritterschafftliche, denen Herren von Bünau zuständig.

Brandenstein, ein Bayreuthisches Schloß, im Höfischen Creiß, ist das Stamm-Haus dieses alten Geschlechtes, ist anderthalb Stunden von Hof gegen Lichtenberg gelegen. Solches sollen der Zeit die Herren von Dobeneck in Besitz haben.

Brandholtz, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Gold-Cronach.

Braunersgrün, ein Bayreuthisches Dorf, des Gerichts Thierstein, in der Amts-Hauptmannschafft Hof.

Breitenau, ein Bayreuthisches Dorf, bey Ober-Zenn.

Breitenbrunn, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Wohnsiedel.

Breitenreuth, ein Ritterschafftliches Dorf, denen Herren von Guttenberg und zum Orth Gebürg gehörig.

Breinersfeld, ein Bayreuthis. Dorf.

Breyersdorf, oder Präutersdorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Buchach.

Brünberg, ein Bayreuthisches Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth.

Bronn, ein Bayreuthisch Dorf, mit einer Kirche unter die Superintendur Bayreuth gehörig.

Bruck, ein vermischter grosser Marckfleck, im Bayreuthischen Frais, des Amts Bayersdorf, darinnen nebst einem Zoll-Einnehmer auch ein guter Theil Unterthanen Marggräflich, die übrige sind Nürnbergisch und Ritterschafftlich. Hat eine feine Brucke über die Rednitz, liegt eine halbe Stunde von Erlang gegen Nürnberg. Allhier hat auch Anno 823. Bischoff Wolfgerus zu Würtzburg eine Pfarr vor die dahin gesetzte Sachsen oder Slaven errichtet. Chron. Gottvvicen. Lib. IV. p. 737.

Bruchles, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Culmbach, gegen Bayreuth.

Brunn, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Streitberg. Der Pfarrer dieses Orths stehet unter der Superintendur Bayreuth.

Brunn

Brunn oder Bronn, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Pegnitz, eine Stunde davon gegen Erlang, kauffte Johann Burggraf zu Nürnberg A. 1402. von Borziwoy von Schwinartz, Böhmischen Hauptmann zu Auerbach. Der daselbstige Pfarrer stehet unter der Superintendur Bayreuth.

Brunn, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Neustatt, eine halbe Stunde davon gegen Herzog-Aurach.

Bubenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Bayersdorf, eine Stunde davon gegen Erlang, wohin es pfarrt. Allhie findet man auch Nürnbergis. Unterthanen, die meisten aber sind Bambergisch.

Buch, am Weisen Mayn, ein Bayreuthisches Dorf, eine Meile von Culmbach, gegen Bayreuth.

Buch, am Rothen Mayn, 3. Stunden von Culmbach, gegen Bayreuth, ein Bayreuthis. Dorf, gehört in die Amts-Hauptmannschafft Culmbach.

Buch, ein Bayreuthisches Dorf, des Amts Mönichsberg, kam von denen von Schönstett an das Fürstliche Haus. vid. Burgermeisters Thes. Jur. Equestr. p. 1. fol. 81.

Buch, ein in die Landes-Hauptmannschafft Hof, anderthalb Stunden davon gegen Lichtenberg gehöriges Dorf, so Bayreuthisch ist, und denen Herren von Dobeneck gehöret.

Buchau, oder Bucha, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pegnitz, eine Stunde davon gegen Bayreuth, erkauffte Anno 1402. Burggraf Johann zu Nürnberg von Borziwoy von Schwynartz.

Buchbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amte Lauenstein.

Buchbach, ein Bayreuthisches Dorf, bey Kirch-Lamitz.

Buchenbach, ein Bayreuthis. Dorf, eine halbe Stund von dessen Ober-Amte Pegnitz, gelangte Anno 1402. von Borziwoy von Schwynartz durch Kauff an Burggraff Johannen zu Nürnberg.

Buchen, ein Bayreuthisches Dorf, des Klosters Mönich-Steinach, in der Amts-Hauptmannschafft Neustatt.

Buchfurt, ein Bayreuthisches Dorf.

Buchklingen, ein Bayreuthis. Dorf bey Marck-Erlebach.

Büchel, ein Bayreuthisches Dorf, gelangte durch Absterben des Geschlechtes von Weirich an das Fürstliche Haus.

Bühl, ein Ritterschafftliches Dorf, eine Stunde von Waldenfells gegen Lauenstein gelegen, besitzen die Herren von Rieneck.

Bunckenbach, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Hagenbuchach.

Bundenbach, ein Bayreuthis. Dorf des Klosters Münch-Steinach.

Burebach, ein Bayreuthisches Dorf, in die Vogtey Lehenthal gehörig.

Burg-Bernheim, oder Marck-Burg-Bernheim, ein Bayreuthischer Marckflecken und Schloß, 3. Stunden von Windsheim gegen Rotenburg. Dieser Orth war von Graf Friederich von Truhendingen Anno 1280. an Burggraf Friederichen von Nürnberg verkaufft, und ist von seinen Wildbade, oder Mineralischen Wassern beruffen, welches Anno 718. die verstorbene Königin in Pohlen das letztemahl gebrauchet. Auch so gar haben Carolu Magnus und folgende mehrere Kayser, nebst Chur-Fürsten, Alberto zu Brandenburg darüber Privilegia unter andern des Innhalts ertheilet, daß, wer in diesem Wildbade zancken, oder einen schlagen würde, soll die Hand verlohren haben, oder solche mit 50. Gulden wieder lösen. Der Rath und die Bürgerschafft sollen Macht haben, durch ihre Wirthe und Dienere, Wein und Bier zu schencken, denen Victualien Tax zu setzen, und die Gäste sollen bey Straff 4. Gold-Gulden bey denen Wirthen zu zehren schuldig seyn. Der Landes-Hauptmann zu Neustatt an der Aysch hat daselbst einen Amts-Schultheißen und Gerichts-Schreiber. Der Pfarrer und Diaconus stehen unter Neustättischer Superintendur, der Forst Bediente aber unter einem Ober-Forst-Meister.

Bürckig, ein Bayreuthisches Dorf bey Binzwang.

Burggrub, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Streitberg, gehört zum Canton Steigerwald, und ist dem Herrn vom Brüms eigen.

Burggut, und Querlreuth, 2. Bayreuthische Dörffer, sind 1351. von einem von Kozow an die Burggrafen von Nürnberg verkaufft worden, ist aber, wo solche liegen, noch von mir nicht auszumachen gewesen, Vid. Pastorii Franc. Rediviv. p. 389.

Burg-Haig. Vid. Haig.

Bußbach, ein Bayreuthisches Dorf, am Flüßlein Trimppach, mit einer Kirche, 3. Stunden von Bayreuth gegen Holfeld.

Buttenheim, ein Ritterschafftl. Dorf im Amte Bayersdorf, gelangte Anno 1349. an das Fürstliche Haus Bayreuth durch Kauff von Conrad von Schlüsselberg. Dermahlen besitzen dieses Dorf die Herren von Stieber, und halten sich wegen solches zum Ritter-Orth-Gebürg.

C.

Carolsgrün, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Lichtenberg.

Casendorf, ein Marckflecken, liegt 3. Stunden von Culmbach, gegen Bamberg. Der Amts-Vogt, Gerichts-Actuarius, Zoll-Ungelds- und Accis-Einnehmer allhier sind an die Amts-Hauptmannschafft zu Culmbach, der dasige Pfarrer aber und Diaconus an den Superintendenten gedachtes Orthes gewiesen. Dieser Orth ist mit drey Jahr-Märckten befreyet. Uber den dar-

zu gehörigen Forst und Jagten ist ein besonderer Förster gesetzet.

Castell, welches Pistorius in Franconia Rediv. p. 71. eine Vestung nennet, liegt in der Amts-Hauptmannschafft Wohnsiedel.

Cautendorff, liegt in der Bayreuthischen Landes-Hauptmannschafft Hof, 2. Stunden davon. Die dasige Kirche stehet unter der Superintendur Hof.

Cemmeritz, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Culmbach.

Claus-Aurach, ein Bayreuthisches Dorf, führt seinen Nahmen von der Aurach, welche daselbst entspringt, und liegt bey Marck-Erlbach gegen Embßkirchen.

Conradsreuth, vulgò **Cunersreuth**, ein Bayreuthisches grosses Dorf, zwey Stunden von dessen Amts-Hauptmannschafft Hof. Der jetzige Pastor ist einer von Musel, welcher unter der Superintendur Hof stehet. Der Orth gehöret zweyen Herren von Reitzenstein, welche allda wohnen.

Conradsreuth, ein Bayreuthis. Dorf, eine kleine Stund von dieser Residentz gegen Creusen.

Cottenau, ein Ritterschafftliches Bayreuthisches Dorf, des Cantons Gebürg, besitzen die Herren Oberländer.

Cottenbach, ein Bayreuthis. Dorf, des Ober-Amts Bayreuth. Daselbst hält die Herrschafft einen Ober-Forstmeister.

Crässt, ein Bayreuthisches Dorf, ol. Monossada genannt.

Cremitz, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Himmel-Cron.

Cretz, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth.

Creußen, Lat. Crusina, oder Crusena, am Rothen-Mayn, ein Bayreuthisches Amt und Stadt, 3. Stunden von der Residentz gegen Pegnitz, gleichsam in einem Walde gelegen. Damit war Anno 1251. Burggraf Friederich zu Nürnberg vom Kayser Conrado IV. beliehen. Limnæ. Jur. publ. Tom. V c. 7. §. 29. Sie hiesse in alten Zeiten *Crusni*, auch *Crusin*. Chronic. Gottwicen. Lib. IV. p. 715. Sie ist auch sonsten eine Müntzstadt gewesen. Ausser dem in dieser Gegend zu findenden Bley-Bergwerck nehret sie sich von feinen irrdenen Trinck- und dergleichen Geschirren, welche von hier in Teutschland weit verführet werden. Daselbst hat der in die Amts-Hauptmannschafft Bayreuth gehörige Ober-Amtmann einen Stadt-Vogt, Gerichts-Schreiber, Steuer-Zoll- und Accis Einnehmer zu seinen Untergebenen. Die unter der Superintendur Bayreuth gehörige Kirche aber wird von einem Pfarrer und Seniore Capituli, einem Pfarr-Adjuncto und Diacono dermahlen versehen. Die Stadt hat 4. Burgermeister, und nebst dem

Stadt-Schreiber 8. Raths-Glieder, ihre Militz auch einen Hauptmann, Lieutenant und Fähnderich. Von dieser Stadt Alterthum erzehlen des Brunneri Annales Bojorum, daß, als Hezilo, oder nach jetziger Mund-Art, Heinrich, ein Graf aus Francken, wider Kayser Heinrich den II. rebelliret, und deßwegen seine Gemahlin Gerberg und ihre Kinder dahin nach Creusen gebracht, gedachter Kayser solches erobert. Anno 1631. und 1632. hielte allhie das feindliche Kayserliche Kriegs-Volck gar übel Haus. Zeil. Topograph. Francon. f. m. 54. Doch hat sie sich auf das beste wieder erholet, so daß auch 7. Jahr-Märckte darinnen jetzo gehalten werden.

Christians, ein Dorf des Casten-Amts Bayreuth.

Christesgrün, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Lichtenberg.

Culm die **Rauhe** und **Culm** die Schlechte oder Hohe beygenannt, sind zwey Schlösser, in deren Mitte das Städtlein Neustatt lieget. Beyde gelangten in der Brüderl. Erb-Theilung an Burggraf Albrechten An. 1435.

Culmbach, ol. Kulmna, auch Culmnach, lat. Culenbachium, Culmen-Bachi wegen des dabey befindlichen vielen Weinwachses, oder Culmbacum, eine ehemahlige Residenz-Stadt derer davon annoch so genannten Herren Marggrafen von Brandenburg-Culmbach. Diese einiger massen bevestigte Stadt, liegt am Weisen-Mayn 4. Stunden von Bayreuth, an einem fruchtbaren Orthe, ist Anno 1248. oder nach anderer besserer Meinung 1336. von dem Graf Ottone zu Orlamünd, Herrn Johann Burggrafen zu Nürnberg zugefallen. Anno 1430. ward die Stadt von Hußiten fast gantz abgebrannt und grosse Grausamkeit durch verbrennen der Leuthe dabey ausgeübet. Ferner 1553. von Marggraf Albrechts Feinden, als denen Bischoffen zu Bamberg und Würzburg, und der Stadt Nürnberg übel zugerichtet, nachdem die dabey auf einem Berg gleich über der Stadt liegende Vestung Plaßenburg Anno 1554. nach langwühriger Belagerung, erobert und geschleiffet worden; welche letztere aber hernach auf das neue mit 40. Schuhe dicken Mauern, Wällen und in Felsen gehauenen Gräben versehen, und besonders das dasige hohe Fort, die Christianin genannt, im Jahr 1608. von Marggrafen Christian darinnen erbauet und ungemein befestiget worden. Man findet auch hier sehr tiefe Zieh- und verschiedene andere Brunnen, und Wasser-Leitungen, welche gleichsam einen stehenden See vorstellen, der niemahlen vertrocknet. Der Umfang von dessen äussersten Wall ist so geraumlich, daß er an Weite die Stadt Culmbach selbst übertreffen soll. Insgemein verwahret man an diesem Orth die Staats-Gefangene. Darinnen wird auch das Fürstl. Gemein-

schaft

schafftliche Archiv, worzu 3. Archivarii bestellet, verwahrlich gehalten. Dichte an der Vestung hat das Kloster Langckheim einen Hof mit einer Capel, in welchem ein so genannter Pater Canzley-Director die Einkünffte von vielen um diese Stadt liegenden Kloster Zehenden und Gütern besorget. An diesem Platz mag das Augustiner Kloster, welches Burggraf Johann zu Nürnberg Anno 1340. in Culmbach gestifftet und dotiret, worinnen Anno 1518. Lutherus bey seiner Durchreise denen Mönchen gute Lehren gegeben, gestanden haben. Anno 1634. wurde die Stadt von dem Kayserl. General Lamboy mit Gewalt eingenommen, die Vestung aber muste er mit Frieden lassen. Im Jahr 1708. empfande die Stadt von einem ausgekommenen Feuer vielen Schaden. Von Herrschafftlichen Bedienten stehen daselbst 1.) der Ambts-Hauptmann. 2.) der Ambts-Hauptmannschafftl. Secretarius. 3.) der Kasten-Ambtmann. 4.) der Kloster-Ambtmann 5.) der Stadt-Vogt. 6.) der Ambts-Steuer-und Accis-Einnehmer. 7.) der Kriegs-Commissarius. 8.) die Stadt-Steuer-und Accis-Einnehmere. 9.) der Gerichts-Schreiber. Ausser den Stadt-und Land-Medico findet man allhier noch einen dritten. Das Geistl. Ministerium bestehet aus einem Superintendenten und 3. Diaconis. Die Bürgerschafft stellet eine Compagnie zu Pferd und eine zu Fuß auf. Das Post-Amt unterhält auf dieser Station einen Fürstl. Verwalter. Das Stadt-Raths-Collegium bestehet aus 4. Burgermeistern, dem Syndico und 8. des innern, dann 6. des äussern Raths. In der Vestung Plaßenburg commandirt ein Obrister und nach ihm ein Hauptmann, nebst 2. Lieutenants. Noch ist wegen gedachter Vestung Plaßenburg unangeführet nicht zu lassen, wie solches Schloß die Grafen von Plaßenburg entweder erbauet, oder besessen. Sie stammeten aber von denen berühmten alten Herzogen von Meran und Andechs her. An. 1126. wird in einem Donations-Brief Bischoffs Ottonis Sancti zu Bamberg, eines gebohrnen Grafens von Andechs, seines Bruders, Grafens Bertolphi von Plaßenberg Erwehnung gethan. Ob und auf was Arth aber das auch alte Adeliche Geschlecht derer von Plaßenberg, welches Anno tausend, sechshundert und etliche viertzig abgestorben, und welches das Bayreuthische Dondorf und Gilgenberg besessen, dem Gräfl. Hause verwand gewesen, lasse dahin gestellt seyn. Von der Stadt Culmbach vide Rentschens Brandenburgisches Cedern-Hain p. 153. Meriani Topogr. Franc. fol. 90. Pastor. Franc. Redivivam p. 392. und Antiquarium des Neckar-Mayn-Lohn-und Mosel-Stroms p. 183.

Culenfells, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pegnitz, eine Stunde davon gegen Erlang.

Culenhof, ein Bayreuthisches Dorf, in das Ober-Amt Bayreuth gehörig.

Culmein, ein Ritterschafftliches Dorf, besasse Anno 1655. Veit Ludwig Pfreumbter von Bruck.

Culmitz, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Schauenstein, gegen Schwartzenbach am Wald, kam von denen von Reitzenstein an das Fürstliche Haus. Burgermeister in Thesaur. Jur. Equest. p. 1. f. 81. Anjezo besitzen solches die Herren von Waldeck.

Cunreuth, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orths Gebürg, bey Erlang, gehöret dem gesamten Freyherrl. Geschlecht der Herren von Egloffstein, welche auch die daselbstige Evangelische Pfarr-Kirche zu besetzen haben. An. 1553. hat Marggraf Albrecht zu Brandenburg solches eingenommen, verbrannt, und 40. darinnen gefundene Bauern, nebst ihren Pfarrer, auffknüpffen lassen.

Custenlohr, ein Bayreuthisch Dorf, im Kloster-Amt Frauenthal.

D.

Dachsbach, ein Bayreuthis. Amt und Marckfleck, 3. Stunden von Neustatt an der Aysch, gegen Höchstett. Solches hat An. 1157. das Stifft Bamberg besessen. Ludew. Histor. Bamb. p. 1. f. 129. Nach der Zeit ist der Orth in Gr. Ludwigs zu Oettingen Hände und An. 1280. oder 1270. von diesen durch Kauf an das Fürstl. Haus Brandenburg gediehen. Das Schloß daselbst haben An. 1525. die Bauern ruiniret. Der dasige Pfarrer stehet unter der Superintendur Neustatt. Die Gerichte besorget ein Amtmann. Die Gefälle der Steuer- und Accis-Einnahme dieses Städtleins ist mit 3. Jahr-Märckten privilegiret.

Dachsbach, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Birckenfeld.

Danndorf, ein Ritterschafftl. Schloß und Dorf, des Cantons Gebürg, 2. Stunden von Cronach, gegen Culmbach, ist denen Herren Barons von Künsberg eigen.

Dannich, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stund von Culmbach.

Dauzenseid, Dantzenhaid, ein Schloß mit einem kleinen Dörflein, im Bayreuthischen Frais, im Amt Münich-Aurach, dem Herrn Graf Pickler zuständig.

Deigenbach, ein Bayreuthis. Dorf.

Deitenheim, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Hoheneck.

Demantfurt, Diemersfurth, ein Dorf im Bayreuthischen Frais, des Amts Dachsbach, eine Stunde davon gegen Höchstätt, darinnen die meisten Unterthanen Nürnbergisch, etliche Marggräflich und 1. Ritterschafftlicher.

Dennenlohe, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Erlang an der Landstrasse gegen Nürnberg, gelangte An. 1312. von Gottfried von Brauneck an die Herren Burggrafen

sen zu Nürnberg. Darinnen, nebst einem Zoll-Einnehmer, nur etliche Bayreuthische und 1. Anspachischer Unterthan, die übrige alle, nebst der Kirche und Pfarr, Nürnbergisch sind.

Depen, ein Bayreuthisches Dorf, in der Landes-Hauptmannschafft Hof, gelangte zu den Fürstl. Haus von denen von Zedwitz, Beulwitz und Feilitsch.

Deps, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Dethau, ein Bayreuthisches Dorf. Allda und zu Ebersdorf unterhält die Herrschafft einen Ober-Förster.

Dettelsberg, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Bayersdorf.

Dettendorf, liegt im Bayreuthischen Amt Neustatt an der Aysch, eine Stunde davon gegen Dachsbach.

Deuperliz, ein Bayreuthisches Dorf, im Hößischen Creiß, solches besassen vor Alters die Herren von Wallenfels.

Diebach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Neustatt an der Aysch.

Dieboldsberg, ein Bayreuthisches Dorf.

Diedersgrün, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Arzberg.

Dieffendorf, vid. Tieffendorf.

Diefsbrunn, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Streitberg, 2. Stunden davon.

Dielersheim, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Neustadt an der Aysch.

Diemetfurth, Diemetsfurth, ein Bayreuthis. Dorf an der Aysch, suche Demantfurth.

Tiepersberg, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Neuhaus, eine Stunde davon gegen Langen-Zenn, darinnen auch Nürnberg zugehörige Unterthanen befindlich.

Tiespeck, ein Bayreuthisches Dorf, an der Aysch, eine Stunde von Neustatt gegen Dachsbach, hat eine Pfarr-Kirche zur Superintendur Neustatt gehörig.

Diestuben, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von der Residenz gegen Creusen.

Dietenhofen, ein Bayreuthis. Schloß und Flecken mit einer Kirchen, am Fluß Biber im Ober-Amt Neuhof, dessen Beamte sind zu suchen unter Bonnhofen. Da ist auch bey der Kirche ein Inspector und Diaconus.

Dietenholtz, ein Bayreuthis. Dorf, liegt eine kleine Stunde von dessen Ober-Amt Neuhof.

Dietersheim, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Pirckenfeld, eine Stunde davon gegen Windsheim.

Dietersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Kloster-Amt Frauen-Aurach.

Dietersgrün, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Arzberg, eine Stunde davon gegen Hohenberg.

Diezhofen, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Neu-Kirchen, eine Stunde davon.

Doben-

Dobenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, worinnen die Herren von Beulwiz einen Ritter-Sitz haben.

Döberliz, ein Bayreuthisches Dorf, im Pfründ-Amt Bayreuth.

Döberliz, ein Bayreuthisches Dorf, in das Kloster-Amt Hof gehörig.

Döberschütz, ein Bayreuthisch Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Döbra, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Schauenstein gegen Cronach, die alldortige Kirche ist eine Filia von Schauenstein.

Döhlau, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Hof, gegen Wohnsiedel, dessen Pastor gehöret in die Superintendur zu gedachten Hof, die von Magwitz, und Kotzau besassen vor dem solchen Orth. vid Burgermeister Thes. Jur. Equest. p. 1. f. 81.

Dölau, ein Bayreuthisches Dorf, eine starcke Stund von der Residenz gegen Wohnsiedel.

Döhlein, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Dörfles, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Streitberg, 2. Stunden davon gegen Nürnberg.

Dörfles, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Wohnsiedel.

Dorfgrub, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Weisenstatt.

Dorfwendern, ein Bayreuthisches Dorf, bey Kirchen Lamnitz dessen Amt.

Dormitz, ein vermischtes Dorf, im Bayreuthischen Frais, des Amts Bayersdorf, eine Meile von Erlang, darinnen Bambergische, Marggräfliche, Nürnbergische und Ritterschafftliche Unterthanen.

Dornlach, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Culmbach.

Donndorf, liegt eine Stund von Bayreuth gegen Holfeld, hat ein Schloß und gehört in den Ritter-Orth Gebürg denen Herren von Luchau. Vor diesem besassen solchen Orth die abgestorbene Herren von Plassenberg.

Donnersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Culmbach.

Dos, ein Bayreuthisches Dorf, an der Trupach im Amt Neu-Kirchen, bey dem Städtlein Gräfenberg.

Dottenheim, ein Bayreuthis. Dorf, in dem Amt Neustadt an der Aysch, 2. Stunden davon gegen Windsheim. Daselbst hat die Stadt Windsheim auch 5. Unterthanen. Dessen Pastor stehet unter der Superintendur Neustatt. Zu denen Forst- und Jagt-Sachen allda ist ein Wildmeister bestellt.

Dreßendorf, ein Bayreuthis. Dorf, ohnfern Hof, daselbst hat es schöne Anbrüche von rothen, weissen und schwartzen Marmor.

Drosenfeld, am Rothen Mayn, ein Bayreuthisches Dorf mit einer Kirche, eine starcke Meile von der Residenz an der Culmbacher Strasse. Vid. Alt-Droßenfeld.

Duchstatt, ein Bayreuthis. Dorf.

Dürrnbuch, vulgo Dürbuch, ein vermischtes Dorf, in der Closter-Vogtey

Vogtey Langen-Zenn, erkauffte Marggraf Christian zu Brandenburg. Solches liegt eine Stunde von Langen-Zenn gegen Neustatt. Die Unterthanen sind Teutsch-Ordisch, Bayreuthisch, Anspachisch und Nürnbergisch.

Dürrenthal, ein Bayreuthis. Dorf, in der Landes-Hauptmannschafft Hof, gegen Neyla, gehöret denen von Reitzenstein.

Dürrenwayd, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Lichtenberg.

E.

Ebenberg, ein Bayreuthis. Dorf, zum Casten-Amt Culmbach gehörig.

Ebersbach, ein Bayreuthisch. Dorf, der Amts-Hauptmannschafft Neustatt, eine gute Stunde von dieser Stadt gegen Herzog-Aurach zu suchen.

Ebersbach, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Bayersdorf, 1. Stunde davon.

Ebersbach, ein Bayreuthis. Dorf, an dem Weisen Mayn, eine Stunde von Culmbach.

Ebersburt, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Embs-Kirchen, eine kleine Meil davon gegen Langen-Zenn.

Ebersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, des Amtes Neuhof, liegt eine Stunde davon gegen Anspach.

Ebersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, des Ober-Amtes Lauenstein, eine Stunde davon, dessen Kirche ein Filial von gedachtem Lauenstein ist; Gehöret denen Herren von Altenstein.

Ebrechtstein, Eckbrechtstein, oder Eberhardtstein, ein Bayreuthis. Schloß, in dessen Amt Streitberg, eine starcke Stunde davon gegen das Nürnbergische, erkaufften die Burggrafen zu Nürnberg Anno 1358. von Herrn von Weidau und Seckendorf. Vid. Pastor. fol. 395. Limnæ. J. P. T. 5. c. 7. setzet davor das Jahr 1355.

Eckenberg, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Münich-Aurach, eine Stunde davon gegen Neustatt.

Eckenhofen, ein Weyhler, im Amt Dachsbach, eine halbe Stunde von diesem.

Eckersdorf, ein Bayreuthisch Dorf, liegt eine kleine Stund von Bayreuth, und hat eine Evangelis. Kirche. Dessen Pfarrer sich unter die Superintendur Bayreuth rechnet. Der Orth stehet denen Herren von Luchau zu.

Eckwartshofen, Equartshofen, ein Bayreuthisches Dorf, des Closters Frauenthal. Dasiger Kirchen-Diener hält sich an den Superintendenten zu Neustatt.

Efeldrich, Effelterich, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Bayersdorf im Bambergischen Frais, des Cent-Gerichts Vorchheim, ist nach Neu-Kirchen gepfarrt, und hat Bamberg allda bey 50. Bay-

reuth 6. und Nürnberg 2. Unterthanen.

Egensee, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pirckenfeld, eine viertel Stund von Neustatt an der Aysch.

Egglofstein, ein Berg-Schloß und Stamm-Haus derer Herren von Eglofstein in den Ritter-Canton-Gebürg gehörig, liegt zwey Stunden von Gräfenberg gegen Streitberg, hat eine Evangelische Kirche.

Egglofsteiner-Züll, ein zu obigen Berg-Schloß gehöriges Dorf, in welchem die Stadt Nürnberg auch etliche Lehenleute hat.

Ehrenberg, Ehrenbürg, eine Capell, dahin jährlich eine Wallfahrt geschiehet, 2. Stunden von Forchheim.

Ehe, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Neustatt an der Aysch.

Eiben, ein Bayreuthisch Dorf, eine Stunde von der Residenz-Stadt.

Eichen, ein Bayreuthisch Dorf, 2. Stunden von Bayreuth gegen Culmbach.

Eichig, ein Bayreuthis. Dorf, eine halbe Stunde von Culmbach gegen Kupferberg.

Eichich, ein Bayreuthisches Dorf, eine halbe Stunde von der Residenz-Stadt gegen Weidenberg.

Eichicht, ein Bayreuthisches Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Hof. Der Pfarrer daselbst stehet unter der Superintendur Hof.

Eichelberg, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Hoheneck.

Einersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Neuhof.

Elbersreuth, Albersreuth, ein Ritterschafftl. Dorf Orthes-Gebürg, 4. Stunden von Cronach gegen Schauenstein, gehörte denen Herren von Wildenstein, von welchen es an die von Rineck gelanget.

Elsenberg, Elsendorf, ein vermischtes Dorf, 2. Stunden von Bayersdorf, darinnen die Unterthanen Bambergisch und Nürnbergisch.

Eltersdorf, ein vermischtes Dorf, des Ober-Amts Bayersdorf, 1. Stunde von Erlang, gegen Nürnberg, darinnen drey Viertheil derer Unterthanen Nürnbergisch, und ein Viertheil Marggräflich, die Kirch und Pfarr ist auch Nürnbergisch.

Eltmansberg, ein Bayreuthisches Dorf, zeiget sich im Amte Creusen, zwey Stunden von dieser Stadt an Bayerischen Gräntzen.

Embs-Kirchen, an der Aurach, ein Marckfleck, eine Meile von Neustatt an der Aysch gegen Nürnberg, der alldortige Fraisch-Beamte, Amts-Castner und Gerichts-Schreiber, auch dasiger Posthalter stehen unter der Landes-Hauptmannschafft zu besagtem Neustatt. Die Jagt-Sachen besorget allda ein Ober-Forst Meister, gleichwie auch der Pfarrherr unter dasiger Superintendur stehet. Anno 1362. hat Götz oder Gottfried von Seckendorf diesen Orth denen Herrrn

Burg-

Burggrafen käufflich überlassen. Vid. Pastor. Franc. Rediv. fol. 395. Anno 1450. im Krieg zwischen denen Marggrafen und einigen Städten haben diese den dasigen Kirchhof, nach ziemlichen Widerstand erobert, und diesen Flecken abgebrannt.

Emmersdorf liegt im Bayreuthischen Amte Dachsbach, eine Stunde davon gegen Hertzog-Aurach.

Emtmansberg, Embmannsberg, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf im Orth-Gebürg, 2. Stunden von Bayreuth gegen Creusen befindlich, gehörte An. 1655. Reinhard Sigmund von Schaumberg, dermahlen ist es dem Freyherrlichen Steinischen Hause, zusamt dem Jure Patronatus, über dasige Kirche zuständig, welche Pfarr aber Bayreuth pro Episcopo erkennet. Dieses Ritter-Guth ist nach Absterben des letzten Possessoris, des Herrn Geheimden Raths von Stein, dem Hochfürstl. Haus Bayreuth, als Lehen-Herrn heimgefallen, und wird dermahlen von diesem besessen.

Engelhardtsberg, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Streitberg.

Eppenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Höffischen Creiß, gehörte vor dessen denen Herren von Rabenstein. Burgermeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Epprechtstein, ein Bayreuthisches Schloß, fiele Anno 1437. in der Fürst-Brüderlichen Theilung diesem Fürstlichen Hause zu. Hist. Norim. Diplomat. ad hunc ann. p. 606.

Erbstbühl, ein Bayreuthisches Orth, in der Landes-Hauptmannschafft Hof, überliessen die von Drechsel dem Fürstlichen Haus.

Erckprechtshofen, Erbershofen, ein Bayreuthisches Dorf, im Amte Hoheneck, daselbst auch die Stadt Windsheim 9. Unterthanen besitzet.

Erckersreuth, ein Bayreuthisches Dorf des Amts Selb, gehört denen Herren von Lindenfels.

Eremitage, oder auch die Einsiedlerey zu Teutsch genannt, ein Lust-Haus, wurde eine Meile von Bayreuth in einem dicken Wald von dem verstorbenen Marggrafen Georg Wilhelm erbauet. Solches Schloß, zu welchen man durch eine den Berg Parnassum vorstellende, mit Wasser-Künsten ausgezierte Grotte, und Baum-Alleén gehet, ist nach Bauern-Arth angeleget, und siehet aus, als wann es aus einem einzigen Felsen verfertiget wäre. Die zweyte Grotte führet zu einen kleinen Garten mit einem Bauern-Haus umgeben. Zu Ende dieses Gartens gelanget man zu den aus 2. Flügeln bestehenden Wohn-Haus, welche Flügel vermittelst eines prächtigen Saals an einander hangen. Die auf dem einen Flügel befindliche 12. Cellen gehörten vor den Herrn Marggrafen als Patrem Superiorem und 12. Eremiten männlichen Geschlechtes, und eben so viele vor die Frau Marggräfin und 12. Einsiedler-Damen. Der

daran stossende Garten ist groß, und wird von einem besondern Hof-Gärtner, der Fasanen-Garten aber von einem Fasanen-Warter bestens unterhalten. Am Ende des Gartens befindet sich ein von einem Berg kommender Wasser-Fall. Im Walde dabey hat jeder Einsiedler einen besondern nach Art einer Einsiedlerey gebaueten Pavillon. Wer von dieser hier beschriebenen Einsiedlerey-Ordnung und Reguln etwas wissen will, der findet solche bey den Antiquario des Neckar-Mayns-Lohn-und Mosel-Stroms. p. 190.

Ergersheim, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Hoheneck.

Erckbrechtstein, ein Bayreuthisches Dorf.

Erckenhofen, ein Bayreuthis. Dorf, des Amts Dachsbach.

Erlang, hiesse vor Zeiten Erlongum in pago Rantingovve, und kan man ihr Alterthum daraus schliessen, weilen die daselbstige Pfarr An. 823. von Bischoff Wolfgero zu Würtzburg denen von Carolo Magno dahin gebrachten Sachsen, oder Slaven zum besten angerichtet worden. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 737. Diese Stadt, so an der Rednitz, 3. Stunden von Nürnberg gegen Forchheim gelegen, gelangte Anno 1400. von der Cron Böhmen an Burggrafen Johann zu Nürnberg, und wird eingetheilt in Alt-Erlang, und Neu-Erlang, oder Christian-Erlang, von dessen Erbauer Marggrafen Christian Ernst zu Brandenburg also genennet. Diese ist An. 1685. zu bauen angefangen, nunmehro aber beyde Städte also zusammen gefüget worden, daß sie wegen ihrer Regulairen breiten mit Nacht-Laternen versehenen Strassen, meist uniformen zierlichen Häuser, und 3. geraumlichen Marckt-Plätzen keiner Stadt im gantzen Fränckischen Creise an Zierde und Ansehen vieles bevorgiebet. So wohl das daselbst am grossen Marckt und Parade-Platz A. 1700. neu-erbauete Fürstliche Residentz-Schloß, als auch der hinter solchem mit denen kostbarsten Fontainen, künstlichen Statuen, lustbarsten sehr langen Alleen und schönsten Orangerie vortrefflich in die Augen fallende Garten, und 2.) die An. 1708. neu-erbaute also genannte Concordien-Kirche am Schloß sind vor andern sehenswürdig. 3.) Geben der Stadt auch eine grosse Zierde die nach dem Brand der Altenstadt-Kirchen neu-erbauete Dreyfaltigkeits-Kirche, 4.) die An. 1693. erbauete Frantzösische Reformirte Kirche gegen den Buiretischen Palais, 5.) die Ritter-Academie und Seminarium, nebst der Evangelischen S. Sophien-Kirche, welche beyde der Baron Groß von Trockau auf seine Kosten, Anno 1701. gestifftet und errichtet. 6.) die Rudera aber des an der Rednitz vor der Stadt gestandenen weitläufftigen Schlosses erhalten noch das Andencken des An. 1553. von dem aus Nürnberg gezogenen Volcke erlittenen Brandes. Die Annehmlichkeit dieser

Stadt hat verschiedene von dem Fränckischen Adel so an sich gezogen, daß sie nicht nur sich dahin begeben, sondern auch Theils daselbst mit prächtigen Wohnungen angebauet, und sich des Vortheils bedienet, ihre Kinder auf gedachter Academie und Seminario in der Latinität, fremden Sprachen und Exercitien unterrichten zu lassen. Auch ist nicht unbekannt, wie die dahin geflüchtete Frantzosen, durch ihre allda angerichtete Fabriquen und Manufacturen, die Commercien in Aufnahm gebracht haben. Die Stadt aber und die darzu geschlagene Dorffschafften werden durch einen dahin gesetzten Hochfürstlichen Amts-Hauptmann guberniret, welcher einen Amts-Hauptmannschaftl. Secretarium und Actuarium zu Subalternen hat, und in dem mit 4. Hof-Räthen besetzten Justiz-Raths-Collegio das Præsidium führet, diesen aber ein Teutscher und ein Frantzösischer Secretarius, nebst einen Registratore, Cancellisten und Actuario untergeben sind. Bey dem Commercien-Collegio, worinnen jederzeit 2. anwesende vorsitzende Justicien-Räthe das Præsidium führen, befinden sich dermahlen 2. Teutsche und 2. Frantzösische Commercien-Räthe, nebst 2. Assessoren, auch mangelt es nicht an Advocatis, deren 6. sind. Noch stehen hier in Diensten ein Consumptions-Einnehmer, ein Classen- und Grund-Zinns-Geld- und Zoll-Einnehmer, bey dem Residentz-Schloß aber ein Haus-Hofmeister und Burg-Hauptmann, nebst einem Vice-Burg-Hauptmann, bey der Frantzösischen Kirchen 2. Pastores und ein Cantor, bey der Teutschen Reformirten Kirchen ein Hof-Prediger oder Pastor, bey der Evangelischen Kirchen aber ein Superintendens und Diaconus. Die Christian-Erlangische Ritter-Academie und Seminarium bedienen 1.) ein Professor Theologiæ, Linguarum & Historiarum: 2.) Ein Professor Juris & Matheseos: 3.) Ein Professor Eloquentiæ & Poëseos: 4.) Ein Tertius & Ministerii Vicarius: 5.) Ein Professor der Occidentalischen Sprachen: 6.) Ein Cantor und Collega quartus: 7.) Collega quintus: 8.) ein Stallmeister: 9.) Tantzmeister und 10.) ein Fechtmeister. Die Stadt Christian-Erlang hat ein besonders Raths-Collegium, in welchem 4. Teutsche und Frantzösische Burgermeister, ein Stadt-Syndicus, ein Teutsch- und ein Frantzösischer Stadt-Schreiber, nebst 8. Raths-Gliedern beyderley Nationen sitzen. Die Alt-Stadt Erlang aber hat auf ihrem Rathhaus, 3. Burgermeister, einen Stadt-Schreiber und 7. Raths-Glieder. Uber dieses trifft man da an 3. resp. Leib-Hof-Stadt- und Land-Medicos, einen Kriegs-Commissarium, und einen Post-Verwalter auf dieser Post-Station. Der Militair-Etat dieses Orths bestehet aus einer Compagnie zu Pferd, einer Frantzösischen

zösischen und drey Teutschen Compagnien zu Fuß, welche sämmtliche der Stadt-Major commandiret. Diese Stadt Erlang hat eine zweymahlige Zerstöhrung ausgestanden. An. 1632. überfiele der Commandant in Forchheim, Obrist Schlätz, solche unvermuthet, brachte viele Leute, darunter auch der damahlige Pfarrer war, um das Leben, viele schleppte er mit sich weg, plünderte und verbrannte den Orth mit der Kirche. Nachdeme diese wieder mit der Kirchen 1655. in die Höhe gebracht worden, verhängte GOtt An. 1706. eine erschröckliche Feuers-Brunst, worinnen Kirche, Rath-Haus und die meiste Häuser in der Ring-Mauer zu einen Stein-Hauffen gemacht worden. vid. M. Elisæi Girberts, Pfarrers zu Erlang bey Begang des Kirchen-Grund-Steins in Alt-Erlang A. 1709. gehaltene Rede, daselbst A. 1710. gedruckt. An. 1743. wurde allda von Sr. Hochfürstl. Durchl. Marggrafen zu Bayreuth ꝛc. ꝛc. eine Universität angeleget, mit stattlichen Privilegiis und gelehrten Männern reichlich versehen, auch den 4. Novembris ejusdem anni eingeweyhet, welche nunmehro die Friedrichs Universität genennet wird.

Erlbach vid. Marck-Erlbach.

Erllerdorf, ein Bayreuthis. Dorf, des Amts Mönichberg.

Ermershofen, ein Bayreuthis. Dorf, zu der Vogtey Eckwartshofen gehörig.

Ermreiß, ein in dem Bayreuthischen Amt Bayersdorf befindl. Dorf, eine Stunde davon gelegen, erkauffte Burggraff Albrecht zu Nürnberg von denen Gebrüdern von Kozau A. 1360. Limnæ. I. P. p. V. c. 7. §. 42. Die Stadt Nürnberg besitzet auch einige Unterthanen allhie. Anno 1449. wurde es im Städte-Krieg verheeret.

Ermreuth, ein Ritterschafftliches Dorf des Orthes Gebürg, gehört mit der Kirche denen Freyherren von Künsberg, und liegt 2. starcke Stunden von Bayersdorf gegen Gräfenberg.

Eschbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amte Culmbach.

Eschen, ein Bayreuthisches Dorf an der Strasse gegen Hollfeld, und eine Stunde von Bayreuth gelegen.

Eschenbach, soll nach dem Pistorio in Franc. Rediviva p. 396. ein Bayreuthisches Städtlein seyn, so nicht weit von Schnabelweid gelegen, will sich aber nicht so finden.

Eschenbach, ein Bayreuthis. Dorf bey Marck-Erlebach.

Escherich, ein Bayreuthisches Dorf im Bayreuthischen Amte Gold-Cronach.

Eylenhammer, ein Bayreuthisches Dorf des Kloster-Amts in der Stadt Hof.

Eysenbühl, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amte Hof.

Eyserslohr, ein Bayreuthis. Dorf im Ober-Amte Himmel-Cron.

Ezelheim, ein Ritterschafftl. Dorf bey

bey Neustatt an der Aysch, gehöret denen Freyherren von Seckendorf, und hiesse vor Alters Hezolheim in pago Regavvug-Cazul.

F.

Falckendorf, Falkenhof, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Bayersdorf, am Fluß Aura, eine kleine Stunde von Herzog-Aurach, ist zum Theil Nürnbergisch.

Fattigau, Fattiga, ein Bayreuthisch Dorf, 2. Stunden von Hof gegen Weissenstatt, gelangte von der Adelichen Familia der von Mußling, Weiß genannt, an dieses Fürstliche Haus. Vid. Burgermeisters Thesaur. Jur. Equestr. p. 1. fol. 81.

Feilersdorf, im Bayreuthischen, liegt 2. Stunden vom Städtlein Thurnau an der Bambergischen Gräntze.

Feilitzsch, ein Bayreuthisch Dorf, 2. Stunden von der Stadt Hof gegen Plauen, ist das Stamm-Haus dieses Alt-Adelichen Geschlechts von Feiltsch, und kam von solchen an das Fürstliche Haus. Burgermeister Thesaur. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Fellendorf, im Bayreuthischen Amt Streitberg, eine halbe Stunde davon, suche Ober- und Nieder-Fellendorf.

Felsliz oder Fälschlig, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Culmbach am Weisen Mayn.

Fembach, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von Neustatt an der Aysch.

Fenckensees, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amtes Bayreuth.

Ferbelsdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Gerichte Arzberg.

Ferckendorf, ein Bayreuthis. Dorf, eine kleine Stund von dieser Residenz-Stadt.

Fernereuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Zwernitz, eine Stunde von Hollfeld.

Feuen, ein Bayreuthis. Dorf, in das Casten-Amt Culmbach gehörig.

Fierba, ein Bayreuthisches Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Hof. Kam von denen Herren von Stein und Feilitzsch an das Fürstliche Haus vid. Burgermeister in Thesaur. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Finsterlohe, ein Bayreuthis. Dorf, des Kloster-Amts Frauenthal.

Filgendorf, liegt im Bayreuthis. Amt Neustatt am Culm.

Finckenmühl, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Neustatt an der Aysch, 2. Stund gegen Embs-Kirchen.

First, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Wonsiedel.

Fischbach, ein zum Canton Gebürg gehöriges Schloß und Dorf derer Herren von Guttenberg, welche allda eine in die Superintendur Culmbach gehörige Kirche haben, liegt 3. Stunden von Culmbach gegen Cronach.

Fischern,

Fischern, ein Bayreuthisch Schutz-Dorf, im Gerichte Hohenberg, ist mit einem nahe bey dem Egerischen befindlichen Sauer-Bronnen von GOtt begnadiget. Vid. Beschreibung des Fichtelbergs. p. 40.

Fischstein, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Pegnitz; eine Stunde davon gegen Nürnberg.

Fleußnitz, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Hallerstein oder im Amt Stambach.

Fölznitz, Fölschnitz, ein Bayreuthis. Dorf, am Weisen Mayn, eine Stunde von Culmbach gegen Kupferberg, darinnen hat das Kloster Himmel-Cron 5. Unterthanen.

Förnitz, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Hallerstein.

Förnreuth, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Birckenfeld.

Foigendorf, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Streitberg.

Forbau, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Mönchsberg an der Saal. Das Ritter-Gut dieses Orths stehet dem Herrn Baron von Bodenhausen zu.

Forckendorf, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Forckenhof, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Forst, ein Bayreuthisches Dorf an der Aysch, eine Stunde von dessen Amt Dachsbach gegen Neustatt, die Kirche allda ist ein Filial von Gerhardshofen.

Förstreneuth, ein Bayreuthis. Dorf, in der Vogtey Uffwald, allwo die Schorgast entspringt, bestehet in 30. Haushalten.

Forstlahm, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stunde von Culmbach gegen Bayreuth.

Franzelshöchstätt. Suche Tragelshöchstätt.

Francken, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Weisenstein.

Franckenberg, ein Bayreuthisches Schloß, 2. Stunden von Neustatt am Culm gegen Creusen. Solches erhielte Burggraf Johannes zu Nürnberg, von der Cron Böhmen. Allhier hat ein Förster die Herrschafftliche Waldungen unter seiner Aufsicht.

Franckenfeld, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Hohenberg.

Franckenhag, ein Bayreuthisch und Ritterschafftliches Dorf, unter dem Orth Gebürg, drey Stunden von Bayreuth, gegen Bamberg. Der hier wohnende Herrschafftl. Förster ist über die Wildfuhr zur Aufsicht verordnet. Die von Luschwitz haben hier einen Ritter-Sitz.

Franckenhammer, ein Bayreuthisch Dorf, zwischen Berneck und Eger, woselbst eine Post-Station.

Franckenheim, ein Bayreuthisches Dorf, an der Eger, 1. Stunde von Weisenstatt gegen Eger.

Franckenreuth, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Creusen gegen Neustatt am Culm.

Frauen-

Frauen-Aurach an der Rednitz, wo die Aurach hinein fällt, 1. Stunde von Erlang, gegen Herzog-Aurach, war vor Zeiten ein Adeliches Nonnen-Kloster, Dominicaner Ordens und Anno 1260. oder nach anderer Anzeige, Anno 1275. von Heerdegen von Grundlach gestifftet, An. 1525. haben die Aufrührischen Bauern das Kloster nach verübter Plünderung angestecket. Gleichfalls um das Jahr 1553. ward es secularisiret und zum Ober-Amt Erlang geschlagen. Unter solchen Ober-Amt wohnet daselbst ein Amtmann, ein Commissarius und ein Steuer- und Accis-Einnehmer, die Kirche aber wird von einem Kloster-Prediger versehen. Der allhiesige Wildmeister begehet die Fürstliche Wildbahn umher.

Frauenfells, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orths Gebürg, denen Herren von Wirschberg zuständig.

Freithenbach, ein Bayreuthis. Dorf, im Kloster-Amt Frauenthal.

Frey-Ahorn, ein Bayreuthis. Dorf. im Casten-Amt Bayreuth.

Frietresdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Lauenstein.

Friedmannsdorf, ein Bayreuthisch Dorf, liegt eine Stunde von Gefreß gegen Mönchsberg.

Fröschendorff, ein Bayreuthisches Dorf.

Frösen, ein Bayreuthisches Dorf, daselbst befindet sich ein Pfarrer und Diaconus, die unter dem Superintendenten zu Hof stehen.

Frösch, ein Bayreuthisches Dorf, im Höfischen Craiß, übergabe Georg Friederich von Reitzenstein, dem Fürstlichen Hauß. Burgermeister Thes. Jur. Equestr. p. 1. fol. 81.

Fürsatz, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Fürthof, ein Bayreuthisches Dorf, zum Casten-Amt Bayreuth gehörig.

G.

Gaams, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Neustatt an der Aysch.

Gailenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Streitberg, eine Stunde davon gegen Nürnberg.

Galmers-Garten, ein Bayreuthisch Dorf.

Gattendorf, vid. Ober-Gattendorf.

Gebmannsbühl, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Weidenberg gegen Kemnat gelegen.

Gefell, ein Marckflecken, 4. Stunden von Hof. Davon meldet Limnæus in l. P. L. V. c. 7. daß Anno 1289. Kayser Rudolphus I. diesen Orth Burggrafen Friedrichen dem I. zu Nürnberg geliehen. Die zwey hiesigen Geistlichen sind an den Superintendenten zu Hof gewiesen.

Gefreeß, ein feiner Marckflecken am Weisen Mayn, 5. Stunden von Culmbach gegen Eger, gehöret in die Amts-Hauptmannschafft Culmbach, und hat der dasige Ober-Amtmann unter ihm einen Amtmann, einen Steuer- und Accis-Einnehmer. Die Pfarr stehet unter der Superintendur Culmbach. Dieser Orth ist sonsten mit guter Schnabel-Waid und Fischen versehen, hat aber vor einigen Jahren grossen Schaden von 2. Bränden erlitten. Die Herrschafft unterhält hier einen Förster.

Geigenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, am Flüßlein Mistel, eine Stunde von der Residenz gegen Bamberg. Allhie wohnt ein Förster.

Geißlareuth, Geiselreuth, ein Bayreuthisches Dorf, 4. Stunden von der Residenz-Stadt, gegen Holfeld. An diesem Orth sitzet ein Herrschafftlicher Förster.

Geißroth, ein Bayreuthis. Dorf.

Gelbsreuth, ein Bayreuthis. Dorf, 3. Stunden von Thurnau, gegen Holfeld befindlich.

Georgen am See suche S. Georgen am See.

Gerhardshofen, Gerizhofen, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Dachsbach, eine halbe Stunde davon gegen Neustatt. Dessen Pfarrer stehet unter den Superintendenten zu Neustatt. Allhier hat Herr Graf Pickler verschiedene Unterthanen.

Gerlaß, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Thierbach. Allhie sitzet ein Herrschafftl. Förster.

Germersberg, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Osternoe.

Gernblanz, ein Bayreuthisches in das Casten-Amt Culmbach gehöriges Dorf.

Gerolzgrün, ein Bayreuthisch Dorf mit einer Kirche. Dessen Pfarrer an den Superintendenten zu Hof gewiesen, liegt 2. Stunden von Lichtenberg, gegen Cronach. Dieser Orth ist auch wegen eines auf der so genannten Langen-Aue hervorquellenden Sauer-Brunnens, unter den Namen Stahlbrunnen, nicht unbekannt. Welchen Planer. in Historia Variscię p. m. 40. beschrieben.

Gersersdorf, liegt 3. Stunden von Culmbach, dessen Filial-Kirch auch in dasige Superintendur gehöret.

Gertenrod, im Culmbachischen Creiß, 2. Stunden davon, gehört der Frey-Fränckischen Familie, der von Redwitz, des Cantons Gebürg, welche allda eine Evangelische Kirche haben.

Geses, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Berneck, mit einer Kirche, eine Par-

starcke Stunde von der Residentz-Stadt gegen Erlang. Der dasige Pfarrer und Diaconus sind der Superintendur Bayreuth untergeben.

Geßler, ein Bayreuthisches Dorf, kam An. 1437. in der Landes-Theilung an die Fürstl. Culmbachische Linie.

Glaßhütten, ein Bayreuthisch und Ritterschafftliches Dorf, des Orths Gebürg, mit einem Schloß, eine Meile von Bayreuth, gegen Bamberg, gehört denen Herren von Lüschwitz, welche auch eine Filial-Kirche, zu der Pfarr-Kirche Mistelgau gehörig, daselbst haben, doch stehet diese unter der Superintendur Bayreuth; gleichwie auch unter der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth ein Amts-Vogt stehet, die Jagten aber ein Forster besorget.

Glißberg, ein Bayreuthisches Dorf an der Schwobach, zwey Stunden von Erlang.

Gloßenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, so in das Casten-Amt Bayreuth gehört.

Glotzdorf, liegt unter dem Casten-Amt Bayreuth, am Rothen Mayn, 2. Stunden von Bayreuth.

Godelbrunn, ein vermischtes Dörflein, im Amt Dachsbach, eine viertel Stund davon, darinn die Unterthanen Nürnbergisch und Ritterschafftlich Wildensteinisch.

Godelhof, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Neustatt, eine Stunde davon, gegen Dachsbach.

Goditz oder Joditz, ein Bayreuthis. Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Hof, 2. Stunden davon an der Saal, gegen Hirschberg, gediehe von der abgestorbenen Leineckischen Famille an das Fürstl. Haus. Burgermeister in Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Göpfersreuth, ein Bayreuthiches Dorf, im Casten-Amte Hof.

Görau, ein Bayreuthisches Dorf, in die Verwaltung Mengersreuth gehörig.

Görein, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amte Bayreuth.

Göringsreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amte Wunsiedel.

Görschnitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amte Himmel-Cron.

Gößeldorf, ist im Ober-Amt Streitberg befindlich.

Gößersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Culmbach.

Gößlein, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden davon gegen Culmbach.

Gößmansreuth, Gößenreuth, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Culmbach am Weissen-Mayn.

Göttelbrunn, Gödelbrunn, bey Dachsbach, ist ein vermischtes Dorf, darinnen die Unterthanen Nürnbergisch und Ritterschafftlich-Wildensteinisch.

Götteldorf, Gödeldorf, an der Biber gelegen, ist ein vermischtes

Dorf, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Nürnbergisch und Leonrodisch, dessen Kirche ist ein Filial von Dietenhofen.

Golbsreuth, ein Bayreuthis. Dorf, an der Nürnbergischen Landstraß, 2. Stunden von der Stadt Hohlfeld.

Goldberg, ein Bayreuthis. Dorf, 1. Stund von Gold-Cronach gegen Wonsiedel.

Gold-Cronach, ein in die Amts-Hauptmannschafft Culmbach gehöriges Ober-Amt, Schloß und Stadt, 4. Stunden von Bayreuth gegen Gefreß befindlich, kam Anno 1336. von dem Grafen zu Orlamund durch Kauff an Burggraf Friederich, und Conrad zu Nürnberg. Daselbst stehet ein Ober-Amtmann, Stadt-Vogt und Berg-Amts-Gegen-Schreiber, ein Steuer- und Accis-Einnehmer, ingleichen ein Gerichts-Schreiber. Wie es aber um die ehemahlige Gold-Silber-Bergwercke, wovon es den schönen Nahmen erhalten, jetzo beschaffen, davon ist nicht mehr Nachricht zu finden. Die Kirche stehet unter der Superintendur Culmbach. Das Ritter-Guth daselbst überliesse Anno 1722. durch Vermittelung der Kayserl. Reichs-Hofraths-Commission der Herr Baron von Tanner an das Hoch-Fürstliche Brandenburg-Bayreuthische Haus nach darüber geführten Process, wovon das so titulirte Buch: Nobilis territorio subjectus Tom. II. p. 496. nachgelesen werden kan. Anno 1559. und 1630. hat diese Stadt einen völligen Brand erlitten. Das allhier befindliche Ritter-Gut ist Bayreuthisches Lehen, und besitzet solches dermahlen der General-Major von Reitzenstein.

Goldmuth, ein Bayreuthis. Dorf, an Weissen-Mayn, eine halbe Stund von Gold-Cronach gegen Gefreeß.

Gollenbach, ein Bayreuthis. Dorf, 3. Stunden von Bayreuth gegen Streitberg.

Goßen, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amt Bayreuth.

Goßenreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Himmel-Cron.

Gottelhof, Gödelhof, ein Bayreuthisches Dorf, an der Aysch gelegen.

Gottenbach, ein Bayreuthis. Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Neustatt an der Aysch.

Gottersdorf, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Mönchsberg.

Gottesfeld, ein Bayreuthis. Dorf mit einem Filial-Kirchlein, liegt eine halbe Stunde von Creusen gegen Weischenfeld am Rothen-Mayn, ist das Stammhaus des verloschenen Adelichen Geschlechts dieses Nahmens.

Gottfriedsreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Hof.

Gott-

Gottmannsberg, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Stein.

Gottsmannsgrün, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Hof, gegen Hirschberg zu, war ehedessen denen Herren von Beulwitz eigen, anjetzo aber haben es die Herren von Schmidt zu Hof käufflich überkommen.

Gräfenthal, ein Bayreuthis. Dorf, zum Casten-Amt Culmbach gehörig.

Gräfen-Dobrach, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amte Culmbach.

Gräfenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amte Thierheim. Ist derer von Grafenreuth Stammhauß, welches sie noch besitzen.

Gram, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Pegnitz.

Graßlitzgrün, ein Bayreuthis. Dorf, kam von denen von Mußling an die Herren von Wallenfells.

Greben, Gräbern, oder Kremb, ein Bayreuthisches Dorf des Ober-Amtes Neuhof, eine Stunde davon gegen Cadoltzburg befindlich.

Gredingen, ein Bayreuthis. Dorf, kam Anno 1332. durch Kauf von Graf Gottfried von Brauneck an die Burggrafen zu Nürnberg.

Greth, ein Bayreuthisches Dorf an der Mistel, 2. Stunden von Bayreuth gegen Weischenfeld.

Grez, am Flüßlein Mistel, gehöret nach Bayreuth, und liegt eine Stunde davon.

Griesenbach, ein Bayreuthis. Dorf, im Amte Mönich-Aurach.

Grießhof, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amte Zwernitz.

Grölschenreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amte Wunsiedel.

Groschlattgrün, ein Bayreuthisches Dorf, ohnfern den Fichtelberg, allwo ein Sauerbronnen anzutreffen. v. Beschreibung des Fichtelberges. p. 40.

Großenbuch, ein vermischtes Dorf, im Amte Bayersdorf, eine Stunde davon, hat zum Theil Bambergische, zum Theil Nürnbergische und Ritterschafftliche Unterthanen.

Großenbühl, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von der Stadt Hollfeld.

Grosen-Losnitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amte Stockenroth.

Großenreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Lichtenberg.

Großen-Schlopp, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Kirchlahm.

Großen-Weiglareuth, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Creussen.

Grün, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Weisenstatt.

Grünau, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amte Bayreuth.

Gründlach, ein Bayreuthis. Dorf in dem Casten-Amte Bayreuth.

Grünickel, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Stein.

Grünstein, ein Bayreuthis. Dorf, in die Verwaltung Stein gehörig.

Grünwehr, ein Ritter-Guth in der Vorstadt Culmbach gelegen, und Bayreuthisches Lehens, besitzen dermahlen des verstorbenen Hauptmann Aichingers hinterlassene Söhne.

Gschwand, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Streitberg, 2. Stunden davon gegen Nürnberg.

Gülchshausen, ein Bayreuthisches Dorf im Closter-Amte Frauenthal.

Gumpertsdorf, ist Bayreuthisch, eine Stunde von Culmbach, in dasiges Casten-Amt gehörig.

Gumpertsreuth, ein Bayreuthisches Dorf, in der Landes-Hauptmannschafft Hof, 1. Stunde davon, denen Herren von Wallenfells gehörig.

Gunzendorf, ist im Bayreuthischen Amt Embskirchen, eine halbe Stunde davon gegen Herzog-Aurach, stehet unter dem Ritter-Orth Gebürg, und gehört denen Herren von Eglofstein, gehörte vor Alters denen Herren Ochsen.

Gurrstein, ein Bayreuthis. Schloß, wurde Anno 1437. in der Fürst-Brüderlichen Erbsonderung diesem Fürstlichen Hause zugetheilet. Norimb. Histor. Diplom. ad hunc ann. f. 605.

Gutschendorf, ein dem Ritter-Orth-Gebürg zugesellter und denen Herren von Künßberg zuständiger Orth, nebst dem Pfarr-Patronat. Brandenburg-Bayreuth aber ist Episcopus darüber.

Guttenstätten, ein Bayreuthisches Dorf, im Amte Dachsbach, eine Stunde davon gegen Neustatt. Der Pastor des Orthes ist an die Superintendur Neustatt gewiesen.

H.

Haag, oder Hag, ein Bayreuthisches Dorf, im Amte Streitberg, eine halbe Stunde von diesem Flecken, hat eine Pfarr-Kirche, so in die Superintendur Bayreuth gehörig.

Haag, ein Bayreuthisches Dorf im Kloster-Amte Hof.

Habniet, ein Bayreuthisches Dorf im Marckt Lauthen.

Hag, Vid. Haig.

Hag, ein Bayreuthisches Dorf, zwey Stunden von Bayreuth gegen Creusen.

Hag, ein Bayreuthisches Dorf, zwey Stunden von Wohnsiedel gegen Eger.

Hagbach, ein Bayreuthisches Dorf.

Hagen-Büchach, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von Neustatt an der Aysch. Der Pfarrer solches Orths hält sich an den Superintendenten zu Neustatt.

Hagenhofen, ein Bayreuthis. Dorf bey Marck-Erlbach.

Hagen-

Hagennohe, ein Bayreuthis. Dorf, kame durch Anfall von Nackenreuterischen Geschlechte an die Landes-Herrschafft.

Haidelheim, ein Bayreuthis. Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Wonsiedel.

Haidhof, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Gräfenberg, gehörte dessen Ansitz Anno 1655. denen Herren von Canne.

Haig, oder Burg-Haig, am Weissen-Mayn, ein im Bayreuthischen, eine halbe Stund von Culmbach liegendes Ritterschafftliches Dorf und Schloß, des Cantons Gebürg, denen Herren von Altenstein und denen Herren von Varell gehörig.

Hainbechich, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Himmelcron.

Hainbrunn, ein Bayreuthis. Dorf im Ober-Amte Pegnitz, eine halbe Stunde davon, erkauffte An. 1402. Burggraf Johann zu Nürnberg von Barzywoy von Schwynarzen.

Hainersdorf, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Lauenstein.

Hainersreuth, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von Creusen gegen Aurbach.

Hallerstein, ein Bayreuthis. Ober-Amt und Schloß, 4. Stunden von Hof, gegen Wohnsiedel. Dahin ist unter einen Ober-Amtmann zu Mönichsberg ein Amtmann, ein Amts-Schreiber, Steuer-Einnehmer und Gerichts-Schreiber verordnet. Der Geistliche allda gehöret zur Superintendur Mönichsberg.

Hambühl, ein Bayreuthisches Dorf, im Amte Neustatt an der Aysch, so ein Filial von Laudenbach ist.

Hammer, ein Bayreuthisch Dorf an der Aysch, eine Stunde von dessen Amte Neustatt, gegen Dachsbach.

Hanbach, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Neustatt an der Aysch, eine Stunde davon gegen Burg-Haßlach.

Hanndach, ein Bayreuthisches Dorf.

Hanneureuth, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amte Bayreuth.

Harlesreuth, ein Bayreuthis. Dorf, 3. Stunden von der Stadt, gegen Culmbach gelegen.

Harloth, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amte Bayreuth.

Harsdorf, am Fluß Trebgast, ein Bayreuthisches Dorf, mit einer Kirchen, eine starcke Meil von Culmbach.

Harlsdorf, ein Bayreuthisches Dorf, worinnen das Ober-Amt Himmel-Cron 10. Unterthanen hat, liegt 3. Stunden von Bayreuth gegen Culmbach, mit einer Evangelischen Kirche, worüber des Freyherrlichen Künßbergischen Hauses Senior Patronus, Branderburg-Bayreuth aber Episcopus ist. Das Ritter-Guth daselbst des Orths Gebürg stehet auch gedachten Geschlecht zu. Es ist das Stammhaus der Adeli-

chen

chen Nürnbergischen Famille dieses Nahmens.

Harthof, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Neustatt, 2. Stunden davon gegen Langenzenn.

Hartmannsreuth, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Hof gegen Plauen gelegen, ist von denen Herren von Streitberg an das Fürstl. Haus gediehen, besitzen zum Theil jetzo die Herren von Reitzenstein.

Hartmannsreuth, ein Dorf im Casten-Amte Bayreuth.

Hartungs, ein Ritterschafftl. Dorf, besaß Anno 1655. Christoph Ernst von Luchau.

Hartungsgrün, oder Heidermannsgrün, ein Bayreuthisches Dorf in der Landes-Hauptmannschafft Hof, gelangte von dem Reitzensteinischen Geschlecht an das Fürstliche Haus. Burgermeister Thes. Jur. Equestr. p. 1. f. 81.

Haselbach, ein Bayreuthisches Dorf.

Hasenlohe, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Neustatt an der Aysch.

Haselstauden, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Städtlein Gräfenberg, gegen Nürnberg.

Haßlich, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Bayreuth.

Hausen, ein Bayreuthisches Dorf.

Hayd, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amt Streitberg.

Hayd, ein vermischtes Dorf im Amte Neustatt, eine Stunde davon gegen Heilbrunn, worinn sich Nürnbergische und Teutsch-Ordische Unterthanen befinden.

Hayd, ein Bayreuthisches Dorf im Kloster-Amte Hof.

Heydles, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Weisenstatt.

Hechelbach, ein Bayreuthis. Dorf.

Hedersreuth, ein Bayreuthis. Dorf des Closter-Amts Culmbach.

Hegenbrunn, ein Bayreuthis. Dorf, in das Casten-Amt Bayreuth gehörig, liegt zwey Stunden von Culmbach gegen Wohnsiedel.

Hegneubrunn, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Meilen von Culmbach.

Heyd, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons-Gebürg, denen Herren von Pölnitz gehörig.

Heyda, oder Heyd, ein Bayreuthisches Dorf, eine halbe Stunde von Hof, gegen Plauen.

Heydhof, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Neukirchen, suche Haydhof.

Heydels, Heidlerey, ein Bayreuthis. Dorf, zwischen Gefreeß und Bischoffsgrün gelegen, wobey der Eger-Strom seinen Anfang erhält.

Heimklingen, ein Bayreuthis. Dorf.

Heinbrunn, ein Bayreuthis. Dorf an der Pegnitz, eine halbe Stund vom Amte dieses Namens gegen Nürnberg.

Heinersdorf, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Lichtenberg.

Hei-

Heinersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, mit einer Kirche, am Weeg nach Bamberg, und eine Stunde von der Stadt Bayreuth.

Heinersreuth, ein Bayreuthis. Dorf, eine halbe Stunde von Bayreuth am Rothen-Mayn. Daselbsten hat die Herrschafft einen Amts-Administratorem, welchem dieses von Siren von Weirich heimgefallne Gut anvertrauet.

Heisenstein, ein Bayreuthis. Schloß und Dorf, liegt eine Stund von der Residenz.

Helmbrechts, ein Bayreuthischer Marckt und Vogt-Amt der Amts-Hauptmannschafft Culmbach, zwey Stunden von Schauenstein gegen Wirsberg befindlich, wurde im Hußitten-Krieg verwüstet. Nach der Zeit kame es wieder in die Höhe, und versiehet dessen Gerichte ein Fürstl. Amts-Vogt, dann die Ungelds-Zoll-Steuer- und Accis-Einnehmere, und übrigens ein Gerichts- und Raths-Schreiber. Der Geistliche solches Orths stehet unter der Superintendur Mönichsberg. Allhie werden im Jahr 3. öffentliche Märckte gehalten.

Helmenitz, ein Bayreuthisches Dorf zwischen Hof und Selbitz.

Helmitzheim, ein Bayreuthis. Dorf des Ober-Amts Neustatt an der Aysch.

Hemantz, ein Bayreuthisches, im Amte Thierstein befindliches Dorf.

Hemmerlas, ein Bayreuthis. Dorf im Casten-Amt Pegnitz.

Hemmerlas, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Berneck.

Henigs, Honigs, ein Bayreuthisches Dorf, eine kleine Stunde von dem Amt Neukirchen. Darinnen sind 8. Unterthanen Bambergisch.

Herbersdorf, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Neustatt, 2. Stunden von Neuhof gegen Heilsbronn.

Herbgenfurt, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Artzberg.

Hermersgrün, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Lichtenberg.

Herdwegshof, ein Bayreuthisches Dorf, zu der Vogtey Rothmayn gehörig.

Herdlasreuth, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von dessen Haupt-Stadt gegen Pottenstein.

Hermersreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Berneck.

Hermeshof, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Himmel-Cron befindlich.

Heroldsreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Pegnitz, eine halbe Stund davon gegen Erlang.

Herpffen, oder Herpersdorf, ein Bayreuthisches Dorf.

Herzogwind, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Streitberg, gegen Nürnberg.

Heßelbach, ein Ritterschafftliches, denen Herren von Varell zuständiges Dorf.

Heßlach, ein Bayreuthisches Dorf in die Verwaltung Mengersreuth gehörig.

Heublich, ein Bayreuthisch Dorf, in das Casten-Amt Culmbach gehörig.

Hezles, Hezels, ein vermischtes Dorf im Amte Bayersdorf, eine Stunde davon, da hat es auch Nürnbergische, Bambergische und Teutsch-Ordische Unterthanen.

Hezelsdorf, am Flüßlein Truppach im Bayreuthischen Amte Streitberg, 2. Stunden davon gegen Nürnberg, ist mit einer Pfarr-Kirche versehen, die unter der Superintendur Bayersdorf stehet. Ob dieses Dorf unter Bambergischer Obrigkeit annoch stehe, wie Glück in Deliciis Topo-Geographic. Noriberg. fol. 33. meldet, lasse dahin gestellt seyn. Um das Jahr 1061. kam von Kayser Heinrich ein zu dem Amt Forchheim damahlen gerechnetes Hezelsdorf an das Stifft Bamberg. Man findet allhie einige nach Nürnberg gehörige Unterthanen. Es ware das Stamm-Haus des ausgestorbenen Geschlechts gleiches Nahmens.

Hilbrandsgrün, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Mönichberg.

Hildenbach, ein Bayreuthis. Dorf im Casten-Amte Wohnsiedel zu finden.

Himmel-Cron, lat. Corona cœli, am Weissen-Mayn, in einem lieblichen Thal, 2. Meilen von Culmbach gelegen, ist ein Fürstliches schön erbautes Bayreuthisches Schloß, Amt und Dorf von 80. Wohnungen, war Anno 1280. von Graf Otto dem I. von Orlamund zu einen Nonnen-Kloster, Cistercienser-Ordens, vor Adeliche Dames gestifftet. Dermahlen dienet es denen Fürstlichen Herrschafften zu einen Aufenthalt bey Jagt- und Reiger-Beitz-Zeiten. Von denen daselbst unter der Amt-Hauptmannschafft Culmbach stehenden Beamten befinden sich ein Stiffts- und Amts-Castner, ein Amts-Gegen-Schreiber, ein Steuer- und Accis-Einnehmer. Der alldortige Pastor ist an den Superintendenten zu Culmbach gewiesen. Die Aufsicht über die Schloß-Gebäude führet ein Castellan. Der Fasan-Wärter ist über den Fasan-Garten, und ein Wildmeister über die Wildbahn gesetzet. Die Kloster-Kirche, und dabey stehende Ritter-Capell sind schön und mit vielen alten sowohl, als neuen Fürstlichen Grab-Mählern angefüllet. Worunter des Anno 1735. verstorbenen Marggrafs Georg Friederich Carls und dessen Herrn Vatters ihre den Vorzug haben. Jener hat den Orth mit einer artigen Menagerie und vortrefflichen neuen Garten ausgezieret, auch hat die dasige mit 4. reichen Linden und Ilmen besetzte Maille-Bahn ihres gleichen nicht an Länge in Teutschland. In der Mitte derselben befindet sich ein in einem dicken Pavillon eingefaßter Saal, und am Ende stehet ein Comö-

Comödien-Saal. Von diesem secularisirten Kloster ist eine a parte Beschreibung in Druck neulicher Zeit ausgegangen.

Hintern-Clebach, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Bayreuth, eine Stunde von Creusen gegen Bayreuth.

Hirschberg, ein schöner Bayreuthis. Marckfleck an der Saal gegen Saalburg, 3. Stunden von Hof, mit einem Berg-Schloß, gehörete sonsten in Anno 1655. Alexander Ernst von Bilwitz, dermahlen aber denen Herren Grafen Reußen zu Ebersdorf. Der Geistliche dieses Orthes stehet unter der Superintendur Hof. Dieser Orth mag das Stamm-Haus der Adelichen Familie dieses Nahmens seyn.

Hirsch-Neuses, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Neuhof, eine halbe Stunde davon.

Hobenstatt, siehe Hohenstatt.

Hochbach, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Hoheneck.

Hochholtz, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Neustatt gegen Hertzog-Aurach.

Höchstätt, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Wunsiedel, und unter dieser Superintendur stehet dasiger Pastor.

Höchstett, ein Bayreuthisches Dorf im Gerichte Hohenberg.

Höfles, ein Bayreuthisches Dorf des Ober-Amts Himmeleron.

Höfflätben, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amt Culmbach, eine Stunde von der Stadt.

Hörnleinshof, ein Bayreuthis. Dorf im Casten-Amt Bayreuth, ohnfern Lindenhart.

Hörnleinsreuth, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Creusen, ohnfern des Ursprungs Rothen-Mayn.

Hörlaßreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Casten-Amt Culmbach.

Hof, auch Hof-Regnitz, von dem daran fliessenden Regnitzbach, lat. Curia Variscorum, it. Curia Regnitiana, an der Saal, 3. Stunden von Schauenstein gegen Oelßnitz, ist die Hauptstadt im Vogtland, unter denen Bayreuthischen Städten auch die Grösseste, und kam Anno 1373. von Herrn Heinrich von Weidau an Burggraf Friederichen den IV. käuflich. Sie wird eingetheilet in die alte Stadt, welche Anno 1180. erbauet seyn soll, und in die Neue Stadt, welche Marggraf Otten in Oesterreich zum Urheber hat. Die Geistlichkeit bestehet aus einem Superintendenten, dreyen Diaconis, einem Trogen-Prediger, und einem Spital-Prediger. Von Weltlicher Obrigkeit ist allda ein Landes-Hauptmann, ein Landes-Hauptmannschafftlicher Secretarius, ein Actuarius und Registrator. Ferner befindet sich allda ein Berg-Rath, ein Casten-Amtmann, ein

Digitized by Google

Kloster-Amtmann, ein Stadt-Vogt, ein Kriegs-Commissarius, ein Zoll-Commissarius, ein Zoll- und Strassen-Commissarius, und Stadt-Vogtey-Actuarius. Die Militz bestehet aus zweyen Compagnien, als einer, so die Leib-Compagnie, und einer, welche die Stadt-Compagnie genannt wird. Weiters in dem daselbstigen berühmten, und mit einer feinen Bibliothec versehenen Gymnasio, an welches Platz das Anno 1358. von Margaretha von Hattenhofen gestifftete Adeliche S. Claren-Kloster zu sehen war, stehet ein Rector mit 5. seiner Collegen. Der Kirchen zehlet man allhier 4. als: die Laurentzer-Kirche in der Alten Stadt, die Michaelis und die Franciscaner-Kirchen in der Neuen Stadt, und die Spital-Kirche in der Vorstadt, welche letzte Kirche schon Anno 1260. gestanden. Obwohl diese Stadt durch der Hußiten Einfall, durch öfftere Pest, und durch das Feuer, den grössesten Schaden empfunden, da Anno 1299. bey nahe die Alte und Neue Stadt gantz abgebrannt, Anno 1430. durch die Hußitten solche in die Asche geleget. An. 1507. noch einst beynahe gantz, bald wieder Anno 1517. 50. Wohnungen davon, und An. 1625. 162. Häuser abgebrannt. Anno 1632. vom Feld-Marschall Golcken mit Niedermachung vieler Innwohnere ausgeplündert. Anno 1647. aber von Schweden erobert worden. Hierüber auch Anno 1690. der 3te Theil an der Neustatt im Feuer aufgeflogen, Anno 1553. aber bey feindlichen Einfall der Bundsgenossen noch langer Belagerung, in welcher 18236. Schüsse sie aushalten müssen, zur Ubergab gezwungen worden. So hat sie sich doch allemahl durch ihre starcke Wollen-Manufactur, und damit so wohl auf ihren beyden Jährlichen 7. Tage lang wehrenden Messen, als sonsten auswärtigen Vertrieb ihrer Zeuge, auch mit Beyhülffe ihrer fruchtbaren Felder sehr wohl wieder eraufert. Auch dienen darzu 2. an der Stadt befindliche Marmor-Gruben, worinnen grauer und schwartzer Marmor gezeuget wird. Von diesen und mehrern der Stadt Hof Nachrichten kan gelesen werden in Planeri Historia Varisciæ & Curiæ, und in Wildenfelsii Monumento Historico de Voitlandis & Nariscis. In Rentschens Cedern-Hain p. 159. Zeileri Topographia Franc. f. m. 49.

Hoffeck, ein Adeliches Berg-Schloß, und Ritter-Guth, denen Herren von Beulwitz gehörig, eine halbe Stund von der Stadt Hof.

Hofranger, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amte Culmbach.

Hognoe, ein Bayreuthisches Dorf am Rothen-Mayn, zwey Stunden von Creusen gegen Bayreuth.

Hohenberg, (von Bruschio in der Beschreibung Fichtelbergs f. m. 14. und in Pastorii Franc. Rediviva f. 404. wird es Hohen Werckheim, und

und eine Stadt mit einem Rathhaus und schönen Pfarr-Kirche versehen, genennet) ein Bayreuthisches vestes Berg-Schloß, liegt 2. Stunden von Eger, an denen Böhmischen Gräntzen, gelangte von denen Herren von Reitzenstein an das Fürstliche Haus Brandenburg, dann Anno 1546. nahme dieses dasmahlige Raub-Schloß Marggraf Albrecht zu Brandenburg ein, Anno 1553. aber wurde Ihme von seinen Feinden solches wieder entrissen, und geschleiffet. An. 1655. hat Christoph Adam von Reitzenstein hiesiges Orthes noch Ritter-Lehen besessen. Die dasige Filial-Kirche wird von der Geistlichkeit zu Artzberg versehen. Der alldortige Amts-Verwalter stehet unter dem Ober-Amt Wohnsiedel, gleichwie auch der Steuer- und Accis-Einnehmer. Es soll allhie eine Freystatt vor diejenige seyn, welche einen unversehenen Todtschlag, oder dergleichen begangen. Planeri Historia Varisciæ. fol. m. 67. Ein Förster ist über den dasigen Forst gesetzet.

Hohenbuch, ein Bayreuthis. Dorf in der Amts-Verwaltung Kirch-Lamitz.

Hohenbucha, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Embkirchen, 2. Stunden davon gegen Langenzenn.

Hohendorf, ein Bayreuthis. Schloß, 2. Stunden von Hof gegen Gefell gelegen, gehört denen Herren von Zedwitz.

HohenEck, ein Bayreuthisches festes Berg-Schloß, 2. Stunden von Windsheim gegen Langenzenn befindlich. Dieses haben die Herren von Seckendorf Anno 1381. an die Burggrafen Friederichen den IV. zu Nürnberg verkaufft, und wurde A. 1462. im Krieg zwischen Marggraf Albrechten zu Brandenburg, und dem Stifft Würtzburg von diesen Theil abgebrannt. Hohen-Eck und Ipßheim haben zusammen einen Fürstlichen Ober-Amtmann, Casten-Amtmann, Zoll- und Ungelds-Einnehmer, Amts-Gegen-Schreiber, Steuer- und Accis-Einnehmer und Gerichts-Schreiber.

Hohenholtz, ein Bayreuthisches, im Amte Neustatt an der Aysch, eine Stunde davon befindliches Dorf.

Hohenknorren, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amte Himmel-Cron.

Hohenlauba, ein Schloß und Ritter-Sitz, war A. 1655. Christoph Heinrich Müsling, Weiß genannt, zuständig.

Hohenroth, ein Bayreuthis. Dorf.

Hohenstatt, ein Dorf, in Nürnbergischer Obrigkeit, des Amts Hersbruck, darinnen die Unterthanen Bayreuthisch, und mit der Nieder-Gerichtbarkeit zum Marggräfflichen Amt Osternohe gehören. Die Kirche allda ist zur Früh-Meß nach Hersbruck gestifftet, und ein Filial von der Pfarr Hersbruck, hat aber

jetzo einen besondern Geistlichen, der von Bayreuth gesetzet wird, und in die Superintendur nach Bayersdorf gehöret. Liegt eine kleine Stund von Hersbruck an der Pegnitz.

Hohen-Wergheim, Hohen-Werckheim, ein Bayreuthisches grosses und nach Bruschii Beschreibung des Fichtelberges p m. 14. in der alten Norisen Landen an der Eger gelegenes Berg-Schloß, gehörte zu dessen Zeiten Moritzen von Schirnding.

Hohen-Würzberg, ein Bayreuthisches Schloß.

Hohenwahr, Hohenwart, ein Bayreuthisches Dorf im Kloster-Amte Mönich-Steinach. Dessen Forst versiehet allhier ein Wildmeister.

Hohlweiler, ein Bayreuthis. Dorf, des Kloster-Amts Mönich-Steinach.

Holenbrun, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amt Wohnsiedel.

Holtzhausen, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Hoheneck.

Honbühl, ein Bayreuthisches Dorf.

Honigs, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Bayersdorf gegen Gräfenberg.

Horbuch, ein Bayreuthisches Dorf der Vogtey Liebenau.

Horn, ein Bayreutsches Dorf.

Hornau, ein Bayreuthisches Dorf.

Hummerelsau, ein Bayreuthisches Dorf.

Hundsboden, das Bayreuthische Dorf, befindet sich eine Stunde von dem Städtlein Gräfenberg gegen Streitberg. Die Nürnberger besitzen hier auch einige Unterthanen.

Hundsdorf, ein im Bayreuthischen Amte Streitberg, 2. Stunden davon gegen Nürnberg gelegenes Dorf, welche Stadt auch allhie mit einigen Unterthanen versehen ist.

Hundhaupten, ein Ritterschafftliches unter dem Orth-Gebürg stehendes Dorf, 2. Stunden von Streitberg gegen Nürnberg, denen Herren von Pöllnitz biß auf einige Nürnbergische Unterthanen gehörig.

Hünerhofen, ein Bayreuthis. Dorf im Ober-Amte Weisenstatt.

Hungersbühl, im Amte Pegnitz, eine halbe Stund davon gegen Nürnberg.

Hüselshof, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Himmel-Cron.

Hurschdorf, im Bayreuthischen an dem Flüßlein Anbach, 2. Stunden von Culmbach gegen Bayreuth gelegen, hat eine Pfarr-Kirche, deren Pastor unter der Superintendur Culmbach stehet.

Huttenheim, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amte Neustatt an der Aysch.

Hüttendorf, ein vermischtes Dorf im Amt Frauen-Aurach, ward diesem ehemahligen Kloster Frauen-Aurach von Herrn Heerdegen von Gründ-

Gründlach ohngefehr um das Jahr 1260. zugeeignet. Teichmanns Beschreibung des Klosters Himmels-Cron. p. 135. Es sind auch Nürnbergische Unterthanen darinnen.

J.

JChelsdorf, Jchlesdorf, im Bayreuthischen Amte Bayersdorf, eine Stunde davon.

Jckelheim, ist ein Bayreuthis. Dorf im Amt Hoheneck, in solchem findet man auch einige der Stadt Windsheim zugehörige Unterthanen. Der hiesige Pfarrer stehet unter der Superintendur Neustatt an der Aysch.

Jllesheim, ein Bayreuthisches Dorf im Amte oder Casten-Amt Windsheim, ohnfern von dieser Stadt, welche diesen Orth von denen Gailingischen und Eselischen Erben, nebst der Pfarr, käuflich überkommen. An Haushalten, ist es etlich und 40. starck, darüber aber die Herren von Berlichingen das Condominium haben. Vid. Pastor. in Franc. Rediv. p. 319.

Jllfeld, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Dachsbach, liegt 1. Stund davon an der Aysch. Anno 1500. beliehe Marggraf Friedrich Herrn Veit von Lentersheim mit diesem von denen Hayden, als ein eröffnetes Lehen heimgefallenen Ritter-Gut. Gehörte zu Ende des 16. oder zu Anfang des 17. Jahrhundert einem von Wanbach.

Jmgreisch, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Pegnitz, 2. Stunden davon gegen Erlang.

Jmmerscheuben, ein Bayreuthisches Dorf im Amte Stockenrod befindlich.

Jobst-Gereuth, Jobstkreut, ist ein Bayreuthisches Dorf, und die dasige Pfarr-Kirche ist ein Filial von der Kirche zu Linden.

Jodiz, suche Godiz.

Jößlein, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth. Der jetzige Ober-Forst-und Jägermeister des Ober-und Unter-Landes, Herr Heinrich von Gleichen, stehet allhie als Ober-Forstmeister.

Josan, vulgo **Gesen**, ein Bayreuthisches Dorf, des Ober-Amts Mönichsberg, eine Stunde davon gegen Schauenstein gelegen, erkauffte Burggraf Friedrich IV. An. 1384. von Hannsen von Sparneck.

Jpsheim, vulgò **Jps**, ein Bayreuthischer Marckfleck, 2. Stunden von Windsheim, in dem Amte Hoheneck gelegen. An solchen werden die Herren von Seckendorf, und die Stadt Windsheim annoch einigen Theil haben. Pastorius in Franc. Rediv. fol. 407. Der daselbstige Pfarrherr stehet unter der Superintendur Neustatt an der Aysch. Was sich allhier an weltlichen Bedienten befindet, wird bey dem Schloß Hoheneck zu sehen seyn. Als An. 1525. hiesiege Innwohnere sich unter die aufrührische

Bauern

Bauern mengten, liesse deßwegen Marggraf Casimir zu Brandenburg deren 10. enthaupten.

Isar, ein Bayreuthisches Dorf, zwey Stunden von Hof gegen Hirschberg. Die daselbstige Kirch ist ein Filial von Töpen. Der Orth gehörte Herrn Baron von Stein.

Ißiga, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von Hof gegen Lichtenberg. Die Kirche daselbst stehet unter der Superintendur Hof: diesen Orth brachte das Fürstliche Haus von dem Reitzensteinischen Geschlecht an sich. Burgermeister in Thesauro Jur. Equestris. p. 1. fol. 81.

K.

Kadesreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Himmelcron, welchem da 4. Unterthanen angehörig.

Kalchreuth, ein vermischtes Dorf, darinnen Bayreuthische, Anspachische, Nürnbergische und Adelich Hallerische Unterthanen, allda ein Bayreuthischer Wildmeister wohnet. Hierauf ertheilte K. Albrecht Anno 1298. Joh. und Friederich, Burggrafen zu Nürnberg, Gebrüdern die Expectanz, falls ihre Baase Agnes, Gräfin von Truhendingen ohne Erben sterben würde. Jung de Comit. Burggrag. In Nürnberg p. 168. Die darinn befindliche Anspachische Unterthanen hat Joh. von Wallenroth, Ritter, A. 1465. zu einer Pfründ in Schwobach gestifftet. Falckenstein Chron. Suabac. p. 37.

Kältenthal, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amte Pegnitz.

Kalten-Steinach, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von dieser Residentz gegen Wonsiedel, in das Ober-Amt Berneck gehörig.

Kaltneuses, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amte Neustatt, eine halbe Stunde davon gegen Langenzenn.

Kalt-Oberndorf, ein Bayreuthisches Dorf, suche Oberndorf.

Katschenreuth, ein Ritterschafftliches Schloß mit einem Dorf am Rothen-Mayn, des Orths-Gebürg, ein baar kleine Stunden von Culmbach, besitzen die Herren von Guttenberg.

Katterbach, ein Bayreuthis. Dorf.

Kaubenheim, ein Bayreuthis. Dorf im Casten-Amte Windsheim, zwey Stunden davon, welche Stadt diß Orths 13. Unterthanen besitzet. Der Pfarrherr aber ist an die Superintendur Neustatt an der Aysch gewiesen.

Kauerndorf, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stunde von Culmbach gegen Kupfferberg.

Kaurenburg, Karnburg, ein Bayreuthisches Dorf, eine halbe Stunde von Culmbach gegen Stadt-Steinach befindlich.

Kausen, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amte Bayersdorf.

Kau-

Rautendorf, ist Bayreuthisch, und liegt 2. Stunden von Hof gegen Eger. Vid. Lautendorf.

Rayrlindach, ein Bayreuthis. Dorf im Amte Dachsbach, dessen Pfarrer auch unter dasiger Superintendur stehet. Allhie wird der Forster durch einen besondern Förster besuchet.

Rednitz, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Culmbach.

Reinach, ein Bayreuthisches, denen Herren von Aufseß zuständiges Dorf, unter dem Canton Gebürg, liegt 2. Stunden von Holfeld gegen Culmbach.

Remmeritz, ein Bayreuthisch Dorf, 2. Stunden von Culmbach.

Rerbersdorf, Rörbersdorf, ein Bayreuthisches dem Herrn von Altenstein zugehöriges Dorf.

Rerleuß, ein Bayreuthisch Dorf, im Casten-Ambt Culmbach. Das dem Canton Gebürg incorporirte Ritter-Guth, gehört zum Guttenbergischen Geschlechts-Seniorat, welches davon die Kerleuser Linie genennet wird.

Ressel, ein Bayreuthisches Dorf.

Retten-Höffstetten, ein Bayreuthis. Dorf. Allhier wohnet ein Herrschafftlicher Förster.

Reulenfells, ein Bayreuthis. Schloß, eine Stunde von Pottenstein gegen Pegnitz.

Riehlgrün, ein Bayreuthisch Dorf, des Casten-Amts Wohnsiedel.

Rielsheim, ein Bayreuthisch Dorf. Ist das Stamm-Haus einer Adelichen Famille dieses Namens.

Rimblas, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Himmelcron.

Rirch-Ahorn, ein in den Ritter-Orth Gebürg, und denen Herren von Rabenstein gehöriges Dorf.

Rircher-Zabalch, ein Bayreuthisch Dorf, zwey Stunden von Forchheim gegen Pegnitz.

Rirch-Fembach, ein vermischtes Dorf im Kloster-Amt Langen-Zenn, eine halbe Stunde davon gelegen. Dasige Waldung wird von einem dahin gesetzten Herrschafftl. Streiser besucht. Allhier hat Nürnberg die meiste, Bayreuth 2. und das Closter Hailsbrunn 1. Unterthanen.

Rirch-Lamitz, ein Amt und Marckflecken in der Amts-Hauptmannschafft Wohnsiedel, 2. Stunden von Weisenstatt gegen Hof. Dahin ist ein Amts-Richter und Gerichts-Schreiber, ingleichen ein Pfarrer und Diaconus gesetzt. Letztere stehen unter der Superintendur Mönichsberg. Allhier werden des Jahrs drey Märckte gehalten.

Rirchleiß, ein Ritterschafftl. Dorf mit einer Pfarr, so der Superintendur Culmbach untergeben, lieget eine Meile von dieser Stadt gegen Cronach, gehört zum Ritter-Orth Gebürg, und dem Guttenbergischen Geschlecht.

Rirchen-Leubach, Rirch-Laibach, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt

Amt Neustatt am Culm, zwey Stunden davon gegen Weidenberg.

Kleebach, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Pegnitz.

Kleinach, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Zwirnitz.

Klein-Erlbach, ein Bayreuthisches Dorf an der Aysch, eine halbe Stund von Neustatt gegen Dachsbach.

Klein-Haßlach, ein vermischtes Dorf, darinnen die Unterthanen, Bayreuthisch und Nürnbergisch.

Klein-Hüll, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von der Stadt Hollfeld, gegen Culmbach.

Klein-Lositz, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Stockeroth.

Klein-Schloppen, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Weisenstein.

Klein-Steinach, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Mönich-Steinach, eine Stunde davon gegen Schwartzenberg.

Klein-Waitz, ein Bayreuthis. Dorf, eine Meil von der Residentz-Stadt.

Klein-Weisach, ein vermischtes Dorf, am Flüßlein Weisach, gegen Schlüsselfeld gelegen, liegt im Bambergischen Cent, des Amts Dachsbach, 2. Stunden davon gegen Kitzingen. Die Unterthanen sind Bambergisch, Bayreuthisch, Nürnbergisch, und Castellisch.

Ködiz, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Hof, gegen Neyla. Der Pastor dieses Orthes ist an den Superintendenten zu Hof gewiesen, bey diesem Orth im Flüßlein Gößera wird Jaspis gefunden. Vid Planeri Histor. Variſciæ p. 61.

Ködnitz, ein Bayreuthisches Dorf, eine starcke Stunde von Culmbach an dem Weisen Mayn, darinnen das Kloster Himmel-Cron 7. Unterthanen besitzet.

Königsfeld, ein Bareuthisch Dorf, im Amt Zwirnitz. Ist das Stamm-Haus einer Fränckischen Adelichen Famille dieses Namens.

Köckersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, der Freyherrl. Altensteinischen Famille gehöriges Dorf.

Kößler, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Himmel-Cron.

Kötig-Biberbach, ein Bayreuthis. Dorf, ohnfern Weisenstatt, bey welchen eine kleine halbe Stunde davon ein dem Egerischen beykommender Sauerbrunnen zu finden, wovon Planerus in Histor. Variſciæ p. m. 41. Meldung thut.

Kohlbach, ein Bayreuthisch Dorf im Amt Lauenstein.

Kolenhof, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Streitberg, 2. Stund davon gegen Nürnberg.

Kolmreuth, ein Bayreuthisches, im Amt Streitberg befindliches Dorf zwey Stunden davon gegen der Nürnberger Strassen.

Kohlstein, ein Ritterschafftl. Dorf, des

des Orthes Gebürg denen Herren Grossen von Trockau gehörig.

Kornbach, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Weisenstein.

Korbelndorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pegnitz. Dieses kauffte Burggraf Johann zu Nürnberg Anno 1402. von Schwynartz einem Amtmann zu Auerbach.

Kottenau, ein Bayreuthisches, dahin Lehenbares Ritter-Gut, besitzen dermahlen die Herren Oberländer.

Koz-Aurach, ein Bayreuthisches Dorf.

Krebitz, ein Bayreuthisches Dorf, dessen Pfarrer an die Superintendur Hof gewiesen.

Kretzenbrunn, Kriegenbrunn, ein Bayreuthisches Dorf, im Kloster Amt Frauen-Aurach, liegt an der Regnitz. Darinnen sind auch Nürnbergische Unterthanen.

Krötenburck, ein Ritterschafftliches Schloß, gehörte Anno 1655. Caspar Ditterichen von Feilzsich.

Krottendorf, ein ohnfern Bayreuth gelegenes frey eigenes Ritter-Guth, gehört einem Herrn von Wild.

Küblenfells, ein Ritterschafftliches Gut des Orths Gebürg, gehört denen Herren von Guttenberg.

Kulsheim, ein Bayreuthisch Dorf, im Casten-Amt Windsheim, 2. Stunden von dieser Stadt, welche allda 12. Unterthanen hat.

Kunreuth, Kurenreuth, ein Schloß und Dorf im Bayreuthischen Amt Neukirchen, eine Stunde davon, gehört denen Freyherren von Eglofftein, und gehet dem Hochstifft Bamberg zu Lehen. An. 1553. ist das Schloß von Marggraf Albrechten zu Brandenburg belagert, und mit Accord ihm übergeben worden, dessen ohngeachtet soll er 39. darinnen gefundene Bauern, nebst ihren Pfarrer haben aufhängen lassen. Chron. Msript. Norib.

Künsberg suche Alten-Künsperg.

Kunßgisch, ein Bayreuthisch Dorf, bey der Stadt Creusen.

Kutschdorf, ein Bayreuthis. Dorf, in die Vogtey Roth-Mayn gehörig.

Kutzberg, ein Bayreuthisch Schloß und Dorf bey Wonsiedel, welches An. 1360. von Albrecht Nothafften denen Herren Burggrafen zu Nürnberg verkaufft worden. Pastor. Franc. Rediv. p. 411.

L.

Laitzschhof, ein Bayreuthis. Dorf, in das Ober-Amt Himmel-Cron gehörig.

Langenau, ein Bayreuthisch Dorf, des Ober-Amtes Lauenstein, 2. Stunden davon gegen Cronach, war ein Stamm- und Nahmens-Haus derer Herren von Langenau.

Lahm, ein Bayreuthis. Dorf, eine Meile von Bayreuth gegen Thurnau.

Langenbach, ein Bayreuthis. Dorf.

Langenfeld, ein Bayreuthis. Dorf, darinnen haben die Herren von Seckendorf ein Ritter-Gut.

Langenhard, ein Bayreuthis. Dorf eine halbe Stunde von Schnabelweid, an der Ober-Pfaltz zu finden.

Langen-Sendelbach, ein Bayreuthisches Dorf, findet man eine Stunde von dessen Amt Bayersdorf.

Langenstatt, das Dorf am Rothen-Mayn, ein Bayreuthisches, zwey Stund von Culmbach, gehört denen Herren von Redwitz, und hat eine Evangelische Filial-Kirche, in die Pfarr Drosenfeld gehörig.

Langen-Steinach, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Neustatt an der Aysch, dessen Pfarrer auch unter dasiger Superintendur stehet.

Lanzendorf, ein Bayreuthis. Dorf und Schloß im Amt Himmel-Cron, welches daselbst 9. Unterthanen hat, 2. Meilen von Culmbach am Weissen Mayn, ein dasiges Ritter-Gut gehörte ehemahln denen Herren von Leineck, durch deren Stammes Abgang fiele es dem Landes- und Lehen-Herren zu, der es zum Theil, nebst denen Leheuschafften noch besitzet, zum Theil aber dem gewesenen Bayreuthischen Cammer-Rath Groman, käufl. überlassen, dessen Erben solchen Theil noch besitzen. Burgermeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 83. Die daselbst befindliche Kirche stehet unter der Superintendur zu Culmbach.

Lanzenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, an dem Rothen Mayn, 2. Stunden von Culmbach.

Lauenstein, ein Bayreuthisch Ober-Amt, Schloß und Marckt, 2. Stunden von Gräfenthal gegen Ludwigstatt befindlich, fiele von denen von Wallenfells, dem Fürstlichen Hause zu. Es meldet zwar sonsten Herr Teichmann in Beschreibung Himmel-Cron p. 10. Die Razevillische Familie hätte solchen Orth den Marggrafen Christian käufl. überlassen. Die Hochfürstliche Herrschafft unterhält hier einen Ober-Amtmann, Amts-Castner, einen Gerichts-Schreiber, auch einen Steuer und Accis-Einnehmer. Der Geistliche hält sich an die Superintendur Hof.

Launhain, ein Bayreuthis. Dorf, bey Ludwigstatt, wovon dessen Kirche ein Filial unter der Superintendur Hof ist. Des umliegenden Forstes wegen ist ein Ober-Förster hieher verordnet.

Lautenbach, ein Bayreuthisch Dorf bey Ehrenbürg.

Lehenthal, ein Bayreuthisch Dorf, und Vogtey mit einer Kirche, liegt eine Meile von Culmbach, in dessen Superintendur der dasige Pastor gehöret.

Leiba, ein Bayreuthisches Dorf, 4. Stunden von Bayreuth gegen Kemnathen zu finden.

Leichau, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von Culmbach, denen Herren von Schaumberg.

Leiniz,

Leimitz, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stunde von Hof gegen Oelßnitz.

Leineck, ein Bayreuthisch Dorf und Stamm-Haus, derer Herren von Leineck, auf deren Absterben es dem Herren Marggrafen zu Culmbach zufiele. Nachdem aber der ohnlängst verstorbene Geheimde Rath von Grafenreuth mit diesem Guth beliehen worden, so besitzen solches dermahlen dessen Erben. Burgermeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 83. Es liegt eine starcke Stunde von Bayreuth gegen Weisenstatt.

Leinfells, ein Bayreuthisch Dorf im Amt Streitberg, 2. Stunden davon gegen Nürnberg.

Leipolsdorf, an der Rößlau, ein Bayreuthisch Dorf, liegt zwischen Wonsiedel und Eger.

Lesau, ein Bayreuthis. Ritter-Guth, gelangte von denen Herren von Kunßberg an das Adeliche Geschlecht von Schönbeck.

Lendersdorf, ist ein am Fluß Biebert im Amt Neuhof befindliches und eine Stunde davon gegen Hailsbronn gelegenes Bayreuthisches Dorf.

Lenckersheim, ein Bayreuthischer Marck-Fleck und Amt in die Landes-Hauptmannschafft Neustatt an der Aysch gehörig, und 3. Stunden davon gegen Windsheim gelegen, wurde An. 1313. vom Kloster Hailsbronn erkaufft, und weilen dessen Bürgere sich An. 1525. zu denen aufrühriscchen Bauern geselleten, wurden ihnen ihre Privilegia genommen, 5. mit ihren Prediger enthauptet, und 7. die Finger abgehauen, von Kayser Rudolpho I. denen Burggrafen, als ein Reichs-Lehen verliehen. Zwey Fürstliche Amts-Vögte wohnen daselbst, und der Pastor stehet unter der Superintendur Neustatt.

Lengahart, ein Bayreuthisch Dorf, eine Stunde von Creusen, gegen Eschenbach.

Leube, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Pegnitz, gegen Bayreuth.

Leupoltsgrün, vulgo Leippersgrün, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Hof, gegen Schauenstein, mit einer Kirche, welche zur Superintendur Mönchsberg gehöret. Dieser Orth war vor dessen denen von Reitzenstein.

Leuten, lat. Leutena, ein Bayreuthischer Marck an der Eger, 2. Stunden von Weisenstatt, gegen Eger, wurde An. 1577. durch das Feuer in die Asche geleget. Dasige Pfarr gehört in die Superintendur Wonsiedel. Es unterhält auch die Herrschafft einen unter der Amts-Hauptmannschafft zu Wonsiedel stehenden Amts-Richter und Gerichts-Schreiber.

Leutsmühl, ein Bayreuthis. Dorf an der Aurach, im Amt Dachsbach, zwey starcke Stunden davon gegen Langenzenn.

Libnitz, ein Bayreuthisches Dorf, ei-

ne halbe Stund von Gefreeß, gegen Mönchsberg.

Lichtenberg, ein Bayreuthisch Ober-Amt, Schloß und Städtlein, 2. Stunden von Lobenstein gegen Schauenstein, gelangte von denen von Wallenfells an das Fürstliche Haus. Burgermeister in Thes. Jur. Equest. p. 1. fol 81. Dahin ist ein Ober-Amtmann, ein Amtmann, ein Gerichts-Schreiber, und ein von der Superintendur Hof bestellter Pastor verordnet. Das dortige Forst-Amt wird von einem Ober-Forst-Meister versehen. Daselbst soll auch vermöge Kayserl. Privilegien, derjenige, welcher einen Todtschlag und dergleichen nicht mit Willen gethan, eine Freystatt und Sicherheit seiner Person wegen zu geniessen haben. Vier Jahr-Märckte kan man hier besuchen.

Lichtenheyn, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Lauenstein.

Lichtentann, ein Bayreuthis. Dorf, an der Strassen gegen Culmbach, eine Meile von Bayreuth.

Limbach, ein Bayreuthisches Dorf, bey Jobst-Kreuth.

Lindau, ein Bayreuthisch Dorf, 2. Stunden von Culmbach, gegen Bayreuth.

Linden, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Streitberg, 2. Stunden davon gegen Nürnberg.

Linden, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Dachsbach, eine halbe Stund davon. Gehört denen Herren von Wildenstein.

Linden, bey Neustatt. Dieses Orths Pfarrer gehört nach Dietenhofen, und wohnet ein Ober-Förster allda.

Lindenberg, ein Bayreuthis. Dorf, eine gute Stunde vom Städtlein Thurnau, gehört denen Herren von Guttenberg.

Lindenhardt, ein Bayreuthis. Flecken in der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth, 3. Stunden davon gegen Pottenstein, erhielte Burggraf Johann zu Nürnberg von der Cron Böhmen, Anno 1399. Von Fürstlichen Bedienten ist allda befindlich ein Richter, Gerichts-Schreiber, und Steuer-Einnehmer. Die Geistlichkeit gehört in die Superintendur Bayreuth, und bestehet aus einem Pfarrer und Diacono. Dieser Orth kam Anno 1684. durch Brand in Ruin, wird sonst auch von einen Herrschafftlichen Forst-Bedienten bewohnet. Drey Jahr-Märckte sind allhie zu halten üblich.

Liepperds, Liphardts, ein nach Bayreuth gehöriges Dorf, des Ober-Amtes Schauenstein, eine Stunde davon gegen Hof, brachten die Herren Marggrafen vor Zeiten von denen von Baumsdorf an sich. Burgermeister in Thes. Jur. Equest. p. 1.

Lobenstaig, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Pegnitz, wurde An. 1402. von Johann Burggrafen zu Nürnberg

berg den Brozywey von Schwynartz abgekaufet.

Lochau, ein Bayreuthisch Dorf, 3. Stunden von der Residenz gegen Bamberg.

Löliz, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, denen Herren von Egloffstein eigen.

Lopp, an dem Flüßlein Lopperbach, eine kleine Meil von Culmbach.

Lorenzenreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Artzberg, denen Herren von Schirnding zuständig.

Losau, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Hof, gegen Adorf gelegen, überkam das Fürstl. Haus von denen von Reitzenstein. Burgemeister in Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Loß-Aurach, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Pirckenfeld.

Ludwigstatt, ein Bayreuthis. Städtlein des Ober-Amtes Lauenstein, liegt 3. Stunden von Tüschnitz gegen Saalfeld. Der dasige Pfarrer ist an die Superintendur Hof gewiesen.

Lüzeldorf, ein mit Bamberg- und Nürnbergischen Unterthanen vermischtes Dorf, an der Trupach im Amt Streitberg, eine starcke Stunde davon gegen das Nürnberg, liegt im Bambergischen Cent, bey Pretsfeld.

M.

Maehrendorf, ein Bayreuthisch Dorf, des Amtes Bayersdorf, dessen Geistlicher auch unter dasiger Superintendur stehet. Ein Land-Gut allhie wurde An. 1260. von Elisabetha Burggraf Friederichs zu Nürnberg Gemahlin dem Kloster Frauen-Aurach verehret.

Mailheim, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Hoheneck.

Marck-Bergel, vid. Bergel.

Marck-Erlbach, ein Bayreuthischer Marck-Fleck im Ober-Amt Neuhof, 3. Stunden von Embs-Kirchen gegen Windsheim. Solchen hat Kayser Rudolphus I. An. 1282. denen Burggrafen zu Nürnberg übergeben. Daselbst hat die Landes-Herrschafft einen Stadt-Vogt und Gerichts-Actuarium. Der Pfarrer aber stehet unter der Superintendur Christian-Erlang. Der Orth hält des Jahrs 4. Märckte.

Marckersreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Mönichberg.

Marck-Lenckersheim, suche Lenckersheim.

Marck-leuthen, vid. Leuthen.

Margersreuth, Mangersreuth, ein Bayreuthis. Dorf und Schloß, mit einer in die Superintendur Culmbach gehörigen Pfarr-Kirche, eine halbe Stunde von Culmbach.

Marlesreuth, ein Bayreuthis. Dorf eine Stunde von Schauenstein befindlich, hat eine Filial-Kirche von der zu Selbitz. Der Orth gehörte vor diesen denen von Reitzenstein, von Guttenberg und Wildenstein.

Marn-

Marrnreuth, ein Bayreuthis. Dorf, eine halbe Stunde von Bayreuth gegen Neustatt.

Martin-Lamitz, ein Bayreuthisches Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Wonsiedel. Der Lehen-Vogt stehet daselbst unter besagten Ober-Amt, und einem dahin gesetzten Förster ist der Forst anvertraut.

Martinreuth, ein Bayreuthis. Dorf des Hospitals zu Hof.

Marxgrün, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Lichtenberg.

Mausdorf, ein vermischtes Dorf, an dem Flüßlein Aurach gelegen, darinnen die Unterthanen Bayreuthisch, Teutsch-Ordisch und Nürnbergisch.

Mausen, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Münchberg.

Meyernreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Casten-Amt Bayreuth.

Meylach, ein vermischtes Dorf, im Ober-Amt Dachsbach, drey Stunden davon gegen Hochstätt gelegen, am Flüßlein Weisach, darinnen die Unterthanen Bayreuthisch, Bambergisch und Nürnbergisch.

Mechlenreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Mönichberg.

Meinigau, suche Ober-Unter-Meinigau.

Melckendorf, ein dem Orth Gebürg verwandes Ritterschafftl. Dorf, eine halbe Stunde von Culmbach am Mayn, mit einer darüber gehenden Brücken und einer Pfarr-Kirchen, bey welcher ein Pfarrer, benebst einen Diacono unter der Superintendur Culmbach stehen. Die Herren von Guttenberg sollen daselbst etwas an dem jure Patronatus haben. Dieser Orth lieget sonsten in der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth.

Mengersdorf, an dem Fluß Truppach, mit einem Schloß und Evangelischen unter der Superintendur Bayreuth stehenden Kirche, liegt 3. Stunden von Bayreuth, gehört denen Herren von Aufseß und in den Fränckischen Ritter-Orth Gebürg. Es ist das Stamm-Haus des ausgestorbenen Adelichen Geschlechts dieses Namens.

Mengersreuth, ein Bayreuthisches Dorf und Schloß, in der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth, eine halbe Stund von Weidenberg, daselbst hält der Herr Marggraf einen Wildmeister.

Meyersberg, ein Bayreuthis. Dorf, im dem Kloster Langen-Zenn, ist theils Bayreuthisch und theils Anspachisch.

Mezelsdorf, Mezlesdorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Himmel-Cron.

Mezelsreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Gefreeß.

Michelsdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Berneck.

Mistelbach, am Flüßlein Mistel, ist ein Bayreuthisches Dorf, eine gute Stunde davon, und gelangte von

denen

denen von Loschwitz an das Fürstliche Haus, der alldortige Pastor stehet unter der Superintendur Bayreuth. Es ist das Stamm-Haus derer Herren Mistelbachern.

Mistelgau, ein Bayreuthisch Dorf, mit einer Kirche, eine Meile von der Residenz gegen Bamberg. Der Priester stehet unter der Superintendur Bayreuth.

Mittel-Aurach, ein Bayreuthisches Dorf bey Frauen-Aurach.

Mittelberg, ein Bayreuthis. Marck, 2. Stunden von Culmbach, gegen Cronach. Solches überkamen die Burggrafen von Nürnberg Anno 1336. von Grafen zu Orlamünd, Anfangs unterpfändlich, und nach dessen Tod eigenthümlich. Pastor Franc. Rediv. fol. 392. ein MScript von der Burggrafen überkommenen Landen setzet davor das Jahr 1338. Allhie werden des Jahres zwey Märckte gehalten. Jetzo soll der Orth Seibelsdorf heissen, und stehet alldortiger Pastor unter der Superintendur zu Culmbach. Von Fürstlichen Beamten ist daselbst ein Amts-Vogt, Zoll- und Steuer-Einnehmer, welcher an die Amts-Hauptmannschafft Culmbach gewiesen. Auch bewohnet den Orth ein Herrschafftlicher Förster.

Mödlereuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Mönchberg.

Mödlitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Mönchberg.

Mönich-Aurach, ein ehemahliges Mönichen Kloster, 2. Stunden von Hertzog-Aurach, gegen Neustatt an der Aysch, wurde von Graf Ernsten von Trimberg Anno 1108. gestifftet. Anno 1525. aber von denen Aufrührischen Bauern verwüstet. Dermahlen hat solches ein Bayreuthischer Kloster-Verwalter in Administration. Die dasige Pfarr gehöret in die Superintendur Bayersdorf, und ein Wildmeister besorget da die Jagt-Revier.

Mönichberg vid. **Münichsberg.**

Mönich-Steinach, ein Bayreuthis. Vogtey und Dorf, 4. Stunden von Neustatt, gegen Schlüsselfeld. Das ehemahlige Kloster daselbst war Anno 1202. von Adalberto von Steinach aus seinem Schloß erbauet und gestifftet. Die Vogtey darüber wurde von Kayser Conrado IV. An. 1251. Burggraf Friedrichen zu Nürnberg verliehen. Diesen Kloster ist es in der Bauern-Aufruhr nicht besser als den nächst vorherigen ergangen. Der Orth gehöret in die Lands-Hauptmannschafft Bayreuth, und wird von einen Kloster-Verwalter, Gegenschreiber, Steuer- und Accis-Einnehmer verwaltet, die Kirche aber gehöret unter die Superintendur zu Neustatt an der Aysch. Nicht minder findet sich auch dis Orthes ein Fürstlicher Wildmeister.

Möring, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von Hof, gegen Eger.

Möhelsdorf, eine halbe Stund von Culmbach, ist Bayreuthisch.

Digitized by Google

Monplaisir, ein Fürstliches Lust-Schloß, dahin hat die Hochfürstliche Herrschafft einen Verwalter zur Aufsicht gesetzet.

Morsreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Streitberg, eine Stunde davon.

Mooß, ein Bayreuthisches Dorf, 1. Stund von Berg, gegen Lobenstein, besitzen die Herren von Beulwitz.

Moschendorf, ein Bayreuthis. Dorf, 1. Stund von Hof an der Losa.

Mosing, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von der Stadt Bayreuth.

Muckenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von deren Residenz, an der Srasse gegen Culmbach.

Muggendorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Streitberg mit einer Kirche, dessen Pastor unter der Superintendnr Culmbach stehet, zwischen diesem Orth und Streitberg ist eine Höhle, worinnen Crystallen-helle Bronnen und grosse Todten-Knochen anzutreffen. Beschreib. Fichtelbergs p. 152.

Mühlhaußen, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Gebürg, gehört denen Herren von Eglofstein, die Kirche daselst ist Evangelisch, liegt am Flüßlein Reich-Eberach.

Münichsberg, **Mönichberg**, ein Bayreuthisches Ober-Amt und Stadt, 4. Stunden von Hof, gegen Bayreuth gelegen, kam von denen von Sparneck Anno 1384. an Burggrafen Fridericum IV. durch Kauff. Unter den Ober-Amt stehet daselbst ein Amtmann, Stadt-Richter, Amts- und Stadt-Steuer-Einnehmer, nebst dem Amts- und Gerichts-Schreiber. Die Kirche allda besorget ein Superintendent, nebst einen Archi- und Syndiacono. Die Krancken finden allhie einen Land-Physicum. Die Stadt-Miliz aber commandirt ein Hauptmann. Auch ist an solchem Orth ein Posthalter; Burgermeister und Rath haben ihren besondern Stadt-Schreiber. Diese Stadt Mönichberg, wurde von denen Husiten in ihren Krieg durch das Feuer verwüstet. Jetzo aber, nachdeme sie vor etlichen Jahren einen abermahligen Brand erlitten, ist sie wieder so ins Aufnehmen gediehen, daß darinnen 7. Märckte des Jahrs gehalten werden.

Münich-Steinach, vid. **Mönich-Steinach**.

N.

Nauenmühl, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Dachsbach, eine Stunde davon gegen Kitzingen.

Naylau, **Neyla**, ein Bayreuthischer Marckfleck an der Selbitz, 2. Stunden von Schauenstein gegen Lichtenberg. Daselbst sind Kupffer- und Eisen-haltende Bergwercke, darüber der dasige Amts-Vogt, der zugleich Berg-Amts-Gegen-Schreiber ist, die Mit-Aufsicht füh-

führet. Was sonsten vor eine Beschaffenheit mit dem hiesiger Gegend befindlichen so genannten Zwärg-Loch habe, worinnen sich ehedessen Zwärge, oder Erdmännlein aufgehalten haben sollen, davon ertheilet die Beschreibung des Fichtelberges p. 92. besondere Nachricht. Der Pastor daselbst gehört zur Superintendur Hof. Diesen Orth hätten vor Alters die von Reitzenstein besessen, anjetzo schreiben sich die Herren von Wildenstein davon zu Marlesreuth. Es wohnet auch allhie ein über die Waldungen gesetzter Förster.

Neyritz, Naritz, ein Ritterschaffl. Dorf, des Cantons Gebürg, liegt 3. Stunden von Weidenberg, gegen Neustatt am Culm.

Neidpartswein, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Embskirchen.

Neidharswind, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Pirckenfeld.

Neid-Steinach, ein Bayreuthisch Dorf, im Kloster-Amt Frauenthal.

Nemsgar, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Streitberg, 3. Stund davon gegen Nürnberg.

Nemmersdorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Gold-Cronach. Das Schloß und Ritter-Guth allda, gelangte nach etzlichjährigen darüber am Kayserlichen Hof geführten Procels zwischen den Baron von Tanner und dem beklagten Herrn Marggrafen Georg Wilhelm zu Brandenburg Anno 1722. durch einen von der Kayserl. Reichs-Hof-Raths-Commission gestiffteten Vergleich wieder an dieses Hochfürstliche Haus, welches solches Ritter-Guth durch einen Administratorem verwalten läßet. Der Pfarrer hiesiges Orthes hält sich an die Superintendur Culmbach.

Nemschenreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pegnitz, eine halbe Stund davon gegen Erlang.

Nenblas, ein Bayreuthisches Dorf, eine gute Stunde von der Residenz, gegen Culmbach.

Nentmannsreuth, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Himmel-Cron.

Nesselbach, ein Bayreuthisch Dorf, suche Ober-Unter-Nesselbach.

Nestelreuth, ein Bayreuthis. Dorf, in dem Höfischen Creiß, überkame das Fürstliche Haus von denen von Guttenberg, Reitzen- und Wildenstein. Burgermeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Nestelbach, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Neustatt an der Aysch. Dessen Pfarrer auch unter dasiger Superintendur stehet.

Neudernbloß, ein Bayreuthisches Dorf, in das Casten-Amt Bayreuth gehörig.

Neu-Drossenfeld, ein Bayreuthisch Schloß, 3. Stunden von Culmbach, gegen Bayreuth. Allhier unterhält die Herrschafft einen Förster. Ein alldasiges Ritter-Guth ha-

haben die von Wirschberg an Marggrafen Christian zu Brandenburg erkauffet, so nachgehends an den geheimen Rath Francken überlassen worden, dessen Erben es noch besitzen.

Neudorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Neuhof, eine Stunde davon gegen Anspach befindlich.

Neudorf, an der Eger, 2. Stunden von Weisenstatt, gegen Hohberg befindlich.

Neudorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Münch-Aurach.

Neudorf, an der Truppach, ein vermischtes Dorf, im Amt Streitberg, 2. starcke Stunden davon gegen Nürnberg.

Neudorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pegnitz, eine Stunde von diesen Amt, gegen Erlang gelegen, war von dem Böhmischen Hauptmann Schwynartz zu Auerbach A. 1402. kaufflich überlassen an Burggraf Johann zu Nürnberg.

Neuen-Conreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Neuen-Reuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Gerichte Thierstein.

Neuen-Reuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Creusen.

Neuen-Reuth, ein Bayreuthisches Dorf, zum Casten-Amt Culmbach und Ober-Amt Gefreß gehörig.

Neuen-Sorg, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Culmbach.

Neufang, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Culmbach, theils in die Wiersberger Vogtey gehörig.

Neu-Hammer, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Weisenstatt.

Neuhaus, ein Schloß und Dorf, 2. Stunden von Hof, gegen Neyla. Solches überliesse Friedrich von Wallenfels an die Landes-Herrschafft, anjezo besitzt solches ein Herr von Beulwitz.

Neuhaus, ein Bayreuthischer Marck Burgstall, im Ober-Amt Pegnitz, 3. Stunden davon gegen Nürnberg befindlich, erkauffte Burggraf Johann zu Nürnberg von denen Forsterischen Gebrüdern. Limnæus in Jur. Publ. lib. V. cap. VII. §. 92.

Neuhof, ein Bayreuthisches Ober-Amt und Marck-Fleck, 2. Stunden von Neustatt an der Aysch, gegen Rotenburg. Die Kirch daselbst stehet unter der Inspection Dietenhof, und diese unter der Superintendur Christian-Erlang. Daselbst hat der Ober-Amtmann unter seiner Direction einen Amtmann, nebst einen Gegen-Schreiber, Zoll- und Steuer-Einnehmer. Die Jägerey aber besorget da ein Ober-Forst-Meister. Die Burggrafen Johannes und Albertus haben An. 1340. Neuhof erhandelt. Limnæ. Jur. P. lib. V. c. 7. §. 92. und die Nürnberger haben diesen Orth A. 1390. occupiret. Es werden des Jahres drey Märckte allhie gehalten.

Neuhof, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Creusen, eine halbe Stun-

Stunde davon, überkame Burggraf Johann zu Nürnberg Anno 1402. käuflich von Böhmis. Hauptmann Schwynarz zu Auerbach. Limnæ. Jur. Publ. lib. V. c. 7. §. 103.

Neuhof, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pegnitz, allhie unterhält die Herrschafft einen Ober-Förster.

Neu-Kirchen, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stund von der Stadt am Rothen Mayn. Der Pfarrer stehet unter der Superintendur Bayreuth.

Neumanns, ein Bayreuthisch Dorf, des Amts Himmel-Cron, bey Falckenhauben, hat 11. Innwohner.

Neumarck, ein Bayreuthisch Dorf, 3. Stunden von Culmbach, in dasiges Casten-Amt gehörig.

Neuhuttendorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Lauenstein.

Neustättlein, Neustatt am Forst, ein grosses Bayreuthisches Dorf, mit einer Kirche, 2. Stunden von der Residenz gegen Thurnau, der Pfarrer gehört in die Superintendur Bayreuth.

Neustatt, an der Aysch lat. Neostadium ad Ciscam oder Neustadium ad Aisum, ein Bayreuthisches Ober-Amt, Schloß und Städtlein, 4. Stunden von Windsheim, gegen Lonerstatt gelegen, Anno 1285. ist dieser Orth von denen von Walpoth an die Burggrafen zu Nürnberg gediehen. Daselbst residiren öffters appanagirte Herren von diesem Hochfürstlichen Hause. Die dasige schöne Kirche bedienet ein Superintendent, welcher 32. Geistliche unter seiner Inspection hat. Dieses Ober-Amt ist einen Landes-Hauptmann anvertrauet, unter welchen ein Landes-Hauptmannschafftlicher Secretarius und Registrator, ein Casten-Amtmañ, Stadt-Vogt, und dessen Adjunctus, und ein Zoll-Steuer- und Accis-Einnehmer stehet. Sie ist mit 7. Jahr-Märckten privilegiret, 1461. wurde die Stadt von Marggrafen Alberti Achillis Feinden eingenommen, welche dieser aber bald wieder ausjagte. Anno 1525. lehnte sich dasige Burgerschafft im Bauern-Krieg wieder ihren Landes-Herren auf, wurden aber, als Marggraf Casimir zu Brandenburg mit Troupen vor die Stadt sich lagerte, wieder zu paaren getrieben, und 18. Rädleins-Führer zu gebührender Schwerd-Straf gezogen. Vid Buddei Historisches Lexic. sub voce Neustatt. Anno 1632. hat es seinen Theil auch bekommen, da der König in Schweden von dem 8. bis den 13. Septemb. mit seiner gantzen Armee in- und um diese Stadt gelegen. Sauers Städte-Buch p. m. 38. An. 1553. nahme die Stadt Windsheim diesen Orth ein, und brannte selbigen, nach darinnen gemachter guten Beute, ab. Chron. MSC. Noriberg. Vermuthlich ist dieser Orth dasjenige Neustatt, in welchen Kayser Carl IV. mittelst

zweyer Burggrafen Friederichen ertheilten Privilegen im Jahr 1327. Goldgülden, Pfennig und Heller zu müntzen, erlaubt. Auch ist diese Stadt mit 7. Jahr-Märckten begnadiget.

Neustatt am Culmen, auch am Rauhen- oder Hohen-Culm genannt, ein Bayreuthisches Schloß und Städtlein, zum Unterschied anderer gleiches Namens, hiesse auch Neustätlein zwischen den Rauen und schlechten Culmen, liegt 5. Stunden von Bayreuth gegen die Ober Pfaltz, und kam Anno 1282. durch Kauff von Land-Graf Friedrichen zu Leuchtenberg, an Burggraf Friederichen zu Nürnberg, wiewohlen andere melden, es sey dieser Orth durch Absterben zweyer Adelichen Familien von Truppach und Hördegen dem Landes-Herrn heimfällig worden. Vid. Limnæ. Jur. Publ. lib. V. c. 7. §. 99. welcher aber 2. Oerther, als Rauen und Culm, daraus irrig formiret. Anno 1553. haben die Nürnbergis. Trouppen das Schloß und das Städtlein erobert, jenes abgebrannt, dieses aber gebrandschatzet. Die dasige Pfarr stehet unter dem Superintendenten zu Bayreuth. Von weltlichen Bedienten finden sich allda ein Amts-Castner, Stadt-Schreiber, Steuer- und Accis-Einnehmer.

Neyla suche Naylau.

Niederberg, ein Bayreuthis. Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Hof. Denen Herren von Reitzenstein gehörig.

Nieder-Dobrach, ein Bayreuthisch Dorf, eine kleine Meile von Culmbach gelegen.

Nieder-Fellendorf, liegt im Ober-Amt Streitberg, eine Stunde davon. Der Pfarr-Herr allda stehet unter der Superintendur Culmbach.

Nieder-Lamitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Kirch-Lamitz.

Niederndorf, ein mit Bamberg-Nürnberg- und Bayreuthischen Unterthanen vermischtes Dorf, im Kloster-Amt Frauen-Aurach.

Niederndorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Kloster-Amt Münch-Aurach.

Nonnenwald, ein Bayreuthisches Dorf, in dem Vogtey-Amt Martin-Lamitz, an welchen beyden Orthen das Kloster Himmel-Cron 19. Unterthanen hat.

Noritz, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von Creusen, gegen Walbeck.

Neuscheldorf, ein Bayreuthisches Dorf.

O.

Ober-Alba, ein Bayreuthisches Dorf, ohnfern Windsheim.

Ober-Ahlbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Dachsbach, eine kleine Meile davon gegen Emskirchen.

Ober-Altenbernheim, ein Bayreuthisches Dorf, ohnfern Windsheim, darinnen die Freyherren von Seckendorf begütert sind.

Obern-

Obern-Connersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, in das Casten-Amt Bayreuth gehörig.

Oberndorf, ist Bayreuthisch, eine Stunde von Culmbach befindlich.

Oberndorf, bey Bayersdorf, ein Schloß mit seinen Gebäuden, gehört denen Herren Hallern, die aber von dem Theils Gräflich und Freyherrlichen, Theils Ur-Alt-Adelichen Geschlecht der Herren Haller von Hallerstein in Siebenbürgen, der Pfaltz und Nürnberg unterschieden sind.

Ober-Dorlach, ein Bayreuthisches Dorf, eine Meile von Culmbach.

Ober-Errebach, ein vermischtes Dorf, unter dem Regensperg, zwischen Vorchheim und Grävenberg, darinnen die Unterthanen Bambergisch, Marggräflich, Nürnbergisch und Ritterschafftlich.

Oberfeldbrecht, ein Bayreuthisches Dorf, dessen Kirche ein Filial von der Kirche zu Neuhof ist.

Ober-Felmdorf, im Bayreuthischen Amt Streitberg, eine halbe Stunde davon an der Nürnbergischen Strasse nach Holfeld.

Ober-Fenbach, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Embskirchen, eine Meile davon gegen Langenzenn.

Obergattendorf, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Hof gegen Oelßnitz gelegen, dessen Pastor unter der Superintendur Hof stehet. Gehört denen Herren von Schmidten zu Hof. Das daselbst gestandene Schloß ist von denen Hußitten in ihren bekannten Krieg abgebrannt worden.

Ober-Höchstett, ein Bayreuthisches Dorf an der Aysch, im Amt Dachsbach, eine halbe Stunde davon gelegen. Die dasige Pfarr stehet unter der Superintendur Neustatt an der Aysch.

Ober-Höchstett, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Thierheim, solches besitzet die Stadt Wohnsiedel käuflich, von dessen Einkünfften das alldortige Hospital unterhalten wird.

Ober-Rauerndorf, ist Bayreuthisch, eine halbe Stund von Culmbach an der Steinach gelegen.

Ober-Kotzau, ein Bayreuthisches Schloß und Marckfleck an der Saal, 2. Stunden von Hof gegen Weisenstatt, mit einer in die Superintendur Hof gehörigen Kirche. Daselbst ist die Residentz derer Herren Marggrafen zu Brandenburg, welche von Marggraf Georg Albrechten abstammen, und sich Herren von Kotzau nennen lassen. Diesen Orth haben, ehe er an die Herren Marggrafen von Bayreuth gediehen, die von Müsing, Weiß genannt, in Besitz gehabt. Burgermeisters Thes. jur. Equeil. p. 1. fol. 81. Der Orth ist mit zwey Jahr-Märckten versehen.

Obern-Leiglaiter, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Streitberg.

Ober-

Ober-Leimbach, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Neustatt an der Aysch.

Ober-Lindbach, ein vermischtes Dorf, am Flüßlein Seebach, zwischen Dachsbach und Bayersdorf, darinnen die Unterthanen Bambergisch, Marggräflich und Nürnbergisch.

Obermännigau, Meingau, Mengau, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Vogtey Casendorf, daselbst ein Burgstall. Dieses kame Anno 1248. von dem Ottone II. dem letzten Hertzog von Meran an die Grafen von Orlamünd, und von diesen an Bayreuth.

Obermösing, ein Bayreuthisches Dorf, eine halbe Stund von der Residentz-Stadt.

Ober-Nesselbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Hoheneck, wurde mittelst eines Anno 1365. zwischen Andreas Ringsmaul, und Burggraf Friederichen den IV. zu Nürnberg getroffenen Kauffes diesen übergeben. Limnæ. Jur. P. Lib. V. C. 7. §. 90.

Obern-Niederndorf, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Verwaltung Münchaurach.

Obern-Oelßnitz, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Creusen, zwey Stunden davon gegen Weidenberg.

Ober-Pfert, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Streitberg.

Ober-Pöhrlitz, ein Bayreuthisches Dorf des Amts Münichberg, eine gute Stunde von Culmbach.

Ober-Preuschwitz, ein Bayreuthisches Dorf, liegt eine kleine Stunde von der Stadt.

Ober-Redwitz, vulgò Rabitz, ein Bayreuthisches Dorf und Ritter-Sitz derer Herren von Hendrich, liegt eine Viertel Stund von Marck Redwitz gegen Wohnsiedel.

Ober-Reichenbach, ein vermischtes Dorf, an dem Flüßlein Aurach gelegen, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Bambergisch und Edelmännisch, in der Vogtey Hagenbuchach, zwey Stunden von Hertzog-Aurach gegen Dachsberg. Dasige Kirche ist ein Filial von Dietenhofen.

Ober-Risselbach, ein Bayreuthisches Dorf.

Ober-Rößlau, an der Eger, ein Bayreuthisches Schloß und Dorf, zwey Stunden von Weisenstatt gegen Eger, gehört dem Geschlecht von Schirnding. Ein Herr von Wallenfells besitzet auch allda ein Gut.

Ober-Roßbach, ein Bayreuthisches Dorf im Kloster-Amt Münich-Aurach.

Ober-Saxen, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Neustatt an der Aysch.

Ober-Schlauerbach, ein vermischtes Dorf bey Dietenhofen, an der Biebert, darinnen die Unterthanen Teutsch-

Teutsch-Ordisch, Bayreuthisch, Onolzbachisch und Nürnbergisch.

Ober-Schretz, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Ober-Schwartzach, ein Bayreuthisches Dorf.

Ober-Schweinach, ein Bayreuthisches Dorf im Kloster-Amt Münich-Aurach.

Ober-Steben, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Lichtenberg.

Ober-Stralbach, ein Bayreuthisches Dorf.

Ober-Thälheim, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Artzberg.

Obern-Tief, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Windsheim, welcher Stadt auch 19. Unterthanen dieses Orths zugehören.

Ober-Truppach, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Streitberg, 1. Stund von dem Städtlein Betzenstein.

Ober-Waitz, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Bayreuth.

Ober-Weisenbach, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Vogtey Helmbrechts.

Ober-Zetlitz, ein Bayreuthis. Dorf an dem Rothen Mayn, eine gute Stunde von Culmbach.

Ockenberg, ein Bayreuthisches Dorf.

Oelschnitz, Olsnitz, ein Bayreuthisches Dorf, zwey Stunden von Mönichsberg, gegen Culmbach bendlich.

Osang, ein Bayreuthisches Dorf, ohnfern der Residentz.

Oßeck, ein Bayreuthisches Dorf, ins Casten-Amt Hof gehörig.

Oßeck am Wald, ein Bayreuthisches Dorf, zum Kloster-Hof der Stadt Hof gehörig.

Oßeneck, ein Bayreuthisches Dorf in der Amts-Vogtey Martin-Lamitz.

Oßerich, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Wirsberg.

Oßez, eine Bayreuthisches Dorf, eine Viertel Stund von Hof dahin gehörig.

Osternohe, ein Bayreuthisches Ober-Amt, Dorf und Schloß, eine Stunde von der Vestung Rothenberg, mit einer Kirche, dessen Priester unter der Superintendur Bayersdorf stehet, darinnen befinden sich auch Chur-Bayerische und Nürnbergische Unterthanen. Es ist daselbst ein Fürstlicher Ober-Amtmann, ein Amtmann, und ein Steuer- und Accis-Einnehmer. Anno 1553. im Kriege zwischen Marggraf Albrechten und der Stadt Nürnberg hat letzterer Theil das Schloß und Dorf geplündert und abgebrannt. Der Orth hält des Jahrs einen Marckt.

Ottendorf, ein Bayreuthis. Dorf im Ober-Amt Lauenstein.

Ottengrün, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Mönichberg.

Ottenhofen, ein Bayreuthis. Dorf in der Amts-Hauptmannschafft Neustatt. Zwischen diesem Orth und Schwebheim kommt aus dem sogenannten Ayschloch der Fluß Aysch hervor, und fällt bey Brandlohe unterhalb Forchheim in die Rednitz. Der allhiesige Pfarrer ist an die Superintendur Neustatt gewiesen.

Oettlingen, ein Bayreuthis. Dorf im Kloster-Amt Frauenthal.

P.

Pares, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Dachsbach, eine Stunde davon gegen Neustatt an der Aysch, die Stadt Nürnberg hat hier auch Lehen.

Parlenfeld, ein Bayreuthis. Dorf in der Vogtey Rothmayn.

Pattenfeld, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Culmbach.

Pechgraben, ein Bayreuthis. Dorf des Casten-Amts Culmbach.

Pechhofen, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Bayreuth.

Pegnitz, lat. Pegnesum, ein Bayreuthisches Amt und Städtlein, drey Stunden von Creusen gegen Nürnberg an der Pegnitz gelegen, woselbst dieses noch kleine Flüßlein eine Brücken, nicht von Menschen Händen gemacht, vorstellet, indeme das Wasser daselbst durch einen Berg unter der Erden wegläufft. Anno 1323. gabe Ludwig, Römischer König, diesen damahlen sogenannten Regnitz-Hof Burggraf Friedrichen zu Nürnberg in das Lehen. Histor. Norimb. Diplom. ad Anno 1323. pag. 255. Anno 1400. kam es von der Cron Böhmen an Burggraf Johann, Anno 1449. eroberten die Nürnberger im Marggräfflichen Krieg dieses, und brannten es ab. Dieser Orth stehet unter dem Ober-Amt Bayreuth, welches allda einen Casten-Amtmann, ingleichen einen Zoll- und Steuer-Einnehmer hat. Der Pfarrherr und Diaconus daselbst stehen unter der Superintendur Bayreuth. Anno 1553. im Krieg wider Marggraf Albrechten kame es in der Stadt Nürnberg Bothmäßigkeit. Dieser Orth ist mit 7. Jahr-Märckten begnadiget.

Penck, ein Bayreuthisches Dorf im Casten-Amt Bayreuth.

Perlsheim, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Neustatt an der Aysch, hat ein zur Pfarr Kaubenheim gehörige Filial-Kirche.

Perntreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Himmelcron.

Pertzmannsberg, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Culmbach.

Pettendorf, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Bayreuth.

Pfaffenreuth, ein Bayreuthis. Dorf in der Landes-Hauptmannschafft Hof, übergaben ehedessen die von Guttenberg an das Fürstl. Haus.

Pfaffenwald, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Neustatt an der Aysch, eine

eine Stunde davon gegen Nürnberg.

Pfalenheim, ein Bayreuthis. Dorf im Kloster-Amt Frauenthal.

Pferd, ein Bayreuthisches Dorf, suche Obern Pferd.

Pilberg, ein Bayreuthisch Dorf im Amt Kirch-Lamitz.

Pilgramsreuth, oder Pilenreuth, ein Bayreuthisches Dorf und Schloß, derer Herrn von Beulwitz, 4. Stunden von Hof gegen Eger gelegen, und in dasiges Casten-Amt gehörig, erkauffte An. 1399. Burggraf Johann zu Nürnberg von Landgrafen zu Leuchtenberg, der Pastor dieses Orths hält sich an die Superintendur Hof.

Pindebar, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Creusen, eine Stunde davon gegen Buchenbach.

Pindloch, ein Bayreuthisch Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Pinhoven, ein Bayreuthisches in das Amt Bayersdorf gehöriges Dorf.

Pirck, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Weisenstatt.

Pirck, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Creusen.

Pirckach, ein vermischtes Dorf im Amt Dachsbach, eine Stunde von Langenzenn, hat auch einige Nürnbergische Unterthanen.

Pirckenfeld, ein ehemahliges Nonnen-Kloster, Cistercienser-Ordens, eine Stunde von Neustatt an der Aysch, welches An. 1276. oder, nach anderer Meinung, ein Jahr ehender, Burggraf Friederich zu Nürnberg gestifftet, ward, nachdeme in der Bauern Aufruhr Anno 1525. dieses Kloster abgebrannt, von der damahligen Aebbtißin, einer von Gottsfeld, wieder erbauet, und nach den Jahr 1540. von Marggraf Albrechten zu Brandenburg in ein weltliches Amt verwandelt. Brusch. in Chronol. Monaster. fol. 101. aber bald darauf Anno 1552. bey entstandenen Kriege zwischen ihm und einigen Reichs-Städten von diesen seinen Feinden in Brand gestecket. Der Fürst zu Bayreuth unterhält daselbst einen Kloster-Amtmann, einen Ungelds-Steuer-und Accis-Einnehmer.

Pirckenreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Streitberg.

Pittendorf, an der Mistel, ist Bayreuthisch, und eine Meile von der Stadt Bayreuth.

Pittersdorf, eine halbe Stunde von Bayreuth.

Plaßenburg, vid. Culmbach.

Plech, Blech, ein Bayreuthischer Marckfleck, in die Amts-Hauptmannschafft Bayreuth gehörig, liegt 3. Stund von Pegnitz, gegen Nürnberg. Burggraf Joh. zu Nürnberg erhielte diesen Orth An. 1400. von der Cron Böhmen. Ein Richter und Gerichts-Schreiber sind da gesetzet. Des Pastoris Vorgesetzter ist der Superintendent zu Bayreuth. Der Flecken ist mit 4. Jahr-Märckten begabet.

Pleßen, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Münichberg.

Ploß, am Rothen Mayn, ein Bayreuthisches Dorf des Orths Gebürg, liegt 2. Stunden von Bayreuth gegen Thurnau, solches besitzen die Herren von Waldenroth.

Plößberg, ein Bayreuthisches Dorf des Amts Selb.

Pöllersdorf, ein Bayreuthis. Dorf des Casten-Amts Bayreuth.

Pölnitz, ein Bayreuthisches Dorf im Kloster-Amt Himmel-Cron.

Pöltz, ein Bayreuthisches, eine Stund von Culmbach am Mayn gelegenes Dorf.

Pöseneck, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Stein.

Pöseneck, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Himmel-Cron.

Pondorf, suche Bondorf.

Poppenbach, ein Bayreuthis. Dorf.

Poppenreuth, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Mönichberg.

Poras, vulgo Pares, ein vermischtes Dorf, an dem Aysch-Fluß zwischen Neustadt und Dachsbach, darinnen die Unterthanen Marggräfflich und Nürnbergisch.

Porbert, ein vermischtes Dorf an der Aurach, zwischen Neustadt und Hertzog-Aurach liegend, darinnen die Unterthanen Bambergisch, Marggräfflich und Nürnbergisch.

Pröbitz, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Creusen, dessen Ober-Amt gegen Kemnaten.

Prömenhof, Premenhof, ein Hof, in das Bayreuthische Closter-Amt Frauen-Aurach gehörig, in Nürnbergischer Obrigkeit, des Amts Hilpoltstein, gelegen.

Prauneck, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Himmel-Cron.

Preuersdorf, ein Weyler bey Langenzenn, darinnen etliche Unterthanen nach Neustadt, und etliche nach Nürnberg gehören.

Preuschwitz, ein Bayreuthis. Dorf. Allda wohnet ein Herrschafftlicher Ober-Förster, zu Besorgung der Wildbahn.

Preußdorf, ein Bayreuthisches Dorf des Amts Artzberg.

Pretzdorf, am Flüßlein Weisach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Dachsbach, 2. Stunden davon gegen Kitzingen, darinnen sind die Unterthanen biß auf 1. so zum Gottshaus Burg-Haßlach gehöret, Nürnbergisch.

Prezendorf, ein Bayreuthis. Schloß, Dorf und Ritter-Guth, hiese vor Alters das Schloß, welches die Grafen von Orlamund zu denjenigen Platz gegeben, allwohin das Kloster Himmel-Cron gesetzet worden, und von welchen es hernach dessen Nahmen bekommen und behalten. Besiehe Teichmanns Beschreibung des Klosters Himmel-Cron am 20. Blat.

Prezfeld, Prettfeld, ein grosses Dorf, am Flüßlein Wiesent, bey Ebermannstadt gelegen, wodurch der Trup-

Trupbach fliesset, in Bambergischer Ebermannstadter Cent, darinnen etliche Bayreuthische Unterthanen, die meisten sind Bambergisch, Nürnbergisch und Ritterschafftlich, als Stiebarisch, Pöllnitzisch, und Geuderisch. Hat seine eigene Kirche und Pfarr, zum Bistum Bamberg gehörig.

Prieders, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Prinersfeld, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Creusen.

Pruck, vid. Bruck.

Prucklas, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Wohnsiedel.

Purg, ein Weyler, am Flüßlein Weisach gelegen, darinnen etliche Unterthanen Nürnbergisch, und ein Bayreuthischer, nach Dachsbach gehörig.

Pühl, ein Ritterschafftliches Dorf, vom Canton-Gebürg.

Püllendorf, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Pürbach, ein Bayreuthisches Dorf, des Kloster-Amts Culmbach.

Purk, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stund vom Creusen, gegen Wohnsiedel.

Püßbach, Putzbach, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von Bayreuth gegen Bamberg.

Puttersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Puttla, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Putlach, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Pegnitz.

Q.

Quellreuth, ein Bayreuthis. Dorf. Kam Anno 1360. von Conrad und Heinrich von Kozau Kauf-weiß an die Herren Marggrafen. Past. Franc. Rediv. p. 424.

Querrenbach, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Münichberg.

R.

Rabeneck, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Gebürg, denen Herren von Rabenstein gehörig.

Rabenstein, ein Bayreuthis. Schloß und Dorf, eine Stunde von Weischenfeld gegen Pottenstein, erkaufften Anno 1333. Joh. und Albrecht die Burggrafen von Nürnberg von Conraden von Schlüsselberg. Limnæ. J. P. Lib. V. C 7. §. 103. Eine geschriebene Nachricht von Bayreuth in der Zierizischen allhiesigen Bibliothec giebet den Annum 1340. an. Es ist dieser Orth des gar alten Freyherrl. Stammes von Rabenstein Namens- und Stamm-Haus, sonsten aber dem Stifft Bamberg lehenbar, und, weilen nur aus obiger Familie der Herr Ritter-Hauptmann Orths Gebürg am Leben, so beruhen dessen schöne Gütter auf dem Heimfall.

Raigendorf, gehört zum Bayreuthischen Casten-Amt Culmbach.

Rainersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, des Amts Stockenroth.

Ramertengrün, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Kirchlamitz.

Raitenbach, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Hohenberg, liegt eine Stunde davon gegen Arzberg.

Ramsenthal, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von Bayreuth, das Closter Himmelcron hat daselbst 3. Unterthanen. Das Ritter-Gut allhier besasse Anno 1655. Ernst Rabenhaupt von Suchà. Das alldasige Ritter-Gut, so theils Bayreuthisch Lehen, besitzen dermahlen die Adeliche Bünauische Erben, und vornemlich einer des Geschlechts von Arnheim; das eigenthümliche Theil aber ein Herr von Wild.

Randes-Acker, ist zwar ein Würtzburgis. Dorf am Mayn, eine Stunde oberhalb Würtzburg, doch stehet der gemeinschafftliche Vogt daselbst in Fürstlichen Bayreuthischen Pflichten.

Rangen, ein Bayreuthisches Dorf, ohnfern Bischofgrün, allhie findet man vor jeder Hausthür einen frischen Brunnen.

Rappelshofen, ein Bayreuthisches Dorf.

Rappenau, ein Bayreuthis. Dorf.

Rappershofen, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Dachsbach.

Rathsberg, Ratzberg, ein Schloß mit seinen Gebäuden bey Erlang, wohin es pfarrt. Daselbstiger Ansitz gehöret denen Herren von Hülsen, und ist von der Dom-Probstey Bamberg lehenbar.

Raubenstein, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Hoheneck.

Rauhen-Culm, suche Culm.

Rauenstein, ein Bayreuthis. Dorf, an der Pegnitz, 4. Stunden vom Amt Pegnitz gegen Kupferberg.

Rautendorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Hof.

Rauschenberg, ein Bayreuthisches Dorf.

Razenberg, ein Schlöß und Dorf, im Amt Bayersdorf, 2. Stunden davon gegen Nürnberg, gehört denen Herren von Hülß. Vide supra Rathsberg.

Regelsbach, ein vermischtes Dorf, 3. Stunden von Nürnberg gegen Heylsbronn gelegen, darinnen die Unterthanen theils in das Bayreuthische Closter-Amt Frauen-Aurach, theils aber nach Nürnberg gehören; Die Kirche und Pfarr ist ebenfalls Nürnbergisch; der Wildbann aber Onolzbachisch, welchen ein allda wohnender Wildmeister besorget.

Regenthal, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Pegnitz, 2. Stunden davon gegen Erlang.

Regnitzlosa, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Hof. Daselbst haben die Herren von Reizenstein einen Ritter-Sitz.

Regnitz, ein Bayreuthisches Dorf in der Landes-Hauptmannschafft Hof. Solches gelangte von denen Herren von Reitzenstein an das Fürstliche

Haus.

Haus. Burgermeister in Thesauro Jur. Equestr. part. 1. fol. 81.

Rehau, Resau, lat. Rheavium, ein Bayreuthis. Marckfleck unter der Landes-Hauptmannschafft Hof, 4. Stunden davon, erkauffte Burggraf Friederich der IV. zu Nürnberg von Heinrichen von Kozau. Limnæ. J. P. lib. V. cap. 7. §. 104. Daselbst stehet ein Amts-Vogt, auch Zoll- und Steuer-Einnehmer, nebst einen Gerichts-Schreiber und Förster. Der Geistliche daselbst hält sich an die Superintendur Hof.

Rehof, ein Bayreuthisches Dorf.

Reichenbach, ein Bayreuthis. Dorf, dessen Kirche ein Filial von der Mutter-Kirche Mönch-Aurach, der Superintendur Bayersdorf. Vid Ober- und Unter-Reichenbach.

Reichenthal, ein Bayreuthis. Dorf in dasiges Casten-Amt gehörig.

Reidles, ein Bayreuthisches Dorf.

Reinhardshofen, Rennerthofen, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Dachsbach, eine kleine Stunde davon gegen Neustatt. Dessen Filial-Kirche hält sich an die Kirche zu Guttenstätten.

Reinersdorf, ein vermischtes Dorf, im Amt Dachsbach, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Bambergisch, Nürnbergisch, und 1. Lauterisch nach Weisendorf gehörig.

Reitzenstein, ein Schloß und Stammhaus des Adelichen Geschlechtes dieses Namens, liegt 4. Stunden von Hof gegen Lichtenberg. Solches überliesen die von Reitzenstein dem Fürstlichen Hause. Burgermeisters Thes. Jur. Equestr. p. 1. fol. 81.

Reucholzgrün, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Weisenstatt.

Reutloß, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Hof.

Reutles, ein Bayreuthisch Dorf, des Casten-Amts Wonsiedel.

Rezdorf, ein Bayreuthisches Dorf, wurde von Georg Dietterich von Guttenberg erkaufft. Burgermeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 83.

Riedfeld, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Neustatt an der Aisch. Ich finde, daß Anna Ußmännin, welche Anno 1452. im Barfüßer-Kloster zu Nürnberg begraben worden, das Kloster Riedfeld bey Neustatt an der Aisch gestifftet, welches aber im Bauern-Krieg ganz ausgebrannt seyn soll.

Riegelstein, ein ehemaliges Schloß, so ruinirt, und ein dabey befindliches Dorf, denen Herren von Lochner zuständig, in Bayreuthischer Frais, 1. Stunde von Plech, dahin auch die Filial-Kirche gehöret.

Rieglersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Stockenroth.

Rimbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pirckenfeld.

Rimhardshofen, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Pirckenfeld.

Rockenbach, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stunde von dessen Amt Dachsbach gegen Schwarzenberg.

Rodensdorf, des Bayreuthis. Casten-Amts

Amts, eine Stunde von der Stadt gegen Creusen.

Rodesgrün, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Hof, 2. Stunde davon gegen Reyla.

Röhrenhof, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von Gold-Cronach gegen Gefrees. Allda ist ein Fürstliches Jagthaus, welches unter dem Amt des Ober-Forstmeisters zu Hof stehet, ingleichen ein am Weissen Mayn erbaueter doppelter hoher Eisen-Offen und Hammerwerck.

Rötelsdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Neustatt an der Aisch, eine Stunde von Cadolsburg gegen Anspach gelegen.

Rohr, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Culmbach an der Strasse gegen Bayreuth.

Rohrsreuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Kloster-Amts Culmbach.

Rosenhof, ein Bayreuthisch Dorf im Ober-Amt Pegnitz.

Roßbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Kloster-Amt Münich-Steinach.

Rosenbühl, ein Bayreuthisch Dorf, des Kloster-Amts Hof.

Rößlau, ein Bayreuthisches Dorf, gehört denen Herren von Wallenfels, und dem Fürstlichen Haus lehenbar.

Roßmannsbach, Roßenbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Erlang. In einem zwischen Bamberg und Bayreuth An. 1524. errichteten Vergleich begabe sich das Stifft seiner Ansprüche hierauf.

Rotenacker, ein Bayreuthisch Dorf, am Flüßlein Wiesenthal in dem Creiße-Hof.

Rotenbruck, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Pegnitz, 3. Stunden davon gegen Nürnberg.

Rothenburg, ein Bayreuthis. Dorf im Ober-Amt Schauenstein.

Rotenbürg, ein Bayreuthisch Dorf, im Creiß-Amt Hof bey Selbitz gegen Neylau, erhielte das Fürstliche Haus von denen von Tritschler. Burgermeister Thes. Jur. Equestr. p. 1. fol. 81. Es besizt solches anjezo ein Herr von Dobeneck.

Rotenstein, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Streitberg.

Rothwein, ein Bayreuthisch Dorf, des Casten-Amts Culmbach.

Rotlasreuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Kloster-Amts Culmbach.

Rottenbach, ein Bayreuthisch Dorf, gehört denen Herren von Schirnding.

Rübenheim, ein Bayreuthisch Dorf im Amt Birckenfeld. Ob dieses etwann das Rübenau seyn soll, dessen Pastorius in Franc. rediv. p. 427. gedencket, daß solches Hamß von Sainsheim zum dritten Theil an die Burggrafen zu Nürnberg vor 1200. Ungarische Goldgülden erkaufft? stehet zu untersuchen.

Rüdisbronn, ein Bayreuthis. Dorf, im

im Ober-Amt Hoheneck. Der Kirchen-Diener hält sich an die Superintendur Neustatt, und auf die Waldung ist von der Herrschafft ein Streifer bestellet.

Rudolphstein, Rollenstein, ein Bayreuthisches verfallenes Schloß, auf dem Fichtelberg in der Landes-Hauptmannschafft Hof, welches A. 857. Rudolph der Francken Pfalzgraf im Nordgau erbauet, aber wegen daraus begangener Rauberey die Herren von Eger zustöret. Vid. Beschreibung des Fichtelbergs p. m. 80. Dieses kaufften Anno 1348. die Herren Burggrafen zu Nürnberg von dem Kloster Waldsachsen. Limnæ. J. P. lib. V. c. 7. §. 122. Es besitzet anjetzo diesen Orth ein Herr von Oberland.

Rügendorf, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Gebürg, gehört denen Herren von Guttenberg zu Guttenberg, und denen Herren von Forel zu Burghaig, nebst den Jure Patronatus über diese Evangelische Kirche. Deren Pastor aber stehet unter der Superintendur Culmbach. Vor dessen hatten die von Wallenfels solches innen.

Rügersberg, ein Bayreuthis. Dorf der Verwaltung Mengersdorf.

Rüglersreuth, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Münichberg.

Rüpprechtsgrün, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Weisenstatt.

Rüschwitz, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Hof.

Rüßenbach, an der Wiesent, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Streitberg. Allhie haben die Herren von Tucher zu Nürnberg einen Ritterschafftlichen Ansitz.

S.

Saas, ein Bayreuthisches Dorf, in dasiges Casten-Amt gehörig.

Sackenreuth, ein Bayreuthis. Dorf dem Casten-Amt Culmbach und dem Casten-Amt Bayreuth steuerbar.

S. Georgen am See, oder Neu-Brandenburg, eine kleine halbe Stunde von Bayreuth gelegen, ist eine von dem verstorbenen Marggraf Georg Wilhelm zu Brandenburg, an dem so genannten Brandenburger Weyher erbauete Stadt nebst dem recht ansehnlichen Schloß und Sommer-Residenz, welches mit einem aus der Massen angehmen und prächtigen Lust-Garten gezieret, auch in das Wasser, auf einen Mole, noch ein besonderer Garten mit Fontainen und Zugehörung gebauet worden, giebet also die daran gewendete Kunst, und mit solcher überein kommende natürliche Situation dieses Sees, welcher mit prächtigen Jachten beschiffet wird, ein höchst vergnügliches Ansehen. Diese mit schönen regulairen Gebäuden angelegte neue Stadt, so von obigen Fürstlichen Erbauer den Namen führet, ist nunmehro seit 40. Jahren zu einer solchen Grösse

erwaschen, daß dahin eine nette mit einen Thurn gezierte Kirche, ein Waisen- und Zuchthaus, und besondere Caserren vor die Miliz anzutrefen. Ein mehrers davon ist unter dem Titul: Bayreuth zu suchen. Aber einen schönen Abriß davon findet man in der Continuation der Nürnbergischen von Herrn Johann Christoph Volckamer heraus gegebenen Hesperidum. Dieser Orth ist mit einem auf St. Georgen Tag haltenden Jahr-Marck befreyet, auch in dem 174 igsten Jahre ein Grundstein zu einen neuen Hospital und daran bauenden Capelle geleget worden.

St. Johannes, ein Bayreuthisches Dorf, mit einem Schloß und Kirchen am Rothen Mayn, eine halbe Stund von der Stadt abgelegen, gelangte von denen Imhof an das Fürstliche Hauß. Der Geistliche allda hält sich an die Superintendur Bayreuth und die Revenüen hat ein Haus-Haltungs-Amtmann zu verwalten.

St. Ruperti, ein Bayreuthis. Dorf, mit einer zu der Pfarr Obern Sees geschlagenen Capell.

St. Walburg, ein Bayreuthisches Dorf, nebst einer Capelle, dahin Wallfahrten geschehen.

Sandreuth, ein Bayreuthisch Dorf am Flüßlein Trebgast, 2. Stunden von Bayreuth.

Saxen-Wald, Waldsachsen, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Neustatt an der Aisch.

Schaid, ein Bayreuthisch Dorf, eine halbe Stund von Schnabelweid gegen Pegnitz.

Schainfeld, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Mönch-Steinach.

Schaiz, ein Bayreuthis. Dorf, des Kloster-Amts Himmelcron, 2. Stunden von Bayreuth.

Schambkesberg, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Gefreeß.

Schartten-Mauer, ein Bayreuthis. Ritter-Guth und Dorf, eine Stunde von Hof gegen Hirschberg, gehöret denen Herren von Beulwitz.

Schauenstein, ein Bayreuthisches Schloß und Marckfleck in der Amts-Hauptmannschafft Culmbach, 2. Stunden von Mönichberg gegen Lichtenberg. Solches erhandelte Anno 1366. von Wolfgang Riegeln Burggraf Friederich der IV. Limnæ. Jur. Pub. L. V. c. 7. §. 112. Ein Manuscript von Bayreuthis. acquisitis setzet das Jahr des Kaufes auf 1380. und nach anderer Meynung wird das Jahr 1321. davor angegeben. Die Herrschafftliche Jurisdiction besorget daselbst ein Amts-Vogt, ein Gericht-Schreiber, ferner ein Ungeld-Zoll-Steuer- und Accis-Einnehmer, endlich die Waldung ein Förster.

Schauerberg, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Embs-Kirchen, eine halbe Stunde davon.

Schauerheim, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Neustatt. Hie-

Hieselbst wohnet ein Herrschafftlicher Wildmeister.

Schirmsdorf, ein vermischtes Dorf bey Pommersfelden, im Amt Münch-Aurach, darinnen die meiste Unterthanen Bambergisch, und nur etliche derselben Bayreuthisch sind.

Schirnding, ein Bayreuthis. Marckfleck und Paß in Böhmen, 2. Stunden von Eger gegen Weisenstadt. Die von Bayreuthischer Mannschafft besetzte steinerne Brücke, über die Rösen, weiset die Gräntzscheidung. Der dasige Pfarrer stehet unter der Superintendur zu Wohnsiedel.

Schirndorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Zwirnitz.

Schlaitz, ein Bayreuthisches Dorf, darinnen 4. Unterthanen dem Amt Himmelcron gehörig.

Schlauersbach, Ober- und Unter- am Bibert-Fluß, bey Dietenhofen liegend, sind vermischt mit Marggräflich, Teutsch-Ordisch und Nürnbergischen Unterthanen.

Schlegel, ein Bayreuthisches Dorf, in der Landes-Hauptmannschafft Hof. Ist denen Herren von Dobeneck.

Schlegel, ein Bayreuthisches Dorf, bey Mönichberg, eine halbe Stund davon gegen Hof.

Schlömen, Schlemen, ein Bayreuthisches Dorf, des Klosters-Amts Himmelcron, 2. Meilen von Culmbach.

Schmeilsdorf, ein eigenthümlichse Ritter-Gut, des Orts Gebürg, in welchem das Hochfürstliche Haus Bayreuth das Oeffnungs-Recht hat, und theils in Brandenburgischer und theils in Bambergischer Frais gelegen; besitzet dermahlen ein junger Herr von Künßberg, Wernsteiner-Linie. Ein weiteres davon suche oben bey Bamberg p. 50.

Schmiedelberg, ein Bayreuthisches Dorf, im Kloster-Amt Frauen-Aurach.

Schnabelweid, ein zum Ritter-Orth Gebürg, denen Herren von Bibra gehöriges Schloß und Dorf, mit einer Pfarr-Kirche, davon sie Patroni, Brandenburg Bayreuth aber Episcopus ist, und liegt 2. Stunden von Creussen gegen Pegnitz. Dieses Ritter-Gut hat mittelst eines mit dem Hochfürstlichen Hause-Brandenburg Bayreuth im Jahr 1663. den 9. Januarii errichteten Recessus diesem der damahlige Besitzer, Georg Friederich von Künsberg zu Söhn- und Tochter Lehen aufgetragen.

Schnarchenreuth, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Hof. Kam von Beulwitz und Dobeneckischen Erben an das Fürstliche Haus. Burgemeister Thes. Jur. Equest. p. 1.

Schneckengrün, ein Bayreuthisches Dorf im Höfer-Craiß. Gelangte von Georg Friederich von Reitzenstein an das Fürstliche Haus.

Schobersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, in dessen Casten-Amt zu Bayreuth gehörig.

Schödlaß, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Mönichberg.

Schönbron, ein Bayreuthisch Dorf, eine halbe Stunde von Wonsiedel gegen Bayreuth, der Pastor daselbst gehört in die Superintendur Wonsiedel.

Schonfeld, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Pegnitz, ist Anno 1404. von Burggraf Johann zu Nürnberg den Borzywoy von Schweinarz abgekaufft worden, solches gehört denen Herren Heußlin von Eisenheimb.

Schönlind, ein Bayreuthisch Dorf, eine Stunde von dessen Amt Weisenstatt gegen Weidenberg, ist noch Anno 1670. wegen seines sehr reichen Eisenwerckes berühmt gewesen. Beschreibung des Fichtelbergs p. 144.

Schönwald, ein Bayreuthis. Dorf, in des Höfischen Creises Amt Selb, kam vor Alters an das Fürstliche Haus von denen von Döhlau. Die Filial-Kirche gehört nach Selb. Daß allhie ein Sauerbrunnen anzutreffen, lieset man in der Beschreibung des Fichtelbergs p. 40 Anno 1655. hat dieses Gut Balthasar Friederich Rab besessen.

Schorn-Weisach, ein Bayreuthis. Dorf, in dem Amt Dachsbach. Dessen Kirche ist ein Filial von Mönich-Steinach.

Schretz, ein Bayreuthisches Schloß und Dorf 2. Stunden von der Residenz gegen Creussen, darinnen 9. Kloster Unterthanen befindlich. Die Gerichtbarkeit exerciret da ein Fürstlicher Amts-Verwalter.

Schwingendorf, liegt in dem Bayreuthischen Amt Dachsbach, eine Stunde davon gegen Neustatt.

Schürendorf, am Flüßlein Keira, gehört nach Bayreuth, und liegt ein baar Stunden von Thurnau an denen Bambergischen Grentzen.

Schwäbheim, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Hoheneck, 2. Stunden von Windsheim, welches an diesen Orth 21. Unterthanen hat.

Schwarzenbach, am Wald, ein Bayreuthischer Marckflecken, 2. Stunden von Schauenstein gegen Cronach, ist mit einer Kirche, so in die Superintendur zu Hof gehörig, versehen. Allhie besitzen die von Wildenstein und Reitzenstein Adeliche Güter.

Schwärzenbach, an der Saal, ein Bayreuthischer Marck-Flecken oder grosses Dorf, 3. Stunden von Mönchsberg, unter dessen Superintendur auch dasiger Pfarrer gehöret. Es überkame diesen Orth der Landes-Herr von denen Baronen von Stein und denen von Feilitzsch. Burgermeister in Thes Jur. Equestr. p. 1. fol. 81.

Schwartzenberg, Schwarzenbach, ein vermischtes Dorf an der Aysch gelegen, darinnen die Unterthanen sind,

sind, Marggräflich und Nürnbergisch.

Schwarzenreuth, ein Ritterschafftliches Dorf, gehörte Anno 1655. Christoph Adam von Hirßberg.

Schwartzenstein, ein Bayreuthisch Schloß, drey Stunden von Schauenstein gegen Cronach, solches wurde von den Wilden- und Reitzensteinischen Geschlecht an das Fürstliche Haus gebracht. Burgemeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81. Jedoch hat daselbst noch ein Herr von Reitzenstein einen Antheil.

Schwabheim, v. Schwäbheim.

Schweina, siche Ober-Schweina.

Schweinsbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Münchberg, 2. Stunden davon gegen Gefreeß.

Schwesendorf, liegt in der Bayreuthischen Amts-Hauptmannschafft Hof, 2. Stunden davon gegen Eger.

Schwingen, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von Culmbach gegen Bayreuth.

Schwirtz, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Creusen, darinnen befinden sich auch Bambergische Lehenleute.

Sebitz, ein Bayreuthisches Dorf, am Rothen Mayn, eine halbe Stund von Creusen, gegen Weydenberg.

Sechsalbach, ein Bayreuthisches Dorf, des Amts Quarshofen.

Seedorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Gericht Hohenberg.

Seegnitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Pirckenfeld.

Seelich, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Streitberg.

Seibersdorf, Seybersdorf, liegt im Bayreuthischen Ober-Amt Neuhof, und ist theils Nürnbergisch.

Selb, Lat. Selbum, ein Bayreuthischer Marckflecken mit einen Fürstlichen Jagt-Schloß, in die Amts-Hauptmannschafft Wohnsiedel gehörig. Erhielte diesen Namen von dem vorbey laufenden Flüßlein Selb, liegt 4. Stunden von Hof gegen Eger. Solches kauffte Burggraf Johann zu Nürnberg von denen Försterischen Gebrüdern. Limnæ Jur. Pub. Lib. V. cap. 7. §. 92. Die Jurisdictionalia versiehet ein Amts-Richter mit seinen Gerichts-Schreiber, die Cameralia aber ein Rent-Verwalter, Steuer- und Accis- Zoll- und Umbgeld-Einnehmer, und endlich bedienet die Kirche ein unter der Superintendur Hof stehender Pastor und ein Diaconus, die Forst-Bedienten der Orthen, haben da einen Ober-Forstmeister. Der von Rutschel hat daselbst ein Guth, so denen Haugewitzen gewesen. Burgemeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Selbitz, ein Bayreuthis. Dorf an der Selbitz, eine Stunde von Schauenstein gegen Lichtenberg, ist mit einem unter der Superintendur Hof stehenden Pfarrer und Diacono versehen. Diesen Orth überliessen die von Reitzenstein dem Fürstlichem Haus.

O o 3 Bur-

Digitized by Google

Burgermeister in Thesauro Jur. Equeit. p. 1. fol. 81.

Selbitz, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Mönichsberg an der Saal.

Sendelbach, oder Langen Sendelbach, ein Bayreuthisches Dorf, bey Bayersdorf.

Seelichendorf, Seeligendorf, liegt im Bayreuthischen Amte Erlebach, 2. Stunden davon gegen Anspach.

Seßenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Wirsberg.

Seubelsdorf, Seibelsdorf, 2. Stunden von Culmbach, ist ein Bayreuthischer mit zwey Jahr-Märckten versehener Flecken. Daselbst sind die Herren von Zedwitz angesessen, sonsten findet man auch allhie einen Fürstlichen Amts Vogt, auch einen Zoll-Einnehmer.

Seulbitz, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Hof, und theils im Amt Mönichberg.

Seulwitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Seussen, ein Bayreuthisches Dorf, liegt 3. Stunden von Wohnsiedel gegen Eger. Allhie sitzet ein Herrschafftlicher Förster.

Seybothenreuth, ein Ritter-Gut, in Brandenburgischer Jurisdiction und ohnfern Culmbach gelegen, besitzen dermahlen des Hauptmann Aichingers Erben.

Seydenhof, ein Bayreuthisches eine kleine Stunde von Culmbach gelegenes Dorf. Ein Gut daselbst kam Anno 1722. von dem Baron von Tanner durch Vergleich an das Fürstliche Haus Bayreuth.

Seydenbach, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Seydwitz, ein Dorf des Cantons-Gebürg, zwey Stunden von Bayreuth, gegen Weidenberg.

Sicheritz, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Streitberg.

Sickenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Gold-Cronach.

Sidelbach, ein vermischtes Dorf, zwey Stunden von Neustatt an der Zenn gelegen, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Teutsch-Ordisch und Nürnbergisch.

Sieghardsreuth, ein Bayreuthisch Dorf, im Casten-Amt Wohnsiedel.

Siglizhof, ein vermischtes Dorf bey Erlang, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Nürnbergisch und Ritterschafftlich.

Signatengrün, Senatengrün, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Wohnsiedel.

Silberbach, ein Bayreuthis. Dorf, des Hospitals zu Hof.

Simmelbach, ein Bayreuthis. Dorf, 2. starcke Stunden von Bayreuth gegen Thurnau.

Simmersdorf, ein Bayreuthisches Dorf, zu der Vogtey Uhlfeldt gehörig.

Simmershofen, ein Bayreuthisches Dorf, des Amts Equarshofen.

Simmonsbuch, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Dachsbach, eine Stunde davon gegen Langenzenn. Allhie sind auch etliche Nürnbergische Lehen.

Sips, vid. Spieß.

Solwiz, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Creusen gegen Neustatt, am Rauhen Culm.

Sommerbau, ein Bayreuthis. Dorf im Gericht Hohenberg.

Sontheim, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Hoheneck.

Sophienburg, ein Bayreuthisches Lust-Schloß 2. Stunden von der Stadt gegen Erlang, liegt auf dem höhesten Berg so im Bayreuthischen zu finden.

Sorg, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Streitberg, 2. Stunden davon bey Wolfsberg.

Sparneck, ein Bayreuthisches Ober-Amt und Schloß, 2. Stunden von Mönichberg gegen Weisenstatt. Der Pastor allda hält sich an die Superintendur Mönchberg. Dem Ober-Amtmann zu Hallerstein ist auch dieser Orth untergeben, und ein Ober-Förster besorget das Jagtwesen.

Sparsdorf, ein vermischtes Dorf, an der Schwobach bey Erlang gelegen, darinnen die Unterthanen Bambergisch, Marggräflich, Nürnbergisch und Staufenbergisch.

Speigersdorf, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Weidenberg gegen Neustatt am Rauhen Culm.

Spielberg, ein Bayreuthis. Schloß, 4. Stunden von Hof gegen Wohnsiedel.

Spieß, ein zerfallenes Schloß, auf dem Gebürg, ohnweit Plech, wobey ein Dörflein, nach ersagtem Plech gehörig, fiele Marggraf Albrechten in der Erbtheilung mit seinem Bruder Marggraf Johannen zu.

Spizaichen, Spizaichich, ein Bayreuthisches Dorf, eine Meil von Culmbach, in dasiges Casten-Amt gehörig.

Stadelhof, ein Bayreuthischer Hof, im Amt Embskirchen, gegen Langenzenn.

Stäbiz, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Stockenroth.

Stambach, ein Bayreuthisch Dorf, 3. Stunden von Mönichberg gegen Culmbach. Der Pfarrer stehet unter der Superintendur Mönichberg, das Ober-Amt Culmbach hat allhie einen Amts-Vogt, und das Kloster Himmel-Cron 19. Unterthanen.

Steben, ein Bayreuthisches Dorf, eine halbe Stunde von Lichtenberg gegen Cronach, mit einer Pfarr-Kirche, dessen Pastor unter der Superintendur Hof stehet, macht sich wegen seines zwischen Ober- und unter-Steben vorquellenden heilsamen Sauer-Brunnen, der von manchen umliegenden Oerthern mit Nutzen getruncken wird, bekannt; welchen der ehemahlige Bayreuthische Leib-

Me-

Medicus D. Stein in seiner Anno 1690. edirten Stebocrene und der Herr Hof-Prediger Johann Georg Layriß in Fontibus Soteriis des Marggrafthums besonders beschrieben, und dem Egerischen Sauer-Brunnen an Güte gleich geachtet. Besiehe ein mehrers von diesen Brunnen in Planeri Historia Variscia & urb. Curiæ p. m. 38.

Stechnersgrün, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Thiersheim.

Steigersdorf, ein Bayreuthisches Dorf, des Ober-Amts Neustatt am Culm.

Stein, ein Bayreuthisches Ober-Amt und Dorf, 1. Stunde von Berneck gegen Gefreeß. Die dasige Kirche ist ein Filial von Berneck. Deß Ober-Amtmanns Subalterne allhie sind der Amts-Schreiber, der Steuer- und Accis-Einnehmer.

Steinach, Vid. Mönich-Steinach.

Steinach, suche Warm-Steinach.

Steinbach, ein Bayreuthis. Schloß und Flecken, im Amt Thierbach. Allhie wohnet ein Herrschafftlicher Förster, und der Pfarrer dieß Orthes stehet unter der Superintendur Hof. In der Fürst-Brüderlichen Theilung zwischen Marggraf Johannem und Albrechten fiele solches diesem letzten zu Anno 1435.

Steinbach vor den Wald, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Lauenstein.

Steinenhaus oder Steinhausen, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Gebürg. Allwo sich der Weiße Mayn in den Rothen stürzet. Von jenem stehet in Theatro Europæo fol. 52. b. daß er sich im Jahr 1643. fünff Stunden lang fast gänzlich verlohren gehabt. Diesen Orth besitzen die Herren von Guttenberg.

Steinselb, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Kirch-Lamitz.

Steppach, ein Bayreuthisch Dorf, der Vogtey Liebenau. Die Kirche solches Orths gehöret in die Superintendur Neustatt an der Aisch.

Stobersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Hof.

Stockach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Neuhof, liegt eine halbe Stunde davon.

Stockau, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts daselbst.

Stockau, ein Bayreuthisch Dörflein, eine Stunde von Weidenberg gegen Creusen.

Stockenroth, ein Bayreuthis. Ober-Amt, Schloß und Dorf, 1. Stunde von Mönichberg gegen Bayreuth gelegen. Wird durch einen Ober-Amtmann, Amt-Schreiber, Steuer-Einnehmer, und Gerichts-Schreiber versehen.

Stolsenroth, ein Bayreuthis. Dorf, in die Vogtey Libenau gehörig.

Stornhof, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Streitberg.

Straaß, ein Bayreuthisches Dorf, in

in das Amt Mönichberg, und theils in das Amt Stockenroth gehörig, liegt eine halbe Stunde von Mönichsberg.

Streitau, das vormahls Ritterschafftliche Schloß und Dorf, ware dem Canton Gebürg zugethan, und liegt 1. Stund von Gefreß gegen Kupfferberg. Die Herren von Wallenroth haben solches Guth, samt dem Jure Patronatus, dasiger Kirche besessen, welches aber die Hochfürstl. Bayreuthis. Cammer durch Kauff an sich gebracht.

Streitberg, ein Bayreuthisches Amt, hohes und festes Berg-Schloß, und dabey liegender Marckflecken gegen Bamberg, eine gute halbe Stunde von Ebermannstatt. Leonhard von Streitberg verkauffte vor Jahren dem Marggraf Albrecht zu Brandenburg seinen Theil an Streitberg. Es war ehebevor das Stam-Haus deß im vorigen Jahr hundert erloschenen alt-renommirten Hauses derer Herren von Streitberg. Daselbst befindet sich ein Fürstl. Amtmann, nebst einen Steuer- und Accis-Einnehmer. An. 1553. ward es von Marggraf Alberti Feinden erobert, geplündert und angesteckt, doch ist es nach der Zeit wieder in guten Stand gesetzet worden. Uber den Forst ist hiesigen Orths ein Herrschafftl. Förster, und zu Beförderung der Nürnbergis. Post, gegen Bayreuth, ein Post-Verwalter gesetzet, und wohnhafft.

Strubach, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Neustatt an der Aisch, 2. Stunden davon. Dessen Pastor hält sich an die Superintendur Neustatt. Den Adelichen Ansitz daselbst, der Thurnhof genannt, erkauffte An. 1598. Georg Ecking von Lentersheim von Albrecht Pancratz und Georg Sebastian von Stieber. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. pag. 363.

Stubitz, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Stockenroth.

Summerach, ein Bayreuthis. Dorf, an der Eger, 2. Stunden von Weisenstatt gegen Gefreß.

Sundheim, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt HohenEck, suche Sontheim.

T.

Tannendorf, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Gebürg, gehöret denen Herren von Künßberg, suche Danndorf.

Tannenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Gefreß.

Tannfeld, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Zwernitz, 3. Stunden von der Residenz gegen Bamberg.

Tanzenhaid, ein Adeliches Schloß mit etlichen Köblern, besitzet dermahlen der Herr Graf v. Pickler.

Tauperlitz, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Hof, eine Stunde

von der Stadt Hof, am Flüßlein Rosa.

Tausendthal, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Culmbach.

Tennach, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Culmbach.

Tennersreuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Vogtey-Amt Stammbach.

Tennich, ein Bayreuthisch Dorf, in der Vogtey Rothmann.

Tättau, ein Bayreuthisch Dorf, eine kleine Stund von der Stadt.

Thalheim, ein Bayreuthisch Dorf, eine Stund von Wonsiedel, gegen Eger.

Theta, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Lauenstein. Allhie hat der Herr Marggraf einen Wildmeister über die viele dasige Waldungen gesetzet.

Thierbach, ein Bayreuthisch Dorf und Amt, welches Pastorius in Fr. Rediv. p. 73. unter die 10. Verwaltungen auf dem Gebürge rechnet. Dessen Beamte suche bey dem Amt Lichtenberg.

Thierbrunn, ein Bayreuthisch Dorf, und Vogtey.

Thierstein, ein Bayreuthischer feiner Marckfleck und Schloß, 4. Stunden von Weisenstatt, gegen Eger. Dieses kauffte Burggraf Johann von einem Marggrafen zu Meisen. Der Richter, Gerichts-Schreiber und Steuer-Einnehmer daselbst stehen unter der Amts-Hauptmannschafft Wonsiedel. Die Innwohner daselbst sind meistentheils Töpfer, welche jährlich viele 100. Krüge und Schüsseln zum Verkauff aussenden. Die Pfarr gehört zur Superintendur Wohnsiedel. Ein Ober-Förster hat allda die Aufsicht über die Wildbahn.

Thiersheim, ein Bayreuthis. Schloß und Marckflecken, 3. Stunden von Wohnsiedel gegen Eger, ward gleichfalls von einem Marggrafen zu Meisen an Burggraf Friderichen IV. zu Nürnberg verhandelt. Die Gerichtbarkeit wird durch einen Richter und Gerichts-Schreiber, welche unter der Amts-Hauptmannschafft Wohnsiedel stehen, versehen. Von dasiger Superintendur dependiret der dahin verordnete Pfarrherr und Diaconus. Die Innwohnere ernehren sich von Verfertigung der Kinder-Kugeln, damit diese spielen, welche da in unzähliger Mänge von einem daselbst ausgegrabenen Schmer-Stein zubereitet, und nachmahls gehärtet und mit vielen Wägen nach Nürnberg, und wieder von dannen durch gantz Teutschland geführet werden. Brusch. in Beschreibung des Fichtelberges f. m. 94.

Thüsbrunn, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stunde von Gräfenberg im Amt Neu-Kirchen. Der Pfarrer daselbst ist an die Superintendur Bayersdorf gewiesen. Die Weltliche Gerichte und anderes versiehet ein Vogt, und den Wald ein Förster.

Tie-

Tiefenbach, ein Bayreuthisch Dorf, in der Vogtey Roth Mayn.

Tiefendorf, ein Bayreuthis. Dorf, 2. Stunden von Hof gegen Gefell, ist denen Herren von Reitzenstein zugehörig. Da hat sich Anno 1739. der seltsame casus zugetragen, daß innerhalb 5. Minuten, ohne Wetter, Sturm-Wind, oder Erdbeben 10. Häuser, vermuthlich durch eine Winds-Braut, oder Wirbel-Wind, theils zur Erden gerissen, theils auf die hinderste Seiten gedrehet, ein Kind aber mit einer Wiegen am Rand eines Teiches und ein Wagen über einen Berg geworfen ward, worüber auch Gerichtliche Erkundigung eingezogen worden.

Tiefenthal, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Creussen.

Töppen, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Hof gegen Gefell. Der Geistliche allda stehet unter der Superintendur Hof. Das Ritter-Gut allhie gehört denen Herren von Beulwiz.

Traisendorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Streitberg.

Traiß-Höchstett, Trails-Höchstätt, ist ein vermischtes Dorf, an der Aisch, 1. Stunde von Dachsbach gegen Bayersdorf gelegen, die Unterhanen sind theils Bayreuthisch, theils Nürnbergisch.

Trautenberg, ein Ritter-Gut, welches Anno 1655. Friederich Tobias von Rabenstein besessen.

Trans Kirchen, ein Ritterschaftliches Dorf, des Cantons Altmühl, gehört den Herrn von Seckendorf. Der Pastor aber dies Orths ist an den Superintendenten zu Christian-Erlang gewiesen.

Trebersdorf, ist Bayreuthisch, an der Strasse gegen Hollfeld, und eine Stunde von Bayreuth gelegen, und hat eine nach Mistelgau gehörige Filial-Kirche.

Trebgast, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Himmel-Cron, eine Meile von Culmbach, wo das Flüßlein Trebgast mit dem Weisen Mayn sich vereiniget, hat eine Pfarr-Kirche die der Superintendur zu Culmbach untergeben. Anno 1360. erkaufften dieses die Burggrafen zu Nürnberg von denen Grafen zu Orlamunda. Limnæ. J. P. L. V. c. 7. §. 84.

Trebiz, Trebes, ein Bayreuthisches Dorf, des Amts Pegniz, 2. Stunde davon gegen Ebermannstatt.

Tregast, ein Bayreuthisches Dorf in der Landes-Hauptmannschafft Hof, gediehe von denen Herren von Guttenberg an die Landes-Herrschafft.

Tregel-Höchstett, Tragel-Höchstätt, ein vermischtes Dorf, an der Aisch gelegen, darinnen die Unterthanen Bambergisch, Bayreuthisch, Nürnbergisch und Adelich Stiebarisch.

Tresnfeld, ein Bayreuthisch Dorf am Rothen Mayn, 2. Stunden von Creusen gegen Weidenberg.

Tretschen, Treschen, ein Bayreuthisches Dorf an dem Rothen Mayn, eine Stunde von Culmbach, woselbst das Closter-Amt Himmelcron 5. Unterthanen hat.

Treyergrün, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Hof.

Trogen, ein Bayreuthisch Dorf, des Hospitals zu Hof, erhielte die Landes-Herrschafft vor Zeiten von dem Geschlecht der von Feilitzsch.

Troppendorf, ein Bayreuthis. Dorf, in der Vogtey Liebenau.

Troschenreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Trostlein, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Wonsiedel.

Trummersdorf, Tramsdorf, im Bayreuthischen Casten-Amt Zwernitz, am Flüßlein Lochau, mit einem Schloß, 3. Stunden von Bayreuth, an der Strasse gegen Hollfeld. Dieses Orths Pfarrer hat den Superintendenten zu Culmbach zum Vorgesetzten.

Thrunstatt, ein Ritterschafftl. Dorf, gehöret denen Herren von Schaumburg.

Truppach, ein Ritterschafftlich Dorf und Schloß an dem Fluß dieses Namens, liegt 3. Stunden von Bayreuth, und ist daselbst ein Posthalter der Reichs-Post, so von Nürnberg nach Eger gehet. Der Orth gehört denen Herren von Auffseeß und zu dem Ritter-Canton Gebürg.

Tulsdorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Streitberg.

Tungersfeld, ein Ritterschafftliches Dorf, des Orths Gebürg.

Tüschnitz, ein Ritterschafftlich Dorf, des Orths Gebürg, gehört denen Herren von Künßberg.

V.

VAch, ein grosses vermischtes Dorf, an der Regnitz gelegen, worüber allda eine schöne Brücken gehet, hat eine Marggräfl. Anspachische Pfarr und Kirche; Die Unterthanen aber sind theils Anspachisch, theils Bayreuthisch, nach Frauen-Aurach gehörig, die meisten aber Nürnbergisch.

Veit, ein Bayreuthisches Dorf, an der Eger, zwischen Gefreß und Weissenstatt.

Vetta, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Creußen.

Veitlam, ein Bayreuthisches, in das Casten-Amt Culmbach gehöriges Dorf, eine Stunde davon, da haben die Herren von Künsberg auch ein Ritterguth, und sind von dasiger Evangelischen Kirche Patroni.

Veldbuch, ein Bayreuthisches Dorf, des Vogtey-Amts Seibelsdorf.

Vestnerskreut, ein vermischtes Dorf, im Amt Dachsbach, 2. Stunden davon gegen Kitzingen. Die Unterthanen sind Nürnbergisch und Edelmännisch.

Uhlefeld, Ulsfeld, auch Illefeld, ein Fürstliches Cammer- oder Ritter-Guth und Dorf, im Amt Dachsbach an der Aysch, mit einer Pfarr-Kirchen, welche in die Superintendur Neustatt gehörig.

Uhlstatt, ein Ritterschafftliches Dorf und Schloß des Orthes Steigerwald bey Neustatt an der Aysch, hiese vor Alters Ulgestatt, gehört itzo denen Herren von Francken-stein.

Vichtung, ein Bayreuthisches Dorf in dem Vogtey-Amt Seibelsdorf.

Vielitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Selb.

Vierschau, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Hof.

Ulsenheim, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Hohen-Eck. Dieses wurde An. 1525. weilen es in der Bauern-Aufruhr mit verwickelt gewesen, um 400. Gulden gestrafft. Georgii Uffenheimische Neben-Stunden. pag. 26.

Unter-Ahlbach, ein vermischtes Dorf im Amt Dachsbach, eine Meile davon gegen Langenzenn, darinnen auch Bambergische und Nürnbergische Unterthanen.

Unter-Alba, ein Bayreuthis. Dorf, ohnfern Windsheim.

Unter-Alten-Bernheim, ein Bayreuthisches Dorf bey Windsheim, gehört denen Herren von Seckendorf.

Unter-Cast, ein Bayreuthisches Dorf in der Vogtey Liebenau.

Unter-Dörlach, ein Bayreuthisches Dorf, eine Meile von Culmbach.

Unter-Felbbrecht, ein Bayreuthisches Dorf im Amt Neuhof.

Unter-Fellendorf, liegt im Bayreuthischen Amt Streitberg, eine Stunde davon gegen Ebermannstatt.

Unter-Gattendorf, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Hof.

Unter-Höchstett, ein Bayreuthisches Dorf. War vormahls der von Haideneck, nun ist es derer von Wallenfels.

Unter-Rauerndorf, ist ein Bayreuthisches Dorf, und liegt an der Steinach, eine Stunde von Culmbach.

Unter-Rotzau, ein Bayreuthisches Dorf an der Saal, eine Stunde von Hof gegen Hirschberg, kam von Ratiboosky von Sechszebusch an das Fürstliche Haus. Burgermeister Thesaur. Jur. Equest. P. I. fol. 81.

Unter-Leimbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Neustatt an der Aysch.

Unter-Meinigau, ein Bayreuthisches Dorf, worinnen das Kloster Himmelcron einige Unterthanen hat. Diesen Orth brachten Burggraf Johann und Albrecht Anno 1336. von Graf Otten zu Orlamünd an sich.

Unter-Nesselbach, ein Bayreuthis. Dorf im Ober-Amt Neustatt an der Aysch.

Unter-Niederndorf, ein vermischtes Dorf, am Flüßlein Aurach, eine halbe Stund vom Städtlein Hertzog-Aurach, darinnen die Unterthanen

Bambergisch, Bayreuthisch und Nürnbergisch.

Unter-Olßnitz, ein Bayreuthis. Dorf im Amt Creusen, zwey Stunden davon gegen Weidenberg.

Unter-Pferd, ein Bayreuthis. Dorf des Ober-Amts Hof.

Unter-Pöhrlitz, ein Bayreuthisches Dorf, des Amtes Münichsberg, eine Stunde davon gelegen.

Unter-Redwitz, vulgò Rabitz, ein Bayreuthischer Marckfleck, zwey Stunden von Wonsiedel, an Ober-Pfältzischen Gräntzen. Der Geistliche dieses Orths ist Inspector und Pastor, einen Diaconum neben sich habende.

Unter-Reichenbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Hagenbuchach, ohnfern Münich-Aurach.

Unter-Rößlein, ein Bayreuthisches Dorf, mit einer Kirche, unter der Superintendur Wonsiedel stehend, liegt 2. Stunden von Weisenstatt gegen Eger.

Unter-Roßbach, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Pirckenfeld.

Unter-Sachsen, ein Bayreuthisches Dorf, eine halbe Stunde von dessen Ober-Amt Neustatt an der Aysch gegen Dachsbach.

Unter-Schwartzbach, ein Bayreuthisch Dorf, im Ober-Amt Creusen, 2. Stunden davon gegen Neustatt am Culm.

Unter-Schweinach, ein Bayreuthis. Dorf, im Ober-Amt Neustatt an der Aisch.

Unter-Seibitz, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stund von der Stadt.

Unter-Steben, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Lichtenberg.

Unter-Steinach oder Nieder-Steinach, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orths Gebürg an der Steinach, eine halbe Stund von Culmbach, unter welcher Superintendur der dasige Pfarrherr stehet. Daselbst haben die Herren von Varell einen Rittersitz, so Bayreuthisches Lehen ist.

Unterthälein, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Wonsiedel.

Untern-Tief, ein Bayreuthisch Dorf. Daselbst gehören 12. Unterthanen der Stadt Windsheim.

Unter-Truppach, an diesem Flüßlein, im Amt Streitberg, 2. gute Stunden davon gegen Nürnberg.

Unter-Velberg, ein Bayreuthisches Dorf im Ober-Amt Neuhof, eine halbe Stund davon befindlich.

Unter-Waitz, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Bayreuth.

Unter-Waltersgrün, ein Bayreuthisches Dorf, des Amts Thiersheim.

Unter-Weilersbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Streitberg.

Unter-Weisenbach, ein Bayreuthisches Dorf, in der Vogtey Helmbrechts.

Unter-Zaunsbach, ein vermischtes Dorf, am Flüßlein Trubach, zwischen

schen Ebermannstatt und Gräven-berg gelegen, die Unterthanen sind Bambergisch, Marggräflich, Nürnbergisch und Egglossteinisch.

Unter-Zedlitz, ein Bayreuthis. Dorf am Mayn, eine Stund von Culmbach gelegen, dem Kloster-Amt Culmbach gehörig.

Unwersdorf, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Mönichberg.

Voigt-Sumrach, ein Bayreuthisch Dorf, in dessen Casten-Amt Wonsiedel. Die daselbst über die Eger erbauete und nur in einem Bogen bestehende Brücke, soll wegen des sehr hoch erhabenen Landes vor die höchste in Teutschland gehalten werden. Vid. Beschreibung des Fichtelberges p. 28.

Voits-Reuth, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten. Amt Bayreuth.

Volckmanns-grünn, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Schauenstein.

Volladsberg, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Wonsiedel.

Volmer, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Gold-Cronach.

Vordern-Elnbach, ein Bayreuthis. Dorf.

Vordorf, ein Bayreuthisches Dorf, im Casten-Amt Wonsiedel.

Upprod, ein Bayreuthisches Dorf, eine Stunde von Mönichsberg, gegen Eger.

Urphersheim, Urffersheim, ein Bayreuthisch Dorf, in dem Ober-Amt Hoheneck. Der Geistliche allhie stehet unter der Superintendur Neustatt.

Urphershofen, ist ein theils Bayreuthisch- und theils Anspachisches Dorf.

Urspitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Streitberg, 2. Stunden davon gegen Nürnberg.

Uschersgrün, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Schauenstein.

Uttenheim, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Pirckenfeld.

Uttenhofen, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt HohenEck.

Uttenreuth ein vermischtes Dorf an der Schwobach, im Ober-Amt Bayersdorf, eine Meile davon, mit einer Pfarr-Kirchen, welcher Pfarrherr an den Superintendenten zu Bayersdorf gewiesen, die meisten Unterthanen sind Marggräflich, einige aber auch Nürnbergisch. Ein Guth allda zu Uttenreuth, so Bambergisch Lehen, verkauffte Georg Christoph von Wiersberg A. 1591. an Albrecht und Pancracium von Stieber. Allhie haben auch die Herren v. Winckler verschiedene haußliche Lehen.

Utzdorf, an der Steinach, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von der Residenz gegen Weydenberg.

W.

Waickenreuth, ein Bayreuthisches Dorf, in der Vogtey Ufwald.

Waiz,

Watz, ein Bayreuthisches Dorf, eine starcke Stund von der Stadt.

Waitzendorf, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Himmel-Cron, eine Meile von Culmbach am Weissen Mayn, gegen Gefreß, davon schreiben sich die Herren von Lielien, denen dieses Orths Ritter-Guth zustehet.

Waitzenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Waldau, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von dieser Residenz, zum Casten-Amt Culmbach gehörig.

Waldbuch, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Seiboldsdorf.

Walburg, suche St. Walburg.

Walburgreuth, ein Bayreuthisches Dorf, des Hospitals Hof.

Waldsachsen, ein Bayreuthis. Dorf, eine halbe Stunde von Neustadt an der Aisch.

Wallenbronn, ein Bayreuthisches Dorf, im Ober-Amt Creusen, zwey Stunden davon gegen Weidenberg.

Waltstein, ein Bayreuthisches altes Berg-Schloß, eine halbe Stund von Sparneck gegen Weisenstatt, gelangte von denen Herren von Sparneck an das Fürstliche Haus. In denen letzten Bayerischen Troublen ist allhie wegen seiner Höhe eine Wacht mit einem Lermen-Feuer geordnet gewesen. vid. Beschreibung des Fichtelberges. f. m. 13.

Wambach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Streitberg, eine starcke Stunde davon. Da findet man auch Nürnbergische Unterthanen.

Wampen, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Thierstein.

Warmen-Steinach, ein Bayreuthisches Dorf, 3. Stunden von der Residentz gegen Wonsiedel, von der vorbey fliessenden Warmen Steinach sich also nennend, welche daselbst mit der Kalten-Steinach sich vermischet, und zu St. Johannes in den Rothen Mayn fällt. Allhie sind zwey Hütten, in welchen man gläserne Knöpfe und Hals-Gehänge von allerley Farben macht, deren jährlich einige 100. Centner nach Moscau, Türckey und West-Indien geführet werden. Beschreib. des Fichtelberges p. 78.

Wartleuthen, ein Bayreuthis. Dorf, des Amts Streitberg.

Wasserknoten, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Himmel-Cron.

Wehein, ein Bayreuthisch Dorf, im Casten-Amt Streitberg.

Wehrnstein, Wernstein, ein Ritterschafftliches, 2. Stunden von Culmbach liegendes dem Hochfürstlichen Haus zu Lehen gehendes ansehnliches Schloß derer Herren von Künsberg, unter dem Ritter-Orth Gebürg gehörig.

Weickenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Ober-Amts Himmel-Cron von 20. dessen Haushalten.

Wei-

Weidelwang, ein Bayreuthis. Dorf an der Pegnitz, eine halbe Stunde von Pegnitz gegen Nürnberg.

Weidenfells, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stunde von Pegnitz, gegen Forchheim.

Weidlethal, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Pegnitz.

Weigenheim, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Windsheim.

Weiglathal, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Weiher, ein Bayreuthisch Dorf, eine Viertel Stund von Culmbach, in dessen Ober-Amt.

Weiher, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Bayersdorf an der Schwobach, eine starcke Stunde von Erlang, vermuthlich wird entweder dieses oder das Weiher bey Culmbach denen Herren von Rabenstein gehören.

Weimersheim, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt HohenEck.

Weinschlitz, ein Bayreuthisch Dorf, 2. Stunden von Hof, gegen Adorf, erhielte das Fürstl. Haus von denen von Drechsel.

Weinthurn, ein Bayreuthis. Dorf, bey Windsheim.

Weißdorf, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Mönichsberg, gegen Eger. Dessen Pastor wird zur Superintendur Mönichberg gerechnet. Ehemahlen gehörte der Orth denen von Magwitz. Burgemeister Thes. Jur. Equest. p. 1. fol. 81.

Weisenheid, an der Eger, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Weyssenstatt, gegen Gold-Cronach.

Weissenstadt vulgo Weusstatt, Lat. Leucopolis, das am Weystetter See, worein sich die eine Meile davon entsprungene Eger ergeußt, 3. Stunden von Wonsiedel, gegen Mönichsberg gelegenes Städtlein, hat starcke Mauren und ziemlich tieffe doch so enge Gräben, daß daselbst am Thor über die Eger eine Brücke von einem einigen Stein, auf Arth eines Schwiebogens erbauet. Dieses Städtlein, in welchem A. 984. der Streit, wer unter beyden Competenten Ottone III. und Heinrichen Hertzogen in Bayern Kayser seyn soll, ausgemacht worden, ist wegen der vor denen Häusern liegenden vielen Mist-stätten von schlechtem Ansehen, gleichwohl aber etwas vest, und dessen Gegend ungemein Steinreich, massen bey einer Seiten von der Stadt so viele grosse denen Grabmahl-Steinen nicht unähnliche harte Steine liegen, daß eine viertel Stunde umher das Feld davor nicht angebauet werden kan. Die feine Gottes-Acker-Kirchen hat vor einigen Jahren Joh. Kißling, ein Banquier in Nürnberg, von hier gebürtig, auf seine Kosten erbauen lassen. An. 1360. verkauffte der von Hiersberg dieses Städtlein an die Herren Marggrafen, wie eine geschriebene Nürnbergische Chronic dieses meldet. Limnæus I. P. Lib. V. Cap. 7. §. 122. aber setzet wohl mit bessern Grund, daß

Burggraf Albrecht und Johannes zu Nürnberg A. 1316. diesen Orth von dem Closter Waldsachsen erkauffet haben. Der gedachte an der Stadt liegende grosse See, so 300. Tagwercke Landes in sich hält, zeuget viele und schöne Fische, besonders sind die Grundeln von einer ungemeinen Grösse. Daselbst stehet unter der Amts-Hauptmannschafft Wonsiedel der Stadt-Vogt, Gerichts-Schreiber, Steuer- und Accis-Einnehmer. Dem dasigen Herren Pastori und Diacono ist der Superintendent zu Wonsiedel vorgesetzet. Die Stadt ist mit einem Medico, so zugleich Land-Physicus, und die Schule mit einem Rectore und 2. Collegen besetzet; hiernächst mit 3. Jahr-Märckten begnadiget, auch wegen der ehemals ergiebigen Zinn- und Christall-Bergwercke mit einem besondern Berg-Gericht von der Landes-Herrschafft versehen worden. Hingegen hat sie vom Krieg und Brand vieles ausstehen müssen. An. 1429. oder 1430. haben die Hußiten, Anno 1462. die Böhmen, An. 1492. die Bayern, dann Anno 1533. die Ungarn, und An. 1635. die Croaten die Stadt entweder gantz oder meistentheils ausgebrannt. Beschreib. des Fichtelberges p. 145.

Weisenstein, ein Bayreuthisch altes Schloß, wurde An. 1348. von dem Closter Waldsachsen an die Herren Burggrafen zu Nürnberg verkaufft. Pastor. Franc. Rediv. p. 436.

Weißlareuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Weitersgrün, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Schauenstein.

Welbatendorf, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Hof.

Welbersbach, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Hof.

Welitz, ein Bayreuthisches Dorf, in der Vogtey Roth Mayn, 2. Stunden von Culmbach, gegen Bayreuth.

Wellersstatt, ein vermischtes Dorf, an der Regnitz, eine halbe Stunde von Bayersdorf, worinnen die Unterthanen Bambergisch, Nürnbergisch und Egloffsteinisch.

Wellstatt, ein Bayreuthisches Dorf, im Gericht Artzberg.

Wendelhof, ein Bayreuthis. Dorf, ohnfern der Residenz.

Wenden, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Kirch Lammitz.

Werenfells, ein Ritterschafftliches Schloß, war A. 1289. vom Kayser Rudolpho I. denen Herren Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen gereichet. Dermahlen besitzen es die Herren von Wallenfells. Pastor. Franc. rediv. p. 437.

Wernstein, suche Wehrenstein.

Wernsberg, ein Bayreuthisches zu dem Amt Bayersdorf gehöriges Dorf.

Wernsreuth, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Westheim, ein Bayreuthisch Dorf, des Ober-Amts Osternohe, von mercklicher Grösse, ward wegen der darinnen betroffenen aufrührischen Bauern, welche anders nicht daraus zu bringen waren, Anno 1525. von Marggraf Casimir zu Branden-

denburg mit Feuer angesteckt. Pastor. in Franc. Rediv. p. 437. Der Geistliche dieses Orths hält sich an die Superintendur Neustatt an der Aisch.

Weydenberg, ein grosser Marck mit einer Kirche, 2. Stunden von der Residenz Bayreuth dahin gehörig, am Flüßlein Steinach. Darinnen befinden sich 2. Schlösser, wovon das eine mit darzu gehörigen Gütern dem Landes-Herrn, das andere aber dem Herrn von Lindenfels eigen ist. An. 1401. kame solcher Ort von denen von Künsberg durch Kauff an die Herren Marggrafen, welche daselbst einen besondern Amtmann haben. Dieser Flecken ist mit zwey Jahr-Märckten privilegiret. In der Kirche stehet ein Pfarrer und Diaconus, beyde aber unter der Superintendur Bayreuth

Weyher suche Weiher.

Wichsenstein, ein Bayreuthisches Schloß, 2. Stunden von Bezenstein, gegen Ebermannstatt.

Wickenreuth, ein Bayreuthis. Dorf, eine Stund von Culmbach, gegen Thurnau.

Widersberg, ein Bayreuthis. Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Hof. Dessen Pastor ist an den Superintendenten solcher Stadt gewiesen.

Wiebelsheim, ein Bayreuthis. Dorf, im Casten-Amt Windsheim.

Wierlitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Himmelcron.

Wilhelmsdorf vulgò Willersdorf, Willmersdorf, im Bayreuthischen Amt Neustatt Emskirchen, liegt eine gute Stunde davon, damit wurden von der Cron Böhmen A. 1566. die Freyherren von Milchling beliehen. Lunigs Corp. Jur. Feud. Germ. T. II. p. 335. gehört dem Königl. Preußis. Herrn Geheimden Rath von Buirette, und wohnen viele Frantzösis. Refugies allda.

Wilmersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, eine gute Stunde von Culmbach mit einer Pfarr-Kirchen, welche eine Filia von Schwartzach ist.

Willenberg, ein Bayreuthis. Dorf, des Amts Pegnitz.

Willmersbach, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Mönichberg. Darinnen haben die Herren von Wildenstein Güter.

Winderberg, ein Bayreuthis. Dorf, des Casten-Amts Wonsiedel.

Windheim, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Lauenstein.

Windischengrün, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Schauenstein.

Windischhaig, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Culmbach, gegen Bayreuth.

Windischleiba, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Gebürg, 4. Stund von Bayreuth, gegen Neustatt am Culm.

Winnersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, des Casten-Amts Wonsiedel.

Wirbenz, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von Neustatt am Culm, gegen Weidenberg, dessen Pastor stehet unter der Superintendur Bayreuth.

Wirsberg, Wirschberg, ein Bayreuthischer Marckfleck, zu der Amts-

Hauptmannschafft Culmbach gehörig, liegt 2. Meilen von Culmbach, am Flüßlein Schorgast, und hat einen Amts-Vogt, deßgleichen einen an die Superintendur Culmbach sich haltenden Pastorem. Anno 1360. kame es an die Herren Burggrafen zu Nürnberg durch Kauff von Grafen zu Orlamünda. Limnæ. J.P. Lib. V. cap. 7. §. 84. Nach anderer Relation soll durch Absterben des Geschlechts von Wirschberg solcher Orth dem ermeldten Herrn Burggrafen zugefallen seyn. Burgermeister Thes. Jur. Equestr. P. 1. fol. 83. welches aber irrig, indem, nach Anzeig des Authoris der Beschreibung vom Kloster Himmelcron p. 42. der letzte dieses Stamms, Philipp Christoph von Wiersberg, Anno 687. zu Lantzendorf mit Tode abgegangen. Deß Jahres hält man allhie drey Märckte Die Herren von Rabenstein haben daselbst einen Ritter-Sitz. Nachdem nun die Rabensteinische Familie abgestorben, ist dieses Guth als heimfällig, dem Hochfürstlichen Vogtey-Amt allda incorporirt.

Wizleshofen, Wizelhofen, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Gefreß.

Wohnsiedel, oder Wunsiedel, lat. Bonsidelia und Wonsidelia, eine Stadt an dem Wasser, die Rößlau genannt, gelegen, 3. Meilen von Eger, dessen Mauern und Thürne von Marmor-Stein erbauet sind, als welcher daselbst gebrochen wird. Anno 1321. oder nach anderer Angeben 1328. hat Burggraf Friederich II. diesen Orth von Heinrich Eberharden und Ludwigen von Bocksberg vor 700. alte Böhmische Schock erhandelt, und 1428. zu einer Stadt erbauet An. 1462. andere melden 1430. haben solchen die Hußitten vergeblich belagert. Aber Anno 1553. Burggraf Heinrich zu Plauen sich deren bemächtiget. Man findet hier etwas Bergwercke, und die Bürger treiben allhier gute Handlung mit Blech, ingleichen mit Wüllen- und Leinen-gefärbten Zeugen. Anno 1434. dann 1541. und 1607. hat die Stadt grossen, An. 1731. aber einen völligen Brand-Schaden erlitten, doch ist seit dem die Stadt aus seiner Asche desto schöner wieder erhoben worden. Daselbst wohnet ein Amts-Hauptmann, ein Amts-Hauptmannschafftlicher Secretarius und Amts-Gegenschreiber, ein Amtmann und Zoll-Einnehmer, ein Stadt-Richter, ein Pfründ- und Stiffts-Verwalter, ein Amts- und Stadtschreiber, und gehören ausser denen hiesigen Archi-Syn- und Sub-Diaconis in die dasige Superintendur 18. Pfarren. Ein Bürger, Sigmund Wann genannt, welcher durch sein Eheweib aus Venedig die Kunst, von Zinn das Gold und Silber zu scheiden, gelernet, und dadurch grosse Mittel überkommen, hat 1467. ein hertliches und reiches Spital daselbst errichtet. Anno 1632. war Wonsiedel im Frühling von Kayserlichen ausgeplündert, und noch selbigen Herbst im Brand gestecket.

Von

Von diesen kan nachgelesen werden Brückners Beschreibung des Fichtelbergs p. 14. Rentschens Brandenburgisches Cedern-Hein. p. 162. Zeil. Topographia Franc. fol. 104.

Wolfsbach, ein Bayreuthisches Dorf, 2. Stunden von der Residentz gegen Creussen.

Wolfskehl, ein Bayreuthisches Dorf des Casten-Amts Culmbach.

Wolckersdorf, ein Bayreuthis. Dorf.

Wonsees, Wunseß, Wungeseß, lat. Wunsesium, ein Bayreuthischer Marckfleck, am Flüßlein Kainach, 4. Stunden von Bayreuth, gegen Bamberg, die Kirche allda versiehet ein Diaconus, welche an den Superindenten zu Culmbach gewiesen. Der dasige Amts-Vogt ist an die Amts-Hauptmannschafft Culmbach gewiesen. Allhie findet man 6. Jahr-Märckte. Dieser Orth ist die Geburts-Stadt des berühmten Friederich Taubmanns.

Wormetberg, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Streitberg, eine Stunde davon gegen das Nürnbergische.

Wülmersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, in der Vogtey Martin-Lamitz.

Wüdenbach ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Gefreß.

Wülffersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Berneck.

Wüllmersreuth, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Münchberg.

Wüllhausen, ein Bayreuthis. Dorf, in die Vogtey Liebenau gehörig.

Wunderbach, ein Bayreuthis. Dorf, im Kloster-Amt Himmelcron.

Wunderberg, ein Bayreuthisches Schloß.

Wunderburg, ein Bayreuthis. Dorf und Schloß, eine Stund von Erlang, dahin es gepfarrt, besitzen die von Gedler. Doch hat Nürnberg auch etwas von Unterthanen allhie.

Wüsten-Selbitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Gericht Helmbrecht.

Wüstenstein, ein Bayreuthis. Schloß, war sonsten den Herren von Aufsees gewesen, und da es im Bauern-Krieg übel zugerichtet worden, ist es nach der Hand etwas repariret und dem Herrn Marggraf Christian Ernst zu Brandenburg verkauffet worden. Jetzo gehört es denen Herren von Brandenstein.

Z.

Zebern, ein Bayreuthisches Dorf, in der Amts-Hauptmannschafft Hof. Dessen Pfarrherr stehet unter der Superintendur Hof.

Zedersitz, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Zwernitz.

Zedlitz, ein Bayreuthisches Dorf, im Amt Gefreß.

Zeheckenhof, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Neustatt am Culm.

Zell, lat. Leucopolis cella oder Weisenstatt-Zell, ein Bayreuthisches Dorf, zum Ober-Amt Hallerstein gehörig, eine Stunde von Gefreß, gegen Sparneck, deren Kirche zur Superintendur Münchberg gehörig. Bey solchen Orth entspringt die Saal.

Zelt, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Stockenroth.

Zettern, ein Bayreuthisch Dorf, am Flüßlein Keinach, eine Meile von Thurnau.

Zettmeusol, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Himmelcron.

Zedwitz, ein Bayreuthis. Dorf, eine starcke Stunde von Hof, und ist das Stamm-Haus derer von Zedwitz, einer uralten Adelichen Familie im Vogtland u. Francken. Das Fürstl. Haus Brandenb. überkame solches von Oßwald von Reuschel. Burg. in Thes. Jur. Equest. P. 1. fol. 81.

Zeulenreuth, irrig Zillenreuth, ein Ritterschafftl. Dorf, des Orths Gebürg, 1. Stund von Weydenberg, gegen Neustatt am Culm, besitzen die Herren Großen von Trockau.

Ziegelstein, ein Ritterschafftl. Schloß und Dorf, ohnfern Culmbach, besitzen die Herren von Varell als Culmbachische Vasallen.

Ziegelhütten, ein Jagt-Haus in der Amts-Hauptmannschafft Culmbach, welches Jagt-Amt der Ober-Forstmeister zu gedachten Culmbach mit versiehet.

Ziegenhof, ein Bayreuthisch Dorf.

Ziegenrück, ein Bayreuthis. Dorf.

Zinckenslohr, ein Bayreuthisch Dorf, des Casten-Amts Bayreuth.

Zips, ein Bayreuthisch, 1. Stund von Pegnitz gegen Creusen befindliches Dorf.

Zogendorf, ein Bayreuthisch Dorf, im Amt Streitberg.

Zopolten, Zoppolten, ein Bayreuthis. Dorf, des Amts Gold-Cronach. Da hat das Kloster Himmelcron 10. Unterthanen.

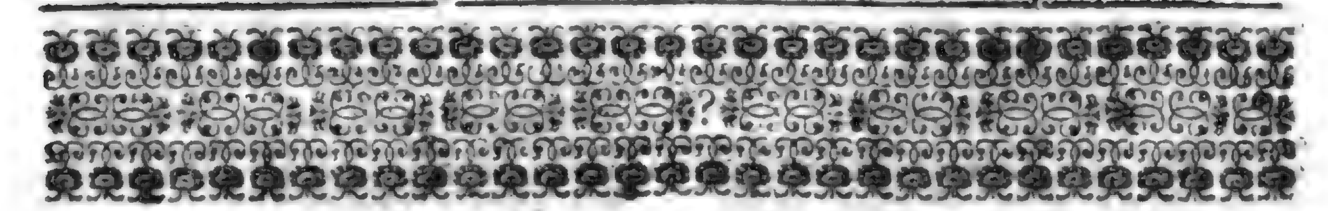
Zug, ein Bayreuthis. Dorf, im Amt Pegnitz.

Zweifelheim oder Zweifling, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Hertzogaurach, gegen Neustatt gelegen, worinnen 1. Marggräfflicher Unterthan, die übrigen sind Nürnbergisch.

Zwernitz, ein Bayreuthisches Amt, Schloß und Flecken, eine Meile von Thurnau, gegen Hohlfeld. Solches brachten A. 1343. die Burggrafen zu Nürnberg durch Kauf von Graf Hermann zu Orlamünd an sich. Limnæ. Jur. Publ. lib. V. c. 7. f. 125. Das in der Zierzischen nun publiquen Bibliothec allhie in Coburg befindliche Manuscript von Anzeigung, wie die Burggrafen zu Nürnberg zu dem Marggrafthum Brandenburg gekommen, stellet diesen Kauf in das Jahr 1290. Dieser unter der Amts-Hauptmannschafft Bayreuth stehende Orth wird von einem Casten-Amtmann, nebst einen Steuer- und Accis-Einnehmer, verwaltet. Die Filial-Kirche aber daselbst wird von denen Geistlichen zu Wonseß versehen. Dann und wann müssen vornehme Delinquenten in dieses Schloß sich einsperren lassen. Auch wohnet da ein über den Wald bestellter Jägerey-Bedienter.

(o)

A. Achen-



A.

Achenbach, Ober- und Unter- zwey Anspachische Dörffer, 1. Stunde von Anspach.

Adelhofen, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Uffenheim.

Adelmannsdorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Windsbach, zwey Stunden davon bey Stadt Eschenbach.

Adelmannsdorf, findet sich im Ober-Amt Anspach, 3. Stunden davon gegen Neustatt an der Aysch, bey Dietenhofen.

Adelmannsgeses, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Anspach, eine starcke Stunde von Heilsbronn gegen Anspach.

Afalderbachs-Capell, Affalterbachs-Capell, eine Anspachische öde Capell bey Burgthann, eine halbe Stunde davon.

Aha, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Oettingen. Dasiger Pfarrer stehet unter dem Decanat Gunzenhausen.

Aich, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Schwobach, eine Stunde vom Kloster Heilsbrunn.

Aicha, ein Anspachisches Dorf, zwey kleine Stunden von Feuchtwang gegen die Residentz-Stadt.

Aichach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Gunzenhausen gegen Dünckelsbühl.

Aichhof, ein Anspachisches Dorf, im Vogtey-Amt Geyern, eine starcke Stunde von Wültzburg.

Aichenberg, ein Anspachisches Dorf, an der Jaxt, bey Creilsheim gelegen.

Aichenzell, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Feuchtwang, am Flüßlein Sultz, gegen Dünckelsbühl.

Alberndorf, an der Rezat, liegt im Casten-Amt Anspach, eine Stunde von dieser Residentz-Stadt.

Albertsreuth, ein Anspachisches Dorf im Amt Schwobach, eine gute Stunde davon gegen Heilsbrunn.

Allesheim, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, drey Stunden davon gegen Wiltzburg, mit einer in das Decanat Gunzenhausen gehörigen Kirche.

Almerspann, ein kleines Anspachisches Dorf, ohnfern des grossen der Stadt Hall gehörigen Almerspanns.

Alten-

Altendettelsau, ein Anspachis. Dorf im Ober-Amt Schwobach, 4. Stunden davon gegen Lichtenau.

Altenberg, Alte Vesterberg, ein Anspachisches altes Schloß, wurde Anno 1306. durch Kauff von Heinrichen von den Berg an den Burggraf Friederichen gebracht. Anno 1390. eroberten die Nürnberger diesen Orth. Jetzo ist es noch ein Burgstall, darinnen sich An. 1632. die Kayserlichen wider den König in Schweden mächtig verschantzet. Merian. Topograph. Franc. p. 20. Pastor. in Franc. Rediv. setzet obigen Kauf-Handel in das Jahr 1290. irrig.

Altenfelden, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Limburg befindlich.

Altenfelden, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Schwobach, drey Stunden davon gegen Roth.

Alten-Muhr, ein ansehnliches Schloß und Ritter-Guth, 3. Stunden von Windsbach an der Altmühl, mit einer Kirche, gehört unter den Canton Altmühl, denen Herren von Lendersheim, und ist der abgestorbenen Familie von Muhr Stamm-Haus gewesen. Vid. Herrn Hofrath von Falckenstein Analecta Nordgav. P. 3. p. 192.

Alten-Münster, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von dessen Ober-Amt Creilsheim. Die Kirche dieses Orths stehet unter dem Decanat Creilsheim.

Alten-Trudingen, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Wasser-Trudingen gegen Ohrenbau. Dasiger Pastor stehet unter dem Decanat Wasser-Trudingen.

Althinterhof, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Feuchtwang, gegen Creilsheim gelegen.

Alte Veste, liegt im Anspachischen Ober-Amt Cadolsburg, auf halben Weg gegen Nürnberg, eine Meile von Beyden. Vid. Altenberg.

Alpershausen, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Stauff, eine halbe Stunde davon, mit einer unter das Decanat Weimersheim gehörigen Kirche.

Ambißhagen, ein Anspachis. Schloß und Dorf, sonsten auch Amlingshagen genennet, liegt vier Stunden von Creilsheim, gegen Weickersheim, die Herren von Wolmershausen haben allhie ein Ritter-Guth.

Ammelbruch, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang, gegen Wasser-Trudingen. Der Pfarrer hiesiges Orths stehet unter dem Decanat Feuchtwang.

Ammerndorf, ein Anspachis. Vogtey-Amt, 3. Stunden von Cadoltzburg, am Flüßlein Bibert, hat eine unter das Decanat Langenzenn gehörige Kirche.

Ammonsschönbrunn, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Bechhofen.

Andorf,

Digitized by Google

Andorf, zum theil ein Anspachisches Dorf, gehört aber auch theils dem Fürstl. Haus Bayreuth.

Anfelden, ein Anspachisch Dorf, im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Windsheim.

Anhausen, an der Jachst, eine Stund von Kirchberg, gegen Creilsheim, war ehedessen ein Kloster Pauliner-Regul, welches von einigen Edelleuten, wegen der an etlichen Persohnen von Hall in dem Krieg mit denen Reichs-Städten von ihnen begangenen Todschlägen, A. 1455. gestifftet worden seyn soll. Nachdeme solches secularisiret, hat die Landes-Herrschafft einen Verwalter dahin zu denen Einkünfften gesetzet.

Anspach, Onspach, Onoldspach oder Onolzbach, ol. Onoltesbach lat. Onolsbacum, Onoldinum, Onspachium, Anspacum und Onoldum, die Haupt- und Residenz-Stadt dieses davon sich nennenden Hochfl. Brandenburgischen Hauses, liegt an der Untern- oder Fränckis. Retzat, fünff Meilen von Nürnberg, gegen Schwäbischen Hall, und hat obigen Namen von einem an der Stadt vorbey fliessenden Holzbach erhalten. Diese gelangte An. 1331. oder, wie andere angeben, 1336. von dem Graf Ludwigen von Oettingen käufflich an Burggraf Friedrich den II. unter andern darinnen vorgelauffenen Merckwürdigkeiten hat man den von der Fränckis. Ritterschafft An. 1485. Alberto Churfürsten zu Brandenburg zu Ehren gehaltenen grossen Thurnier zu zehlen. Von denen in diesem sehr Volckreichen Orth befindlichen publiquen Gebäuden, gibt der Author von denen Nachrichten der Stadt Anspach, Hr. Jacob Friederich Georgii, dermahliger Decanus zu Uffenheim, folgende an: 1) die A. 1710. wohlangerichtete Porcellain - Fabrique, worüber ein besonderer Fürstlicher Verwalter und ein Gegen-Schreiber gesetzet. 2) die Anno 1725. erbaueten sehr schöne Infanterie-Casernen. 3) der am Ende der Schloß-Vorstadt mit einem propren Lust-Hause gezierte sogenannte Printzen-Garten. 4) der grosse und magnifique Hof-Garten, nebst seinen ungemein kostbahren Gewächs- und Orange-Haus. 5) das sogenannte Gesanden- und Fürsten-Haus, worinnen Anno 1730. der verstorbene König in Preußen logiret. 6) der 1562. gestifftete Spital und das schöne wohlgeordnete und mit einem besondern Prediger versorgte Waisen-Haus, nebst einem Anno 1727. auf Kosten der Frau Ober-Hofmeisterin von Neuhaus erbauten Wittiben-Hause, welche vorherstehende sämmtliche Gebäude in denen Vorstädten anzutreffen. In der Stadt præsentirt sich 7) die ansehnliche Stadt- oder Johannis-Kirche, welche mit einem Stadt-Pfarrer und 3. Diaconis besetzet. 8) das Rathhauß am Marckt. 9) das Kayserl. Land-Hauß, worinnen des hohen Kayserl. Land-Ge-

richts des Burggrafthums Nürnberg Land-Richter und Assessores zu gesetzten Zeiten im Jahr ihre hohe Versammlung halten, nachdeme Anno 1273. Kayser Rudolphus I. Burggraf Friedrichen zu Nürnberg damit beliehen. 10) das Alte Gumprecht-Stifft am Untern Marck, dessen im Jahr 1739. schön und prächtig erneuerte Kirche mit einem besondern Stiffts-Prediger und Caplan versehen. 11) die an erstgedachte Stiffts-Kirche stossende Hochfürstl. Cantzley. 12) das am Ende der Stadt An. 1727. angelegte grosse mit einem besondern Prediger versehene Zucht-Haus. 13) das vornehmste diese Stadt besonders zierende Gebäude aber ist das Fürstl. Residenz-Schloß, welches An. 1588. erbauet, nach dem An. 1710. erlittenen grossen Brand aber weit schöner angeleget, und, wann solches, nach den gemachten Desseins, endlichen zum Stande kommen wird, unter die prächtigsten Residenzen gezehlet zu werden, allerdings verdienet. Unter die Vorzüge dieser Fürstl. Residenz ist auch zu rechnen das nach Abtheilung des Gymnasii zu Heilsbrunn An. 1737. daselbst errichtete Gymnasium Illustre, welches also nach seinen Hochfürstl. Fundatore Carolinum genennet worden, wovon mehrere Umstände in denen Actis Historico-Ecclesiasticis Part. IX. pag. 392. & seqq. wie auch in einer besondern mit Kupffern in fol. im Druck gekommenen Beschreibung oder Historischen Nachricht, zu lesen, ingleichen die 4. privilegirte Messen, nebst 2. Roß-Märckten, nicht minder das aus vier Leib- und zweyen Hof-Medicis bestehende Collegium Medicum. Endlich verdienen auch die immer mehr anwachsende Herrschafftliche Bibliothec, Müntz-Cabinet und Kunst-Kammer besehen zu werden. Diese Stadt kan aber auch von manchen Unglück, so sie betroffen, Klage führen. An. 1430. im Hußiten-Krieg, muste sie diesen den angedroheten Brand mit 9000. Gold-Gülden abkauffen. A. 1631. hat der Kayserl. General Tilly die Stadt eingenommen, und dessen schönes Zeughaus beraubet. Anno 1634. wurde sie von diesem Kayserl. General geplündert und gebrandschatzet, das Land aber sequestriret. Ausser diesen Trangsalen hat diese Stadt auch ein und andermahl besonders aber An. 1729. im Herbst vieles durch Brand erlitten.

Anwanden, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, im Amt Cadolzburg, eine gute Stunde davon, gegen Roßtall gelegen.

Appenberg, suche Ober-Appenberg, Unter-Appenberg.

Appensee, ein Anspachisch Dorf.

Archshofen, ein Anspachis. im Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stund davon gegen Herrieden gelegenes Dorf.

Archshofen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Creglingen, .Stund davon an der Tauber, mit einer Kirche. Das Schloß daselbst haben

An.

An. 1460. die Bürger zu Rotenburg zerstöret.

Arnhofen, ein Anspachisch Dorf.

Aspach-Ober, ein vermischtes Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 4. Stunden von dieser Stadt gegen Rotenburg.

Aspach-Unter, ein vermischtes Dorf, in dessen Ober-Amt Creilsheim, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang befindlich. In diesen beeden Orthen sind die meisten Unterthanen Nürnbergisch und nur etliche wenige Anspachisch.

Aspach bey Gunzenhausen, suche Ober-Unter-Aspach.

Aspach bey Zirndorf, suche Ober-Unter-Aspach.

Au, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. gute Stunden davon gegen Windsbach gelegen.

Au, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stund davon gegen Lautershausen befindlich.

Aue, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Stauff, eine Stund davon gegen Dutingen.

Auerbach, ein Anspachisch Dorf an der Altmühl, im Hof-Casten-Amt Anspach, 3. Stunden davon gegen Windsheim.

Auernheim, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Hohentrudingen, gegen Pappenheim. Dasige Pfarr gehört nach Gunzenhausen. Hier wohnet ein Fürstl. Wildmeister.

Aufkirchen, ein Anspachisches Dorf, 2. kleine Stunden von Wassertrudingen, gegen Dünckelbühl.

Auhausen, Ahehausen ol. Ahausen, ein Anspachisches Kloster-Amt an der Wörnitz, 2. Stunden von der Stadt Wassertrudingen, gegen Oettingen, war vor Alters ein An. 958. von Graf Ernsten von Truhendungen und dessen Schwager, Grafen oder Baronen Hartmann von Bodenburg gestifftetes Kloster Benedictiner-Ordens. Anno 1450. kame solches in dem so genannten Bayerischen Krieg in die Hände derer Herren Margrafen, nachgehends im Bauern-Krieg des Jahres 1525. wurde es geplündert und abgebrannt. Als aber Marggraf Georg Friederich zu Brandenburg 1678. seine Regierung antratt, wieder aufgebauet und mit Fürstlichen Zimmern versehen. Dieses gewesenen Klosters Gefälle werden durch einen Verwalter administriret, und die Kirche gehöret in das Decanat Wassertrudingen. Das Andencken dieses Klosters erhält auch ein vor Alters in diesen von so vielen Chur- und Fürsten, dem Vatterland zum Besten, gehaltene erste Vnions-Tag so wohl, als die bey der Kirchen befindliche Ritter-Capell, worinnen viele curieuse Epitaphia von Standes-Personen zu sehen, welche Veit Erasmus Hofmann, Rath und Kayserl. Land-Gerichts-Assessor in seinen Annalibus Manuscr. Locorum Sacrorum Burggraviatus Norici A. 1617. umständig beschrieben, und

wird auf einer Grabschrifft de An. 1556. dieses Kloster Wernitz-Auhausen, vermuthlich zum Unterschied des vorher gemeldeten Klosters Anhausen an der Jaxt gedacht.

Auhof, ein Anspachisches Dorf bey Geyern.

Aurach, suche Peters-Aurach.

Aurau auch Aurach genannt, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Roth, lincker Hand, gegen Windspach gelegen, hat seinen Namen von dem vorbey fliessenden Bach, die Aurach genannt, die Unterthanen darinnen gehören Anspach, Eichstätt und Nürnberg.

Aurenhofen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Uffenheim, erkauffte Burggraf Friederich zu Nürnberg An. 1378. von Conrad von Gottenhofen. Wie solches an das Hochfl. Haus Brandenburg gelanget, besihe Limn. T. 2. Jur. Publ. L. 5. c. 7. d. 8.

Ayb, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 3. Stunden davon gegen Wassertrudingen, mag wohl das Stamm-Haus der Herren von Eyb seyn.

B.

Baalstadt, ein im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. gute Stunden davon gegen Windsbach gelegenes Dorf.

Ballersdorf, liegt im Anspachischen Amt Cadolzburg, eine gute Stunde davon gegen Heilsbrunn.

Bambofen, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Lendershausen, zwey Stunden davon gegen Creilsheim.

Bannenbach oder Banderbach, ein vermischtes Dorf, zwischen Cadolzburg und Nürnberg, darinnen die Unterthanen Anspachis. und Nürnbergisch.

Banzenweyler, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Ober-Sontheim.

Banzenweyler, ein Anspachis. Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 3. Stunden davon.

Barthelmes-Aurach, ein vermischtes Dorf, am Flüßlein Aurach, zwischen Schwobach und Windsbach, dessen Pastor stehet unter dem Decanat Schwobach, die Unterthanen aber sind Anspachich, Teutsch-Ordisch, Nürnbergisch und Closter Marienburgisch.

Baudenhard, bey Wassertruding, ein Anspachisch Dorf.

Bechhofen, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach, eine Stunde davon an der Rezat, darinnen hat Nürnberg auch einige Unterthanen.

Bechhofen, ein Anspachisches Schloß und Marckfleck an der Wieset, drey Stunden von Feuchtwang, gegen Ohrenbau, ist mit einer Kirche und Posthaus versehen.

Beinbach, das Obere, ein vermischtes Dorf, im Amt Schwobach, eine Stunde

Stunde davon gegen Heilsbrunn, darinnen die Unterthanen Anspachisch und Nürnbergisch. suche Ober-Unter-Beinbach.

Beinbach, ein Anspachisches Dorf, liegt gleich am vorherstehenden.

Belgenthal, ein Anspachis. Schloß, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim, gegen Gerhardsbronn.

Belmannsdorf, oder Böllingsdorf, liegt im Anspachischen Amt Schwobach, 2. Stunden von Heilsbrunn.

Belmbrach, ein Anspachisches Dorf im Amt Roth, eine halbe Stunde davon.

Bemberg, ein Anspachisches altes Schloß, Amt und Dorf, 2. Stunden von Gerhardsbronn gegen Rotenburg. Allhie und zu Weisenbach besorget ein Fürstlicher Castner die Herrschafftlichen Intraden.

Berbach, oder Beerbach, ein vermischtes Dorf, bey Wassermungenau, 2. kleine Stunden von Windspach, die Unterthanen darinnen sind Anspachisch, Teutsch-Ordisch, Eichstädtisch und Nürnbergisch. Allhie wohnet ein Fürstlicher Wildmeister.

Berchtshofen, diß Dorf ohnfern Birckenfeld ist Theils dem Herrn Marggrafen zu Bayreuth, Theils aber dem Kloster Birckenfeld gehörig.

Bergbronn, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Creilsheim gegen Dünckelsbühl.

Bergen, ein Anspachisches Dorf im Vogt-Amt Geyern, eine Stunde davon gegen Stauf.

Berghof, ein Anspachisches Dorf.

Berglin, ein Anspachisches Dorf im Amt Colmberg, eine gute Stunde davon gegen Windsheim.

Bergenzell, an der Wörnitz, 3. Stunden von Dünckelsbühl gegen Rothenburg.

Berckhardshofen, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Feuchtwang.

Bernau, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Wassertrüdung.

Bernhardsweiler, ein Anspachisches Schloß und Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Creilsheim.

Bernhardswind, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde davon gegen Wassertrudingen.

Bernhardswind, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Wassertrudingen.

Bernlohe, ein Anspachisches Dorf im Amt Roth an der Rednitz, eine Stunde davon.

Beroldsheim, ein Anspachisches, im Ober-Amt Hohentrudingen befindliches Schloß und Marckfleck, 2. Stunden davon gegen Weisenburg. Die Landes-Herrschafft unterhält an diesem Orth einen Verwalter, und die zum Decanat Gun-

zenhausen gehörige Kirche ist mit einem Ober- und zwey Unter-Pfarrern versehen. Der Orth ist auch mit 4. Jahrmärckten privilegiret.

Bersbach, ein Anspachisch Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, eine Stunde davon gegen Windsheim.

Bertolzdorf, ist im Ober-Amt Schwobach, am Flüßlein Aurach, 3. Stunden von Schwobach gelegen. Die Kirche allhie gehöret zum Decanat Schwobach. Diesen Orth verkauffte Anno 1597. Wolf Balthasar von Seckendorf an Marggraf Georg Friederich von Brandenburg. Pastor. Franc. Rediv. pag. 380.

Beutelohe, ein Anspachisch Dorf in dessen Ober-Amt, 2. starcke Stunden von der Residenz gegen Marck Erlbach.

Beyerbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 1. Stund von dieser Stadt.

Beyerberg, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang, gegen Wassertrudingen, mit einer unter dem Decanat Wassertrudingen befindlichen Kirchen. Allhie unterhält die Herrschafft einen Wildmeister.

Beymbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, eine kleine Stunde von Gerhardsbronn.

Bezenhof, ein Anspachisches Dorf.

Bezmannsdorf, oder Benzendorf, ist ein Anspachisches Dorf, im Amt Cadolzburg, eine Meile von Hailsbrunn.

Bieberbach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Rotenburg.

Biech, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Colmberg, in diesem Amt gegen Anspach zu sehen.

Binzenwang, Binzwang, an der Altmühl, ein Anspachisches Dorf, eine starcke Stund von dessen Amt Colmberg. Der Geistliche allhie gehöret in das Decanat Leutershausen.

Binzenweiler, ein Anspachis. Dorf, des Vogt-Amtes Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Creilsheim.

Birckach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Feuchtwang, eine Stunde davon gegen Herrieden.

Birckach, ein Anspachisches Dorf im Amt Roth, an der Pfältzischen Gräntze gegen Hilpoltstein.

Birckach, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Colmberg in diesem Amt.

Birckenfells, ein Anspachis. Schloß und Dorf im Ober-Amt Anspach, zwey starcke Stunden davon gegen das Bayreuthische Land, erkaufften die Herren Marggrafen von Apel von Seckendorf. Die Herrschafft unterhält allhie einen Vogt.

Birckhof, ein Anspachisches Dorf bey Oettelsau.

Birckenhof, ein Anspachisches Dorf bey Absberg.

Birckenlach, das Dorf gehört zum

Theil Anspach, zum Theil aber den Herrn Grafen von Wolfstein zu Bierbaum zu.

Bitterbach, ein Anspachisches Dorf.

Blasenhof, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, 4. Stunden davon gegen Wilzburg.

Blaufelden, vulgo Bloselden, ein Anspachischer Marckfleck, 2. Stunden von Gerhardsbrunn gegen Rotenburg, hat eine Kirche, die mit einem unter dem Decanat Creilsheim stehenden Pfarrer und Caplan versehen. Allhie werden des Jahrs drey Märckte gehalten. Auf hiesiger Post-Station befindet sich ein Verwalter. Aus solchem Orth wurden Anno 1525. sieben aufrührische Bauern auf Creilsheim gebracht, und 4. daselbst davon enthauptet.

Bleckendorf, befindet sich im Anspachischen Amt Schwobach, eine Stunde davon gegen Roth an der Rednitz. Darinnen wohnen auch Nürnbergische Unterthanen.

Bleckertshof, liegt im Anspachischen Amt Cadolzburg, eine Stunde davon gegen Schwobach.

Blobach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Gerhardsbrunn gegen Rotenburg.

Bockfeib, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, 3. Stunden davon gegen MarckErlbach.

Böcka, ein Anspachisches Dorf, des Vogt-Amts Leutershausen, zwey Stunden davon gegen Feuchtwang.

Bohrsbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Anspach, 3. Stunden davon gegen Windsheim.

Böllingsdorf, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Schwobach, eine Stunde vom Kloster Heilsbrunn gegen Langenzenn.

Bonlanden, ein Anspachisches Dorf bey Feuchtwang.

Boppenweyler, ein Anspachisches Dorf, eine kleine Stunde von Feuchtwang gegen Leutershausen.

Bortenberg, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, zwey Stunden davon gegen Creilsheim.

Boßacker, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Dünckelsbühl gegen Oettingen.

Bottenweyler, ein Anspachisches, im Ober-Amt Creilsheim, 3. Stunden von Rotenburg gegen Dünckelsbühl liegendes Dorf.

Bozenweyler, ein Anspachis. Dorf, eine halbe Stunde von Dünckelsbühl gegen Wassertrudingen.

Brachbach, ein Anspachisches Dorf, mit einer Kirche, im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Neustatt.

Brackenloh, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Uffenheim, 1. Stund davon gegen Creglingen.

Braitenau, an der Wörnitz, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Rotenburg. Der Pastor dieses Orths gehört zum Decanat Feuchtwang. Die Grafen von Geyern hatten vor ih-

ren

ren Absterben 30. Unterthanen allhie. Pastor. Franc. Rediv. p. 222.

Breitenbrunn, suche Groß- und Klein-Breitenbrunn, bey Drießdorf.

Breitenlohe, ein vermischtes Dorf, zwischen Schwobach und Roth, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Teutsch-Ordisch, Eichstädtisch und Nürnbergisch.

Braitenthon, suche Vorder- und Hinter-Braitenthon.

Brand, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Windsbach.

Brauneck, ein Anspachisches Schloß, im Ober-Amt Creglingen, 2. Stunden davon gegen Aub, erkauffte Marggraf Albrecht Achilles Anno 1148. von Graf Michel von Maulburg.

Braunsbach, ein Anspachis. Dorf, eine Stunde von Gunzenhausen gegen Roth. Das Ritter-Gut allhie gehört denen Herren von Creilsheim.

Brixenstatt, Bruckenstatt, Vid. Prüchsenstadt.

Brodswind, ein Anspachisches Dorf im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde davon gegen Wassertrudingen. Der hiesige Pastor ist an das Decanat Leutershausen gewiesen.

Bronn, ein Anspachisches Dorf, zwey starcke Stunden von Wassertrudingen gegen Feuchtwang.

Bruck, ein Anspachisches Dorf an der Wieset, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Ohrenbau.

Bruckberg, ein Anspachis. Schloß, im Hof-Casten-Amt Anspach, drey Stunden davon gegen Heilsbrunn. Die Landes-Herrschafft hat zu ihren Divertissement einen Lust-Garten allhie angeleget, welcher durch einen darüber bestellten Hof-Gärtner sehr wohl unterhalten wird.

Brunn, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Windsbach, eine Stunde davon gegen Schwobach. Darinnen befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Brunau, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Roth, gegen Allersberg, darinnen die Unterthanen Anspachisch und Nürnbergisch.

Brun am Berg, ein Anspachisches Dorf im Amt Cadolzburg, eine kleine Stunde davon gegen Schwobach.

Brunst, ein Anspachisches Dorf im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. gute Stunden von der Stadt gegen Windsheim.

Brunst, ein Anspachisches Dorf im Vogt-Amt Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Creilsheim.

Brunzenberg, ein Anspachis. Dorf, 2. gute Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Ober-Sontheim.

Bubenheim, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, vier Stun-

Stunden davon gegen Treuchtlingen, mit einer zu dem Decanat Weimersheim geschlagenen Kirche.

Buch, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Colmberg, eine Stunde davon.

Buch, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Neumarck gegen Nürnberg. Der Orth ist auch Theils Chur-Bayerisch, die meisten Unterthanen aber sind Teutsch-Ordisch.

Bucheim, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Uffenheim, 2. Stunden davon gegen Marckbürgel. Darinnen hat die Stadt Windsheim 6. Unterthanen. Der hiesige Pfarr-Herr stehet unter dem Decanat zu Uffenheim. Dieser Orth war im Teutschen Kriege völlig ruiniret.

Buchelsbach, ein Anspachisches Dorf im Hof-Casten-Amt Anspach, zwey Stunden von der Stadt gegen Windsheim.

Buchenbach, ein vermischtes Dorf an der Rednitz, zwischen Schwobach und Roth, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Eichstädtisch und Nürnbergisch, hat jetzo seine eigene Pfarr, in das Decanat Schwobach gehörig.

Buchelberg, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Buchenau.

Buchelberg, ein Anspachisches Dorf im Vogt-Amt Leutershausen, eine gute Stunde davon gegen Creilsheim.

Bühl, ein Anspachisches Dorf unter dem Vogt-Amte Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Creilsheim.

Burck, ein Anspachisches Dorf im Vogt-Amt Geyern, eine Stunde davon gegen Roth.

Burck, ein Anspachisches Schloß oder Dorf im Vogtey-Amt Geyern bey Ettstätt.

Burckelbach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Creilsheim gegen Feuchtwang.

Burgberg, oder Burberg, ein Anspachisches Dorf, mit einer unter das Decanat Weimersheim gehörigen Kirche. Die Herren von Gemmingen schreiben sich auf Burg, und gehören wegen dieses Ritter-Sitzes unter den Orth Odenwald.

Burg-Farrenbach, am Flüßlein dieses Nahmens, zwischen Fürth und Langenzenn gelegen, darinnen ein schönes Schloß und Garten, welches, nebst den meisten Unterthanen dem Herrn Grafen von Pickler zugehörig; Doch hat auch die Bambergische Dom-Probstey und die Stadt Nürnberg allda Unterthanen, welche letztere auch die Kirchen-Herrschafft hat. Hier ist auch eine Post-Station auf der Strasse nach Würtzburg.

Burglein, auch Bürgles, ein vermischtes Dorf, zwischen Heilsbrunn und Langenzenn, hat seine eigene Pfarr, die Unterthanen gehören in

das Closter Heilsbrunn und der Stadt Nürnberg.

Burg-Milchling, ein denen Freyherren von Milchling gehöriges Nahmen- und Stamm-Haus, zwey Stunden von Anspach gelegen, gehet der Cron Böhmen zu Lehen. Daselbst haben, nebst Anspach, die Grafen von Hohenlohe, Jurisdictionalia.

Burg-Oberbach, ein Anspachisches Schloß, im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden davon gegen Wassertrudingen.

Burg-Salach, ein Anspachisch Dorf und Schloß im Vogt-Amt Geyern, eine starcke Stund davon gegen Wiltzburg, dessen Kirche stehet unter dem Decanat Weimersheim. Der Orth gehört zum Theil denen Herren von Schenck.

Burgstall, ein Anspachisch Dorf an der Wörnitz, eine halbe Stunde oberhalb Dünckelspühl.

Burgthann, ein Anspachisch Amt und Schloß, nebst etl. Güttern, eine gute Stund von Altdorf, gegen Bierbaum an der Schwarzach. A. 1288. hat Heinrich von der Tann solchen Ort Pfalzgraf Ludwigen am Rhein verkaufft, der hat es dem Kayser zu Lehen aufgetragen, dieser aber an Burggraf Friederichen zu Nürnberg übergeben. Der Castner zu Ferrieden stehet unter einen Ober-Amtmann zu besagten Burgthann.

Burleswagen, ein Anspachis. Schloß im Ober-Amt Creilsheim, eine starcke Stunde davon. Dieser Orth hiese An. 1078. Burlougesvac, auch Burlesvvac, nachgehends nannte man solchen Burleinschwab und Burglackwack, v. Gregorii Uffenheimische Neben-Stunden Part IV. pag. 203. 204.

Buttendorf, findet sich im Anspachis. Amt Cadolzburg an der Biber, 2. kleine Stunden davon gegen Heilsbrunn. Die Unterthanen sind vermischt Anspachisch und Nürnbergisch.

Byburg, ein Anspachisch Schloß.

Byras oder Piras, ein vermischtes Dorf, eine kleine Stund von Stauff, an der Gräntze gegen das Pfaltz-Neuburgische Amt Hilpoltstein, in Anspachischer Fraiß gelegen, die Unterthanen sind Marggräfl. Teutsch-Ordisch, Eichstättisch und Nürnbergisch.

C.

Cadolzburg, ein Anspachis. Ober-Amt, Schloß und Marckfleck, 3. kleine Meilen von Nürnberg. Dieses kam An. 1248. durch Heyrath Burggraf Friedrichs II. zu Nürnberg mit Ottonis des letzten Herzogs von Meran Tochter an das Fürstl. Haus Brandenburg. Anno 1361. hat Burggraf Albrecht zu Nürnberg seine Gemahlin, wegen deren Morgen-Gab, auf die Vestung Cadolzburg versichert. Besihe meine Coburgische Historie lib. II. pag. 83. An. 1449. muste dieser

Orth

Orth, nebst 110. theils im Bayreuth- und Anspachischen, theils sonsten in Francken befindl. Dörffern, dem Feuer von Marggräfl. Feinden, aufgeopffert werden. Der Orth ist mit 2. Jahr-Märckten privilegirt. Daselbst befindet sich ein Ober-Amtmann, und unter solchen ein Castner, Richter, Amt-Schreiber und Actuarius. Der Pfarrer stehet unter dem Decanat Langenzenn, und hat neben sich einen Caplan und die Schul einen Cantor. Die Jagt-Revier besorget hier ein Wildmeister.

Cadoltzhofen, ein Anspachisch Dorf, im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Windsheim.

Cammerforst, ein Dorf im Ober-Amt Schwobach, eine viertel Stunde von Onoltzbach.

Cammerstein, ein Anspachisch Amt und Schloß, im Ober-Amt Schwobach, eine starcke Stunde davon gegen Windsbach, erhandelten die Burggrafen zu Nürnberg A. 1296. von Grafen Hannsen zu Naßau. Chron. Norib. Mspt. sub hoc Anno. Lymnæus J. P. Lib. V. cap. 7. §. III. setzet diesen Kauff in das Jahr 1364. Der dasige Pfarrer stehet unter dem Decanat Schwobach, und die Jagten hat ein Wildmeister unter sich.

Capel, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von der Residenz gegen das Bayreuthische.

Capel, ein Anspachisch Dorf, im Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Cadoltzburg.

Capel, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stunden davon gegen Rotenburg.

Capelhof, dieses bey Nenßlingen liegende Dorf gehöret theils dem Fürstl. Haus Anspach, theils aber denen Freyherren Schencken zu.

Carlsholtz, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl, gegen Wassertrudingen.

Castnersreuth, ein vermischtes Dorf bey Rostall, darinnen Anspachische und Nürnbergische Unterthanen.

Carlstatt, ein Ritterschafftliches Dorf, des Cantons Altmühl, gehöret denen Herren von Rauber.

Chreilsheim, Creilsheim, Creulsheim, Chrailsheim, ein Anspachisches Schloß, Ober-Amt u. Städtlein an der Jagst, 4. Stunden von Dünckelsbühl, ward An. 1399. von Landgrafen Johann dem ältern von Leuchtenberg an die Herren Burggrafen Johann und Friederich zu Nürnberg verkauffet. Pastor. Franc. Rediv. p. 391. Daselbst ergiebt sich ein Sauer-Brunnen, welchen der Stadt-Physicus recommendirt. Vor dessen sind von diesem Orth Besitzere gewesen Graf Ulrich und Friederich von Hohenlohe, die solchen an gedachten Land-Grafen käuflich überlassen. An. 1645. hat diese von den Chur-Bayerischen darinnen gelegenen Völckern vieles Ungemach ausgestanden. Zeil. Topogr.

pogr. Franc. f. m. 54. Allhie wird jährlich ein Danck-Fest wegen der glücklich ausgehaltenen Belagerung von denen Städten Dünckelsbühl, Rotenburg und Schwäbischen Hall, welche die Bürger mit Steinen und ihre Weiber mit heissen Wasser abgetrieben, begangen. Hieher wurde Anno 1585. im Herbst von Onolzbach die Fürstl. Regierung wegen der Sterbens-Läuffte verleget, und bliebe biß auf den 25. Febr. folgendes Jahres allhie. Uber den Orth und darzu gehörige Dorfschafften ist ein Ober-Amtmann geordnet, unter solchen stehet ein Castner, Stadt-Vogt, Amt-Schreiber, Stadt-Schreiber und Land-Zoll-Commissarius. Es bedienen die dasige Kirchen ein Decanus, nebst dem Vorstädts- und dem Kirchhofs-Caplan, die Schul aber der Rector, Con-Rector und Cantor. Allhie werden 6. Jahr-Märckte gehalten, auch findet sich allda eine Kayserl. Post-Station.

Cläßheim, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine starcke Stunde davon gegen Wassertruding.

Clarsbach, ein vermischtes Dorf bey Rostall.

Clonsbach, ein Anspachisches Dorf, des Vogt-Amts Leutershausen, eine Stunde davon.

Colmberg, ein Anspachisches Ober-Amt, Schloß und Flecken, drey Stunden von der Residenz gelegen, gelangte An. 1318. durch Kauf von Grafen Friederichen von Truhendingen an die Herren Burggrafen zu Nürnberg. Ein M^{s}pt. in hiesiger Zierizischen Bibliothec giebet davor das Jahr 1315. an. An. 1319. hat Kayser Ludwig solchen Orth zu Reichs-Lehen gemacht. Allda befindet sich ein Ober-Amtmann, welcher einen Castner und Vogten unter sich hat. Der Pfarrer ist an das Decanat Leutershausen gewiesen, und das Jagt-Wesen besorget ein hiesiger Wildmeister.

Colmüntz, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Cadolzburg, 3. Stund davon gegen Anspach.

Colnbach, ein Schloß zwischen Creilsheim und Schwäbischen Hall, war die Residenz des letzten Grafen Geyers, welcher A. 1704. dem König in Preussen solches verschafft, und dieser die ererbte Grafschafft dem Fürstl. Haus Anspach übergeben.

Cottmansweyler, ist ein halben Theils Anspachisches Dorf, und zur Helfft der Grafschafft Hohenloh.

Crainthal, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Creglingen, eine kleine Stunde davon an der Tauber.

Crapfenau, ein Anspachisches Dorf, eine starcke Stunde von Feuchtwang gegen Wassertruding.

Creglingen, ein Anspachisches Ober-Amt und Stadt an der Tauber, 2. Stunden von Röttingen, gegen Rotenburg, ist von Graf Michael von Wal-

Walburg an Marggraf Albrechten zu Brandenburg An. 1448. vor 24000. fl. verkaufft worden. Stadt und Amt wird regieret von einem Ober-Amtmann, dessen Subalternen sind ein Castner und Stadt-Schultheiß, Stadt-Schreiber und Zoll-Verwalter, ingleichen ein Wildmeister. Hier werden 4. Jahr-Märckte gehalten. Die Krancken finden auch allhie einen Stadt-Physicum.

Creutberg, ein Ritterschafftlich Dorf in dem Canton Altmühl, gehört denen Herren von Rauber.

Cronheim, ein Anspachisch Schloß und Dorf, eine starcke Stunde von Gunzenhausen gegen Oettingen.

Cronhof, das Dorf bey Laub ist theils Pfältzisch, theils Anspachisch.

Custenlohr, ein Anspachisches Dorf, des Ober-Amts Uffenheim, eine Stunde davon gegen Rotenburg. Die hiesige Kirche hält sich zu den Decanat Uffenheim.

D.

Dachstetten, am Flüßlein Rezat, suche Ober-Dachstetten.

Dallersbach, ein Anspachisch Dorf, suche Ober-Dallersbach, Unter-Dallersbach.

Dambach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Wassertrudingen, gegen Ohrenbau. Der dasige Pastor stehet unter dem Capitul Wassertrudingen.

Dannhausen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. Stunden davon gegen Heydeck. Allhiesiger Pastor gehört unter das Decanat Gunzenhausen.

Dauber-Schallbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang.

Dautenwind, suche Ober- oder Unter-Dautenwind.

Deberndorf, befindet sich im Anspachischen Amt Cadolzburg, 1. Stund davon gegen Anspach.

Dechendorf, ist im Anspachis. Amt Schwobach, eine Stunde davon gegen Hailsbrunn zu befindlich, die Unterthanen sind Eichstättisch und Nürnbergisch.

Deffersdorf, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang, gegen Ohrenbau.

Degersheim, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Wassertrudingen, gegen Weisenburg.

Deitenheim, ein Ritterschafftl. Dorf, denen Herren von Seckendorf gehörig.

Dennenlohe, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Wassertrudingen, gegen Ohrenbau. Darinnen besitzet auch Herr Baron von Auriz Güter, wovon er sich schreibet.

Dentlein, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang, gegen Gunzenhausen. Die dasige Pfarr gehört zum Decanat Feuchtwang.

Deßmannsdorf, liegt im Hof-Casten-Amt Anspach, eine gute Stun-

de von der Residenz gegen Gunzenhausen.

Deulenhofen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, zwey Stunden davon gegen Wiltzburg.

Deyenbach, ein Anspachisches Dorf, 2. kleine Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Dickersbrunn, ein Anspachis. Dorf.

Diefenbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Gernhardsbrunn.

Dienboth, ein Anspachisch Dorf.

Dierbach, ein Anspachisch Dorf, des Ober-Amts Anspach, 3. Stunden davon gegen das Bayreuthische.

Dietenbrunn, ein Anspachisch Dorf, unter den Vogt-Amt Leutershausen, eine gute Stunde davon gegen Feuchtwang.

Dietersdorf, ein vermischtes Dorf, 2. Stunden von Nürnberg, gegen Schwobach, worinnen die meisten Unterthanen Nürnbergisch, hat eine Kirche, so von Schwobach aus versehen wird.

Dirren-Hembach, ein Anspachisches Dorf, suche Dürrn-Hembach.

Dirrenhof, ein Anspachisches Dorf, im Amt Feuchtwang, ohnfern davon.

Dirren-Farrnbach, suche Dürren-Farrenbach.

Dittenheim, ein Anspachisches Dorf, 2. starcke Stunden von Gunzenhausen, gegen Weisenburg, wurde An. 1422. in Krieg zwischen Bayern und den Fürstl. Hause Brandenburg abgebrandt. Hiesiger Pfarrer ist an das Decanat Gunzenhausen gewiesen.

Döckingen, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Hohentrudingen, gegen Mohnheim, mit einer dem Decanat Gunzenhausen untergebenen Kirche.

Dompelof, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde davon.

Donbühl, ein Anspachisch Dorf, des Vogt-Amts Leutershausen.

Donhausen, ein Anspachisches Dorf bey Geyern dessen Vogtey-Amt.

Dorflein, an der Rezat, im Amt Colmberg, eine gute Stunde davon gegen Windsheim.

Dorfguting, ein Anspachisches, zwey Stunden von Feuchtwang gegen Rotenburg befindliches Dorf. Dessen Pfarrer stehet unter dem Decano zu Feuchtwang.

Dorfkemmat, ein Anspachisch Dorf, eine Stund von Dünckelsbühl gegen Wassertrudingen.

Dornberg, Dorenburg, ein Anspachisches Schloß. Solches erkauffte An. 1232. Burggraf Friederich zu Nürnberg von Graf Ludwigen oder Friederichen von Oettingen. Pastor. Franc. Rediv. fol. 394.

Dornhausen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, zwey Stunden davon gegen Wiltzburg.

Der

Der Geistliche hiesiges Dorfs gehöret zum Decanat Gunzenhausen.

Dornhausen, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Colmberg, bey diesen Orth ist Anno 1422. zwischen Marggraf Friederich zu Brandenburg, und Hertzog Ludwig aus Bayern eine wichtige Schlacht vorgangen.

Dorf-Brunn, ein Anspachisch Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. starcke Stunden davon gegen Heydeck befindlich.

Drachenhöchstett, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Hailsbrunn gegen Schwobach.

Drozbach, ein Ritterschafftl. Dorf, im Canton Altmühl, ist denen Herren von Eyb zugehörig.

Dückersbronn, ein Anspachis. Dorf, 2. starcke Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Dühren, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Wasser-Trudingen gegen Ohrenbau.

Dürrenbuch, ein vermischtes Dorf zwischen Langenzenn und Neustadt, die Unterthanen sind Anspachisch, Bayreuthisch, Teutsch-Ordisch und Nürnbergisch.

Dürrndorf ist im Ober-Amt Anspach, 2. Stunden von dieser Stadt gegen Hailsbrunn gelegen.

Dürren-Farrenbach, ein vermischtes Anspachisches, Bayreuthisches und Nürnbergisches Dorf zwischen Langenzenn und Neuhof, auf der Seite gelegen.

Dürrenhof, ein Anspachisches Dorf, 1. Stunde von Feuchtwang gegen Bechhofen.

Dürrwang, ein Anspachisch Schloß und Dorf an der Sultz, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Düzenthal, ein denen Herren von Seckendorf zustehendes Dorf.

E.

EBertsbunn, ein Anspachis. Dorf im Ober-Amt Creglingen, 2. Stunden davon gegen Weickersheim, gehört theils nach Anspach, theils nach Hohenlohe.

Eckartsweyler, ein Anspachis. Dörflein im Vogt-Amt Leutersheim, eine starcke Stunde davon gegen Leutershausen.

Eckerroth, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim, gegen Elwang.

Eckersmühlen, ein Anspachis. Dorf, im Amt Roth, eine gute Stunde davon gegen Hilpoltstein. Dessen Kirche gehört unter das Decanat Schwobach.

Ecklofswind, ein Anspachisch Dorf, eine starcke Stunde davon in diesem Ober-Amt.

Ecquarhof, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creglingen, 2. kleine Stunden davon gegen Windsheim.

Egenhausen, ein Anspachisch Dorf, im Amt Colberg, 2. Stunden davon

von gegen Neustatt an der Aisch. Verkaufft Ludwig von Uffenheim A. 1258. an Friederichen den I. Burggrafen von Nürnberg Limnæ. J. P. L. V. cap. 7. §. 37. daß aber nicht Friederich der I. sondern der III. nebst Burggrafen Conraden seines Vatters Brudern die Kaufere gewesen, ist unten bey den Orth Virnsberg zu lesen. Allhie besitzen die Freyherren von Seckendorf ein Ritter-Guth.

Egenthal, ein Anspachisch Dorf.

Egersdorf, ein vermischtes Dorf, eine halbe Stunde von Cadolzburg gegen Nürnberg, an welche beede Orthe, wie auch zur Dom-Probstey Bamberg, die Unterthanen gehören.

Eglofswinden, ein Anspachis. Dorf.

Ehingen, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Wassertrudingen gegen Feuchtwang. Der Pfarrer dieses Orthes stehet unter dem Decano zu Wassertrudingen.

Ehrenschwind, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Wassertrudingen gegen Herrieden.

Eichelberg, ein Anspachisches Dorf bey Brunnau.

Eichenberg, ein Anspachis. Dorf.

Elau, ein Anspachisches Dorf an der Altmühl, eine Stunde von Heydenheim gegen Weisenburg.

Ellrichshausen, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 2. Stunden davon gegen Leutershausen.

Der dasige Pfarrer stehet unter dem Decano zu Creilsheim.

Elpersdorf, ist im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde davon gegen Leutershausen gelegen.

Elpersdorf, ein vermischtes Dorf, bey Windspach, dahin auch einige Unterthanen gehörig, die übrige gehören in das Stifft zu Anspach, dann Teutsch-Orden und Nürnberg.

Elpershoven, ein Anspachisch Dorf, im Amt Creilsheim, 2. Stunden von Langenburg an der Jagst.

Elpersroth, ein Anspachisches Dorf, des Vogt-Amts Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang befindlich.

Einhardsbühl, ein Anspachis. Dorf.

Engelhartshausen, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Gerhardsbronn gegen Leutershausen.

Enheim, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Marckbreit gegen Uffenheim. Der Pfarrer allhie stehet unter dem Decano zu Uffenheim.

Enhofen, ein Anspachisch Dorf, im Vogt-Amt Geyern, eine Stunde davon gegen Roth.

Erdbach, ein Anspachisch Dorf.

Ergersheim, ein sehr grosses Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Uffenheim, 2. Stunden davon gegen Windsheim, worinnen dermahlen eilfferley Vogtey- und Lehens-Herrschafften befindlich sind, worunter nächst dem Hochfl. Haus Onolzbach, als Territorial-Herrn, das Fürstl. Haus

Haus Bayreuth, das Hoch-Stifft Würtzburg, das Fürstliche Haus Schwarzenberg, der Teutsche Ritter- und Johanniter-Orden, die Stadt Windsheim und verschiedene aus der Reichs-Ritterschafft, auch Privati, resp. Unterthanen und Lehen-Leute haben. Allhie besorget der unter dem obig-erwehnten Ober-Amt stehende Ober-Amts Schultheiß die Herrschafftliche hohe Jura, gleichwie auch der hiesige Pastor sich an das Decanat zu Uffenheim hält.

Erckenbrechts-Hausen, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Langenburg.

Erlach, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutersheim, eine Stunde davon gegen Crailsheim.

Erlbach, ein Anspachisches Dorf im Vogt-Amt Leutershausen, eine Stunde davon gegen Crailsheim, erkauffte An. 1399. Burggraf Johann von Hannsen von Seckendorf.

Erlhof, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Langenzenn im Ober-Amt Cadolsburg, an der Bayreuthischen Grentze.

Ermetshofen, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Uffenheim, 2. Stunden davon gegen Burgbernheim. Der Pastor allda ist dem Decanat Uffenheim untergeben.

Erpfersweyler, ein klein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, gegen Gerhardsbronn.

Eschbach, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl, gegen Crailsheim gelegen.

Eßbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Neustatt an der Aisch.

Eßbach, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine starcke Stunde davon gegen Herrieden.

Eßbach, ein Anspachisch Dorf, des Hof-Casten-Amts Anspach, drey Stunden davon gegen Wassertruding.

Eßlingen, ein Anspachis. Dorf.

Estlißberg oder Nestleinsberg, ein Anspachisches Dorf.

Ettenstatt, ein Anspachisch Dorf, im Vogtey-Amt Geyern, eine Stunde davon gegen Roth. Der Geistliche dieses Orthes stehet unter dem Decano zu Weimersheim.

Eyb, ein Anspachisch Dorf, eine halbe Stund von Anspach gegen die Vestung Lichtenau. Ist das Stamm-Haus derer Herren von Eyb.

Eyburg, ein Anspachisch Schloß, 3. Stunden von Wassertrudingen gegen Ohrenbau.

Eychholtz, ein Anspachisch Dorf, im Amt Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Eyerloh, ein Anspachisch Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, 1. Stund davon gegen Feuchtwang.

Eysolden, ein vermischtes Dorf, zwischen Stauff und Neumarck, hat

eine Pfarr-Kirche, dessen Pastor unter dem Decanat Weimersheim stehet. Die Unterthanen aber sind theils Marggräflich, theils Eichstättisch, Pfaltz-Neuburgisch u. Nürnbergisch. Soll zugleich mit Stauff an die Burggrafen gekommen seyn. S. Stauff.

Epelheim, ein Ritterschafftlich, denen Freyherren von Seckendorf gehöriger Orth.

Epeldorf, ein vermischtes Dorf, bey Postbaur, gegen Neumarck gelegen, worinnen nebst denen Marggräflichen auch Teutsch-Ordische und Nürnbergische Unterthanen. Die dasig Marggräfliche Unterthanen erhielte Burggraf Friederich der I. zu Nürnberg An. 1273. vom König Rudolpho zu Lehen, auf Arth wie Heinrich von Tann und sein Sohn Hermann es aufgegeben Limnæ. Jur. Publ. Tom. V. f. m. 38.

F.

Falbenthal, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Hohentruidingen gegen Weisenburg.

Farrnbach, suche Burg- Unter-Dirr- und Kirch-Farrnbach.

Feinschlück ein Anspachisch Dorf.

Feiselberg, ein Anspachisch Dorf.

Fernabrinst, ein Anspachisches Dorf im Amt Cadolsburg, 2. gute Stunden davon gegen Schwobach.

Ferrieden, ein Anspachisches Dorf im Amt Burgthann, eine Stunde davon, war vor Zeiten ein Städtlein. Weilen aber ohngefehr um das Jahr 1315. solches mit Hertzog Friederichen aus Oesterreich, wider Kayser Ludwigen es gehalten, so hat dieser es eingenommen, geschleiffet, und daß solches nimmermehr umbmauret werde, verbotten. Chron. Mspt. Noriberg. hoc Anno. suche Ober-Ferrieden, Unter-Ferrieden.

Fetschendorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Feuchtwang, ol. Fichtwang, Pinopolis, und Hygropolis, ein Anspachisches Ober-Amt und Stadt, zwischen Onolzbach und Dünckelsbühl, ward Anno 1376. als eine ehemahlige Reichs-Stadt von Kayser Carolo IV. und Ruperto dem Burggraf Friederich zu Nürnberg versetzet, und endlich 1380. erblich eingethan. Die ehemahlige Stiffts-Kirche daselbst, hat An. 816. Kayser Carl der grosse erbauet. Die Stadt ward Anno 1388. im Städte-Krieg von denen Bürgern zu Dünckelsbühl, biß auf die Stiffts-Kirche verbrannt. An. 1645. wurde dieser Orth, in welchen sich die Bayerischen Völcker 2. mahl einquartiret, völlig ruiniret. Die gute Nahrung und die 8. Jahr-Märckte, womit er privilegiret, haben ihn völlig wieder in den alten Stand gebracht, zumahlen auch eine Reichs Post-Station dahin geleget worden. Unter dem dasigen Ober-Amtmann stehet

stehet ein Stiffts-Verwalter, ein Castner, ein Casten-Amts Adjunctus, ein Amts- und ein Stadt-Schreiber, der alldortige Decanus aber hat neben sich 2. Diaconos und unter seiner Inspection 25. Pastores. Die Schul wird von einem Rectore und 2. Collegen, die Jägerey aber, von einem Wildmeister und besonders der Orth mit einem Stadt-Physico versehen.

Filchenhaid, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Gunzenhausen gegen Feuchtwang befindlich.

Flachslanden, ein Anspachischer Flecken und Vogt-Amt, 2. Stunden von Leheberg gegen Burg-Erlbach, wird durch einen Vogt verwaltet. Der Pfarrer aber stehet unter dem Decano zu Leutershausen. Hieselbst hält die Herrschafft einen Wildmeister, und der Orth hat deß Jahres 3. Märckte.

Flinsberg, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Fligling ol. Flüglau, ein altes Berg-Schloß mit einem Städtlein im Anspachischen Ober-Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Wilzburg. Die darzu gehörige Jurisdiction wird durch einen Verwalter versehen. Anno 1399. brachte solches Burggraf Friederich, und Johann der IV. Kaufweiß von Landgraf Hannsen zu Leuchtenberg an das Fürstliche Hauß.

Forendorf, ein Anspachisches Vogt-Amt, Dorf und Schloß, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Bechhofen, erhandelte Burggraf Friederich zu Nürnberg von Heinrich von Seckendorf Anno 1402.

Forst, ein Anspachisches Dorf in dem Ober-Amt dieses Namens, 2. Stunden von der Stadt gelegen.

Franckendorf, am Flüßlein Schwobach, 2. Stunden von Anspach gegen Heilsbrunn in dem Ober-Amt Onolzbach befindlich.

Franckenhofen, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Dünckelsbühl gegen Oettingen, der Pfarrer allda gehört in das Decanat Feuchtwang.

Freudenbach, ein Anspachisch Dorf, eine gute Stunde von dessen Ober-Amt Creglingen gegen Windsheim.

Friedrichs-Gemünd, ein Anspachis. Dorf, im Amt Roth, 2. kleine Stunden davon gegen Hilpoltstein, wo die Schwäbische Rezat und die Fränckische zusammen fliessen.

Friedrichsthal, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von Wassertruding gegen Feuchtwang.

Friedendorf, ein Anspachisches Ober-Amt, 3. Stunden von der Stadt an Bayreuthischen Gräntzen.

Frickenfelden, ein Anspachisch Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Heydeck.

Fritzmannshof, ein Anspachisches Dorf am Flüßlein Zenn, im Ober-Amt

Amt Cadolzburg, 1. Stunde von dieser Stadt gegen Erlang.

Frommezfelden, an der Altmühl, 3. Stunden von Anspach in dessen Amt Colmberg gegen Windsheim. Dessen Pfarr-Herr stehet unter dem Decano zu Leutershausen.

Fürnheim, ein Anspachisch Dorf.

Fürth, ein vermischtes Dorf im Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Bierbaum.

Fürth, ein grosser Marckflecken eine Stunde von Nürnberg, wo die beyde Flüße, die Regnitz und die Pegnitz zusammen fliessen. Die in grosser Anzahl daselbst befindliche Juden, worunter einige Capitalisten, haben eine grosse Synagoge und eigenen Kirchhof, sie treiben starcke Handelschafft mit Nürnberg und im Reich. Das Dom-Capitul zu Bamberg hat die meiste Lehen, und einen besondern Amtmann daselbst. Das Fürstliche Haus Brandenburg hat nebst verschiedenen Lehenschafften, das Geleit und die hohen Land-Gerichte. Nürnberg hat auch allda Lehen und gewisse Jura. Diese besetzet die Evangelische Kirche mit einem Pastore und 2. Diaconis.

G.

Gaibstatt, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Weickersheim situirt.

Gaichshausen, ein Anspachisch Dorf.

Gaislohe, ein Anspachisches Dorf, im Amt Gunzenhausen, eine gute Stunde davon gegen Windsbach.

Gasengrund, ein Anspachis. Dorf.

Gastenfeld, ein Anspachisches Dorf, im Amt Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Rotenburg. Der Pfarrer stehet unter dem Decanat Leutershausen.

Gastenfelden, ein Anspachisch Dorf, bey Bechhofen.

Gauchsdorf, am Flüßlein Aurach, ein Anspachisches in das Ober-Amt Schwobach gehöriges Dorf.

Gaulenhofen, ein vermischtes Dörflein im Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden von der Stadt Schwobach gegen Heilsbrunn, darinnen Marggräfliche, Eichstädtische und Nürnbergische Unterthanen sind.

Gaylroth, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Rotenburg.

Gebersdorf, findet sich im Anspachischen Ober-Amt Stauf, eine gute Stunde davon gegen Greding.

Gebersdorf, liegt 2. Stunden von Anspach in dessen Ober-Amt gegen Heilsbrunn.

Gehrenberg, ein Anspachisch Dorf, an der Wernitz, eine starcke Stunde von Feuchtwang gegen Rotenburg.

Gehrersdorf, ist im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden von der Residenz befindlich, gegen Wassertruidingen.

Digitized by Google

Gehrsbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Leutershausen.

Gelzhofen, ein Anspachisches Dorf.

Gersbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Windsbach gegen Gunzenhausen.

Geilsheim, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stund von Wassertruiding gegen Weisenburg.

Geißbronn, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Geißbühl, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Geiselsberg, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine starcke Stunde davon gegen Roth.

Geiselroth, dieses Dorf gehört Theils nach Anspach, Theils aber dem Stifft Elwang.

Geixhof, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Heilsbronn gegen Windsbach.

Georgen-Gemünd, am Flüßlein Rezat, ein vermischtes Marggräflich-Eichstädtisch und Nürnbergisches Dorf, im Ober-Amt Roth, 2. Stunden davon gegen Weisenburg.

Gerbersdorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Windsbach, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Gerbertshofen, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Gereut, ein Anspachisches Dorf.

Gerhardsbrunn, vulgo Gerabrunn, ein Anspachischer Marckflecken im Ober-Amt Crailsheim, 4. Stunden davon gegen Weickersheim, hat eine unter deß Decani zu Crailsheim Inspection gehörige Pfarr-Kirche, nebst einen Castner und Wildmeister, ist auch mit 5. Jahr-Märckten versehen.

Gerolfingen, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Feuchtwang.

Geßlau, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, 2. kleine Stunden davon gegen Rotenburg an der Tauber. Der Pfarrer gehöret zum Decanat Leutershausen.

Geyern, ein Anspachisch Schloß und Flecken, wovon das abgestorbene Gräfliche Geschlecht von Geyern seinen Nahmen führet, 2. Stunden von der Vestung Wilzburg gegen Nordeck gelegen, gelangte durch des letzten Grafens Testament an den König in Preussen und von diesem durch Schenckung an das Fürstliche Haus Anspach, welches dahin einen Verwalter und Secretarium gesetzet. Es sollen in diesem Schloß dreyerley Kemmaten gewesen seyn, und jedes seinen besondern Lehen-Herrn gehabt, Hertzog Ludwig aus Bayern aber Anno 1276. das Castrum Gyrn cum pertinentiis verliehen haben Heinrich Schencken von Hoffstetten.

Giebelstatt, ein grosses Dorf, welches 2. schöne Schlößer in sich begreiffet, davon das eine die Frey-Herren von Zobel besitzen, das andere, so

 von

von denen von Wolfskeel an das Haus Geyern, und von diesen durch Vermächtnüs an König in Preussen Anno 1704. gekommen, der es seinem Herrn Eydam dem Marggrafen von Anspach verehret. Der Orth, welcher 2. Stunden von Ochsenfurth gegen Mergentheim gelegen, ist bereits Anno 810. von 2. Adelichen Personen, Rundhilfen und Catho dem Stifft Würtzburg übergeben worden. Ludewigs Würtzburgis. Geschichte fol. 42. Die Jurisdictionalia und anders werden durch einen dahin gesetzten Verwalter, die Forst-Sachen aber durch einen Wildmeister administriret.

Gibizenhof, ein Anspachisches Dorf bey Burgthann.

Glaitzendorf, oder Gleitzendorf, liegt in Hof-Casten-Amt Anspach, eine kleine Stuud von Heilsbrunn gegen Anspach.

Glaßofen, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Feuchtwang gegen Leutershausen.

Gnottstatt, ein Anspachisch sehr grosses Dorf, 2. Stunden von Ochsenfurt gegen Franckenberg. Allda wächset sehr saurer Wein, daß man dahero zu den Kindern spricht, schweig oder du must Wein trincken. Pastor. Franc. Rediv. p. 401. Der Geistliche an diesem Orth stehet unter dem Decano zu Uffenheim. Die Dom-Probstey zu Würtzburg hat allhie Unterthanen und Zehenden, muß aber davon Schutzhaber dem Herrn Marggrafen liefern.

Gnozheim, ein Ritterschafftliches Dorf, denen Herren von Seckendorf gehörig.

Gödeldorf, ein vermischtes Anspachund Nürnbergisches Dorf, findet sich am Flüßlein Schwobach im Ober-Amt Schwobach, eine Stunde von Heilsbronn.

Gödeldorf, an der Biber, ein vermischtes Dorf, im Ober-Amt Anspach, 3. Stunden von der Residenz an Bayreuthischen Gräntzen, darinnen Anspachische, Nürnbergische, und Ritterschafftliche Unterthanen.

Göllersreuth, ein Anspachisch Dorf im Ober-Amt Stauf, eine Stunde davon gegen Greding.

Goldbach, ein Anspachisch Vogtey-Amt, Dorf und Schloß, mit einer Pfarr-Kirche, in dem Ober-Amt Crailsheim, eine kleine Stunde von dieser Stadt, gediehe auf Absterben derer Grafen von Geyern an den König in Preussen, und von diesem an das Fürstliche Haus Anspach, welches daselbst 33. Unterthanen zehlet. Die Fürstliche Einnahmen besorget ein Renterey-Verwalter.

Görichsheim, an der Altmühl, ein Anspachisches Dorf im Vogt-Amt Leutersheim, eine Stunde davon.

Gösteldorf, ist im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. kleine Stunden davon gegen Gunzenhausen befindlich.

Göttersklingen, ein Anspachis. Dorf in dessen Ober-Amt, eine starcke Mei-

Digitized by Google

Meile davon gegen Marck-Erlbach.

Gözenreuth, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, an der Aurach, bey klein Abenberg, im Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Windsbach.

Gottesreuth, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Windsbach, eine halbe Stunde davon gegen das Amt Merckendorf.

Gottsmannsdorf, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisch Dorf, befindet sich im Anspachischen Ober-Amt Schwobach, ein Stunde von Heilsbrunn.

Grabenwind, Gräfenwind, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Vogt-Amt Leutershausen gegen Feuchtwang.

Gräfenbuch, ein Anspachisches Dorf im Amt Colmberg, 3. Stunden von Anspach gegen Windsheim.

Gräfen-Steinberg, ein Anspachisch Dorf mit einer Kirche, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine starcke Stunde davon gegen Roth, dessen Pastor stehet unter dem Decano zu Gunzenhausen. Die Unterthanen sind Anspachisch, Eichstädtisch, Nürnbergisch und Ritterschafftlich.

Greinersdorf, befindet sich im Anspachischen Amt Cadolzburg, eine halbe Stunde davon gegen Langenzenn.

Grinschwinden, ein Anspachisches Schloß und Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Feuchtwang. Allhie sitzet ein Fürstlicher Wildmeister.

Grossen Breiten-Brunn, zum Unterscheid des Kleinern, ein Anspachisches Dorf, bey Triesdorf.

Grossen-Bermweyler, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Gerhardsbronn gegen Rotenburg.

Grossen-Habersdorf, an der Bibert, gehört nach Anspach in dessen Amt Cadolzburg, von welchen es zwey Stunden gegen Heilsbrunn entfernet. Der Pastor allda gehört unter das Decanat Langenzenn. Allda befinden sich auch einige Nürnbergische Unterthanen.

Grossen-Harbach, ein Anspachisches Dorf im Amt Uffenheim, 2. gute Stunden davon gegen Rotenburg.

Grossen-Haßlach, ein Anspachischer Flecken, in dessen Hof-Casten-Amt, eine Stunde von Heilsbrunn gegen Anspach. Anno 1299. kam das Schloß oder Veste Haßlach mit aller Zugehörung durch Kauf an das Kloster Heilsbrunn, Anno 1390. nahmen die Nürnberger den Flecken weg. Der Pfarr-Herr stehet unter dem Decano zu Langenzenn.

Grossenhab, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von der Stadt Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Grossen-Obrenbronn, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Gunzenhausen.

Groß-Weißmannsdorf, ein vermisch-

mischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, auf der Land-Strasse von Nürnberg auf Anspach, eine Stunde vom Kloster Hailsbronn.

Grub, ein Anspachisch Dorf, 2. kleine Stunden von Wassertruidingen gegen Feuchtwang.

Grub, ein Anspachisch Dorf, 2. kleine Stunden von der Residenz-Stadt, in dessen Hof-Casten-Amt gehörig.

Grundelhard, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von der Stadt Crailsheim gegen Ober-Sondheim. Der Pfarrer dieses Orthes, stehet unter dem Decano zu Crailsheim, und ein Wildmeister besorget allhie die Jagtey.

Gspanberg, das Dorf ist zur Helfft Anspachisch, und zur Helfft Bayreuthisch.

Gstatt, ein Anspachisch Dorf.

Gudenharden, ein Anspachis. Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, eine gute Stunde davon gegen Rotenburg.

Gumpertshausen, ein Anspachisches Dorf.

Gumpenweyler, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim, gegen Feuchtwang.

Gundelbach, ein Anspachisch Vogt-Amts-Dorf, des Ober-Amtes Leutershausen, 2. Stunden gegen Crailsheim daran gelegen.

Gundelshalm, ein Anspachis. Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, 1. Stunde davon gegen Heydeck.

Gundelsheim, ein Anspachis. Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Wilzburg. Der Pastor allhie stehet unter dem Decano zu Gunzenhausen.

Gundersbach, ein Anspachisch Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Heydeck.

Gundersdorf, ein vermischtes Dorf, 2. Stunden von Cadolzburg, darinnen Teutsch-Ordisch, Anspachisch und Nürnbergische Unterthanen.

Gunzen, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Crailsheim gegen Nördlingen.

Gunzendorf, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Colberg gegen Rotenburg an der Tauber. Christoph von Wirberg verkauffte Anno 1591. sein Ritter-Gut Gunzendorf, so 2. Ansitze hat, und Bambergisches Lehen, an die von Stieber.

Gunzersreuth, am Flüßlein Aurach, ein Anspachisches Dorf im Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Lichtenau.

Gustenfeld, ein vermischtes Dorf, 1. Stunde von Schwobach am Flüßlein dieses Namens, hat seine eigene Pfarr, welche, nebst denen meisten Unterthanen Nürnbergisch, doch befinden sich allda auch Bayreuthische und Eberachische Unterthanen.

Gu-

Digitized by Google

Gurhungdorf, liegt im Anspachischen.

Gutzberg, ein vermischtes Dorf, 2. Stunden von Nürnberg, auf der Strasse nach Anspach, darinnen Anspachische, Nürnbergische und Teutsch-Ordische Unterthanen.

Gunzenhausen, ein Anspachis. Ober-Amt und Stadt an der Altmühl, 7. Stunden von Anspach, gegen Weissenburg, ward vor Alters Gunzehusen super ripam Altmuhna in pago Seralofeld von Kayser Ludovico Pio in einem Schenckungs-Brief, den er über dieses damahlige Kloster dem Kloster Elwang An. 824. ausgestellt, genennet. vid. de Falckenstein Codicem Diplom. Antiquitat. Nordgaviens. fol. 10. An Geistlichen Personen hat es einen Decanum, welcher unter sich 2. Collegen und 27. Land-Pfarren, nebst einen Rectore Scholæ, von Weltlichen aber einen Ober-Amtmann, Castner, Stadt- und Land-Physicum, Stadt-Vogt, Stadt-Schreiber, einen Amts-Schreiberey-Adjunctum, einen Wildmeister und Posthalter hat. In der Stadt ist ein An. 1310. von denen Herren von Seckendorf gestifftetes Hospital. Dieses Ober-Amt gelangte auch von einem Wilhelm von Seckendorf An. 1368. durch Kauf an das Fürstl. Haus Brandenburg Pastor. in Franc. Rediv. fol. 402. Sonsten meldet Merian in Topogr. Franconiæ, daß Kayser Carl der IV. Fleckenwald und Gunzenhausen Burggraf Friederichen zu Nürnberg überlassen, und daß die von Creilsheim, Fuchsen und Lendersheim ihre dabey gehabte Antheile und andere Gerechtigkeiten diesen abgetretten.

H.

Haag, ein vermischtes Dorf, zwischen Schwobach und Windspach. Die Unterthanen allda sind Anspachisch, Nürnbergisch u. Eichstättisch.

Haag, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Schwobach, 3. Stunden davon gegen Anspach.

Haag, an der Altmühl, liegt im Anspachis. Hof-Casten-Amt, 3. Stunden davon.

Habenbach oder Hanbach, suche Ober-Unter-Habenbach.

Habersdorf oder Groß-Habersdorf, eine Anspachische in das Ober-Amt Cadolzburg gehörige Vogtey, 2. Stunden davon gegen Hailsbrunn am Wässerlein Bibert. Da sitzet ein Herrschafftl. Verwalter. Es befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen allda. Suche Ober-Unter-Habersdorf.

Hagenau, ein Anspachisch Dorf, im Amt Leutersdorf, 2. Stunden davon gegen Rotenburg.

Hagenich, ein Anspachisch Dorf.

Hailsbrunn, Lat. Fons Salutis ol. Halsbrunn & Heilsbrunna. In literis primæ fundationis wird es geschrie-

schrieben Halesbrunn, an dem Fluß Schwobach, ein Onolzbachischer ziemlich grosser Marcktfleck, 2. Meilen von Anspach, gegen Nürnberg. War vor Alters ein An. 1132. von Graf Otto von Andechs, einem Bischoff zu Bamberg, gestifftetes, und von Grafen Rapothone und Conrado zu Abenberg mit Gütern beschencktes Kloster Cistercienser-Ordens zu Ehren der Jungfrau Marien und aller Heiligen, besonders St. Jacobi, der heiligen Thebæorum und der 11000. Jungfrauen und Märtyrer, deren viele und mehr andere Reliquien in einer gläsernen Behältnüs mitten im Altar verschlossen. A. 1136. wurden die Güter zu Abenberg, Wolmannsdorf, welches jetziger Zeit etwan Wollersdorf oder Wolmershausen seyn möchte, Retelendorf, Selegenstat, so jetzo Seeligenstatt heiset, und Bruck, welche gedachter Graf Raboto zu Abenberg zu einen unter seinen Schloß dieses Namens ohnerlaubt angerichteten Stifft Schwartzen Orden gewidmet, von den Bischoffen zu Bamberg, Würtzburg und Aichstett zum Kloster Hailsbrunn verwendet: Bruschius in Chronologia Monast. Germ. fol. 56. benennet sehr viele Hertzoge, Marck- und Burggrafen, auch andere Herren-Standes, welche in dasiger Kloster-Kirche begraben liegen, welches nach der Zeit An. 1582. in ein gemeinschafftliches Fürstl. Gymnasium verwandelt und von Marggraf Georg Friederichen zu Brandenburg mit einem Convictorio vor hundert Alumnos versehen, solches vor 4. Jahren aber, mit Bewilligung des Hochfürstl. Bayreuthischen Theilhabers, aufgehoben, und die Kloster-Güter einem besonders in Anspach hierzu angerichteten Administrations-Raths-Collegio, bestehende in einem Præside, und 5. resp. Geheimbden Hof- und Cammer-Räthen, welche ihre Subalterne, Secretarien, Registratores, Cassirer und Cantzelisten haben, anvertrauet worden. Anno 1631. hausseten die Kayserliche Völcker unter dem General Tylli so übel allhier, daß sie auch der Fürstlichen Gräber nicht verschonten, und unter andern einen mit Diamanten reich-besetzten Gürtel daraus geraubet haben sollen. Georgii in der Nachricht von Anspach Cap. XI. p. 64.

Hainpfarrach, ist ein zur Helfft Anspachisch- und zur Helfft Pfältzisches Dorf, zwischen Roth und Hilpoltstein gelegen.

Hainckenbusch, ein Anspachisches Dorf.

Hainsfurt, ein Anspachisches Schloß und Dorf an der Wörnitz, eine halbe Stunde von Oettingen.

Halten, ein Anspachisches Dorf, zwey Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Feuchtwang.

Halspach, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Hanenbach, ein Anspachisches Dorf, im

Digitized by Google

im Vogt-Amt Leutershaußen, eine kleine Stunde davon gegen Anspach.

Hanenberg, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Dünckelsbühl, gegen Oettingen.

Harbach, ein Anspachisches Kloster, im Ober-Amt Uffenheim. Vid. Groß-Klein-Harbach.

Hard, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Creilsheim.

Harlach, 3. Stunden davon gegen Bierbaum befindlich. Von diesem Orth liegen nur etliche Häuser, dißseits des Flüßleins der Finsterbach genannt, in Anspachischer Fraiß, der gröste Theil aber, mit dem Hofmarck-Schloß, liegt in Pfaltz-Neuburgischer Fraiß, und gehört der Adelichen Familie von Holtzschuher in Nürnberg.

Harm, ein Dorf, 1. Stunde von Schwobach gegen Bierbaum, ist Theils Nürnbergisch, Theils Anspachisch.

Haßbach, ein Anspachisch Dorf, suche Groß-Haßbach.

Haselhof, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Creglingen.

Haßgang, ein Anspachisches Dorf in dem Ober-Amt Anspach, 3. Stunden davon gegen Neustatt an der Aisch.

Hattenhof, ein Anspachisches Dorf, bey Weisenburg.

Haundelshofen, ein Dorf im Ober-Amt Anspach, 3. Stunden davon an Bayreuthischen Gräntzen, ist halb Nürnbergisch.

Haundorf, ist im Anspachischen Ober-Amt Gunzenhausen, 2. Stunden davon gegen Windsbach gelegen. Der Pfarrer dieses Orths ist an das Decanat Gunzenhausen gewiesen.

Haundorf, ein Anspachisch Dorf.

Hauptendorf, ein Anspachisch Dorf im Ober-Amt Cadolzburg an der Aurach gegen Hertzog Aurach, eine halbe Stund davon.

Hausen, ein Dorf, eine Stunde von Langenzenn, darinnen auch Nürnbergische und Teutsch-Ordische Unterthanen. Der Pastor allhie stehet unter den Decanat zu Leutershausen.

Hauslach, ein vermischtes Dorf bey Spalt, darinnen Marggräfliche, Eichstädtische und Nürnbergische Unterthanen.

Hausling, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Leutershausen gegen Wassertruiding.

Hayd, bey Megesheim, ein Anspachisches Dorf.

Hechlingen, ein Anspachisches Dorf, 1. Stund von Hohentruiding gegen Pappenheim, ist mit einem Pfarrer und Caplan, welche beyde dem Decanat Leutershausen untergeben, versehen.

Heerbühl, ein Anspachisches Dorf, an

starcke Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Elwang.

Hegenberg, ein Anspachisches Dorf, bey Jagst-Zell.

Heglau, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach, 3. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Heilbronn, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Feuchtwang gegen Ohrenbau.

Heinersdorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, 3. Stunden davon gegen Ohrenbau.

Heinersdorf, findet man im Ober-Amt Langenzenn, eine Stunde von der Stadt gegen Neustatt, darinnen befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Hellenbach, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Helmshofen, ein klein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Rotenburg.

Helmshofen, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Crailsheim, 3. Stunden von dessen Stadt gegen Ober-Sondheim.

Hembach, suche Dirren- und Mittel-Hembach, ingleichen Rednitz-Hembach.

Hengstfeld, ein Anspachisch Schloß und Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 2. Stunden davon gegen Rotenburg. Daselbst haben die von Wolmershausen einen Adelichen Ansitz.

Hennenbach, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von der Stadt, und in diesem Ober-Amt befindlich. Allhie befindet sich ein Fürstlicher Wildmeister.

Herboltshausen, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Gerhardsbrunn.

Heroldshausen, ein Anspachisches Dorf.

Herpersdorf, am Flüßlein Bibert, gehöret unter das Anspachische Ober-Amt Cadolzburg, und liegt 3. Stunden davon.

Herrnbergtheim, ein Anspachisches Schloß und groß Dorf, 2. Stunden von Uffenheim gegen Maynbernheim. Dessen Pfarrer stehet unter dem Decanat Uffenheim. Die beyde Adeliche Geschlechte von Wenckheim und Fronhofen hatten vor dessen ihre Schlösser an die Stadt Windsheim verkaufft, diese aber gegen andere Güter und Gefälle dem Hochfürstlichen Haus Anspach vertauschet. Pastor. Franc. Rediv. p. 403.

Herrn-Schalbach, ein Anspachisches Dorf an der Sulz, eine Stunde von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Hessenau, ein Anspachisches Dorf, 4. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim an der Jagst gegen Langenburg.

Heßlabronn, ein Anspachisches Dorf, eine

eine Stunde von Colmberg dieses Amtes.

Heydenheim, ein Anspachisch Schloß und Ober-Amt, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Weisenburg. Ist erstlich pfandweise nebst Hohentruidingen an Burggraf Friederichen gekommen von Stephan Pfaltzgrafen beym Rhein, nachgehends aber Kaufweiß von Graf Oßwald von Truhendingen. Der Pfarrherr und Caplan allda stehen unter dem Decanat Gunzenhausen. An diesem Orthe waren vor dessen 2. Benedictiner Klöster vor Mönchen und Nonnen, Anno 750. von St. Wunibaldo und dessen Schwester Walburgis gestifftet, welcher Grab in einer besondern Capell zwar noch zu sehen, ihr Leichnam aber ist Anno 850. von Bischof Odgero zu Aichstätt in dasiges Kloster St. Walburgis versetzet worden. Etwann um das Jahr 1142. wurde das Kloster durch die Sächsischen und Bayerischen Soldaten ruiniret, jedoch solchen von deren Klöstern Münchberg, Bantz und Castel wieder aufgeholffen. Solche waren auch Anno 1525. im Bauern Krieg zerstöret, aber hernach Anno 1587. von Marggraf Georg Friedrichen in ein herrliches Schloß verwandelt Pastor Franc. Rediv. p. 453. der Ober-Amtmann daselbst hat unter sich einen Castner, Stadt-Vogt, Stadt- und Amt-Schreiber.

Heiligblut, 2. Stunden von Spalt gegen Wilzburg, im Eichstädtischen gelegen.

Heilig-Creutz, ein Anspachisches Dorf.

Hierfeld, ein Ritterschafftlich Dorf, gehört denen Herren von Seckendorf.

Hilpert, ein Anspachisches Dorf.

Hilpertsweyler, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von Dünckelsbühl gegen Rotenburg.

Himmerstall, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Wassertruidingen gegen Dünckelsbühl.

Hinter-Bergerweyler, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach gegen Ferrieden.

Hinter-Braitenthon, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Leutershausen gegen Feuchtwang.

Hinter-Höheberg, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Windsbach, 2. Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Hinterholtz ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden davon gegen Windsheim.

Hinter-Pfeinach, ein Anspachisches Dorf, des Ober-Amtes Uffenheim 2. Stunden davon gegen Rotenburg.

Hinter-Uhlberg, ein Anspachisches Dorf, 4. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim, gegen Ober-Sontheim.

Hirschbrunn, ein Anspachis. Dorf, 1.

Stunde von der Residenz-Stadt gegen Heilsbrunn, ist mit einem Wildmeister versehen.

Hirschlach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach an Aichstettischen Grântz-Orth Oehrenhausen. Der Caplan zu Merckendorf ist auch hier zugleich Pfarrer.

Hochbrunn, ein Anspachisches Dorf, zwischen Dünckelsbühl und Crailsheim.

Hochholtz, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Pappenheim.

Hochstett, ein Anspachisches Dorf am Flüßlein Altmühl, 3. Stunden von der Residenz gegen Windsheim.

Höfen, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, eine starcke Stunde davon gegen Feuchtwang.

Höfen, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde davon gegen Leutershausen gelegen.

Höfen, ein im Ober-Amt Anspach gelegenes Dorf, 3. Stunden davon gegen Neustatt an der Aisch.

Höffstetten, ein Anspachisches Dorf, am Flüßlein Roth, im Amt Roth, eine kleine Stund davon gegen das Neuburgische.

Höffstetten, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 1. Stunde davon gegen Windsheim.

Höffstetten, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Cadolzburg, 1. Stunde von Hailbrunn.

Höheberg, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 1. Stunde davon gegen Herrieden.

Hörlsdorf, am Flüßlein Bibert, ist ein im Anspachischen Amt Cadolzburg, 2. Stunden von Heilsbrunn befindliches Dorf.

Hötting, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde von Oellingen gegen Heydeck. Dasige Pfarr ist an das Decanat Weickersheim gewiesen.

Hoffstetten, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Ohrenbau.

Hohefeld, ein Anspachisches Dorf am Mayn, eine Stunde unterhalb Kitzingen im Ober-Amt Crailsheim gegen Elwang.

Hohenacker, ein Anspachisch Vogt-Amt und Dorf, ist mit einem Fürstlichen Pfleger versehen.

Hohenail, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Colmberg, 3. Stunden von Anspach gegen Windsheim.

Hohenberg, ein Anspachisches Dorf, bey Schwarzenhorb.

Hohenbruck, ein Anspachisch Dorf.

Hohentruidingen, ein Anspachisches Ober-Amt und Schloß, oder, wie es vor dessen hiesse, Vestung, 3. Stunden von Oettingen, gegen Gunzenhausen befindlich. Gelangte von Pfaltzgraf Stephan beym Rhein, Anno 1366. an die Burggrafen zu Nürnberg anfänglich Pfand-

Pfand- und folgends Kaufweiß, und 30. Jahr hernach sind alle dazu gehörige Lehen von Graf Oßwalden von Truhendingen, an selbige gekommen. Pastor. in Francon. Rediv. fol. 406. Die Herrschafft hält daselbst einen Ober-Amtmann, Verwalter, Castner, Wildmeister, Vogt- und Gerichts-Schreiber. Der dasige Pastor ist an das Decanat Wassertruidingen gewiesen.

Hohentann, ein Anspachisches Dorf.

Hohlach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Uffenheim gegen Creglingen.

Holtzhausen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Uffenheim gegen Aub. Der Pfarrer stehet daselbst unter dem Decanat zu gedachten Uffenheim.

Holtzheim, ein Anspachisches Dorf, im Amt Schwobach, eine kleine Meil davon gegen Nürnberg.

Holzing, ein Anspachisch Schloß und Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 4. Stunden davon gegen Wilzburg, mit einer in das Decanat Weimersheim gehörigen Kirchen. Dieses verkauffte Anno 1345. Fridericus von Holtzingen, Bischof Albrechten zu Aichstätt. De Falckenstein Cod. Dipl. Antiq. Nordg. p. 177. Es befinden sich allda auch Eichstädtische, Teutsch-Ordische und Stadt Weissenburgische Unterthanen.

Hopfgarten, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Oettingen.

Horbach, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Langenzenn, gegen Schwobach, darinnen Marggräfliche, Teutsch-Ordische und Nürnbergische Unterthanen.

Hornberg, ein Anspachisches Schloß und Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 2. Stunden davon an der Jagst, gehört zum Canton Otenwald, denen Herren Baronen von Gemmingen.

Hornseegen, ein Anspachisches Dorf, im Amt Cadolzburg, 2. Stunden davon gegen Schwobach.

Horschhausen, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Leutershausen.

Himmelsberg, ein Klein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Uffenheim, eine halbe Stunde davon.

Hundsdorf, liegt im Anspachischen Vogt-Amt Geyern, eine Stunde davon gegen Wilzburg.

Hürbel, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, eine gute Stunde davon gegen Rotenburg an der Tauber.

Hürbel, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden von der Residenz gelegen.

Hürlbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Wilzburg.

Husingen, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Hohentruidingen gegen Weinlingen. Dieß Orthes Pastor gehört in das Decanat Wassertruidingen.

Huttendorf, ein Dorf, im Ober-Amt Cadolzburg, 1. Stunde von Frauen-Aurach, an der Regnitz. Ist Theils mit Nürnbergischen Unterthanen besetzet.

Hüttling, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Gunzenhausen.

J.

Jagtsheim, ein Anspachisch Dorf an der Jagst, eine Stunde oberhalb Crailsheim.

Jagstzell, ein Anspachisches Dorf, welches Theils dem Probst zu Elwang gehörig ist.

Ickelsheim, suche Ober- Unter-Ickelsheim.

Igelsdorf, eine Stunde von dessen Anspachischen Ober-Amt Schwobach gegen Roth.

Igelsbach, ein vermischtes Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. Stunden davon gegen Roth. Darinnen befinden sich nebst denen Marggräflichen auch Eichstädtische und Nürnbergische Unterthanen.

Ihrsingen, ein Anspachisch Dorf.

Illenschwang, ein Anspachis. Dorf. Der Pfarrer dieses Orths stehet unter dem Decanat Feuchtwang.

Ingersheim, ein Anspachisch Dorf an der Jagst, eine halbe Stunde von dessen Ober-Amt Crailsheim.

Insingen, ein Anspachisches Casten-Amt und Dorf, welches unter der Aufsicht eines Castners stehet. Dieses Dorf aber liegt im Rotenburgischen Gebiet, eine Stunde von der Stadt gegen Brettheim. Die dasige Kirche gehört in das Decanat Leutershausen.

Interbuch, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Geyern, 2. Stunden von Wiltzburg.

Joashalten, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 2. kleine Stunden davon gegen Dünckelsbühl.

Jocksberg, Jochsberg, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, eine halbe Stunde davon an der Altmühl, hat eine Kirche die in das Decanat Leutershausen gehörig, und wird von einem Fürstlichen Vogt bewohnt.

Jörgenthal, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Windsbach, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Ipshof, ein Anspachisches Dorf.

Jorabach, das Dorf im Hof-Casten-Amt Anspach, liegt 2. Stunden von der Stadt gegen Gunzenhausen.

Ißmannsdorf, gehöret in das Anspachische Ober-Amt Windsbach, und liegt eine Stunde davon gegen das Städtlein Merckendorf.

K. Kal-

K.

Kalben-Steinberg, vulgo Kalb, ein Anspachisches Dorf mit einer Kirchen, 2. Stunden davon gegen Schwobach. Davon schreibet sich auch Herr Baron Rietter zu Kornburg, welcher allhie begütert.

Kaltenbach, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Geyern, eine halbe Stunde davon gegen Wilzburg.

Kaltenkreut, ein dem Hof-Casten-Amt Anspach zugehöriges Dorf, eine Stunde davon gegen Heilsbrunn.

Kaltbronn, ein Anspachisches Dorf, und Schloß, eine Stunde von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Kapsdorf, ist im Anspachischen Ober-Amt Windsbach, eine starcke Stunde davon gegen Schwobach. Darinnen befinden sich Anspach-Eichstädt-Teutsch-Ord- und Nürnbergische Unterthanen.

Kätten-Höfstetten, suche Höfstetten.

Katterbach, das eine gute Stunde von Anspach gegen Heilsbronn befindliche Dorf, gehört in dessen Hof-Casten-Amt.

Kauernhofen, ein vermischtes Dorf, im Ober-Amt Roth, eine halbe Stunde davon an der Rednitz gegen Gunzenhausen, worinnen auch Eichstädt- Nürnberg- und Closter Seelingpfortische Unterthanen wohnhafft.

Kazen-Höchstett, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Weissenburg gegen Dünckelsbühl. Der Pfarrer dieses Orthes ist an den Decanum zu Weickersheim gewiesen.

Keeßbach, ein Anspachisches Dorf.

Keferbach, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. kleine Stunden davon am Flüßlein Altmühl.

Kehlen, ein Anspachisches Dorf bey Lehengüting.

Kematen, ein Anspachisches Schloß im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Marck-Erlbach.

Kematen, ein Anspachisches Dorf, im Amt Burgthann, 2. kleine Stunden davon gegen Neumarck.

Kematendorf, ein Anspachis. Dorf.

Keteldorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Cadoltzburg, eine halbe Stund von Kloster Heilbronn.

Ketschenweyler, ein Anspachisches Dorf, eine kleine Stunde von Dünckelsbühl gegen Crailsheim.

Kettersbach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Windsbach, eine Stunde davon gegen Schwobach.

Keydenzell, ein Anspachisches Dorf am Fluß Farrenbach, eine Stunde von dessen Ober-Amt Cadoltzburg gegen Neuhof, daselbst enthalten sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Keyerberg, ein Anspachis. Dorf, 2.

 Stun-

Stunden von Feuchtwang gegen Bechhofen.

Keylberg, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. Stunden davon gegen Roth.

Kiendorf, findet sich im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden davon gegen Windsheim.

Kienhard, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 3. Stunden von Dünckelsbühl gegen Rothenburg.

Kiliansdorf, findet sich im Anspachischen Amt Roth, eine halbe Stunde davon. Die Unterthanen allda sind Anspach-Teutsch-Ord- und Nürnbergisch.

Kirch-Farrnbach, ein Anspachisches Dorf mit einer Kirche, dessen Pastor sich an das Decanat Langenzenn hält, liegt in dem Ober-Amt Cadoltzburg gegen Neuhof.

Kirschendorf, liegt an der Rednitz, im Anspachis. Ober-Amt Windsbach, eine Stunde davon, bestehet aus Anspachischen Teutsch-Ordischen und Nürnbergischen Unterthanen.

Kitschendorf, ist im Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Lichtenau zu finden.

Klein-Almerspann, ein Anspachisch Dorf.

Klein-Breitenbrunn, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach, 3. kleine Stunden davon gegen Feuchtwang.

Klein-Brettag, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Crailsheim, eine Stunde davon gegen Weickersheim.

Klein-Habersdorf, liegt im Ober-Amt Anspach, zwey starcke Stunden davon gegen Anspach.

Klein-Haßlach, ein Dorf im Ober-Amt Cadoltzburg, 3. Stunden davon gegen Anspach, in Anspachischen und Nürnbergischen Unterthanen bestehend.

Klein-Höbing, ein Anspachisches im Ober-Amt Uffenheim, 3. Stunden davon gegen Gredingen befindliches Dorf.

Klein-Langheim, ein Anspachisches Amt und Städtlein nicht, wie Pastorius in Franconiæ Rediv. fol. 410. meldet, dem Stifft Würtzburg zugehörig, liegt 2. Stunden von Brixenstatt gegen Meinbernheim, der Geistliche ist an das Decanat Uffenheim gewiesen. Von Weltlichen Bedienten stehen ein Castner und Richter allda.

Klein-Lellenfeld, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Ohrenbau.

Klein Ohrenbrunn, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Gunzenhausen.

Klein Reuth, eine Stunde von Nürnberg bey Schweinau gegen Cadoltzburg, liegt im Anspachischen, ist mit Dom-Pröbstlich Bambergischen Unterthanen besetzt.

Klein-

Klein-Schönbach, ein Anspachisches Dorf.

Klein-Weißmannsdorf, im Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Langenzenn.

Klingen, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Dünckelsbühl gegen Oettingen.

Knittelsbach, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Oettingen.

Köhlmüntz, ein Anspachisches Dorf, am Flüßlein Metlach, 2. Stunden von Heilsbrunn gegen Cadolzburg.

Kohnenweyler, ein Anspachisches Dorf.

Koben Schnaitbach, ein dergleichen Dorf.

Königshofen, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Gunzenhausen.

Königshofen, ein Anspachisch Dorf, bey Bechhofen.

Koppen-Schalbach, ein Anspachis. Dorf, eine kleine Stunde von Feuchtwang gegen Wassertruidingen.

Kornburg, ein grosses und schönes Dorf, 2. Stunden von Nürnberg, gegen Roth gelegen. War Anno 1364. ein Theil davon, von Grafen Johann von Naßau an die Herren Marggrafen verkaufet. Und ein Theil samt dem Schloß allda wurde Anno 1447. von Herrn Hilpolt von Seckendorf, denen Herren von Rieter verkaufet, die hernach in den Freyherrn Stand erhoben worden, und worvon noch gegenwärtig ein Herr Baron von Rieter Besitzer ist. An. 1552. wurde es von dem Marggräflichen Kriegs-Volck ausgebrannt. Die Kirche und Pfarr allda gehöret der Stadt Nürnberg, die auch noch etliche Unterthanen allda besitzet. Die Anspachische Unterthanen, so nach Schwobach gehörig, werden von einem Richter in dem Orth, und die Jagd von einem Wildmeister besorget.

Kottensdorf, ist am Flüßlein Schwobach im Amt Schwobach, eine gute Stunde davon gelegen. Allda befinden sich auch Nürnberg- und Sultzbürg-Wolfsteinische Unterthanen.

Kotzwang, ein dem Kloster Eberach gehöriges Dorf, 1. kleine Stund von Schwobach, an dem Rednitz-Fluß gelegen.

Krapfenau, suche Crapfenau.

Kreßbronn, ein Anspachisch Dorf.

Kreßberg, ein Ritterschafftliches Schloß und Dorf, zwischen Crailsheim und Feuchtwang, stehet denen Herren von Knöringen zu.

Krettenbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Ohrenbau.

Krettenbach, ein Anspachisch Dorf bey Gunzenhausen.

Kreußelbach, ist ein Theils Anspachisch, und Theils Oettingisches Dorf.

Kreuch, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, eine Stunde davon gegen Rotenburg an der Tauber.

Kraylsheim, vid. Crailsheim.

Kriegenbrunn, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Cadoltzburg, eine Meile von Erlang, darinnen findet man nebst denen Bayreuthischen zum Closter Frauen-Aurach gehörigen, auch Nürnbergische Leute.

Kropfhausen, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Rotenburg.

Kühedorf, findet sich im Anspachischen Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Weisenburg, daselbst haben An. 1450. die Stadt Nürnberg und Bunds-Genossen das Schloß und Dorf angezündet, und die Marggräfliche Unterthanen ausgeplündert.

Künhard, ein Anspachisches Dorf, 4. Stunden von Crailsheim, in dessen Ober-Amt gegen Rotenburg befindlich.

Kurzendorf, findet sich 3. Stunden von Anspach, in dessen Hof-Casten-Amt gegen Windsheim.

Kurzendorf, liegt auch im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde davon gegen Feuchtwang.

Kurzen-Altheim, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Weisenburg gegen Heydenheim. Der Pastor des Orthes ist an das Decanat Gunzenhausen gewiesen, auch findet man allhie einen Wildmeister.

L.

Labersweind, ein Anspachisch Dorf, zwey Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Lachum, ein Anspachisches Dorf, gehört theils dem Herrn von Lentersheim, theils dem Fürstlichen Haus Schwartzenberg.

Lampertsweiler, ein Anspachisches Schloß, eine Stunde von Gerhardsbronn im Ober-Amt Crailsheim gegen Creglingen. An. 1449. haben die Nürnberger es im Marggräflichen Krieg eingenommen und ausgeplündert.

Landeck, ein Anspachisches altes und ödes Schloß, im Ober-Amt Stauff, eine kleine Stunde davon gegen Dutingen, erkaufften Anno 1344. Burggraf Conrad und Frieberich zu Nürnberg von Schweickard, von Gundelfingen. Limnæ. L. V. c. 7. §. 108.

Landersdorf, ist Anspachisch im Ober-Amt Stauff, 2. Stunden davon gegen Wilzburg befindlich.

Langenfeld, ein Anspachisch Schloß und Dorf an der Altmühl, 4. Stunden vom Ober-Amt Gunzenhausen gegen Weisenburg gelegen, gehört dem Freyherrlichen Hause von Seckendorf, und zum Ritter-Orth Steigerwald.

Langen-Steinach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Uffenheim, 2. Stunden davon gegen Creglingen.

Langenzenn, am Flüßlein Zenn, 5. Stun-

Stunden von Nürnberg an der Land-Strasse, ein Anspachisches Städtlein im Ober-Amt Cadolzburg, dieser Orth hiese vor Alters Cinna oder Cenna, und soll sich durch den von Wittikindo Lib. 3. p. 654 beschriebenen und allda gehaltenen Convent, in ein unvergeßliches Andencken gesetzet haben, wovon das Chron. Gottvvic. f. 737. mit mehren nachgelesen werden kan. Allda haben Anno 1408. die Burggrafen Johann und Friederich zu Nürnberg, ein Augustiner Kloster gestifftet, welches aber nach Bayreuth in die Landes-Hauptmannschafft Neustatt an der Aysch gehöret, und durch einen Kloster-Verwalter, Steuer- und Accis-Einnehmer administriret wird. Hieselbst stehet ein Decanus und Diaconus und hat jener 12. Pfarrer unter seiner Instruction. Der Stadt-Vogt und Stadt-Schreiber besorgen daselbst die Gerichte, und ein Bayreuthischer Förster das Jagdwesen.

Langla, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. kleine Stunden davon gegen Heydeck.

Lanzendorf, ist ein im Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Lichtenau liegendes Dorf.

Larrieden, das Anspachisch Dorf an der Wornitz, liegt 2. Stunden von diesem Ober-Amt Feuchtwang gegen Crailsheim. Der Pfarrer dieß Orths, stehet unter dem Decanat Feuchtwang.

Lattenbach, ein Anspachisch Dorf.

Laubendorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Cadolzburg eine Stunde von Langenzenn, ist mit einer Pfarr-Kircheversehen, deren Pfarr-Herr unter dem Decanat Langenzenn stehet. Hier wohnen auch einige Nürnbergische Unterthanen.

Laubenzedel, Laubenzett, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Lichtenau. Der Pfarrer dieß Orths ist zugleich Caplan zu Gunzenhausen.

Laufenburg, ein Anspachisch Schloß und Dorf, eine starcke Stunde von Gunzenhausen gegen Oettingen. Da haben die Freyherren von Zocha ihren Ritter-Sitz.

Lautenbach, ein Anspachisch Schloß und Dorf, 3. Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Lauterbach, ein Anspachisch Dorf, im Vogt-Amt Colmberg eine Stunde davon gegen Feuchtwang.

Leerstetten, ein Anspachisches Dorf, im Amt Schwobach, eine Stunde davon gegen Altdorf. Die Kirche daselbst gehört unter den Decanum zu Schwobach.

Lehenbuch, ein Anspachisches Dorf, zwey Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Lehengüting, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl. Der Pfarrer dieses Orths stehet unter dem Decanat Feuchtwang.

Lehmingen, ein Anspachisches Dorf.

Der Pfarrer dieses Orths stehet unter dem Decano zu Wassertruidingen.

Lehrberg, ein an der Rezat gelegenes Schloß und Dorf mit einer Kirchen, 2. Stunden von Anspach. Da wohnet ein Herrschafftlicher Vogt.

Leidendorf, findet sich im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Leidendorf, liegt im Anspachischen Vogt-Amt Leutershausen, eine halbe Stund davon gegen Rotenburg.

Leidingersdorf, ein Anspachis. Dorf.

Leiperslohe, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach.

Lellendorf, findet man 2. Stunden vom Anspachis. Ober-Amt Feuchtwang gegen Ohrenbau.

Lendersheim, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Wassertruidingen gegen Ohrenbau, ist ein Stammhaus der Herren von Lentersheim. Der dasige Pfarrer stehet unter dem Decanat Wassertruidingen.

Lengenfeld, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 1. starcke Stunde davon gegen Leutershausen.

Lenzerstetten, ein Anspachisch Dorf.

Lentersweyler, ein Anspachisch Dorf eine Stunde von Gerhardsbronn im Ober-Amt Crailsheim, gegen Creglingen.

Lenzersdorf, ein Anspachisch Dorf.

Leonrod, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Anspach, eine Meile davon gegen Neustatt an der Aysch.

Lerchenbühl, ein Anspachisch Dorf.

Leuckersdorf, liegt im Anspachischen Vogt-Amt Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Leuckershausen, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Feuchtwang. Die dasige Pfarr ist dem Decanat Crailsheim unterworfen.

Leupoldsberg, ein Anspachisches Dorf.

Leutenbuch, ein Anspachisches Dorf, bey Herrieden, an der Altmühl.

Leutershausen, **Lautershausen**, ein Anspachische Stadt und Vogt-Amt, an der Altmühl, 4. Stunden von Anspach gelegen, wurde Anno 13[?]8. von Graf Friederichen und dessen Sohn Conrad von Truhendingen, an Burggraf Friederichen zu Nürnberg käuflich eingethan. Die Herrschafft hält daselbst einen Stadt-Vogt und Stadt-Schreiber. An dasigen Decanum sind ausser seinen Diacono, noch 28. Land-Pastores gewiesen. A. 1525. nachdeme dasige Bürger mit denen Aufrührischen Bauern das Kloster Sultz geplündert und verbrannt, liesse Marggraf Casimir bey Wieder-Einnehmung dieser Stadt 6. Bauern mit dem Schwerd richten, und 7. die Finger abhauen, auch alles Preis geben.

Leuts-

Leutsweyler, ein klein Anspachisches Dorf, 4. Stund von dessen Ober-Amt.

Leuzdorf, im Anspachischem Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Hailsbrunn zu finden. Darinnen die Unterthanen vermischt, Anspachisch, Nürnbergisch und Freyherrlich Rieterisch.

Leyperzell, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Feuchtwang gegen Leutershausen.

Liebersdorf, ein Anspachisch Dorf, gehört zum Theil dem Stifft Eichstett.

Liebesdorf, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Crailsheim, eine Stunde von Gerhardsbronn gegen Jllshofen.

Lieleinsberg, ein Anspachisch Dorf.

Limbach, ein Anspachisches Dorf, 4. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Rotenburg.

Limbach, ein Dorf im Anspachischen Ober-Amt Schwobach, eine halbe Stunde von der Stadt gegen Nürnberg, gehört der Stadt Nürnberg, und dem Kloster Eberach.

Linden, ein Anspachisches Dorf, des Amtes Colmberg, 2. Stunden davon gegen Rotenburg gelegen.

Lindenbühl, ein einschichtiger Anspachischer Hof, mit einem Jägerhaus.

Lindlein, ein klein Anspachisch Dorf, 2. starcke Stunden von Gerhardsbrunn gegen Rotenburg.

Lix, ein Anspachisch Dorf.

Lobenhausen, ein Anspachisches Amt, Schloß und Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 2. Stunden davon gegen Langenburg, brachten Johannes und Friederich die Burggrafen zu Nürnberg Anno 1399. von Landgraf Johann zu Leuchtenberg käuflich an sich. Da unterhält die Landes-Herrschafft einen Castner.

Loch, ein Anspachisches Dorf, im Amt Cadolzburg, 2. Stunden davon gegen Schwobach.

Lochenbach, ein Anspachisch Dorf.

Lohe, ein Anspachisches Dorf, am Flüßlein Zenn, eine Stunde von Langenzenn.

Lohe, ein Anspachisches Dorf, bey Hellenbach.

Lohr, ein Anspachisches Dorf, eine Stund von Crailsheim gegen Dünckelsbühl. Der Pfarrer daselbst gehört unter das Decanat Leutershausen.

Lügenbach, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine gute Stunde davon gegen Lautersheim.

Lüstenau, ein Ritterschafftliches Schloß und Marckflecken mit einer Pfarr-Kirchen, im Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stunden davon gehört denen Herren von Knörringen. Der Pastor hiesiges Orths stehet unter dem Decanat Feuchtwang. Allhie werden des Jahrs drey Märckte gehalten.

M.

Maebenberg, ein Anspachisches Dorf,

Dorf, im Ober-Amt Roth, eine Stunde davon gegen Gunzenhausen.

Mainhardswinden, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine halbe Stunde davon gegen Feuchtwang.

Mainklingen, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Limburg.

Marienbronn, ol. Mergenbrunn, ein Anspachisch Dorf, eine halbe Stunde von Heidenheim gegen Weissenburg, daselbst war vor dessen eine Probstey und Kirche, wohin wegen eines von Thon gemachten Marien-Bildes, grosse Wallfahrten geschahen, und hat man jeden dahin Wallenden eine bleyerne Müntz mit der Umschrifft: Maria mater Dei in Mergenbrunn miserere mei, gegeben. Diese Kirche stehet dermahlen ohnbedacht, und sind von dem Thurn die Glocken nach der Plassenburgischen Belagerung auf Culmbach gebracht worden.

Marien-Cappel, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Feuchtwang. Der Pfarrer diß Orths stehet unter dem Decano zu Crailsheim.

Martinsheim, ein Anspachisch und eines von so genannten 6. Mayn-Dörfern, eine Stunde von Marckbreit gegen Uffenheim, darinnen Würtzburg den Zehenden und die meisten Unterthanen hat.

Massenbach, ein Anspachisch Dorf, im Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Oettingen.

Mauck, ein Anspachisches Dorf, im Amt Roth, eine gute Stunde davon gegen Hilpoltstein.

Maulach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, eine Stunde von der Stadt Illzhofen.

Mausendorf, liegt eine gute Stunde von Heilsbrunn gegen Roth, im Amt Schwobach.

Mayn-Bernheim, ein Anspachisches Amt und Städtlein, eine Stunde von Kitzingen gegen Iphofen, an der Nürnberger Strassen, Anno 1494. nahmen einige Fränckische von Adel diesen von der Cron Böhmen denen Herren von Guttenstein versetzten Orth mit List ein, plünderten solchen aus und übergaben ihn hernach Burggraf Friederichen zu Nürnberg. Ludewigs Geschichte von Würtzburg fol. 863. an Bedienten befinden sich daselbst ein Castner und ein Stadt-Schreiber. Die Kirche ist mit einem Pfarrer und Caplan versehen. Die Burgerschafft mit einem Stadt-Physico. Auf andere Arth erzehlet obgedachte Einnehmung aus einer alten Schrifft, in der Kirchen zu Bibra befindlich, Weinrich in Hennebergischen Kirchen- und Schul-Staat p. 544. meldende: Es hätte Anno 1444. Anton von Bibra mit 110. Reusigen, die Burg Mayn-Bernheim des Königs in Böhmen überfallen, eingenommen, geplündert, und nebst ihren Gehülfen denen von Thüngen und von Hutten, alle Bürger gefangen bekommen.

Mayen-

Mayenstockheim, ist ein Würtzburgischer Orth und also unter Würtzburg zu suchen. Doch hat das Fürstliche Haus Anspach wegen seiner auch da habenden Unterthanen einen besondern Schultheisen, auch hat es unter dem Decanat Uffenheim daselbst einen Evangelischen Pfarrer zu bestellen.

Mazenbach, ein Anspachisch Schloß und Dorf, 2. kleine Stunden von Dünckelsbühl.

Mazenhof, ein Anspachisches Dorf, an dem Flüßlein Zenn im Ober-Amt Cadolzburg, 2. Stunden von Fürth gegen Hertzog-Aurach, gehöret dem Herrn Grafen von Pickler zu Farrenbach.

Mazmannsdorf, liegt 3. Stunden von Feuchtwang gegen Gunzenhausen.

Meckenlohe, ein Dorf im Amt Schwobach, am Flüßlein Finsterbach, 3. Stunden davon gegen Bierbaum. Ist Theils Nürnbergisch.

Megersheim, ein Anspachis. Schloß und Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Gunzenhausen.

Megesheim, ein Anspachisch Dorf, eine kleine Stunde von Oettingen.

Meinheim, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Weisenburg gegen Wassertruiding.

Merckendorf, ein Städtlein und Vogtey, im Anspachischen Ober-Amt Windsbach, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang, gelangte Anno 1364. von Kayser Carl dem IV. an das Fürstliche Haus Anspach. 1648. haben die Frantzosen in diesem Orth 20. Häuser sammt der Kirche und Rathhaus abgebrannt. Zeil. Topogr. Franc. fol. 59. die Herrschafft überlässet solchen Orth eines Verwalters und eines Stadt-Schreibers Administration. Der Pfarrer allda stehet unter dem Decanat Gunzenhausen.

Merckertshofen, ein Anspachisches Dorf, des Ober-Amts Crailsheim, 3. Stunden davon gegen Ober-Sontheim befindlich.

Meuchlein, ein Anspachisches Dorf, am Flüßlein Altmühl im Amt Colmberg, 3. Stunden von der Stadt Anspach.

Meusgreut, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Hohentruidingen gegen Wembdingen.

Meyerndorf, findet sich im Ober-Amt Feuchtwang, 3. Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Meyersberg, ein Anspachisch Dorf bey Langenzenn, ist Theils Anspachisch, zum Theil aber Bayreuthisch.

Mezelsberg, ein Anspachisch Dorf.

Michelbach, auf der Hayd, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, eine halbe Stunde von Gerhardsbronn gegen Langenburg, ist mit einer Pfarr versehen, welche in das Decanat Crailsheim gehöret.

Michelbach, an der Lucken, ein

 Schloß

Schloß und Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 4. Stunden davon gegen Rotenburg. Der hiesige Pfarrer hält sich an das Decanat Feuchtwang.

Michelfeld, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Maynbernheim gegen Ochsenfurth.

Mildach, ein vermischtes Anspach- u. Nürnbergisches Dorf, am Flüßlein Aurach im Amt Schwobach, zwey Stunden davon gegen Lichtenau.

Mistlau, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim an der Jagst gegen Langenburg zu sehen.

Mistlau, ein Anspachisches Dorf, 2. kleine Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Mittelbach, ein Anspachisches Dorf im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde von der Residenz.

Mittel-Dachstetten, ein Anspachisch Dorf, mit einer Kirche im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Windsheim. Die Geistlichkeit gehört unter das Decanat Leutershausen.

Mittel-Eschenbach, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von der Stadt Eschenbach gegen Spalt. In solchem befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Mittel-Hembach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Bierbaum.

Mittel-Rambstatt, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von der Residenz gegen Windsheim.

Mittel-Schönbronn, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Möckenaib, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, 2. kleine Stunden davon gegen Windsheim.

Mögersbrunn, ein Anspachis. Dorf, eine starcke Stunde von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Möhrenberg, ein Anspachisch Dorf.

Morath-Neustetten, ein Anspachis. Dorf.

Mörlach, ein Anspachisches Dorf.

Mörlbach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Uffenheim, 2. starcke Stunden davon gegen Rotenburg, der Pfarrer dieß Orths ist an Decanum zu Uffenheim gewiesen.

Morlizwinden, ein Anspachis. Dorf im Vogt-Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Moßbach, ein mit Anspach-Eichstädt- und Nürnbergischen Unterthanen vermischtes Dorf, im Ober-Amt Windsbach eine halbe Stunde davon gegen Schwobach. Der Pastor allhie ist an den Decanum zu Feuchtwang gewiesen.

Moßbach, ein Anspachisches Dorf an der Wörnitz, eine Stunde von Feuchtwang gegen Crailsheim.

Moßkorb, ein Anspachisch Dorf.

Mühla, ein Anspachisch Dorf.

Münich.

Münich-Erlbach, ein vermischt Anspach- und Nürnbergisches Dorf, eine Stunde von Hailsbrunn an der Nürnberger Strasse gegen Anspach.

Münich-Zell, am Flüßlein Bibert, liegt im Anspachischen Ober-Amt Cadolzburg, 2. Stunden davon gegen Anspach.

Mußdorf, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 2. Stunden von Gerhardsbrunn gegen Feuchtwang.

N.

NEhedorf, liegt im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden von der Stadt gegen Gunzenhausen.

Neidenfells, ein Anspachisch Schloß im Ober-Amt Crailsheim an der Jagst, eine starcke Stunde von der Stadt.

Nenslingen, ein Anspachis. Marckt im Vogt-Amt Geyern, eine starcke Stunde davon gegen Stauf. Die Kirche dieß Orths gehört zum Decanat Weimersheim.

Neppresreuth, ein Anspachis. Dorf, im Amt Schwobach, eine Stunde davon gegen Windsbach.

Neubau, ein Ritterschafftlich Dorf, ohnfern Franckenberg, gehört denen Herren von Hutten.

Neuberg, ein Anspachisches Schloß, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Ober-Sontheim.

Neuchau, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Gerhardsbrunn gegen Rotenburg.

Neudettelsau, ein Anspachisch Dorf im Ober-Amt Windsbach, 2. Stunden davon gegen Hailsbronn, ist ein Ritter-Guth derer Herren von Eyb.

Neuenherberg, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Uffenheim, 2. Stunden davon gegen Marckburgel.

Neuen-Muhr, ein Anspachis. Schloß und Dorf an der Altmühl, 2. Stunden von Gunzenhausen gegen Anspach, hat eine Evangelische Kirche und gehört dem Herrn von Lentersheim im Rittter-Canton-Altmühl, davon schreibet Herr von Falckenstein in Analect. Nordgav. P. III. fol. 204. es habe Herr Veit von Lentersheim, der Anno 1532. gestorben, dieses Schloß mit Thürnen, Pasteyen, Wällen, Rondelen und Wasser-Gräben so bevestiget, daß weit und breit nicht leicht ein so grosses Adeliches Schloß wird zu finden gewesen seyn.

Neuhaus, ein Anspachisches Dorf, bey Honhard.

Neuhaus, ein Ritterschafftl. Schloß und Dorf an einem grossen See, eine Stunde von Höchstett, gehört denen Herren von Crailsheim.

Neuhinterhof, ein Anspachisch Dorf, an der Wörnitz im Amt Feuchtwang.

Neuhof, ein Ritterschafftliches Dorf bey

bey Franckenberg gehört denen Herren von Hutten.

Neuhof, ein Anspachisches Dorf bey Rapoldshausen.

Neuhöflein, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine gute Stunde von Kloster Heilsbrunn.

Neuenbrunn, ein Anspachisch Dorf, bey Riegland.

Neundorf, befindet sich im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden von der Stadt.

Neun-Kirchen, ein Anspachisches Dorf, im Amt Leutershausen, eine starcke Stunde davon gegen Heilsbrunn. Die Weltliche Gerichte versiehet allda ein Fürstlicher Verwalter, der Geistliche aber stehet unter dem Decanat Leutershausen.

Neun-Kirchen, ein Anspachisches Dorf, eine starcke Stunde von der Residenz gegen Heilsbrunn. Allda befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Neunstetten, ein Anspachisches Dorf an der Altmühl, 2. kleine Stunden von Anspach.

Neustetten, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, 2. starcke Stund davon an der Bayreuthischen Gräntze.

Neuses, ein Anspachisches Dorf, des Hof-Casten-Amts Anspach, eine halbe Stunde von dieser Stadt gegen Windsheim.

Neuses, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach eine halbe Stunde davon an der Rezat. Daselbst sind auch Nürnberg- und Rieterische Unterthanen.

Neuses, ein Dorf im Hof-Casten-Amt Anspach, 3. Stunden von dieser Residenz gegen Gunzenhausen.

Neuses, ein Anspachisches Dorf, 2. starcke Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Neuses, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Brießdorf gegen Arnbau.

Neustättlein, ein Anspachisch Dorf, bey Bergbronn.

Neustättlein, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Feuchtwang, eine starcke Stunde von Dünckelsbühl gegen Crailsheim.

Nieder-Dambach, ein Anspachisches Dorf im Hof-Casten-Amt Anspach, eine starcke Stund davon gegen Leutershausen.

Niederhofen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen eine Stunde von Wilzburg. Die Herrschafft hat dahier einen Bräu-Verwalter gesetzet.

Nieder-Oberbach, ist ein im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden von dieser Stadt befindliches Dorf.

Nieder-Rimbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Creglingen gegen Rötting.

Nieder-Steinach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Creglingen, 2. Stunden davon gegen Aub.

Niederweyler, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Gerhardsbronn gegen Rotenberg.

Niederwinden, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Weickersheim.

Nordstetten, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Gunzenhausen gegen Oettingen.

O.

OBer-Bronn, ein Anspachiches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Weisenburg.

Obendorf, ein Anspachisches Dorf, bey Ottmansfeld.

Ober-Ahorn, ein Anspachisch Dorf, eine starcke Stunde von Feuchtwang gegen Anspach.

Ober-Aichenbach, ein Anspachisches Dorf, in dessen Ober-Amt, eine Stunde von der Residenz.

Ober-Ampferach, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Dünckelsbühl gegen Rotenburg. Dasiger Pastor stehet unter dem Decanat Uffenheim.

Ober Appenberg, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Hohentruidingen gegen Weindblingen.

Ober-Aspach, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Wilzburg. Dieses oder folgendes Dorf ist mit einer unter dem Decanat Crailsheim stehenden Kirchen versehen.

Ober-Aspach, ein vermischtes Dorf, bey Zirndorf, am Creutzbach, darinnen die meisten Unterthanen Nürnbergisch, und nur etliche Anspach- und Teutsch-Ordische.

Oberbach, ist ein Anspachisches Schloß und Dorf, 2. Stunden von der Residenz.

Ober-Seinbach, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Schwobach gegen Cadolzburg, darinnen die Unterthanen Anspachisch und Nürnbergisch.

Ober-Bibert, am Fluß Bibert, ein Anspachisches Dorf im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen das Bayreuthische.

Ober-Breitenau, ein Anspachisches Dorf im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Ober-Brandla, ein Anspachisches Dorf, im Amt Roth, 2. Stunden davon an der Rednitz gegen Spalt.

Ober-Breid, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Marckbreit gegen Speckfeld, ist eines von denen 6. so genannten Mayn-Dörfern, in welchen das Stifft Würtzburg seine Lehen-Leute und Zehend hat, davon aber jährlich dem Fürstlichen Haus Anspach Schirm-Geld und Haber geben muß. vid. Wehneri Obs. Pract. sub voce: Schauern. Der hiesige Pfarrer stehet unter dem Decanat Uffenheim.

Ober-Büchlein, ein vermischtes Dorf, . Stund von Nürnberg, an der Strasse auf Anspach, darinnen die

die Unterthanen Anspachisch und Nürnbergisch.

Ober-Dachstetten, an der Rezat, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Colmberg gegen Windsheim. Der Geistliche dieß Orths stehet unter dem Decano zu Leutershausen. Oberhalb dieses Orths entspringt die Fränckische Rezat.

Ober-Dallersbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Leutershausen.

Ober-Dautenwind, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach eine kleine Stund davon gegen Feuchtwang.

Ober Deufstetten, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Ober-Sondheim.

Ober-Dombach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Leutershausen, eine Stunde davon gegen Anspach.

Oberdorf, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 4. Stunden davon gegen Oettingen.

Ober-Erlbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. kleine Stunden davon gegen Schwobach.

Ober-Felden, ein Anspachisch Dorf, an der Altmühl eine halbe Stunde von dessen Amt Colmberg.

Ober-Ferrieden, ein Anspachisches Dorf im Amt Burgthan, 2. Stunden davon, dasige Kirche gehört aber unter das Decanat Schwobach.

Ober-Fürberg, ein Dorf im Ober-Amt Cadolzburg, eine Stunde davon gegen Nürnberg. Wurde A. 1258. durch Burggraf Friederichen von Ludwigen von Uffenheim an das Haus Anspach erkäuflich gebracht. Limnæ. J. P. T. 5. c. 7. §. 37.

Ober-Habenbach, ein Anspachisches Dorf, liegt eine Stund von Ohrenbau.

Ober-Heckenhofen, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisch Dorf, 1. Stunde von Roth, gegen Gunzenhausen.

Ober-Hegenau, ein Anspachis. Dorf, eine Stunde von Colmberg, in diesem Amt befindlich.

Ober-Hesbach, ein Anspachis. Dorf, im Amt Colmberg, 2. starcke Stunden von Anspach gegen Windsheim.

Ober-Heumödern, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Hohentruidingen gegen Pappenheim.

Ober-Höchstatt, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde von der Vestung Wilzburg, dessen Kirche gehört in das Decanat Weimersheim. Ward Anno 1422. von Hertzog Ludwig in Bayern im Krieg wider Marggraf Friederichen abgebrannt.

Ober-Ickelheim, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Marckbrait gegen Uffenheim. Der dasige Pfarrer stehet unter dem Decanat Uffenheim. Dieses ist eines von denen 6. so genannten Mann-Dörfern, in welchen die Dom-Probstey zu Würz-

Würzburg Unterthanen und Zehenden besitzet, davon aber in das Ober-Amt Creglingen jährlich ein benanntes Schutz-Geld und Habern abrichten muß.

Ober-Rematen, ein Anspachisches Dorf an der Sulz, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Wassertruidingen.

Ober-Königshofen, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang.

Ober-Meisling, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Dünckelsbühl gegen Crailsheim.

Ober-Michelbach, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, 2. Stunden von Nürnberg, gegen Hertzog-Aurach, die Kirche und Pfarr allda ist Nürnbergisch.

Ober-Michelbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Wassertruidingen gegen Dünckelsbühl.

Ober-Mögersheim, ein Anspachisch Dorf, dessen Kirche gehört in das Decanat Wassertruidingen.

Ober-Mumberg, ein Anspachisches Dorf, im Amt Burgthann, eine halbe Stunde davon gegen das Städtlein Roth.

Ober-Nußbach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Ohrenbau.

Obern-Dorf, ein Anspachisch Dorf, bey Lauterbach.

Ober-Radach, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Feuchtwang, eine Stunde von Dünckelsbühl.

Ober-Rammersdorf, ein Anspachisches Dorf.

Ober-Ramspach, ein Anspachisches Dorf.

Ober-Ramstatt, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 3. gute Stunden von dieser gegen Windsheim.

Ober-Reichenbach, ein Anspachisch Dorf, zwey Stunden von Langenzenn gegen Onolzbach.

Ober-Schönbrunn, ein Anspachisch Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, 3. Stunden davon gegen Wassertruidingen.

Ober-Schwaningen, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Ohrenbau.

Ober-Speltach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Ober-Sondheim.

Ober-Steinbach, ein Ritterschafftliches Dorf im Ober-Amt Roth, eine Stunde davon gegen Hilpoltstein, gehöret denen Herren von Leutersheim und zum Ritter-Canton Steigerwald. Allda hat es auch eine Evangelische Kirche.

Ober-Stelzhausen, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Feuchtwang.

Ober-Sulzbach, ein Anspachisches Dorf, mit einer in das Decanat Leutershausen gehörigen Kirche im Amt Colm-

Colmberg, eine kleine Stunde davon gegen Windsheim.

Ober-Walckensdorf, befindet sich im Anspachischen Ober-Amt Schwobach, eine Stunde davon, ist mit einem Schloß und Kirche versehen.

Ober-Weyler, ein klein Anspachisch Dorf, eine halbe Stunde von Gerhardsbronn im Ober-Amt Crailsheim gegen Weickersheim.

Ober-Weyler, am See, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Feuchtwang gegen Rotenburg.

Ober-Weyherbach, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Fürth.

Ober-Winden, ein Anspachisches Dorf, drey Stunden von Crailsheim gegen Weickersheim.

Ober-Wurmbach, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Gunzenhausen gegen Dünckelsbühl.

Obernzenn, ein Anspachisches Dorf, am Flüßlein Zenn im Amt Colmberg, 3. Stunden davon gegen Anspach, gehört denen Freyherren von Seckendorf. Ob dieses, oder das Unter-Zenn das alte Zennhusen, dessen Güter Anno 1183. dem Kloster Heilsbrunn zugeeignet worden, gewesen, wäre zu untersuchen.

Offenbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, eine kleine Stunde davon gegen Dünckelsbühl.

Offenbau, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Stauff, 1. Stunde davon. Der Pfarrer an diesem Orth gehöret zu den Decanat Weimersheim.

Onolzheim, ein Anspachisches Dorf, 1. Stund von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Ober-Sontheim. Der Pfarrer dieses Orths ist an das Decanat Crailsheim gewiesen.

Opfenrieth, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Wassertruidingen gegen Feuchtwang.

Ostheim, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Wassertruidingen gegen Weisenburg. Allhie haben Anno 1525. 700. Marggräfische Völcker 12000. Bauern, die sich mit ihrer Wagenburg anhero retiriret, angegriffen, und mit Schiessen so geängstiget, daß darüber das Dorf in Brand gerathen und die übrige 3000. welche nicht entrinnen können, sich auf Gnad ergeben, und ihr Gewehr zurück lassen müssen. Der Pastor in diesem Orth gehört unter das Decanat Feuchtwang.

Ottensberg, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. starcke Stunden davon gegen Roth.

Ottersdorf, befindet sich im Anspachischen Ober-Amt Schwobach, eine starcke Stunde davon gegen Windsheim.

P.

PEters-Aurach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Windsbach, eine Stund von Heilsbrunn gegen Anspach. Dessen Pfarrer hält sich an

an das Decanat Schwobach. Anno 1456. haben es die Nürnbergischen Bunds-Genossen im Marggräflichen Krieg nebst 28. Dörfern abgebrannt. Bey diesem Orth entspringet die kleine Aurach.

Petersdorf, findet sich im Ober-Amt Anspach, 2. Stunden davon gegen das Bayreuthische Amt Neustatt.

Peters-Gemind, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, an der Rednitz, anderthalb Stund hinter Roth gegen Weissenburg.

Pfafenhoven, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, an der Rednitz, eine halbe Stunde von Roth gelegen.

Pfafenhofen, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Uffenheim, 3. Stunden davon gegen Marck-Bürgel.

Pfafengreuth, ein Anspachisch Dorf, eine halbe Stunde von der Residenz.

Pfezendorf, im Anspachischen Amt Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Windsheim.

Pflaumfeld, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Gunzenhausen gegen Oettingen.

Pfohefeld, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine Stunde davon gegen Heydeck. Der hiesige Pfarrer stehet unter dem Decano zu Gunzenhausen.

Pleckendorf, suche Bleickendorf.

Polsing, ein Anspachisches Schloß und Dorf, 2. Stunden von Oettingen gegen Pappenheim, ist mit einer Pfarr-Kirche versehen.

Poppenreuth, ein theils Anspachisch theils Nürnbergisches Dorf, im Amt Schwobach, eine Stunde davon gegen Heilsbrunn.

Prettenfeld, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 2. Stunden von Gerhardsbronn gegen Feuchtwang.

Prichsenstadt, Bristatt, Prixenstatt, Bruckenstatt, lat. Priopolis, eine Anspachische Stadt mit einer umgebenen Mauern, 2. Stunden von Stadt-Schwarzach gegen Kloster Eberach befindlich, ward A. 1381. von König Wenzeslao in Böhmen an den Burggrafen Johann zu Nürnberg verkaufet, von besagtem König hat die Stadt vorher ein besonder Privilegium erhalten, daß diejenige, welche einen Todtschlag begangen, darinnen biß zu Ausführung ihrer Sache, Sicherheit geniesen sollen. Pastor. Franc. Rediv. fol. 423. die Stadt ist an das Ober-Amt Wassertruidingen gewiesen, und hat die Herrschafft allda einen Castner und Stadt-Schreiber. Der Stadt Pfarrer aber stehet unter dem Decanat Uffenheim, gehet sonsten der Cron Böhmen zu Lehen.

Pronnholtzheim, ein Anspachisches Dorf.

Pruppach, am Flüßlein Finsterbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Roth.

Prünst, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Cadolzburg, 2. Stunden davon gegen Heilsbrunn.

Puzenreuth, ein vermischtes Anspach-Nürnberg- und Seckendorfisches Dorf im Amt Schwobach, eine starcke Stunde davon gegen Heilsbrunn.

Pyras, ein vermischtes Dorf bey Stauff, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Teutsch-Ordisch, Eichstädtisch und Nürnbergisch.

R.

Rain, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Dünckelsbühl.

Rainsbronn, Reinhardsbronn, Reinsbronn, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Creglingen, liegt eine Stunde davon. Das Gräfliche Geyerische Vogtey-Amt Rainsbronn, gelangte von diesem Stamm durch ein Testament an den König in Preusen, und 1729. durch eine Donation an das Fürstliche Haus Anspach.

Raisch, ein Ritterschafftliches denen Herren von Hutten zuständiges Dorf, bey Franckenberg.

Raitersaich, ein vermischtes Dorf, 1. Stunde von Kloster Heilsbronn, darinnen die Unterthanen Bayreuthisch, Anspachisch und Nürnbergisch.

Rammersdorf, das Schloß befindet sich im Anspachischen Amt Leutershausen, eine halbe Stunde davon. Die Herren von Eib haben ihren Ansitz zu Rammersdorf.

Ranspach, das Anspachisch Dorf liegt 3. Stunden von Crailsheim gegen Leutershausen.

Rantenweyler, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Elwang.

Rapoldshausen, ist ein theils dem Fürstl. Anspachischen, theils dem Gräflichen Hohenlohischen Haus zugehöriges Dorf.

Raubersreuth, Raubersrieth, ein zum Theil Anspachisches, mehrentheils aber Nürnbergisches Dorf, 3. Stunden von Nürnberg, bey Wendelstein gelegen.

Rauenbuch, ein Anspachisches Dorf im Amt Leutershausen, eine Stunde davon am Flüßlein Altmühl gelegen.

Rauenstatt, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Crailsheim.

Rauenzell, ein Anspachisches Dorf.

Razendorf, liegt . Stunden von dessen Anspachis. Ober-Amt Feuchtwang gegen Rotenburg.

Razenwind, ein Anspachiches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine gute Stund von der Residenz gegen Eschenbach.

Rechenberg, ein Anspachisch Schloß 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Weisenburg. Die Landes-Herrschafft unterhält allhie einen Verwalter.

Rechen-

Rechenberg, ein Fürstl. Anspachissch Schloß und Dorf, 2. starcke Stunden von Crailsheim gegen Elwang, ward von Marggraf Georg Friederich zu Brandenburg A. 1590. um 72000. Gulden erkaufet.

Rechenhausen, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, eine halbe Stunde von Gerhardsbronn gegen Weickersheim.

Rechersdorf, ist im Hof-Casten-Amt Anspach, eine gute Stunde von Kloster Heilsbrunn befindlich.

Rednitz-Hembach, ein Anspachisches Dorf an der Rednitz, 2. Stunden von Schwobach gegen Roth, allda befinden sich auch etliche Nürnbergische Unterthanen.

Reeß, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde davon gegen Feuchtwang.

Regelsberg ein Anspachisches Dorf, bey Absperg liegend.

Rehberg, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Elwang.

Rehebühl, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, eine starcke Stunde davon gegen Heydeck.

Reichelsdorf, ein Dorf an der Rednitz, 2. Stunden von Nürnberg auf der Post-Straß nach Anspach, ist theils Anspachisch, theils Nürnbergisch.

Reichenau, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Feuchtwang gegen Crailsheim.

Reichenbach, ein Anspachisch Dorf. Suche Ober-Reichenbach.

Reichenbach, ein Anspachisch Dorf, eine halbe Stunde von Wassertrudingen an der Wornitz gegen Dünckelsbühl.

Reichensdorf liegt im Anspachischen Ober-Amt Stauff, 2. Stunden davon gegen Wiltzburg, hat eine Kirche.

Reindorf, ein Anspachisches Dorf, bey Langenzenn.

Reinsbronn, ein Anspachisch Dorf, mit einer Kirche, dessen Pastor in das Decanat Uffenheim gehöret. Die Herren Grafen von Geyern zu und von Gibelstatt haben allhie ein Ritter-Gut, so an das Fürstliche Haus Anspach von dem König in Preusen gediehen.

Reimwazshofen, ein Anspachisches Dorf.

Reinzwind, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colberg, 2. Stunden davon gegen Rotenburg an der Tauber.

Reisach, ein Anspachisches Dorf.

Reubach, ein Anspachisch Dorf, dessen Pastor hält sich an das Decanat Feuchtwang.

Reuberg ein Anspachisches Dorf.

Reut, ein Anspachisches Dorf, im Vogtey-Amt Geyern, eine viertel Stund davon gegen Roth.

Rezendorf, befindet sich im Anspachischen Ober-Amt Windsbach, eine halbe Stunde davon an der Rezat, ist theils Nürnbergisch.

Richelbach, das Dorf ist theils Marggräflich Anspachisch, theils denen Herren von Knorringen zugehörig.

Riet, ein Anspachis. Dorf, vid. Klein-Riet.

Riedern, ein Anspachisches Dorf, bey Dorschbronn.

Riedern, ein Ritterschafftliches Dorf im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. Stunden davon gegen Wilzburg, gehört denen Herren von Seckendorf.

Rigland, suche Rügland.

Rigling Zell, ein Anspachisch Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden davon, suche Zell-Rigland.

Rißmannschallbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Anspach.

Ritteldorf, liegt im Anspachischen Amt Cadolzburg, eine starcke Stunde davon gegen Anspach.

Rittersbach, ein vermischtes Dorf im Amt Roth, eine Stunde davon gegen Gunzenhausen, darinnen auch Eichstädtische und Nürnbergische Unterthanen. Allhiesiger Pfarrer ist an das Decanat zu Schwobach gewiesen.

Röcking, ein Anspachisches Dorf und Schloß, eine Stunde von Wassertruidingen, gegen Dünckelsbühl, wurde nebst Reichenbach, als der letzte Hannß Schenck von Schenckenstein sein Weib erschossen, von der Herrschafft eingenommen. Der Geistliche ist dieß Orths an das Decanat Wassertruidingen gewiesen.

Rödendorf, ist im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stunden von Dünckelsbühl gegen Crailsheim zu finden.

Rödenweyler, ein Anspachisch Dorf.

Rödlein, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Rögelsbach, ein mit Anspach-Bayreuth- und Nürnbergischen Unterthanen vermischtes Dorf, 2. Stunden von Nürnberg, gegen Lichtenau gelegen. Die Kirche und Pfarr allda ist Nürnbergisch.

Rohr, ein vermischtes grosses Dorf, zwischen Schwobach und Heilsbrunn, darinnen die Unterthanen theils Anspachisch, theils Nürnbergisch, und etliche Eichstädtisch. Der Pfarrer allhier stehet unter dem Decano zu Schwobach.

Rohrach, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Wassertruidingen gegen Weisenburg.

Rohrbach, ein Anspachisch Dorf im Vogt-Amt Geyern, 2. Stunden von Wilzburg.

Röhrbach, ein Anspachisches Dorf, liegt . Stunden von Feuchtwang.

Rosenbach, ein Anspachisches Dorf im Amt Colmberg, 2. kleine Stunden gegen Langenzenn.

Rosenberg, ein Anspachisches Dorf, bey Rüglang, gehört denen Herren von Crailsheim und in den Canton Altmühl.

Ro-

Rosenberg, ein Anspachisches Dorf, bey Geiselroth, gehört zum Theil dem Stifft Elwang.

Roßburg, ein Schloß und Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 3. Stunden davon gegen Rotenburg.

Roßendorf, ein vermischtes Anspach-Bayreuth- und Nürnbergisch Dorf, am Fluß Farrnbach zwischen Cadolzburg und Langenzenn.

Roßfeld, ein Anspachisches Dorf, eine Stund von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Illshofen, wurde Anno 1399. von Johann dem IV. Burggrafen zu Nürnberg dem Landgrafen Johann von Leuchtenberg abgekauffet. Der dasige Pfarrer stehet unter dem Decano zu Crailsheim.

Roßmeyersdorf, liegt eine Stunde von Wassertruidingen gegen Pappenheim.

Roßstall, al. Rosenthal, soll Horfertal, eine von Kaysers Ottonis Sohn Luitolpho, Anno 956. belagerte Stadt gewesen seyn, ist jetzo ein Anspachisches Schloß und Flecken im Amt Cadolzburg, 2. Stunden davon gegen Schwobach. Er ward Anno 1292. von Burggraf Conraden und Friedrichen erkaufft, hat eine Pfarr, welche unter dem Decanat Langenzenn stehet, und sind allda 2. Kirchen übereinander, von Eidelgardin einer Pfalz-Gräfin am Rhein erbauet, und sie darinn nebst ihrem Bruder dem Herzog Ernst aus Bayern begraben worden. Auf dieses Epitaphio lieset man: Hac Dux Ernestus jacet in petra tumulatus. Huic detur ut requies, sic optent quique fideles, Da requiem Christe, tecum sit semper ut iste. Wovon in Historia Norimberg. Diplomat. Sect. III. pag. 71. ein mehrers zu finden. Pastorius in Franc. Rediv. am 425. Blat erzehlet bey diesem Orth folgende Curiosität: Auf dessen Kirch-Thurns Höhe hätte er ein Birnbäumlein in seinen Safft zwischen 2. Quater-Steinen ohne allen Erden-Grund aus ein wenig Kalch heraus wachsend und blühen sehen, und hätten ihn die Einwohner des Orthes berichtet, daß solches Bäumlein schöne grosse Birnen trage, die man nicht ehender bekommen könnte, biß sie selbst abfallen. Dieser Thurn ist Anno 1627. nebst der Obern Kirche zum ersten- und Anno 1699. zum andern mahl durch einen Wetter-Schlag abgebrannt. Ob durch diesen Brand die in dieser Kirche befindliche viele Cenotaphia der Burggrafen zu Nürnberg mit verderbet worden, ist mir unbekandt, vid. Chron. Gottvvic. Lib. IV. p. 737. Allhie finden sich auch einige Nürnbergische Unterthanen.

Roth, ein Anspachisches Amt, Schloß und Städtlein am Flüßlein Roth, wo solches in die Rednitz fällt, ist etwas bevestiget, und liegt 2. Stunden von Schwobach gegen Hilpoldstein. Burggraf Conrad zu Nürnberg nebst seinen Bruder Friedrichen, brachten Anno 1292. diese Stadt

durch Erkaufung an sich. Daselbst wird ein Ober-Amtmann, Castner, Stadt-Schreiber und Zoll-Einnehmer gefunden. Die Kirche wird von einem Pfarrer und Caplan, auch die Schule mit einem Rectore und Cantore versehen. Das in der Stadt gelegene schöne Schloß, nebst einem herrlichen grossen Saal, ist allein darinnen sehens würdig.

Roth, am See, ein Anspachisch Dorf mit einer Pfarr-Kirche, welche unter den Decanat Schwobach befindlich.

Roth-Aurach, im Amt Schwobach, 2. Stunden davon gegen Windsheim. Allhie befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Röttenbach, ein Anspachisch Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, eine gute Stunde davon gegen Feuchtwang.

Röttenbach, ein Anspachisch Dorf, bey Heinersdorf.

Rothenberg, an der Zenn, ein vermischtes Dorf, im Ober-Amt Cadolzburg, zwischen Bach und Beitsbrunn.

Rothhof, ein Anspachisch Dorf, bey Dünckelsbühl.

Rothnhof, ein Anspachisch Dorf.

Röthsweyler, ein Anspachisch Dorf, bey Bergbronn.

Rückershagen, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, eine halbe Stunde von Gerhardsbrunn.

Rudelsberg, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Rotenburg.

Rudelsdorf, ein vermischtes Dorf, an dem Flüßlein Aura, zwischen Schwobach und Lichtenau gelegen, darinnen die Unterthanen Anspachisch, Nürnbergisch und Teutsch-Ordisch.

Rudelshofen, ein Anspachisch Dorf im Ober-Amt Uffenheim, 2. Stunden davon gegen Windsheim. Der Geistliche ist dem Decanat Uffenheim untergeben.

Rügland, ein Ritterschafftl. Schloß und mit einer Pfarr-Kirchen versehenes Dorf, des Cantons Altmühl, gehört dem Freyherrlichen Geschlecht der Herren von Crailsheim, liegt bey Lehrberg.

Rüdern, ein Anspachisches Dorf, des Ober-Amts Onolzbach, 3. Stunden von dieser Residenz an Bayreuthischen Gräntzen.

Rüdern, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Crailsheim gegen Weickersheim.

Rudnersdorf, liegt 3. Stunden von Feuchtwang gegen Ohrenbau.

Ruffenhofen, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Dünckelsbühl.

Rupersdorf, ein Anspachisch Dorf, im Amt Colmberg.

Ruppersbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Ruppershofen, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von Crailsheim gegen Langenburg.

Rupp-

Ruppmannsburg, ein Anspachisches Schloß und Dorf, im Ober-Amt Stauff, eine starcke Stunde davon gegen Wiltzburg.

S.

Saalbach, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Gerhardsbrunn gegen Rotenburg.

Sachsen, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, eine halbe Stunde davon gegen Rotenburg. Der Pfarrer dieß Orths gehört zum Decanat Leutershausen.

Sachsbach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Ohrenbau gegen Feuchtwang. Daselbst befindet sich ein Wildmeister.

Sammenheim, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Gunzenhausen gegen Heidenheim. Hiesiger Pastor stehet unter dem Decanat Gunzenhausen.

St. Michel, ein Anspachisch Dorf.

St. Uhlrich, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Feuchtwang gegen Gunzenhausen.

St. Veit, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Gunzenhausen gegen Heydeck.

Sandreuth, ein Anspachisch Dorf.

Satteldorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Crailsheim, eine Stunde davon gegen Rotenburg.

Sauerach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Jltzhofen.

Sauernheim, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Windsbach, 1. Stunde davon gegen die Veste Lichtenau.

Sausenhofen, ein Anspachisch Dorf, eine Stunde von Gunzenhausen gegen Hohentruidingen. Der Pfarrer dieß Orths gehört unter das Decanat Gunzenhausen.

Schaffnacht, ein vermischtes Dorf, an der Rednitz, darinnen die Unterthanen Teutsch-Ordisch, Nürnbergisch und Anspachisch.

Schambach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Crailsheim, 3. Stunden von der Stadt.

Schalhausen, ist ein eine Stunde von der Residenz befindliches Dorf. Dessen Kirche zu dem Decanat Leutershausen gehörig.

Schimelhof, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Crailsheim gegen Elwang.

Schirmbach, ein Anspachisch Dorf, im Ober-Amt Creglingen, eine Stunde davon gegen Marckbreit.

Schnittberg, ein Anspachisch Dorf, 2. kleine Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Schlauersbach, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Windsbach, 2. Stunden davon gegen die Veste Lichtenau.

Schlittenhard, am Bach Mörach, ist ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Hohentruidingen gegen Pappenheim.

Schma-

Schmalach, ein Anspachisches Dorf, eine starcke Meile von Anspach gegen Marck Erlbach, in dessen Ober-Amt.

Schmalfeld, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von Gerhardsbrunn gegen Rotenburg. Dasiger Pfarrer ist an das Decanat Crailsheim gewiesen, und hat einen Caplan.

Schmalmbach, ein Anspachis. Dorf, in dem Hof-Casten-Amt Anspach, 2. kleine Stunden davon gegen Windsheim.

Schmalenbühl, ist ein im Anspachischen Amt Colmberg gelegenes Dorf, 2. Stunden davon an der Bayreuthischen Grenze, wo der Fluß Bibert entspringt, und gehört theils dem Fürstlichen Haus Bayreuth.

Schmalwiesen, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Wiltzburg.

Schnaldbach, ist ein im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden von dieser Stadt gegen Gunzenhausen befindliches Dorf.

Schnelldorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Crailsheim, 3. Stunden von Leutershausen.

Schobdach, ein Anspachisch Dorf, eine halbe Stunde von Wassertruidingen gegen Weisenburg.

Schön, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creglingen, eine Stunde davon gegen Windsheim.

Schönberg, ein Schloß und Dorf, eine Stunde von Lauff, darinnen das Schloß und etliche Güter Anspachisch, einige Güter aber Nürnbergisch. Zu Besorgung derer Anspachischen Unterthanen befindet sich allda ein Vogt und ein Wildmeister, der die Jagt versiehet.

Schönbronn, ein Anspachisch Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Crailsheim gegen Rotenburg.

Schönbronn, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von der Stadt Anspach in dessen Hof-Casten-Amt.

Schönbronn, ein Anspachisch Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Dünckelsbühl.

Schönburg, ein Anspachisch Schloß, eine Stunde von dessen Ober-Amt Crailsheim, liegt dermahls öd.

Schöpsbach, ein Anspachisch Schloß und Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl. Der Pastor allhie stehet unter dem Decano zu Feuchtwang.

Schorndorf, ein Anspachisch Dorf.

Schwabsroth, ein Anspachis. Dorf, im Amt Colmberg, 2. kleine Stunden davon gegen Rotenburg an der Tauber.

Schwackhausen, Schwaighausen, am Fluß Bibert, ein halb Anspach- und halb Nürnbergisches Dorf, an der Bibert, zwischen Langenzenn und Heilsbronn.

Schwand, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Rotenburg.

Schwand, ist ein uralter grosser und schön gebauter Anspachischer Marck-

Marckflecken und so genanntes Richter-Amt, so dem Ober-Amt Schwobach incorporiret, liegt 2. starcke Stunden von Wendelstein gegen Roth. Das Fürstliche Haus Brandenburg hat allhie einen Richter und einen Wildmeister. Der Geistliche dieß Orthes stehet unter dem Decanat Schwobach.

Schwanningen, ein Anspachisches Fürstliches Lust-Schloß und Marck, 2. Stunden von Wasser-Truidingen gegen Ohrenbau, wird auch geheissen Ober- und Unter-Schwaningen, ward von dem wegen Kitzingen erhaltenen Geld, durch die Vormünder des Herrn Marggrafen erkauffet, und nebst dem Fürstlichen Garten, so daselbst angeleget, kostbahr ausgebauet. Darauf wird ein Verwalter, ein Castellan, Wildmeister, und Hofgärtner gehalten. Der Geistliche bey dasiger Kirche, gehört in das Decanat Wassen-Truidingen.

Schwartzenhorb, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von dessen Ober-Amt Crailsheim, gegen Feuchtwang.

Schweina, ein Anspachisches, eine Stunde von Guntzenhausen gegen Bechhofen befindliches Dorf.

Schweinau, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Nürnberg, ist zum Theil dieser Stadt.

Schwobach, Schwabach, Lat. Suabacum, hiese nach einem alten, in Schannats corpore Traditionum Fuldensium p. 288. befindlichen Document, worinnen die Gräfin Reginsvvint diese Stadt dem Kloster Fulda gegeben, Suabaha. Nach der Zeit gelangte diese Stadt von Hertzog Friderico I. in Schwaben An. 1133. an das Kloster Eberach, welches A. 1281. solchen Orth an Kayser Rudolphum I. verkaufft. Von diesen ist sie an die Grafen von Nassau gekommen, und aus ihren Händen wieder durch Verkauf, nach Limnæi Meinung, An. 1364. oder ehender nach Pistorii Anführen in Franc. Rediv. p. 430. A. 1290. oder nach anderen An. 1296. an das Fürstl. Haus Brandenburg gediehen, vid. Herrn von Falckenstein Chron. Suabac. pag. 13. 14. & seq. diese Stadt führet ihren Namen von dem durch solche lauffenden Fluß, die Obere Schwobach genannt, welcher oberhalb Katzwang in die Rednitz fällt. Die Geistlichkeit bey der schönen und grossen A. 1490. erbaueten und A. 1715. renovirten Pfarr-Kirchen, ingleichen bey der Hospital-Kirchen, bestehet in einem Decano und 4. Diaconis. Die Frantzösische A. 1685. allhie etablirte Colonie hat ihre 1687. eingeweihete reformirte Kirche und einen bestellten Frantzösischen Prediger besonders. Denen Juden wird auch allhie eine Synagoge verstattet. Zu denen weltlichen Gebäuden sind zu zehlen das An. 1507. erbaute Rathhaus, dann der auf dem Marckt A. 1716. neu-erbauete und mit Cascaden und einigen feinen Inscriptionibus gezierte kostbare Brunnen. Fer-

ner die An. 1733. von Stein neu- und schön erbauete Münz-Statt, immassen Schwobach eine von denen 4. Münz-Stätten des Fränckischen Creises zu seyn, sich rühmen kan. Endlichen meritiret allhie noch einen Plaz die neue und regulaire angelegte Vorstadt, deren Häuser massiv und Architectur-mäßig erbauet, und deßwegen A. 1737. die Einwohnere mit einem besondern Privilegio und Freyheiten, welche Herr von Falckenstein in obigen seinen Chron. Suab. p. 66. beygebracht, begnadiget worden. Dieser hat auch im folgenden 86. Blat der Stadt Glück- und Unglücks-Fälle erzehlet und unter jenen den Anno 1528. von einigen Theologis allhie gehaltenen Convent, worinnen die sogenannte Schwobachische Articul abgefasset worden, beschrieben. Unter leztere Fälle ist kläglich angeführet, wie An. 1562. die Pest in 4. Monaten 1100. Personen hinweggerissen, und an einer anderen Seuche sind An. 1622. alle kleine Kinder gestorben. Das gröste Unglück überfiele An. 1632. die Stadt, indeme sie durch die gewaltthätige Eroberung und völlige Plünderung von denen Kayserl. und Chur-Bayrischen Völckern, u. durch die darbey entstandene Hungers-Noth und erfolgte Pestilenz so ruiniret worden, daß kaum 20. Bürger in der Stadt überblieben. An. 1688. muste die Stadt eine Brandschatzung denen Frantzosen erlegen, und An. 1732. riesse eine vom Wolckenbruch erregte grosse Fluth einen Theil der Stadt-Mauer, und einige Häuser hinweg, wobey 8. Personen um das Leben gekommen. Dargegen haben ihre in der Stadt angelegte Gold- und Silber- Stahl- und Eisen-Drath-Zieher- Nadel- und Tapeten- und Strümpf-Weber-Fabriquen, und die Verfertigung deß weissen Meels, welches biß Hamburg, Dantzig und Petersburg verschicket wird, solche wieder in Aufnahm gebracht. Sie wird durch einen Ober-Amtmann, unter welchen der Stadtrichter, der Castner, der Directeur der daselbstigen Frantzösischen Colonie, der Stadt-Schreiber, der Zoll-Commissarius, der Zoll-Inspector, und der Steuer-Einnehmer stehen, gouverniret. Das Müntz-Wesen wird von einem Müntz-Meister und Müntz-Verwalter besorget. Der Abbt zu Eberach muß jährlich zum Neuen Jahr dem Amtmann zu Schwobach 2. Creutz-Käse, einen guten Leb-Kuchen, 2. Sporn, einen Schober Stroh, und der Amtmännin einen Beutel, dem Castner aber 2. Creutz-Käse, ein baar Sporn, einen guten dicken Lebkuchen, und ein Streich-Tuch geben. Alleg. Falckenstein pag. 29.

Seckendorf, ein im Anspachischen Amt Cadolsburg, eine Stunde davon, gelegenes vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, welches vermuthlich das Stammhauß des berühmten Gräf- und Freyherrlichen Ge-

Geschlechtes der Herren von Seckendorf ist.

Seebronn, ein Anspachisches Dorf im Hof Casten-Amt Anspach, eine gute Stunde davon gegen Feuchtwang.

Segnitz, ein Marckfleck am Mayn, gegen Marckbreit über, ist theils Anspachisch, theils Würtzburgisch, und theils Zobelisch. Erstere Herrschafft hat daselbst einen Amt-Schultheisen, und einem Pastorem, der den Decanat Uffenheim untergeben. Deß allda wachsenden guten Weins ist nicht zu gedencken.

Segringen, ein zum theil Anspachisches, zum theil Oettingisches Dorf.

Seidelsdorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, eine halbe Stunde von Dünckelsbühl.

Seidendorf, im Anspachischen Amt Schwobach, eine Stunde von Heilsbronn.

Seidersdorf, ein vermischtes Dorf, zwischen Gunzenhausen und Windspach, darinnen die Unterthanen Marggräflich, Eichstädtisch, Teutsch-Ordisch und Nürnbergisch.

Seeligenstatt, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Creilsheim gegen Feuchtwang.

Seeligenstatt, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Windspach, 2. kleine Stunden davon gegen Guntzenhausen.

Senheim, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Uffenheim, 2. kleine Stunden davon gegen Windsheim, welcher Stadt daselbst 12. Unterthanen zustehen. Der Pfarrer diß Orths stehet unter dem Decano zu Uffenheim.

Seuckendorf, ein zum Theil Anspachisches, grösten Theils aber Nürnbergisches Dorf, zwischen Fürth und Langenzenn gelegen. Die Pfarr ist Anspachisch, und gehört in das Decanat zu ersagtem Langenzenn.

Seybothenberg, ein Anspachisches Dorf, 1. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Gerhardsbronn.

Seyderzell, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 3. Stunden von Dünckelsbühl gegen Rothenburg.

Sickersdorf, liegt im Anspachischen Vogt-Amt Leutershausen, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Sickershausen, ein Anspachischer im Amt Cregling, eine halbe Stund von Maynbernheim gegen Kitzingen gelegener Flecken, mit einer Pfarr-Kirche; darinnen es jedoch auch einen Gräflich-Wolffsteinischen Vogtey-Hof hat, darauf ein Adeliches Schloß gestanden, welches die aufrührische Bauern Anno 1525. eingeäschert. Darzu gehören 16. Unterthanen, samt 9. öden Hoffstätten, die dahin gerichtbar sind, und haben die Herren Grafen von Wolfstein dieserhalben Sitz und Stimm auf der Fränckischen Reichs-Grafen-Banck überkommen. Vid. Köhleri Genealogia Wolfsteinensis. p. 251.

p 251. Dieser Ort ist gleichfalls unter denen 6. sogenannten Mayn-Dörffern, in welchen die Dom-Probstey zu Würtzburg den Zehend und Unterthanen hat, bekannt.

Siegersdorf, ist im Anspachischen Ober-Amt Cadoltzburg, 2. gute Stunden davon gegen Schwobach gelegen. Allda befindet sich nur 1. Schwobach-Spithalisches Gütlein, das andere ist Nürnbergisch.

Siegelsdorf, ein im Anspachischen liegendes Dorf.

Sieglershofen, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 2. Stunden davon gegen Elwang.

Sigisweyler, ein klein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 2. Stunden von Gerhardsbronn, gegen Creglingen.

Simmershofen, ein Anspachisches Dorf. Die Kirche allda ist Bayreuthisch.

Simonsberg, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Creilsheim gegen Leuterhausen.

Sinderlach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Guntzenhausen, eine halbe Stunde davon gegen Windsbach.

Sollenhofen, ein ehemahliges von St. Sola, Solus, Solon, oder Suato, einem Engelländer Anno 748. oder 760. gestifftetes, nun aber secularisirtes Nonnen-Kloster und Flecken an der Altmühl, eine starcke Stunde von Pappenheim. Man zeiget noch die bey Solhofen befindliche Höle, als eine Celle, worinnen sich gedachter heilige Sola, vor Erbauung des Klosters, aufgehalten haben soll, wird von einem Fürstlichen Verwalter administriret, und die dasige Pfarr-Kirche gehöret unter das Decanat Weimersheim. Vor Alters hiesse der Ort Cella St. Solæ.

Sommerau, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Feuchtwang gegen Creilsheim.

Sommersdorf, liegt im Hof-Casten-Amt Anspach, 3. Stunden davon gegen Wasser-Truidingen, gehört denen Herren von Creilsheim, und in den Orth Altmühl.

Sondernohe, ein Anspachis. Dorf im Ober-Amt Colmberg, 3. Stunden davon gegen Marck Erlbach.

Sorg, ein im Anspachischen liegendes Hammerwerck mit etlichen dazu gehörigen Gebäuden, an der Schwarzach bey Wendelstein gelegen, und dem Herrn Baron von Rieter zugehörig.

Speckheim, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Windsbach, eine Stunde davon gegen das Städtlein Merckendorf.

Speckheim, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Creilsheim, 3. Stunden von Rothenburg gegen Gerhardsbrunn.

Speldach, suche Ober- oder Unter-Speldach.

Sperbersbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stund von Feuchtwang gegen Gerhardsbrunn.

Sper-

Sperberslohe, ein Anspachis. Dorf im Amt Schwobach, 3. Stunden davon gegen Bierbaum.

Spielberg, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Colmberg, in dieses Ober-Amt gehörig.

Stadelhofen, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Stauff, 2. Stunden davon gegen Wiltzburg, ist Theils Aichstettisch.

Stadeling, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach, 3. Stunden davon gegen Wasser-Truidingen.

Standorf, liegt eine Stunde von seinen Anspachischen Ober-Amt Creglingen gegen Weickersheim.

Stauf, ein Anspachisches Schloß und Ober-Amt, 2. Stunden von Heydeck gegen Gredingen. Diß schenckte Kayser Ludwig IV. wegen seines Wohlverhaltens im Treffen bey Alt-Oettingen Anno 1328. Burggrafen Friedrichen dem II. Limn. J. P. Lib. V. c. 7. §. 109. Zeiler. in Topogr. Franc. fol. 99. sagt anders, Burggraf Johann zu Nürnberg habe solchen Orth 1353. vom Kayser Carolo IV. erkaufft. Noch andere schreiben, daß es Burggraf Johannes Kayser Ludwigen abgekaufft habe An. 1343. Jenem wird aber mehr Glauben beyzulegen seyn. Dahin ist ein Ober-Amtmann, ein Richter und Castner gesetzet.

Stefft, ein Anspachisches Dorf am Mayn, 2. Stunden von Mayn-Bernheim, dessen Pfarrer stehet unter dem Decano zu Uffenheim, und die Herrschafft setzet dahin einen Ober-Schultheisen über die Mayn-Dörffer, die nebst diesem sind: Sickershaußen, Stefft, Obern Braut, Gnottstatt, Martinsheim und Ober-Ickelsheim, in welchen allen Würtzburg die meisten Unterthanen und Zehend hat, davon aber in das Ober-Amt Creglingen Schirm-Haber geben muß.

Stein, ein im Anspachis. gelegenes, denen Herren von Geudern gelegenes, und nach Zürndorf gepfarrtes Dorf, an der Rednitz, eine Stunde von Nürnberg. Ist ansonsten ein zum Canton Altmühl gehöriges Ritter-Gut.

Steinach, ein Anspachisches Dorf, unter dem Ober-Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Rothenburg.

Steinacker, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Guntzenhausen gegen Wassertruidingen.

Steinbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 4. Stunden davon gegen Rothenburg.

Steinbach, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Schwobach, eine Stunde von Hailsbrunn.

Steinbach, am Fluß Rezat, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Anspach, eine Stunde davon gegen Schwobach.

Steinbach, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf im Ober-Amt Cadoltzburg, eine halbe Stunde davon gegen Schwobach.

Steinbach, oder Steintelbach, ein im Anspachischen liegendes Dorf, im Amt Burgthann, eine starcke Stunde davon gegen Neumarck.

Steinbach, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine guts Stunde davon gegen Feuchtwang.

Steinbach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Ellwang.

Steinbach, ein Ritterschafftl. Dorff, 2. Stunden von Schwartzenberg gegen Forchheim, gehört denen Herren von Lendersheim in dem Canton Steigerwald.

Steinbächlein, ein Anspachis. Dorf, im Amt Leutershausen, eine Stunde davon gegen Rothenburg.

Steinberg, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, eine Stunde davon, erkaufften die Herren Burggrafen von denen Feilern.

Steinbruch, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creglingen, 2. Stunden davon gegen Uffenheim.

Steinbühl, ein Anspachisches Dorf, eine gute Stunde von Guntzenhausen gegen Ohrenbau.

Steinersdorf, liegt im Anspachischen Hof-Casten-Amt, 2. kleine Stunden von der Residentz.

Steinhard, ein Anspachis. Schloß und Dorf, eine Stunde von Oettingen gegen Hohentruidingen. Der dasige Pfarrer ist an das Decanat Wassertruidingen gewiesen. Das Ritter-Guth allhie unter dem Canton Altmühl gehört denen Herren Barons Rauber von Blanckenstein.

Steinweyler, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Feuchtwang, eine starcke Stund von Dünckelsbühl gegen Creilsheim.

Stephenberg, ein Anspachis. Schloß, eine halbe Stunde von Stadt Schwarzach gegen Kitzingen gelegen. Die Herrschafft hat da einen Castner. Es ist noch ein alter Burgstall auf dem Berg allda, darauf die von Sensheim gewohnet haben.

Stetten, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Crailsheim, 2. Stunden von der Stadt gegen Limburg.

Stetten, ein Anspachisches Dorf, eine starcke Stund von Gunzenhausen gegen Oettingen. Der Pfarrer daselbst stehet unter dem Decanat Wassertruidingen.

Setten, ein Anspachisches Dorf, bey Stauff.

Stimpfach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Crailsheim gegen Elwang.

Sinzendorf, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, eine gute Stunde von Cadolzburg gegen die Bambergische Grenze.

Stöckach, ein Anspachisches Dorf, 3 Stunden von Feuchtwang gegen Wassertruidingen.

Stöckach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Cadolzburg, eine Stunde davon gegen Roßtall.

Stock-

Stockheim, ein Anspachisches Dorf, bey Marck-Bibert.

Stözelbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Wiltzburg.

Streitberg, ein Anspachisch Dorf.

Streydorf, findet sich im Ober-Amt Gunzenhausen, 2. Stunden davon gegen Ohrenbau.

Streitt, ein Anspachisches Dorf, des Hof-Casten-Amts Anspach, 2. kleine Stunden davon gegen Windsheim.

Sudersdorf, liegt im Ober-Amt Schwobach, 3. Stunden davon gegen Windsbach.

Sugenheim, ein Ritterschafftliches Dorf des Cantons Steigerwald, ist denen Freyherren von Seckendorf gehörig, und dem Fürstlichen Haus Anspach Lehenbahr, auch mit 2. feinen Schlössern und austräglichen Feldbau versehen.

Sultz, ein Anspachisches Vogt-Amt Schloß und Dorf, an dem Flüßlein Sultz, 2. Stunden von Leutershausen gegen Rotenburg, war vor Alters ein Adeliches Nonnen-Kloster, welches von einigen von Adel, die ihre Schwestern oder Töchter darein gethan, gestifftet worden, wann und in welchen Jahr aber solches geschehen, ist nicht auszumachen. Es hat zwey wichtige Plünderungen, als Anno 1554. von Braunschweigischen Volck, und 1525. von denen Bürgern von Leutershausen, welche aus den Fässern den Wein halben Knies tief in die Keller lauffen lassen, ausstehen müssen; es hat aber Marggraf Casimir zu Brandenburg nachmahl dieses Städtlein seinen Kriegs-Volck zur Straffe Preiß gegeben. Auch ist es das erstemahl Anno 1260. und zum andernmahl 1525. im Bauern Krieg abgebrannt. Anno 1587. von Marggraf Georg Friedrich zu Brandenburg in ein Fürstliches Schloß verwandelt und mit Mauern umzogen worden. Allda ist ein Verwalter und ein Pfarrer, so unter dem Decano zu Feuchtwang stehet, befindlich.

Sulzach, ein Anspachisches Dorf, zwey kleine Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Sulzbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg. Vid. Ober-Sulzbach.

Syburg, ein Schloß, so theils Anspachischer Herrschafft, theils aber Herrn Albrecht Ernst Schencken von Geyern, und zum Canton Altmühl gehörig, liegt von Geyern eine Stunde gegen Stauf.

Synbronn, Sinnbron, ein Anspachis. Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Wasser-Truidingen. Allhiesiger Pfarrer stehet unter dem Decano zu Feuchtwang.

T.

Tempelhof, ein Anspachisches Schloß, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Feuchtwang.

Tennenlohe, ein Anspachisches Dorf, im Amt Schwobach, 2. kleine Stunden davon gegen Windsheim.

Thalmannsfeld, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Stauf, eine Stunde davon.

Thalmeßing, ein Anspachis. Marckflecken im Ober-Amt Stauf, mit einem Schloß und 2. Pfarr-Kirchen, als: die obere, oder S. Gotthards-Pfarr, und die untere, oder S. Michels-Pfarr. Beyde stehen unter dem Decanat Weinersheim. Hier findet sich auch ein Fürstlicher Wildmeister. Der Orth hält des Jahrs 4. Märckte.

Thombach, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, bey Zürndorf, zwischen Cadoltzburg und Nürnberg.

Tiefenbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Gunzenhausen, drey Stunden davon gegen Wildsburg. Der hiesige Geistliche stehet unter dem Decanat zu Creilsheim.

Tiefenthal, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, zwey kleine Stunden davon.

Tieffweg, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl gegen Oettingen.

Trendel, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Hohentruiding gegen Weinding.

Treuchtlingen, ein Anspachis. Marckflecken mit 4. Jahr-Märckten versehen. Allhier ist ein Fürstlicher Verwalter, nebst einen Wildmeister bestellet; Der Herr Pfarrer diß Orts stehet unter dem Decano zu Weimersheim.

Triensbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 2. Stunden von dieser Stadt gegen Langenburg. Der Pfarrer hiesiges Orts gehört zum Decanat Creilsheim.

Trießdorff, ein Anspachisches Jagt- und Lust-Schloß und Dorf, dabey ein Thier-Garten und schöner Lust-Garten, 2. starcke Stunden von der Residentz gegen Gunzenhausen. Die Herrschafft hält allda einen Ober-Jäger- und Wildmeister, ingleichen einen Castellan, einen Hof-Gärtner, und einen Meyerey-Inspector.

Trifftshaußen, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Rotenburg.

Trommelsheim, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 4. Stunden davon gegen Weissenburg an der Altmühl befindlich. Dasige Pfarr gehört unter das Decanat zu Gunzenhaußen.

Trübenddrf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Cadoltzburg, 2. Meilen davon gegen Hailsbrunn.

Trüben, ein Anspachisches Dorf.

Truchdingen, suche Alt- Hohen- und Wasser-Trudingen.

Tuchenbach, ein vermischtes Dorf, von Anspach-Bamberg- und Nürnbergischen Unterthanen, zwischen Cadoltzburg und Hertzogaurach.

V. Vach.

V.

Vach, ein grosses vermischtes Dorf, an der Rednitz, 2. kleine Stunden von Nürnberg, gegen Erlang, mit einer Kirche, und schönen Brücke über den Fluß, Anspach-Bayreuth- und Nürnbergischer Herrschafft.

Ubermazhofen, Ubermächhofen, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Pappenheim gegen Manheim.

Vehlberg, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, zwey Stunden davon gegen Creilsheim.

Vehlenberg, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim 2. Stunden davon gegen Dünckelsbühl.

Veits-Aurach, ein Anspachisches Dorf, im Amte Schwobach, zwey Stunden davon am Flüßlein Aurach.

Veitsbrunn, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amte Cadolsburg, ist mit einer Pfarr-Kirche versehen, und liegt gegen Erlang, 2. Stunden davon. Daselbst hat die Stadt Nürnberg die Pfarr-Bestellung, und theils Unterthanen.

Veits-Erlbach, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amte Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Heydeck.

Veits-Gschwind, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amte Feuchtwang, 2. Stunden davon gegen Creilsheim.

Veitsweyler, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Dünckelsbühl, gegen Oettingen.

Velden, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Kasten Amte Anspach, zwey Stunden davon gegen Feuchtwang.

Vestenberg, ein Schloß und Dorf, im Casten-Amte Anspach, 2. Stunden davon gegen Heilsbrunn. Die Herren von Eyb haben daselbst einen Ritter-Sitz. Hiesiger Pastor stehet unter dem Decanat Langenzen. Dieser Ort ist auch mit einem Herrschafftlichen Vogt versehen. Das vor Alters so berühmte, nun aber ausgestorbene Freyherrliche Geschlecht von Vestenberg, aus welchen Bischoff Gottfried der I. von Würtzburg, der Anno 1189. verschieden, abgestammet, wird wohl seinen Ursprung von diesem Ort erhalten haben.

Uffenheim, Vulgo Uffingen, am Flüßlein Gollach, ein Anspachisches Ober-Amt, Schloß und Stadt, 4. Stunden von Windsheim gegen Ochsenfurth, hiese vor Alters Hoveheim vid. Georgii Uffenheimische Neben-Stunden p. 6. ward Anno 1378. von Graf Gerlach zu Hohenloh an Burg-Graf Friederichen und Conrad zu Nürnberg verkaufft. Limnæ. J. P. L. V. cap. 7. §. 117. Anno 1525. haben sich die meiste aus hiesiger Burgerschafft in Bündnüß mit denen aufrührischen Bauren eingelassen, sind theils mit ihnen gezogen, und haben das Kloster

Frauenthal ausplündern helffen, weßwegen sie von Marggraf Casimir zu Brandenburg um 1950. fl. gestrafft worden. An. 1461. wurde diese Stadt im Krieg zwischen Marggraf Alberto Achille und Bischoff Johann zu Würtzburg vom Pfaltz-Graf Friedrichen erobert. Ein dasiger Ober-Amtmann hat zu Subalternen einen Castner, Stadt-Vogt, Amt-Schreiber, Stadt-Schreiber und Steuer-Einnehmer, auch den Amts-Schultzen zu Ergersheim. Der Decanus hat neben sich daselbst einen Spital-Pfarrer, Rectorem und Cantorem, auch sonsten 32. Pfarr-Herren unter seiner Inspection. Diese Stadt ist mit 7. Märckten des Jahres zu halten privilegirt, auch mit einer ordinairen Reichs-Post-Station versehen.

Ugenau, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, zwischen Schwobach und Windsbach.

Vicenzenbrunn, ein Anspachisches Dorf an dem Flüßlein Bibert, im Amte Cadolzburg, 2. Stunden davon gegen Schwobach.

Villersbrunn, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Dünckelsbühl.

Virnsberg, ein Anspachisches schönes Berg-Schloß im Amte Colmberg, 2. Stunden davon gegen Neustatt, kam Anno 1258. durch Kauff von Gebrüdern derer von Uffenheim an Burggraf Friedrichen den I. zu Nürnberg. Limnæ. J.P. L. 5. c. 7. §. 47. Es giebet aber diesen Kauff Pastorius in Franc. Rediviva p. 434. gantz anderst und so an, daß die von Usingen dieses Schloß nebst dem Dorfe Egenhausen an Burggraf Conraden zu Nürnberg verkauffet, und dieser solche hernach ad pias Causas verschencket. Am besten trifft es wohl Rentsch, der in Brandenburgischen Ceder-Hein p. 285. meldet, und sich auf den Kauff-Brief beruffet, Anno 1259. an S. Galli Tag habe Burggraf Conrad der Aeltere, nebst Friederichen dem Jüngern, oder dem III. Virnsberg gekauffet.

Ulßenheim, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amte Uffenheim, 2. Stunden davon gegen Schwartzenberg. Allhier entspringt der Fluß Gollach, welcher zu Biber-Ehrn in die Tauber fällt. Der Pastor dieses Ortes ist an den Decanum zu Uffenheim gewiesen.

Ungersheim, ein Anspachisches Dorf, an der Wörnitz, 3. Stunden von Dünckelsbühl gegen Rotenburg.

Unter-Achenbach, oder Aichenbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Heilbrunn.

Unter-Ahorn, ein Anspachisches Dorf, eine starcke Stunde von Feuchtwang gegen Anspach.

Unter-Ampferbach, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Dünckelsbühl gegen Rotenburg. Der Geist-

Digitized by Google

Geistliche allhie ist an das Decanat Feuchtwang gewiesen.

Unter-Appenberg, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Hohentruidingen gegen Nördlingen.

Unter-Aspach, an der Altmühl, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amte Gunzenhausen, eine starcke Stunde davon gegen Wiltzburg.

Unter-Beinbach, ein Anspachisches Dorf, im Amte Schwobach, eine starcke Stunde davon.

Unter-Bibert, ein Anspachisches Dorf, im Amte Colmberg am Fluß Bibert und an denen Bayreuthischen Grentzen. Daselbst ist ein Fürstlicher Vogt, und der Pfarrer stehet unter dem Decano zu Leutershausen.

Unter-Braitenau, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amte Colmberg, 2. Stunden davon gegen Feuchtwang befindlich.

Unter-Büchlein, ein Anspachisches Dorf, im Amt Schwobach, zwey Stunden davon gegen das Ober-Amt Cadolzburg.

Unter-Dallersberg, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Feuchtwang gegen Leutershausen.

Unter-Dautenwind, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine kleine Stunde davon gegen Feuchtwang.

Unter-Drufstetten, ein Anspachisches Schloß und Dorf, eine Stunde von Dünckelsbühl, gegen Ober-Sondheim.

Unter-Eschenbach, ein vermischtes Anspach-Eichstädt- und Nürnbergisches Dorf, an der Retzat zwischen Windspach und Wassermüngenau gelegen.

Unter-Farrnbach, am Flüßlein dieses Namens, ein vermischtes Dorf zwischen Cadolzburg und Erlang, meistens zur Dom-Probstey Bamberg gehörig.

Unter-Felden, ein Anspachisches Dorf an der Altmühl, ein und eine halbe Stund von Colmberg in diesem Amte.

Unter-Fembach, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Langenzenn gelegen, darinnen die Unterthanen Anspachisch, Nürnbergisch, und Gräflich-Picklerisch.

Unter-Ferrieden, ein Anspachisches Dorf, im Amt Burgthan, eine Stunde davon gegen Bierbaum, suche Ferrieden.

Unter-Fürberg, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von dessen Ober-Amt Cadolsburg gegen Fürth.

Unter-Habenbach, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Gunzenhausen gegen Feuchtwang.

Unter-Hegenau, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Colmberg in diesem Amt.

Unter-Heßbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, 2. gute Stunden von Anspach gegen Windsheim am Flüßlein Rezat.

Unter-Heumöder, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von Hohentruidingen gegen Pappenheim.

Unter-Ickelsheim, ein Anspachischer Flecken, 2. Stunden von Marckbrait gegen Uffenheim. Der Pastor und Diaconus allda gehöret unter das Decanat Uffenheim. Es halten sich darinnen auch Teutsch-Herrische Unterthanen und viele Juden auf.

Unter-Mainbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Schwobach, eine gute Stunde davon gegen Roth.

Unter-Mäußling, ein Anspachisches Dorf, eine halbe Stunde von Dünckelsbühl gegen Creilsheim.

Unter-Michelbach, ein Anspachisches Dorf an der Sulz, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Dünckelsbühl.

Unter-Mumberg, ein vermischter Weyler an der Schwarzach, bey Burgthann gelegen.

Unter-Radach, ein Anspachisches Dorf.

Unter-Ramsbach, ein Anspachisches Dorf.

Unter-Reichenbach, ein vermischtes Anspach-Eichstädt- und Nürnbergisches Dorf, bey Schwobach.

Unter-Schlauersbach, ein vermischtes Marggräflich-Teutsch-Ordisch- und Nürnbergisches Dorf, zwey Stunden von Cadolzburg gegen Anspach.

Unter-Schwaningen, ein Anspachisches Dorf und Schloß mit einer Kirche, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Ohrenbau, suche Schwaningen.

Unter-Speltach, ein Anspachisches Dorf, zwey Stunden von Creilsheim, dessen Ober-Amt gegen Sondheim.

Unter-Steinbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Roth eine Stunde davon gegen Hilpoltstein.

Unter-Steinbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stund von Abenberg gegen Lichtenau. Daselbst wohnen auch Nürnbergische Unterthanen.

Unter-Stelzhausen, ein Ritterschafftliches Dorf, 2. Stunden von Creilsheim gegen Feuchtwang, gehört denen Herren von Knöringen.

Unter-Sulzbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, eine halbe Stund davon gegen Windsheim.

Unter-Weyler, ein klein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Gerhardsbronn im Ober-Amt Creilsheim gegen Weickersheim.

Unter-Weyler am See, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Feuchtwang gegen Rotenburg.

Unter-Wurmbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stund von Gunzenhausen gegen Wassertruidingen.

Unter-Zenn, am Flüßlein Zenn, ein Anspachisches Dorf mit einer Kirche, im Amt Colmberg, gehört denen Herren von Seckendorf.

Volckers-

Digitized by Google

Volckerts-Weyler, ein Anspachisches Dorf, eine kleine Stunde von Feuchtwang gegen Wassertruidingen.

Volckershausen, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amte Creilsheim gegen Leutershausen.

Volckerskau, ein Anspachisches Dorf.

Vorder-Braitenthon, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen gegen Feuchtwang.

Vorder-Hoheberg, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windsbach, zwey Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Vorder-Pfeinnach, ein Anspachisches Dorf, zwey Stunden von Ober-Amt Uffenheim gegen Creylingen.

Vorder-Uhlberg, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Ober-Sandheim.

Urphertshofen, ein Anspachisches Dorf, im Amt Colmberg, 2. Stunden davon gegen Neustatt an der Aisch, ist zum Theil Bayreuthisch. Bey diesem Ort nimmt der kleine Fluß Zenn seinen Anfang, sein Ende aber oberhalb Bach, da er in die Rednitz fällt.

Ursheim, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Hohentruidingen gegen Wemdingen. Der hiesige Pfarrer stehet unter dem Decano zu Wasser-Truidingen. Die Herrschafft unterhält hier einen Wildmeister.

Uttenhofen, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Uffenbach gegen Neustatt an der Aisch.

W.

Wachendorf, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Cadolzburg, gegen Nürnberg, darinnen die Unterthanen zur Helffte Anspachisch, und zur Helffte Nürnbergisch.

Wachenhofen, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, drey Stunden davon gegen Wiltzburg.

Wachfeld, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Hohentruidingen gegen Oettingen.

Wachstein, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, zwey Stunden davon gegen Wiltzburg. Der Geistliche dieses Orts gehört zum Decanat Gunzenhausen.

Waickersreuth, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Schwobach, 3. Stunden von dieser Stadt gegen Gunzenhausen befindlich.

Waildingen, ein Schloß und Dorf, mit einer Kirche, 2. Stunden von Dünckelsbühl gegen Wassertruidingen.

Waitzendorf, ein an der Wieset befindliches Anspachisches Schloß und Dorf, 3. Stunden von Feuchtwang gegen Ohrenbau.

Waitzendorf, ist im Anspachischen Ober-Amt gegen Windsbach befindlich.

Waitzenhofen, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Stauf, zwey Stunden davon.

Wald, ein Anspachisches Schloß und Dorf an der Altmühl, eine starcke Stunde von Gunzenhausen gegen Ohrenbau. Mit diesem ehemahls sogenannten Fortalitio oder Veste wurde Anno 1375. von Kayser Carolo IV. Burggraf Friederich zu Nürnberg beliehen. Dessen Nachfolger Marggraf Joachim Ernst dem Wolff Christoph von Lendersheim Anno 1610. das Aemtigen (parva præfectura) und Schloß Wald für Mannlehen wieder verliehen. Dermahlen besitzet diesen Ort der Hochfürstl. Anspachische Geheimde Rath, Herr Carl Friedrich von Zocha. De Falkenstein Cod. Diplom. Antiquit. Nordgav. p. 210. und 366.

Waldeck, ein Schloß im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, zwey Stunden davon gegen Dünckelsbühl.

Walterhub, ein Anspachisches Dorf, zwey Stunden von Creilsheim gegen Dünckelsbühl.

Waldhausen, ein Anspachisches Dorf, im Amt Creilsheim, 3. Stunden von Rotenburg gegen Dünckelsbühl.

Waldhäußlein, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stunden davon.

Wald-Than, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Uffenheim gegen Feuchtwang. Dessen Pastor stehet unter dem Decano zu Creilsheim.

Wallersdorf, befindet sich im Hof-Casten-Amt Anspach, 1. Stunde davon gegen Windsheim.

Wallesau, ein vermischtes Dorf, eine Stunde von Roth, gegen Hilpolstein, darinn die Unterthanen Pfaltz-Neuburgisch, Anspachisch und Nürnbergisch.

Wallhausen, ein Anspachisches Dorf. Dessen Pastor ist an das Decanat Creilsheim gewiesen.

Walck, ein Anspachisches Dorf bey Ditterstetten.

Walmersbach, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Uffenheim gegen Creglingen.

Waltersdorf, soll heisen Walpersdorf, ein halb Anspachisches und halb Nürnbergisches Dorf, eine Stunde von Schwobach, gegen Roth.

Warthfelden, ein Anspachisches Dorf, im Ober Amt Onoltzbach, 3. Stunden von der Stadt gegen Neustatt.

Wassermungenau, ein vermischtes Anspach-Eichstädt- und Nürnbergisches Dorf, eine Stunde von Windspach an der Retzat. Daselbst ist eine Post-Station; die Kirche gehört unter den Decanum zu Schwobach.

Wasser-

Wasser-Truidingen, an der Wernitz, auch Wassertruhedingen, Wasser-Truhendingen, und Truding im Rieß genennet, ein Anspachisches Ober-Amt und Stadt, 3. Stunden von Oettingen gegen Feuchtwang. Es wird aus einem Chronico erzehlet, daß Carolus M. an diesem Gut eine Vrbem Basilicam habe aufbauen lassen. Falckenst. Tom. I. Memorab. Nordgav. c. 7. f. 260. und aus diesem Memorab. Norimb. IX. Stuck p. 80. Diese Stadt ward erstlich denen Grafen von Truhendingen, darauf denen von Oettingen eigen. Anno 1361. oder 1371. aber von den Grafen Gottfried und Gerlachen von Hohenloh an Burggraf Friederichen den IV. verkaufft. Nach Spangenbergs Hennebergischer Chronick soll auf Absterben der Grafen von Hohen-Truhendingen der mehrere Theil von ihrer Grafschafft an die Burggrafen zu Nürnberg gekommen seyn. Zeil. Topogr. Franc. p. 102. Anno 1525. wurde dieses Städtlein mit dem Kloster Ahausen von aufrührischen Bauren eingenommen. Anno 1634. aber von einem Weimarischen Officier du Partel dasige Kirche, Schul und Rath-Haus nebst 110. andern Häusern in die Asche geleget, worauf Theuerung und Sterb einfiel. Vid. Herrn von Falckenstein Analecta Nord. V. Nachlese fol. 356. und folgendes. Daselbst befindet sich ein Fürstlicher Ober-Amtmann, ein Castner, Stadt-Vogt, Amts- und Stadt-Schreiber. Der Decanus hat zum Gehülfen einen Caplan, unter seiner Inspection aber 26. Land-Priester. Die Stadt hält des Jahrs 7. Märckte.

Wasserzoll, am Flüßlein Rezat, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine kleine Stund von der Stadt.

Wazendorf, ein Anspachisches Schloß Dorf und Vogtey-Amt des Ober-Amts Leutershausen, eine Stunde davon gegen Rotenburg.

Wazendorf, liegt im Anspachischen Amt Windspach, 2. Stunden davon gegen Heilsbrunn, darinnen befinden sich auch einige Nürnbergische Unterthanen.

Weckelweyler, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Langenburg.

Wegsees, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Creilsheim gegen Dünckelsbühl.

Wehlenbergen, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Windspach, 3. Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Wehlmäusel, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Dünckelsbühl gegen Wassertruidingen.

Weiboldshausen, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Geyern eine gute Stunde von Wilzburg, ist zum Theil Teutschherrisch. Der Pastor allhie gehört in das Decanat Weimersheim.

Weickersdorf, liegt 2. Stunden von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl.

Weiden-

Weidenbach, ein Anspachischer Flecken des Hof-Casten-Amts Anspach, zwey Stunden davon gegen Gunzenhausen. Ist mit 5. Jahr-Märckten versehen. Der Pastor dieses Orts stehet unter dem Decano zu Feuchtwang.

Weidenhof, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creglingen, 2. Stunden davon gegen Uffenheim.

Weidmannsberg, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Feuchtwang.

Weimersheim, ein Anspachischer Marck-Fleck im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. gute Stunden davon gegen Weisenburg. Ward von Hertzog Ludwig aus Bayern im Krieg wider das Fürstliche Haus Brandenburg weggebrennet.

Weinberg, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, eine halbe Stund davon gegen Windsheim.

Weinberg, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, zwey kleine Stunden davon gegen Feuchtwang.

Weinzierl, am Fluß Bibert, im Amte Cadolzburg an der Nürnbergischen Strasse, eine Stunde von Cadoltzburg. Darinnen befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Weippertshofen, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, 2. Stunden von dieser Stadt gegen Ellwang.

Weisenbronn, ein Anspachisches Dorf, im Amt Schwobach, eine Stunde von Kloster Heilsbrunn. Der hiesige Pfarrer stehet unter dem Decanat Schwobach. Der Ort ist mit einem Jahr-Marckt privilegirt.

Weiterndorf, liegt eine halbe Stund von Heilsbrunn, im Anspachischen Ober-Amt Schwobach.

Welchenholtz, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Wassertruidingen gegen Dünckelsbühl.

Wellhausen, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Ober-Amt Uffenheim gegen Creglingen. Dasige Pfarr stehet unter dem Decanat Uffenheim.

Wendelstein, ein an der Schwarzach gelegener, schön und wohl-erbauter, Marckt oder Städtlein, 3. Stunden von Schwobach gegen Altdorf, ist die Geburts-Stadt des in der Reformations-Historia bekannten Johannis von Wendelstein, Cochlæus genannt, der vieles wider Lutherum geschrieben. Bey hiesiger Kirche, dessen Pfarrer unter dem Decanat Schwobach stehet, siehet man noch die Rudera von einem alten Schloß, welches ohne Zweiffel das Stamm-Haus des ausgestorbenen Geschlechtes derer von Wendelstein gewesen. Drey Theil von diesen Ort besitzet die Stadt Nürnberg, und den 4ten Theil die Herren Marggrafen. Dahero alle 3. Jahre ein Nürnbergischer Richter und das vierdte Jahr ein Hoch-

fürst-

fürstlicher Anspachischer Richter das Gericht bestellen. Vid. Herrn von Falckenstein Chron. Suabac. p. 103.

Wengenstad, ein Anspachis. Dorf, in dem Ober-Amt Anspach, eine Stunde davon.

Werdeck, ein altes Anspachisches Schloß, im Ober-Amt Creilsheim, eine halbe Stunde von Gerhardsbronn, wurde von Burggraf Johannen und Friederichen zu Nürnberg Anno 1399. dem Landgrafen Johann von Leuchtenberg abgekaufft. Vordessen hatte die Landes-Herrschafft allhie einen besondern Amtmann. Dermahlen aber hat diesen Orth der Fürstliche Castner zu Gerhardsbrunn in seiner Verwaltung.

Wernsbach, ein Anspachis. Dorf, im Amt Roth, eine gute Stunde davon gegen Heideck. Dasige Kirche stehet unter dem Decanat Leutershausen.

Wernsbach, ein Anspachisches Dorf, im Amt Windsbach, eine Stunde davon gegen Heilsbrunn. Daselbst hat Nürnberg und Eichstädt auch Unterthanen.

Werschhofen, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Wasser-Truidingen gegen Dünckelsbühl.

Weschgerthausen, ein Anspachisches Dorf und Schloß, eine kleine Stunde von dessen Ober-Amt Creilsheim. In dasiges Decanat gehört auch hiesiger Pfarrer.

Westheim, ein Anspachisches Dorf, im Vogt-Amt Leutershausen, zwey starcke Stunden von Leutershausen gegen Feuchtwang.

Westheim, ein Anspachisches Dorf, im Amt Burgthann, eine halbe Stunde davon gegen Altdorf.

Westheim, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von Wassertruiding gegen Pappenheim. Dessen Pastor stehet unter dem Decanat Wassertruiding.

Wettelsheim, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Hohen-Truidingen gegen Weisenburg. Der Pfarrer hiesigen Orths stehet unter dem Decano zu Weimersheim. Anno 1422. hat Hertzog Ludwig in Bayern im Marggräfischen Krieg dieses eingenommen und abgebrennt.

Weydelbach, ein Anspachis. Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, an dessen Decanat auch der hiesige Pastor gewesen.

Weyhersbach, ein Anspachis. Dorf.

Weyher-Schneidbach, ist ein im Hof-Casten-Amt Anspach 2. Stunden von der Residentz gegen Wassertruiding gelegenes Dorf.

Weyhenzell, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Anspach, mit einer zu dem Decanat Leutershausen gehörigen Kirche.

Weyler am See, ein Anspachisches Dorf.

Weyler, ein Dorf, bey Rohr, an der Schwobach, so meist Nürnbergisch.

Wickendorf, liegt eine Stunde von der Residentz Anspach, gegen Hailsbrunn.

Wicklesgereuth, ein im Ober-Amt Anspach befindliches Dorf, zwey Stunden davon gegen Heilsbronn.

Wiebelsheim, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von dessen Ober-Amt Uffenbach, gegen Windsheim, welche Stadt 21. Unterthanen daselbst hat, auch ist die Kirche ein Filial von Windsheim.

Widersbach, ein Anspachis. Schloß und Dorf, im Amt Leutershausen, eine halbe Stunde davon gegen Anspach. Hat eine Kirche.

Wiensdorf, ist ein Dorf, im Anspachischen Amt Cadoltzburg, 2. Stunden davon gegen Heilsbrunn.

Wiesenbach, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Gerhardsbronn gegen Leutershausen. Der hiesige Pastor stehet unter dem Decano zu Creilsheim.

Wiesenbruck, ein Anspachis. Dorf, gehört Theils den Herrn von Schenck zu Geyern.

Wieset, ein Anspachisches Schloß und Dorf an der Wieset, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Ohrenbau. Die Pfarr allda gehört unter das Decanat Feuchtwang.

Willburgstetten, dieses Dorf ist theils Anspachisch, zum theil aber Oettingisch.

Wildenbergen, ein Anspachis. Dorf, im Amt Schwobach, eine gute Stunde davon gegen Cadoltzburg.

Wildenholtz, ein Aspachisches Dorf, 3. Stunden von Rotenburg gegen Dünckelsbühl.

Wildenstein, ein Anspachis. Schloß und Dorf, 3. Stunden von Creilsheim gegen Dünckelsbühl. Der Pfarrer stehet unter dem Decanat Feuchtwang.

Willendorf, ein Anspachisches Dorf, 3. Stunden davon gegen Feuchtwang.

Willi, ein Anspachisches Dorf.

Wilzurg, Wültzburg, Ol. *Wildeburg* und Mons ferarum genannt, die auf einem hohen Berg ober der Reichs-Stadt Weisenburg nahe daran gelegene Onoltzbachise Vestung, ist vor Alters ein von Kayser Carolo M. Anno 793. gestifftetes Kloster Benedictiner-Ordens gewesen. Anno 1589. wurde dieser Orth von Marggraf Georg Friedrichen zu Brandenburg in eine mit 5. Bastions versehene Vestung verwandelt. Der jetzige Commendant, ein General-Major, hat unter sich einen Obrist-Lieutenant, Major, Capitain-Lieutenant, Ingenieur-Capitain, Ingenieur-und Artillerie-Lieutenant, Fendrich, Bauschreiber und Adjutanten. Die Cameralia besorget ein Verwalter, und die Kirche versiehet der Pfarrherr und Kloster-Prediger zu Weisenburg. Anno 1631. ist diese Vestung durch Accord dem Kayserlichen General Tilli übergeben worden.

Winckel, ein Anspachisches Dorf, im Hof-Casten-Amt Anspach, 2. starcke Stunden davon gegen Feuchtwang.

Winckelhaid, ein vermischtes Anspach-Eichstätt- und Nürnbergisches Dorf, zwischen Wassermungenau und Mittel Eschenbach.

Windelsbach, ein Anspachis. Dorf, liegt 2. Stunden von Rotenburg gegen Windsheim, hat eine Kirche unter dem Decanat Leutershausen. Diesen Orth hat einer von Heydeck Anno 1292. Burggraf Friederichen zu Nürnberg verkaufft. Es wohnet allhier ein Fürstlicher Wildmeister.

Windelbach, das Dorf ist zum theil Anspachisch, zum theil aber Bayreuthisch.

Windersdorf, an der Bibert, ein Anspachisches Dorf im Amt Cadoltzburg, eine Stunde davon gegen Schwobach. Ist halb Nürnbergisch.

Windischen-Schneidbach, liegt unter dem Hof-Casten-Amt Anspach, 2. Stunden davon gegen Gunzenhausen.

Windischhausen, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Hohentruidingen gegen Treuchtlingen.

Windsfeld, an der Altmühl, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von Gunzenhausen gegen Treuchtlingen. Der Pfarrer allhie ist an den Decanum zu Gunzenhausen gewiesen.

Windshofen, ein Anspachis. Dorf, zwey Stunden von dessen Vogt-Amt Leutershausen gegen Feuchtwang.

Windsbach, ein Anspachisches Ober-Amt, Schloß und Stadt an der Rezat, 2. Stunden von Eschenbach gegen Roth. Anno 1449. haben die Nürnberger solches im Krieg erobert und abgebrannt. Allda wohnet ein Ober-Amtmann mit seinen Subalternen, einem Castner, Wild-Meister, ein Amt- und Stadtschreiber. Der daselbstige Pfarrer, Caplan und Rector der Schul, stehen unter dem Decanat Schwobach. Anno 1292. kam Windsbach von Herrn Gottfried von Heydeck an die Burggrafen zu Nürnberg. Diese Stadt hält des Jahrs 5. Märckte. Pastor. in Francon. Rediv. p. 348. setzet davor irrig das Jahr 1392.

Winterberg, ein Anspachisches Dorf.

Winterhalten, ein Anspachis. Dorf, eine Stunde von Feuchtwang, gegen Dünckelsbühl.

Wippernaid, ein Anspachis. Dorf.

Wittau, ein Anspachisches Dorf, eine Stunde von dessen Ober-Amt Creilsheim gegen Dünckelsbühl.

Wittelshofen, an der Sultz, ein Anspachisches Dorf und Vogtey, 2. kleine Stunden von Wassertruidingen, gegen Dünckelsbühl. Allhie stehet ein Herrschafftlicher Vogt, der Pfarrer aber stehet unter dem Decano zu Feuchtwang.

Wittenweiler, ein Anspachis. Dörfflein, eine Stunde von Gerhardsbronn gegen Creglingen.

Wollersdorf, ein Anspachis. Dorf bey Triebendorf.

Wolfersdorf, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Feuchtwang gegen Gunzenhausen.

Wolfharrswind, ein Anspachisches Dorf, im Hof- Casten- Amt Anspach, eine Stunde davon gegen das Städtlein Eschenbach.

Wolfsbrunn, ein Anspachis. Dorf, 3. Stunden von Wasser- Truiding gegen Weissenburg.

Wolfsbühl, ein Anspachisches Dorf, 2. Sunden von Wassertruidingen gegen Dünckelsbühl.

Wolckershofen, ein Anspachis. Dorf, 2. Stunden von Uffenheim, als dasigen Ober-Amt gegen Creglingen.

Wollmeßhofen, ein Anspachis. Dorf, im Vogt- Amt Geyersberg, zwey Stunden von Wilzburg gegen Roth, darinnen sind auch die Herren von Schenck begüttert.

Wolmershausen, ein Anspachisches Dorf im Ober-Amt Creilsheim, 2. Stunden davon gegen Weickersheim, ist das Namens- und Stamm-Haus derer von Wolmershausen.

Wornfeld, ein Anspachisches Dorf, eine starcke Stunde von Hohentruiding gegen Wendingen.

Wornsbach, ein Anspachisches Dorf.

Wurbel, ein Anspachisches Dorf im Amt Colmberg, 2. starcke Stunden von Anspach gegen Windsheim befindlich.

Wustenau, ein Anspachisches Dorf, 2. Stunden von dessen Ober- Amt Creilsheim gegen Feuchtwang.

Wüstenbruck, ein im Hof-Casten-Amt Anspach, eine Stunde von der Residentz gegen Leutershausen liegendes Dorf.

Wüstendorf, befindet sich im Anspachischen Ober-Amt, 2. starcke Stunden davon gegen das Bayreuthische.

Wustenweyler, ein Anspachis. Dorf, eine Stunde von Feuchtwang, gegen die Residentz Anspach.

Z.

Zaultendorf, liegt eine kleine Stunde von Cadolzburg, gegen Habersdorf. Die Unterthanen sind Nürnbergisch und Ritterschafftlich.

Zehrendorf, ein Anspachisches, eine Stunde von Feuchtwang gegen Dünckelsbühl liegendes Dorf.

Zehrendorf, ist das eine Stunde von dessen Ober- Amt Hohentruidingen gegen Oettingen befindliche Anspachische Dorf.

Zeilach, ein Anspachisches Dorf.

Zellrigling, ein Anspachisches Dorf, in dessen Ober-Amt 2. gute Stunden von der Residentz gegen das Bayreuthische befindlich.

Zell, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Gunzenhausen, 3. Stunden davon gegen Heydeck.

Zenn, suche Ober- oder Unter-Zenn.

Ziegel-

Ziegelhaus, ein Anspachisches Dorf im Vogt-Amt Leutershausen, zwey Stunden davon gegen Creilsheim.

Ziegenbach, Ziegendorf, ist ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorf, im Amt Windspach, gegen Lichtenau.

Ziegenberg, ein Anspachisches im Ober-Amt Feuchtwang, eine Stunde davon gegen Dünckelbühl liegendes Dorf.

Zimmern, ein Anspachisches Dorf, eine kleine Stunde von Pappenheim an der Altmühl.

Zimmersdorf, ist im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stunden davon gegen Gunzenhausen befindlich.

Zirndorf, ein ziemlich grosses Dorf, an der Bibert, zwischen Nürnberg und Cadoltzburg gelegen, halb Anspachisch und halb Nürnbergischer Herrschafft, die Kirche ist Anspachisch, und hat einen Pro-Decanum, zum Decanat Langenzenn gehörig.

Zirndorf, ein Anspachisches, im Vogt-Amt Leutershausen, 3. Stunden davon gegen Wasser-Truiding befindliches Dorf. Hier wohnet ein Fürstlicher Wildmeister.

Zirndorf, ein Anspachisches Dorf bey Ober-Schönbronn.

Zirn- oder Zwernberg, ein Anspachisches Dorf und Schloß im Ober-Amt Feuchtwang, gegen Dünckelsbühl.

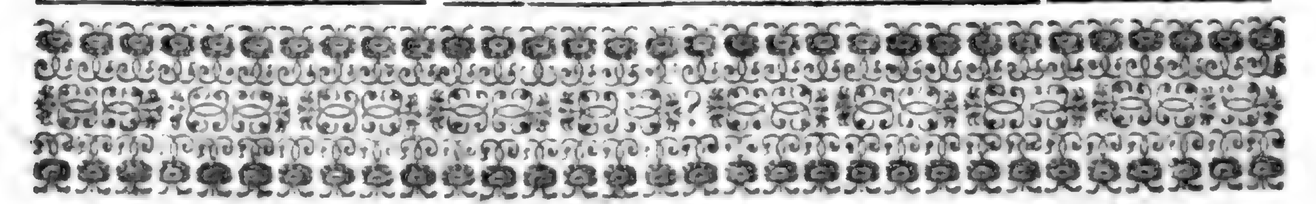
Zischendorf, liegt im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, 2. Stunden davon gegen Rotenburg.

Zumberg, ein Schloß und Dorf im Anspachischen Ober-Amt Feuchtwang, eine Stunde von der Stadt gegen Aurenbach.

Zumhaus, ein Anspachisches Dorf, im Ober-Amt Creilsheim, an der Wernitz, 3. Stunden von Rotenburg, gegen Dünckelsbühl.

Zum Heil. Blut, wird Eichstädtisch seyn.

Zweifling, ein Anspachisches Dorf, an dem Flüßlein Altmühl, eine Stunde von Leutershausen zu finden.



A.

Abelrode, ein Meinungisches Dorf, im Amt Saltzungen, suche Übelroda.

Absgereuth, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Forchheim.

Ahlstadt, ein Zeizisches Dorf, in dessen Amt Schleußingen, liegt eine Stunde von dieser Stadt.

Albrechts, dieses Sachsen-Zeizische Dorf ist im Amt Benshausen, eine Stunde von Suhla zu suchen. Allda hat Thymon von Nordwich, der Anno 1120. gestorben, eine Kirche erbauet.

Allendorf, Ol. Aldendorf, ein Meinungisches Dorf, des Amts Saltzungen. Das Ritter-Gut daselbst gehört denen Herren von Reckroth. Eine Viertel Stunde davon lag vordessen das Nonnen-Kloster.

Allendorf, so unter des Abbts zu Fulda Geistlichen Sprengel gehörte. Ist aber zu Zeit der Reformation seculariſiret worden. Einige Rudera, so Anno 1525. die Bauern in der bekannten Aufruhr stehen lassen, sind noch vorhanden.

Alt-Breitungen, ol. Bratingum, ein an der Werra gelegenes Meinungisches Dorf, im Amt Frauen-Breitungen, ohnfern davon An. 1295. schenckte Landgraf Albrecht in Thüringen Graf Bertholden zu Henneberg die dasige Vogtey. Vid. Spangenbergs Hennebergische Chronic pag. m. 174.

Altendambach, ein in dem Chur-Sächsischen Amt Schleußingen befindliches, und eine halbe Stunde von der Stadt liegendes Dorf.

Altenstein, ein Meinungisches Schloß und Amt, liegt 3. Stunden von Saltzungen. Solches mit samt dessen gantzen Gerichte, worein der Flecken Schweina, und die Dörffer Gumpelstatt, Steinbach, Wallfisch, &c. gehören, fiel Anno 1722. auf Absterben des letzten Herrn Hundes von Wenckheim dem Fürstlichen Haus Meinungen anheim, welche es dermalen durch einen Amtmann verwalten lassen. Bey diesem Schloß ist ein kleiner Hügel, der Bonifacius-Hügel genannt, und darauf das Uberbleibsel einer alten Capell zu sehen, woselbsten Bonifacius geprediget und Meß gehalten haben soll. Dieses Altenstein soll vor Alters auch der Marggrafen-Stein geheissen haben, und mag wohl von dessen Erbauer, einem Marggrafen aus Sachsen, so genennet

nennet worden seyn. Anno 1345. kauffte solches Landgraf Friederich in Thüringen von einem Hertzog zu Sachsen.

Altmanshausen, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine kleine Stunde von Marck-Schainfeld gegen Marck-Bernheim.

Alterobach, ein Heßisches Dorf, deß Amts Hallerburg, eine Stunde davon befindlich.

Antenhof, ein Fuldisches Dorf, des Amts Fischberg.

Antenhausen, vulgò Antzhausen, ein Fuldisches Dorf, im Amt Fischberg, eine Stunde von Fischberg gelegen gegen Geysa.

Apenfelden, ein Schwartzenbergisches Dorf, 4. Stunden von Schwartzenberg gegen Kloster Eberach.

Arolshausen, ein Meinungisches, in das Amt Maßfeld gehöriges Dorf, 2. Stunden von Röhmhild.

Aschenhausen, ein Meinungisches Schloß und Dorf im Amt Sand, 8. Stunden von Meinungen gegen Kalten-Nordheim, gehört im Ritter-Orth Röhn-Werra, und denen Herren von Speßert, einem Adelichen Geschlecht von alter Ankunfft. Die Kirche allda ist Evangelisch.

Aschenhof, ein Zeizisches Dorf, im Amt Benshausen, 3. Stunden von Schleusingen gelegen.

Astheim, ein Schwartzenbergisches Cartheuser-Kloster gegen Volckach über, ward ehemahls von denen Grafen von Schwartzenberg erbauet. Gropp. Coll. Script. Wirceburg. p. 426.

Ave, ein Heßisches Berg-Schloß, liegt nahe an Schmalkalden.

B.

Bahra, olim Baraha, ein Ritterschafftlisches Dorf, des Cantons Röhn-Werra, liegt anderthalb Stund von Meßerstadt, und gehört denen Herren von Bibra.

Barchfeld, ol. Barchinafelden, ein grosses Heßisches Dorf an der Werra, 2. Stunden von Herrn-Breitungen gegen Saltzungen, welches zwar der seel. Weinrich in seinem Hennebergischen Kirchen- und Schul-Staat vor Birckenfeld oder Birnfeld ohne Grund ausgiebet.

Bauerbach, ol. Buribah, das Dorf 2. Stunden von Meinungen in dem Amt Maßfeld gelegen, gehöret denen Freyherren von Wolzogen, welche es bey dem Fürstlichen Lehenhof zu Meinungen empfangen, sonsten aber ist es dem Ritter-Canton Röhn und Werra einverleibet.

Bautenbach, ein Schwartzbergisches Dorf, zwey Stunden von Neustatt gegen Schainfeld.

Behringen, ein Hildburghausisches Amt und Kellerey, 2. Stunden von Römhild gelegen, hiese, da Anno 800. dieser Orth dem Stifft Fulda zu Theil geworden, Baringe. Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 419. Selbiger wurde bey der Hennebergischen

gischen Landes-Sonderung Anno 1660. dem Fürstlichen Haus Altenburg, nachmahls dem Haus Gotha, und endlich Sachsen-Hildburghausen zugetheilet.

Beinerstatt, ein Hennebergis. Dorf in dem Coburgischen und Gothaischen Amt Themar, eine Stunde von dieser Stadt befindlich, soll nach denen Traditionibus Fuldens. vor alten Zeiten Beinherestat, Beinrestat, Berinherestat, und Beirastat geheisen haben. Chronic. Gottvvicense Lib. IV. p. 610.

Belrieth, ol. Belliriod, ein Meinungisches Dorf, 2. Stunden von der Stadt, an der Werra gelegen, mit einer Kirche. Das Ritter-Guth daselbst besitzet dermahlen ein Herr von Ilten. Das Alterthum dieses Orths beweiset Güth in Beschreibung der Stadt Meinungen, p. 126. dahero, weilen um das Jahr 930. Kayser Heinricus I. auf der Altenburg zu Belrieth von einem Grafen von Hennenberg gastirt worden. Anno 1323. schenckte Kayser Ludwig Fürst Bertholden zu Henneberg das Heinrich und Leipolten Kuchen-Meistern von Nürnberg abgenommene Schloß Belrieth. Spangenbergs Hennebergis. Chronic. am 187. Blat.

Bentzhausen, ein Zeizisches Dorf und Amt, 2. Stunden von der Stadt Suhl gegen Meinungen gelegen. Diß ehemahls so genannte Gericht Bentzhausen brachte Sophia, Fürst Heinrichs des XII. zu Henneberg Tochter ihrem Gemahl, Burggrafen Albrechten zu Nürnberg, nebst andern Oerthern zu, welches aber Anno 1360. durch Kauff wieder an die Grafen von Henneberg gekommen. Spangenbergs Hennebergische Chronic am 199. und 202. Blat. Kam in der Hennebergischen Landes-Theilung Anno 1660. an Sachsen-Zeitz, und hernach an Chur-Sachsen. Der Pfarrer allda dependiret von der Superintendur Schleusingen.

Berkach, ein Gan-Erben-Dorf, dritthalb Stu[n]d von Meinungen. Das Schloß und Ritter-Guth gehört denen Herren Baronen von Stein, welche theils Lehen-Leuthe daselbst, theils aber das Stifft Würtzburg und das Fürstliche Haus Meinungen Unterthanen haben. Gleichwie auch dieses Orths der Evangelische Pfarrer von Würtzburg aus vociret, von Sachsen-Coburg-Meinungen aber confirmiret wird. Es sollen vor Alters 3. Dörffer dieses Namens in der Gegend um Maßfeld gewesen seyn, welche Berghohe oder Berchohe geheisen haben.

Bernbach, ein Heßisches Dorf, deß Amts Hallenburg, liegt eine Stunde davon gegen Grauwinckel.

Berndorf, ein Sc[h]wartzenbergisches Dorf, eine halbe Stund von Geiselwind gegen Schlüsselfeld.

Bernhausen, ein Meinungisches Dorf, im Amt Sand.

Bettenhausen, ein Meinungisches im Amt Maßfeld gelegenes Dorf, an dem

dem Flüßlein Herpf, 2. Stunden von der Residenz Meinungen, hat eine Pfarr-Kirche. Uber diesen Orth wurde Anno 1281. ein Wiederkaufs-Contract zwischen Graf Berthold zu Henneberg, und dem Kloster St. Andreas bey Fulda errichtet. Spangenberg Hennebergische Chronick. p. 170. Anno 1320. hat Graf Heinrich zu Henneberg die Lehen über dieses Dorf dem Stifft Fulda aufgetragen. Schannat. Client. Fuldens. p. 9.

Beyroda, ein Meinungisches in dem Amt Frauen-Breitungen, 2. Stunden von Salzungen zu findendes Dorf.

Bibra, ein in dem Meinungischen Amt Maßfeld gelegenes, mit einer Evangelischen Pfarr versehenes Dorf, 2. Stunden von Römhild, ist ein uraltes Stamm-Guth derer Herren von Bibra, welche daselbst 2. Schlösser besitzen, und solche theils bey Meinungen zu Lehen tragen, allermassen um das Jahr 1519. ebenfalls einer, Friz von Bibra, Erb-Unter-Marschall deß Stiffts Würtzburg, mit diesem Erb-Amt von Graf Wilhelm zu Henneberg beliehen gewesen, (Besiehe meine Coburgische Historie, lib. I. p. 271.) sonsten aber dem Fränckischen Ritterschafftlichen Canton Rhön und Werra incorporirt sind. Der Orth hiese vor 960. Jahren Bibaraha, und muß dieser Schlösser eines sehr wohl fortificirt gewesen seyn, wie der daheran gehende tiefe Graben, Thürne und Mauern davon Anzeige geben, Anno 1647. aber ist solches von Schweden durch eingeworffenes Feuer erobert und im Brand, mit samt dem darinnen befindlichen Geschlechts-Archiv verzehret worden. Vorhero An. 1525. im Bauern-Kriege litte es gleiches Schicksal. Güthens Meinungische Beschreibung.

Bischofsrod, ein Zeizisches Dorf, im Amt Schleusingen, eine starcke Stunde davon anzutreffen. Die dasige Kirche ist ein Filial von Eichenberg. Die 2. Mühlen allhier versetzte Anno 1262. Graf Heinrich zu Henneberg dem Kloster Vessera. Spangenb. Hennebergische Chron. p. 126.

Breitenbach, ol. Breitungbah, ein Zeizisches Dorf, eine Stunde von der Stadt Schleusingen. A. 1141. schenckte Graf Gottwald zu Henneberg dem Kloster Vessera seine Einnahm allhie. Spangenb. Hennebergische Chronick. p. 87.

Breitungen, suche Frauen-Breitungen, Herren-Breitungen, Alten-Breitungen.

Broterode, ein Heßisches Dorf, mit einer Kirche, 3. Stunden von dessen Amt Schmalkalden gelegen.

Brezdorf, suche Prezdorf.

Brix, ein Eisenachisches, in dem Amt Kalten-Northeim gelegenes Dorf.

Brommertshausen, ein Fischbergisches Amts-Dorf, dem Stifft Fulda gehörig.

Brühl, ein Schwartzenbergisches Dorf, 4. Stunden von der Residentz gegen Brixenstatt.

Buch, ein Schwartzenbergis. Dorf, 4. Stunden von Schwartzenberg gegen Geiselwind.

Bucklingen, zwey Stunden von Schnozenbach gegen Rudenhausen gelegen.

Bulnheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, 3. Stunden von Kitzingen, wurde Anno 1549. von Christoph Krepern dem Grafen von Schwartzenberg verkaufft.

Bürckach, auf der Heyda, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Pommersfelden.

Burgbreitungen, an der Werra, 3. Stunden von Schmalkalden, suche Herren-Breitungen.

Bußhof, Buschof, ein Meinungisches kleines Dorf, des Amts Frauen-Breitungen, eine halbe Stund von diesem. An. 1560. hat Fürst Poppo zu Henneberg seine Residentz allda zu nehmen beliebet, ist auch daselbst zur Erden bestattet worden. Spangenbergs Hennebergische Chronic. p. 279.

C.

Cammerberg, ein Weimarisches Dorf, eine halbe Stund von dessen Amt Illmenau, wohin es auch pfarrt.

Cappel, ein Schwartzenbergis. Dorf, liegt zwischen Marck-Bibert, und Schnozenbach.

Christes, ein im Zeizeischen Amt Kündorf gelegenes Dorf, 2. Stunden von Meinungen.

Clausberg, ein Meinungisches Dorf, im Amt Saltzungen. Darinnen besitzen die Herren von Boyneburg ein diesem Fürstlichen Haus zu Lehen gehendes Guth.

Croßelsheim, ein Schwartzenbergisches Dorf. Kam bey Verkauf der Herrschafft Sainsheim an das Fürstliche Haus Schwartzenberg.

Crettenbach, ein Schwartzenbergis. Dorf, 2. Stunden von der Residentz gegen Kitzingen.

D.

Dambach, ein Zeizisches Dorf, des Amts Schleusingen.

Defertshausen, Debertshausen, ein Meinungisches, denen Herren von Bronsaet zu Schweigershausen gehöriges Dorf, gehet diesem Hochfürstlichen Haus zu Lehen, und liegt dritthalb Stunden von Meinungen.

Diedorf, ein Fuldisches Dorf, des Amts Fischberg, liegt eine halbe Stunde von dem Schloß Fischberg.

Diefenorth, ein Eisenachisches Dorf, im Amt Diefenorth oder Crainberg. Der Geistliche dieses Orths gehöret unter die Superintendur Eisenach.

Dittles,

Dittles, ein Meinungisches Dorf, und Ritter-Ansitz, 2. Stunden von Saltzungen, gehört denen Herren von Buttlar, welche solches daselbst zu Lehen tragen.

Dillstett, ein Zeizisches Dorf, im Amt Benshausen an dem Flüßlein Hasel, 3. Stunden von Schleusingen gelegen.

Dingsleben, ein Coburgisches und Gothaisches Dorf, des Amts Theemar, 2. Stunden davon gegen Römhild, ist mit einer Kirche versehen. Vor gar alten Zeiten hiese es Dingisleja, oder Tingesleiba. An. 1181. gelangten daselbst einige Güter von Grafen Poppen zu Henneberg durch Tausch an das Kloster Vessera. Spangenb. Hennebergis. Chronic. fol. 95.

Dirberg, ein Schwartzenbergisches Dorf.

Ditzhausen, ein Zeizisches Dorf unter dem Amt Benshausen an dem Fluß Hasel, 3. Stunden oberhalb Schleusingen befindlich, hiese nach denen Traditionibus Fuldensibus Theodricheshus oder Thietricheshusen.

Dolndorf, ein Heßisches, nach Schmalkalden gehöriges, und eine kleine Stunde davon abgelegenes Dorf.

Dorndorf, liegt im Eisenachischen Amt Diefenort, 2. Stunde von der Stadt Saltzungen gegen Bacha. Der dasige Pfarrer hält sich an die Superintendur Eisenach. Goth. Diplom. Parte II. c. 14.

Dornheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, in das Amt Hohenlandsberg gehörig.

Dreißigacker, ein Hertzog Carl Friedrich zu Sachsen-Meinungen vormahls, nun aber Dero Frau Schwester, der Hertzogin von Gotha, zuständiges Gut, und mit einer Pfarr-Kirche versehenes Dorf, eine halbe Stunde von Meinungen, ist mit einer Fürstlichen Sommer-Residentz gezieret, liegt auf einem Berg, wohin man durch eine angenehme Allée gepflantzter Bäume gelanget, und nahe an der Wildbahn.

E.

Ebershausen, Ebertshausen, ol. Eburicheshuson, ein Zeizisches in das Amt Benshausen gehöriges Dorf, 2. Stunden von Suhl gegen Meinungen, hat eine Pfarr-Kirche, wovon um das Jahr 1292. die Kirche zu Suhl noch ein Filial gewesen.

Eckarts, ein Meinungisches Dorf, im Amt Sand, 3. Stunden von Saltzungen, ist mit einer Pfarr-Kirche versehen.

Egerhofen, ein Schwartzenbergisches Amt und Dorf.

Eggersheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, 2. Stunden von Windsheim gegen Uffenheim.

Ehe, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von Schnozenbach gegen Neustatt.

Ehrenberg, ein Coburg-Gothaisches Dorf, im Amt Themar, eine Stunde davon gegen Hildburghausen.

Ehrenberg, ein Fuldisches Forsthaus im Amt Fischberg.

Ehrenstock, ein Weinmarif. Dorf, eine Stunde von dessen Amt Illmenau gelegen.

Eichenberg, ein Zeizisches Dorf, eine kleine Meil von Schleusingen, in dasiges Amt gehörig.

Einhausen, dieses in dem Meinungischen Amt Maßfeld an der Werra, eine Stunde von Meinungen liegende grosse Dorf, hat nächst an der Kirche einen allein von Steinen zugespitzten Thurn, daran weder Dach noch Holtzwerck zu sehen.

Einordhausen, ein im Amt Maßfeld befindliches Adeliches Dorf, findet man in Schannati Corp. Trad. Fuldens. p. 393. um das Jahr 526. unter dem Namen Einharteshuson.

Ellingshausen, ein Schloß und Dorf, eine Stunde von Meinungen, in dessen Amt Maßfeld gehörig, und an dem Flüßlein Hasel gelegen, besitzen die Herren von Bose; der Orth ist mit einer Kirche versehen, und hiese in alten Zeiten Egilereshuson A. 561. Schannat. Corp. Trad. Fuld. p. 393.

Emsterhausen, Empershausen, ein Fuldisches Dorf, im Amt Fischberg, eine Stunde davon.

Engelau, ein Zeizisches Dorf, des Amts Schleusingen an der Schleuß.

Erbach, ein Dorf deß Meinungischen Amts Saltzungen, eine starcke Stunde von der Stadt.

Erbenhausen, ein Eisenachis. Dorf, im Amt Kalten-Northeim, bey welchem der Fluß Volla entspringt. Anno 1463. wurde solches bey feindlichem Einfall einiger den Grafen von Henneberg widrigen Edelleuthe geplündert und verbrannt. Spangenb. Henneb. Chron. p. 218.

Erlabronn, ein Schwartzenbergisches Dorf, 2. Stunden von der Residentz, gegen Closter Eberach.

Erlach, ein Schwartzenbergisches Schloß und Dorf, in dem Ober-Amt oder Herrschafft Seinßheim befindlich. Anno 1525. im Bauern-Krieg wurde es zu Grunde verheeret. Hat sonsten schöne Weyher. Past. Franc. rediviv. pag. 396.

Erlau, ein in dem Zeizischen Amt Schleusingen, eine Stunde von der Stadt liegendes Dorf.

Etterhausen, ein Meinungis. Dorf, im Amt Saltzungen, eine Stunde von Saltzungen. Der hiesige Pastor ist an den Superintendenten zu gedachten Saltzungen gewiesen. Rudolphi Gotha Diplomat. P. II. c. 14. fol. 184.

Exdorf, lieget in dem Coburgischen und Gothaischen Amt Themar, 2. Stunden von dieser Stadt, und ist mit einer Kirche versehen.

F.

FAnebach, Fambach, ein Heßisches Dorf, des Amts Herren-Breitun-

ringen, eine Stunde davon gegen Wasungen, ist mit einer Kirche versehen. Die dasige Papiermühl ist wegen ihrer guten Arbeit bekannt.

Fellertz, Follritz, ein Fuldisches, in dem Amt Fischberg liegendes Dorf.

Fischbach, ein Fuldisches Dorf, an dem Fluß Volla, im Amt Fischberg, eine Stunde davon gelegen.

Fischberg, ein Fuldisches Amt und Dorf, eine Meile von der Tann. Von diesem alten Schloß Fischberg, zwischen Diedorf und Klings auf einem Berge gelegen, sind noch einige Rudera zu sehen. Anno 1462. haben die Hessen diesem Amt durch Plündern und sonsten vielen Schaden zugefüget. Es diente dem Gymnasio zu Schleusingen zum Unterhalt, so lang, biß solches vom Stifft Fulda Anno 1705. auf Kayserlichen Befehl wieder eingelöset wurde.

Floe, ein Heßisches, zum Amt Schmalkalden gehöriges Dorf, findet man eine Stunde von der Stadt gegen den Thüringer-Wald.

Fornbach, Farenbach, ein Meinungisches, dem Amt Frauen-Breitungen einverleibtes Dorf, 2. Stunden von Schmalkalden.

Franckenberg, ein Schloß in dem Meinungischen Amt Frauenbreitungen, liegt eine halbe Stunde davon ab. Trithemius gedencket eines Franckenberges, woselbst Marcomerus, ein Fränckischer Hertzog, Anno 423. begraben worden. Ob es aber dieses Franckenberg an der Werra, oder das Franckenberg im Ochsenfurther Geu, welches dermahlen die Herren von Hutten besitzen, ist, lässet man dahin gestellt seyn. Vid. Weinrichs Hennebergischen Kirchen- und Schul-Staat. p. 720.

Franckenfeld, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von Schwartzenberg, gegen Neustatt an der Aisch befindlich.

Franckenhausen, ein Fuldisches, diesem Stifft angrentzendes Dorf, im Amt Fischberg.

Franckenheim, ein Eisenachisches, nun aber Weimarisches Dorf, deß Amts Kalten-Nordheim, eine Stunde von Fladungen gegen Hilders.

Franckenstein, ein altes Meinungisches Schloß, deß Amts Saltzungen, eine Stunde davon entlegen.

Franckfurth, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Pommersfelden.

Frauen-Breitungen, ein Meinungisches Amt und Marckfleck an der Werra, 2. Meilen von Meinungen. Dessen Pfarr-Kirche, welche vor Alters zu dem dasigen Nonnen-Kloster gehöret, ist mit einem Adjuncto versehen. Das Adeliche Geschlecht der Buttlere von Grumbach hat daselbst einen Ritter-Sitz, die von Miltz aber das sogenannte Rußwurmische Guth. Der Orth wurde Anno 1660. bey Theilung der

Hennebergischen Lande dem Fürstlichen Hauß Gotha, und 1679. dem Hauß Meinungen überlassen.

Frauenwald, ein mitten in dem Thüringerwald gelegenes, 3. Stunden von Schleusingen entferntes, in dasiges Amt gehöriges Zeizisches Dorf, ist mit einer Kirchen versehen.

Friedelshausen, **Frittelshausen**, ol. Frideshusin, ein grosses, mit einer Pfarr-Kirche versehenes Dorf, im Meinungischen Amt Sand, 2. Meilen von Meinungen, an dem Flüßlein Schwartzbach, daselbst ist ein Adeliches Guth, welches dermahlen einer von Buttler besitzet. Der Pastor aber gehört unter die Superintendur zu Wasungen.

G.

GEba, ein kleines Meinungisches Dorf, im Amt Maßfeld, gehöret denen Herren von Tilemann, welche damit von diesem Fürstlichen Haus beliehen sind.

Geckenheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von Uffenheim gegen Schwartzenberg befindlich.

Gehrsberg, ein Meinungisches Dorf.

Geiselwind, **Geisenwind**, ein Schwartzenbergisches Städtlein, 5. Stunden von der Residentz gegen Kloster Eberach befindlich. Diesen wurde Anno 1381. vom Kayser Wenceslao die Zoll-Einnahme verwilliget. Pastor. in Franc. rediv. p. 400.

Geisenhöhn, ol. Gisahheim, ein Henneberg-Schleusinges Dorf, eine halbe Stunde von der Stadt in diesem Amt gelegen.

Georgenzell, ein kleines, im Meinungischen Amt Sand, 4. Stunden von Saltzungen gelegenes Hennebergisches Dorf. Anno 996. hat Graf Wilhelm von Henneberg ein Kloster daselbst gebauet, welches aber durch die unruhigen Bauern wieder ruiniret worden, so, daß itzo nichts, als einiges altes Mauerwerck davon zu sehen. Vid. Weinrichs Hennebergis. Kirchen- und Schul-Staat. fol. 38.

Gerstgereuth, **Gerhardsgereuth**, ein Hennebergisches, in das Zeitzische Amt Schleusingen gehöriges Dorf, eine starcke Stund davon, und pfarret nach Widersbach.

Gerthausen, das Meinungische kleine Dorf im Amt Sand, liegt an dem Flüßlein Herpff, 2. Stunden von Meinungen. Das Guth daselbst gehört denen Herren von Webern, welche es von denen Herren von Stein erhandelt. Dieses Orthes gedencken schon die Traditiones Fuldenses unter dem Nahmen Gervvineshulena in Provincia Grabfelde, ob gleich Tenzelius im I. Hennebergischen Zehenden p. 27. meldet, man wolle heut zu Tag von diesem Orth nichts mehr wissen.

Gletbach, an der Volla, ein Fuldisches, zum Amt Fischberg gehöriges Dorf.

Gleichenberg, Gleichen am Berg, ein nach Coburg und Meinungen gehöriges, im Amt Römhild, eine starcke Stunde davon, an dem Berg dieses Nahmens gelegenes Dorf, ist mit einer Kirche versehen. An. 1395. wurde von denen Bunds-genossen über den Landfrieden das hiesige damahlen Haunßen von Milm zuständige Raub-Schloß zubrochen. Histor. Norimb. Diplom. Periodo I. p. 322.

Gleicherwiesen, ein 2. Stunden von Römhild, in dasigem Amt gelegenes, zum Ritter-Orth Rhön-Werra gehöriges Dorf, so mit einer Pfarr-Kirche versehen, wird von denen Herren von Bibra besessen.

Gleimershausen, ein Meinungisches Dorf, siehet man eine starcke Stunde von Meinungen, im Amt Maßfeld gegen Fladungen.

Glosenroda, ein Meinungis. Dorf, des Amts Saltzungen, pfarrt nach Wizelroda.

Glücksbrunn, ist ein bey Liebenstein im Meinungischen Amt Altenstein befindlicher, und selbiger Gegend mit guten Effect von vielen besuchter Sauer- und Gesund-Brunnen.

Gnozenheim, ein Schwartzenbergisches Schloß und Dorf, eine gute Stunde von Marckbreit gegen Windsheim befindlich.

Goldlauter, ein Zeizisches Dorf, im Amt Suhl, eine Stunde von der Stadt, am Flüßlein Gold.

Gollmuthhausen, ein Dorf des Coburg-Meinungischen Amts Römhild, 2. Stunden davon gegen Neustatt. Die dasige Kirche ist ein Filial von Rothhausen.

Goppersberg, ein Zeizisches Dorf, ohnfern Schleusingen, wohin es eingepfarrt.

Gottenheim, Cottenheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, der Herrschafft Sainsheim, zwischen Windsheim und Sainsheim befindlich; gelangte durch Kauff von denen Herren von Sainsheim an das Fürstliche Hauß Schwartzenberg. Pastor. Franc. Rediv. p. 122.

Gettis, ein Zeizisches Dorf, unter dem Amt Schleusingen, eine Stunde von dieser Stadt.

Gottfriedsberg, ein dem Zeizischen Amt Schleusingen angehöriges Hennebergisches Dorf, anderthalb Stunden von der Stadt gelegen.

Gräfendorf, ein Meinungis. Dorf, im Amt Saltzungen, so zu dessen incorporirten Kloster Allendorf gehörig.

Gräfen-Neuses, ein Schwartzenbergisches Dorf, 5. Stunden von der Residentz gegen Kloster Eberach.

Graßelsheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, dieses kame mit der Herrschafft Sainsheim an das Haus Schwartzenberg.

Gretenbach, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von Schnozenbach gegen Geiselwind.

Grimmelshausen, ein Coburg-Gothaisches Dorf, im Amt Themar, eine

eine Stunde von der Stadt gegen Schleusingen. Anno 1181. bekam das Kloster Vessera von Graf Poppo zu Henneberg durch Tausch einige Güter daselbst. Spangenberg Hennebergische Chronic. f. 95.

Grimmenthal, ol. Grimaha, ein altes Henneberg-Meinungisches Stifft und reiches Hospital an der Werra, eine Stunde von Meinungen, im Amt Maßfeld, ist mit einer Kirchen und Vorwerck versehen, auch von denen zu Päbstlichen Zeiten dahin gegangenen häuffigen Wallfahrten bekannt, und dahero, zum Unterschied der ältern Wallfahrt zu St. Wolfgang, die Neue Wallfahrt genannt. Der zu Papistischen Zeiten gefertigten, aber wegen seltsamer Figuren poßirlichen Altar-Tafel in besagter Kirche Abbildung, worauf unter andern zu sehen, wie der Engel Gabriel mit 4. Leit-Hunden der Heil. Maria ein Einhorn in den Schooß jaget, mit der Uberschrifft: Maria Unicornis, zeiget sich in Rudolphi Gotha Diplomatica II. Theil. p. 310. Die Anlaß zu solcher Wallfahrt hat ein in denen Hecken am Weg gestandenes Marien-Bild gegeben, und als von dessen Wundern ein gemeines Geschrey entstunde, kamen aus Schwaben, Francken, Bayern, Hessen, Thüringen, Meisen rc. allerley gebrechliche Leute dahin, welche davon befreyet seyn wolten, und so vieles dazu spendirten, daß, ausser einer Capell noch Anno 1502. eine Kirche gebauet, und 1547. bey erfolgter Reformation ein Hospital für 12. Persohnen beyderley Geschlechtes, unter der Aufsicht eines Spital-Meisters von diesen Einkünfften unterhalten werden können. Besiehe Weinrichs Henneb. Kirchen- und Schul-Staat. fol. 200.

Grub, ein Coburg-Saalfeld- und Gothaisches Dorf, des Amts Themar, eine Stunde von dieser Stadt.

Grumbach, ein Meinungisches, im Amt Wasungen liegendes Dorf, an der Werra. Die dasige sogenannte Warte, gehöret denen Herren von Buttlar, welche daselbst zwey Ansitze haben.

Gumpelstatt, ein Meinungisches Dorf, im Gerichte Altenstein, eine Stunde davon gegen Saltzungen gelegen. Der Pfarrer dieses Orths ist an die Superintendur Saltzungen gewiesen. Auf Anno 1724. erfolgtes Ableiben des Herrn von Hund, als des letzten seines Stammes, fiele dieser Orth der Coburg-Meinungischen Lehens-Herrschafft heim.

H.

Haag, ein Schwartzenbergisches Dorf, 4. Stunden von der Residentz gegen Kloster Eberach.

Häßels, ein Heßisches Dorf, eine kleine Stunde von dessen Amt Schmalkalden gelegen.

Haida, ein Weimarisches Dorf, anderthalb Stunde von Illmenau gele-

gelegen, mit einer Kirche; hat sonsten ein Herr von Witzleben besessen.

Hallebron, ein Heßisches Dorf, zwey Stunden von Schmalkalden, in dasiges Amt gehörig, liegt an dem Fluß Schmalkalden.

Hallenburg, Hallenberg, ein Heßisches Berg-Schloß und Amt, eine Stunde von Schmalkalden gegen Gera gelegen, gelangte in der Väterlichen Erbsonderung An. 1274. an Graf Heinrich den IX. zu Henneberg, nach der Zeit und auf Absterben Fürst Hermanns zu Henneberg Anno 1535. auf dessen Sohn, Graf Bertholden, und von diesen durch Kauf an Graf Johann Georg und dessen Bruder zu Manßfeld. Spangenb. Hennebergis. Chron. fol. 163. von welchen dieser Orth mit der Herrschafft Römhild an das Haus Sachsen gediehen. Ibid. An. 1619. aber wurde von dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen deren Antheil an diesem Amt gegen die halbe Cent Benshausen an das Fürstliche Haus Hessen-Cassel abgetretten. Weinrichs Hennebergis. Kirchen-Staat. fol. 139.

Hansberg, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von Gieselwind, gegen Marck-Schainfeld befindlich.

Harles, ein Meinungisches Dorf, im Amt Maßfeld, besitzen, als ein Adel. Lehen, die Herren von Marschall zu Waltershausen wegen des Hennebergischen Erb-Schencken-Amts.

Hartenberg, ein uraltes Berg- und ehemahliges Residenz-Schloß der Grafen von Henneberg. Dann, nachdeme Graf Poppo der X. Anno 1156. solches verkauffet, hat es vom Jahr 1274. an der besondern von Graf Heinrich dem IX. entsprossenen Linie den Zunamen gegeben, und als Graf Friederich der II. Anno 1465. sich ein neues Schloß in Römhild gebauet, und das obige alte verlassen, ist solches nach und nach biß auf einiges Gemäuer und den Keller eingegangen, an dessen Platz Hertzog Heinrich zu Römhild ein Lust-Haus, Meezelbach genannt, Anno 1701. erbauet, welches er aber nach einigen Jahren abreisen, und das Holtzwerck zu einer GOttes-Acker-Kirche verbauen lassen.

Hayna, ein grosses Dorf des Amts Römhild, eine Viertel Stunde von diesem Coburg und Meinungen gemeinschafftlichen Amt und Stadt Römhild gelegen. Das Ritter-Gut, und das mit Gräben und Mauern versehene Schloß besitzen die Herren von Hanstein. Die Pfarr-Kirche daselbst stehet unter der Römhildischen Diœces. In einem alten von Gräfin Jutta zu Henneberg Anno 1235. dem Kloster Vessera ertheilten Schenckungs-Brief hiese dieser Orth Indago, vulgariter Hein. Vid. meine Coburgische Historie lib. II. p. 19.

Harzwinden, ein Fuldisches, im Amt Fischberg gelegenes Schloß, eine Stunde von der Stadt Lengsfeld.

Solches vermuthlich im Bauern-Krieg ruinirtes Schloß ist nicht wieder in die Höhe gebracht worden.

Haßelbach, Heßelbach, ein kleines Meinungisches Dorf, eine Stunde von Meinungen, gehörte sonsten denen Herren von Stein, die den Alten an Ruderibus darinnen befindlichen Burgstall, oder Kemmaten, bewohnet haben. Itzo besitzen diesen Orth des seel. Ober-Hof-Prediger Krebßen Herren Erben. Allhiesiges ehemahliges Raub-Schloß, so Hermans von Schleßberg gewesen, wurde An. 1396. von denen Bundsgenossen deß Land-Friedens zubrochen. Hist. Norimb. Diplomat. Per. II. fol. 322.

Hechengereuth, Heckelgereuth, ein Hennebergisches Dorf, in dem Amt Schleusingen, eine Stunde von dieser Stadt an der Schleuß.

Heida, ist ein Illmenauisches Amts-Dorf, und Weimarisch, zwey Stunden von Illmenau gelegen.

Heinrichs, am Fluß Hasel, ein dem Zeizischen Amt Suhl zugehöriger Hennebergischer Marckflecken, eine halbe Stunde von der Stadt gelegen. Der Pfarrer daselbst stehet unter dem Adjuncto zu Suhl. Die alte Kirche dieses Orths erbauete Gebhard von Nordeck zu S. Ulrichs Ehren, und kam hernach Anno 1120. jämmerlich um. Spangenb. Hennebergische Chron. p. 82.

Helba, das eine halbe Stund von Meinungen gelegene, und in des Amts Maßfeld Bezircke befindliche Dorf, ist ein Ritter-Sitz derer Herren von Bose. Anno 1293. wurde von dem Schwäbischen Bund das allhiesige Hartwig und Pezen von Berg gehörige Raub-Schloß niedergerissen. Hist. Norimberg. Diplom. Per. II. p. 322.

Helborn, ein Meinungisches Dorf, eine Stunde von Saltzungen, wohin es pfarret.

Helmers, ein im Meinungischen Amt Frauenbreitungen, eine Stunde davon gelegenes Dorf, unter dem alten Schloß Franckenberg.

Helmershausen, ol. Helmrihesson, ein Eisenachischer in das Amt Kalten-Nordheim gehöriger Marckfleck, 2. Stunden von Meinungen gegen die Tann. Darinnen waren sonsten 3. Adeliche Sitz, wovon einer der alt-renommirten Freyherrlichen Familie derer von Erffa zuständig.

Henfstatt, ein grosses an der Werra liegendes Hennebergisches Dorf, eine kleine Stunde von dessen Coburg- und Gothaischen Amt Themar, denen Herren von Hanstein gehörig. Hat eine Pfarr-Kirche. Anno 1397. haben die Schwäbische Bundsgenossen die Raub-Schlösser, so allhie in zweyen Kemmaten bestanden, zubrochen. Hist. Nor. Diplom. Per. I. fol. 322.

Henneberg, ol. Heineberc, welches in einem von Kayser Ludwig An. 1330. ausgefertigten Lehen-Brief Castrum & domus Hennebergensis genen-

genennet wird, ein altes gantz ruinirtes Berg-Schloß, eine Meile von der Stadt Meinungen, war vor Alters das Stamm-Haus und Residentz vieler Grafen von Henneberg, und von einer solchen Grösse, daß innerhalb dessen Mauer dermahlen ein grosses Stück Acker-Feld angebauet; auch war es von einer doppelten Ring-Mauer und Graben umgeben, durch welche Nord-wärts das noch aufrecht stehende Thor in den innern Schloß-Platz führet, wo man einige Gewölber und Schwibbögen, wie auch einen Thurn von grossen Umfang, darauf einige Fichten-Bäume stehen, wahrnimmt. Auf diesem Schloß ist die alleräl teste Capelle gestanden. Nachdeme aber die Grafen von Henneberg auf Anno 1405. erfolgtes Absterben Fürst Heinrichs des XIII ihre Residenzien anders wo genommen, und das Schloß gewissen Burg-Männern eingethan, ist der Gottesdienst meistens in der Kirchen, welche gleich unten am Schloß-Berg im Dorf Henneberg lieget, gehalten worden. Den kläglichen Untergang aber dieses so alten Fürstlichen Schlosses verursachten die aufrührische Bauern Anno 1525. durch ihr darein gebrachtes Feuer. Weinrich Henneberg. Kirchen-und Schul-Staat. p. 140.

Herboltsheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey kleine Stunden von Windsheim, gegen Marck-Bernheim. Verkauffte Friederich Ludwig, Freyherr von Seinsheim, an das Fürstliche Haus Schwarzenberg.

Herbsleben, ol. Herbisleben, ein Hennebergisches Schloß, damit wurde Graf Berthold zu Henneberg vom Kayser Ludwigen Anno 1330. beliehen. Coburgische Historia Parte II. pag. 57. Dieser Orth wird vermuthlich das Stamm-Haus derer Edelleuthe von Herbstleben gewesen seyn.

Herges, ein Heßisches Dorf, im Amt Hallenburg, eine Stunde davon gegen Benshausen anzutreffen.

Hermansfeld, ein Meinungisches, in dem Amt Maßfeld befindliches Dorf, mit einer Kirche. Dabey der 800. Acker (Arva) grosse ohnfern davon liegende Hermansfelder-See, wovon der Meinungische Hof-Caplan, M. Joh. Mich. Weinrich Anno 1722. eine besondere gelehrte Beschreibung in Druck gegeben, und welcher alle 3. Jahr gefischet wird, auch öffters 500. Centner verschiedener Fische erhoben werden. Das Würtzburgische Kloster Bildhausen, hat, vermöge einer alten Stifftung den Fisch-Zehenden darauf zu erheben, muß aber bey der Fischerey 15. Hals-Kappen von weissen wüllenen Lämmlein-Tuch, und die Hals-Kragen von Tuch, wie sie Münche tragen, dann Unter-Kleider von schwartzen leinen Tuch, und ein dutzend neue rothe Nesteln, ferner denen Fischern alle Morgen zur Suppen ein Viertel Wein, ne-

ben einem Tisch-Löffel voll Ingwer geben, ingleichen den Schmeer, ihre Wasser-Stieffeln damit zu schmieren, und endlich alles Gewürtz, so bey der Fischerey aufgehet, beyschaffen. In diesem See lieget eine Insul, zu welcher man über einen Damm und Brücke gehet, worinnen ein Jagd-Zeughaus, und eine Wohnung für den Wild-Meister stehet, dabey eine öde Kirche, zu St. Wolfgang genännt, befindlich. Zu diesem Bild ist vor Alters eine grosse Wallfahrt von denen umliegenden Orthen gewesen.

Herda, ein Heßisches Dorf, solches vermachte Anno 1144. Graf Poppo zu Henneberg dem Kloster Vessera. Spangenbergs Hennebergis. Chron. pag. 88.

Hermansrode, ein Meinungisches Dorf, im Amt Saltzungen, eine Stunde von der Stadt, wohin es auch pfarret.

Herpersdorf, ein Schwartzenbergis. Dorf, bey Ober-Ambach.

Heßels, ein Heßisches Dorf, an dem Flüßlein Dambach, liegt 2. Stunden von Schmalkalden, in dessen Amt es gehöret.

Herpf, ol. Heripha, **oder Erpfe, ein grosses Meinungisches Dorf, mit einer Maüer umgeben, des Amts Maßfeld, liegt an dem Flüßlein Herpf, 2. Stunden von der Haupt-Stadt Meinungen, hat eine Pfarr-Kirche, deren Adjunctus neun Kirchen unter seiner Inspection besorget.** Dieses Orths wird schon unter obiger Benennung in denen Traditionibus Fuldensibus gedacht, und mag vordessen Adeliche Besitzere gehabt haben, weilen von einem Schloß noch etliche runde Thürne, Stücker Mauern, und tieffe Gräben da zu sehen. Weinrich Hennebergischer Kirchen- und Schul-Staat. p. 390. Anno 1232. überliese Abbt Conrad zu Fulda Grafen Popponi III. zu Henneberg das halbe Dorf Herpf. Schannat. im Fuldischen Lehenhof. pag 9.

Herrnberg, ein Schwartzenbergisches Dorf.

Herrnbreitungen, **Burgbreitungen**, ol. Bretingen & Bratingen, auch Regis Breitunga, von dem Fränckischen König Pipino, welches Monument **in daselbstiger Kirche stehen soll, also genennet, ist an der Werra, ein Heßisches grosses, dem Stifft Schmalkalten zugehöriges Dorf, war vor Alters ein Kloster, so von ermeldten** Pipino **gestifftet, von Pfaltzgraf Friedrichen zu Orlamunda aber herrlich** dotiret, **vorhero auch Anno 946. und 1019. von denen Herren von Franckenstein beschencket worden. Anno 1559. wurde dieses Kloster** secularisiret, **und, nach Abgang des Hennebergischen Stammes, denen Herren Landgrafen zu Hessen überlassen. Dessen ausführliche Beschreibung ist in Weinrichs Hennebergis. Kirchen- und Schulen-Staat p. 90. zu finden.**

Herrns-

Herrnsheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, 2. Stunden von Mainbernheim gegen Windsheim.

Hertges, ein Heßisches, im Amt Herren-Breitungen, bey zwey Stunden davon gegen Klein-Schmalkalden liegendes Dorf.

Hindfeld, ein Hennebergisches Dorf, des Coburg-Meiningischen Amts Römhild. Die Kirche ist ein Filial von Miltz, und liegt eine halbe Stunde davon. Vor Alters hiese es Hintefeld. Tenzel im I. Hennebergischen Zehenden p. 28. vermeinet zwar, es müsse dieses Wort verschrieben oder vertrucket seyn, und ein Dorf, Hinckfeld, nahe bey Miltz, im Amt Römhild gelegen, bedeuten. Allein von diesem ist nichts bewust, noch, da sich das obige Hindfeld würcklich noch findet, auch der Etymologie gemässer, so fället der angebliche Irrthum des Schreibers oder Truckers von selbsten weg.

Hinternohe, ein Zeizisches Dorf, des Amts Schleusingen, liegt eine Stunde davon am Flüßlein Hinternahe, hat eine Pfarr-Kirche.

Hirschbach, ein Zeizisches Dorf, am Flüßlein Dambach, im Amt Schleusingen.

Hirschendorf, ein Heßisches Dorf, versatzte Anno 1309. Gräfin Anna von Henneberg dem Jüngern von Heldritt. Spangenbergs Hennebergische Chron. p. 123.

Hoeheim, ein Ritterschafftl. Dorf, über Irmelshausen gelegen, soll eines von denen 3. Hohheim seyn, und den Herren von Bibra gehören, dessen Tenzel im ersten Hennebergis. Zehend. p. 28. Meldung thut, daß Anno 846. ein Graf von Henneberg öffentlich Gericht in Villa Hohheim gehalten.

Hochstett-Lerchen, ein Schwartzenbergisches Dorf.

Hohen-Kottenheim, ein Schwartzenbergisches hohes Berg-Schloß, 3. Stunden von Windsheim gegen Castell. Solches kame von denen Freyherren von Sainsheim an das Fürstliche Haus Schwartzenberg, wurde vorhero Anno 1525. von den bösen Bauern sehr verheeret, von Marggrafen Albrechten zu Brandenburg aber vollends abgebrannt, daß es itzt noch öde liegt, und davon, ausser einigen Mauerwerck, nichts zu sehen ist.

Hohen-Landsberg, ein Schwartzenbergisches altes fest-gewesenes Schloß, 3. Stunden von Windsheim gegen Marck-Bernheim. Bischoff, Johann zu Würtzburg, verkauffte Anno 1435. solches an das Haus Schwartzenberg, nachmahls kam es Anno 1596. in Marggraf Albrechts Hände, doch 8. Jahr hernach ist es durch seine Feinde, die Fränckischen Bundsgenossen erobert und geschleiffet worden. Pastor. Franc. rediv. fol. 405.

Hohenrothmühl, ein Schwartzenbergisches Dorf.

Hohenweiler, ein Schwartzenbergisches

sches Dorf, eine halbe Stunde von der Residentz gegen Windsheim.

Holtzheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, liegt zwey Stunden von Marck-Bibert.

Hondorf, 2. Stunden von Saltzungen, liegt in dem Amt Frauenbreitungen, und ist Sachsen-Meinungischer Herrschafft.

Huflar, ein Weimarisches Dorf, im Amt Lichtenberg, eine Stunde von Fladungen gelegen.

Humpfershausen, ol. Hintereshus, und Hilchereshus, ein Meinungisches Dorf, des Amts Sand; dessen Pfarrer ist an den Superintendenten zu Wasungen gewiesen.

Hutsberg, ein sehr altes Berg-Schloß, eine Stunde von Meinungen, gegen Helmershausen über. Anno 1449. nahme Fürst Heinrich zu Henneberg seinen Jungern Vettern unversehens solches Schloß hinweg, welches er aber hernach wieder räumen muste. Spangenbergs Hennebergische Chron. fol. 218. Fürst Heinrich zu Henneberg hatte zwar solches meist aufgeführet und verbessert, allein die aufrührischen Bauern plünderten und verbrannten es, daß itzo nichts, als ein tieffer Graben, länglichtes Mauerwerck und Thor davon zu sehen. Der Zeit hat solches Herr von Büchling innen, und ist damit von der Herrschafft beliehen.

Huttenheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von Marck Bibert gegen Marckbreit. Das Jus Patronatus über die hiesige Pfarr exerciret das Fürstl. Haus Anspach. Pastor. Franc. rediv p. 119.

J.

Illmenau, Lat. Illmenavia, ein Sachsen-Weimarisches Amt und Stadt an der Illmen, 4. Stunden von Arnstadt, gantz nahe am Thüringer Wald gelegen, ward von Graf Günther von Kefernburg Anno 1343. an Graf Heinrichen von Henneberg verkauffet, und nach Absterben dieses letztern Hauses gelangte solches an das Chur- und Fürstliche Haus Sachsen, folglich an die Hertzoge zu Weimar; deren itziger Herr hat nebst dem Schloß einen schönen Garten angeleget. Anno 1353. im Krieg zwischen denen Grafen von Henneberg und denen Landgrafen in Thüringen, haben diese die Stadt mit stürmender Hand eingenommen, und An. 1642. da ihr dergleichen von Schweden wiederfahren, ist sie rein ausgeplündert worden. Von solchen und dem dreymahligen Brand, da A. 1603. die Kirche, nebst 154. Gebäuden, und Anno 1624. abermahls 265. Häusser verzehret worden, hat sie sich wieder mit einer schönen Kirchen, nebst einer Gottes-Acker-Kirche, und andern feinen Gebäuden versehen: massen die daselbstige ergiebige Silber- und Kupffer-Bergwercke, welche Anno 1680. auf das neue wieder in Anbau gebracht wor-

worden, der Stadt einen guten Zugang verschaffen, zu dem Ende auch dahin ein besonderes Berg-Amt unter der Direction eines Berg-Hauptmanns angerichtet worden. Müllers Sächs. Annal. p. 233. 325. 551. und 641. Sauers Städte-Buch. p. m. 890.

Immelborn, ein Meinungis. Dorf, des Amts Saltzungen, 2. Stunden von Frauenbreitungen gegen Saltzungen. Dessen Pastor ist an den Superintendenten zu Saltzungen gewiesen. Dieser Orth hiese vor alten Zeiten Gohusa, oder Geohusa.

Ingolstatt, und nicht Ingelstatt, wie in denen Land-Charten geschrieben wird, ist ein Schwartzenbergisches Städtlein, eine Stunde von Sugenheim gegen Senßheim, und mit 2. Jahrmärckten begnadiget.

Irmelshausen, ol. Hrundmeshusen, im Coburg-Meinungischen Amt Römhild, ein Adeliches Schloß und Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, eine starcke Stunde von Römhild, stehet unter dem Ritter-Orth Rhönn-Werra, und wird von denen Freyherren von Bibra besessen. Tenzel im I. Hennebergischen Zehenden pag. 28. hält diesen Orth für das alte Irminosteshusum, dessen in Traditionibus Fuldensibus gedacht wird.

Juchsen, am Flüßlein Jüchze, ein grosses Dorf, 3. Stunden von Meinungen, so dasiger Herrschafft zustehet, und zu dem Amt Maßfeld gerechnet wird, besitzet eine ansehnliche Kirche. Ausser dem Fürstlichen Cammer-Guth daselbst ist auch ein Adeliches Guth, so dermahlen einen Herrn von Bühling zum Eigenthums-Herrn hat. Anno 1621. ist dieser Orth fast gantz abgebrannt, vor 800. Jahren hiese solcher Juchisa, oder Juchison, auch Geochusa, welches letzte Tenzel im ersten Hennebergis. Zehend p. 27. für diesen Orth angiebt.

K.

Kalten-Born, ein Meinungisches Dorf, im Amt Saltzungen, in welche Stadt es auch pfarret.

Kalten-Lengsfeld, ol. Hengesfeld, ein Meinungisches Dorf, im Amt Sand, dessen Pastor unter der Superintendur Wasungen stehet.

Kalten-Northeim, sonst auch Northeim vor der Rhönn genannt, zum Unterscheid des Nordheims im Grabfeld, ein Eisenachisches Amt, Schloß und Flecken, eine Stunde von Fischberg gegen Fladungen, gelangte Anno 1660. in der Hennebergischen Landes-Theilung an Hertzog Wilhelmen zu Weimar, An. 1672. aber an das Fürstliche Haus Eisenach. Das alte Schloß daselbst, zum Meer-Linsen genannt, diente Fürst Heinrichen zu Henneberg zu seiner Residentz, darinnen er Anno 1475. gestorben. Anno 1634. wurde der Orth von Croaten ausgebrannt. Besser hielten sich A. 1463.

die Weiber darinnen, welche den Feind durch siedendes Wasser von denen Mauern abgetrieben, und deßwegen eine Ehren-Seule erhalten. Davon Weinrichs Hennebergische Kirchen- und Schul-Staat p. 341. nachgelesen werden kan. Allhie wohnet ein Fürstlicher Amtmann, und die Kirche ist mit einem Decano oder Inspectore versehen, an sich aber ist der Orth von einem grossen Alterthum, weilen dessen in denen Traditionibus Fuldensibus gedacht wird.

Kalten-Sondheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, in der Herrschafft Sainsheim, zwey Stunden von Marckbreit, gegen Windsheim zu finden.

Kalten-Sontheim, ein Eisenachischer, im Amt Kalten-Nordheim befindlicher Marckfleck, eine Stunde von Fischberg gegen Fladungen. Die Kirche daselbst ist vermuthlich auf eines Grafens von Henneberg Sitz erbauet worden, massen um solche eine zweyfache Mauer gezogen, von denen die äussere mit 5. Rondelen, die innere aber mit 4. dicken Thürnen versehen ist, und wird dieser Kirchberg noch die Neue Burg, zum Unterschied des gegen überliegenden hohen Berges, der die Alte Burg heisset, genennet, vid. ein mehrers in Weinrichs Kirchen- und Schul-Staat. p. 447.

Kalten-Westheim, ein Eisenachisches Dorf, im Amt Kalten-Northeim.

Katz, suche Ober-Katz.

Kaulrod, das Zeizische Dorf, ist im Amt Schleusingen, eine gute Stunde davon zu finden.

Keßdorf, ein im Amt Sand gelegenes Meinungisches Dorf, eine Meile von Saltzungen.

Kirch-Hefstetten, Kirn-Höchstatt, ein Schwartzenbergisches Schloß, 2. Stunden von der Residentz gegen Castel, ward A. 1550. von Marggraf Alrechten zu Brandenburg dem Wilhelm von Abenberg geliehen, ex Manuscripto.

Klein-Schmalkalden, ein Heßisches und Gothaisches, an dem Flüßlein Schmalkalten, welches beyder Jurisdiction unterscheidet, zwey Stunden von der Stadt Schmalkalten bey dem Thüringer Wald liegendes grosses Dorf, oder Marckflecken, hat eine reformirte Kirche im Heßischen Antheil, eine Evangelische Lutherische aber in dem Gothaischen. Ist sonst mit einer Stein-Kohlen-Gruben versehen.

Klenges, ein Fuldisches Dorf, eine halbe Stunde von dessen Amt Fischberg gelegen.

Kloster Rohr, suche Rohr.

Knolbach, ein Meinungisches Dorf, des Amts Frauenbreitungen, liegt 2. Stunden von Saltzungen. Daselbst ist ein Adelicher Sitz.

Kohlhaus, ein Weimarisches Dorf, im Amt Lichtenberg, zwey Stunden davon gegen Kalten-Northeim gelegen.

Rottenheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, 3. Stunden von Windsheim gegen Castel, suche Hohen-Cottenheim.

Kratzelsheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, 3. Stunden von Windsheim gegen Maynbernheim.

Kraut-Ostheim, ein Schwartzenbergischer Marckfleck, 2. Stunden von Windsheim gegen Marck Biebert. Diesen verkauffte Friedrich Ludwig, Freyherr von Seinßheim an das Fürstliche Haus Schwartzenberg.

Kriperzhoven, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Marck Biebert.

Kühndorf, ol. Chunidorphe, ein Amt, Dorf und Schloß, gelangte an Sachsen-Zeitz bey Abtheilung der Hennebergischen Lande Anno 1660. Ohnfern auf einem sehr hohen Berg, der Dollmar genannt, ist ein schöner Prunfft-Platz und Lust-Gebäude zu finden, welches Anno 1726. vom Wetter-Strahl angezündet, und in die Asche geleget worden. Der verstorbene Hertzog von Zeitz hat öffters seiner Jagt-Lust wegen sich hieher begeben. Der Orth ist mit einer Pfarr-Kirche versehen, und liegt 2. Stunden von Meinungen gegen Suhla. Graf Georg zu Henneberg brachte Anno 1435. diesen Orth durch Kauff an solche Grafschafft.

Kupfer-Hammer, ist in dem Zeizischen Amt Schleusingen, eine halbe Stunde von der Stadt zu finden.

L.

Lachen, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Höchstetten.

Landgrafenbrunn, ein Eisenachisches Dorf, des Amts Kalten-Northeim, zwey Stunden von dem Schloß Fischberg befindlich.

Landsberg, Landwehr, Landes-Wehrberg, ein sehr altes, biß auf einen Thurn ruinirtes Berg-Schloß, auf welchem Anno 1349. Graf Johann zu Henneberg Burgmann gewesen, liegt eine kleine Stunde von Meinungen gegen Walldorf.

Langenbach, ein im Zeizischen Amt Schleusingen, 2. Stunden von dieser Stadt gelegenes Dorf.

Langenberg, ein Schwartzenbergisches Dorf, vier Stunden von Schwartzenberg gegen Kloster Eberach.

Langenbahn, ein Zeizisches Dorf, zwey Stunden von der Stadt Schleusingen.

Langenfeld, ein Meinungisches Dorf, des Amts Saltzungen, eine Stunde davon gegen Lengsfeld, ist ein Filial von der Pfarr Saltzungen.

Lauter, ein Zeizisches Dorf, des Amts Suhla, an dem Flüßlein Lauter, eine halbe Stunde von Suhl.

Leimbach, ein Meinungisches Dorf, des Amts Saltzungen, eine Stunde davon. Den Ritter-Sitz daselbst

 tragen

tragen die von Buttlar bey diesem Fürstlichen Hause zu Lehen.

Leinbach, suche Ober-Unter-Leinbach.

Lemmershausen, ein Meinungisches Dorf, eine Stunde von der Stadt zu finden.

Lengsfeld, ol. Lengisfeld, ein Coburg-Saalfeld- und Gothaisches Dorf, des Amts Themar, eine kleine Stunde von dieser Stadt gegen Kloster Vessera gelegen, ist mit einer Pfarr-Kirche versehen. An. 1517. hat Graf Heinrich zu Henneberg die dasige Vogtey dem Neuen Stifft zu Schleusingen abgetretten.

Lerchen-Höchstatt, ein Schwartzenbergisches Dorf, 2. Stunden von dem Schloß Schwartzenberg. Daran haben die Herren von Lendersheim Antheil. Spangenb. Hennebergische Chron. p. 181.

Leuterbachöd, ein Schwartzenbergisches Dorf, 2. Stunden von der Residentz gegen Schlüsselfeld.

Leutersdorf, ein im Amt Meinungen, 3. Stunden von der Residentz Meinungen an der Werra gelegenes grosses Dorf, ist einiger Massen mit aufgeworffenen Gräben und Thoren verwahret. Daselbst ist auch eine Pfarr-Kirche.

Lichtenberg, ein Eisenachis. Schloß und Amt, eine Stunde von Ostheim gegen Henneberg, kam von dem Anno 1254. verstorbenen Grafen Otten zu Henneberg durch Kauff an Bischoff Hermann zu Würtzburg. Spangenb. Hennebergis. Chron. fol. 98. Nachmahls erkaufften solches Anno 1433. die Grafen Georg und Wilhelm von Henneberg wieder von Bischoff Johann zu Würtzburg. Die tollen Bauern machten solches Anno 1525. zu einem Steinhauffen.

Liebenstein, ein Schloß, 2. Stunden von Saltzungen gegen Ostheim, gehört dem Herrn Geheimbden Rath von Fischern. Dabey ist das Dorf Sauerbronn, worinnen diejenige, welche sich des so genannten Liebensteiner renommirten und fleißig besuchten Sauerbronnens bedienen, wohl accommodirt werden; gedachter Herr von Fischer ist vom Hochfürstlichen Hause Meinungen mit diesem Ritter-Guth beliehen.

Linde, oder zum Linden, ein in das Amt Römhild gehöriges Coburg-Meinungisches Dorf, hat eine Filial-Kirche, welche von dem Pastore zu Gleichenberg versehen wird, und liegt eine gute Stunde von der Stadt Römhild.

Lindenau, ein Fuldisches Dorf, des Amts Fischberg, liegt an dem Fluß Volla, 3. Stunde von Saltzungen.

Linzenhof, ein Zeizisches Dorf, im Amt Suhla, eine Stunde von dieser Stadt, liegt an dem Flüßlein Lautenbach, so sich bey Heinrichs in die Hassel ergiesset.

M.

Malbers, ein Weimaris. Dorf, im Amt Lichtenberg, eine Stunde

Stunde von Fladungen gegen Northeim.

Malmers, ein Zeizisches Dorf, eine Stunde von Suhl, hat eine zu der Pfarr Heinrichs gehörige Filial-Kirche.

Manabach, ist ein Weimarisches Dorf, eine kleine Stunde von dessen Amt Illmenau zu sehen.

Marck-Brait, oder Unterbreit, (zum Unterscheid deß nächst daran gräntzenden Obernbreits Hochfürstlicher Onoltzbachischer Herrschafft) ein Schwartzenbergisches feines Städtlein am Mayn, zwey Stunden oberhalb Ochsenfurt, kame durch Veräusserung von denen Grafen von Seinßheim an das Haus Schwartzenberg. Dieser Orth ist zwar Evangelisch, und dessen Kirche mit zwey Geistlichen versehen; doch ist in Anno 1680. eine Catholische Capelle dahier erbauet, und das Simultaneum einzuführen, angefangen worden. Die öffentliche und Privat-Gebäude, nebst der anmuthigen Gegend, bezieren diesen Orth besonders.

Marck-Hernsheim, ein Schwartzenbergischer unter die Herrschafft Hohen-Landsberg gehöriger Flecken.

Marck-Schainfeld, ein Schwartzenbergischer Flecken, eine halbe Stunde von der Fürstlichen Residentz gegen Windsheim, war Anno 1461. vom Bischoff Johann zu Würtzburg verheeret.

Marck-Sainßheim, ein Schwartzenbergisches Schloß und Flecken, mit einer Kirchen, zwey Stunden von Kitzingen gegen Windsheim, dessen Geistlicher an das Capitul Iphoven gewiesen.

Marck-Taschendorf, ein Schwartzenbergischer Flecken, darinnen die Herren von Leutersheim ein zum Canton Steigerwald gehöriges Gut besitzen. Die Kirche allhie ist Evangelisch.

Marisfeld, Mariesfeld, ol. Marahasfeld, oder Marcesfeld, wie es Anno 824. in Traditionibus Fuldensibus hiese, ein im Coburg- und Gothaischen Amte Themar gelegenes Schloß und Dorf, eine starcke Stunde von der Stadt Themar, gehört denen Herren von Marschall, und in die Fränckische Ritterschafft Orthes Röhn- und Werra, gehet aber Henneberg-Römhild zu Lehen: massen bereits Anno 1402. Sittich und Wilhelm, Marschalle von Ostheim, welche sich Erb-Marschalle der Herrschafft Henneberg geschrieben, damit beliehen worden. Anno 1397. wurde das damahlen so genannte Marsfeld, so Sittich Marschalck besessen, als ein Raub-Schloß niedergerissen. Hist. Norimb. Diplom. Per. II. p. 322.

Martinroda, ein Weimaris. Dorf, zwey Stunden von Illmenau gegen Arnstatt, ist mit einer Kirche versehen.

Maßfeld, vide Ober-Unter-Maßfeld.

Mebendorf, findet sich im Zeizischen Amt Kündorf, am Flüßlein Hasel, eine Stunde von Suhl.

Mebriz, ein Fuldisches, im Amt Fischberg liegendes Dorf, eine Stunde von der Stadt Lengsfeld.

Meckers, suche Möckers.

Meiningen, olim und im Seculo VIII. Mainings, Miniminga, v. Schannat. Tradit. Fuldens. p. 397. eine Fürstliche Sachsen-Coburg-Meiningische Residentz-Stadt, vier Stunden von Römhild gegen Wasungen, an dem Werra-Fluß gelegen, dessen Anfang, als ein Dorf, soll im Jahr 804. bekannt worden seyn. Frisæus gedencket der Meininger Marca bey dem neundten Jahr-Hundert. Weinrichs Hennebergis. Kirchen- und Schul-Staat. pag. 617. Von dem Kayser Henrico I. ward sie An. 933. mit einem Marck-Recht und Zoll-Einnahme begnadiget, und Anno 1153. hatte Bischoff Gerhard zu Würtzburg sie bereits mit einem Stadt- und Land- oder so genannten Peters-Gericht versehen. Die Stadt gelangte Anno 1542. von dem Stifft Würtzburg durch Tausch gegen das Amt Mainburg an die Grafen von Henneberg, von diesen aber Anno 1583. an das gesammte Chur- und Fürstliche Haus Sachsen, weiters Anno 1660. an das Fürstliche Haus Altenburg, Anno 1672. aber an das Fürstliche Haus Gotha, und endlichen 1681. an das Fürstliche Haus Meiningen, allwo der Höchst-seelige Hertzog Bernhard ein sehr kostbares, mit einem Wasser-Graben ringsum verwahrtes Residentz-Schloß nach seiner Gemahlin Elisabethenburg genannt, mit einer Gallerie, statt eines Daches also erbauet, daß an der Nord-Seiten das alte Schloß mit angehänget worden. Uber dem Schloß raget ein zierlicher Thurn hervor, mit einem angenehmen Klocken-Spiel. In deß Schlosses obern Stock wird die Fürstliche Bibliotheck und Müntz-Cabinet in schöner Ordnung aufbehalten. Auf der Abend-Seite gedachten Schlosses præsentiren sich zwey nach der neuesten Façon wohl angelegte, mit Orangerie und Lust-Häusern prangende Gärten, zu welchen man aus dem Schloß über eine Brücke gehet. Die den lincken Flügel deß Schlosses mit ausmachende geraumliche Schloß-Kirche ward Anno 1692. am 12. Novembris mit besondern Solennitäten eingeweyhet, unter dieser ist ein grosses Fürstliches Begräbnuß-Gewölb. In untern Theil gegen die Stadt befindet sich in einem grossen Gewölb das dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen gemeinschafftliche Hennenbergische Archiv in guter Ordnung. Solches ist vor diesem in einem mit eisernen Thüren verwahrten Thurn, worzu bey Kriegs-Zeiten keine Treppen gewesen, von Feinden unentdecket, und also unversehrt geblieben. Die zwischen sehr hohen Bergen liegende Stadt hat vor andern diese Bequemlich-

keit,

keit, daß sie in allen Gassen Wasser-Bächlein, und hinter den Häussern meist feine kleine Gärten hat, auch über obgedachte Freyheiten von dem Kayser Ludovico Anno 1344. mit allen Rechten, Gerichten und Freyheiten, gleichwie die Stadt Schweinfurt vorher erhalten, versehen worden. Die Stadt, ob sie gleich mit guten Mauern, dreyfachen Wasser-Gräben, auch einigen vor denen beyden Thoren im teutschen Krieg verfertigten Bollwercken bevestiget, wurde doch anfänglich, und Anno 1222. von Graf Poppen zu Henneberg eingenommen, und vom Brand meistentheils verwüstet. Dergleichen Uberwältigung ist ihr auch Anno 1525. begegnet. Dann, da sie es mit denen aufrührischen Bauern hielte, und solche recipirte, wurde sie von Churfürst Johann zu Sachsen, der diese Rebellen geschlagen, erobert, und um Geld, derer Rädleinsführer 18. aber darinnen mit dem Schwerdt abgestrafft. Anno 1554. wurde sie vom Braunschweigischen Volck, und 1634. vom Kayserl. General Isolani eingenommen, gebrandschatzet, und endlichen geplündert. Ein gleiches Tractament ist ihr Anno 1636. von einem Dörflingischen Commando aus Schmalkalden begegnet. An. 1637. triebe der Schwedische Obrist Pfuhl starcke Contribution allhie ein, nachdeme er einige Persohnen von dannen nach Erfurt gefangen weggeführet. Bey diesen Unfällen nahme die Hungers-Noth dieß Orths so überhand, daß die Leuthe sich mit Luder-Fleisch von Pferden und andern Viehe behelffen müssen, und sind deren viele mit dergleichen Speisen im Munde todt gefunden worden. Uber dieses alles wurde sie auch Anno 1642. von Schwedischen Trouppen aus Erfurt occupiret, welche jedoch Anno 1644. nach ausgestandener langen Belagerung die Stadt dem Kayserlichen General Grafen von Hazfeld wieder abtretten musten. Güth in Beschreibung der Stadt Meinungen unter obigen Jahren. Wo vor Alters das Anno 1239. erbauete Minoritten-Kloster gestanden, dahin wurde neben dem daselbst befindlichen Hospital Anno 1703. ein Weisenhaus, und Anno 1718. ein Zuchthaus angerichtet, und aus der ehemahligen Kloster-Capelle eine Zucht- und Weisenhaus-Kirche gemacht, auch mit einem ordentlichen Priester versehen. Wer benachrichtiget seyn will, wie die hohe geheimbde Raths- Regierungs- Cammer- und Consistorial-Collegia, ingleichen die Hof- und Militar-Aemter, nicht minder die Geistlichkeit bey denen Schloß- Stadt- und Weisenhaus-Kirchen in dieser Residentz seit Manns-Gedencken, und letztere seit der Reformation besetzt gewesen, der findet davon zuverläßige Verzeichnüsse in deß allhie gestandenen Hof-Diaconi Weinrichs Hennebergischen Kirchen- und Schul-Staat. fol. 655. und folgenden. Endlichen ist zu dieser

dieser Stadt Ruhm zu gedencken, daß die Anno 1600. allhier angerichtete Barchentweberey in dergestaltigen Flor gerathen, daß vermittelst solcher in einem Jahre 300000. Gulden in die Stadt gebracht worden. Nachdeme aber durch den Teutschen Krieg bey dieser Manufactur es einiger Massen an Vertrieb und Arbeitern fehlen wollen, so hat die Burgerschafft davor an den Toback-Bau und dessen Handel erklecklichen Zuwachs bekommen.

Meimers, ein Meinungischer zum Amt Frauenbreitungen gehöriger Hof von wenig Häussern.

Melckers, ein Meinungisches, zwey Stunden von der Residentz abgelegenes Dorf, an dem Flüßlein Haza, stehet unter dem Amt Sand.

Memels, Memelsfeld, ein Meinungisches, auch am Flüßlein Haza, im Amt Wasungen befindliches Dorf.

Menthausen, ein in das Amt Römhild gehöriges Dorf, eine gute Stunde von dieser Stadt gelegen, ist mit einer Kirchen versehen.

Mettenroda, ein Weimarisches Dorf, deß Amts Illmenau, findet man zwey Stunden davon gegen Plauen.

Mezels, ein unter das Meinungische Amt Wasungen gehöriges Dorf, 3. Stunden von Meinungen gegen Wasungen liegend, dessen Pastor ist an den Superintendenten zu Wasungen gewiesen.

Milz, ol. Milize, auch Milizza, ein Coburgisches und Meinungisches Dorf, im Amt Römhild, am Flüßlein Milz, eine halbe Stund von der Stadt Römhild, ist mit einer Kirchen und Post-Station versehen. Deß Orths besonderes Alterthum ist daraus abzumercken, daß Anno 800. in diesem Vico publico die Aebbtißin Emhilda, welche Anno 780. allhie ein Nonnen Kloster gestifftet, einen Schenckungs-Brief dem Stifft Fulda ausgefertigt. Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 397. Weinrichs Hennebergischer Kirchen- und Schul-Staat. p. 23. Anno 1290. gaben Graf Heinrich und Hermann zu Orlamünd die Lehen über diesem Orth dem Stifft Fulda auf, welcher hernach Graf Heinrichen zu Henneberg verliehen worden. All. Schannat. im Fuldischen Lehen-Hof. p. 11.

Mittel-Schmalkalden, an dem Fluß Schmalde, ein Heßisches Dorf, liegt eine Stunde von Schmalkalden, und ist unter daselbstiges Amt gehörig.

Mittelsdorf, ein Eisenachisches Dorf, im Amt Kalten-Northeim, wurde Anno 1463. von einigen denen Grafen von Henneberg feindlichen Edelleuthen ausgeplündert. Spangenb. Hennebergis. Chronick. p. 218. Der Orth hiese vor Alters um das Jahr 779. Mittilesdorp. v. Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 410.

Mittel-Steinach, Mittel-Steinbach, ein Schwartzenbergis. Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Dachsbach.

Mittel-Stiller, ein Heßisches Dorf, eine Stunde von dessen Amt Schmalkalden gegen Benshausen.

Mockendorf, ein Fischbergis. Amts-Dorf, deß Stiffs Fulda, eine Meile von dem Schloß Fischberg gelegen.

Möckers, ein Meinungisches Dorf, des Amts Wasungen, eine Stunde davon. Der Pastor dieses Orths stehet unter der Superintendur Wasungen.

Möhra, am Bach Mohr, ein Meinungisches Dorf, eine starcke Stunde von dessen Amt Saltzungen gegen Broderode, ist der nicht unbekannte Wohnungs-Orth deß seeligen D. Lutheri Eltern. Der Pfarr-Herr dieses Orths ist an die Superintendur zu Saltzungen gewiesen.

Mönichshof, ein zum gemeinschafftlichen Amt Römhild gehöriges Guth, liegt eine Stunde von dieser Stadt.

Mühlbach, ein Heßisches, in das Amt Schmalkalden gehöriges Dorf.

Mühlfeld, ein im Amt Maßfeld, drey Stunden von Meinungen, an denen Würtzburgischen Gräntzen situirtes Dorf, denen Herren Baronen von Wolzogen zuständig, welches diese bey dem Fürstlichen Hause Meinungen zu Lehen tragen. Der Orth ist mit einem neu-erbauten schönen Schloß, und der dabey angelegte Garten mit raren Orange-Bäumen gezieret. Dieses unter den Ritter-Orth Röhn-Werra gehörige Guth ist vor ohngefehr 30. Jahren von denen Herren von Bibra an vorgedachtes Freyherrliches Haus gekommen, welches die Kirche mit einem Evangelischen Pfarrer besetzet.

N.

NEher-Stiller, ein Heßisches Dorf, liegt eine halbe Stunde von dessen Amt Schmalkalden.

Neidhardshausen, ein Fuldisches Dorf, im Amt Fischberg, eine Stunde von diesem gelegen.

Neßelhof, ein Heßisches, in das Amt Schmalkalden gehöriges Dorf.

Neubrunn, ol. Niunbrunn, ein Meinungisches Dorf, des Amts Maßfeld, liegt 2. Stunden von Meinungen gegen Römhild. Daselbst haben die Herren von Diemar ein Gut.

Neuburg, ein Schwartzenbergisches Schloß, 3. Stunden von Windsheim gegen Castell.

Neu-Dambach, ein dem Henneberg-Schleusingischen Amt incorporirtes Dorf, eine Stunde von Schleusingen.

Neudorf, an der Nahe, ein in dem Zeizischen Amt Schleusingen befindliches Dorf, zwey Stunden von dieser Stadt gegen Frauenwald.

Neuendorf, ein Meinungisches Dorf, im Amt Saltzungen, eine Stunde davon, ist nach Wizelroda eingepfarret.

Neuhaus, ein Weimarisches Dorf, deß

deß Amts Illmenau, eine halbe Stunde davon gelegen.

Neuhof, ein Meinungisches, im Amt Frauenbreitungen liegendes Dorf, zwey Stunden von Saltzungen.

Neuhof, ein Zeizisches, zwey Stunden von Schleusingen gelegenes, diesem Amt zugehöriges Dorf.

Neuroda, ein Meinungisches Dorf, deß Amts Frauenbreitungen, liegt eine Stunde von Saltzungen.

Neuses, ein Schwartzenbergis. Dorf, zwey kleine Stunden von dessen Residentz gegen Kloster Eborach.

Neusig, ein Weimarisches Dorf, im Amt Illmenau, zwey Stunden davon, gehört denen Herren von Wizleben, und pfarrt nach Martinroda.

Nieder-Börliz, ein Weimaris. Dorf, im Amt Illmenau, eine halbe Stunde davon.

Nieder-Schmalkalden, oder Wenig-Schmalkalden, ein Meinungisches, in das Amt Wasungen gehöriges Dorf, liegt eine Stunde von dieser Stadt, dessen Pastor gehöret auch in daselbstige Superintendur.

Niedertshausen, ein Fuldisches, zum Amt Fischberg gehöriges Dorf, am Flüßlein Volla.

Nizendorf, liegt im Meinungischen Amt Saltzungen, eine halbe Stunde von gedachten Saltzungen, und pfarrt nach Wizelroda.

Nordheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, drey Stunden von Windsheim gegen Castell, wurde von Friedrich Ludwig, Freyherrn von Seinsheim, an das Fürstliche Haus Schwartzenberg verkaufft.

Nordheim, ein Meinungisches Dorf, zwey und eine halbe Stunde von Römhild gegen Henneberg. Ob von einem gemeldeter beyder Northeim, oder von Kalten-Nordheim, das alte b.kannte Geschlecht derer Herren von Nordheim sich herschreiben? beruhet wohl auf Ungewißheit.

O.

OBer-Ambach, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine starcke Stunde von der Residentz gegen Main-Bernheim. Die Herren von Brandeiß haben allda einen Ritter-Sitz, zu dem Ritter-Canton Steigerwald gehörig.

Ober-Alba, ein Fuldisches Dorf, im Amt Fischberg, eine Stunde von Stadt-Lengfeld gelegen. An. 1512. wurde solches, nebst Unter-Alba, von Graf Wilhelms von Henneberg abgesagten Feinde, dem Ernst von Brandenstein, abgebrannt. Spangenberg Hennebergis. Chron. am 251. Blat.

Ober-Elln, ein Meinungisches Dorf, deß Amts Saltzungen, 3. Stunden davon gegen Branneburg, gehört denen Herren von Hanstein, welche solches bey dem Fürstlichen Haus zu Lehen recognoscirt.

Ober-

Ober-Raz, ol. Kazzaha, auch Chassaha, ein Meinungisches, in dem Amt Sand gelegenes Dorf, hat eine Kirche; das daselbstige Ritter-Gut ist auf Absterben derer Herren von Auerochs Anno 1730. der Landes-Herrschafft heimgefallen.

Ober-Rulsheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von Kraut-Ostheim gegen Windsheim.

Ober-Leinbach, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Neustatt an der Aisch.

Ober-Maßfeld, ein schönes Dorf, an der Werra, zwey kleine Stunden von Meinungen gegen Unter-Maßfeld gelegen, mit einer Pfarr-Kirchen.

Oberndorf, ein zum Sachsen-Coburg und Gotha gemeinschafftlichen Amt Themar gehöriges Dorf, zwey Stunden von dieser Stadt gelegen, hiese vor Alters Abreßfeld, und ist ein Filial von Erdorff.

Obern-Morsfeld, (Marisfeld,) ein Hennebergisches ehemahliges Raub-Nest, dem Geschlecht derer Grossen gehörig, ist Anno 1397. durch die Schwäbische Bunds-Genossen zerstöhret worden.

Ober-Porlitz, ein Weimaris. Dorf, deß Amts Illmenau, eine Stunde von dieser Stadt, wohin sie eingepfarrt.

Ober-Röhn, Ober-Ronhof, ein Meinungischer Hof, deß Amts Saltzungen, lieget eine halbe Stunde davon, und ist ein Filial von Tiefenroth, einer Eisenachischen Adjunctur.

Ober-Roth, ein dem Amt Schleusingen angehöriges Chur-Sächsisches Dorf, an der Schleuß, eine Stunde von gedachter Stadt gelegen.

Ober-Schainfeld, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Castel, wurde vor Alters Schvveinfeld genannt. Der hiesige Pfarrer stehet unter dem Capitel Schlüsselfeld.

Ober-Schönau, ein Heßisches Dorf, im Amt Hallenburg, ist eine Stunde davon gegen Gran-Winckel zu finden.

Oberstätt, ein denen Fürstl. Häussern Coburg und Gotha gemeinschafftliches Dorf und Adeliches Schloß, dem Herrn von Spieler gehörig, liegt eine starcke Stunde von Themar. Anno 1397. wurde von denen Bunds-Genossen wegen deß Land-Friedens das allhiesige Schloß zerstöhret. Anno 1641. wurde hiesiges Schloß von dem Weimarischen Obristen Roth erobert.

Oberstenfeld, ein Schwartzenbergisches Amt und Dorf, welches mit Bamberg ein gemeinschafftl. Halsgericht allhie hat.

Ober-Taschendorf, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Kloster Eberach.

Ober-Waldbering, ein Weimarisches Dorf, deß Amts Lichtenberg, eine Stunde von solchen gegen das Stifft Würtzburg befindlich.

Ober-Weid, ein Eisenachisches Dorf, deß Amts Kalten-Nordheim, eine Stunde davon. Dessen Kirche ist ein Filial von Westheim.

Ober-Weimarschmieden, ein kleines Weimarisches Dorf, deß Amts Lichtenberg, liegt zwey Stunden davon gegen Kalten-Northeim.

Oepfershausen, ein im Amt Sand gelegenes Meinungisches Dorf. Das eine Ritter-Gut allhie ist mit einem kostbaren Schloß und Garten angebauet; Das andere die Blumenburg genannt, kauffte jenes Besitzer, der Fürstliche Heßische General von Auerochs von dem Herrn von Herda. Nach dessen Ableiben, weilen er der Letzte seines alt-Adelichen Hauses, fiele es der Hochfl. Lehens-Herrschafft in Meinungen zu. Der Orth ist mit einem Pastore versehen.

Osterberg, das Berg-Schloß, eine halbe Stunde von dessen Coburg-Gothaischen Amt Themar, gelangte Anno 1274. in der Theilung Graf Heinrichs deß VIII. an dessen Sohn dieses Namens, den IX. zu Henneberg. Spangenbergs Hennebergis. Chronick. p. 129. Nachmals brachte Margaretha, Fürst Heinrichs deß XIII. zu Henneberg Tochter Anno 1399. die Osterburg zur Mitgabe ihrem Gemahl Graf Günthern zu Schwartzenburg zu. A. 1525. wurde dieses erhabene Schloß von denen aufrührischen Bauern geplündert und verbrannt, wegen dessen unbequemen Höhe aber nicht wieder erbauet. Weinrich im Hennebergis. Kirchen- und Schul-Staat. p. 237.

Ostheim, im Grabfeld, zum Unterscheid deß Ostheims am Mayn, ein Eisenachisches Städtlein und Amt an der Streu, 4. Stunden von Meinungen, darinnen befinden sich als Gan-Erben die Herren von Stein, die Herren von Altenstein, die Herren von Fehde, die von Mansbach, und die von der Tann. Dieser Orth ist von einem solchen Alter, daß seiner unter dem Namen Hostheim Anno 809. in Traditionibus Fuldensibus gedacht wird. Im Pabstthum fande man allhie ein Cartheuser-Kloster. Die A. 1620. mit 17000. Gulden Kosten erbauete neue Kirchen wird durch einen Inspectorem und Diaconum versehen. Die Herrschafftliche Jurisdiction allhie besorget ein Fürstlicher Amtmann.

P.

Pfaffenhausen, ol. Fafunhusa, ein Hennebergisches Dorf. A. 1316. übergabe Graf Berthold zu Henneberg Ulrich Vasolden die Vogtey daselbst. Herr von Gleichenstein in Genealogien deß Gothaischen Adels sub voce: Vasold.

Planckôd, ein Schwartzenbergisches Dorf,

Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Kloster Eborach.

Prezdorf, allwo die Herren Grafen von Castell und Freyherrn von Münster, als Innhabere Burghaßlach Fraischherrn sind, bestehet aus 9. Unterthanen, deren 5. samt der Kirchen-Herrschafft denen Kressen von Kressenstein, 3. den Siechkobel von St. Johannis zu Nürnberg, und einer der Pfarr Burghaßlach angehören.

Profisch, ein Meinungisches Dorf, im Amt Altenstein, eine kleine Stunde davon gegen Saltzungen befindlich.

Prommertshausen, ein Fuldisches Dorf, deß Amts Fischberg, eine Stunde davon, besitzet annoch eine Evangelische Kirche.

Q.

Queienfeld, ein ehebevor zum Amt Meinungen gehöriges, nun aber durch Handlung an Sachsen-Hildburghausen gediehenes grosses Dorf, liegt 3. Stunden von Meinungen. Daselbst wurde Anno 1721. die neu-erbaute Kirche beyseyns damahliger Hochfürstlicher Meinungischer Landes-Herrschafft eingeweyhet. An. 1265. gabe das Stifft Würtzburg seine Revenuen zu Queienfeld Graf Bertholden dem VIII. zu Henneberg. Spangenb. Hennebergis. Chronick. fol. 168.

R.

Ramsbach, ein Heßisches Dorf, im Amt Schmalkalden, übergabe Fürst Berthold zu Henneberg Anno 1319. dem damahligen Stifft zu Schmalkalden. Spangenberg Hennebergische Chronick. p. 186.

Rapelsdorf, gehört in das Chur-Sächsische Amt Schleusingen, und liegt eine Stunde von dieser Stadt am Fluß Schleuse.

Rappershausen, Rempershausen, ein Ritterschafftliches Dorf, gehöret denen Herren von Truchses, welche ihren Evangelischen Pfarrer dahin gesetzet, und sich zum Ritter-Orth Röhn-Werra halten.

Rasen, ein Chur-Sächsisches Dorf, eine Stunde von dessen Amt Schleusingen.

Ratscher, ein in das gedachte Amt Schleusingen gehöriges Dorf, an der Schleuse.

Reichenbach, ist ein Heßisches Dorf, eine halbe Stunde von Schmalkalden gelegen.

Reichenhausen, ein Weimarisches Dorf, im Amt Kalten-Northeim, eine Stunde davon gegen Fladungen anzutreffen.

Rentwertshausen, ein Adel. Dorf, im Amt Behrungen, drey Stunden von Römhild, gehört denen Herren von Wizleben, und ist Söhn- und Töchter-Lehen.

Reurieth, ein grosses, zum Theil Sachsen-Hildburghausisches und Theils Coburg-Gothaisches Dorf, an der Werra, zwey Stunden von der Stadt Themar gegen Hildburghausen. Das Ritter-Guth hiesiges

Orths überkame von denen Herren von Haßberg Sachsen-Hildburghausen, und die Kirche versiehet ein dahin bestellter Pfarrer. Der Anno 1547. hier gewesene Pastor Wendelinus Moser, hatte die Biebel niemahlen durchlesen. Weinrich im Hennebergis. Kirchen- und Schul-Staat. p. 298.

Reuch, ein Schwartzenbergis. Dorf, zwey Stunden von Uffenheim gegen Senßheim.

Riedern, ein Schwartzenbergis. Dorf, eine Stunde von Marck-Bibert gegen Kraut-Ostheim.

Rippershausen, ein Meinungisches Dorf, und Adeliches Gut, im Amt Maßfeld, wird von denen Herren von Baumbach besessen, liegt eine Stunde von Meinungen gegen Soltz. Es war nach einem in Herrn Professoris D. Schöpffens zu Schweinfurt Nachrichten von denen Brüdern S. Kyliani pag. 19. producirten, Befreyungs-Brief vom Jahr 1126. ein Adeliches Geschlecht von Rupertshausen bekannt. Anno 1450. wurde Berthold von Bibra mit der Helffte des Dorfes Ruprechtshausen beliehen vom Stifft Fulda.

Ritschenhausen, Rixenhausen, ol. Ruotsvvindeshusen, ein Meinungisches unter dem Amt Maßfeld stehendes Dorf, anderthalb Stunde von Meinungen gegen Juchßen. Anno 1525. brannte es von Grund ab. Dessen Kirche ist mit einem besondern Pastore versehen.

Roda, ein Weimarisches Dorf, eine halbe Stunde von Illmenau.

Rörichshof, ein im Meinungischen Amt Saltzungen befindliches Ritter-Gut, welches die Herren von Röhne von der Landes-Herrschafft zu Lehen tragen.

Römhild, eine denen Coburg- und Meinungischen Hochfürstl. Häussern gemeinschafftliche Stadt, zwey Stunden von Königshofen gegen Meinungen, soll nach denen Traditionibus Fuldensibus Rotermulte oder Rotmulti geheissen haben. Wiewohlen nun Herr von Eckhart in Comment. de Rebus Franciæ Oriental. Tom. II. p. 121. diesen beypflichtet, wann er schreibet, Bischoff Wolfgarius zu Würtzburg habe Anno 815. dem Abbt zu Fulda in dem Dorf Römhild an der Baunach, in Villa Rotmulti ad Bunahu seinen Zehenden abgetretten; So möchte doch dieses Wort einen andern Orth vielleicht an der Baunach bedeuten: massen die Stadt Römhild nicht an der Baunach, sondern wohl vier Stunden davon gelegen. Die daselbstige Stadt- und ehemahlige Stiffts-Kirche hat diesen Namen von Graf Georgens des I. zu Henneberg daselbst vor 12. Canonicos errichteten Stifft erhalten, statt welcher nach der Reformation ein Superintendent mit zwey Diaconis die Sacra in dieser Kirchen versehen. Die hiesige GOttes-Acker-Kirche wurde meist von Materialien deß abgebrochenen Fürstlichen

chen Lust-Hauses Merzelbach, Anno 1712. aufgebauet. Die Stadt kam von dem Gräflichen Hause Mansfeld, welches sie Unterpfands- oder Kauff-weiß besessen, an Sachsen-Weimar, von diesen an Sachsen-Coburg, von selbigen an Sachsen-Altenburg, ferner an Sachsen-Gotha, und endlichen an beyde Fürstliche Coburg- und Meinungische Häusser. Die Schloß-Kirche zu S. Salvator wurde Anno 1682. binnen einem Jahr auf Herrschafftliche Kosten erbauet, und darein ein Hof-Prediger gesetzet. Dieser Orth, welcher am Getraid- und Obst-Bau besonders geseegnet, wurde vom GOtt zum öfftern mit Brand heimgesuchet. Anno 1539. fiel ein Theil vom Fürstl. Schloß in die Asche. Anno 1609. wurde die gantze Stadt in der Ringmauer biß auf die Superintendur und 4. Häusser durch den Brand verzehret. Anno 1676. sind 12. Wohnhäusser, samt dem Rath- und Schul-Haus, ferner An. 1714. 50. Wohn-Häusser, und endlich 1723. 15. Häusser, samt beyden Schulen, Caplaney und Apothecken eingeäschert. Das ehemahlige von einem Grafen zu Henneberg Hartenberger Lineæ erbauete Residentz-Schloß bekame von Hertzog Heinrichen zu Sachsen-Gotha, als er solches bezoge, eine grössere und schönere Gestalt, auch den Namen Glücksburg.

Rötelsee, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Kloster Eborach.

Rohr, ein im Chur-Sächsischen Amt Kündorf befindliches Dorf, drey Stunden von Meinungen. Eine Viertel Stunde davon lag das Nonnen-Kloster Rohr; dessen wird schon unter dem Jahr 815. und 887. gedacht. v. Schannat. Corp. Trad. Fuldens. p. 398. Anno 1525. wurde solches von denen rebellischen Bauern geplündert und verbrannt. Die Kirche aber wurde An. 1615. wieder erbauet, in welcher der Pfarrer zu Rohr, als in seiner Filial-Kirche zu gewissen Zeiten prediget. Weinrichs Hennebergischer Kirchen- und Schul-Staat. p. 36.

Ronhof, ein Eisenachisches Dorf, im Amt Kalten-Northeim, hiese vor Alters Ronaha.

Rosa, ein Meinungisches in das Amt Wasungen gehöriges Dorf. Das Ritter-Gut besitzen die Herren von Wechmar, und der Pfarrer dieses Orths stehet unter der Superintendur Wasungen.

Roßbach, ein Hennebergisch Dorf, An. 1325. übergabe Herr Ludwig von Franckenstein solches Graf Bertholden zu Henneberg.

Rosenbürckach, ein Schwartzenbergisches Dorf, 4. Stunden von der Residenz gegen Kloster Eborach.

Roßdorf, ol. Hrosdorph, auch Rosdorp, ein in dem Meinungischen Ambt Sand befindliches Ritterschafftliches Dorf, 3. Stunden von Salzungen, ist mit einer Evangelischen Kirche versehen, und gehöret

theils denen Herren von Wechmar und zum theil denen Herren von Geiso, welche es bey S. Meinungen zu Lehen tragen, übrigens aber sich damit an den Ritter-Orth Röhn-Werra halten. Aus einer Urkund von Carolo M. erscheinet, daß Anno 782. Huldriodus diesen Orth dem Stifft Fulda übergeben. Schannat Corp. Trad. Fuldens. pag. 411.

Rota, ein Weimarisches Dorf, des Ambts Illmenau, eine halbe Stunde davon gegen Gera gelegen.

Rothhausen, ein Coburg-Meinungisches Dorf, des Ambts Römhild, 2. Stunden davon gegen Neustatt, wurde vor Alters Rotahusun genennet. Dessen Pfarrer stehet unter der Römhildischen Superintendur.

Rupertsweiler, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residenz Schwarzenberg, gegen Neustatt.

Ruprecht, ein Schloß und Dorf, im Ambt Maßfeld, gehört denen Herren von Stein, und liegt 2. Stunden von Meinungen.

S.

Sanct-Bernhard, ein Coburg-Gothaisches Dorf, 2. Stunden von Themar gegen Römhild befindlich, und in das Ambt Themar gehörig.

Sanct-Kilian, ein Chursächsisches, im Amt Schleusingen, eine Stunde von dieser Stadt gelegenes Dorf.

Sanct-Kunigunda, ein Schwartzenbergisches Dorf, drey Stunden von Marck-Bernheim gegen Windsheim gelegen.

Sand, ein Meinungisches Amt und Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen Fladungen befindlich, wurde bey der Landes-Theilung der Graffschafft Henneberg denen Fürstlichen Häussern, Gotha und Weimar, bald darauf jenem allein, und letzlich dem Fürstlichen Haus Meinungen Anno 1681. zugetheilet. Warmund von Sigmundes soll Anno 1128. das damahlen so genannte Sandez durch Graf Gottwalden zu Henneberg dem Stifft Fulda übergeben haben. Schannat. Corp. Tradit. Fuldens. p. 399.

Schaffhause: ein Eisenachis. Dorf, im Amt Ka ... -Northeim, zwey Stunden davon gegen Fladungen.

Schainfeld, vid. Ober-Schainfeld.

Scharffeneck, ein altes Hennebergisches Schloß, wurde Anno 1333. vom Fürsten Heinrichen zu Henneberg im Krieg zwischen diesem und dem Stifft Würtzburg erobert. Spangenbergs Hennebergis. Chronick. fol. 195.

Schleusingen, ol. Slusungen, eine Chur-Sächsische Stadt an dem Flüßlein Schleuß, zwey Stunden von Eißfeld, war ehebevor eine Residentz der alten Grafen von Henneberg, von welchen An. 1583. solche mit

mit deren Grafschafft an das Chur- und Fürstliche Haus Sachsen, folgends in der Landes-Theilung an Sachsen-Zeitz, bey Ausgang dieser Lineæ aber wieder an das Chur-Haus gediehen, welches nunmehro daselbst eine Churfürstliche Regierung, Cammer und Consistorium unterhält. Wegen deß anstossenden Waldes besitzet diese Stadt eben keine angenehme Gegend, jedoch stehet sie in guten Ruff wegen ihres Gemeinschafftlichen Gymnasii, aus welchen seit dessen Anno 1577. erfolgter Anrichtung so viele berühmte Männer hervor gegangen. Besiehe davon Ludovici Historiam Casimiriani Coburgensis Part. II. p. 313. woselbst dessen von diesen Hennebergischen Gymnasio edirte Schrifften recensitet werden. Diese Stadt hat viel Ungemach im Krieg zwischen Graf Bertholden zu Henneberg, und Graf Walthern zu Barbey Anno 1304. ausstehen müssen. Anno 1553. ist sie vom Brand völlig, Anno 1632. aber, da der Kayserliche General von Friedland sie erobert, guten Theils ruiniret worden. Die daselbstige Commenthurey hat Anno 1291. Graf Berthold der IX. zu Henneberg gestifftet, und ob gleich zu Zeit der Reformation davon Theils die Einkünffte zu Unterhaltung der Geistlichen dieß Orths verwendet worden, so bliebe doch noch das dasige so titulirte Malthesser Ritter-Ordens Freyhaus und vornehmste Gütter solchen Orden übrig. Vid. Weinrichs Hennebergischen Kirchen- und Schul-Staat. p. 68.

Schlichberg, ein Weimarisches, in das Amt Illmenau gehöriges, und drey Stunden davon gegen Schleusingen befindliches Dorf.

Schmalkalden, lat. Smalkalda, eine Heßische feine Handels-Stadt an zweyen Flüßlein, die Schmalkalde und Stille genannt, 4. Stunden von Meinungen, gegen den Thüringer Wald, treibt schöne Nahrung und Handelschafft von denen daselbstigen Saltzwercken, Stahl- und Eisen-Hämmern; über 400. Schlösser und Schmiede sollen dergleichen Eisen allda verarbeiten. Die Stadt ist wegen des An. 1529. von sieben Fürsten und 24. Städten allhie errichteten Bundes der Christenheit nicht unbekannt, und die darauf A. 1537. verabfaßte Schmalkaldische Articul verewigen ihr Andencken, zumahlen auch damahls bey einer grossen Zusammenkunfft Evangelischer Fürsten, Städte und Theologen, die Augspurgische Confession von neuem unterschrieben worden. An. 1319. errichtete Fürst Berthold zu Henneberg an dem Orth, wo bey dem Schloß oder Castro die Capelle S. Jacob gestanden, ein Stifft für 12. Canonicos, und An. 1405. ist das Spital S. Kilian bey dieser erbauet und reichlich ausgestattet worden. Die allhiesige Burgerschafft ist Evangelisch-Lutherisch und Reformirt: Beyde Religionen halten ihren Gottes-Dienst in der gros-

grossen Kirchen am Marckt nacheinander. Das schöne Schloß, die Wilhelmsburg, liegt dabey auf einen Berg, bey welchen eine neu-erbaute Kirche sich präsentiret. Anno 874. übergabe Gräfin Kunihilda ihre Güter, welche sie zu Smalacalda, wie dieser Orth vor Alters genennet worden, besessen, dem Stifft Fulda. Schannat Corp. Tradit. Fuldens. p. 399. Das Stifft Schmalkalden fiele An. 1583. bey Ausgang des Fürstl. Hennebergischen Stammes, dem Landgraf Wilhelmen in Hessen zu.

Schmeheim, auch Schmelm, ein Dorf im Coburg-Gothaischen Amt Themar, anderthalb Stunden von dieser Stadt.

Schmerbach, ein Meinungisches, dem Herrn von Speßart gehöriges Dorf, liegt 2. Stunden von Meinungen.

Schmerfeld, ein Weimarisches Dorf, im Ambt Illmenau, mit einer Kirchen, welche eine Filia von der Arnstattischen Pfarr Reichenfeld, liegt 3. Stunden von Illmenau, gegen Arnstatt.

Schmiedfeld, ein Chur-Sächsisches Dorf, im Amt Schleusingen, am Flüßlein Nahe, drey Stunden von dieser Stadt, gegen Illmenau. Die hiesige Kirche ist eine Filia von der zum Frauenwald.

Schnozenbach, ein Schloß u. Städlein, eine Stund von dem Residenz-Schloß Schwarzenberg, gegen Marckbernheim, gehört meist denen Herren von Heßberg zu Brum.

Schönau, ein geringes Dorf an der Schleuse, eine Stund von Walda, wohin es pfarrt.

Schwallungen, ol. Svvallunga, oder Svvallungom, ein in das Meinungische Ambt Wasungen gehöriges Dorf, an der Werra, liegt eine halbe Stunde von Wasungen, und hat einen dem Herrn von Speßart gehörigen Ritter-Sitz, auch eine Pfarr-Kirche, wozu ein Pfarrer bestellet. Anno 874. übergabe Chunihilda, eine Gräfin, vermuthlich von Henneberg, ihre daselbstige Gütter dem Stifft Fulda. Schannat.

Schwarza, ein Gräflich-Stollbergischer Flecken und Schloß, am Flüßlein Hasel, zwey Stunden von Meinungen, hat eine Kirche. An. 1285. geschahe um diese Gegend denen Grafen von Henneberg durch die Grafen von Kefernburg und ihren Anhang, empfindlicher Schaden. Spangenb. Hennebergis. Chronick. p. 129.

Schwartzbach, ein Meinungis. Dorf, im Amt Wasungen, drey Stunden von der Residenz. Dessen Pastor stehet unter der Superintendur Wasungen.

Schwartzenburg, das eine Stunde von Marck-Bibert gegen Schlüsselfeld gelegene Berg-Schloß und Stamm-Haus derer Fürsten von Schwartzenberg, ist zwar im Krieg Marggraf Albrechts, von diesen An. 1546. und 1553. sehr verheeret, nach-

nachgehends aber recht Fürstlich wieder erbauet, und eine Allée mit Linden-Bäumen von dem unten liegenden Flecken Marck-Schönfeld an, biß zu diesem Schloß angeleget worden.

Schweina, ol. Svveinaha, ein Meinungischer ansehnlicher Marckfleck, eine Stunde von Saltzungen gegen Altenstein befindlich, gelangte Anno 1724. von dem alt-Adelichen ausgegangenen Geschlecht derer Hunden von Wengkheim an die Landes-Herrschafft heimfällig. Allhie und zu Mohra, einem anstossenden Dorf, sind seit einigen 100. Jahren ergiebige Kupffer- und Ertz-Bergwercke angebauet worden. Anno 1634. wurde die Anno 1513. daselbst erbaute Kirche, nebst denen meisten Häussern dieses Fleckens, vom Kayserlichen Volck abgebrannt, desto schöner aber Anno 1705. wieder erhoben. Uber diesen Kirch-Bau hat der letzte seines Stammes von Hund allhie auch ein Weisenhaus vor 12. Knaben errichtet.

Schwickershausen, Schwiggershausen, ol. Wigfriedeshus, ein Schloß und Dorf im gemeinschafftlichen Amt Römhild, 3. Stunden von dar gelegen. Es gehöret daselbst ein Sachsen-Hildburghausen lehenbares Ritter-Gut denen Herren von Bronßart, und ist dasige Kirche ein Filial von Berckach.

Seba, ol. Sevva, ein im Meinungischen Amt Maßfeld befindliches, und 2. Stunde von Meinungen gegen Hilders, am Flüßlein Herpf gelegenes Dorf, gehörte vordessen denen Grafen von Orlamund. Nachdem wurde es von dem Stifft Fulda Anno 1320. Graf Bertholden zu Henneberg verliehen. Schannat, Corp. Tradit. Fuldens. p. 399.

Seehaus, ein Schwartzenbergisches Schloß, Amt und Dorf, an einem grossen See, zwey Stunden von Windsheim gegen Marck-Bibert. Friedrich Ludwig, Freyherr von Seinßheim, verkauffte dieses Amt, nebst andern Stücken, an das Fürstliche Haus Schwartzenberg.

Seidenbuch, ein Schwartzenbergis. Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Kloster Eborach.

Seeligenthal, Siegerthal, das Heßische Dorf, eine gute Stunde von Schmalkalden, hat GOtt mit einem Anno 1677. erfundenen neuen Bergwerck, welches man GOttesgabe genennet, geseegnet, und solle daraus Gold-Silber- und Kupffer-Ertz zu erheben seyn. Anno 1325. kame dieser Orth von Herrn Ludwig von Franckenstein an Graf Bertholden zu Henneberg.

Siegeritz, ein Coburg-Gothaisches, gemeinschafftliches Dorf, des Amts Themar, 2. Stunden von dieser Stadt gegen Hildburghausen gelegen.

Silbach, ein Chur-Sächsisches Dorf, im Amt Schleusingen, eine starcke Stunde davon gegen den Thüringer-Wald zu finden.

Simmershausen, ol. Sigimareshusen, ein Meinungisches Guth, im Amt Sand, 2. Stunden von Wasungen, gegen Dermbach zu. War vor dem ein ansehnliches Franciscaner-Kloster, welches die Mönche zu Zeiten der Reformation freywillig verlassen. Es kame darauf durch Kauff an die Herren von Schenck, von diesen an die Herren von Marschall zu Ostheim, folgends an die Herren von Volgstett, und von diesen an das Fürstliche Haus Meinungen. Am letzten wurde es von Hertzog Anton Ulrichen an Herrn Hof-Rath Trier verkaufft.

Soltz, ol. Salzaha, ein Meinungisches Dorf, im Amt Maßfeld, anderthalb Stund von Meinungen.

Sontheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von Main-Bernheim, gegen Sensheim befindlich.

Sontheim, ein Weimarisches Dorf, im Amt Lichtenberg, eine Stunde von Fladungen, gegen Bischoffsheim gelegen.

Sontheim, ein Coburg-Meinungisches gemeinschafftliches Dorf, des Amts Römhild, dritthalb Stunde davon gegen Ostheim. Der Pfarrer dieses Orths stehet unter der Superintendur Römhild. Dieses wird wohl das Stamm-Haus des abgestorbenen Adelichen Geschlechts derer Herren von Sontheim seyn. Das Ritter-Gut dieses Orths verliehe Anno 1609. das Stifft Fulda dem Adam von Bastheim, von welchen es an das Adeliche Haus derer Herren von Stein, Anno 1627. und endlich Anno 1686. an die Herren von Gebsattel gelanget. Vid. Schannati Elenchum Vasallor. Fuldens. p. 43. 93. und 163.

Sophienlust, ein Ihro Königl. Hoheit, der verwittibten Hertzogin von Coburg-Meinungen zuständiges Lust- und Jagt-Haus, nebst dabey befindlichen Vorwerck, liegt zwey Stunden von Meinungen gegen Römhild. Der daselbstige Fürstliche Garten ist wegen seiner ausländischen raren Gewächse sehenswürdig.

Sorge, ein Meinungisches, im Amt Frauenbreitungen, zwey Stunden von Saltzungen befindliches kleines Dorf, gehört denen Herren von Mansbach, dessen dasige Höfe heissen Ober- und Unter-Sorge.

Steinau, ein Hennebergis. Schloß. In einem Vertrag vom Jahr 1240. zwischen Bischoff Hermann zu Würtzburg, und Graf Poppen zu Henneberg, wurde diesen das Schloß völlig überlassen, und fiele solches An. 1347. auf Gräfin Jutten zu Henneberg Erb-Antheil. Spangenb. Hennebergis. Chronick. p. 201. Vermuthlich ist dieses das Stamm- und Namens-Haus derer Herren von Steinau, Steinruck beygenannt, welche im Stifft Würtzburg, und in dem Fürstenthum Coburg begüttert.

Steinbach, ein Meinungisches, im Gerichte Altenstein befindliches Dorf,

drey Stunden von Saltzungen, mit einer Kirchen, welche aber An. 1733. nebst 106. Wohn-Pfarr- und Schul-Häussern in die Asche geleget worden.

Steinbach, ein Heßisches, in das Amt Schmalkalden gehöriges Dorf, zwey starcke Stunden davon gelegen, theils reformirter Religion. Die dasige Kirche aber wird mit Evangelischen Priestern besetzet.

Steinbach, ein Chur-Sächsis. Dorf, im Amt Schleusingen, eine Stunde davon gegen Illmenau.

Steinbach, ein Schwartzenbergisches Schloß und Dorf, eine Stunde von der Fürstlichen Residentz gegen Forchheim.

Steinberg, ein Fuldisches Dorf, im Amt Fischberg, 2. Stunden von diesem Schloß befindlich.

Stein-Höchstett, ein Schwartzenbergisches Dorf, drey gute Stunden von dem Residentz-Schloß gegen Castell gelegen.

Stetten, ein Weimarisches Dorf, des Amts Lichtenberg, zwey Stunden davon gegen Hilders gelegen.

Stöpffershausen, ein Meinungisches, in dem Amt Maßfeld situirtes Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Kalten-Lengfeld, ist mit einer Kirchen versehen. Ein Ritter-Gut darinnen besitzen die Herren von Tilemann, auch sind die Herren von Marschall darinnen begüttert. Obwohl Schannat. in Corp. Antiquit. Fuldens. p. 399. des davorhaltens ist, das in einem Schenckungs-Brief des Brunichonis de Anno 864. erwehnte Starcfriedeshuson wäre dieses Stöpffershausen, so kommt mir doch nach der Etymologie warscheinlicher vor, es müsse unter diesem Wort das oben-gedachte im Amt Sand befindliche Friedelshausen, quasi Groß-Friedelshausen zu verstehen seyn.

Stettlingen, das Meinungische Gan-Erben-Dorf, zwey Stunden von der Residentz-Stadt im Amt Maßfeld, hat eine Kirche, und gehöret denen Herren von Bibra, Herren von der Kehre und von Honingen.

Spring-Stillen, Stillspring, ein Heßisches, dem Amt Schmalkalden untergebenes, und eine Meile von der Stadt gelegenes Dorf.

Stützenbach, Stöltzelbach, ein in das Chur-Sächsische Amt Schleusingen, und theils in das Weimarische Amt Illmenau gehöriges Dorf, 2. Stunden davon gegen Schleusingen gelegen.

Suhl, Sula, Sulla, ein am Flüßlein Hasel gelegenes Henneberg-Schleusingisches Amt und Stadt, zwey Stunden von Schleusingen am Thüringer Wald, ist zwar nur ein offener Orth, aber wegen der Gewehr- und Barchent-Manufactur, wovon sich einige 1000. Persohnen nehren, weit und breit berühmt. Als An. 1660. die Fürstl. Successores die Hennebergische Landes-Theilung vornahmen, fiele der Schleusingische Antheil auf Chur-

Sachsen, und, nach Ausgang des Zeizischen Stammes, abermahls dorthin. Anno 1634. im Teutschen Krieg, wurden in dieser Stadt 769. Wohnhäuser, 2. Kirchen, worunter die Anno 487. erbauete Pfarr-Kirche, das Amthaus, Rathhaus und Schul, dem Feuer zu Theil, dabey 83. Persohnen durch Feuer und Schwerdt umkamen. Güth in Beschreibung der Stadt Meinungen. fol. 336. Vorhero und Anno 1590. hatte dieser Orth in einem grossen Brand 300. Wohnhäusser eingebüsset. Die hiesige Berg- und Saltzwercke müssen vordessen in bessern Flor, weder jetzo, gestanden haben: massen darüber Kayser Friedrich der II. schon Regalia dem Graf Poppen zu Henneberg ertheilet. Darauf die Anzahl derer Gewercken sich so vermehret, daß man aus diesem Orth, welcher sonsten ein Filial von der Kirchen zu Ebertshausen gewesen, eine besondere Pfarr machen, und die zwey kleine Kirchen mit einer dritten vermehren müssen. Vorangezogener Güth am 303. Blat.

Suhlneudorf, ein Chur-Sächsisches Dorf, eine Stunde von Suhl, gehöret in das Amt Schleusingen.

Sultzdorf, ein Coburg-Meinungen zugehöriges Dorf, des Amts Römhild, eine Stunde von dieser Stadt gegen Mellrichstatt. Dessen Kirche ist eine Filia von der Pfarr Westenfeld. Der Historiographus Tentzel, im ersten Hennebergischen Zehend p. 32. vermeinet, diese sonsten auch so genannte Wüstung Sultzdorf müsse das alte Sulzidorf in Sulzidorfer Marca gewesen seyn, allein ich halte mit Schannato in Corp. Tradit. Fuldens. p. 400. davor, daß hierunter das Würtzburgische Amt und schöne Dorf Sultzdorf, eine Stunde von Lauringen gelegen, zu verstehen sey.

Sultzfeld, ein Meinungisches Dorf, an der Sultz, zwey Stunden von Meinungen, pranget mit einer grossen und Anno 1631. wohl gebaueten Kirche. Der von Vrede hat daselbst ein Ritter-Gut. Anno 1525. sind auf Befehl allen dessen Innwohnern, welche es mit den aufrührischen Bauern gehalten, die Köpffe biß auf 2. pardonnirte Ziegelbrenner, weggeputzet worden. Dieser Orth hiese Anno 785. Sulzefeld, und wegen des ohnfern davon befindlichen Hermansfelder Sees, Sultzfeld an der See; er kam sonsten Anno 1492. durch Kauf Graf Wilhelms von Henneberg an dieses Fürstliche Haus.

Sundheim, ist ein Eisenachisches, unter dem Amt Ostheim befindliches Dorf, eine kleine Stunde von gedachten Ostheim, Westwerts.

T.

Tachbach, ein dem Coburg-Gothaischen gemeinschafftlichen Amt Themar untergebenes Dorf, eine Stunde von dieser Stadt entfernet.

Themar,

Themar, eine Coburg- und Gothaische gemeinschafftliche Stadt, der Grafschafft Henneberg, an der Werra, zwischen Meinungen und Hildburghausen gelegen, treibet guten Wollen-Handel, und verkaufft viele Aale, die in besagten Fluß gefangen werden. Die Stadt und daselbstiges Fürstliches Amt ist mit einem Amtmann, die Kirche aber mit einen Decano und Caplan versehen. Seit deme, da Anno 1624. das Kayserliche Kriegs-Volck 269. Wohnhäuser abgebrannt, hat die Stadt ihre Heert-Stätte noch nicht völlig aufgebauet. An. 1274. bekame in der Erb-Theilung Graf Heinrich der IX. zu Henneberg die Helffte an dieser Stadt, dessen Nachfolger aber Graf Johannes Anno 1347. solche gantz. Spangenb. Hennebergis. Chron. p. 129. und folgend. In einem zu Zeiten Caroli M. dem Kloster Fulda ausgestellten Schenckungs-Brief hiese diese Stadt Villa Dagamari, in neuern Briefen aber Tagmar, v. Tenzelii ersten Hennebergischen Zehend. fol. 26.

Todenwarth, an der Werra, ein in dem Amt Wasungen befindlicher Adelicher Sitz und Stamm-Haus derer Herren von Todenwarth, so damit vom Hochfürstl. Hause Meinungen beliehen sind.

Trebes, ein Meinungisches, in das Amt Maßfeld gehöriges Dorf, zwey Stunden von Meinungen, besitzen die Herren von Ilten.

Trög, ein dem gemeinschafftlichen Amt Römhild zugehöriges Dorf, liegt eine halbe Stunde von dieser Stadt, und hat eine Kirche.

Trost-Stadt, Drastatt, Trostatt, ein Coburg-Meinungisches Dorf, und Cammer-Gut, eine Stunde von Themar gegen Römhild. Zu Caroli M. Zeiten führte es den Namen Trossistatt, Troistatt, Trossesteti, auch Truosnastoti. Allhie stifftete Bertha Graf Berthold IV. zu Henneberg Wittib ein Nonnen-Kloster An. 1177. und setzte darein diejenige Nonnen, welchen in dem Kloster Vessera ihre Wohnungen abgebrannt. Aber auch dieses Kloster wurde Anno 1525. von denen wütenden Bauern weggebrannt, folglich, da die Reformation darzwischen gekommen, secularisiret. Weinrich Hennebergischer Kirchen- und Schul-Staat. p. 112.

Türckenhof, das Dorf ist Heßisch, unter dem Amt Schmalkalden, und liegt eine Stunde von Wasungen.

V.

Vachdorf, an der Werra, ein schönes und wohlverwahrtes Dorf, unter das Meinungische Amt Maßfeld gehörig, liegt 3. Stunden von Meinungen, und hat, nebst einer Pfarr-Kirche, einen truckenen Graben und Gehäge, auch Thore zu seiner Verwahrung.

Vachenroda, ein Meinungis. Dorf, im Amt Saltzungen, eine Stunde davon, wohin es auch pfarret.

Ubelroda, ein Meinungisches Dorf, des Amts Saltzungen, gehört denen Herren von Buttlar.

Vesser, ein Chur-Sächsisches Dorf, an der Werra, im Amt Schleusingen, zwey Stunden von dieser Stadt.

Vessera, Veßra, ol. Wezzerun, Vezzerun, auch Wessera, ein altes Anno 1131. von Mönichen und Nonnen gestifftetes, aber, weilen diese nicht gut beysammen gethan, reformirtes Kloster, Præmonstratenser-Ordens, war Anno 1175. nach erlittenen Brand wieder neu aufgebauet, denen Nonnen aber ein Kloster zu Trostatt angerichtet, und sie dahin gebracht. Vessera liegt an dem Fluß Schleuse, wo solche in die Werra fällt, eine halbe Stunde von Themar. Dessen Einkünffte, welche es Anno 1141. von seinem Stiffter, Graf Gottwalden zu Henneberg, erhalten, bestunden in denen Dörffern, Rhoda, Roßbach, Erla, Breitenbach, Ehrenberg und Westerfeld. Spangenberg Hennebergische Chronick. p. 87. Worzu von Graf Bertholds zu Henneberg Gemahlin Anno 1157. Ellwitte-wenden, nebst einigen Güttern zu Hengesdorf und Jüchßen dem Kloster zugeeignet worden. Anderweit sahe man Anno 1206. bey nahe das gantze Kloster im Rauch aufgehen. Die vermuthlich im Bauern-Krieg, nebst dem Kloster ruinirte schöne Kloster-Kirche, in welcher die ehemahlige Grafen von Henneberg von gedachten Graf Gottwalden an, biß auf Fürst Wilhelmen, begraben liegen, ist zwar noch vorhanden, und auf der ehemahligen Sachsen-Zeizischen Herrschafft Befehl wieder unter Dach gebracht. Die Einkünffte aber dieses secularisirten Klosters wurden bey der Hennebergischen Landes-Theilung, theils zu dem Amt Schleusingen, theils aber, was in dem Coburgischen zu Rodach, Elsa, Grattstatt und dergleichen an Güttern oder Lehen gelegen, zum Amt Coburg geschlagen. Bey diesem Kloster hatte die Zeizische Herrschafft eine Studerey angeleget, und vor dessen Verwalter eine Wohnung erbauen lassen. Mehrere Umstände, und besonders eine Designation derer Aebbte findet man in Weinrichs Kirchen- und Schul-Staat p. 42. beschrieben.

Uffigheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, drey Stunden von Kitzingen, gegen Windsheim.

Virnau, ein Chur-Sächsisches Dorf, des Amts Kündorf, drey Stunden von Meinungen gegen Zelle, ist mit einer Pfarr-Kirchen versehen.

Unter-Alba, ein Fuldisches, im Amt Fischberg befindliches Dorf, eine Stunde von der Stadt Langfeld.

Unter-Ambach, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine kleine Stunde von der Residentz gegen Marck-Bernheim.

Unter-Jckelheim, ein Schwartzenbergisches Dorf, zwey Stunden von Uffenheim gegen Marckbreit.

Unter-Raza, ein Meinungisches, zu dem Amt Sand gehöriges Dorf, drey Stunden von Meinungen an dem Flüßlein Kaz. In Schannati Collect. II. vindem. litter. p. 121. wird in einem Documento vom Jahr 1230. eines Theodorici de Kazack erwehnet, welcher wohl von diesem seinen Stamm-Haus sich also geschrieben.

Unter-Kirnbach, ein Heßisches Dorf, zwey Stunden von Schmalkalden, und in dessen Amt gehörig.

Unter-Landsberg, ein Schwartzenbergisches Dorf, drey Stunden von Uffenhem, gegen Marck-Breit.

Unter-Leimbach, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Neustatt an der Aisch. Die Herren von Seckendorf haben darinnen ein Ritter-Guth.

Unter-Maßfeld, ol. Mahesfeld, ein Meinungisches Amt, Schloß und Dorf, eine kleine Stund von Meinungen, an der Werra. Nach des Spangenbergs Hennebergischer Chronick p. 222. hat Catharina, Graf Wilhelms des IV. zu Henneberg Gemahlin, das Schloß zu Maßfeld, worinnen sie Anno 1460. gestorben, erbauet. Nach der Zeit ist solches bevestiget worden, und obzwar etwann vor 60. Jahren die dasige Bevestigungs-Wercke darum demoliret worden, weilen solche von denen dem Orth so nahe liegenden Bergen leicht ruiniret werden können; so ist doch das innere mit 4. starcken Thürnen versehene Schloß noch in seinem alten Stand geblieben. Es werden zu Zeiten Gefangene zu sicherer Verwahrung daselbst aufbehalten. Nachdeme im dreyßigjährigen Kriege diese Vestung von Kayserlichen, und nachgehends von Schwedischen Troppen eingenommen worden, so hat endlich diese letzte Macht solche denen Landes-Herrschafften wieder abtretten müssen. Die Kirche versiehet allhier ein Pastor, und das Schloß bewohnet der Fürstliche Amtmann.

Unter-Porlitz, ein Weimarisches Dorf, des Amts Illmenau, eine Stunde davon, ist mit einer Pfarr-Kirchen versehen.

Unter-Röhn, ein Heßischer Hof, eine halbe Stund von Saltzungen, gehört dem Herrn Landgrafen zu Hessen-Philippsthal.

Unter-Schönau, ein Heßisches Dorf, des Amts Hallenburg, liegt eine halbe Stunde davon.

Unter-Sier, ein Meinungis. Dorf, im Amt Saltzungen, dessen Innwohnere gehen nach Dorndorf zu Kirchen.

Unter-Weimarschmieden, suche Weimerschmieden.

Unter-Weit, ein Eisenachisches Dorf, des Amts Kalten-Nordheim, eine halbe Stund von Kalten-Nordheim.

Unter-

Unter-Zell, ein Meinungisches Dorf, im Amt Saltzungen, ist zu der Pfarr Dorndorf geschlagen.

Urspring, ein Weimarisches Dorf, des Amts Lichtenberg, findet man eine Stunde davon, gegen das Würtzburgische.

Uttendorf, ein Meinungisches Dorf, des Amts Maßfeld, anderthalb Stunden von Meinungen, gegen Zell, ist mit einer zur Superintendur Wasungen gehörigen Kirche versehen.

W.

Wachenbrunn, das in gemeinschafftlichen Coburg-Gothaischen Amt Themar, eine halbe Stunde von dieser Stadt befindliche Dorf, gehöret guten Theils denen Herren von Bibra, welche darinnen zwey diesen Fürstl. beyden Häussern zu Lehen gehende Güter besitzen.

Wässerndorf, ein Schwartzenbergisches Schloß und Dorf, mit einer Kirchen, drey Stunden von Kitzingen, gegen Windsheim.

Wahnes, vulgo Wans, ein Meinungisches Dorf, des Amts Sand, liegt drey Stunden von der Residentz-Stadt gegen Saltzungen. Der Pfarrer dieses Orths ist an den Superintendenten zu Wasungen gewiesen.

Waldfisch, ein Meinungisches Dorf, des Gerichts Altenstein, ist A. 1724. auf Absterben des Adelichen Hundischen Geschlechtes der Fürstlichen Landes- und Lehens-Herrschafft heimfällig worden.

Wallbach, ein Meinungisches Dorf, des Amt Wasungen, liegt eine Stunde von Meinungen, gegen Wasungen an der Werra.

Walldorf, ein Ritterschafftliches grosses Dorf, an der Werra, eine Stunde von Meinungen gegen Wasungen, gehört zum Canton Röhn-Werra, und grössesten Theils denen Herren von Diemar, die vor wenig Jahren denen Herren von Wolfskel ihren an diesem grossen Dorf gehabten Antheil abgehandelt. Etwann den dritten Theil von diesem Orth besitzen annoch die Herren Marschalle von Ostheim zu Marisfeld. Die Kirche allhie gehet dem Hochfürstl. Hause Meinungen zu Lehen.

Waldthau, Waltha, ein an der Schleuse im Amt Schleusingen, eine Stunde von dieser Stadt gelegenes Dorf, hat eine Pfarr-Kirche.

Wallenburg, ein Heßisches Berg-Schloß, 2. Stunden von Schmalkalden gegen die Ruhl gelegen.

Wasungen, an der Werra, ein Meinungisches Amt und Stadt, zwey Stunden von der Residentz gegen Breitungen, ist von einem nicht geringen Alterthum: massen Anno 874. sie, nach denen Traditionibus Fuldensibus, Wasunga genennet wor-

worden. Graf Gottwald zu Henneberg, und Burggraf zu Würtzburg, hatte in dasigem Schloß oberhalb der Stadt gelegen, und die Mayenburg genannt, A. 1078. seine Residentz genommen. A. 1309. ward in dieser Stadt ein Kayserliches Gericht, welches vermuthlich ein Kampf-Gericht gewesen, gehalten. Spangenberg Hennebergische Chronick. p. 179 Auch stunde ehedessen ein Kloster allhie, in welches Anno 1494. Margaretha, Gräfin von Henneberg, gewisse Messen gestifftet. Diese Stadt ward Anno 1308. bereits von dem Kayser Alberto mit allen Stadt-Rechten, gleich der Stadt Schweinfurt, begabet. Derer Bürgere beste Nahrung bestehet im Taback-Bau. Herr Bernhard, Marschall von Ostheim, Hennebergischer Statthalter, hat Anno 1596. in dieser Stadt ein Adeliches Fräuleins-Stifft errichtet. Die allhie gestandene Fürstl. Beamte, Superintendenten und Pastores finden sich nach ihrer Ordnung in Weinrichs Hennebergischen Kirchen- und Schul-Stadt. p. 312. und 677.

Weichshausen, ein Meinungisches Dorf, im Amt Frauenbreitungen, an der Werra, liegt eine halbe Stunde von diesem Flecken.

Weickenheim, **Weigenheim**, ein Schwartzenbergisches Dorf, eine starcke Stunde von Uffenheim gegen Marck-Bibert, gehört in das Amt Hohen-Landsberg.

Weimarschmieden, ist ein Eisenachisches, im Amt Kalten-Northeim befindliches Dorf, woselbst die Herren von Heldritt ein Ritter-Gut besitzen, auch sind die Herren von Wildungen mit einem Gut allhie des Orths Röhn-Werra angesessen.

Weisenstein, ein Meinungisches, in das Amt Altenstein gehöriges altes Schloß, eine halbe Stunde davon abgelegen.

Welckershausen, **Wahlkurhausen**, an der Werra, ein Meinungisches Dorf, im Amt Maßfeld, eine halbe Stunde von der Stadt, gegen Wasungen, hat jetzt eine neu-erbaute Kirche und grossen Gasthof. Anno 1340. als Gottfried von Erdorf das Schloß daselbst zu seiner Rauberey mißbrauchte, wurde solches vom Bischoffen Ottone II. zu Würtzburg von Grund aus verwüstet. Güthens Meinungische Beschreibung. p. m. 158.

Wenigen-Schweina, ein Meinungisches Dorf, lieget eine Stunde von Saltzungen, gegen Altenstein. Ein daselbstiges Gut gehört dem Herrn von Fischern.

Wernshausen, ein Meinungisches Dorf, des Amts Wasungen, unter dessen Superintendur auch der hiesige Pastor gehörig. Daselbst haben die Herren von Todewarth ein nach Meinungen lehenbares Ritter-Guth.

Westerfeld, ein dem gemeinschafftlichen Amt Römhild angehöriges, eine

Digitized by Google

eine Stunde von dieser Stadt gelegenes, und mit einer Pfarr-Kirchen versehenes Dorf. Anno 1141. gabe Graf Gottwald zu Henneberg dem Kloster Vesser seine daselbst habende Zinnßen und Nutzungen. Spangenb. Hennebergis. Chron. p. 87.

Wichthausen, ein Chur-Sächsisches Dorf, an dem Flüßlein Hasel, in dem Amt Benshausen, drey Stunden von Schleusingen, gegen Wasungen gelegen, hat eine Pfarr-Kirchen.

Widersbach, ein Chur-Sächsisches Dorf, des Amts Schleusingen, eine starcke Stunde von dieser Stadt gegen Eißfeld befindlich, ist mit einer Pfarr-Kirchen versehen.

Wiesenthal, ein Fuldisches Dorf, des Amts Fischberg, liegt eine Stund von diesem Orth gegen Schwallingen zu.

Wildprechtroda, ein Meinungisches Dorf, im Amt Saltzungen, eine Stunde davon, gegen Lengfeld; das Schloß und Ritter-Gut daselbst besitzen die Herren von Buttlar.

Wilckenhof, ein Chur-Sächsisches Dorf, des Amts Schleusingen, eine Stunde von der Stadt, gegen Silbach.

Wilmers, ein Ritterschafftl. Dorf, des Canton Röhn-Werra, im Amt Maßfeld, gehöret theils denen Herren von Schenck zu Schweinsburg, und theils denen Herren von Stein.

Wipfra, ein Weimarisches Dorf, des Amts Illmenau, liegt 3. Stunden von Illmenau gegen Arnstadt, dessen Kirche ist eine Filia von der Pfarr Reichenfeld.

Wizelroda, ein Meinungisches Dorf, des Amts Saltzungen, eine Stunde davon. Die Kirche allhie stehet auch unter der Superintendur zu Saltzungen.

Wolfershausen, Wolfershausen, ein im Amt Maßfeld, 2. Stunden von Meinungen befindliches Dorf, dessen Gemeinde ist der Pfarr Ritschenhausen einverleibet. In einer alten Urkunde vom Jahr 801. hiese es Wulfricheshuson, sonsten auch Wolfricheshusano.

Wustfüll, ein Schwartzenbergis. Dorf, zwey kleine Stunden von Windsheim, gegen Marck-Bernheim.

Z.

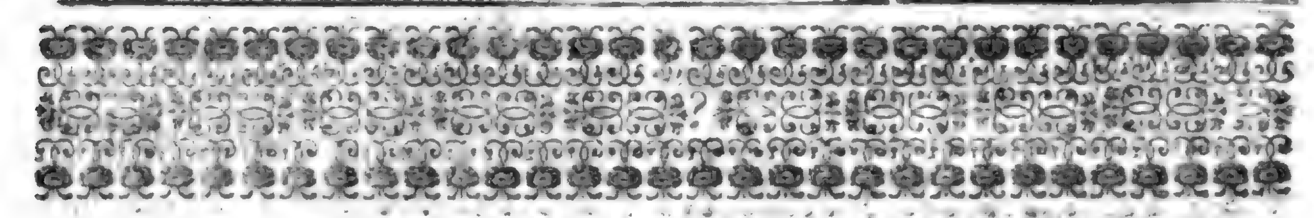
Zeilfeld, das theils Coburg-Gothaische, theils Hildburghausis. Dorf, liegt anderthald Stund von Römhild gegen Hildburghausen, und pfarrt nach Bedheim.

Zeisenbrunn, ein Schwartzenbergis. Dorf, eine Stunde von der Residenz gegen Castell gelegen.

Zell, ein Fuldisches Dorf, des Amts Fischberg, an dem Flüßlein Bolla. Dieses war vor Alters ein Nonnen-Kloster, und hiese in einem Documento de an. 1237. Cacella prope Castrum Vischbergk ordinis S. Benedicti. Weinrichs Henneberg. Kirchen und Schul-Staat. p. 116.

Zollbrucken, ein Chur-Sächsisches Dorf, des Amts Schleusingen, eine Stunde davon, an der Schleuß gelegen.

* * *



A.

Abtschwind, Abschwind, ein Schönbornisches Dorf, eine kleine Stunde von Radenhausen gegen Brixenstatt, gehört nach Hübners Geographie Part. III. fol. 238. in die Schönbornische Herrschafft Wiesenheid. Nach anderer Meinung aber in die Grafschafft Castell.

Acholz, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Langenburg.

Adelhausen, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Jachstheim gegen Weickersheim.

Adelsfurt, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Oehringen gegen Heilbronn.

Adolzhausen, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Bartenstein, ist mit einer Kirche versehen.

Affaltern, ein Hohenlohisches Dorf, drey Stunden von Oehringen gegen Heilsbrunn.

Aichach, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine halbe Stunde von Sindringen, gegen Adolsfurt, hat eine Kirche.

Aichen, ein Hohenloh-Schillingsfürstl. Dorf, zwey Stunden von Oehringen, gegen Schwäbischen Hall.

Aichenau, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine halbe Stunde von Kirchberg gegen Sindringen.

Aichfeld, ein Castellisches Dorf, im Amt Rudenhausen.

Aichswiesen, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine kleine Stunde von Bartenstein gegen Creglingen.

Aischland, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, eine Stunde von dieser Residentz gegen Mergenthal.

Albertshausen, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Bartenstein gegen Langenburg.

Alkertshausen, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf.

Alschausen, ein Schönbornisches, in die Herrschafft Wiesentheid gehöriges Dorf.

Altfeld, ein Wertheimisches Dorf, zwey kleine Stunden von der Residentz gegen Rottenfels.

Altreuth, ein Hohenlohisches Dorf.

Alt-Speckfeld, ein Limburgisches

 Schloß

Schloß und Dorf, eine gute Stunde von Marck Bibert, gegen Speckfeld befindlich.

Alte Thiergarten, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine Stunde von Neustein gegen Weickersheim.

Amelinshagen, ein Hohenloh-Kirchberg gehöriges Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Schillingsfürst gelegen.

Apfelbach, ein Hohenlohisches Dorf, drey Stunden von Weickersheim gegen Seehaus gelegen.

Appenberg, ein Giechisches Dorf, im Amt Buchau, zwey Stunden von Culmbach befindlich.

Artingen, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Krautheim gegen Creilsheim gelegen.

Aßumstatt, ein Hohenlohischer Marckfleck, eine Stunde von Bockstatt gegen Creilsheim.

Atzenroth, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Gerhardsbrunn.

Atzhausen, ein Schönbornisches Dorf, eine Stunde von Schwarzach gegen Rudenhausen befindlich.

B.

Ballsbach, ein Erpachisches Dorf, liegt zwey gute Stunden von Erpach gegen Darmstatt.

Barber, ein Castellisches Dörfflein, zwey Stunden von Castell gegen Schlüsselfeld.

Bartenstein, ein Hohenlohisches Residentz-Schloß, Amt und Flecken, drey Stunden von Weickersheim gegen Creilsheim. Daselbst ist eine gemeinschafftliche Regierung zweyer Herren Grafen von Hohenloh.

Bastenhausen, ein Wertheimisches Dorf am Mayn, eine halbe Stunde von Wertheim.

Bauersbach, ein denen Grafen von Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, zwey Stunden von Neuenstein gegen Kirchberg.

Baumen-Erlebach, ein Hohenloh-Oehringisches Dorf mit einer Kirchen.

Bebenburg, ein Hohenlohis. Schloß bey Brettheim, war ein Stamm- und Namens-Haus derer Herren von Bebenburg, und wird als ein Zeug Wolfram von Bebenburg in einen Anno 1149. dem Kloster Ebrach ertheilten Privilegio angeführet. Dom. Schœpff de Fratr. Dom. S. Kiliani p. 23.

Bechlingen, ein Hohenlohisches Dorf, eine halbe Stunde oberhalb Langenburg an der Tauber.

Bechtelsreuth, ein Giechisches Dorf, im Amt Buchau, zwey Stunden von Culmbach.

Beyerbach, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, eine kleine Stunde von Oehringen gegen Meimhard.

Beiting, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Oehringen gegen Heilbronn.

Belsen-

Belsenberg, ein Hohenloh-Langenburg anbehöriges Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen Kloster Schönthal.

Beltenroth, ein Hohenloh-Schillingsfürst gehöriges Dorf, eine Stunde von Waltenburg gegen Hall.

Belzhag, ein Hohenloh-Schillingsfürst eigenes Dorf, eine Stunde von Neuenstein gegen Kirchberg.

Bemgaße, ein Hohenloh-Schillingsfürstliches Dorf, eine Stunde von Oehringen gegen Hall.

Berndorf, ein Giechisches Dorf, am Flüßlein Ambuch, eine halbe Stunde von dessen Amt Thurnau, mit einer Kirche.

Beretsbach, ein Hohenloh-Weickerheimisches Dorf, zwey Stunden von Langenburg gegen Schönthal.

Bestenhadt, ein Wertheimisches Dorf an dem Mayn, eine halbe Stunde davon gegen Mildenburg.

Bettingen, ein Wertheimisches Dorf am Mayn, eine Stunde von der Residentz Wertheim.

Beurfelden, ein Erbachisches Dorf, zwey kleine Stunden von der Residentz gegen Wertheim.

Beuringen, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, zwey Stunden von Neustatt an dem Kocher, gegen Oehringen, ist mit einer Kirche versehen.

Beymbach, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von dieser Residentz gegen Rothenburg.

Biberfeld, ein Hohenlohisches Dorf, drey Stunden von Waldenburg, gegen Murhart.

Billingsbach, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Bartenstein.

Billingshausen, ein Castellisches Dorf, suche Bulingshausen.

Binzelberg, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Langenburg gegen Gerhardsbrunn.

Birckenfeld, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen Boxberg.

Birckhard, ein Erbachisches Dorf, zwey Stunden von deren Residentz gegen Darmstatt befindlich.

Blobach, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, zwey Stunden von Kirchberg gegen Weickersheim.

Bockenrod, ein Erbachisches Dorf, zwey kleine Stunden von der Residentz gegen Darmstatt.

Bodigheim, ein Wertheimisches Dorf, vier Stunden von Wertheim gegen Königshofen.

Boßenheim, ein Limburgisches Dorf, und Post-Station, drey Stunden von Mayn-Bernheim gegen Marck-Bibert.

Brachbach, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, zwey Stunden von Langenburg gegen Hall gelegen.

Brambach, Brombach, Krumbach, ein Bernhardiner-Kloster, eine Stunde von Wertheim, über welches die Grafen von Wertheim die

Schutz- und Casten-Vogtey haben, davon ein mehrers im ersten Theil dieses Lexici unter dem Stifft Würtzburg zu finden.

Breitenau, ein Wertheimisches Dorf, am Flüßlein Erf, vier Stunden von der Residentz gelegen.

Breitenbrunn, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen den Speßart.

Breitensee, ein Schönbornisches Dorf bey Wiesenthaid.

Breuberg, ein vestes Berg-Schloß, oder, wie es Pastorius in Franc. Rediv. p. 287. nennet, eine feine Vestung am Flüßlein Mumling, eine kleine Stunde von Neustättlein, gegen Aschaffenburg, besitzen die Grafen von Erbach und Wertheim gemeinschafftlich, und hat von diesen beyden Gräfflichen Häussern jedes auf dieser Vestung seinen besondern Amtmann. So balden einer von diesen Häussern abstirbt, müssen dessen Erben bey dem andern Mit-Gan-Erben, Krafft aufgerichteter Verträge oder Burg-Friedens, die Oeffnung suchen, den Burg-Frieden geloben, und sich die gemeine Unterthanen zur Huldigung anweisen lassen. Meriani Topograph. Franconi. f. 31. Um das Jahr 1296. überkame Graf Rudolph zu Wertheim die Herrschafft Breuberg, mithin obige Vestung. Pastor. Franc p. 173. Anno 1540. wurde vom Abbten Johann zu Fulda, Graf Georg zu Erpach mit dieser Veste beliehen. Lunig Corp. Jur. Feudal. Germ. Tom. I. p. 1888.

Breuerbrunn, ein Erbachisches Dorf, drey Stunden von Erbach, gegen Aschaffenburg.

Bruckhof, ein Limburgisches Dörfflein, zwey Stunden von Speckfeld gegen Schainfeld.

Bruchling, ein Hohenlohisches Dorf, nach Langenburg gehörig, zwey Stunden von Bartenstein.

Brunn, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim gegen Bartenstein.

Buch, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Oehringen, gegen Murhard befindlich.

Buch, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von Kirchberg gegen Hall befindlich.

Buchau, ein Gräflich Giechisches Amt, Schloß und Dorf, zwey Stunden von Culmbach gegen Coburg, ist mit einer Evangelischen Kirche versehen.

Buchelberg, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, zwey Stunden von Oehringen gegen Hall.

Buchenrain, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, zwey Stunden von Rötingen gegen Ufenheim.

Buchorn, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine Stunde von Oehringen gegen Heilbronn.

Bullingshausen, ein Castellisches Dorf, des Amts Remlingen, ohnfern davon.

Buhls-

Buhlsbach, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Bartenstein gegen Kirchberg.

Bunzelberg, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gelegen.

Bürcklein, Bircklingen, ein Castellisches Kloster, zwey kleine Stunden von Castell gegen Speckfeld, ward Anno 1458. von Graf Wilhelmen dem IV. zu Castell gestifftet. Daselbst entspringt das Flüßlein Ehe, welches oberhalb Gutenstein in die Aisch fällt.

Burg-Haßlach, ein Castellisches Schloß und Marckflecken, des Ritter-Orthes Steigerwald, ist mit einer Evangelischen Kirchen versehen. Daselbst besitzen die Herren von Vestenberg ein Ritter-Gut, welches denen Herren Grafen von Castell zu Lehen gehet.

Burgstall, ein Wertheimisches Dorf am Mayn, eine Stunde oberhalb Miltenburg gelegen.

Buttelbrunn, ein Hohenloh-Weickersheimische Dorf, zwey Stunden von Jaxtberg gegen Oehringen.

Buttelbrunn, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine halbe Stunde von Oehringen gegen Sindringen gelegen. Dieses oder das vorhergehende Dorf wurde mit Bewilligung Bischoff Reinhards zu Wirtzburg, der Anno 1182. verschieden, dem Nonnen-Kloster Schefftersheim zugeeignet. Groppius in Collectan. Scriptor. Wurzeburg. p. 133.

C.

Castelberg, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf und Jagdhaus, eine Stunde von der Residentz gegen Rötingen.

Capell, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Aschaffenburg befindlich.

Castell, Hohen-Castell, lat. Castellum, ein Berg-Schloß und Stamm-Haus der Grafen von Castell, nebst einem Dorf dieses Namens, ist auf dem Steigerwald, drey Stunden von Brixenstatt gegen Speckfeld gelegen. Das Dorf gehört zur Helfft dem Fürstlichen Hause Anspach, an welches es Anno 1332. durch Kauff von Graf Hermann von Castell an die Herren Burggrafen zu Nürnberg gediehen. Nachdeme Anno 1525. das Gräfliche Schloß, dessen Erbauer Anno 975. Graf Ernst aus Seeland gewesen, zerstöret ward, ist das Gräfliche öde gelassen, das andere aber desto ansehnlicher wieder erhoben worden. Im Dorfe befindet sich ein Wild-Bad, und ein Bauern-Hof, dasselbe soll die Freyheit haben, daß ein Ubelthäter sich drey Tage darinnen sicher aufhalten mag. Limnæus Jur. Publ. Tom. IV. p. 815. Von der Grafschafft Castell und deren Grafen findet man besondere Nachrichten in des Herrn von Falckenstein Nordgauischen Alterthümern, Tom. II. p. 282.

Charlottenberg, ein Hohenloh-Pfedelbach zuständiges Schloß, eine

Stun-

Stunde von Oehringen gegen Heilbronn befindlich.

Creilshausen, ist ein Hohenloh-Ingelfingen zuständiges Dorf, 2. Stunden von Bartenstein gegen Rotenburg.

Creißbach, Crißbach, ein Hohenloh-Ingelfingisches Dorf, am Kocher, eine halbe Stunde von dieser Residentz gegen Schönthal befindlich.

Creuz, ein Wertheimisches Dorf am Mayn, mit einem wohlgebaueten Residentz-Schloß, worauf sich dermahlen eine verwittibte Gräfin von Wertheim befindet.

Creuzfeld, ein Hohenloh-Ingelfingisches Dorf, drey kleine Stunden von Bartenfeld gegen Rotenburg liegend.

Crimhofen, ein Hohenloh-Ingelfingisches Dorf, mit einer Kirchen, zwey Stunden von Sindringen gegen Bartenstein.

Cronau, Cronach, ein Wertheimisches Kloster, zwey starcke Stunden von der Residentz.

D.

Dainbach, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Boxberg gegen Langenburg.

Dasenbach, das Dorf liegt eine halbe Stund von dessen Residentz Erpach.

Dattingen, ein in die Herrschafft Langenburg gehöriger Hohenlohischer Flecken.

Deilbach, ein Wertheimisches Dorf an der Tauber, eine starcke Stunde von Wertheim gegen Mergentheim.

Dertingen, ein Wertheimisches und theils Würtzburgisches Dorf, drey Stunden von Wertheim gegen Würtzburg befindlich. Mit gewissen dieses Orthes Gütern hat Bischoff Moritz zu Aichstatt Anno 154¹. Graf Michael zu Wertheim beliehen. Ein mehrers hiervon suche oben unter Würtzburg.

Derzbach, ein Hohenlohisches Dorf, eine halbe Stunde von Krautheim gegen Creilsheim.

Didenhan, ein Würtzburgisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Würtzburg.

Diefenbach, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, zwey Stunden von Kirchberg gegen Creilsheim.

Diffenthal, ein Wertheimisches Dorf, vier Stunden von der Stadt gegen Würtzburg, rühret dem Stifft Fulda zu Lehen.

Dinbott, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf an der Jaxt, eine halbe Stunde von Kirchberg gegen Langenburg.

Döllnitz, ein Giechisches Dorf, im Amt Thurnau, eine halbe Stunde von der Stadt gelegen.

Dormüntz, ein kleines Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde davon gegen Neuenstein befindlich.

Dorlis-

Dollisberg, ein Wertheimisches Dorf, eine gute Stunde von der Residentz gegen Mergentheim.

Drey-Schwingen, ein Hohenlohisches Dorf.

Dunckelhausen, ein Schönbornisches Dorf, in der Herrschafft Wiesentheid bey Brixenstatt.

Dünzbach, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Creilsheim.

Dunzendorf, ein Hohenlohisches Dorf, liegt zwey Stunden von Weickersheim gegen Rotenburg.

Dürrenzimmern, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, zwey Stunden von Jaxtberg gegen Sindringen.

Dusenbach, ein Erpachisches Dorf, drey Stunden von Erpach gegen Aschaffenburg.

E.

EBerbach, ein Hohenhoh-Langenburgisches Dorf, an der Jaxt, eine Stunde von Langenburg gegen Jaxtberg befindlich.

Ebersberg, ein Erbachisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Ebersbach.

Ebertsbrunn, ein Hohenlohisches Weickersheimisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim.

Eckertsdorf, ein Giechisches Dorf, im Amt Thurnau, eine Viertel Stund von der Residentz.

Ehrensbach, am Kocher, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, eine kleine Stunde von Sindringen gegen Ingelfingen, hat eine Kirche.

Eichel, ein Wertheimisches Dorf, am Mayn.

Eisenfiest, ein Wertheimisches Dorf, zwey gute Stunden von der Residentz gegen den Speßart.

Eicholz, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Schwäbischen Hall befindlich.

Einsiedel, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen den Speßart gelegen.

Einsiedel, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen den Speßart.

Eisenhutsroth, ein kleines Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, eine halbe Stunde von Jaxtberg gelegen.

Elnsbach, ein Erpachisches Dorf, eine Stunde von Erpach gegen Darmstatt liegend.

Elpersheim, Espersheim, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, an der Tauber, eine Stunde von Weickersheim gegen Mergenthal, ist mit einer Kirche versehen.

Elpershofen, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Schwäbischen Hall.

Emersheim, ein Limpurgischer Marckfleck, eine Stunde von der Residentz Speckfeld gelegen.

Emsbach, ein Erpachisches Dorf, eine halbe Stunde von der Residentz gegen Wertheim befindlich.

Erckenbrechtshausen, ein Hohenloh-Kirchberg zuständiges Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Creilsheim.

Erlenbach, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, zwey Stunden von Neustatt am Kocher gegen Neustein.

Eßelbach, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen Lohr befindlich.

Eysenbach, ein Wertheimisches, eine halbe Stunde von Oberburg liegendes Dorf.

F.

Felckendorf, ein denen Grafen von Giech zuständiges Dorf, eine kleine Stunde von Thurnau gegen Bayreuth.

Förchtenberg, ein Hohenlohisches Schloß, zwey Stunden von Kunzelau gegen Sindringen gelegen.

Freudenberg, ein Wertheimisches Schloß, Städtlein und Amt am Mayn, drey Stunden unterhalb Wertheim. Solches hatte Anno 1607. Kayser Rudolphus II. als ein Böhmisches Lehen dem Stifft Würtzburg und denen Freyherren von Krichingen ab- und denen Herren Grafen von Wertheim zugesprochen. Lunig Corp. Jur. Feudal. German. Tom. II, p. 134.

Fronhofen, ein Erbachisches Dorf, zwey Stunden von Erbach, gegen Darmstatt gelegen.

Fünsternoth, ein Hohenloh-Pfedelbachisches Dorf an Würtenbergischen Gräntzen bey Meinhard.

Fürstenau, ein Erpachisches Schloß und Marck-Fleck, eine Stunde von Erpach, ist mit Wällen bevestiget.

Fürstengrund, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Aschaffenburg gelegen.

G.

Gackstatt, ein Hohenloh-Kirchbergischer Marckfleck, eine halbe Stunde von der Residentz gegen Schillingsfürst, mit einer Kirchen.

Gännßberg, ein kleines Hohenloh-Schillingsfürst angehöriges Dorf, zwey Stunden von Oehringen gegen Schwäbischen Hall.

Gailenkirchen, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, eine starcke Stunde von Schwäbischen Hall gegen Waldenburg.

Gailroth, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Schillingsfürst, gehört zum Theil diesem, und zum Theil dem Hause Bartenstein.

Gailsbach, ein Hohenloh-Pfedelbachisches Dorf, am Flüßlein Brettbach, eine Viertel Stund von Meinhard gelegen.

Gagsthausen, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Kirchberg gegen Schwäbisch-Hall.

Gam-

Gamberg, ein Wertheimisches Schloß, an der Tauber, zwey Stunden von Bischoffsheim.

Gammerhausen, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz.

Geißbach, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, eine Stunde von Ingelfingen gegen Hall.

Geiselhard, ein Hohenloh-Pfedelbach gehöriges Dorf, zwey Stunden von Pfedelbach gegen Hailsbrunn zu finden.

Gerau, ein Giechisches Dorf, im Amt Buchau, zwey Stunden von Turnau.

Gereuth, vulgò Greut, ein Castellisches Dorf, eine Stunde von Castell gegen Eborach gelegen.

Gernbronn, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Schillingsfürst.

Geybach, vulgò Geubich, ein Schönbornisches Schloß und Dorf, zwey Stunden von Volkach, ist zwar allhie unter denen Gräflichern Güttern mit angemercket, aber bereits oben im ersten Theil unter dem Titul Würtzburg beschrieben worden.

Giebach, ein Hohenlohisches Dorf, eine halbe Stunde von Bartenstein gegen Weickersheim befindlich.

Gleibach, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Boxberg gegen Ellwangen gelegen.

Gleichen, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, zwey Stunden voll Oehringen gegen Schwäbisch-Hall zu suchen.

Gnadenthal, ein Hohenloh-Neusteinisches Kloster, zwey Stunden von Oehringen, gegen Ellwang befindlich, ist mit einer Kirchen versehen.

Goldbach, ein Hohenloh-Schillingsfürst zubehöriger Flecken, eine halbe Stunde von Waltenburg gegen Schwäbischen Hall.

Gollhofen, olim Gollahova in pago Golacgeue, auch Gollahagovve, ein sehr grosses Limpurgisches Dorf, mit vortrefflichen Feldbau gesegnet. Dessen Alterthum ergiebet sich daraus, weil Anno 823. Kayser Ludwig dem Bischoff zu Würtzburg die dasige Pfarrey übergeben. Pastor. Beschreib. Fränckischen Creises p. 401. Herrn von Falckenstein im Nordgauischen Alterthümern, Part. II. fol. 153 Dermahlen aber ist die Kirche Evangelisch. Dieses Orthes wohlbevestigter Kirchhof wurde Anno 1461. von Würtzburgischen Trouppen vergeblich attaquiret.

Groß-Beraweiler, ein Hohenlohisches Dorf, lieget drey Stunden von Bartenstein gegen Rotenburg.

Groß-Gumpen, ein Erpachisches Dorf, drey Stunden von Erpach gegen Darmstatt befindlich.

Groß-Henbach, ein Wertheimisches Schloß und Flecken, eine Stunde von Miltenburg am Mayn gegen Aschaf-

Aschaffenburg. Anno 1626. nahmen die Kayserliche Trouppen diesen Orth hinweg.

Groß-Walstatt, ein Wertheimisches Dorf am Mayn, eine halbe Stunde von Oberburg.

Grünward, ein Wertheimisches Dorf am Mayn, eine starcke Stunde von Wertheim gegen Miltenberg situiret.

Gubach, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine halbe Stunde von dieser Residentz gegen Weickersheim.

Gunderfürst, ein nach Erbach gehöriges Dorf, eine Stunde von dieser Residentz gegen Heidelberg befindlich.

Gunthersreuth, ein Giechisches Dorf, in dessen Amt Buchau, zwey Stunden von Culmbach.

Gußingen, ein Wertheimisches Dorf, vier Stunden von Wertheim gegen Boxberg befindlich.

Guttersbach, ein Erpachisches Dorf, liegt eine starcke Stunde von der Residentz gegen Heidelberg.

H.

Haag, Hagen, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, liegt zwey Stunden von dieser Residentz.

Hachlen, ein Hohenlohisches Dorf, drey Stunden von Weickersheim gegen Rotenburg befindlich.

Hagerau, ein Hohenlohisches Dorf, am Kocher, ist eine Stunde von Waltenburg gegen Schwäbischen Hall befindlich.

Haltenberg, ein Gräflich-Hazfeldisches Berg-Schloß, liegt eine Stunde von Stetten gegen Mergentheim.

Hambach, ein Castellisches Dorf, zwey Stunden von Rudenhausen gegen Eborach.

Hainbusch, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Oehringen gegen Heilbronn.

Haibach, ein Schloß und Dorf derer Herren Grafen von Erpach.

Hartheim, ein Wertheimis. Marckfleck, an dem Flüßtein Erf, eine Stunde von Waldthurn gegen Wertheim befindlich.

Haselberg, ein Wertheimis. Schloß und Dorf am Mayn, zwey Stunden von der Residentz gegen den Speßart.

Haßlach, das Dorf liegt am Mayn, eine Stunde von dessen Hauptstadt Wertheim.

Haubühl, ein Hohenloh-Pfedelbachisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Hailsbronn zu finden.

Hausen, ein Limburgisches Dorf, ohnfern Ober-Sontheim.

Heinstall, ein Wertheimisches Dorf an der Landwehr, zwey Stunden von Oberburg.

Helmetsheim, ein Limburgis. Dorf, zwey Stunden von Marck-Bibert gegen Speckfeld gelegen.

Helm-

Helmstatt, ein Wertheimisches Städtlein, ist 4. Stunden von der Residentz gegen Würtzburg zu finden.

Hengmantel, ein Wertheimisches Dorf, findet man zwey Stunden von Miltenberg gegen Oberberg.

Herboldshausen, Herbsthausen, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von dieser Residentz gegen Comburg.

Herlinreuth, ein Giechisches Dorf, im Amt Thurnau, eine halbe Stunde von der Stadt.

Hermannsberg, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf und Schloß, eine Stunde von Ingelfingen gegen Oehringen gelegen.

Hermuthshausen, ein nach Hohenloh-Ingelfingen gehöriges Dorf, mit einer Kirchen, drey Stunden von Bartenstein gegen Oehringen gelegen.

Herothausen, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine kleine Stunde von seiner Residentz gegen Weickersheim befindlich.

Herrn-Eyerbach, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Langenburg liegend, ist mit einer Kirchen versehen.

Herrn-Zimmern, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, ist eine Stunde von Weickersheim gegen Jaxtberg anzutreffen.

Heschau, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Kirchberg.

Heßelbrunn, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, zwey Stunden von Neuenstein gegen Kirchberg.

Heubisch, ein Giechisches Dorf, in dem Amt Thurnau.

Heuchling, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Schwäbischen Hall.

Heuholtz, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, am Flüßlein Oehr gelegen.

Heugrund, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von Erpach gegen Aschaffenburg.

Hezbach, ein Erpachisches Dorf, vier Stunden von der Residentz gegen Heydelberg befindlich.

Hilpersklingen, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Langenburg gelegen.

Hirada, Hilda, ein Hohenlohisches Dorf, an der Tauber, eine halbe Stunde oberhalb Langenburg befindlich.

Hirschbrunn, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine kleine Stunde von dieser Residentz gegen Jaxtberg.

Hobuch, an Hobucher See, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Waldenburg.

Hochenbach, das Hohenloh-Schillingsfürstliche Dorf, liegt zwey Stunden von Neuenstein gegen Kirchberg.

Hodenboden, ein Wertheimisches Dorf, vier Stunden von der Residenz gegen den Speßart.

Höchst, ein Erpachisches Dorf und Schloß, am Flüßlein Mumling, vier kleine Stunden von Erpach gegen Aschaffenburg befindlich.

Hönberg, ein Erpachisches Dorf, eine gute Stunde von Erpach gegen Wertheim liegend.

Höfeld, ein Wertheimisches Dorf, zwey gute Stunden davon gegen Mergentheim.

Hof-Forchtenberg, ein zu Hohenloh-Neuenstein gehöriges Dorf. Pastorii Francon. Rediv. p. 151.

Hohenfall, am Flüßlein Sall, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine Stunde von Sindringen gegen Neuenstein.

Holenbach, ein Hohenloh-Weickersheimisches Amt und Dorf, eine Stunde von Jaxtberg an der Jaxt, ist mit einer Kirchen versehen.

Holzingen, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, mit einer Kirchen, liegt zwey Stunden von Langenburg gegen Waldenburg.

Holzkirchen, ein Wertheimis. Dorf, und ehemahls ein Kloster, ist mit einer Evangelischen Kirchen versehen, und vier Stunden von der Residenz gegen Würzburg gelegen.

Holzkirchhausen, ein Wertheimisches Dorf, ist vier Stunden von Wertheim gegen Würzburg anzutreffen.

Hornberg, ein Hohenloh-Kirchbergisches Schloß, eine halbe Stunde von Kirchberg.

Hopfingen, ein Wertheimisches Dorf, eine Stunde von Waldthurn gegen Wertheim gelegen.

Hundheim, ein Wertheimis. Dorf, zwey Stunden von der Residenz gegen Mergentheim befindlich.

Hüttenthal, ein Erpachisches Dorf, eine starcke Stunde davon gegen Heidelberg anzutreffen.

J.

Janckendorf, ein Schönbornisches in der Herrschafft Wiesentheid liegendes Dorf.

Ingelfingen, ein Schloß und Städtlein derer Grafen von Hohenloh-Ingelfingen, liegt am Kocher, eine Stunde von Kunzelau.

Isenburg, ein Gräflich Hanauisches Schloß, gelangte durch Absterben des letzten Grafens von Rineck an dieses Hochgräfliche Haus.

Jung-Holzhausen, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, ohnfern davon gegen Waldenburg.

K.

Kelberbach, ein Hohenloh-Ingelfingen zuständiges Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Kirchberg befindlich.

Kem-

Rembach, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Gräflichen Residentz gegen Würtzburg zu suchen.

Remmeren, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, eine Stunde von Ingelfingen gegen Neustein gelegen.

Rinbach, ein Erpachisches Dorf, liegt zwey kleine Stunden von Erpach gegen Aschaffenburg.

Rinzelsau, ein Hohenloh-Neusteinisches Städtlein, lieget zwey Stunden von Ingelfingen gegen Sindringen, am Fluß Jaxt, suche Kunzelau.

Rirchberg, ein Hohenlohis. Schloß, Amt und Städtlein an der Jaxt, zwey Stunden von Langenburg gegen Creilsheim, gehörte vor diesem denen dreyen Städten, Rotenburg, Schwäbischen Hall und Dünckelsbühl, die es wechsels-weiß administriren liessen. Anno 1562. aber wurde es an Ludwig Casimir, Grafen von Hohenloh verkauffet, und dienet nunmehro der davon sich nennenden Gräflich-Kirchbergischen Linie zu einem Residentz-Schloß.

Rirch-Brombach, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von Erpach, gegen Darmstatt befindlich.

Rirchelhof, ein Wertheimis. Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen den Speßart gelegen.

Rirch-Glain, ein Giechisches Dorf, mit einer Kirche, des Amts Thürnau, zwey Stunden von Culmbach gegen Cronach.

Rirchensall, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, am Flüßlein Sale, zwey Stunden von Sindringen gegen Schwäbisch-Hall.

Rirch-Schönbach, ein Schönbornisches Dorf, mit einer Kirche, eine Stunde von Brixenstatt.

Klein-Almerspan, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von Kirchberg gegen Hall.

Klein-Bretsheim, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine starcke Stunde von Kirchberg gegen Rotenburg zu finden.

Klein-Gumpen, ein Erpachisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen Darmstatt anzutreffen.

Kocher, ein Hohenlohisches Dorf, zwischen Sindringen und Neustatt gelegen.

Rönbrunn, ein Hohenloh-Ingelfingen zugehöriges Dorf, eine halbe Stunde von Schrozberg gegen Weickersheim gelegen.

Rönigsheim, ein Wertheimisches Schloß und Amt, Königl. Böhmisches Lehen. Solches ward Anno 1329. Graf Rudolphen von Wertheim verliehen. Wertheimischer Gegen-Bericht contra Würtzburg. cap. 14. pag. 366.

Kreitenbach, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen den Speßart zu suchen.

Kreut, ein Castellisches Dorf, liegt eine Stunde von Rudenhausen.

Krögel,

Krögel, ein Giechisches Dorf, im Amt Buchau, zwey Stunden von Staffelstein gelegen.

Krögelstein, ein Giechisches in das Amt Wiesentfells gehöriges Dorf, nebst einem dabey liegenden ruinirten alten Schloß und Stammhaus derer Herren von Krögelstein, zwey Stunden von der Gräflichen Residentz abgelegen. Die Kirche dieses Orths ist Evangelisch.

Krumbach, ein Erpachisches Dorf, an dem Flüßlein Mumling, ist drey Stunden von der Residentz gegen Aschaffenburg befindlich.

Kubach, ein nach Hohenloh-Schillingsfürst gehöriges Dorf, befindet sich zwey Stunden von Waldenburg gegen Langenburg.

Kulzheim, ein Wertheimis. Marckfleck, zwey Stunden von Bischoffsheim gegen Freudenberg.

Kumich, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz.

Kunhard, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Kirchberg, gehört zum Theil dem Gräflichen Haus Hohenloh-Bartenstein.

Künbrunn, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Bartenstein gegen Rotenburg.

Kunzelau, Kinselsau, ein schöner mit zwey Schlössern am Kocher gelegener Marckfleck, zwey Stunden von Oehringen gegen Schwäbischen Hall. Die Gan-Erben dieses Orths sind Chur-Mayntz, Würtzburg, das Stifft Gomberg, und die von Stetten, oder Kochstetten, doch hat Hohenloh-Weickersheim das meiste daselbst, nebst deren Jur. Patronatus über dasige Evangelische Kirche. Zeil. von X. Creißen f. m. 440.

Kupfferzell, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf und Schloß, liegt eine kleine Stunde von Waldenburg gegen Kunzelau, und ist mit einer Kirchen versehen.

L.

Langenburg, Langenberg, an der Jaxt, drey Stunden von Kirchberg gegen Jaxtberg gelegen, gediehe nach Absterben derer Herren von Langenberg an die Herren Grafen von Hohenloh. Anno 1525. wurde dieses Städtlein von denen aufrührischen Bauern gantz verheeret, nach der Zeit aber, nebst einer Kirchen, wieder erbauet, und mit einem herrlichen Schloß gezieret, dessen sich das davon nennende Gräfliche Hohenloh-Langenburgische Haus zu einer Residentz bedienet.

Langen-Brobach, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von Erpach gegen Darmstatt gelegen.

Langen-Procelden, Langen-Porcelden, ein Nostitzischer Marckfleck, eine Stunde von Gemünd gegen Lohr. Auf Absterben des Gräflichen Reineckischen Hauses kam dieser Orth A. 1559. an Chur-Mayntz, und An. 1673. von diesem an das Gräfliche Haus Nostitz.

Lan-

Langen-Sall, am Flüßlein Sall, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, liegt eine Stunde von der Residentz gegen Weickersheim.

Lauerbach, ein Erpachisches Dorf, eine halbe Stund von der Stadt gegen Heidelberg.

Laurach, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, liegt zwey Stunden von Waldenburg gegen Hall.

Lautenbach, ein Schloß und Marckt, vor welcher eine Capell stehet, dahin viele Wallfahrten giengen, war sonsten dem Gräflichen Hause Hazfeld.

Lautenbach, ein Wertheimis. Dorf, am Mayn, von Carlstatt eine halbe Stunde gelegen.

Lautenbach, Lauterbach, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim gegen Stetten, ist mit einer Kirchen versehen.

Lengfeld, ein Wertheimisches Dorf, am Mayn, liegt zwey starcke Stunden von der Residentz gegen Aschaffenburg.

Lenckerstetten, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine kleine Stunde von der Residentz gegen Rotenburg.

Lenzig, Lenz, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Kirchberg gegen Schwäbischen Hall.

Leofells, Leinfells, Lehenfells, Lefells, ein Hohenloh-Kirchbergisches Schloß und Dorf, mit einer Kirche, liegt zwey Stunden von Langenburg gegen Kirchberg.

Limmersdorf, ein Giechisches Dorf, des Amts Thurnau, ist mit einer Evangelischen Kirchen versehen.

Lindelbach, ein Wertheimis. Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Würtzburg zu finden.

Lindelbach, ein Limburgischer Kellerey-Flecken am Mayn, zwey Stunden von Würtzburg gegen Kitzingen.

Lindelberg, ein Hohenloh-Pfedelbachisches Dorf, eine halbe Stunde von Oehringen gelegen.

Lindenbronn, ein Hohenlohisches Schloß, liegt zwey Stunden von Langenburg gegen Gerhardsbronn.

Lindhof, ein Wertheimisches Dorf, vier Stunden von der Residentz gegen Lohr befindlich.

Lindlen, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, zwey Stunden von Langenburg gegen Rotenburg liegend.

Lindsiedel, das Hohenloh-Kirchbergische Dorf, mit einer Kirchen, eine halbe Stunde von der Residentz gegen Neuenstein.

Lobenhausen, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von Kirchberg gegen Ellwang.

Loch, ein Giechisches Dorf, im Amt Wiesentfells, drey Stunden von Thurnau, an dem Flüßlein Wiesent.

Löhrensteinsfeld, ein Hohenlohisches Dorf, mit einer Kirche.

Lohr, eine Nostitzische Stadt, am Flüßlein Lohr, wo solcher drey Stunden unterhalb Gemünd im Mayn fällt. Es hat dieser Orth eine vortreffliche Spiegel- und Glaß-Manufactur. Die Stadt gerieth Anno 1559. von denen abgestorbenen Grafen von Rineck in Chur-Mayntzische Hände, nachmahls aber Anno 1673. von diesen durch Kauf an die Grafen von Nostitz.

Lopp, ein Giechisches Dorf, im Amt Buchau, eine starcke Stunde von der Residentz befindlich.

Lenisgarde, ein Hohenloh-Weickersheimisches Jagd-Haus, drey Stunden von der Residentz Weickersheim, gegen Creglingen befindlich.

Luschbach, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, liegt eine Stunde von der Residentz, ebenfalls gegen Creglingen.

Luzelbuch, ein Erpachisches Dorf, ist drey Stunden von Erpach gegen Aschaffenburg gelegen.

M.

Mainard, ein Hohenlohisches Dorf, im Amt Unter-Steinbach, zwey Stunden von Oehringen gegen Murhard.

Maynleiß, ein Giechisches Dorf am Mayn, über welchen eine Brücke gehet, gehört in das Amt Thurnau.

Mangotau, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine gute Stunde von Neustein gegen Ingelfingen gelegen.

Marckelsau, ein Hohenlohisches Dorf, eine halbe Stunde von Weickersheim gegen Jaxtberg.

Marck-Enersheim, ein Limpurgischer Marckfleck, lieget eine Stunde von Speckfeld gegen Marck-Breit.

Martinstein, ist ein Gräfliches Schönbornisches Schloß.

Maule, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Kirchberg gegen Ilzhofen gelegen.

Mehrig, ein gemeinschafftliches Hohenlohisches Dorf.

Mergenbrunn, ein Wertheimisches Dorf, ist drey Stunden von der Residentz gegen Lohr zu sehen.

Meßbach, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von Wertheim gegen Mergentheim gelegen.

Meusberg, ein Hohenloh-Weickersheisches Dorf, eine gute Stunde von Bartenstein gegen Jaxtberg zu finden.

Meyenfeld, Meyerfeld, ein Wertheimisches Dorf, am Mayn, eine Stunde unterhalb Wertheim.

Michelbach, das Hohenloh-Neustein gehörige Dorf, mit einer Kirchen, eine kleine Stunde von Oehringen gegen Creilsheim liegend.

Michelbach, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf und Schloß, liegt eine kleine

kleine Stunde von Langenburg gegen Schillingsfürst.

Michelbach, ein Schönbornisches Dorf, in der Herrschafft Wiesentheid, ohnfern von diesem Orth.

Michelried, ein Wertheimis. Marckfleck, liegt zwey Stunden von Wertheim gegen Roth.

Michelstatt, ol. Michilunstatt, am Flüßlein Mibling, ein Erpachisches Städlein, eine kleine Stunde von Erpach, allwo in der Kirchen die Herren Grafen von Erpach ihr Erb-Begräbnüs haben. König Carolomannus soll diesen Orth S. Burchardo zu Würtzburg übergeben haben, von welchen etwann durch Tausch, wie Eckhart in Comment. de Reb. Franc. Or. Tom. I. f. 390. davor hält, dieses Städtigen an Kayser Ludovicum I. gekommen, der solches Eginhardo oder Einhardo, von welchen die Grafen von Erpach herstammen sollen, wieder überlassen. Zeil. Topograph. Francon. p. 62.

Mistlach, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, liegt eine Stunde von der Residentz gegen Creilsheim.

Mittelbach, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine gute Stunde von Bartenstein gegen Kirchberg gelegen.

Mittelsteinbach, ein Hohenlohisches Dorf, am Flüßlein Ohr, zwey Stunden von Oehringen.

Mohrstein, ein gemeinschafftliches Hohenlohisches Schloß und Flecken, eine Stunde von Kirchberg gegen Langenburg. Allhie besitzen die Herren von Creilsheim ein Ritter-Gut.

Mühlhausen, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von Oberburg gegen Erpach.

Mumling, ein Wertheimisches Dorf an der Landwehr, zwey Stunden von Oberburg.

Münch-Sontheim, ein Limpurgisches Dorf, zwey Stunden von Speckfeld gegen Uffenheim.

Münster, ein Hohenloh-Weickersheimisches Schloß und Dorf, mit einer Kirchen, vier Stunden von Weickersheim gegen Rotenburg befindlich.

Münzenberg, ein Gräflich Hanauisches Dorf, welches dieses Haus als einen Heimfall von der erledigten Grafschafft Reineck erhalten.

N.

Nagelsberg, ein Hohenlohisches Schloß, eine Stunde von Ingelfingen gegen Schwäbischen Hall, ist mit einer Kirchen versehen.

Nassau, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, zwey Stunden von der Stadt gegen Uffenheim.

Naßich, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Mildenburg.

Nenzenheim, ein Limpurgis. Dorf, mit einer Kirchen, zwey Stunden

Digitized by Google

von Speckfeld gegen Franckenberg. Die Herren von Hutten sind allhie begütert, und führen diesen Orth in ihrem Titul.

Nesselbach, ein Hohenlohisches Dorf an der Jart, liegt eine Stunde von Langenburg gegen Hall.

Nesselfeld, ein Hohenlohisches Dorf, gehört nach Schillingsfürst, und findet man es zwey Stunden von Oehringen gegen Kirchberg.

Neubau, ein Limpurgisches Dörfflein, eine Viertel Stunde von Speckfeld gelegen.

Neu-Castell, suche Castell.

Neudeck, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, zwey Stunden von Neustatt am Kocher gegen Pfedelbach gelegen.

Neuenstein, ein schönes Hohenlohisches Residentz-Schloß und Städtlein, eine Stunde von Oehringen gegen Kunzelau, geriethe A. 1525. in der aufrührischen Bauern Hände, doch gaben sie denen daraus entflohenen Graf Albrechten und Georgen von Hohenloh darüber einen Schirmungs-Brief, der mit einem Pfältzischen Pfenning besiegelt war. Pastor. Franc. Rediv. p. 137. In der zwischen gedachten Hohenlohischen Gebrüdern Anno 1511. errichteten Erb-Vereinung ist unter andern versehen, daß das Heiligthum zu Neuenstein ewig daselbst verbleiben soll.

Neufels, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, eine Stunde von Ingelfingen gegen Oehringen gelegen.

Neukirchen, Neunkirchen, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Mildenburg befindlich.

Neumbronn, ein Hohenlohis. Dorf bey Nieder-Rimbach.

Neuses, Neusaß, ein Erpachisches Dorf, vier Stunden von der Stadt Erpach gegen Aschaffenburg gelegen.

Neuses, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, liegt zwey Stunden von der Residentz gegen Bufert.

Neustatt, oder Neustädtlein, ein Erpachisches Städtlein, vier Stunden von Erpach gegen Aschaffenburg gelegen.

Niclashausen, ein Wertheimisches Dorf, an der Tauber, drey Stunden davon gegen Mergentheim gelegen.

Nieder-Kinzing, liegt in der Grafschafft Erpach, drey Stunden von der Residentz gegen Aschaffenburg.

Niedern-Hall, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf oder Flecken am Kocher, eine halbe Stund von Ingelfingen befindlich.

Nieder-Steinach, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, zwey Stunden von Langenburg gegen Hall gelegen.

Nieder-Stetten, ein Hatzfeldisches Städtlein, liegt zwey Stunden von Wei-

Weickersheim gegen Rotenburg, und gelangte von denen abgestorbenen Herren von Rosenberg an die Grafen von Hazfeld.

Niederwinden, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von der Residentz gegen Schillingsfürst zu suchen.

Nornberg, ein Hohenloh-Pfedelbachisches Dorf, am Flüßlein Ohrn, liegt eine halbe Stunde von der Residentz.

O.

OBer-Allerzheim, Ober-Allerheim, Ober-Alterheim, ein Castellisches Dorf, des Amts Remlingen, liegt drey Stunden von Würtzburg gegen Wertheim. Solches kam Anno 1557. durch Erbschafft von denen Grafen zu Wertheim an das Gräfliche Haus Castell. Pastor. Franc. Rediv. pag. 164.

Ober-Aspach, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Kirchberg.

Oberburg, ein Wertheimis. Schloß und Städtlein, fünff Stunden von Aschaffenburg gegen Mildenberg.

Ober-Eßbach, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine halbe Stunde von Neustein, am Flüßlein Ohr gelegen.

Ober-Eyerheim, ein Schönbornisches Schloß und Dorf, zwey Stunden von Haßfurt gelegen. Davon habe ich aber im ersten Theil unter dem Titul: Würtzburg, etwas gemeldet.

Ober-Höfen, ein Hohenloh-Schillingsfürst zugehöriges Dorf, an der Oehr, eine starcke Stunde von Oehringen gelegen.

Ober-Maßholderbach, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine Stunde von Oehringen gegen Sindringen.

Ober-Mennigau, ein Giechisches Dorf, des Amts Thurnau, eine kleine Stunde von der Residentz befindlich.

Ober-Mossau, das Erpachische Dorf, liegt eine Stunde von der Residentz gegen Darmstatt.

Oberndorf, ist Wertheimisch, und drey Stunden von Wertheim gegen Lohr gelegen.

Oberndorf, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, liegt zwey Stunden von Kirchberg gegen Weickersheim.

Ober-Ohre, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, am Flüßlein Ohre, eine halbe Stunde von Oehringen, ist mit einer Kirchen versehen.

Ober-Ostern, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von Erpach gegen Darmstatt zu sehen.

Ober-Regenbach, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, befindet sich eine halbe Stunde von dieser Residentz.

Ober-Rod, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Murrhart gegen Waltenberg zu finden.

Ober-Sellbach, ein zu Hohenloh-Schillingsfürst geschlagenes Dorf, eine Stunde von Oehringen gegen Waltenburg gelegen.

Ober-Sembach, ein Schönbornisches Dorf, in der Herrschafft Wiesenheid, ohnfern Brixenstatt gelegen.

Ober-Sontheim, ein Limburgisches Schloß und Flecken, worinnen Landgraf Ludwig Georg zu Hessen-Homburg residiret. Er hat Anno 1683. diesen Orth mit seiner Gemahlin, Graf Volraths zu Limburg-Sontheim Tochter überkommen.

Ober-Steinbach, ein nach Hohenloh-Schillingsfürst gehöriges Dorf, liegt eine Stunde von Waldenburg gegen Mainhard.

Ober-Stetten, ein Hatzfeldisches Dorf, findet man zwey Stunden von Bartenstein gegen Creglingen.

Ober-Treunz, ein Giechisches Dorf, am Flüßlein Wiesent, im Amt Wiesentfells eine Stunde von Hohlfeld.

Ober-Wittbach, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz geben Gemünd gelegen.

Oehrenbach, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, drey Stunden von Langenburg gegen Kloster Schönthal.

Oehringen, ein gemeinschafftliches Schloß und Stadt derer Herren Grafen von Hohenloh, am Flüßlein Ohr, fünff Stunden von Heilbronn gegen Waltenburg befindlich. In dasiger Haupt-Kirchen wird in einem schönen Gewölbe, worzu jeder Graf einen Schlüssel hat, das Gräfliche gemeinschafftliche Archiv asserviret, auch sollen die alte Cörper von diesem Hochgräflichen Hause, welches sich vor Alters Altaflamma genennet, von Romaniola aus Italien hieher gebracht und beygesetzet worden seyn. Pastor. Francon. Rediv. p. 419. Sonsten haben auch Anno 1511. die Grafen von Hohenlohe allhie eine Erb-Vereinigung wegen der Succession angefallener Lehen-Gütter-Alienation, Lehens-Fälle, Müntz-Gerechtigkeit und anderer Puncten mehr, aufgerichtet.

Orenberg, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, mit einer Kirche, findet man eine kleine Stunde von Sindringen.

Orendelhan, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, am Flüßlein Sall, zwey Stunden von Oehringen gegen Ingelfingen gelegen.

Orzhausen, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Weickersheim befindlich.

Ottershof, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gelegen.

Ozenroth, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, ist eine halbe Stunde von dieser Residentz anzutreffen.

P.

Partenfeld, ein Giechisches, in das Amt Thurnau gehöriges Schloß und

und Dorf, zwey Stunden von Culmbach.

Pesten, ein Giechisches Dorf, mit einem Schloß und Evangelischen Kirche, im Amt Buchau, eine Stunde von Thurnau anzutreffen.

Pfalbach, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine kleine Stunde von Sindringen gegen Oehringen gelegen.

Pfedelbach, ein feines Hohenlohisches Residentz-Schloß und Flecken, eine halbe Stunde von Oehringen gegen Murrhart, hat eine besondere Pfarr-Kirche.

Pfinzing, Pfizing, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim gegen Bartenstein gelegen.

Pfolbach, ein Wertheimisches Dorf, am Flüßlein Erf, drey Stunden von der Residentz zu sehen.

Pforsbach, ein Erpachisches Dorf, liegt drey starcke Stunden von der Residentz gegen Erpach.

Poppenhof, ein Limburgisches Dörfflein, eine halbe Stunde von Speckfeld gegen Castell.

Possenheim, ist ein Limburgisches Dorf.

Prügel, ein Giechisches, im Amt Buchau gelegenes und eine halbe Stunde von Burgkunstatt entferntes Dorf.

Prülsegheim, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz.

Q.

Queckbronn, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, findet man zwey Stunden von der Residentz gegen Creglingen.

R.

Rapoltshausen, ein Hohenloh-Langenburgisches, und theils Anspachisches Dorf, eine Stunde von Langenburg befindlich, hat eine Kirche.

Rauenberg, ein Wertheimis. Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Mildenberg gelegen.

Rebach, ein Erpachisches Dorf, zwey kleine Stunden von der Residentz gegen Darmstatt befindlich.

Rechbach, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, worinnen eine Kirche, liegt zwey Stunden von Neustein gegen Langenburg.

Regenbach, suche Ober- und Unter-Regenbach.

Reibach, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von Oberburg gegen Neustädtlein.

Reichelsheim, ein Wertheimisches Dorf, an der Tauber, eine gute Stunde von der Residentz abgelegen.

Reicherwiesen, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, drey Stunden von Weickersheim gegen Schwäbischen Hall.

Reicholsheim, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von Erpach gegen Darmstatt gelegen.

Reichelberg, ein Schönbornisches Schloß, eine Stunde von Aub gegen Rötingen befindlich. Daran erhielte Anno 1390. das Stifft Würtzburg von dem Stifft Bamberg seinen Theil durch Umsatz gegen andere Gütter zu Nieder-Stauffenberg, Ebermannstatt und Burg-Ebrach. Das übrige an obigen bekame Würtzburg von denen abgestorbenen Herren von Brauneck. Ludewig Geschicht-Schreib. von Würtzburg. Singular. Norimb. in Ind. verb. Brauneck. p. 665. Dermahlen sollen diesen Orth, als eine freye Reichs-Herrschafftl. Pertinenz, die Herren Grafen von Schönborn besitzen.

Reineck, die ehemahlige Residentz und Stammhaus derer ausgestorbenen Grafen von Reineck, zwey Stunden von Gemünd, hat ein sehr vestes Schloß. Anno 1673. erkauffte solches Graf Johann Hartwig von Nostitz von Chur-Mayntz, welchem es bey Ausgang des Gräflichen Hauses heimgefallen.

Reinershof, ein Wertheimis. Dorf, eine halbe Stunde von der Residentz gegen Miltenberg gelegen.

Reinhardsbrunn, vulgò Reinsborn, eine Gräfliche Geyerische Vogtey und Dorf, kam auf Absterben dieses Hauses an Königliche Majestät in Preussen, und von diesen Schenckungs-Weiß an das Fürstliche Haus Anspach.

Reinsbach, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von Erpach gegen Darmstatt gelegen.

Remblingen, ein grosser Marckfleck und Residentz, meist derer Grafen von Castell, drey Stunden von Würtzburg gegen Wertheim. Ein Theil von diesem Orth ist Würtzburgisch, massen auch die gantze Grafschafft Castell dieses Stifft als Manns-Lehen recognosciret. Einen Theil an diesem Flecken besitzen die Grafen von Wertheim. Als Anno 1557. Graf Michael zu Wertheim, der Letzte seiner Linie mit Tode abgegangen, bekamen die Herren Grafen von Castell durch Vertrag die Helffte von Remblingen. Pastorii Franc. Rediv. pag. 164. An. 1710. ist eines von denen daselbst befindlichen zwey Schlössern, als das Obere, nebst der Kirchen und 500. Gebäuden, in die Asche geleget worden.

Rengershausen, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Boxberg gegen Creilsheim.

Rettersheim, ein Wertheimisches Dorf, eine starcke Stunde von der Residentz gegen Carlstatt befindlich.

Reuportsrod, vulgò Reipelsried, ein Hohenlohisches Dorf, zwey starcke Stunden von Bartenstein gegen Rothenburg befindlich.

Reuth, suche Neu-Reuth.

Riebach,

Riebach, ein Hohenloh-Bartensteinisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Rotenburg liegend, besitzet eine Kirche.

Rieden, ein Hohenlohisches Schloß, zwey Stunden von Waldenburg gegen Murrhart gelegen.

Riedern, ein Wertheimisches Dorf, vier Stunden von der Residentz gegen Amerbach gelegen.

Rindern, ein Castellisches Dorf, eine Stunde von Rudenhausen gegen Brixenstatt befindlich.

Rinderfeld, ein Hohenlohisches Dorf, zwey starcke Stunden von Weickersheim gegen Rotenburg.

Rinfeld, ein Wertheimisches Dorf, an dem Mayn, zwey Stunden von Miltenburg gegen Oberburg.

Risselbach, ein Hohenlohisches Dorf, eine kleine Stunde von Weickersheim gegen Jaxtberg.

Risthausen, ein Hohenlohisches Dorf, findet man eine Stunde von der Residentz Weickersheim.

Rosenbach, ein Wertheimisches Dorf, eine Stunde von Oberburg gegen Erbach.

Roßdach, ein Giechisches, zum Amt Buchau gehöriges Dorf, liegt zwey Stunden von Scheßliz gegen Weißmann.

S.

Sambach, ein Castellisches Dorf, eine Stunde von Rudenhausen gegen Brixenstatt gelegen.

Sandbach, ein Erpachisches Dorf, vier Stunde von Erpach gegen Hanau befindlich.

Sandelbronn, ein Hohenlohis. Dorf, zwey Stunden von Langenburg gegen Iltzhoven gelegen.

Saxenhausen, Saxenheim, das Wertheimische Dorf, findet man eine starcke Stunde von Wertheim gegen Mergentheim.

Scheffters, ein Hohenloh-Waldenburgisches Dorf, liegt zwey Stunden von Mergentheim gegen Röttingen.

Schefftersheim, ein Hohenloh-Waldenburgisches Nonnen-Kloster an der Tauber, unterhalb Röting, ist durch den Westphälischen Frieden dem Gräflichen Hause Hohenloh zugediehen. Der Erbauer dieses Klosters war Hertzog Friedrich von Rotenburg Kaysers Conradi III. Sohn. Zeil. Topograph. Franc. p. 102. Pastorius in Franconia Rediviva p. 152. nennet diesen Orth Schäfersheim, und soll unter die Herrschafft Weickersheim gehören.

Schillingsfürst, ein Hohenlohisches ansehnliches Berg-Schloß und Residentz derer Herren Grafen dieses Namens, unterhalb welches der Marckflecken Franckenau oder Franckenhausen an der Wernitz befindlich ist. Solches hat Anno 1338. Graf Krafft von Hohenlohe an Graf Gerlachen zu Nassau versetzt, und wurde erst von dessen Erbfolger Anno 1401. wieder eingelöset.

set. Anno 1525. verfiele es denen aufrührischen Bauern in die Hände, welche, ohngeachtet Graf Albrecht und Georg zu Hohenlohe ihre 12. vorgelegte Articul auf 101. Jahr eingehen und unterschreiben müssen, es gleichwohl zerstörten. Nachdeme aber das Schloß wieder in die Höhe gebracht worden, hat solches ein gottloser Page, den man, seiner Verbrechen halber, in die Futter-Wannen gespannet, und etwas hart gezüchtiget, im Brand gestecket, von welcher Zeit an es nicht wieder zu seiner Vollkommenheit gelanget. Pastor. Franc. Rediv. f. 429.

Schneeberg, ein Giechisches Dorf, des Amts Buchau, zwey Stunden von Staffelstein zu finden.

Schnelldorf, gehört dem Hause Hohenloh-Bartenstein, und liegt drey Stunden von Schillingsfürst gegen Creilsheim.

Schönbühl, ein Hohenlohisches Dorf, eine starcke Stunde von Weickersheim gegen Creilsheim.

Schöneich, ein Castellisches Dorf, des Amts Castell.

Schollbrunn, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Stadt Wertheim gegen dem Speßart befindlich.

Schrotzenberg, ein mit zweyen Hohenloh-Ingelfingischen Residentz-Schlössern besetzter Marck-Fleck, welche Schlösser Anno 1515. Eberhard von Schrotzberg, und Conz von Berlichingen besessen; aber Anno 1605. hat Johann Conrad von Berlichingen seinen Antheil an Graf Wolfen von Hohenloh verkaufft, gleichwie auch etwann um solche Zeit Albrecht von Adelsheim seinen Antheil an Schrotzenberg, der Reichs-Lehen ist, verkaufft. Meichsn. Decis. Cam. T. II. L. 1. D. I.

Schubach, ein Hohenloh-Schillingsfürst zugehöriges Dorf, eine Stunde von Meinhard gegen Gnadenthal.

Schupf, ein Hatzfeldischer Marckfleck, gelangte Anno 1632. auf Absterben derer Herren von Rosenberg an die Grafen von Hatzfeld erblich.

Schwamberg, ein Limburgis. Schloß, zwey Stunden von Speckfeld gegen Kitzingen liegend, ist der Zeit öde und unbewohnt.

Schwarzenau, ein Schönbornisches, in der Herrschafft Wiesentheid liegendes Dorf.

Schwarzenbrunn, ein kleines Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen Rotenburg gelegen.

Schweinberg, ein Wertheimisches Schloß, drey Stunden von Wertheim gegen Waldthurn zu finden.

Schwingen, ein Hatzfeldisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim gegen Rotenburg befindlich.

Seehaus, ein Hohenlohisches Schloß, in einem See, wovon es den Namen

men führet, liegt eine Stunde von Jaxtberg.

Seidenberg, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, findet man eine Stunde von Kirchberg gegen Langenburg.

Sickershausen, ein Hazfeldis. Dorf, liegt eine Stunde von Stetten gegen Jaxtberg.

Siegershausen, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim gegen Kirchberg. Dessen Schloß haben Anno 1525. die aufrührische Bauern geplündert und verbrennet.

Sigilweiler, ein dem Hause Hohenloh-Ingelfingen zuständiges Dorf, eine Stunde von Bartenstein gelegen.

Silber, das Hohenlohische Dorf, liegt eine Stunde von Langenburg gegen Ilzhofen.

Simbrechtshausen, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Bartenstein gegen Langenburg gelegen.

Simmertshofen, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, liegt drey Stunden von Rötingen, und ist mit einer Pfarr-Kirche versehen.

Simmershausen, Simmertshausen, zwey kleine Stunden von Bartenstein gegen Langenburg befindlich

Simonsberg, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Oehringen gegen Schwäbischen Hall anzutreffen.

Sinteringen, Sindringen, ein Hohloh-Bartensteinisches Städtlein, am Kocher, zwey Stunden von Oehringen gegen Boxberg. Allhie fande man vordessen ein Stifft.

Sommerberg, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, lieget eine Stunde von Langenburg gegen Oehringen.

Sommerhausen, ein ansehnlicher Limpurgischer Marckfleck an dem Mayn, zwischen Ochsenfurt und Würtzburg, mit einem schönen Schloß und einer Evangelischen Kirche. Die dasige Keller sind mit herrlichen in dieser Gegend gewachsenen Weinen angefüllet, auch ist ein Gesund-Brunn vor die Wasser-Trincker daselbst anzutreffen.

Sonder-Ried, ein Wertheimisches Dorf, eine starcke Stunde von der Residentz gegen Mergenthal.

Speckfeld, ein Limburgisches sehr hohes Berg-Schloß, und das ehemahlige Stammhaus derer Herren von Speckfeld, liegt zwey Stunden von Iphoven gegen Schainfeld. Auf solchem Schloß hat An. 1713. der Letzte seines Hauses, Graf Volrath der II. zu Limburg residiret. Anno 1525. kame dieser Orth im Bauern-Krieg durch Brand in grossen Schaden. Bey gedachten Grafens Absterben hat sich der König in Preussen die gantze Limpurgische Grafschafft, vermöge einer Expectanz de anno 1693. zugeeignet. Hübners vollständige Geographie Part. III. p. 244. Seithero aber haben

ben solche Speckfeldische Herrschafft die Herren Grafen von Rechtern und Wels in Besitz genommen, weilen sie von Limburgischen Töchtern abstammen, und wird also noch zwischen diesen Allodial-Erben, und dem König in Preussen, am Reichs-Hofrath darüber gestritten.

Speckheim, ein Hohenloh-Ingelfingisches Dorf, drey Stunden von Bartenstein gegen Schillingsfürst.

Stegenhof, ein Hohenloh-Schillingsfürst angehöriges Dorf, zwey Stunden von Neuenstein gegen Kirchberg.

Steigerbach, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim gegen Schwäbischen Hall.

Steinach, ein Hohenloh-Langenburgisches Dorf, zwey Stunden von Langenburg gegen Illzhofen zu sehen.

Steinbach, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, drey Stunden von Bartenstein gegen Oehringen gelegen.

Steinbach, ein Castellisches Dorf, im Amt Remlingen, gediehe durch Erbschafft Graf Michaels von Wertheim an das Hauß Castell Anno 1557.

Steinbach, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Oehringen gegen Limburg gelegen.

Steinbach, ein Erpachisches Dorf, eine starcke Stunde von der Residentz gelegen.

Steinbach, ein Wertheimisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Mergentheim.

Steinberg, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von Wertheim gegen den Speßarter Wald befindlich.

Steinbuch, ein Erpachisches Dorf, eine Stunde von Erpach gegen Darmstatt gelegen.

Steinkirchen, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, mit einer Kirchen, zwey Stunden von Langenburg gegen Waldenburg anzutreffen.

Stetten, suche Nieder-Stetten.

Streichenthal, das Hohenlohische Dorf, liegt eine Stunde von Ereglingen gegen Jaxtberg.

Stolzeneck, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, befindet sich eine Stunde von Neuenstein gegen Sindringen.

Sulach, ein Hohenloh-Schillingsfürstl. Dorf, zwey Stunden von Schwäbischen Hall gegen Oehringen.

T.

Tannen, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine halbe Stunde von der Residentz gegen Langenburg.

Thierberg, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, mit einer Kirche, liegt eine Stunde von Langenburg gegen Oehringen.

Thier-

Thiergarten, ein Hohenloh-Neusteinisches Jagd-Haus, mit einem Thier-Garten, eine Stunde von Neustein gegen Sindringen.

Tittensau, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, findet sich eine kleine Stunde von Sindringen gegen Oehringen.

Triefenstein, ein Wertheimisches Kloster am Mayn, zwey Stunden von Wertheim gegen Gemünd.

Trinfeld, ein Wertheimisches Dorf am Mayn, dem Würtzburgischen Schloß Homberg gegen über gelegen.

Trinsbach, ein nach Hohenloh-Kirchberg gehöriges Dorf, zwey Stunden von Creilsheim gegen Langenburg zu suchen.

Thurnau, ein Städlein am Fluß Aubach, zwey Stunden von Culmbach gegen Bamberg, mit einer feinen Pfarr-Kirchen, und zweyen prächtigen Schlössern. Dieses Orth war vor Alters das Stammhaus derer Herren von Thurnau, welche sich auch Förtsche geschrieben, davon Albertus dictus Vurzo de Turnavve Anno 1284 gelebet, auch ist einer Conrad de Turnau Anno 1226. Canonicus zu Würtzburg gewesen, wie Herr Rath Schöpf de Fratr. Dom. S. Kiliani p. 51. meldet. Als aber Anno 1565. dieses alte Geschlecht derer Förtschen mit dem letzten Georg Wolfen abgestorben, fielen so wohl diese Residentz, als andere importante Gütter, Herrn Georg Wolfen von Giech und Herrn Johann Christoph von Künßberg, als Förtsischen Töchter-Männern zu. Vid. Beschreibung des Klosters Himmel-Cron am 40. Blat. Vor wenig Jahren hat Herr Graf Carl Maximilian von Giech das eine Schloß und Gütter von Herrn Baron von Künßberg käufflich an sich gebracht, und hieselbst eine Gräfliche Regierung angerichtet, und der Orth ist mit drey Jahr-Märckten versehen worden.

Tommelhard, ein dem Hause Hohenloh-Schillingsfürst zugehöriges Dorf, liegt eine kleine Stunde von Waldenburg gegen Schwäbischen Hall.

U.

Ulhartsberg, gehört dem Hause Hohenloh-Schillingsfürst zu, und ist zwey Stunden von Langenburg gegen Oehringen gelegen.

Unter-Allerheim, Unter-Allergheim, Unter-Alterheim, ein Castellisches Dorf, des Amts Remlingen, drey Stunden von Würtzburg gegen Wertheim. Solches kame Anno 1557. durch Erbschafft Graf Michaels zu Wertheim, mittelst Vertrags, an das Gräfliche Haus Castell.

Unter-Espach, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, am Flüßlein Ohr, eine halbe Stunde von Oehringen.

Unter-Eyerheim, ein Gräfl. Schönbornisches Dorf am Mayn, zwey Stunden von Haßfurt, davon oben unter dem Titul Würzburg ein mehrers zu finden.

Unter-Höfen, ein Hohenloh-Schillingsfürst zugehöriges Dorf, eine Stunde von Oehringen gegen Schwäbischen Hall.

Unter-Maßholderbach, das Hohenloh-Neusteinische Dorf, liegt eine Stunde von Oehringen gegen Sindringen.

Unter-Menigau, ein Giechisches Dorf, in das Amt Thurnau gehörig, findet sich eine halbe Stunde von dieser Gräflichen Residentz.

Unter-Mossau, ein Erpachisches Dorf, liegt eine Stunde von Erpach gegen Darmstatt.

Unter-Ohren, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, am Fluß Ohr, eine halbe Stunde von Ohr.

Unter-Ostern, ein Erpachisches Dorf, zwey Stunden von der Residentz gegen Darmstatt.

Unter-Regenbach, ein Hohenloh-Ingelfingisches Dorf an der Jaxt, eine Stunde von Langenburg gegen Jaxtberg.

Unter-Schupf, ein Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Boxberg gegen Königshofen.

Unter-Selbach, Unter-Salbach, ist ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine halbe Stunde von Neuenstein gegen Oehringen. Dieses verkauffte vor ohngefehr 200. Jahren Wilhelm Sizel an Hannß Zobeln. Meichsner. Decil. Camer. Tom. II. Lib. I. Dec. I.

Unter-Steinbach, ein Hohenloh-Schillingsfürst zugehöriges Dorf, an der Ohr, mit einer Kirchen, liegt zwey Stunden von Oehringen.

Unter-Stetten, ein Hatzfeldisches Städtlein, vier Stunden von Rotenburg gegen Jaxtberg.

Unter-Treuch, ein Giechisches Dorf, an der Wiesert, des Amts Wiesentfells, liegt eine Stunde vom Städtlein Hohlfeld.

Unter-Wittbach, ein Wertheimisches Dorf, zwey kleine Stunden von der Residentz gegen Gemünd.

Vockenrod, ein Wertheimisches Dorf, eine kleine Stunde von der Residentz gegen Miltenberg befindlich.

Vorbachzimmern, ein gemeinschafftliches Hohenlohisches Dorf, eine Stunde von Weickersheim gegen Stetten.

W.

Wackershöfen, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, mit einer Kirchen, befindet sich eine Stunde von Schwäbischen Hall gegen Waldenburg.

Wäckers-

Wäckesweiler, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine halbe Stunde von Kirchberg gegen Weickersheim.

Wagenbuch, ein Wertheimisches Dörfflein, zwey Stunden von der Stadt gegen Würtzburg.

Waldenburg, Waldenberg, ein Hohenloh-Schillingsfürst eigenes Schloß und Städtlein, zwey Stunden von Oehringen gegen Kirchberg. Der Orth, welcher sehr fest, stehet bey denen Historicis in betrübten Andencken, da Anno 1570. zwey Grafen von Hohenloh und Tübingen bey einer Faßnachts-Lust, als Satyri oder Wald-Teuffel, in ihren von Werck-Flocken behangenen und angepichten Kleidern, bey dazu gekommenen Feuer eines Lichtes elendiglich verbrannt und um ihr Leben gekommen. V. Pastorii Franc. Rediv. p. 138.

Waldmanshofen, ein Hazfeldischer Marck-Fleck, nebst einem schönen Schloß, liegt zwey Stunden von Aub gegen Rotenburg, und gelangte Anno 1632. von dem abgestorbenen Geschlecht derer Herren von Rosenberg an die Grafen von Hazfeld.

Wallersberg, ein Giechisches Dorf, drey Stunden von der Residentz Thurnau gegen Staffelstein.

Wallfart, ein Hohenlohisches Dorf, eine halbe Stunde von Weickersheim gegen Rotenburg gelegen.

Walstetten, suche Wellerstetten.

Waltenhausen, das Wertheimische Dorf, liegt eine Stunde von der Residentz gegen Mergentheim und an der Tauber.

Waltsall, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, am Flüßlein Saal, eine kleine Stunde von Neuenstein gegen Langenburg befindlich.

Weckelbrunn, ein Hohenlohisches Dorf, ist eine Stunde von Weickersheim gegen Rötingen gelegen.

Weickersheim, eine Residentz-Stadt derer Grafen von Hohenloh an der Tauber, unterhalb Rötingen, hat ein sehenswürdiges Schloß und einen dabey befindlichen schönen Garten. Im Teutschen Krieg überkame es der Teutschmeister, der aber Anno 1648. solches an seine rechte Herren wieder abtretten muste.

Weiler, ein Schloß und Herrschafft ohnfern Aschaffenburg, besitzen die Grafen von Schönborn. Pastor. Franc. Rediv. p. 215.

Weißbach, am Kocher, ein Hohenloh-Waltenburgisches Dorf, findet man zwey kleine Stunden von Sindringen gegen Ingelfingen.

Weitengeses, ein Erpachisches Dorf, zwey kleine Stunden von Erpach gegen Aschaffenburg gelegen.

Wellerstetten, ein Wertheimisches Dorf, drey Stunden von der Residentz gegen Boxberg.

Wenckheim, ein Wertheimisches Dorf oder Flecken, liegt vier Stunden von dieser Stadt gegen Mergent-

gentheim. Die Kirche daselbst ist Evangelisch.

Wermuthausen, ein Hohenloh-Waldenburgisches Dorf, befindet sich zwey Stunden von Weickersheim gegen Rotenburg.

Wertheim, an der Tauber und dem Mayn, wo beyde zusammen fliessen, das der Cron Böhmen zu Lehen rührende Stamm-Haus und Residentz-Stadt derer Herren Grafen zu Wertheim, liegt drey Stunden von Remlingen gegen Miltenburg, ist von ziemlicher Grösse, und kame mit der Grafschafft Anno 1567. durch Vermählung Graf Ludwigs mit Anna, einer gebohrnen Gräfin von Stollberg an das Gräfliche Haus Stollberg. Ausser dem uralten Berg-Schloß haben allhie von diesen Grafen so wohl Evangelischer oder Virneburgischer Linie, als auch der Rochefortischen Catholischen Linie, jede ihre besondere Schlösser und Residentzien.

Wesselnthal, ein Wertheimisches Dorf, eine starcke Stunde von der Stadt gegen Miltenburg gelegen.

Westernach, ein Hohenloh-Schillingsfürst zuständiges Dorf, befindet sich eine Stunde von Waltenburg gegen Langenburg.

Westernbach, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine Stunde von Sindringen gegen Oehringen befindlich.

Westheim, ein Limburgischer Flecken, am Mayn. Wegen des starcken Weinwachses ist dieß Orths eine Gräfliche Kellerey angeordnet.

Wibelsbach, ein Erpachisches Dorf, liegt drey kleine Stunden von der Residentz gegen Aschaffenburg.

Wibelbach, ein Wertheimis. Dorf, findet sich eine Stunde von Wertheim gegen Gemünd.

Wiesenbrunn, ein Castellis. Schloß und Dorf, mit einer Kirche, eine Stunde von Castell gegen Kitzingen, wurde Anno 1546. von Valentin Fuchsen von Dornheim an Graf Conrad von Castell verkaufft. Dieser Orth soll das Recht haben, daß die Innwohnere einen Dieb selbst aufhängen mögen, doch daß alle an den Strick greiffen müssen. Zeiler. von X. Creißen p. m. 427. ex Limnæo. Allhie befinden sich auch Anspachische Unterthanen, über welche ein Fürstl. Amts-Schultheiß die Gerichtbarkeit exerciret.

Wiesentfells, ein Schloß, Amt und Dorf, an der Wiesent, dem Herrn Grafen von Giech, und zum Ritter-Orth Gebürg gehörig, liegt drey Stunde von Thurnau. Die Kirche allhie ist Evangelisch.

Wiesenthal, Wesenthal, ein Wertheimisches Dorf, findet man eine Stunde von Wertheim gegen Miltenberg.

Wiesentheid, ein Schönbörnisches Schloß und Dorf, eine Stunde von Brixenstatt gegen Mayn-Bernheim gelegen, kame nach Absterben des Gräflichen Deernbachischen

schen Hauses an das Gräfliche Haus Schönborn.

Wilden-Holtz, ein Hohenlohisches Dorf, im Amt Unter-Steinbach.

Wilhelmsdorf, vulgò Wilmersdorf, ein Hohenlohischer Marck, im Amt Unter-Steinbach, ist 4. Stunden von Windsheim gegen Langenzenn befindlich.

Winckelhof, ein Hohenlohis. Dorf, bey der Residentz Schillingsfürst.

Winden, ein Wertheimisches Dorf, vier Stunden von Wertheim gegen Lohr.

Windschenbach, das Hohenloh-Bartensteinische Dorf, mit einer Kirchen, siehet man eine halbe Stunde von Bartenstein.

Winterain, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, mit seiner Kirche, lieget zwey Stunden von Schwäbischen Hall gegen Waldenburg.

Winterberg, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, eine Stunde von Langenburg gegen Oehringen gelegen.

Winterfelden, ein Castellis. Marckflecken, befindet sich eine Stunde von Castell.

Winterhausen, ein Limburgischer Flecken am Mayn, zwey Stunden oberhalb Würtzburg. Am Wein hat es hier keinen Mangel, doch kommt er seinem Nachbar dem Sommerhauser-Wein nicht bey an Güte.

Wirzberg, ein Erpachisches Dorf, eine kleine Stunde von Erpach gegen Wertheim.

Wölckendorf, ist ein Giechisches Dorf, mit einer Kirchen, im Amt Wiesentfels, eine Stunde von solchem gegen Kloster Langheim.

Wollmershausen, ein Hohenloh-Kirchbergisches Dorf, liegt zwey Stunden von der Residentz Kirchberg gegen Creilsheim.

Wolfsau, ein Hohenloh-Bartensteinisches Jagdhaus, eine Stunde von Rotenburg gegen Schillingsfürst befindlich.

Wölfsfelden, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, zwey Stunden von Bartenstein gegen Oehringen gelegen.

Wollmuthausen, ein Hohenloh-Weickersheimisches Dorf, liegt eine starcke Stunde von Ingelfingen gegen Oehringen.

Wonbach, ein dem Hause Hohenloh-Schillingsfürst eigenes Dorf, bey der Residentz gelegen.

Wottenburg, ein Wertheimisches Dorf, siehet man eine Stunde von der Gräflichen Residentz gegen Carlstatt.

Wuchern, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, eine kleine Stunde von Neustein gegen Ingelfingen.

Würz, ein Wertheimisches Dorf, am Mayn, gegen Klingenberg über gelegen.

Wüstenfelden, ist ein Castellisches Dorf.

Z.

ZEll, am Flüßlein Mumling, zwey kleine Stunden von der Stadt gegen Aschaffenburg zu finden.

Zell, ein Hohenloh-Ingelfingisches Dorf, liegt zwey Stunden von Bartenstein gegen Rotenburg.

Ziegenbach, Ziegelbach, ein Castellisches Dorf, eine Stunde von Speckfeld gegen Schainfeld.

Zimmern, ein Hohenlohisches Dorf, zwey Stunden von Weickersheim gegen Rotenburg liegend.

Zottishofen, das Hohenloh-Langenburgische Dorf, findet man eine Stunde von Langenburg gegen Oehringen.

Zugmantel, ein Hohenloh-Neusteinisches Dorf, und Jagd-Haus, findet sich drey Stunden von Neuenstein gegen Neustatt am Kocher.

Zweiflingen, das dem Hause Hohenloh-Neustein zugehörige Dorf ersiehet man eine Stunde von Sindringen gegen Neuenstein.

Ank-

A.

Aalfeld, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Herspruck, eine starcke Meil Wegs davon, an der Sulzbachischen Gränze, hat eine eigene Pfarr-Kirche. Allhier entspringt der Rohr-Bach, oder, Alfelder-Bach.

Achtel, das Obere, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amt Velden, an der Sulzbachischen Gränze gelegen, worinnen auch Chur-Bayerische Unterthanen befindlich, das Untere aber ist Sulzbachisch. Es liegt auch ein Achtel in der Chur-Bayerischen Herrschafft Rothenberg, so nur ein Eisen-Hammer und Mühl.

Adelheim, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Altdorff.

Adelshofen, ein Rothenburgisches Dorff, wurde An. 1688. von Franzosen, welchen die begehrte Brandschatzung nicht geliefert worden, abgebrandt.

Affalterbach, eine verfallene Nürnbergische Capell an der Schwarzach, bey Altdorff gelegen.

Affalterbach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Hilpoltstein, an der Schwabach, ohnweit Neukirchen gelegen, darinnen sind auch etliche Bambergische Unterthanen.

Affaltern, vulgo Alfaltern, ein Nürnbergisches Dorff, des Amts Herspruck, an der Pegnitz gelegen, hat eine Filial-Kirche von Kirch-Sittenbach, so aber jetzo zu einer besondern Pfarr errichtet worden, und von Artelshofen aus versehen wird.

Ahlbach, ein Weyhler, von zwey Nürnbergischen Unterthanen, bey Wachenroth, im Bambergischen gelegen.

Ahlbach, Ober und Unter, davon letzteres aus Bambergischen und Nürnbergischen Unterthanen bestehet, beede nicht weit von Münchaurach, gegen Neustadt an der Aisch gelegen.

Aicha, Aichach ein kleines Nürnbergisches Dorff im Amte Herspruck, lieget zwey Stunden davon, gegen Sulzbach.

Aichenstrutt, ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amte Velden.

Ailsbach, ein Nürnbergisches Dorff, theils in Bambergischer, und theils in Gräflich-Castellischer Fraisch, eine Stund von Lonnerstadt, 4. Meilen von Nürnberg.

Algersdorff, ein an dem Flüßlein Sittenbach, zwey Stunden von dessen Amt Herspruck, gegen Hohenstein gelegenes Dorff.

Allmoß, ein Dörfflein, im Nürnbergischen Amte Hilpoltstein, eine halbe Stunde davon.

Almeshof, ein Nürnbergisches Dorff, darinnen die Holzschuherisch- Strომerisch- und Praunische Schlösser und Herren-Sitze.

Ein anderes Allmoshof, liegt am Wiesent-Fluß, im Bambergischen Amt Forchheim, allwo auch Nürnbergische Unterthanen befindlich.

Altenberg, ein Nürnbergischer Weyhler, an der Regnitz, gegen Zürndorff gelegen.

Altenfurt, jetzt Nützlisch, eine zu Ehren St. Johannis und St. Catharinen, im Nürnberger-Wald, eine Meile von der Stadt, da die Strasse auf Feucht gehet, befindliche alte Capelle, welche Kayser Carl der Grosse, in Form und Grösse seines Gezeltes, und also ohne Fenster und Löcher bauen lassen, und zwar an dem Ort, wo er um Nürnberg gejaget, dabey ehehin ein Einsiedler zu wohnen pflegte. V. einen Abriß und Beschreibung davon in den Nürnbergischen Altenthümern IX. Stuck fol. 75.

Alten-Sittenbach, ein grosses Nürnbergisches Dorff, am Flüßlein Sittenbach, im Amte Herspruck, eine halbe Stunde davon, hat eine Kirche, so ein Filial von Herrspruck. In dem von Marggraf Albrecht zu Brandenburg geführten Krieg wider die Stadt Nürnberg, hat selbiger An. 1552. an diesem Ort 105. Gebäude abgebrandt.

Alten-Thann, das Nürnbergische Dorff, worinnen meisten- Grundherrische Unterthanen, liegt in dem Pfleg-Amte Altdorff, eine kleine Stunde davon, und hat eine dahin gehörige Filial-Kirche.

Altdorff, ein ehemals zu der Nürnbergischen Reichs-Burg gehöriges Amt, nachmals an die Grafen von Nassau versetzet. Von ihnen kam es an die Herren Burggrafen zu Nürnberg, von diesen an die Herzoge in Pommern, dann an die Pfalz, und endlich, bey dem A. 1504. vorgewesenen Reichs-Krieg, und darauf erfolgten Vergleich an Nürnberg. Glafey Anecdota p. 260. 604. Hoenn Lib. 2. der Coburgischen Historie p. 82. 89. An. 1553. aber, in dem Krieg zwischen ermeldter Stadt und dem Marggraf Albrechten zu Brandenburg, ward es von diesem mit Feuer so verheeret, daß mittelst Versperrung der Thor auch so gar, nebst Schloß und Stadt, die Burger darinnen verbrannt worden. An. 1580. ward allda das vorhero An. 1575. angerichtete Gymnasium in eine Universität verwandelt, und durch Kayserliche An. 1622. und 1696. in allen Facultaten Doctores zu machen, ertheilte Priviligia in vollkommenen Stand gesetzet. Das

Schloß,

Schloß, in welchem der Pfleger wohnet, das schöne Collegium, die treffliche Bibliothec, mit der curiense Scelera in sich haltenden Anatomie-Cammer, ingleichen der wohl-angelegte und mit plantis exoticis angefüllte Hortus Medicus, nebst dem Laboratorio Chymico, sind die meiste dieses Ortes sehenswürdigste Stücke An. 1632. ward Altdorff von dem Kayserlichen General Tylli eingenommen, aber bald wieder verlassen. Hiesige Innwohnere nehren sich mit Brauen eines feinen Biers, welches in Menge nach Nürnberg geführet wird.

Anspach, ein Rothenburgisches Dorff, einer Stunden von der Stadt, gegen Creglingen.

Anwanden, ein meist Nürnbergisches Dorff, eine Meil von Nürnberg, ohnweit Zürndorff gelegen.

Artelshofen, ein mit einem Wasser-Graben, Aufzieh-Brücke, Zwinger und Thürnen versehenes Schloß, an welchem die Kirche, mit zweyen Dörffern, das erstere in der Herspruckler, und das andere in der Veldner Fraiß gelegen, allerseits, bis auf etliche Unterthanen in dem letztern, Ebnerisch.

Arzbar, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von dessen Haupt-Stadt, gegen Dunckelspühl gelegen.

Arzlohe, ein klein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, findet sich zwey Stunden von Herspruck, gegen Hohenstein.

Aspach, das Obere und Untere, zwey meist Nürnbergische Dörffer, eine Stunde von Nürnberg, an der Regnitz, ohnweit Zürndorff gelegen, allda sind etliche Marggräflich-Anspachisch- und ein Teutsch-Ordischer Unterthan.

Aspach, ein Weyhler, mit einer Capelle, bey Schwobach, worinnen nebst denen Nürnbergischen, auch etliche Closter-Eberachische Unterthanen.

Aspertshofen, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Herspruck, bey Kirchsittenbach, dahin es auch gepfarrt.

Aurau, meistens Nürnbergisch, ein Dorff ohnweit Roth gelegen, nach Büchenbach gepfarrt, welches GOttes-Hauß allda zwey, und Eichstätt einen Unterthanen hat.

B.

Banderbach, ein meist Nürnbergisches Dorff, zwischen Nürnberg und Cadolzburg, nach Zürndorff gepfarrt, welches GOttes-Hauß auch 2. Güter allda besitzet.

Barmsdorff, ein Nürnbergisches Dorff, bey Roth an der Regnitz.

Baschenau, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von Rothenburg gelegen, gegen Dünckelsbühl.

Bibert, ein Rothenburgisches Dorff an der Tauber, zwey Stunden von der Stadt, gegen Ochsenfurth befindlich.

Bellershaussen, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von dessen Stadt, gegen Dünckelsbühl.

Bellhofen, das grosse, ein Nürnbergisches Dorff, in Rothenbergischer Fraiß, nach Kirch-Rötenbach gepfarrt, eine halbe Stund von Schnaittach.

Benzenhofen, ein Nürnbergisches zum Amte Altdorff gehöriges Dorff, mit einer Capelle, liegt eine halbe Stunde davon, gegen den Wald.

Beerbach, ein Nürnbergisches im Amte Lauf, zwey Stunden von diesem Städtlein, liegendes Dorff, mit einer Pfarr-Kirche, ist Welserisch.

Beerbach, bey Wassermungenau, oder Windspach, ein vermischtes Dorff, so guten Theils Nürnbergisch.

Beernbach, ein Nürnbergischer Weyhler, an dem Zenn-Flüßlein, zwey Stunden von Nürnberg gegen Neustadt an der Aisch, so der Gräflich-Leonrodischen Familie zu Lehen rühret, und vormahls der Adelich-Harsdörferischen Familie angehörig gewesen, jetzo aber durch Kauff an einen privatum gelanget.

Bernhof, ein Nürnbergischer Weyhler, an der Pegnitz, im Amt Velden, worinnen Chur-Bayerische Unterthanen

Beernhof, ein Nürnbergischer Weyhler, bey Hohenstein, in des Amts Hilpoltstein Fraiß und Obrigkeit.

Beringersdorff, vulgo Bergnersdorff, an der Pegnitz, eine Stunde von Lauff, gegen Nürnberg, befindlich, mit einer Pfarr-Kirche. Daselbst sind theils Marggräflich-, theils Adelich-Geuderische Mannschafften. Die Herren Tucher besitzen auch daselbst ein Schloß, Unterthanen und das Jus Patronatus. An. 1552. Im Krieg des Marggraf Albrechts zu Brandenburg, hat dessen Volck diesen Ort denen Nürnbergern abgebrannt.

Bertelsdorff, ein Nürnbergischer Weyhler, eine Stund von Nürnberg, gegen Schwobach.

Bettensiedel, suche Pettensiedel.

Bettenfeld, ein Rothenburgisches Dorff, eine Stunde von der Stadt, gegen Langenburg befindlich. Die dasige Pfarr bestellet das Fürstliche Hauß Anspach, mit einem an den Decanum zu Leutershausen gewiesenen Geistlichen.

Bettenhofen, ein Nürnbergisches Dörfflein, des Amts Altdorff, eine Stunde davon.

Bezenstein, ein Nürnbergisches Amt, Städlein und Schloß, sechs Stunden von der Stadt, gegen Bayreuth, suche Pezenstein.

Biberbach, ein vermischtes Dorff, im Bambergischen, worinnen Bambergische, Nürnbergische und Ritterschafftlich-Egglofffsteinische Unterthanen.

Bildenreuth, Pillenreuth, Wildenreuth, das Closter im Wald, zwey Stunden von Nürnberg (unter solcher Stadt Schutz) gegen Schwobach, liegt an einem grossen Weyher, welches Kayser Ludovicus V. An. 1345. für Nonnen gestifftet. Es ist aber zu Zeiten der Reformation auch diesen Closter, wie andern dergleichen, wiederfahren, und in ein Amt oder Pflege verwandelt worden. An. 1552. in zweyten Marggräflich-Albrechtischen Krieg, legten diese Feinde das Closter in die Aschen. Dessen dermahlige Rudera hat Johann Christoph Volckamer, im ersten Theil seiner Hesperidum p. 150. im Abriß vorgestellt.

Birckensee, ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amte Engelthal, liegt eine Stunde von diesem gen Altdorff.

Birnthon, ein Nürnbergisches Zeibel-Guth und Herrn-Hauß, im Nürnberger-Wald, auf der Strasse nach Altdorff, ist Nützlisch.

Bischeldorff, findet sich im Nürnbergischen Amte Engelthal, eine Stunde davon, gegen Altdorff.

Bißlohe, ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von dessen Stadt, ohnweit Poppenreut gelegen.

Bloweyhler, ein Rothenburgisches Dorff, liegt zwey Stunden von dieser Stadt, gegen Creglingen.

Bockenfeld, an der Tauber, ein Rothenburgisches Dorff, eine Stunde von dessen Stadt, gegen Dünckelsbühl gelegen; darinnen befindet sich ein Schloß, welches An. 1563. Georg von Schlez besessen; solches ist aber nachgehends an die Grafen von Hohenlohe gediehen, welche, nachdeme An. 1634. dieses Schloß im Teutschen Krieg verbrannt worden, auf dessen Gemäuer einen Bau zur Wirthschafft gesetzet.

Borsbrunn, Bocksbrunn ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amte Lichtenau, eine halbe Stunde davon.

Borsdorff, ist Nürnbergisch, und liegt eine halbe Stunde gegen Erlang.

Bocksdorff, ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amte Lichtenau, eine halbe Stund davon zu finden.

Böhmweyhler, ein kleines Rothenburgisches Dorff, eine starcke Stunde von der Stadt, gegen Jaxtberg gelegen.

Bösen-Nördlingen, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Dünckelsbühl befindlich.

Bonvenzenweyhler, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Jaxtberg liegend.

Bossendorff, gehört der Stadt Rothenburg, von welcher dieses Dorff eine Stunde entfernet ist.

Brand, ein vermischtes Bayreuthisch- und Nürnbergisch-Guglisches Dorff, bey Eschenau, am Flüßlein Schwabach gelegen.

Braune-

Braunsbach, ein Nürnbergisches Dorff, darvon ein ausgestorbenes Adeliches Geschlecht vormals seinen Nahmen überkommen, liegt eine starcke Stunde von der Stadt, gegen Erlang.

Bremenstall, ein Nürnbergischer Bauern-Hof, zwischen Fürth und Bach.

Breitenau, ein Rothenburgisches Dorff, solches gesellete sich An. 1525. zu denen aufrührischen Bauern, und wurde dahero am Tag Petri und Pauli geplündert, verbrannt, und einige Bauern darinnen erstochen.

Breitenbrunn, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Engelthal, ist eine Stunde von solchen, gegen Neumarck befindlich.

Brettheim, ist ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden davon, gegen Creilsheim anzutreffen, die dasige Pfarr wird vom Fürstlichen Hause Anspach bestellet, und gehöret in das Decanat Feuchtwang.

Bruck, ein Marck-Fleck, an der Rednitz, mit einer darüber gehenden Brücken, drey Stunden von Nürnberg, gegen Erlang, die Pfarr dieses Ortes, welche Bischof Wolfgerus zu Würzburg An. 823. für die dahin gesetzte Sachsen oder Sclaven errichtet, ist Nürnbergisch, die Zoll-Statt aber Bayreutisch, und die Fraiß, nebst verschiedenen (auch Welserischen) Unterthanen, Geuderisch. An. 1449. ist dieser Ort von Marggraf Albrecht zu Brandenburg abgebrannt worden.

Brunn, ein Nürnbergisches Dorff zwischen Altdorff und Nürnberg, welches von den Waldstromerl. Geschlecht, deme es Herzog Schwantibor in Pommern vorhero verkauffet, an den neuen Spital zu Nürnberg gekommen. Worbey eine Burg und altes Kayserliches Jagd-Haus zu Zeit Caroli IV. fast mitten im Nürnbergischen Wald gestanden hat, nunmehro aber bis auf das Gemäuer zufallen ist.

Brunzendorff, ein Rothenburgisches Dorff, eine Stund von der Stadt, gegen Mergentheim gelegen.

Buch, ein der Stadt Rothenburg zugehöriges Dorff, siehet man eine Stunde von der Stadt, gegen Illzhofen liegen.

Buch, ein Nürnbergisches Dorff, an der Leipziger Strassen, eine Stunde von Nürnberg, gegen Erlang befindlich, ist wegen daselbstiger guten Wirths-Häuser reisenden und einheimischen nicht unbekannt. An. 1552. wurde der Ort in Marggraf Albrechts Krieg im Brand gesteckt.

Buch, Obern- oder Weyhers-Buch, ein Nürnbergisches Dorff, eine Meile von Nürnberg, gegen Closter Heilsbronn.

Buch, Untern-Buch, ist Nürnbergisch, und lieget gleich bey vorigen.

Buchschwobach, ein Dorff, so meistens Nürnbergisch, vier Stunden

von Nürnberg, gegen Closter Heilsbrunn, allwo auch einige Försterische Unterthanen. Alhier ist eine Kirche, so von Roßstall mit versehen wird.

Büchenbach, ein Dorff, bey Roth, an der Rednitz, vier Stunden von Nürnberg, allda hat Nürnberg die mehristen Unterthanen, theils aber, wie auch die Pfarr sind Anspachisch.

Büchlein, das Obere und Untere, liegen an der Strasse von Nürnberg, auf Closter Heilsbronn, gegen Roßstall, und sind mit Anspachisch- und Nürnbergischen Unterthanen vermischet.

Buckenhof, eine Nürnbergische Forsthueb und Dorff, an der Schwobach, eine kleine Stunde von Erlang, ist Hallerisch.

Büg, oder Mittel-Büg, ein Weyhler, an der Pegnitz, zwey Stunden von Nürnberg, gegen Lauff.

Bürg, die Obere und Untere, zwey Herren-Häuser, an der Pegnitz, oberhalb Mögeldorff, eine Stunde von Nürnberg; davon dieses vor Alters Lauffenholtz geheissen, und das Stamm-Hauß seiner 1568. ausgestorbenen Adelichen Familie gleiches Nahmens gewesen.

Bullach, ein Nürnbergisches Dorff, liegt zwey starcke Stunden von Lauf, gegen Gräfenberg.

Bülenreuth, suche Bildenreuth.

Burgstall, ein Rothenburgisches Schloß, eine kleine Stunde von der Stadt, gegen Mergentheim.

Burgstall, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Creglingen. Solches hat An. 1650. Georg Sigmund von Thünau einem Major, Erhard verkauffet.

Burgstall, ein Dorff, so meistens Nürnbergisch, bey Herzogaurach gelegen.

Buschendorff, ein Nürnbergisches Dorff, auf der Strassen von Nürnberg, auf Neustadt an der Aisch, hat seine eigene Kirche und Pfarr, zu Nürnberg gehörig.

C.

Casperg, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Hilpoltstein, gegen Egloffstein.

Castenreuth, ist theils Anspachisch, theils Nürnbergisch, drey Stunden von dieser Stadt bey Roßstall.

Clarsbach, ist gleichfalls Anspachisch und Nürnbergisch, liegt gleich bey vorigen.

Clausberg, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Bezenstein, zwey Stunden davon, gegen Gräfenberg situirt.

Clausen, das Untere, ein Dörfflein, im Amte Velden, am Hirschbach gelegen, worinn die Mannschafft Chur-Bayerisch, die hohe Obrigkeit aber, soviel am Bach gegen Velden lieget, Nürnbergisch, zu ersagten Pfleg-Amt gehörig.

Cleedorff, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amt Hersprucк, zwischen

diesem Städtlein und Kirchsittenbach gelegen, an welch-letzteres Ort es auch gepfarrt.

Cronach, ein Nürnbergisches Dorff, siehet man zwey Stunden von Nürnberg, gegen Erlang.

Cronspurg, vide Grünsperg.

D.

Dachstatt, ein Nürnbergisches Dorff, und ehemaliges Stamm-Hauß eines ausgestorbenen Adelichen Geschlechts, gleiches Nahmens, an dem Schwabach-Flüßlein, bey Grävenberg gelegen, im Amt Hilpoltstein.

Dambach, vulgo Donbach, ein Dorff, an der Regnitz, bey Zürrndorff, eine Stund von Nürnberg, so meistens Nürnbergisch, doch sind darinnen auch etliche Brandenburgische Unterthanen.

Dechendorff, vulgo Degendorff, ein theils Eychstättisches, theils Nürnbergisches Dorff, zwischen Schwobach und Lichtenau.

Deckersberg, ein Nürnbergisches Dorff, zwischen Engelthal und Reicheneck, eine Stund von Herspruck, wohin es auch mit der Obrigkeit gehörig.

Deinsdorff, liegt im Nürnbergischen Amte Hersprück, drey Stunden davon, gegen Sulzbach.

Defersdorff, ein Nürnbergisches Dorff, mit einem Herrn-Sitz, drey gute Stunden von Nürnberg, gegen Lichtenau gelegen, ist Scheuerlisch.

Dehnberg, oder, Denberg, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Lauff, eine Stund davon, gegen Gräfenberg gelegen, hat eine Capelle.

Deiningen, ein grosses Dorff, im Ober-Pfälzischen, eine Meile von Neumarck, gegen Regenspurg, worinnen auch Nürnbergische Unterthanen.

Delwang, ein Rothenburgisches Dorff, an der Tauber, eine Stunde von der Stadt, gegen Uffenheim.

Dennenlohe, ein Brandenburgisch-auch Nürnbergisches Dorff, auf der Strassen von Nürnberg auf Erlang, eine Stunde von letztern gelegen, hat seine eigene Kirche, nach Nürnberg gehörig, und vor Alters seinen eigenen Adel, so sich davon geschrieben gehabt. Dieses ist nicht zu confundiren, mit Dennenlohe bey Schwobach, gegen Roth, so Anspachisch.

Denenlohe, bey Bierbaum, gegen Neumarck, so Closter Seeligen-Pfortisch.

Dietenrieth, ein Weyhler an der Sulzbachischen Gränze, eine Meil vom Nürnbergischen Amt Velden, wohin die meisten Unterthanen gehörig, etliche aber sind Sulzbachisch.

Die-

Diemetsfurth, **Demantsfurth**, auch **Diamantsfurth**, ein Dorff an der Aisch, sechs Stund von Nürnberg, bey Dachsbach gelegen, dahin auch die Fraiß, mit etlichen Unterthanen gehöret, die meisten aber sind Nürnbergisch.

Diepach, ein Rothenburgisches Schloß an der Tauber, liegt eine Stunde von der Stadt, gegen Dünckelspühl.

Dieperorieth, ein Nürnbergisches Dorff, auf dem Gebürg, an der Sulzbachischen Gränze, bey Traunfeld gelegen, dahin es auch gepfarrt.

Diepersdorff, ein Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von Lauff, Mittag-wärts, gegen Leimburg, am Moritz-Berg gelegen, ist nach gedachten Leimburg gepfarrt.

Diepelsdorff, oder, **Diepoltsdorff**, ein Nürnbergisches Dorff, mit 2. Herren-Sitzen, so Pömerisch und Guglisch, eine Stund von dem ehemaligen Gan-Erben-Schloß Rothenberg, Mitternacht-wärts, gegen Hilpoltstein, am Flüßlein Schnaitbach, oder, Schnaitenbach gelegen. Ist Pömerisch und Guglisch; auch haben die Herren Tucher, Lochner und Löffelholz, wie auch das Amt Rothenberg, etliche Unterthanen daselbst. Ist nach Bühl gepfarrt.

Diesselbach, oder, **Diestenbach**, ein Weyhler, im Amt Herspruck, zwey Stunden davon, an der Pegnitz, gegen Velden gelegen.

Dietersdorff, ein Dorff, zwey Stunden von Nürnberg, gegen Schwobach gelegen, darinnen die meisten Unterthanen Nürnbergisch, und etliche Anspachisch, hat eine eigene Kirche, so von Schwobach aus versehen wird.

Dietershofen, ein Dörfflein, im Nürnbergischen Amte Herspruck, am Flüßlein Sittenbach, gegen Hohenstein gelegen, nach Kirch-Sittenbach gepfarrt.

Dörlbach, ein Weyhler, im Nürnbergischen Pfleg-Amt Altdorff, dahin er auch gepfarrt, ohnweit Burgthann gelegen.

Dornndorff, oder, **Thorndorff**, ein Weyhler, an dem Flüßlein Aurach, bey Herzogaurach, welcher meist Nürnbergisch und etwas Bambergisch.

Dormitz, ein Dorff, an dem Schwabach-Flüßlein, ohnweit dem Bambergischen Ort Neukirchen, so theils Bambergisch, theils Bayreuthisch und Nürnbergisch.

Dooß, eine Mühl und Hammer-Werck, nebst einem Kupffer-Hammer, eine halbe Stunde von Nürnberg, dahin er gehöret, an der Pegnitz, gegen Fürth gelegen.

Dürrenhof, oder, **Dörnhof**, ein einziger Hof, auf dem Sandbühl, oberhalb der Vorstadt Wöhrd, bey Nürnberg.

Dürrnhof, oder, **Dörrnhof**, ein einziger Hof, im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, am Flüßlein Trupach, bey

bey Eggloffstein gelegen, so vor diesem ein Herrn-Sitz gewesen.

Dürrenmungenau, ein Kreßisches Schloß und Dorff, und unter den Fränckischen Ritter-Canton Altmühl gehörig, zwischen Abenberg und Windspach gelegen, hat seine eigene Pfarr und Kirch.

Duzentaich, insgemein Duschentaich genannt, ein grosser, samt etlichen kleinen Weyhern, woran ein Hammer und eine Mühle, wie auch ein plaisantes Wirths-Hauß, eine halbe Stund von Nürnberg, in Wald, an der Feuchter Post-Straß.

E.

EBersbach, ein Nürnbergisches Dorff, bey Abenberg, oder Klein-Amberg, gegen Spalt gelegen.

Eckenhaid, ein Nürnbergisch-Muffelisches Schloß und Dorff, am Flüßlein Eckenbach, bey Eschenau, drey Meil von Nürnberg gelegen, welches die Herren Muffel An. 1387. von Ulrich Wolffsberg erkauffet, rühret dem Heil. Röm. Reich zu Lehen, und lieget in Rothenbergischer Fraiß, welche aber vermöge derer Verträge, nur auf etliche Fälle restringiret ist.

Eckenreuth, ein Nürnbergisches im Amte Bezenstein, eine Stunde davon, gegen den Rothenberg gelegenes geringes Dorff.

Eckmannshofen, ein Nürnbergisches Dorff, bey Stauff gelegen.

Egelsee, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Lauff, eine Stunde von Rothenberg, gegen Nürnberg befindlich.

Egensbach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Engelthal, hat vor Alters eine Adeliche Familie der Egensbecken, und nach ihnen die von Vorchheim und Mistelsbach besessen.

Ehrenhofen, ein Nürnbergisches Dorff, des Amtes Altdorff, eine Stunde davon, gegen Engelthal.

Elgersdorff, ein Nürnbergisches Dorff, an dem Flüßlein Aurau, bey Emskirchen gelegen.

Ellebach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, liegt von solchen eine halbe Stunde, gegen Engelthal.

Eltersdorff, ein Dorff, drey kleine Stunden von Nürnberg, gegen Erlang gelegen, so meistens aus Nürnbergischen, dann etlichen Marggräflichen Unterthanen bestehet, hat eine eigene Pfarr und Kirche, so ebenfalls nach Nürnberg gehörig. Man findet in Urkunden Heinrich von Elltersdorff 1324.

Empersberg, ein Nürnbergisches Dorff, vom Amte Herspruck zwey Stunden gegen Hilpoltstein gelegen, sind Marggräfliche Unterthanen allda.

Enderndorff, ein Nürnbergisches Harsdörfferisches Dorff, mit einem Herrn-Sitz, über Spalt, gegen Mittag gelegen; darinnen jedoch

auch

auch einige in das Stifft Spalt gehörige Unterthanen anzutreffen.

Engelhardshof, ein nach Nürnberg gehöriger einschichtiger Hof, nahe bey Enderndorff.

Engelthal, oder, Engelschalcksdorff, ein Nürnbergisches Amt und Dorff, mit einer Pfarr-Kirchen, eine Stunde von Herspruck, gegen Altdorff, war vor der Reformation ein im Jahr 1243. von Ulrich von Königstein und dessen Ehe-Gemahlin Adelheid, gebohrner von Hochstät, aus Schwaben, gestifftetes Adeliches Nonnen-Closter. Ist in den Marggräflichen Kriege abgebrannt worden.

Engenthal, ein Nürnbergisches Dorff, an der Pegnitz, eine Stunde von dem Amte Velden, gegen Vilseck gelegen, daselbsten befinden sich auch Pfälzische Unterthanen.

Entenberg, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirchen, liegt unter dem Amte Engelthal, eine Stunde davon, gegen Altdorff, und wurde vor diesem von denen Pohlingern besessen, die sich zum Theil davon geschrieben.

Entsee, ein Rothenburgisches Schloß und Dorff, vor Alters schriebe Megingaudus, Herzog in Francken, sich einen Herrn von Entsee, und als dieses Hauß abgestorben, hat An. 1169. Kayser Fridericus, das Schloß Entsee, Graf Eberharden von Hohenlohe geschencket, dessen Nachfolger aber An. 1367. der Stadt Rothenburg alles, was zum Amt Entsee gehörig, verkauffet, dargegen An. 1408. dieses Schloß, dessen Rudera noch auf den Entseerberg zu sehen, einreissen lassen. Dieser Ort wurde 1688. von denen Franzosen abgebrannt.

Enzendorff, gehöret theils in das Nürnbergische Amt Herspruck, theils aber in das Amt Velden, und lieget eine Stunde von Hauseck, gegen Hohenstein.

Enzenheim, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von dieser Stadt, gegen Windsheim.

Erelbach, ein Rothenburgisches Schlößlein, überliese An. 1669. die Stadt Rothenburg an Joh. Christoph Meinlein, Med. Doctorem.

Eringshaussen, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Langenburg.

Erigmühl, eine Nürnbergische Mühl, an der Schwarzach, bey Kornburg gelegen.

Ertfallmühl, bey Engelthal, im Nürnbergischen allda.

Erlastegen, welches Dorff eine Stunde von Nürnberg, an der Lauffer Strasse lieget, ganz Nürnbergisch; darinnen verschiedene Schlösser und Herren-Sitz, auch eine Forst-Hueb, welche meistens von Marggraf Albrecht abgebrannt worden. Zu Kayser Carl des IV. Zeiten

ten sollen sich die Gränzen des Königreich Böhmens biß dahin erstrecket haben.

Erlastrut, ein kleines Nürnbergisches Dorff, des Amts Hilpoltstein, findet sich eine Stunde davon, gegen Nürnberg.

Eschenau, ein Marck-Fleck, vier Stunden von Nürnberg, gegen Grävenberg gelegen, und mit einem Schloß, Pfarr-Kirche und eigenen Blut-Bann versehen, gehört dem Nürnbergischen Adelichen Geschlecht derer Herren von Muffel.

Eschenbach, ein Nürnbergisches Ebnerisches Dorff, des Pfleg-Amts Herspruck, eine Stunde von diesen Städtlein, gegen Hauseck, hat eine Pfarr-Kirche und Schloß. Im Marggräfischen zweyten Krieg An. 1553. wurde solcher Ort zu einen Aschen-Hauffen gemacht.

Eschenbach, das mittlere und untere, liegen beede an der Rezat, zwischen Spalt und der Stadt Eschenbach, allwo, nebst einigen Eichstättischen und Marggräfischen, die meisten Unterthanen Nürnbergisch.

Ertlaswind, ein Nürnbergisches Dorff, des Amts Hilpoltstein, zwischen Eschenau und Grävenberg liegend, allda sind auch etliche Bambergische Unterthanen.

Ewig, ein Nürnbergisches Dorff, liegt drey Stunden von dessen Amte Hilpoltstein, gegen Lauff.

Eybach, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirchen, zwey kleine Stunden von Nürnberg, gegen Schwobach befindlich. Alhier hat es eine Forst-Hueb, welche die Herren Waldstremer zur Helffte 1396. der Stadt Nürnberg zu kauffen gegeben.

F.

Fach, ein grosses, zwey gute Stunden von Nürnberg, gegen Erlang an dem Rednitz-Fluß, befindliches Dorff, mit einer schönen Brucken über gedachten Fluß, ist meistens Nürnbergisch, etliche Unterthanen aber Bayreuthisch, und etliche Anspachisch, dahin auch die Pfarr gehöret, so Eychstättische Lehen.

Farrenbach, oder Burgbarrenbach, ein grosses Dorff, drey Stunden von Nürnberg, auf der Land- und Post-Strassen nach Würzburg, so anjetzo, nebst dem Schloß, welches das Stamm-Hauß derer von Varenbach, oder Varrenbecken gewesen, und von ihnen an die von Külsheim, Herrn Volckamer, Wolffen von Wolffsthal, von Creilsheim und Freyherrn von Kresser gelanget, gröstentheils dem Herrn Grafen von Pickler zugehörig, doch hat die Dom-Probstey Bamberg, wie auch die Stadt Nürnberg allda Unterthanen, welcher Stadt auch die Kirche, Pfarr und GOttes-Hauß zuständig ist. Es wird daselbst viel Bier gebrauet.

Fen-

Faulenberg, ein Rothenburgisches Dorff, zwey kleine Stunden von der Stadt, gegen Dünckelspühl.

Fembach, deren sind drey, das Obere und Untere, dann Kirch-Fembach genannt, liegen drey Stunden von Nürnberg, gegen Langenzenn. Das Obere ist Bayreuthisch, beede letztere aber, sind meistens Nürnbergisch, biß auf etliche Unterthanen, so Marggräflich, und Gräflich-Picklerisch, das Untere wird auch Rezelsfembach genannt.

Feucht, ein Marckt-Flecken, drey Stunden von Nürnberg, im Wald Laurentii, auf der Strasse nach Regenspurg, hat eine eigene Kirche und Pfarr, wie auch etliche Herren-Sitze. Dieses ist der Ort, wo vermöge Kayserlicher Privilegien, das uralte Forst- und Zeidel-Gericht, durch den Nürnbergischen Ober-Amtmann des Walds Laurentii, m seinen alten Assessoribus gehalten wird, und mit stattlichen Freyheiten begabet ist.

Fezelhofen, ein vermischtes Bamberg- und Nürnbergisches Dorff, an dem Weisach-Flüßlein, bey Lohnerstadt.

Finsterlohe, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt war vor Zeiten ein Stamm-Hauß einer Adelichen Familie, die sich davon nennte, und An. 1564. ausgestorben. Heutiges Tages, ist dessen Schloß ganz zerfallen.

Fischbach, ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amte Lichtenau, eine Stunde davon, gegen Windspach.

Fischbach, ein kleines Dorff, und ehemaliges Stamm-Hauß derer Vischbecken, im Wald Laurentii, zwey Stunde von Nürnberg, gegen Altdorff, auf der Strasse. Hat jetzo eine eigene Kirche und Pfarr, so vor diesem ein Filial gewesen. Auch haben verschiedene Adeliche Familien allda Herren-Sitze.

Fischbrunn, am Hirschbach, ein Nürnbergisches Dorff, des Amts Herspruck, liegt zwey Stunden davon, gegen Velden.

Flechsdorff, ein Nürnbergisches Dörfflein, an der Rednitz, eine Stunde von Fürth, gegen Herzogaurach, von welchem ein ausgestorbenes Raths-fähiges Geschlecht zu Nürnberg, den Nahmen überkommen.

Förrenbach, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirchen, am Flüßlein dieses Nahmens, ist im Amte Herspruck, eine starcke Stund von dieser Stadt anzutreffen.

Forst, ein einschichtiger Nürnbergischer Hof, zu der Mendlischen 12. Brüder-Stifftung allda gehörig, wobey noch ein Anspachisches Gütlein. Bey diesem Hof befindet sich auch eine Capelle, in welcher alle drey Wochen, der Geistliche zu Weyherszell, die Predigt und GOttes-Dienst, vermög alter Stifftung zu halten pfleget.

Frey-Röthenbach, ein vermischtes Dorff, in Rothenbergischer Fraisch, darin-

darinnen die meisten Unterthanen Nürnbergisch.

Fröschau, ein einschichtiger Nürnbergischer Hof, zwischen Feucht und Altdorff, in die Mendlische zwölff Brüder-Stifftung gehörig.

Fronhof, ein Nürnbergisches Dorff an der Schwobach, zwischen Eschenau und Grävenberg, darinnen befinden sich auch einige Adelich-Bünauische Unterthanen.

Frümersdorff, ein vermischtes Dorff, zwey Stunden von Lohnerstadt, an der Weisach, worinnen die meisten Unterthanen Nürnbergisch, und etliche Bambergisch.

Furth, ein Dorff, drey Stunden von Lauff, gegen Grävenberg, dieser Ort gehört der Freyherrlich-Bünauischen Herrschafft, und dasige Kirche, wird von dem Nürnbergischen Pastore zu Rüsselbach mit versehen.

Furth, noch ein Dörfflein dieses Nahmens, liegt bey Schwand, zwischen Wendelstein und Roth, und ist vermischet Anspachisch und Nürnbergisch.

Fürth, ein grosser Flecken, unterhalb Nürnberg, eine Meil davon, wo die Pegnitz und Regnitz zusammen kommen, hat eine eigene Pfarr und Kirch, die nach Nürnberg gehörig, und mit einem Pastore und etlichen Diaconis besetzet wird. Die Unterthanen allda, sind theils Anspachisch, theils Nürnbergisch und theils zur Dom-Probstey Bamberg gehörig.

Auch befinden sich alhier eine grosse Menge Juden.

Fuchsmühl, eine Nürnbergische Mühl, im Amt Lauff, bey Leimburg.

G.

Gabelmühl, eine Nürnbergische Mühle, an der Schwobach, ohnweit Neunkirchen.

Gabelsee, ein Rothenburgisches Dorff und Schloß, welches Graf Johann zu Hohenlohe, An. 1343. der Stadt Rothenburg zu kauffen gegeben.

Geilnau, vulgo Gala, ein Schloß und Städtlein in der Rothenburgischen Land-Wehr, zwey Stunden von der Stadt gelegen. An. 1373. verstattete Kayser Carl der IV. Grafen Gerlachen von Hohenlohe, eine Stadt aus Geilenau zu machen. An. 1406. hat Graf Johann von Hohenlohe, dieses sonsten sehr veste Schloß der Stadt Rothenburg verkaufft, welches aber in gedachten Jahre, auf Befehl Kayser Ruperti abgebrochen werden müssen.

Gaißmannshof, ein Nürnbergischer Weyhler, eine halbe Stund von der Stadt, gegen Zürndorff.

Gaißreuth, ein einschichtiger Hof, zwischen dem Städtlein Lauff und Neuhof.

Galgenhof, der Obere, sonst auch der Glockenhof genannt, liegt vor dem Frauen-Thor bey Nürnberg, oberhalb des Hoch-Gerichts.

Gal-

Galgenhof, der Untere, werden die Wäscher-Hütten vor dem Frauen-Thor, bey Nürnberg benennet.

Gälzhofen, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von der Stadt gelegen.

Gammesfeld, ein Rothenburgisches Schloß und Dorff, zwey Stunden davon, hat Wilhelm von Bebenburg An. 1388. an die Burggrafen von Nürnberg überlassen. Nachdeme aber solches an Rothenburg verkaufft worden, hat diese Stadt An. 1650. solchen Ort Johann Grossen, Kayserlichen General-Auditeur, käufflich abgetretten.

Gattenhofen, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Uffenheim befindlich, verbrannten An. 1688. die Franzosen wegen zuruck behaltener Brandschatzung.

Gaulnhofen, das Nürnbergische Dorff, liegt zwey Stunde von der Stadt, gegen Schwobach. Noch ein

Gaulnhofen, liegt bey Rohr, zwischen Schwobach und Closter Heilsbronn, und ist vermischt Anspachisch, Eychstättisch und Nürnbergisch.

Gauchsmühl, eine Grundherrische Mühl, mit einem Herrn-Sitz, im Amte Altdorff, bey Feucht gelegen.

Gebersdorff, ein klein-Nürnbergisches Dörfflein, eine Stunde von Nürnberg, hinter Schweinau, gegen der Regnitz.

Gebsattel, ein an der Tauber liegendes Schloß, ist von Rothenburg eine kleine Stunde entfernet, war ehebevor ein Stamm-Hauß, der Herren von Gebsattel, dermahlen aber gehört es theils dem Adelichen Stifft Canburg, theils der Stadt Rothenburg zu, welche auch die hohe Jura über den ganzen Ort exerciret.

Geigantz, ein Dorff, zwischen Neukirchen und Forchheim eine Stund von Bayersdorff, allda sind die meisten Unterthanen Nürnbergisch.

Gemünd, Georgen- und Peters- zwey an der Regnitz, eine Stunde hinter Roth, bey einander liegende Dörffer, so vermischt, Anspachisch und Nürnbergisch.

Gerasmühl, zwey Nürnbergische Mühlen, deren eine an der Regnitz, eine Stund von Nürnberg, gegen Schwobach, die zweyte bey Traunfeld, zwey Stunden von Altdorff liegt.

Gemhagen, ist ein Rothenburgisches zwey Stunden von der Stadt, gegen Langenburg liegendes Dorff.

Gerhelm, ein Nürnbergisches kleines Dörfflein, im Amte Velden, eine Stunde davon gegen Gräfenberg.

Germersbach, ein Dorff, in der Rothenbergischen Fraiß, so meist Nürnbergisch, und etliche Bayreuthische Unterthanen hat.

Gesteinach, ein Hammer-Werck, an der Schwarzach bey Feucht liegend nach Nürnberg gehörig.

Gersberg, ein Nürbergisches Dorff, findet sich in dessen Amte Engelthal,

eine Stunde davon, gegen Nürnberg situirt.

Gersdorff, liegt im Nürnbergischen Amte Engelthal, eine kleine Stunde davon, gegen Nürnberg, und wurde An. 1552. von feindlicher Armee Marggraf Albrechtens zu Brandenburg abgebrannt.

Gerwitz, zwey von dem Nürnbergischen Amt Hilpoltstein eine halbe Stund gelegene, und mit der Jurisdiction dahin gehörige Höfe, dem Closter Weissennohe zuständig, liegt in hiesiger Fraiß, und mithin im Fränckischen Craiß.

Gibizenhof, ein kleines Nürnbergisches Löffelholzisches Dörfflein, eine halbe Stunde von der Stadt, bey Schweinau.

Gleißhammer, ein, eine halbe Stund von Nürnberg gelegenes Ebnerisches Schloß, mit einem Wasser-Graben.

Gockenhof, ein einschichtiger Nürnbergischer Hof, drey Stund von Nürnberg, gegen Buchschwobach.

Göckershof, gleichmäßig ein einziger Hof, bey Langenzenn gelegen, und nach Nürnberg gehörig.

Gödelbrunn, ein Nürnbergischer Weyhler, an der Aisch, bey Dachsbach liegend.

Gödeldorff, an der Biber, allda sind nebst denen Anspachischen, auch Nürnbergische Unterthanen.

Göpelsbühl, Göckelsbuhl, ein Nürnbergisches Dorff, liegt eine Stunde von Gräfenberg, gegen Rothenberg.

Göring, ein Nürnbergisches Dorff des Amtes Hilpoltstein, liegt eine Stunde davon, gegen Velden.

Gözelsberg, oder, Gozenberg, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Reicheneck, eine Stunde davon, gegen Neumarck.

Gözendorff, findet man in dem Nürnbergischen Amte Lichtenau, eine Stunde davon, gegen Eschenbach.

Gräfenberg, ein Nürnbergisches Städtlein, Schloß und Amt, vier Stunden von Nürnberg, gegen Streitberg gelegen An. 1449. im Kriege zwischen dem Marggrafen zu Brandenburg und Nürnberg, ist gedachte Stadt und Schloß durch das Feuer zu Grund gerichtet, ferner An. 1552. im zweyten Marggräfischen Krieg, nochmahl eingenommen und gebrandschätzet, An. 1561. aber von Bambergischen Volcke überfallen und geplündert worden.

Gräfenberger Hut, ein Tucherischer Weyhler, eine halbe Stund von erst-benannter Stadt.

Griesmühl, eine in das Nürnbergische Amt Velden gehörige Mühl, an der Pegnitz.

Groß-Bellhofen, ein Nürnbergisches Dorff, am Flüßlein Röthenbach, eine Stunde von der Vestung Rothenberg.

Grosennohe, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Hilpoltstein, eine halbe

halbe Stund davon gelegen. Allda befinden sich auch Bambergische Unterthanen.

Groß-Gschaid, Groß-Gescheid, findet man drey Stunden von Nürnberg, gegen Gräfenberg; gleich dabey lieget auch Klein Gescheid.

Groß-Gründlach, vid. Gründlach.

Grosen-Gsee, ein Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von Hilpoltstein, gegen Velden, besitzet meistens das Adeliche Geschlecht derer Herren Tuchere.

Groß-Meinfeld, ein Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von dessen Amte Velden, auf der Seiten gegen Herspruck gelegen, allda befinden sich auch Pfälzische Unterthanen.

Grosreuth, ein Nürnbergisches Dorff, hinter der Vesten, eine halbe Stund davon, gegen Erlang.

Großreuth, lieget auf der andern Seite der Stadt Nürnberg, auch eine halbe Stund davon, gegen Schwobach, so meistens zur Dom-Probstey Bamberg gehörig.

Groß-Schwarzenlohe, ein Nürnbergisches Dorff, an der Schwarzach, ist drey Stunden von der Stadt, gegen Roth zu finden.

Grub, ein Rothenburgisches Dorff, liegt drey Stunden davon, gegen Creilsheim.

Grub, ein Dorff im Nürnbergischen Amt Altdorff, allda befinden sich auch Anspachische Unterthanen.

Grumbach, suche Ober- und Unter-Krumbach.

Gründlach, ein Nürnbergisch-jetzt Pfinzingischer Flecken und Schloß, am Flüßlein Gründlach, eine Meile von Nürnberg, gegen Erlang, ist mit einer Pfarr-Kirchen versehen. Das hieselbst ehemals gewesene Nonnen-Closter, zum Himmels-Thron genannt, ist in dem Marggräfischen Krieg An. 1552. abgebrannt worden.

Grünsberg, ein jetzt Hallerisches Schloß und Dorff, eine halbe Stunde von Altdorff, gegen Wendelstein.

Grünreuth, ein Ebnerisches Dorff, mit einem Herrn-Sitz, im Nürnbergischen Amt Velden, eine halbe Stund davon.

Gunckelhausen, ist ein kleines Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Uffenheim gelegen.

Gumpelshofen, ein kleines Rothenburgisches Dorff, findet sich zwey Stunden von der Stadt, gegen Uffenheim, und wurde An. 1688. im Kriege, von denen Franzosen, nebst andern abgebrannt.

Günterspühl, ein Nürnbergisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen den Rothenberg gelegen.

Guntersdorff, ein vermischtes Dorff, am Flüßlein Fahrenbach, zwischen Cadolzburg und Langenzenn gelegen, worinnen die Unterthanen Anspachisch,

spachisch, Teutsch-Ordisch und Nürnbergisch.

Guntersrieth, das Nürnbergische Dorff des Amts Herspruck, liegt zwey starcke Stunden davon, gegen Sulzbach.

Güntersthal, ein der Stadt Nürnberg zugehöriger Weyhler, liegt eine halbe Stund von Velden gegen Herspruck.

Gustenfelden, an der Schwobach, befindet sich eine halbe Stund von der Stadt Schwobach und ist theils Anspachisch und Bayreuthisch, theils Nürnbergisch, sonsten mit einer Kirche versehen, so mit der Pfarr nach Nürnberg gehöret.

Guttenburg, ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amte Hilpoltstein, eine halbe Stund von Gräfenberg, hat einen Herren-Sitz, und ist insgesamt Ebnerisch.

Guzberg, ein Dorff, zwey Stunden von Nürnberg, auf der Strasse nach Auspach, darinnen etliche Anspachische Unterthanen, die meisten aber sind Nürnbergisch.

H.

Haag, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorff, eine Stunde über Schwabach, gegen Abenberg.

Haart, ist ein Rothenburgisches Dorff, bey Unter Schenckenbach befindlich.

Habolzheim, Habelsheim olim Habolsheim, auch Hagelsheim, ein Rothenburgisches Schloß und Dorff, wurde An. 1407. in dem Fränckischen Fürsten-Kriege wider die Stadt Rothenburg, von jenen eingenommen, und auf Kayserlichen Befehl nieder gerissen.

Hagenhausen, ein Dorff, so theils Ober-Pfälzisch, theils Nürnbergisch, eine halbe Stunde von Altdorff gelegen, der durchfliesende Raschbach, scheidet die Gränze zwischen dem Ober-Pfälzischen Amt Haimburg, und dem Nürnbergischen Amt Altdorff.

Hagenbuch, ein vermischtes Dorff, darinnen die Unterthanen theils Pfalz-Neuburgisch, meist aber Nürnbergisch, an der hintern Schwarzach, eine Stunde von Stauff gelegen.

Hagenmühl, deren sind im Nürnbergischen zwey, die eine bey Herspruck, die andere bey Langenzenn.

Haidelbach, zwey Nürnbergische Dörffer, das Obere und Untere, beede am Flüßlein Haidelbach, zwischen Lauff und Altdorff bey Leimburg gelegen.

Haimendorff, vid. Heimendorff.

Hallerhof, ein Nürnbergischer Hof, im Amte Engelthal, eine halbe Stunde davon zu finden.

Hammendorff ist Rothenburgisch, und liegt eine Stunde von der Stadt gegen Weickersheim.

Homberg, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt gegen Weickersheim zu suchen.

Hann-

Hannhof, eine Nürnbergische Mühl, mit einen Hof, im Amte Altdorff, am Gauchsbach, im Nürnberger-Wald.

Happurg, ein Nürnbergischer Marck-Flecken im Amt Herspruck, liegt eine Stund von dieser Stadt unterhalb des Schlosses Reicheneck, hat einen eigenen Pfleger, so auf dem Schloß Reicheneck sitzt, ingleichen eine Kirche und Pfaar.

Harm, ein vermischtes Anspachisch- und Nürnbergisches Dorff, zwischen Wendelstein und Roth.

Harnbach, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Velden, eine Stunde davon, gegen Herspruck befindlich.

Harrach, ein Nürnbergisches Holzschuherisches Schloß und Dorff, vier Stunden von Nürnberg, gegen Mittag, eine Stund von Allersberg gelegen.

Hartenberg, ein Nürnbergischer Weyhler des Amts Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Neumarck gelegen.

Hartenstein, ein Ober-Pfälzisches Schloß, im Nürnbergischer Obrigkeit des Amts Velden.

Hartershofen, ein kleines Rothenburgisches Dorff, findet man eine Stunde von der Stadt, gegen Burg Bernheim. Solches steckten An. 1686. die Franzosen mit Feuer an, weilen dessen Innwohnere keine Brandschatzung gegeben.

Hartmannshof, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, liegt zwey Stunden davon, gegen Sulzbach, allda ist jetzo eine Post-Station angeleget.

Haselhof, dieses Nahmens, findet man zwey Nürnbergische einschichtige Höfe, deren einer zwey Stunde von Nürnberg, gegen Erlang, der andere im Amt Hilpoltstein, bey Gräfenberg lieget.

Haßlach, ein Nürnbergisches Dorff, eine starcke Stunde von Altdorff, gegen Haimburg, dahin auch die Fraiß gehörig.

Haßlach, das Vördere, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amt Herspruck, eine Stund von Reicheneck. Das Hintere, liegt gleich darneben, und ist ein einschichtiger Hof.

Haubenmühl, ist Nürnbergisch, und liegt im Amt Herspruck, am Förrenbach, bey Alfeld.

Haundorff, ist vermischt, Bamberbergisch und Nürnbergisch, liegt bey Herzogaurach.

Hauß, das Nürnbergische Dorff, ist zwey Stunden von Gräfenberg, gegen den Rothenberg anzutreffen.

Haußeck, hat 1507. der Rath zu Nürnberg von Jobst Hallern, für Böhmische Lehen erkaufft. König Uladislaus, hat dem Rath hernach solche verliehen zu Ofen 1608. Dieses Schloß ist der Oerter eines, so Carolus IV. An. 1355. zu der Cron Böheim gebracht, zu nächst an der Veldner Fraiß-Gränze. Ist heutiges Tags ein zerfallener Stein-

Hauff, und ist die Verwaltung dem Pfleger zu Velden befohlen.

Hausen, das Rothenburgische Dorff, liegt drey Stunden von der Stadt gegen Creilsheim.

Hausen, ein ziemlich grosses Dorff, bey Vorchheim, jenseits der Regnitz, so einige Bamberg und einige Bayreuthische Unterthanen hat, grösten theils aber Nürnbergisch ist.

Haußheim, ein grosses Dorff, zwey Stunden von Altdorff, gegen Neumarck, in Pfälzischer Fraiß, darinnen sind, nebst denen Teutsch-Ordischen und Ober-Pfälzischen, die meisten Unterthanen Nürnbergisch.

Haußlach, ein vermischtes Nürnberg-Anspach- und Eychstättisches Dorff, bey Spalt an der Rezat.

Häußelstein, ein Nürnbergisches Dörfflein, eine starcke Stunde von Altdorff, gegen Morgen, in Pfälzischer Fraiß.

Haunwind, ein Rothenburgisches Dorff, findet man zwey Stunden von der Stadt, gegen Langenburg.

Heblesrieth, oder, Hebolzrieth, ein Nürnbergisch Dorff, im Pfälzischer Fraiß, zwischen dem Freystädtlein und Allersberg.

Heckenhofen, das Obere und Untere, sind zwey vermischte Anspachische und Nürnbergische Weyhler bey Roth.

Hegelein, ein Rothenburgisches Dorff, liegt zwey kleine Stunden von dessen Stadt, gegen Jaxtberg.

Hegenberg, oder, Hegnenberg, ein Nürnbergisches eine Stunde von dessen Amte Altdorff gegen Herspruck situirtes Dörfflein.

Hegendorff, vulgo Hengdorff, ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Hailsbrunn.

Hegendorff, findet man im Nürnbergischen Amte Herspruck, zwey Stunde davon, gegen Velden.

Hegenig, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden davon, gegen Langenburg.

Heigling, oder, Heüchling, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Velden.

Heiligenbronn, ist eines von denen Rothenburgischen Dörffern.

Heiligen-Mühl, liegt zwischen Lauff und Altdorff, im Nürnbergischen.

Heimendorff, das Fürerische Schloß und Dorff, eine Stunde von Lauff, gegen Altdorff.

Henffenfeld, ein Nürnbergisch-Pfinzingisches Schloß und Dorff, nebst einer Pfarr, eine Stunde von Herspruck, gegen Engelthal. An. 1553. verderbte es Marggraf Albrecht, im Nürnbergischen Krieg mit Feuer.

Heldmannsberg, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Sulzbach.

Helmshofen, ist ein Rothenburgisches Dorff, bey Reichelshofen.

Heinbach, oder, Haimbach, ein Nürnbergisches Dorff, gehört zu dem Gericht Wendelstein. Alhier hat 1310. Kay-

Kayser Heinrich sich eine Zeitlang auf gehalten, und seines Sohnes, Johannis, Ehe-verlobte Prinzeßin, Elisabeth, prächtig empfangen.

Hennenberg, das Nürnbergische Dorff des Amts Velden, findet man eine Stunde davon, gegen Hilpoltstein.

Herbolzhof, ein Nürnbergisches Dörfflein, eine starcke Stund von der Stadt, an der Regnitz, gegen Erlang.

Herbozlhof, ein einschichtiger Nürnbergischer Hof, drey Stund von der Stadt, an der Biber.

Hergersbach, ein Nürnbergisches Dorff, zwischen Abenberg und Windspach.

Hermersdorff, ein Nürnbergischer Weyhler, an der Weisach, eine Stund von Lohnerstadt.

Heroldsberg, ein Schloß und Marck-Fleck, des Fränckischen Ritter-Cantons Gebürg, halb Nürnbergisch, mit einer Pfarr-Kirchen, drey Stunden von der Stadt, gegen Gräfenberg gelegen, ist Geuderisch. Ist nicht nur in dem Nürnbergischen Creiß situirt, sondern war auch vor Alters eine Petinentz dasiger Reichs-Vogtey. An. 1552. wurde obiger Marckt und Kirche, von Marggraf Albrechts zu Bayreuth Kriegs-Volck abgebrannt und geplündert. Dieser Ort, hat seinen eigenen Fraiß-Bezirck, in welchem Kalchreuth, Käswasser, Reckenhof, Groß- und Klein-Geschaid, Ober- und Unter-Schöllenbach liegen.

Herpersdorff, Herprechtsdorff, ist ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von jener Stadt, gegen Schwobach anzutreffen.

Herpersdorff, ein Nürnbergisches Dorff, in Rothenbergischer Fraiß, zwey Stunden von Lauff, gegen Gräfenberg gelegen.

Herpershausen, ein Rothenburgisches Dorff, liegt zwey Stunden von dieser Stadt, gegen Langenburg.

Herspruck, olim Hatteresburg, ein schon An. 1003. in alten Reichs-Geschichten vorkommendes Nürnbergisches Amt und Stadt an der Pegnitz, fünff Stunden von Nürnberg, gegen Sulzbach, oder, Haderiches-Bruck, oder, Härsprnck. An. 1060 hat Kayser Henricus III. die Stadt mit Mauern umgeben, und mit Marck- Münz- und Zoll-Recht begabet. An. 1552. hat Marggraf Albrecht zu Brandenburg solche eingenommen, und um 15000. fl. gebrandschätzet. Der Burgere beste Nahrung ist das Bier-Brauen. Dieser Ort hat An. 1632. von dem Kayserlichen General Friedland, als er vom Nürnbergischen Lager dahin gezogen, vieles ausstehen müssen. Nürnberg unterhält alhier zwey Pfleger, deren einen das Städtlein und Amt, dem andern aber die Vogthey Güter anvertraut sind. Bey der Kirchen aber stehet ein Pastor, Archi Diaconus und Diaconus.

Heuchling, ein Schloß und Dorff, des Nürnbergischen Amtes Lauff, liegt

liegt eine Viertel Stund davon, zum Theil Scheurlisch.

Heuchling, ein Weyhler des Nürnbergischen Amts Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Hauseck.

Hezendorff, befindet sich eine Stunde von dem Nürnbergischen Amte Bezenstein, gegen Rothenberg.

Hezles, ein vermischtes Bamberg- und Nürnbergisches Dorff, eine Stund von Neunkirchen, gegen Gräfenberg.

Hilpoltstein, ein Nürnbergisches Schloß, und ehemaliges Stamm-Hauß einer Adel Familie gleiches Nahmens, auch Flecken und Amt, liegt fünff Stunden von Nürnberg, gegen Bezenstein, und gelangte An. 1509. an die Stadt. Im Jahr 1552. da Marggraf Albrecht Nürnberg belagerte, hat er diesen Ort eingenommen und geplündert, folgendes Jahr aber gar mit Feuer ruiniret, daselbst findet man eine Pfarr-Kirche.

Hilmannsdorff, ein Nürnbergisches kleines Dorff, zwey Stunden von der Stadt, bey Cadolzburg, allda befinden sich etliche nach Bamberg, zur Dom-Probstey gehörige Unterthanen.

Himmelgarten, ein Fürerischer Hof, mit einem Ansitz, eine Stunde von Lauff, gegen Mittag.

Himpfleshof, ein einschichtiger Hof, vor Nürnberg gelegen, und in das Teutsche Hauß daselbst gehörig.

Hintershof, ein einschichtiger Hof, in das Elisabethen-Spital, des Teutschen Hauses zu Nürnberg gehörig, eine Stunde davon, gegen Schwobach liegend.

Hirschbach, das Ober- Mittler- und Unter-Dorff, eine Meile von Herspruck gelegen, das erstere meinstens mit einer Mauer eingeschlossen, darinnen ein Herren-Sitz mit einem Wasser-Graben, und einer Capelle, wie auch einigen Unterthanen; in dem andern Ebnerisch; die übrigen Hauseck- und Herspruckisch; lieget grösten theils in der Veldner hohen Obrigkeit, welche durch das Flüßlein auch Hirschbach genennet, von dem Sulzbachischen unterschieden wird.

Hobach, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von dieser Stadt, gegen Greglingen befindlich.

Höchstadt, ein Weyhler, im Nürnbergischen Pfleg-Amt Bezenstein.

Höfen, der Nürnbergische Weyhler, zwey kleine Stunden von dessen Amte Herspruck, gegen Sulzbach gelegen.

Höfen, im Nürnbergischen Amt Velden, gegen Plech gelegen, die Unterthanen allda sind meist Bambergisch.

Höfen, bey Fürth, eine Stunde von der Stadt Nürnberg gelegen, und biß auf etliche Bamberg-Dom-Probstische Unterthanen, zu ersagter Stadt gehörig.

Höfen, liegt bey Herzogaurach, und ist meist Nürnbergisch.

Höfles,

Höfles, ein kleines der Stadt Nürnberg gehöriges Dorff, findet sich eine Stunde von dieser Stadt, gegen Erlang.

Höfles, ein anderes kleines Dorff dieser Stadt, im Amt Lauff, lieget eine Stund davon, gegen Mitternacht.

Höfles, ein geringes Dörfflein, im Nürnbergischen Amt Gräfenberg, eine Stunde von diesem Städtlein gelegen.

Höfles, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amte Velden, bey Hartenstein gelegen.

Hörlsbach, das Untere und Obere, liegen eine Stund von Vorchheim, jenseits der Regnitz; die meisten Unterthanen, mit einem Herren-Sitz sind Löffelhölzisch. die übrigen Unterthanen gehören theils nach Bamberg, theils denen Herren von Schönfeld.

Hofstatt, Hochstatt, ein Nürnbergisches in das Amt Bezenstein gehöriges geringes Dorff, liegt eine Stunde davon, heist eigentlich Hochstatt. vid supra.

Hofstetten, ein Weyhler, im Amt Hersprucк, auf den Gebürg, an der Gränze gegen Sulzbach.

Hohenstadt, ein grosses Dorff, im Nürnbergischen Amt Hersprucк, eine halbe Stunde davon, auf der Land-Strassen nach Sulzbach, am Pegnitz-Fluß gelegen, hat gegenwärtig eine eigene Kirche, so ehedem ein Filial, von der Pfarr Hersprucк gewesen; gehöret jetzo mit denen meisten Unterthanen allda, dem Hoch-Fürstlichen Haus Bayreuth, zum Amt Osternohe, welches auch allda ein Nieder-Gericht hat, so neben dem Richter allda der Pfleger zu Reicheneck zu besetzen, auch dieser sonst verschiedene Jura allda zu exerciren hat.

Hohenstein, ein Nürnbergisches sehr hohes Berg-Schloß und Amt, sechs Stunden von der Stadt, gegen Velden gelegen, war vor Alters das Stamm-Hauß derer Herren von Hohenstein; und nachdeme es von den Herzogen in Schwaben, aus dem Hohenstauffischen Hauß an Bayern gediehen, so kam es An. 1504. an die Stadt Nürnberg. An. 1553. hat solches Marggraf Albrecht zu Brandenburg im Krieg weggenommen und verbrannt.

Homber, ein Nürnbergisches Dorff, drey Stunden von Lonnerstadt, am Weißach-Flüßlein gelegen.

Horbach, ein vermischtes Anspach-Teutsch-Ordisches und Nürnbergisches Dörfflein, an dem Zenn-Flüßlein bey Langenzenn liegend.

Hormersdorff, liegt im Nürnbergischen Amte Hersprucк, zwey Stunde davon, gegen Gräfenberg.

Hornau, ein Rothenburgisches Schlößlein, hat An. 1535. diese Stadt an Philipp Plasten verkaufft.

Hornbach, das Dorff, liegt im Gebiete der Stadt Rothenburg.

Hubnersberg, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Hersprucк, ei-

ne Stunde davon, gegen Velden gelegen.

Hül, deren sind zwey, eins bey Gräfenberg, und das andere bey Bezenstein, beede Nürnbergisch.

Humertsweyhler, ein geringes Rothenburgisches Dorff, eine Stunde von der Stadt, gegen Jaxtberg befindlich.

Hummelstein, ein Nürnbergisches Göckelisches Schlößlein, mit einem Wasser-Graben, eine halbe Stunde von der Stadt, an der Wald-Spitze.

Hümas, ein zum Nürnbergischen Amte Herspruck gehöriges Dörfflein, zwey Stunden davon, gegen Sulzbach befindlich.

Hungar, ein Nürnbergisches im Amte Bezenstein, eine Stunde davon, gegen Velden liegendes Dörfflein.

Hüttenbach, ein theils Nürnbergisches Dorff, zwischen Gräfenberg und Hohenstein gelegen.

Hüttendorff, ist theils Bayreuthisch, theils Nürnbergisch, zwey Stunden von Nürnberg, gegen Herzogaurach.

J.

JGensbach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Engelthal, liegt eine Stunde davon, gegen Altdorff.

Igensdorff, im Nürnbergischen Gebiet, des Amts Hilpoltstein, bey Gräfenberg, hat eine Pfarr-Kirche.

Jlckertshaussen, das Rothenburgische Dorff, siehet man drey Stunden von der Stadt, gegen Langenburg liegen.

Jllefeld, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Velden, findet man zwey kleine Stunden davon, gegen Gräfenberg.

Jllhofen, ein Nürnbergisches Dorff, liegt drey Stunden von dessen Amte Hilpoltstein, gegen Lauff.

Immelsdorff, findet sich im Nürnbergischen Amte Lichtenau, eine kleine Stunde davon, gegen Schwobach, und hat eine Pfarr-Kirche, wie auch vor Alters eine Adeliche Familie, die sich davon genennet gehabt.

Immendorff, liegt eine Stunde von dessen Amte Velden, gegen Gräfenberg.

Insingen, ein Rothenburgischer Marck-Flecken, zwey Stunden von dessen Stadt, gegen Creilsheim zu sehen, solchen hat An. 1638. im Französischen Krieg, der Feind, wegen zuruck gehaltener Brandschatzungs-Lieferung, in die Asche geleget, zuvor aber die Freyherren von Oeffner besessen.

St Jobst, eine Kirche, samt einem Siech-Kobel, ohnweit Erlenstegen.

St. Johannis, eine Kirche, Capell, Siech-Kobel, Bauern-Hof und GOttes-Acker, vor der Stadt Nürnberg, gegen Fürth zu.

Judenhof, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, eine Stun-

Stunde davon, gegen den Rothen-Berg gelegen.

R.

Ragenhof, ein einschichtig-Nürnbergischer Hof, an der Zenn, gegen Langenzenn liegend.

Räßwasser, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Forst-Hueb, eine halbe Stund von Heroldsberg.

Ralchreuth, Ralckreuth, ein meist Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirchen und Herren-Sitz, von dessen 60. Innwohnern, sind die meiste Hallerisch, 16. aber davon, gehören der Kirchen zu Schwobach, die solche durch Stifftung Hannsen von Wallenrod erhalten, 9. gehören nach Bayersdorff.

Ralt-Herberg, ist ein einziger Hof, des Amts Herspruck, am Rothen-Berg gelegen.

Razwang, ein dem Closter Eberach zuständiges Dorff, an der Rednitz, zwey Stunden von Nürnberg, gegen Schwobach, hat eine Kirche, dessen Pastor unter den Anspachischen Decanat stehet.

Reilberg, ein Berg, worauf vor deme eine An. 1447. erbaute Capelle, zu St. Ottmayr genannt, mit einem Brüder-Hauß gestanden, jetzt aber schon lang oed, und nur noch ein Stuck des Thurns vorhanden.

Reinspach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Reicheneck, liegt eine halbe Stunde davon, gegen Sulzbach, hat ein eigenes Kirchlein, so von Förrenbach mit versehen wird.

Reyersberg, ein Nürnbergischer Weyhler, bey Enderndorff, zwischen Spalt und Gunzenhaussen.

Remar, ein Nürnbergisches Dorff, eine halbe Stunde von dessen Amte Hilpoltstein gelegen.

Rezershof, ein einziger Hof, eine Viertel Stund von Nürnberg, an der Strasse nach Heroldsberg befindlich.

Riliansdorff, eine kleine Stunde von Roth, gegen Hilpoltstein, ist meist Nürnbergisch.

Rirch-Fembach, ein Nürnbergisches Dorff, an dem Zenn-Flüßlein, eine Stunde von Langenzenn.

Rirch-Röthenbach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Hilpoltstein, drey Stunden davon, gegen Lauff befindlich.

Rirch-Sittenbach, ein ziemlich grosses Dorff, im Nürnbergischen Amt Herspruck, eine gute Stund davon im Thal, am Flüßlein Sittenbach, gegen Hohenstein gelegen. Hat ein Schloß und Herren-Sitz, ist nach Absterben der Tezlischen Familie, auch deren Theil an die Löbl. Jobst Friederich Tezlische Stifftung gekommen, und wird von der noch florirenden Volkamerischen Familie besessen. Hat eine eigene Kirche, so von einem Pfarrer und Diacono versehen wird, nach Nürnberg gehörig.

Kirnberg, ein Rothenburgisches Dorff, eine kleine Stunde von der Stadt, gegen Dünckelspühl.

Kirschendorff, liegt eine Stunde von dessen Nürnbergischen Amte Lichtenau, an der Rezat, gegen Windspach.

Klein-Anspach, suche Anspach.

Klein-Bellhofen, am Flüßlein Röthenbach, ein Nürnbergisches Dorff, findet man zwey Stunden von Lauff, gegen Hilpoltstein.

Klein-Bern-Weyhler, ist ein der Stadt Rothenburg behöriges Dorff.

Klein-Geschaid, ein Nürnbergisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Gräfenberg.

Klein-Gründlach, ein Nürnbergisches Dörfflein, drey Stunden von der Stadt, gegen Erlang zu sehen.

Kleinreuth, ein Nürnbergisches Dorff, eine halbe Stund von der Stadt, hinter der Vesten, ohnfern der Leipziger Strasse.

Kleinreuth, ein anderes, lieget eine Stund von der Stadt Nürnberg, gegen Zürrndorff.

Klein-Schwarzenlohe, ein Nürnbergisches Dorff an der Schwarzach, drey Stunden von der Stadt, gegen Roth.

Klingenhof, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Engelthal.

Klosterhof, ist ein Rothenburgisches Dorff.

Kolmreuth, ein einschichtig Nürnbergischer Hof, an dem Wiesent-Fluß, eine Stund von Ebermannstatt.

Kornburg, ein ziemlich grosses Dorff, zwey Stunden von Nürnberg, gegen Roth, die Herren Marggrafen zu Anspach, haben daselbst die meisten Unterthanen, und einen Richter; dem Herrn Baron von Rieter aber, gehört dasiges Schloß und ein guter Theil Unterthanen, hat eine eigene Kirche und Pfarr, so nach Nürnberg, mit etlichen Unterthanen gehörig ist.

Kottensdorf, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dörff, eine gute Stund von Schwobach.

Krafftshof, das von Nürnberg, zwey Stunden gegen Erlang gelegene Dorff und Schloß, ist zum Theil Kreßisch, und ist mit einer Kirchen versehen. Marggraf Albrecht, hat An. 1449. diesen Ort im Krieg wider Nürnberg abgebrannt. Vor Alters waren alhier zwey Herren-Sitze, welche beyde successive den Namen Kressenstein überkommen, deren der eine bereits 1291. der andere aber 1357. der Kressen gewesen. So ist auch alhier eine alte Forst-Hueb, welche das Adeliche Geschlecht der Kraffts-höfer besessen.

Kreypelndorff, ein kleines Dörfflein, am Zenn-Flüßlein, zwey gute Stunden von Nürnberg, gegen Langenzenn gelegen.

Krep-

Krepling, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Velden, eine Stund davon.

Kreut, das Closter Eberrachische Dorff, ist zwey Stund von der Stadt, gegen Roth zu sehen.

Kreutles, ein Nürnbergischer Weyhler, eine Stunde von der Stadt, gegen Zürrndorff, jenseits der Regnitz gelegen.

Krötenhof, ein einschichtiger Hof, im Nürnbergischen Amt Bezenstein.

Krottenbach, ein Nürnbergisches Dorff, an der Regnitz, zwey Stunden von Nürnberg, ward An. 1552. in Marggraf Albrechts Krieg, von dessen Volck abgebrannt.

Krönhof, ein Nürnbergischer Hof, eine halbe Stunde von dessen Amte Engelthal, gegen Lauff befindlich.

Kniha, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Engelthal, liegt eine halbe Stunde davon, gegen Altdorff, und wurde An. 1552. im Krieg, vom Marggräfischen Volcke abgebrannt.

St Kunigunda, eine Capelle auf einem Hügel, beym Nürnbergischen Städtlein Lauff.

Kühnhofen, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, eine halbe Stunde davon, auf den Rothen Berg zu gelegen.

Kürsberg, das Nürnbergische Dorff, findet man drey Stunden von Herspruck, gegen Neumarck.

L.

Langenlohe, ein Nürnbergisches Dorff, befindet sich im Amte Lichtenau, eine starcke Stunde davon, gegen Heilsbronn.

Lauff, ein der Stadt Nürnberg zugehöriges uraltes Schloß, Stadt und Amt, an der Pegnitz, drey Stunden von der Stadt, gegen Herspruck gelegen, ist Königlich-Böhmisches Lehen, und brachte An. 1353. sie Kayser Carolus IV. durch Kauff, von denen Herren Pfalz-Grafen am Rhein, Herzogen in Bayern an sich, welche solches von uralten Zeiten besessen; wie dann schon An. 1323. König Ludwig, seine getreue Burger zu Lauf begnadiget, daß sie keine mehrere Steuer noch Dienst, als vor Alters her bey seinem Vatter seel. und ihm geschehen, auch künfftig geben, und thun sollen. Allerhöchst-gedachten Kaysers Nachfolgere, an der Cron Böhmen, haben diese Stadt an das Hauß Bayern Pfand-weiß überlassen; letztlichen kame sie An. 1504. von dem Fürstlichen Hauß Bayern und Pfalz, durch Verträg, nachdeme sie in den Bayerischen Krieg von dem Nürnbergern mit Sturm erobert worden, an diese Stadt. An. 1553. wurde sie vom Marggräfischen Volcke mit Feuer verheeret. An. 1632. ist dieser Ort zweymahl vor dem Kayserlichen Kriegs-Volcke erobert, und darinnen übel gehauset, doch noch selbiges Jahr

von dem Schwedischen König Gustavo Adolpho, jenen wieder abgenommen worden. Das Spital daselbst, ist An. 1374. von Herrman, Glocken-Giesern zu Nürnberg gestifftet worden, hiesige Burgerschafft treibet gutes Gewerb mit ihren schönen weisen Wecken, die in grosser Menge wochentlich nach Nürnberg gebracht werden, ingleichen mit ihren dieser Stadt angenehmen Bier, auch sind alhier viele Hammer-Wercke von einer besonders feinen Structur: Die allhiesige Pfarr besorget ein Pastor und Diaconus, die Judicialia und Oeconomica aber ein Pfleger.

Lauffenholz, oder, **Lauff am Holz**, das Nürnbergische Dorff, findet man eine Stunde von der Stadt, gegen Lauff, dabey ein austräglicher Meßing-Hammer lieget.

Layh, ein Nürnbergischer Weyhler eine halbe Stund von der Stadt, gegen die Rednitz liegend.

Lehenfels, ist ein Rothenburgisches Schloß.

Leichendorff, ein Nürnbergischer Weyhler, zwey kleine Stunden von der Stadt, an der Bieber, bey Zürrndorff.

Leidenberg, das Dorff, gehört der Stadt Rothenburg.

Leimburg, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirche, im Amte Lauff, muste An. 1553. im Marggräfischen Krieg einen Brand ausstehen. Als man sich vor Alters unterstanden, ein Gericht alhier anzurichten, hat Kayser Ludwig der IVte, solches, auf des Nürnbergischen Raths Ersuchen abgestellet, und befohlen, daß zu ewigen Zeiten kein Gericht zu Leimburg gehalten werden solle Datum Franckfurt, Freytag vor Jacobi An. 1339.

Leipersdorff, ein vermischtes Nürnbergisches und Rothenbergisches Dörfflein, in Rothenbergischer Fraiß.

Letten, ein Nürnbergischer Kreßischer Weyhler, im Amte Lauff, liegt eine halbe Stund von diesem Städtlein, gegen Altdorff.

Letten, noch ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amt Hilpoltstein, eine Stund von Gräfenberg.

Leupoltstein, ein Nürnbergisches in das Amt Bezenstein gehöriges, und eine halbe Stund davon gelegenes Dorff, mit einem Kirchlein, die Innwohnere gehören denen Herren von Egloffstein und das daselbstige Schloß war ehemahls und 1399. auf Königlich-Böhmischen Befehl, denen von Wiesenthau abgenommen und zerbrochen.

Leitenbach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Engelthal, lieget eine halbe Stunde davon, gegen Hersbruck.

Leutshof, ist ein Rothenburgisches Dorff.

Leuzenberg, ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amte Hersbruck, eine Stunde davon, gegen Rothenberg gelegen.

Leu-

Leuzenbrunn, ein Rothenburgisches Dorff, eine Stunde von dieser Stadt entfernet, das alhier gestandene Schlößlein, welches die Adeliche Familia dieses Namens vormals besessen, lieget der Zeit in Ruin.

Leuzendorff, ist auch Rothenburgisch, und zwey Stunden von der Stadt, gegen Jaxtheim anzutreffen.

Lichtenau, ein an der Rezat, bey Anspach, drey Stunden davon, gegen Windspach gelegenes Nürnbergisches Amt, Vestung und Marckt-Flecken. Solches erkauffte Anno 1406. die Stadt Nürnberg, von Freiderich, Herrn zu Haideck, Beatrix, gebohrner Herzogin von Teckh, und dessen Sohn, Johann von Haideck, Dom-Probsten zu Bamberg. An. 1449. hat solches Marggraf Albrecht, im Krieg der Stadt abgenommen. Nachdem auch dessen Nachfolger, Marggraf Albrecht Alcibiades beygenannt, um das Jahr 1552. sich des dasigen Schlosses bemächtiget, solches nebst dem Marckt-Flecken abgebrannt und demoliret; so hat sechs Jahre hernach, die Stadt solches wieder erbauet, und mit einem gewölbten Wall, auch 5. Pasteyen und Wasser-Gräben dergestalt versehen, daß dieser Ort nunmehro vor eine kleine Vestung paßiren kan, der vor solcher liegende Marckt-Fleck, hat seine eigene Kirche und besondere Wasser-Gräben, auch Thore. An. 1632. war dieser Ort von dem Kayserlichen Volcke mit Accord erobert, in folgenden Jahre aber, von dem Königlich-Schwedischen Volcke, nach vierzehen tägiger Belagerung ihnen wieder abgenommen.

Lichtenhof, ein kleines Dörfflein, mit einem Schloß, findet man eine halbe Stunde von Nürnberg, gegen Wendelstein, ist Petzisch An. 1358. verliehe solches Kayser Carolus IV. seinen obersten Cammer-Meister Schwincken, von Hasenburg, als ein zu dessen Burg-Hut zu Nürnberg gehöriges Burg-Lehen, nach dem ward es Pfinzingisch.

Lichtenstein, vor Jahren ein Schloß, (davon ein altes Geschlecht den Bey-Namen geführet,) so aber ruiniret, und wovon nur noch die Rudera zu sehen, findet sich eine Stunde von Herspruck, bey Pommelsbrunn.

Lichtla, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Rotniz liegend.

Limbach, ein Weyhler, bey Schwobach, darinnen die Unterthanen Nürnbergisch und Closter-Eberrachisch sind.

Lind, ein Nürnbergischer Weyhler, zwey Stunden von der Stadt, bey Zürrndorff gelegen.

Lindelbach, suche Ober- und Unter-Lindelbach.

Linden, ein Rothenburgisches Dorff.

Liriz-

Lirizhofen, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Herspruck, hat eine Filial-Kirche der Pfarr Alfeld.

Loch, ein Nürnbergischer Weyhler, am Flüßlein Röthenbach, liegt eine Stunde von der Vestung Rothen Berg, gegen Gräfenberg.

Loch, noch ein Weyhler dieses Namens, lieget im Nürnbergischen Pfleg-Amt Velden, bey Hirschbach.

Lochnershof, ein einziger Hof, bey Altdorff.

Lohe, ein Nürnbergisch-Tucherisches Dorff, ist eine Stunde von Nürnberg, gegen Erlang anzutreffen.

Lohehof, ein einziger Nürnbergischer Hof, eine Stunde von der Stadt, an der Redniß, gegen Schwobach.

Lohr, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von dieser Stadt, gegen Creilsheim gelegen, verbrannten An. 1688. die Franzosen, wegen ihnen nicht geliefferter Brandschatzung.

Lonerstadt, ein grosser Marckt-Flecken, und ehemaliges Stamm-Hauß einer Adelichen Familie gleiches Namens, an der Weisach, bey Hochstatt, von verschiedenen Herrschafften, als Bamberg, Würzburg, Bayreuth und Nürnberg, welche letztere Stadt allda eine Amts-Vogtey, mit einem Burgstall, so Königlich-Böhmisches Lehen, dann die Kirche und Pfarr, mit einer Anzahl Unterthanen besitzet.

Ludersheim, ein kleines Nürnbergisches Dorff, im Amt Altdorff, dahin es auch gepfarrt, hatte vor deme ein Kirchlein, zur Ehre Mariä Magdalenä, wovon aber kaum mehr die Rudera zu sehen.

Lugling, oder, eigentlich Liling, ein Dorff, im Nürnbergischen Amte Hilpoltstein, wovon die Unterthanen meist zum Closter Weisenohe gehörig.

Lungsdorff, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Velden, dahin es auch gepfarrt.

M.

Mainfeld, suche Groß- und Klein-Mainfeld.

Malmsbach, an der Pegniß, ein Nürnbergisches Dorff, mit einem Adel. Ansitz, lieget zwey Stunden von Nürnberg, gegen Lauff. An. 1449. nahmen die Nürnbergische aus diesem Ort, Heinrich von Freyburg, mit seiner Gesellschafft gefangen, plünderten und verbrannten auch diesen Ort.

Mallmersdorff, ein kleines Dorff, im Nürnbergischen Amte Lichtenau, nach Immeldorff gepfarrt.

Mannhof, an der Regniß, zwey Stunden von Nürnberg, gegen Erlang befindlich, ist theils mit Bambergischen, welche A. 1314. Burggraf Conrad, zu Nürnberg, diesen Hoch-Stifft zugeeignet, theils mit Nürnbergischen Unterthanen besetzet.

Maus-

Mausdorff, liegt zwischen Herzogaurach und Embskirchen, darinnen sind die Unterthanen Teutsch-Ordisch, Bayreuthisch und Nürnbergisch.

Maus-Gesäß, ein Dorff, zwey Stunden von Lauff, gegen Gräfenberg gelegen, darinnen die Unterthanen denen Herren von Bünau gehörig.

Mauschelhof, ein einziger Nürnbergischer Hof, zwischen Feucht und Altdorff.

Mäyach, ein Nürnbergischer, zwey kleine Stunden von solcher Stadt, gegen Schwabach befindlicher Tucherischer Weyhler und Zeidel-Gut.

Maylach, ein vermischtes Dorff, bey Lohnerstatt, an der Aisch, woselbst nebst einigen Bamberg- und Bayreuthischen, die meisten Unterthanen Nürnbergisch.

Möges, Möchst, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Hilpoltstein, liegt eine kleine Stunde davon, gegen Bodenstein.

Meinbach, das Obere, liegt zwey Stund von Schwabach, gegen Büchenbach, und ist Nürnbergisch.

Mergnes, ein Dörfflein, im Nürnbergischen Amt Bezenstein, eine Viertel Stund von diesem Städtlein gelegen.

Mezholz, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegegen Creilsheim gelegen.

Michelbach, das Obere und Untere, sind zwey kleine Dörffer, zwey Stunden von Nürnberg, gegen Herzogaurach gelegen, so meist Nürnbergisch.

Michelsberg, vormahls eine Capelle, jetzt ein Wacht-Schlößlein, und Pastey, auf einem Berg an Herspruck.

Miltach, ein vermischter Anspach- und Nürnbergischer Weyhler, an dem kleinen Aurach-Flüßlein, zwischen Schwabach und Klein-Abenberg.

Mittelau, am Flüßlein Schneittach, ein Nürnbergischer Weyhler, liegt eine Stunde von der Vestung Rothenberg, gegen Hilpoltstein.

Mittelburg, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Sulzbach gelegen.

Mittelburg, das geringe Nürnbergische Dorff, nebst einem Ansitz, an der Pegnitz, findet man zwey Stunden von der Stadt, gegen Lauff.

Mitteldorff, liegt im Nürnbergischen Amte Hilpoltstein, eine Stunde davon, und gehört dem Closter Weisenoe.

Mitteldorff, noch ein Weyhler dieses Namens, liegt zwischen Herzogaurach und Dachsbach, und ist Nürnbergisch.

Mittel-Errenbach, ein vermischtes Dorff, zwischen Gräfenberg und Forchheim, allwo Nürnberg einen guten Antheil Unterthanen hat.

Mittel-Rüsselbach, ein in Nürnbergischen Amte Hilpoltstein liegendes

Dorff, ist zwey Stunden davon, gegen Lauff befindlich.

Mittel-Stetten, ein Rothenburgisches Dorff, befindet sich drey Stunden von der Stadt, gegen Feuchtwang.

Mögeldorff, eine halbe Stunde von Nürnberg, an der Pegnitz, hat eine Kirch und etliche Ansitze. An. 1553. in dem Marggräfischen Krieg, wurde dieser Ort den Feuer aufgeopffert.

Molzberg, ist ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von Herspruck, gegen Alfeld liegend.

Mornda, ein kleines Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Feuchtwang befindlich.

Morizberg, ein ziemlich hoher Berg, bey Leimburg, im Amt Lauff, worauf eine Capelle und Einsiedeley, nach ersagten Leimburg zur Pfarr gehörig; ist Füerisch.

Mörrsbrunn, ist ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Hersprück, zwey Stunden von dieser Stadt.

Moßenhof, das Nürnbergische Dorff, im Amte Hersprück, liegt eine Stunde davon, gegen Sulzbach.

Moßbach, ein geringes Dorff, in dem Nürnbergischen Amte Altdorff, eine Stunde davon, an Wald gelegen. Ein anderes

Moßbach, liegt bey Spalt, im Eychstättischen, allwo auch Nürnbergische Unterthanen sich befinden.

Ingleichen noch ein Ort dieses Nahmens, bey Windspach.

Mugenhof, ein Nürnbergisches Dorff, an der Pegnitz, liegt eine halbe Stunde davon, gegen Fürth.

Mühlhof, ein Nürnbergisches Dorff, an der Rednitz, findet sich zwey Stunden von Nürnberg, gegen Anspach, wobey eine Pappier- und Mahl-Mühle.

Münch-Erlbach, ein vermischtes Dorff, vier Stunden von Nürnberg, auf der Strasse nach Anspach, darinn die Unterthanen Anspachisch- und Nürnbergisch.

Münchs, ist ein Nürnbergisches Dorff, zwischen Hilpoltstein und Stierberg.

Munzinghof, ein einschichtiger Nürnbergischer Hof, im Amte Velden.

N.

Nastbach, auch Aspach, bey Schwobach, ein Weyhler, darinnen die Unterthanen Nürnbergisch, und etliche Closter-Eberachisch.

Nemsdorff, ein Nürnbergischer Weyhler, zwischen Schwobach und Cadolzburg liegend.

Nerrath, ein Nürnbergischer Weyhler, drey Stund von der Stadt, bey Wendelstein gelegen.

Neudorff, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amt Bezenstein.

Neudraß, ein Nürnbergischer Weyhler, zwey Stunden von Hersprück, bey

bey Hauseck, an der Sulzbachischen Gränze.

Neuhof, oder, Neunhof, am Flüßlein Gründlach, ist ein Nürnbergisches, zwey Stunden von der Stadt, gegen Erlang liegendes Dorff, allwo der Burg-Stall Kressisch.

Neunhof, ein Marckt-Flecken, zwischen Lauff und Eschenau gelegen, ist samt Tauchersreuth, Güntersspühl, Ober- und Unter-Schöllenbach, Simmelberg, Gabelsmühl, rc. als ein dem Reich von den Schlüsselbergischen Geschlecht heimgefallenes Lehen, An. 1355. vom Kayser Carolo IV. Burggraf, Friederich, den V. geschencket worden. Gedachter Burggraf, verkauffte es Hanns Pirckaimern 1405. mit der Vogtey, Halß-Gericht und allen Gerichten, samt ihren Zugehörungen und Rechten, auch allen den Rechten, die der Burggraf bisher darinnen gehabt hatte. Hernach wurde es Geuderisch, jetzt ist es Welserisch. Dasiges Gericht pflegte in Sachen, die denselbigen zu hoch, bey dem Stadt-Gericht zu Nürnberg sich Raths zu erholen.

Neunkirchen, ein Rothenbergisches Dorff, am Flüßlein Röthenbach, eine Stunde von Lauff, gegen den Rothenberg liegend, ist mit einer Kirchen versehen.

Neuen-Sorg, an der Pegnitz, eine Nürnbergische Mühle, liegt eine Stunde von dessen Amte Velden.

Neuses, ein kleines Nürnbergisches Dorff, an der Schwarzach, wo dieser Fluß in die Regnitz fällt, liegt zwey Stunden von Nürnberg, gegen Roth.

Neuses, Neusitz, ein feines Rothenburgisches Dorff, gegen Rothenburg, das darinnen befindlich gewesene Schloß, verkauffte An. 1399. Bischoff Gerhard zu Würzburg, der Stadt Rothenburg, welches aber hernach An. 1481. von dem Schwäbischen Bundt verbrannt und demoliret worden.

Neuses, bey Gräfenberg, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amte Hilpoltstein.

Neusesbof, liegt auch bey Gräfenberg, und ist Nürnbergisch.

Neuses, ein Nürnbergischer Weyhler, drey Stunden von der Stadt, bey Ammerndorff, an der Biber.

Nezstall, ein Weyhler, im Nürnberger-Wald, in das Wald-Amt Laurenzii gehörig.

Neustetten, ein kleines Rothenburgisches Dorff, drey geringe Stunden von Rothenburg, gegen Ochsenfurth befindlich.

Neuweyhler, ein nicht grosses Rothenburgisches Dorff, hat man eine gute Stunde von der Stadt, gegen Dünckelspühl anzutreffen.

Nieder-Rammersdorff, suche Rammersdorff.

Niederndorff, das Untere, liegt zwischen Erlang und Herzogaurach,

und ist theils Bambergisch, theils Nürnbergisch.

Nunhof, oder eigentlich Nonnhof, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amt Herspruck, zwey gute Stunden davon, gegen die Ober-Pfalz, bey Alfeld gelegen.

Nuschelberg, ein Pfinzingischer Herrn-Sitz und Weyhler, zwischen Lauff und Neuhof.

Nördling, das Böse beygenannt, ist ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von dieser Stadt, gegen Feuchtwang zu sehen.

Norrenberg, das Rothenburgische Schloß, und ehemalige Stamm-Gut der Erb-Kuchenmeister von Nordenberg, von welchen auch einige Kayserliche Reichs-Land-Vögte zu Nürnberg, Rothenburg, und sonsten gewesen. Wurde An 1408. nachdeme es von Burggraf Friedrichen, und seinen Bunds-Genossen erobert, auf Befehl Kaysers Ruperti vid. abgebrochen. Neuere Anzeigen und Beweisse, von denen zu Nürnberg vor den Jahr 1210. von denen Grafen von Voburg, Rez und mehrern gewesenen Kayserlichen Reichs-Amtleuten, auch Burggräflich-Oesterreichischen Lehen.

Nürenberg, Nürnberg, lat. Noriberga et Nurimberc, Noriberc, Neuronberg, also nennet solche Meisterlinus Cap. 3. §. 7. Neronberga und Nieronberga. Idem Vide etiam Historiam Noribergensem Diplomaticam p. 95. und 98 wo eines Godofredi Burggravii de Nurenberghe gedacht wird, Singular. Norimbergens. I. Stuck: Von den Namen Nürnberg. Einige nennen sie auch, wiewohl irrig, Neroberga, oder, Neronsburg, vid. Wagenseil de Civitate Noribergensi pag 14. et 15. Scheint aus vielen Umständen, daß es nicht des Ptolomei Segodunum, sondern Bergium sey. Ioh. Paull. Roederi Comment. histor. de ortu et progressu Civitatis Norimbergensis liberae semper, nec unquam municipalis, p. 38. Und sind wegen der von dieser Stadt zu merckenden unterschiedlichen Wappen, in ältern und neuern Zeiten, besondere Abhandlungen zum Druck gebracht worden. Siehe vorbemeldter neueren Anzeigen und Beweisse VIIten Abschnitt. Diese freye Reichs-Stadt liegt mitten in Fränckischen Craiß, neun kleine Meilen von Bamberg, fünff Meilen von Anspach, und 9. Meilen von Bayreuth, an der durch die Stadt lauffenden Pegniz, von welcher aber, die den Landes-Bezirck umgebende drey Flüsse, als Regniz, Schwabach und Schwarzach, auch zu unterscheiden sind. Singular. Norimb. XIV. Stuck: Von dem alten Namen des Landes-Bezircks.

Das Alterthum dieser Stadt, will besonders daraus erhellen, weilen der Heil. Bonifacius, Willibald, Deocarus, Sebaldus daselbst gelehret und getauffet haben, auch unter andern der ohnweit der Stadt noch zusehende, und zu St. Willibalds-

baldo-Brunnen, benannte Ort davon noch zeuget. Acta T. O. contra N. Nurnbergisch. Docum. N. 45. fol. 137. Falckenst. Antiquit. Nordgav. I. Th. fol. 234. Cap VII. von dem Heil. Willibaldo. Doch wollen wir alhier von dieser Stadt nur die Wahrheit des bekannten Sprich-Worts: **Es ist nur ein Nürnberg**, und zwar in folgenden zu behaupten suchen:

I. Ist diese Stadt die **Grösseste**, unter denen viele Tag-Reisen umher liegenden Städten, besonders aber des Fränckischen Craises, und hat nebst ihren beeden, jedoch ausser den Stadt-Mauern liegenden, und von derselben etwas entfernten Vor-Städten, einen mercklichen Umkreiß, mithin auch schon in so ferne ein ansehnliches Gebiet in- und ausser der Stadt. Wie dann vor Alters, wegen der daselbst angeordnet gewesenen Kayserlichen Reichs-Land-Vogtey, krafft eines davon noch vorhandenen alten, und in der Historia Diplom. Norimb. erläuterten Saal-Büchleins, noch mehrers darzu gehöret hatte.

II. paßirt sie für die **Gesegneteste** ihre Handelschafft gehet nicht nur durch Europam, mit feinen von Metall, Meßing, Eisen, Helfenbein, Alabaster, Porcellan, und Holtze fabricirten Kunst-Stücken, sondern auch gar theils bis in Indien. Ausser deme ziehet ihr Tobac- Artischocken- Roßmarin- und Spargel-Bau vieles Geld von der Nachbarschafft. Zu geschweigen, daß in Falckensteinischen Schrifften der alten Noricorum Handel selbst auch schon von der Stadt Nürnberg mitbekennet wird; und dahero aus diesen und andern fast zu schliessen ist, als hätte man das übrige sonsten darwider geäusserte, selbsten nicht vor allerdings gegründet geachtet.

III. verdienet sie den Namen der **Gesundesten**, wegen ihrer reinen Lufft, Sauberkeit auf denen Strassen und in Häusern, worinnen man kein Rind-Vieh, noch Schweine halten darff, imgleichen wegen derer gesunden Speisen und Wassers, worunter das vor viele Gebrechen dienende sogenannte Wild-Bad, dessen sich auch Fürstliche Personen mit Nutzen bedienet, zu zehlen.

IV. ist sie die **Angenehmste**, wegen ihrer schönen Gärten, vortrefflichen Prospects und Promenaden um die Stadt, auch verschiedener gelehrter Gesellschafften.

V. daß sie die **Sinn-reicheste** seye, bestättiget nicht nur das bekannte Sprich-Worte: Nürnberger Witz und Straßburger Geschütz Ulmer-Geld, &c. sondern auch die in Kayserlichen und Königlichen Cabineten verwahrte, gedrehete, geschnittene, gemahlte und gestochene Kunst-Stücke, wovon des Herrn Doppelmairs in Nürnberg Historische Nachrichten, von Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern, und von dem Sprich-Wort: Nürnberger Hand, gehet durch alle

alle Land, sattsames Zeugnuß geben.

VI. mag man sie wohl das Edle Nürnberg nennen, weilen es zu allen Zeiten nicht nur vielen Standes-Personen, sich dieser Stadt zu ihren wesentlichen Aufenthalt zu bedienen, gefallen, (wie dann von deren alten Panner- oder Panier-Herren, ein Berg den Namen annoch hat, und Bonersberg heisset:) sondern auch, ausser denen immer nur bishero aus Adelichen bestehenden Regiments-Personen, oder dem Rath, eine andere grosse Anzahl von alten, und mit vielerley Gütern, Reichs- und andern Lehen, auf dem Land versehenen Geschlechten, darinnen wohnhafft sich befindet.

VII. verdienet sie den Namen der Geehrtesten unter den Reichs-Städten, weilen die öfftere Kayserliche alhier gehaltene Hof-Lägere, Kayserlichen Wahlen und Crönungen, nebst dem von Kayser Heinrich IV. daselbsten gehaltenen Thurnier, besonders die Reichs-Täge sie distinguiren. Ja es ist, denen vorhandenen neuen Schrifften nach, diese Stadt schon unter Kayser Heinrich III. dergestalt berühmt gewesen, daß im Jahr 1042. dieselbe eine Bischöfflich-Eichstättische Residenz werden sollen. Von denen Kayserlichen daselbst gehaltenen Reichs-Tägen aber, finden sich sonderlich folgende aufgezeichnet: Letztere besuchten vornehmlich alhier

An. 1077. Kayser Heinricus IV.

An. 1156. 1166. und 1187. Kayser Fridericus I.

An. 1190. Kayser Henricus VI.

An 1208. und 1212. Kayser Otto IV.

An. 1216. und 1218. Kayser Fridericus II.

An. 1273. Kayser Rudolphus I.

An. 1293. Kayser Adolphus.

An. 1298. und 1306. Kayser Albertus Austriacus.

An. 1315. (1323.) Kayser Ludovicus V.

An. 1350. 1355. 1358. und 1363. Kayser Carolus IV.

An. 1379. Kayser Wenceslaus.

An. 1400. Kayser Rupertus.

An. 1414. und 1426. Kayser Sigismundus.

An. 1438. Kayser Albertus II.

An. 1444. 1467. und 1487. Kayser Fridericus III.

An. 1489. 1491. 1496. und 1502. Kayser Maximilianus I.

An. 1563. Kayser Ferdinandus I.

Von welchen allen die Singular. Norimb. ebenfalls besonders handeln. Ad. Dn. Chr. Iac. Waldstromer. de Reichelsdorf, de Curiis Regiis Comitiisque ante Sanctionis Carol. tempora Norimbergæ celebratis. Hiernechst genosse Nürnberg die Ehre, daß im Jahr 1355. der erste Theil, des von Kayser Carl IV. geordneten Reichs-Gesetzes der guldenen Bull daselbsten errichtet und kund gemachet, auch seit geraumen Zeiten und Jahren, der Fränckischen

ckischen Stände Craiß-Täge hieselbst gehalten worden.

VIII. der Namen der Sichersten, kommt ihr daher billig zu, weilen sie nicht nur nach einiger Meynung mitten in Teutschland situiret, sondern auch seit 650. Jahren in denen gefährlichsten Kriegen des Römischen Reichs, nicht erobert, ja das alldortige Reichs-Schloß durch Gewaltgar nie eingenommen worden seyn soll. Dahero man ihr auch die meiste zur Römisch-Königlichen Crönung nöthige Reichs-Kleinodien und Insignien, als Kaysers Caroli Schwerd, Cron, Scepter, Reichs-Apffel, den Dalmatischen Rock, Schuhe, Hand-Schuhe, Chor-Mantel, Stola, Gürtel, &c. zu verwahren, anvertrauet.

IX. die Sehenswürdigste, mag sie sowohl wegen ihrer schönen geist- und weltlichen publiquen Gebäude, als auch ausgeschmückten Privat-Häuser genennet werden. In dieser Stadt befinden sich nun aber insonderheit:

a) die sogenannte Veste, oder Kayserliche erhabene Burg, welche vor Alters Castrum Noricum in Nordgau, auch multum solenne Castrum Imperiale hiese, und sich weit in das Land wohl präsentiret, zu deren 3. Thoren Verwahrung, dienten vor Alters drey sogenannte Burg-Huten (Castra, sive Custodiæ portarum) das erstere dieser Schlösser, besassen ehemals die Herren Burggrafen, das andere, die von Hohenlohe-Brauneck, das dritte, die von Dornberg, deren die zwey erstere durch Kauff, imgleichen auch das letzte durch die von Hasenburg und die Waldstromer, an Nürnberg gekommen sind. Woher auch die öffters in denen alten Urkunden vorkommende Tituln: Burggrafii et Castellani de Nurenberg rühren; welche zugleich beweisen, daß diese und andere viele zu Nürnberg ehehin geordnet gewesene Kayserliche Reichs-Amtleute, meistens gleiche Stand, Würde und Verwaltung geführet hatten. Alhier soll auch der Tempel Dianæ, wovon noch einige Uberbleibsel von Abgöttischen Bildern, an dem Mauer-Werck eines alten Thurns zu sehen, gestanden haben. Singular. Norimberg. I. Stuck. Im Schlosse stehet die mit einem Sonntags-Früh-Prediger versehene St. Margarethen-Kirche, desgleichen ein sehr tiefer Zieh-Brunnen. Diese sonsten eines Kaysers, wann er nach Nürnberg kommt, ordentliche Residenz, wird jetzt von dem ersten, aus denen 7. vördersten des Raths, welche davon die Herren Aeltern genennet werden, bewohnet; welcher davon auch der Herr in Schloß, oder, Castellan genennet wird, und dabey auch den Titul des Reichs-Schultheissens besonders mitführet.

b) das wegen seiner schönen Bau-Kunst sehens-würdige Rath-Hauß, ohnfern des Herrn-Marcktes, welches auf den Platz des alten Rath-Hauses,

Hauses, An 1636. erbauet worden, worinnen kostbare Gemählde, von den berühmten Albrecht Dürrer, imgleichen die Abbildung derer auf dessen grossen Saal, bey dem Schwedischen Friedens-Panquet befindlichen 50. Abgesandten und hohen Standes-Personen, von der Hand des renommirten Joachim von Sandrart gezeiget werden.

c) in der vornehmsten, und nebst obbemeldten Tempeln, von dem sonderbaren Alterthum der Stadt mitzeugenden Pfarr-Kirche zu St. Sebald, (welche ehehin die Capelle zu St. Peter genennet worden) ist das von einem Nürnbergischen Künstler, Peter Fischer, sehr kunstreich aus Metall verfertigte Grab-Mahl, dieses gantz unstrittigen uralten, und wenigstens in die Zeit von vorgedachten Bonifacio, Wilibaldo und Deocaro mitzusetzenden Heiligens zu bewundern. Die Kirche wird versehen von einem Prediger und acht Diaconis. In dem darzu gehörigen Pfarr-Hof, wird die denselbigen legirte Bibliothec des seel. Herrn Prediger Dillherrns, annoch verwahrlich aufbehalten. Welches alles, nebst dem, wiewohlen ohne zulänglichen Grund, in neuern Zeiten vermeintlich strittig zu machen gesuchten Alterthum des nurerwehnten Sebaldi Land, Stadt, Ort und Kirche, erst vielmehro noch berühmter machet.

d) die andere sehr grosse Pfarr-Kirche St. Laurentii, welche anfänglich klein, An. 1003. erbauet ward, und zum heiligen Grab hiese, aber An. 1274. absonderlich durch Hülfe der alhier wohnenden Grafen von Nassau, zu dieser Grösse, ausser dem jetzigen Chor gediehen, ist mit zweyen ansehnlichen Thürnen, wovon einer auf dem Dache verguldet, der andere aber mit Zinn bedeckt, versehen. Das An. 1500. von Adam Krafften, aus weich-gemachten weisen Stein verfertigte künstliche und biß an das oberste Kirchen-Gewölb reichende Sacrament-Häußlein, imgleichen das An. 1518. von unvergleichlicher Schnitz-Arbeit, an der Kirch-Decke hangende Bild des Englischen Grusses, wie nicht weniger die in dasigen Pfarr-Hof vorhandene selecte Fenizerische Bibliothec, davon nunmehro der Catalogus dem Publico durch den Druck bekannt gemacht worden, ist schauens-würdig. Der GOttes-Dienst darinnen, wird von einem Prediger und acht Diaconis versehen.

e) der Anfang zu der St. Egydien-Kirche, war An. 800. (804.) eine von Carolo M. gestifftete Capelle zu St. Martin genannt. Darzu ist ohngefehr im Jahr Christi 1000. ein Schotten-Closter errichtet, und als solches von Kayser Henrico V. zerstöhret, von dem Kayser Conrado III. im Jahr 1140. wieder erneuert, zu einer Reichs-unmittelbaren Abtey erhoben, und unter obigen Namen, denen Benedictner-Schotten-München eingegeben worden. Singular. Norimb. VII-X. XXVII.

XXVII. XXVIII. LXVIII. Stuck. Diese Kirche wurde, weilen sie im Jahr 1696. abgebrannt, im Jahr 1718. viel schöner wieder erbauet, und ist seit der Reformation mit einem Prediger und 6. Diaconis besetzet, dabey auch das wohl-eingerichtete Gymnasium Egydianum befindlich ist.

f) des neuen Spitals-Kirche, welche An. 1333. an dem Ort, wo sonsten das nach Gründlach versetzte Closter Himmelsthron gestanden, erbauet, und zum heiligen Geist genennet ist. Dahin sind folgende vom König Sigismundo An. 1424. verehrte Reliquien verwahrlich gebracht worden, als

Ein Stück vom Creutze Christi.

Ein Stuck von der Krippen Christi.

Ein Arm von St. Anna.

Ein Stücklein Kleid Johannis des Evangelisten.

Ein Zahn Johannis des Täuffers.

Drey Gelencke von dreyerley Ketten, daran Petrus, Paulus und der Evangelist Johannes gefangen gelegen.

S. Mauritii Schwerd.

Das Eisen vom Speer, damit des HErrn Christi Seite geöffnet worden.

Ein Nagel, womit der HErr Christus an das Creutz genagelt worden.

Ein Stück vom Tisch-Tuch, darauf Christus das Oster-Lamm genossen.

Fünff Dörner von Christi Cron.

Ein Stuck vom Schurtz-Tuch, so der HErr Christus bey dem Fuß-Waschen gebraucht.

Ubrigens besorget ein Prediger nebst sechs Diaconis die Sacra in dieser Kirchen. Auch stehen zwey sogenannte Suden-Prediger in dem neuen Spital.

g) ausser obigen beyden Haupt-Pfarr-Kirchen, ist noch die dritte zu St Jacob. An dieser Kirche stehet ein Prediger mit drey Diaconis.

h) die An. 1272. erbauete Prediger-Kirche und dessen ehemaliges Closter, Dominicaner Ordens, davon die Kirche von einem des Geschlechtes Winckler, Namens Ottone, erbauet worden seyn soll; hat nichts sehenswürdiges, als die dabey befindliche Bibliothec; welche mit raren Manuscripten, Müntzen und Curiositæten versehen ist, so Fremden gezeiget werden, und die man guten Theils in Ioh. Sauberti und Ioh. Iacobi Leibnitii Orationibus de hac Bibliotheca, dann auch in Wagenseilii Comment. de Norimberga Civitate p. 78. beschrieben findet.

i) die Frauen- oder St. Marien-Capelle, hat An. 1355. Kayser Carolus IV. auf dem Platz am Marckte, wo sonsten die Juden-Schul gestanden, bauen lassen, woran ein künstliches Uhr-Werck, mit gedachten Kaysers und der Chur-Fürsten Bildnüssen zu sehen ist. Al-

hier werden ein Prediger und zwey Diaconi unterhalten, auch lässet sich Sonn- und Fest-Täge eine Vocal- und Instrumental-Music in dieser Kirche hören.

k) deß Catharinen-Closters, so An. 1292. von denen von Neumarck gestifftet worden, Kirche, versiehet ein Diaconus von der heiligen Geist-Kirche, solcher bedienen sich auch die Gesellschafft derer Meister-Sänger zu gewissen Fest- und Feyertags-Zeiten, die aus geist- und weltlichen Geschichten verfertigte Lieder ihrer alt-vätterischen Art nach absingen. Wovon Wagenseil in seinem dem Commentario de civitate Noriberg. p. 433. angefügten Buch, von der Meister-Sänger holdseligen Kunst umständige Nachricht giebet.

l) in dem An. 1235. errichteten Augustiner-Closter, so ehemals vor der Stadt gestanden, dessen jetzige Kirche An. 1484. dem S. Vito geweihet worden, wird alle Sonn- und Feyertäge eine Vesper- und am Dienstage eine Frühe-Predigt gehalten.

m) das Clarissen-Closter, welches An. 1278. von Herrn Eberhart Friederich Ebner gestifftet und erbauet worden, hat eine Capelle, in welcher alle Sonn- und Feyertäge Vormittags der GOttes-Dienst gehalten wird.

n) des Carmeliten-Closters Capelle zu St. Salvator, haben die Nürnbergische geworbene Soldaten, zu ihren GOttes-Dienst angewiesen bekommen, welchen ein Geistlicher, der zugleich Pestilentiarius und Zucht-Hauß-Prediger ist versiehet. In dieser Capelle, wird auch alle Montag durch die Expectanten, oder alhiesige Candidatos Ministerii eine Vesper-Predigt gehalten.

o) die Kirche bey dem An. 1206. erbaueten Barfüsser-Kloster, welche nach dem zusamt dem Zucht-Hauß, An. 1671. erlittenen Brand, von neuem wieder aufgebauet worden. Hierinnen wird alle Sonnabend eine Frühe-Predigt, und am Sonntage Nachmittags Kinder-Lehr gehalten. Obgedachter Soldaten-Prediger, verrichtet auch sein geistliches Amt bey denen im wieder schön-aufgebaueten Zucht-Hauß sitzenden Züchtlingen.

p) das ehemalige An. 1382. von dem edlen Geschlechte der Mendel gestifftete Carthäuser-Closter, ist zur Wohnung und Unterhalt 24. armer Pfarr- und Schul-Diener hinterbliebenen Wittiben, diesen eingegeben worden. In dessen Kirche wird von einem Diacono zu St. Jacob, alle Sonntage eine Vesper-Predigt, und den Sommer hindurch alle Mittwochen Nachmittags Kinder-Lehr gehalten.

q) die Kirche zu St. Johannis, bey welcher ein besonderer Prediger bestellet, und mit einer angenehmen Wohnung versehen ist, liegt ausser der Stadt, mitten auf dem grossen

und

und mit herrlichen Epitaphiis versehenen GOttes-Acker.

r) die von dem Imhofischen Geschlecht gestifftete GOttes-Acker-Capelle bey St. Rochus, ist An. 1518. mit einer besondern Mauer eingefasset worden.

s) die Capelle zu St. Peter, ausser der Stadt, bey dasigen Siechen-Hauß, ist auch mit einem Geistlichen versehen, der an Sonn- und Feyertägen die Früh-Predigt zu halten hat.

X. daß Nürnberg vor andern Städten die Mildreicheste zu nennen, bezeuget die darinnen befindliche und täglich sich vermehrende grosse Menge Stifftungen, als

a) das alte Spital mit einer Capelle St. Elisabeth genannt, welches durch Hülffe verschiedener Grafen und Pannier-Herren, absonderlich Burgern, daselbsten vor alten Zeiten angerichtet worden.

b) das von Conrad Großen, Reichs-Schultheissen, An. 1333. gestifftete neue Hospital, zum heiligen Geist genannt, in welchen täglich über 100. Personen gespeisset werden, und haben die Pfründner in ihrer Convents-Stube eigene Capläne.

c) das Waisen-Hauß die Findel genannt, war vor Alters ein Closter deren Franciscaner- oder Barfüsser-Mönche, hernach mittelst eines grossen und kostbaren Gebäudes zu einem Hause vor Eltern-lose Kinder und Findlinge verwandelt worden. Solchem ist ein Pfleger aus dem Rath vorgesetzt.

d) das Siechen-Hauß bey St. Leonhard, vor der Vorstadt Gostenhof, dienet vor elende gebrechliche Weibs-Personen und dessen Kirche bedienet ein besonderer dahin gesetzter Pfarrer.

e) das Siechen-Hauß, oder sogenannte Siech-Kobel zu St. Johannis, ist gleichfalls vor preßhaffte Weibs-Personen.

f) auch ist vor der Stadt ein besonderes Hauß vor diejenige, welche mit der garstigen Kranckheit der Franzosen behafftet sind.

g) das Lazareth, oder Siechen-Hauß St. Sebastian, wurde An. 1490. gestifftet.

h) das Siechen-Hauß ausser der Stadt bey St. Peter, versorget die Aussätzigen Manns-Personen.

i) das Spital zum heil Creutz, ausser der Stadt, nebst dessen Kirche, worinnen den Sommer hindurch alle Feyertag und Sonntag Mittags geprediget wird, haben die Herren Haller von Hallerstein gestifftet An. 1360.

k) die drey vor arme Kinder seit An. 1701. aufgerichtete arme Schulen bey St. Lorenzen, dann auf dem Drey-Berg, in der Sebalder Pfarr, und hinter den Spital im Hof, deren die letzte sonsten auch Schola Wirthiana von ihrem Urheber, Ambrosio Wirthen genannt wird, und unter einen besondern

Inspectore, der zugleich bey der heil. Geist-Kirche Diaconus ist, stehet.

l) das von Conrad Mendel denato An. 1414. gestifftete 12. Brüder-Hauß mit einer Capell, in welchen 12. alte arme Männer mit Speiß und Kleidungen versehen werden. In der Capelle wird nun einige Zeit her, alle Freytage eine Todes-Betrachtung gehalten.

m) das von einem Medico Erasmo Schild-Kröten, und Matthäo Landauern, bey der Kirchen St. Egydien An. 1501 gestifftete Landauerische 12. Brüder-Hauß.

n) das von Burckhard Seilern An. 1390. gestifftete reiche Allmosen, aus welchen dürfftigen Hauß-Armen, des Sonntags 2. Pfund Fleisch, 2. Laib Brod, und monatlich 1. Pfund Schmalz abgegeben wird.

o) das An. 1394. von einigen Personen vor Sondersieche gestifftete Allmosen, von welchen diese ehemals zu Ostern drey Tage gespeiset worden, jetziger Zeit aber dergleichen Arme mit 8 oder 12. guten Groschen abgefertiget werden.

p) die An 1202. von Friederich Ebner, ingleichen das An. 1423. von denen Gebrüderen derer Mendleine, Conrad und Peter gestifftete Seel-Hauß, vor acht sogenannte Seel-Nonnen, verlebter frommer Ehehalten. Dergleichen Stifftungen auch von den Geschlechten der Muffel und Tucher, und andern vorhanden sind.

q) des Hilpold Kressens An. 1427. errichtete Stifftung zu Ausstattung erbarer Töchter.

r) die Stifftung Wolff Münzers, eines Ritters und Burgers in Nürnberg, krafft welcher jährlich 100. alte Männer mit neuen Kleidern versehen werden.

s) die Dillherrische Stifftung, vor Schuler und Arme, sowohl in Nürnberg als verschiedenen auswärtigen Orten.

t) das bey St. Marthen-Kirchen befindliche Pilgram-Spital, hat Conrad Waldstromer zu einen dreytägigen Unterhalt und Verpflegung fremder dahin kommender Armen gestifftet. Ausser welchen noch viele andere milde Stifftungen vorhanden, welche insgesamt alhier anzuführen, viel zu weitläufftig seyn würde.

XI. Eine freye Reichs-Stadt, heist Sie sich mit Recht, weilen Kayser und Könige diese Republique mit so vielen ausserordentlichen Freyheiten, Rechten und Gerechtigkeiten begnadiget, auch selbige, so viel man aus denen ältesten Geschichten und Zeugnüssen sehen und erkennen kan, jederzeit nur dem Kayser und dem Reich unmittelbar zugehöret hatte; und obwohlen zu verschiedenen Zeiten dargegen immer vieles zum Vorschein gekommen, jedoch dieses theils meist an sich unerheblich, theils ebenfalls sattsamlich erläutert und widerleget ist. Wie dann die vielen alten Rechte die nachfolgende Kay-

Kaysere immer nicht nur confirmiret, sondern auch grossen theils vermehret haben.

Allein aus dem von Kayser Friderico II. der Stadt An. 1219. vertheilten Privilegio, hat der Auctor der belobten Histor. Norimberg. Diplom. Sect. 7. Thes. 1. fol. 181. folgende alte Rechte angeführet nnd bewiesen:

I. Die Immedietät, oder Befreyung von aller Advocatia.

II. Die Münz-Gerechtigkeit.

III. Die Zoll-Freyheit.

IV. Das Jus Mercatus oder Cambii.

V. Die Befreyung von dem Lehen-Recht.

VI. Von dem Land-Gericht, in soferne es zumahl auch ein Kampf-Gericht gewesen seyn soll.

VII. Das Recht, die versetzte Güter der Schuldner so lang zu behalten, biß alles darauf creditirte bezahlt worden.

VIII. Das Recht, an der Schuldnere Vogt-Männer oder Hübnere so lange sich zu halten, biß die Schuld abgeführet worden.

IX. Das Recht, daß die Nürnbergische Burgere vor andern nicht pfandbar haben werden dürffen.

X. Das Jus Collectandi.

XI. Das Jus primæ Instantiæ.

XII. Die Fraißliche Obrigkeit in und ausser der Stadt.

An. 1315. gabe Kayser Ludovicus Bavarus der Stadt das Privilegium, daß ihre Bürgerschafft in Civil-Sachen, von allen fremden Gerichten frey seyn soll.

An. 1318. ertheilte dieser der Stadt die Freyheit, eines 14. Tage nach Ostern angehenden Marcktes oder Meß, und An. 1322. die Gewalt der Burgere ungehorsame Kinder mit dem Zucht-Hause zu straffen, ja endlich gar zu erträncken.

An. 1349. gabe Kayser Carolus IV. dem Magistrat die Gewalt, über das Blut zu richten, auch solche Freyheiten, welche Prag und andere Böhmische Städte geniesen, ferner

An. 1356. dasigen Reichs-Schultheissen die Gewalt, die auf Reichs-Strassen betrettene Räuber und Mordbrenner einzuziehen.

An. 1446. erhielte sie von Kayser Friedrichen das Privilegium, daß keine neue Schenckstatt um die Stadt angerichtet werden soll.

Und An. 1476. daß der Magistrat wegen gemeiner Stadt-Einkünffte niemanden, als dem Kayser, oder Römischen König Rechnung zu thun, schuldig seyn soll.

Auch verliehe er ihme die hohe Obrigkeit über den Forst- und Zeidel-Gericht.

Bey allen jetzt-erzehlten und andern vielen dieser Stadt verliehenen sonderbaren Gaben und nun ausführlich kund gemachten und erläuterten Freyheiten und Prærogativen vor andern Städten des Reichs,

liese der Allerhöchste selbige zu Zeiten mit verschiedenen empfindlichen Land-Plagen nicht unheimgesucht, und zwar

I. Mit Krieg, An. 1024. belagerte und eroberte Kayser Conradus II. diese Stadt, (Herman, Cornerus in Chronica ap. Eccard. T. II. p. 569. et Gobelinus Persona ap. D. Prof. Schvvarz in Epistola Orationi de Curiis regiis Comitiis que ante Sanctionis Carolinæ tempora Norimbergæ celebratis adjecta p. 93. An. 1105. fiele sie Kayser Heinrichen den V. nach 31. mahliger Bestürmung in die Hände, Auctor vitæ Henrici IV. p. 387. T. I. rei. Germ. Vrstisii, Otto Frisingensis l. VII. Chronici c. VIII. p. 144. Conradus Abbas Urspergensis ad a. 1105. p. m. 187. Annalista Saxo ad a. 1105. ap. Dn. Eccard. T. I. p. 605. (welcher sie darauf plündern, verbrennen, und biß auf die Veste, (die er nicht bezwingen können) so zu Grunde verwüsten liese, daß sie bey 34. Jahren und so lange öde gestanden, biß Kayser Lotharius II. (Dodechinus, monasterii S. Dysicodi abbas, Appendice ad Mariani Scoti Chronicon A. 1127. Otto Frisingensis de gestis Friderici I. Imp. l. I. c. XVI. et XVII. XVII. Auctor additionum ad Lambertum Schafnaburgensem Anno 1126. Conradus Abbas Vrspergensis in vita Lotharii Imp. p. 211. Annalista Saxo ap. Dn. Eccard. T. I. ad h. a. p. 661. Herm. Cornerus in Chronica ap. Dn. Eccard. T. II. p. 674. ad An. 1134.) dann Conradus III. der solche An. 1138. auch einbekommen, und Carolus IV. zu ihrer Wiederauferbauung und Erweiterung vieles geholffen.

An. 1349. entstunde ein gefährlicher Aufstand unter denen gemeinen Burgern, indeme es diese mit Ludovico Bavari Söhnen, der Magistrat aber mit König Carl in Böhmen hielte, dahero sich verschiedene des Raths nach Roßstall, zu ihren guten Freund, Herrn von Haydeck eine Zeitlang retiriren musten, welcher 200. solche Aufrührer so ihn und sie überfallen wollen, gefangen, und an Bäume aufknüpffen lassen. Nachgehends hat Carolus IV. den aufrührischen Rath ab- und den alten Rath wieder eingesetzet. Henr. Rebdorf ad An. 1348. f. 635. In dem mit Marggraf Albrechten zu Brandenburg geführten schwehren und blutigen Kriege, von 1449. an (Confer. Res. Misnicæ ab A. 1426-88. Versioni Germanicæ Chronici Vetero-Cellensis additæ et Jo. Puchelero adscriptæ. apud Mencke Tom. II. script. Saxon. Germ. ad A. 1449. col. 425.) biß auf das Jahr 1452. da auf Marggräfischer Seiten 21. Fürsten, ferner drey Bischöffe und 63. Grafen, nebst der Ritterschafft gewesen, sind die Nürnbergische meiste Flecken und Dorffschafften durch Mord, Raub und Brand in Wüsteneyen verwandelt worden. In dem darauf erfolgten Vertrag und Schieds-Richterl. Ausspruch blieb

blieb, jedoch die Stadt bey allen denen Rechten, weswegen sie vorhero bekrieget worden; wie dieses alles aus der Historia Diplomatica Norimb. ad An. 1453. mehrers zu erkennen ist. Anno 1502. kame Marggraf Friederich mit der Stadt in Unfrieden, und erlegte von deren wider ihn hinaus geschickten Mannschafft 327. darauf sie beyderseits einander durch Rauben und Plündern empfindlichen Land-Schaden gethan.

In dem bald darauf folgenden Bayerischen nehmlich 1504. entstandenen Krieg, wurden der Stadt 50. Dörffer und Höfe abgebrannt.

Im Krieg An. 1552. zwischen Marggraf Alberto Alcibiade, und der von diesem, wiewohl vergeblich belagerten Stadt, wurde abermahlen der grösseste Theil von ihren Flecken, Schlössern und Dörffern, und wie Sleidanus in 24. Buch seiner Geschichte p. m. 346. anführet, bey 100. Dörffer, 70. Schlösser und Herren-Sitze und Kirchen, durch Plünderung und Brand so verwüstet, daß sie ihren Schaden auf 12. Tonnen Goldes schätzten.

II. Als durch die Pest vor alten Zeiten, wochentlich biß 100. Personen alhier plötzlich, auch sogar, wann sie nur genieset, gestorben, soll dahero das Nürnbergische Zuruffs-Wort: GOtt helff, aufgekommen seyn.

An. 1437. sturben in vier Monaten 10780. Personen in der Stadt.

An. 1483. wurden 40000. Menschen daran begraben, und dieses Ubel wiederfuhr schon wieder An. 1493.

An. 1533. zog eine Theuerung die Pest nach sich, welche 6930. Personen dahin raffte, in einem halben Jahre An. 1585. sind in der Stadt und beyden Vorstädten 5400. gestorben.

III. Durch Brand, welcher An. 1341. oder nach andern 1343. bey 400. Häuser verzehrte. Als An. 1552. Marggraf Albrecht zu Brandenburg die Stadt belagerte, fanden die Belagerte nöthig, die aus 800. Gebäuden bestandene Vorstädte, nebst denen Garten-Häusern abzubrennen, damit der Feind sich deren nicht bedienen können.

IV. Durch grosse Wasser, dergleichen sich öffters bey Thau-Wetter in der Stadt ereignet, besonders aber A. 1452. da man in zwey Tagen von einem Theil der Stadt zu dem andern nicht anders, als auf der Stadt-Mauer kommen konnte.

An. 1595. wütete etliche Tage lang das häuffige Wasser dergestalt, daß es viele Häuser, Mühlen und Brücken, worunter auch die Fleisch-Brücke sich befande, wegriese.

V. Durch Erdbeben, bey welchen es An. 1343. in der sehr erschütterten Stadt 12. Häuser zu Boden warff.

VI. Durch Theuerung, welche die Jahre 491. und 1 99. nach denen Chroniken mit sich gebracht, der-

glei-

gleichen sich auch An. 1532. zugetragen, da sie die Schwedische Armee einige Monath bey der von Kayserlichen Volck vorgenommenen Bloquade verpflegen müssen.

VII. Durch ungemeine Dürre, da 1540 die Maas Wasser um 4. Pfenning verkaufft wurde. Als damalen ein Viehe-Treiber 100. Ochsen in den Bleich-Weyer bey der Stadt tränckte, muste er 2. Ochsen zur Straff geben.

Ubrigens wird die Stadt Nürnberg und dero Landschafft auf folgende Art regieret:

Der innere Rath bestehet aus 42. Personen, worunter 34. Adeliche und 8. Handwerckere sich befinden, welche letztere nur bey gewissen Fällen zu Rath gefordert werden.

Jene theilen sich wiederum in 13. ältere und 13. jüngere Herren Burgermeistere, dann acht alte Genannte.

Aus denen Aeltern, werden sieben die Herren Aeltere und Geheime, oder Sieben Herren genennet, unter denen drey die oberste Herren Stadt-Haupt-Leute, und wiederum zwey von diesen Losunger oder Losungs-Herren sind, welche die gemeine Einkünffte, die Privilegia und andere Geheimnüsse in der Obsicht haben, auch des Reichs-Schultheissen Amt, als Pfleger der Reichs-Vestung bekleiden, und diese beyde Herren, machen mit dem dritten abermahl ein Special-Collegium der drey Herren obristen Haupt-Leute aus, denen die Verwahrung der Reichs-Kleinodien, Heiligthümer, Stadt-Pannier, Insiegel, Stadt-Thor-Schlüssel und anders mehr anvertrauet ist, und den Titul als würckliche Kayserliche Räthe, dann Cron-Hüter und der Reichs-Kleinodien-Verwahrer haben. Obgedachte sieben alte Herren, besorgen die wichtigste und geheimteste Sachen. Aus denen 34. Adelichen Raths, Membris werden folgende Raths-Aemter und Collegia besetzet, 1.) der Kriegs-Rath, so die Militaria besorget, 2.) das Land-Pfleg-Amt, so über die Nürnbergische Städtlein und Aemter auf dem Land zu befehlen, 3.) das Vormund-Amt, 4.) das Kirchen-Pfleger-Amt, nebst den Scholarchat und der Curatel über die Universität Altdorff, dann was Kirchen, Schulen und Allmosen betrifft, 5.) das Handwercks-Rüge- und Zinnß-Meister-Amt, 6.) die Aufsicht des Proviants, Zolls und Waage, des Banco-Amts, Leyhauses, Zeughauses und dergleichen. Dann sind noch unterschiedliche andere Deputationes, wozu auch die 8. alte Herren Genandte gelangen können, als das Bau-Amt, Umgelder-Amt, Aufnehmung der Burger und Schutz-Verwandten, Nachsteuer-Amt.

Die Anzahl des grössern Raths oder so titulirten Genannten des grössern Raths, belaufft sich manchmal auf 2. biß 300. Personen allerhand Standes.

Von

Von dem Collegio derer Herren Consulenten sitzen:
2. in dem Appellations- und Banco-Gericht.
4. im Stadt-Gericht.
2. im Forst-Gericht.
4. im Ehe-Gericht, und
4. im Bauern-Gericht.

Das Inzicht- oder Criminal-Gericht bestehet aus dem Pann-Richter und 13. Raths-Schöpffen.

Im Fünffer-Gericht sitzen 5. Herren des Raths, wo über die Schänd- und Schlägerey-Händel und die Ubertrettung der Policey-Ordnung gerichtet wird.

Das Banco-Gericht der Kauffmannschafft, besitzen zwey aus dem Magistrat, zwey Consulenten und vier Marckts-Vorgehere.

Die Stadt hat ihre besondere Statuta, ihre Vormunds-Ordnung soll eines theils nach der Venetianischen eingerichtet seyn; die übrige gute Gesetze und Ordnungen aber sollen sie von Brüssel, Valencienne und andern Orten erhalten haben.

Von Nürnberg haben geschrieben, Conradus Celtes de Origine, situ et moribus Noribergæ, Eobanus Hessus de urbe Noriberga illustrata, Reusnerus de urbib. Imperial. Erasmus Michael Lætus de Republ. Noriberg. Lib. XLIII. Pistorius in Franconia Rediviva, Schedelius in Chronico Noriberg. Wagenseil. de Civitate Noriberg. Autor Singularium Noribergensium, Autor Historiæ Noribergens. Diplomaticæ, Comentationis succinctæ ad Codicem Juris Statutarii Norici, Zeilerus Topographia Francon. Casp. Sagittarius Histor. Antiq. Noriberg. Buddeus in Lexico Historico voce: Nürnberg. Hassmannus Lexiao univers. Historico sub voce: Noriberga et Röderus in Norimberga semper libera. Adamus Birckner. de Judicio tutelari Reipublicæ Norimbergensis, und mehrere, welche in Riccii Tractat. von Stadt-Gesetzen, und in Register zu denen Singular. Norimb. mit angezeiget sind.

O.

Ober-Aspach, vid. Aspach

Ober-Au, ein einziger Hof, am Flüßlein Schnaittenbach, eine gute Stunde von der Veste Rothen Berg, gegen Hilpoltstein gelegen.

Ober-Buch, vid. Buch.

Ober-Büchlein, vid. Büchlein.

Ober-Beinbach, ist halb Auspachisch, und halb Nürnbergisch, liegt eine kleine Stund von Schwobach.

Ober-Bürg, vid. Bürg.

Ober-Deubenbach, ein Nürnbergisches Dorff, an der Rednitz, eine Stunde von der Stadt, gegen Schwobach.

Ober-Eckenroth, ein Rothenburgisches Dorff, liegt zwey Stunden von der Stadt, gegen Weickersheim.

Ober-Galla, ein Rothenburgisches Schloß, findet man zwey Stunden von der Stadt, gegen Creilsheim.

Ober-Heckenhof, vid. Heckenhofen.

Ober-Heidelbach, ein Nürnbergisches Dorff und Stamm-Hauß eines erloschenen Adel. Geschlechts gleiches Namens, im Amte Herspruck, hat seine Benennung von dem vorbey rinnenden Heidelbach überkommen.

Ober-Hirschbach, vid. Hirschbach.

Ober-Krumbach, ein Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von dessen Amt Herspruck, gegen den Rothen Berg gelegen, hat eine Kirche, die ein Filial ist von der Kirchen zu Kirch-Sittenbach.

Ober-Kruppach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Engelthal, findet man eine Stunde davon, gegen Herspruck.

Ober-Lindelbach, ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von Hilpoltstein, gegen Lauff, ist Löffelhölzisch.

Ober-Lindelberg, ein Nürnbergisches Dorff, vier Stunden von der Stadt, gegen Bierbaum.

Ober-Meinbach, ein Weyhler, eine halbe Stund von Schwobach gegen Roth, ist meist Nürnbergisch.

Ober-Michelbach, vid. Michelbach.

Oberndorff, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amte Herspruck, zwischen diesem Städtlein und Altdorff liegend.

Oberndorff, auch in gedachten Amt Herspruck, gegen den Rothen Berg liegend, gehört meistens denen Herren von Furtenbach.

Oberndorff, noch ein Weyhler dieses Namens, liegt im Amte Gräfenberg, eine halbe Stunde davon.

Oberndorff, ein Dorff, zwischen Gräfenberg und Rothen Berg, ist auch Nürnbergisch, und ist daselbst die Gränz zwischen dem Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, und den Ganerblichen Schloß Rothen Berg.

Ober-Nortenberg, ein Rothenburgisches Dorff, das zu Zeiten Caroli IVti, des Heil. Röm. Reichs Erb-Kuchenmeister besessen, suche Nortenberg.

Ober-Ostheim, ein Rothenburgisches Dorff, ist zwey Stunden von Rothenburg, gegen Dünckelspühl gelegen.

Ober-Rieden, liegt eine halbe Stunde von dessen Amte Altdorff, gegen Engelthal.

Ober-Rüsselbach, ein Nürnbergisches Dorff mit einer Pfarr-Kirche, darein die Herren Harsdörffer eine Frühmes gestifftet, welche annoch von ihnen zu Lehen gehet, im Amt Hilpoltstein, zwey Stunden davon, gegen Lauff gelegen.

Ober-

Ober-Scheckenbach, ein Rothenburgisches Dorff, ist drey Stunden von dieser Stadt, gegen Uffenheim anzutreffen.

Ober-Schöllenbach, ein kleines Nürnbergisches meinst Oelhafisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Gräfenberg.

Ober-Stetten, ein feines der Stadt Rothenburg zugehöriges Dorff, liegt drey Stunden von der Stadt, bey dem Städtlein Unter-Stetten, und wird von einigen zu der Grafschafft Hazfeld gerechnet.

Ober-Truppach, ein Dorff, im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, eine Stund davon, gegen Wolffsberg, darinnen auch Bambergisch- und Ritterschafftlich-Eggloffsteinische Unterthanen.

Ober-Vieheberg, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, liegt eine Stunde davon gegen Velden.

Ober-Windsberg, ein Nürnbergisches Dorff, ist im Amte Hilpoltstein, zwey Stunden davon, gegen Lauff zu suchen, die Unterthanen gehören zum Closter Weisenohe.

Ober-Wörnizheim, ein Rothenburgisches Dorff, findet man drey Stunden von dieser Reichs-Stadt, gegen Feuchtwang, von welchen Ort die Herren Wörnizer, eine ehemalige Rothenburgische Adeliche Familie vermuthlich ihren Namen überkommen.

Ober-Wolckersdorff, ein Nürnbergisches Schloß und Dorff, an der Regnitz, eine Stunde von der Stadt gelegen, ist Fürerisch.

Ober-Zaunspach, ein Nürnbergisches Dorff, liegt in Bambergischer Fraiß, des Amts Ebermannstatt.

Ochenbruck, ein Nürnbergischer Weyhler, mit einer Forst-Hub, an dem Schwarzach-Flüßlein, drey Stunden von der Stadt, und zwey Stunden von Altdorff.

Oeckershof, ein Nürnbergischer Hof, zwey Stunden von der Stadt, gegen Schwobach.

Oedenberg, das Nürnbergische Ebnerische Dorff, mit einem Herren-Sitz, welches An. 1304. die Herren Pfinzing dem Hoch-Stifft Eychstätt zu Lehen aufgetragen, ist drey Stunden von der Stadt, gegen der Vestung Rothen Berg gelegen, hat ehehin seinen besondern Adel mit solchen Namen gehabt. An 1553. im Marggräfischen Krieg, ist es mit Feuer angesteckt und verheeret worden.

Oedenreuth, ein Kreßischer Herren-Sitz, drey Stunden von der Stadt, an der Land-Straß nach Anspach.

Oedhofen, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, darinnen auch Closter-Weisenohische Unterthanen.

Offenhaussen, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirche, dem Closter-Amt Engelthal einverleibet. An. 1268. vertauschte das Closter Engelthal das Pfarr-Lehen

zu Eschenbach, an dem Hoch-Stifft Eychstätt, gegen das Pfarr-Lehen zu Offenhaussen. An. 1319. reversirte sich die Priorin Gertraud zu Engelthal, daß diese Ubergab denen Herren Bischoffen zu Eychstätt, an ihren Bischöfflichen Rechten, ohnnachtheilig seyn solte. Allda sitzen auch einige Anspachische Unterthanen. Nicht weit davon, siehet man auf einem Berg, der Keyl- oder Keyersberg genannt, die Rudera von einer zerfallenen Capell zu St. Ottmair genannt.

Ohrenbach, das Rothenburgische Dorff, findet man drey Stunden von der Stadt, gegen Uffenheim. An. 1525. wurde dieser Ort, welcher es mit denen aufgestandenen Bauern hielte, von der Bunds-Genossen Volck geplündert, ausgebrannt und etliche Bauern darinnen erstochen.

Orlshofen, ein schlechtes Rothenburgisches Dorff, ist zwey Stunden von der Stadt, gegen Uffenheim befindlich.

Ortenberg, oder Ottenberg, das Nürnbergische Dorff, unter dem Amte Pezenstein, liegt eine gute Stunde davon.

Ozheim, ein Rothenburgisches Dorff, ist zwey Stunden von der Stadt, gegen Dünckelspühl befindlich.

Ottenhof, ein Dorff im Nürnbergischen Amt Pezenstein, die Unterthanen aber gehören zum Bambergischen Amt Neuhauß.

Ottensoos, Odensoos, olim Otimissaz, das Dorff, eine halbe Stund von Herspruck, gegen Lauff, war bereits 903. bekannt, und gehörte dazumahl zu dem Pago Nordgevvi und der Grafschafft Babonis und Liutboldi, ist mit einer Pfarr-Kirche versehen, und gehören die Unterthanen theils zu dem Bayerischen Amte Rothen Berg, theils aber der Stadt Nürnberg, an welch letztere Stadt auch die Kirche und Pfarr gehörig sind. Herdegen von Ottensoys findet man im XIII. Seculo als Teutsch-Ordens-Ritter und Spital-Meister zu Nürnberg.

Ozenberg, ein Nürnbergischer Weyhler, im Sulzbachischen, bey Alfeld gelegen.

P.

Panderbach, vid. Banderbach.

Pellhofen, das Kleine, liegt in der Herrschafft Rothenberg, eine Stunde davon, gegen Gräfenberg, ist Pfälzisch.

Penzenhofen, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Altdorff, hat ein Kirchlein, so ein Filial der Pfarr Altdorff. Von diesen Ort besiehe mit mehrern ein eigenes davon handelndes Tractätlein Herrn M. Leonhard Boners.

Peringersdorff vide Beringers- oder Bergnersdorff.

Pettenhofen, an dem Schwarzach-Flüßlein, in dem Nürnbergischen Amt

Amt Altdorff, darinnen befinden sich auch Anspachische Unterthanen.

Pettensiedel, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Hilpoltstein, 4. kleine Stunden von der Stadt, gegen Gräfenberg, darinnen sind auch etliche Bambergische Unterthanen.

Peuerling, ein Nürnbergischer Weyhler, in dem Closter-Amte Engelthal, eine halbe Stund davon entlegen.

Peunding, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Altdorff, eine Stunde von diesem Städtlein, gegen Neumarck.

Pezenstein, ein Nürnbergisches Städtlein und Amt, zwey Stunden von Hilpoltstein, gegen Auerbach, gehet der Cron Böhmen zu Lehen, und damit wurde An. 1311. Conrad von Schlüsselberg, von Bischoff Wülfing zu Bamberg belehnet An. 1347. aber ist nach Absterben dieser Grafen, die Helffte von Pezenstein dem Stifft Bamberg wiederum heimgefallen. Land-Graf Ulrichen zu Leuchtenberg, wurde 1366. in der brüderlichen Theilung, die Veste zum Stain, (Nürnbergisch Hilpoltstein) die Veste Stierberg, der Pezenstein, &c. zu Theil. Ist nachmals beedes an die Pfalz-Grafen und Herzogen in Bayern kommen. An. 1421. aber, entzoge Herzog Johann von Bayern, Herzogen Ludwigen in Bayern Pezenstein, mit Hülffe Marggraf Friederichs zu Brandenburg, seiner Schwester Sohns. An. 1449. im Marggräfischen Krieg, wurde dieser Ort abgebrannt. An. 1504. betrafe selbigen, von dem feindlich Pfälzischen Kriegs-Heer gleiches Unglück. In der Pfarr-Kirche stehet ein Pastor und das weltliche Gericht dieses Ortes, versiehet ein von der Stadt Nürnberg dahin gesetzter Pfleger.

Pezensteiner-Hühl, ist ein unter obiges Amt gehöriges Dorff, eine Stunde davon abgelegen, mit einer Kirche, so von Pezenstein aus versehen wird.

Pfaffenhofen, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Velden, eine kleine Stund davon, gegen Plech.

Pfaffenhofen, bey dem Anspachischen Städtlein Roth, ist theils Anspachisch, theils Nürnbergisch.

Pillenreuth, auch Wildenreuth genannt, ein ehemaliges Frauen Closter, Augustiner-Ordens, Eychstätter Bißthums, mit einem Hof, im Nürnbergisch. Reichs-Wald, zwey Stunden von der Stadt, gegen Ketzwang gelegen, wurde An. 1345. von Kayser Ludovico IV. fundiret, wozu Cunrad Groß, Schultheiß zu Nürnberg, in eben demselben Jahr den dasigen Hof, der auf der Clausen, zu unserer Frauen Schiedung benannt, stehet, samt dessen Zugehörungen, auch den Dörffern Herbrechtsdorff (insgemein Hersdorff) und Wozeldorff, samt deren Rechten und Gericht gegeben, und der Kayser mit solchen

Gütern das Closter dotiret, und mit ihren Rechten und Zugehörungen geaignet. Es hat aber solches Closter jedesmals seine Pfleger aus der Raths zu Nürnberg Mitteln gehabt. An. 139 . haben sich Pröbstin und Convent gegen ermeldten Rath verschrieben, daß sie mit ihren Leuten, Gütern und Priestern, in desselben Versprechung ewiglich und unwiderrufflich bleiben, und keinen andern Herrn noch Pfleger nicht nehmen wollen, dann einen Pfleger, den ihnen derselbe Rath gibt. Das Closter aber ist in dem Marggräfischen Krieg ausgebrannt worden.

Pinzberg, ein vermischtes Dorff, im Bambergischen Amt Forchheim, darinnen der meiste Theil Unterthanen Nürnbergisch, einige Bambergisch und die übrige Ritterschafftlich Eggloffsteinisch und Wiesenthauisch.

Pischelbach, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Lichtenau.

Pischelsdorff, ein kleines Dorff, im Nürnbergischen Amt Herspruck, gegen Altdorff liegend.

Pißlohe, suche Bislohe.

Pollanden, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Sulzbach.

Pommels-Brunn, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, liegt zwey Stunden davon, gegen Sulzbach, und hat seine eigene Pfarr.

Pommer, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Hilpoltstein, eine Stunde von Gräfenberg, gegen Neukirchen gelegen

Pondorff, liegt bey Osternohe, eine Stunde von Hohenstein, und ist meist Nürnbergisch, biß auf etliche Unterthanen, so Bayreuthisch.

Poppendorff, ein kleines Nürnbergisches Dorff, in Bambergischer Fraiß, des Amts Forchheim, eine Stunde von dieser Stadt, über dem Wasser, gegen Lonnerstadt liegend.

Poppenreuth, ein grosses Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von der Stadt, gegen Erlang befindlich, hat eine alte Pfarr-Kirche, in welche als Pastor der berühmte ehemalige Professor Theologiæ, D. Gustav Georg Zeltner, von Altdorff verlangter massen translociret worden. An. 1314. hat Conrad Burggraf zu Nürnberg, dem Dom-Stifft Bamberg seine Lehen-Leut alhier übergeben. An. 1449. und An. 1552. haben in denen zweyen von denen Marggraffen zu Brandenburg wider Nürnberg geführten Kriegen, die Feinde diesen Ort verbrannt.

Poppenreuth, ein Weyhler, eine Stunde hinter Schwobach, bey Cammerstein liegend, ist theils Anspachisch, theils Nürnbergisch.

Poppenwind, ein vermischter Weyhler, zwey Stunden von Lohnerstadt liegend, ist Bambergisch und Nürnbergisch.

Pos-

Possenfelden, liegt 3 kleine Stunden von Lohnerstadt, bey Schlüsselfeld, und ist Würzburgisch und Nürnbergisch.

Pözling, ein geringes Nürnbergisches Dorff, und ehemaliges Stamm-Hauß einer Adel. Familie, gleiches Namens, liegt im Amte Engelthal, eine Stunde davon, gegen Nürnberg.

Prackenfels, ein Hallerisches, im ehemaligen Bayerischen Krieg zerstörtes Schloß, oder Burgstall, mit einem Hof und Sölden.

Praunspach, ein kleines Nürnbergisches Dörfflein, an einem Bach, dieses Namens, eine Stunde von der Stadt, gegen Erlang, welches vor Alters ein Adeliches Geschlecht innen gehabt, so sich davon geschrieben.

Premenhof, ein einziger Hof, im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, eine Stunde von Gräfenberg.

Prethal, eine Mühle, und etliche Güter bey Altdorff, deren Besitzere alldasige Burger sind.

Prezdorff, ein Nürnbergisches geringes Dorff, drey kleine Stunden von Lohnerstadt, an der Weisach liegend.

Proßberg, das Dorff, im Nürnbergischen Amte Herspruck, ist eine Stunde davon abgelegen.

Pruck, ein grosser Flecken, eine halbe Stund von Erlang, gegen Nürnberg, an der Regnitz, hat eine eigene Kirche und Pfarr, so Nürnbergisch, die Innwohner aber sind theils Bayreuthisch, theils Nürnbergisch.

Pühelheim, oder, Pühlheim, ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von dessen Amte Altdorff, kam An. 155. durch Marggraf Albrechts Volck in die Asche.

Pühlhof, ein einschichtiger Nürnbergischer Hof, zum GOttes-Hauß zu Leimburg gehörig, eine Viertel Stund von diesem Ort, im Amt Lauff.

Pullach, suche Bullach.

Purck, ein Dorff, im Bambergischen Amt Forchheim, eine Viertel-Stunde davon, über dem Wasser, darinnen befinden sich auch Nürnbergische Unterthanen.

Purg, ein Weyhler, am Weisach-Flüßlein, zwey Stund von Lohnerstadt, so Nürnbergisch und Bayreuthisch.

Pürthel, das kleine Nürnbergische Dorff, hat man zu sehen zwey Stunden von seinem Amte Herspruck, gegen Sulzbach.

R.

Rabenshof, ein Nürnbergischer Weyhler, nach Herspruck gehörig, nächst am Rothen Berg liegend.

Rabersrieth, suche Raubersrieth.

Raipers-Gsee, ist ein Nürnbergisches im Amte Pezenstein, eine Stun-

Stunde davon, gegen Nürnberg befindliches Dorff.

Raitbach, ein Rothenburgisches Dorff, liegt vier Stunden von der Stadt, gegen Creglingen.

Raitenberg, ein kleines Nürnbergisches im Pfleg-Amte Velden, eine halbe Stund von diesem Städtlein, gegen Hohenstein liegendes Dorff.

Raitersaich, ein vermischter Anspach- und Nürnbergischer Weyhler, drey Stunden von Nürnberg, gegen Closter Heilsbrunn.

Rammersdorff, das Obere und Untere, zwey Nürnbergische Weyhler, im Amte Lichtenau.

Ramsberg, ein vermischtes Teutsch-Ordisches und Nürnbergisches Dorff, zwischen Spalt und Oellingen liegend.

Rampershof, ein Nürnbergischer Hof, am Flüßlein Schneittach, eine Stunde von dem Rothen Berg, gegen Hilpoltstein.

Rangen, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Hilpoltstein, bey Gräfenberg liegend.

Rasch, ein grosses Dorff, so theils Welserisch, liegt an der Schwarzach, im Amte Altdorff, eine kleine Stunde davon, und wird dessen Kirche von daraus versehen.

Raspach, am Flüßlein Raspach, das Nürnbergische Dorff, des Amts Altdorff, liegt eine Stunde von diesem Ort.

Raubersried, oder Raibersrieth, ein Nürnbergisches bey Wendelstein gelegenes Dorff, allda sind auch etliche Anspachische Unterthanen.

Rauhensäß, ein Nürnbergischer Kreßischer Weyhler, samt einen Herrn-Sitz, eine starcke Stunde von Lohnerstadt, gegen Nürnberg.

Rechenberg, ein Nürnbergisch-Ebnerischer Herrn-Sitz, nebst einigen Bauern-Häusern, eine halbe Stunde von der Stadt gelegen, hatte ehehin ein Schloß auf der Höhe, so An. 1552. bey feindlichen Einfall des Marggraf Albrechts zu Brandenburg Kriegs-Völcker verbrannt.

Reckenberg, ein Nürnbergischer Hof, im Amte Hersprucк, liegt zwey Meilen davon, gegen Sulzbach.

Reckenhof, ein Adeliches Schloß und Dorff, wayland derer Herren Starcken, besitzen nunmehro die Herren von Stappel.

Regelsbach, ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirche, mit dessen Satz und Zehenden Herr Eberhard Ebner, An. 1295. das St. Clara Closter zu Nürnberg bereichert. An. 1296. brachte dasiger Pfarr-Herr etliche Rindmaulische Lehen zu Gustenvelden an sich.

Rehedorff, ein Nürnbergischer Weyhler, zwey Stunden von der Stadt, bey Zürndorff.

Reichelsdorff, ein vermischtes Dorff, an der Regnitz, zwey kleine Stunden

den von Nürnberg, gegen Schwobach, allda ist ein Nürnbergischer Herren-Sitz, mit einigen Unterthanen.

Reichelshofen, ein Rothenburgisches Dorff, wurde An. 1688. von denen Franzosen, wegen nicht geliefferter Brandschatzung angesteckt.

Reicheneck, das ehemalige Stamm-Hauß derer Schencken von Reicheneck, die solches nach Absterben der Grafen von Hohenburg sollen überkommen haben, und nunmehro ein Nürnbergisches Pfleg-Amt und Schloß, zwey Stunden von Herspruck, gegen die Pfalz befindlich, ist der Cron Böhmen Lehenbar. Heinrich und Leonhard Gebrüder, von Absberg, haben diesen Ort An. 1415. Conrad Truchsessen von Pommersfelden Pfand-weiß, und dieser auf solche Art Albrechten von Eggloffstein eingethan, von diesen ist es an die Schencken von Geyern, und ferner an die Herren Pfalz-Grafen gediehen, vorher wurde diese Veste An. 1398. denen Gebrüdern Hannsen und Heinrichen von Absberg und Ronnburg, wegen Land-Frieden-Bruchs von denen verordneten Land-Frieden-Ständen abgenommen und zubrochen. An. 1511. aber kam dasiger Wild-Bahn, samt den Kirch-Tag-Schutz und Zapffen Pfenning zu Happurg, von denen Land-Grafen zu Leuchtenberg, Kauff-weiß an die Stadt Nürnberg, und An. 1553. wurde es von Marggraf Albrechten zu Brandenburg, im Krieg mit Feuer verwüstet.

Reichenschwand, vulgo Reichelschwang, ein Nürnbergisches Furtenbachisches ehemal Strahlenfels- und Kazisches Dorff und Schloß, eine Meile von Herspruck, gegen Lauff, an der Pegnitz gelegen. An. 1553. wurde dieser Ort von Marggräfischen Volck durch Brand zu Grunde gerichtet.

Reingrub, einen Nürnbergischen Weyhler, findet man zwey Stunden von Velden, gegen Gräfenberg, in Rothenbergischer Fraiß.

Reinpurg, ein Rothenburgisches Schloß, ist vier Stunden von der Stadt, gegen Creglingen befindlich.

Reisch, das Rothenburgische Dorff, liegt eine Stunde davon, gegen Langenburg.

Renzenhof, trifft man in dem Amte Lauff, eine Stunde davon, gegen Altdorff an, mit einem Fürerischen Ansitz und etlichen Gütern.

Reuth, ein Nürnbergischer Weyhler, zum Closter-Amt Engelthal gehörig, im Amt Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Lauff liegend.

Reutles, ein Nürnbergisches Pfinzingisches Dorff, mit einer Capell, drey Stunden von der Stadt, gegen Erlang gelegen, wurde An. 1552. von öffters erwehnten Marggraf Albrechts zu Brandenburg Volck weggebrannt.

Reut-Saxen, ist ein Rothenburgisches, zwey Stunden von dieser Reichs-Stadt, gegen Creglingen gelegenes Dorff.

Rezelsdorff, ein Nürnbergisch Kressisches Dorff, mit einem Schloß und einer Capelle, . Stunden von Nürnberg, gegen Dachsbach gelegen.

Rieden, Ober-Rieden, und Unter-Rieden, zwey Nürnbergische Dörffer, in dessen Amt Altdorff.

Rieth oder Heyd, ein Nürnbergischer Hof, beym Freystädtlein.

Rietersdorff, ein Weyhler, zwischen Allersperg und Hilpoltstein liegend, und nach Nürnberg gehörig.

Rittersbach, ein vermischtes Dorff, zwischen Abenberg und Roth, theils Anspachisch- theils Nürnbergischer Herrschafft.

Richthaussen, das kleine Nürnbergische Dorff, siehet man eine halbe Stunde von Altdorff, gegen Nürnberg liegen.

Reimpach, ein Rothenburgisches Dorff, findet man drey Stunden von der Stadt, gegen Rötingen. Das daselbstige ehemalige Schloß, welches in vorigen Zeiten die Arnsteiner besessen, ist so ruiniret, daß davon nur noch das Mauer-Werck wahrzunehmen.

Rockenbrunn, ein Nürnbergischer Fürerischer Ort, und liegt eine Stunde von dem Amte Lauff, gegen Altdorff

Rodmersdorff, ist im Nürnbergischen Amte Lichtenau, eine Stunde davon, gegen Triesdorff zu sehen.

Rohr, ein ziemliches Dorff, an der Schwobach, worinn nebst denen Anspachischen, auch ein guter Theil Nürnbergischer Unterthanen.

Rohrbach, ein der Stadt Weisenburg gehöriges, und nahe dabey liegendes Dörfflein.

Röhrenstatt, suche Ober- Mittler- und Unter-Röhrenstatt.

Röthenbach, ein in die Pflege Altdorff gehöriges kleines Dorff, lieget am Flüßlein Röthenbach, eine halbe Stunde von dessen Amte Altdorff.

Röthenbach, bey St. Wolffgang, das Nürnbergische Dorff, findet sich zwey Stunde von der Stadt, bey Wendelstein. Die dasige Kirche führet den Namen St. Wolfgang. Gleich dabey befindet sich ein zu der Schlüsselfelderischen Stiftung gehöriger jetzt Kreß- und Welserischer Herrn-Sitz, hinter welche Stifftung auch die mehreste Unterthanen allda verherret sind. An. 1525. haben die Marggraf Brandenburgische, gegen Nürnberg feindliche Völcker, diesen Ort in Brand gebracht.

Rötenbach, bey Schweinau, liegt eine halbe Stunde von der Stadt Nürnberg, und gehöret theils dem Teutschen Orden, theils der Stadt Nürnberg.

Röthenbach, Frey-Röthenbach, liegt zwischen dem Rothen Berg und Grä-

Gräfenberg, ist meist Nürnbergisch, doch sind allda etliche Closter-Weisenohische Unterthanen.

Röthenbach, Kirch-Röthenbach liegt gleich dabey, und ist auch theils Nürnbergisch.

Rothenbruck, ein Hammer-Gut, im Nürnbergischen Amt Velden, eine halbe Stund vom Städtlein, an der Pegnitz liegend.

Rothaurach, ein Dorff, zwischen Roth und Abenberg, Marggräflich-Anspachisch und Nürnbergisch.

Rosendorff, ist Anspachisch und Nürnbergisch, zwischen Cadolzburg und Langenzenn befindlich.

Rotersdorff, gehört der Stadt Rothenburg, und lieget eine Stunde davon, gegen Dünckelspühl.

Röthles, ein Rothenburgischer Marckt-Flecken, ersiehet man drey Stunden von der Stadt, gegen Uffenheim.

Ronnhof, ein Nürnbergisches Dorff, an der Pegnitz, zwey kleine Stunden von der Stadt, gegen Erlang.

Rothenburg, lat. Rotenburgum, führt den Bey-Namen an der Tauber, zum Unterscheid anderer Städte gleiches Namens, in Hessen, in der Ober-Lausnitz, in Herzogthum Magdeburg, Würtenberg und Verden. Diese Stadt liegt an einem ziemlich-ansteigenden Berg, und ist dahero mit übrigen Wasser nicht versehen, sonsten aber an Wein-Wachs und Feld-Früchten reichlich gesegnet. Die Fortification bestehet aus Mauren, mit 33. untermengten Thürnen, und 6. vor so vielen Thoren aufgeworffenen Pastions; ist anfänglich von einem Grafen von Rothenburg, ihren Erbauer, und dessen Nachfolgern, geraume Jahre beherrschet worden, bis sie, nach deren Abgang, zu den Zeiten Kaysers Henrici IV. an das Reich gekommen, Kayser Henricus aber der V. solche Conrado III. Herzogen in Schwaben geschencket, dahero sich dessen Sohn Fridericus Herzog von Rotenburg genennet hat. Vid. M. I. G. Hagers, Rect. zu Chemnitz ausführliche Geographie, fol. 2. p. 333. Uffenheimische Neben-Stunden Parte 9. p. 1110. 1111. et 1122. Unter dem Kayser Friderico Barbarossa ist sie hernach wiederum an das Reich gelanget; von den folgenden Kaysern aber mit 5. auf 8. Tage lang zu haltenden Jahr-Märckten privilegiret worden. Sie hat den Namen nicht von den rothen Thürnen, Ziegeln, oder, Schilch, wie Pastorius der Meynung in Franconia Rediv. pag. 302. sondern von den 3. Burgen, als der Engelburg, jenseits der Tauber, der andern auf dem Berg hinter den Spital, der Essig-Krug genannt, und der mittelsten vor der Stadt, welches die rothe Burg heisset. Vide Herrn von Falckenstein Antiquitates Nordgau Lib. II. p. 433. Hoffmannus in Lexico univ. Histor. voce: Rotenburgum nennet sie Erythropolin.

Von ihrem Alterthum siehe Histor. Norimb. Diplom. und Singul. Norimberg. in Indice. Eine Chronick schreibt davon also: Als die Francken zwischen die Thüringer und Schwaben ins Mayn Gaive sich niedergelassen, und ihren Nachbarn nicht wohl trauen dörffen, haben sie angefangen, Vestungen und Castellen zu ihrer Defension nach ihren Gebrauch aufzubauen, und sich zu versichern also, daß Rothenburg der Francken wider die Schwaben, und Dünckelspiel der Schwaben wider die Francken, Zuflucht und Schutz, Schweinfurt aber der Francken Vestung und Aufenthalt wider die Thüringer angeordnet worden, darauf dann erfolget, daß Pharamundus, Marcomiri zweyter Sohn, das Schloß oder die Burg An. 419. erbauet, und Anfangs gar wenig Häuser in Burg-Frieden begriffen seyn müssen. An. 1191. hat Fridericus Barbarossa Imperator, die Grafschafft Rotenburg und dessen Zugehör, aus sondern Gnaden und Affection, so er zu der Stadt Rothenburg, wegen seiner geliebten Herren Vettern getragen, zu dem Heil. Reich, mit sondern Begnadigungen gegeben, und verehret, und ewig dabey zu bleiben geordnet. Als An. 1356. an St. Lucas Tag um Vesper-Zeit die alte Burg, durch ein grosses Erd-Beben sehr erschüttert war, hat die Stadt bey Kayser Carl den IV. die Erlaubnus erhalten, selbige abzubrechen. An. 1407. übergab König Wenceslaus den wüsten Thurn in der Vesten vor der Stadt Rothenburg, der Stadt. An. 1415. hat Kayser Sigmund, sub dato Wien, Donnerstags post. Anton. ermeldten Thurn, samt den Mauren der Stadt überlassen, es sind auch die Mauren abgebrochen, und nur der Thurn stehen gelassen worden. Die Stadt ist erstlich gar eng gewesen, als vom Burg-Thor, bis an St. Johannis-Thor, so nun weggebrochen ist, von dannen der alten Stadt Graben hinauf, bis zum Büttel-Haus, fürters bis zum weisen Thurn, und dann bis wieder zum Burg Thor, doch das Frauen-Closter eingeschlossen. An. 1204. haben Burgermeister und Rath die Mauren besser hinaus geruckt, nehmlich vom Johannis-Thor an, bis an den Sieber-Thurn, von dannen bis an das Röder-Thor, ferners bis an das Galgen-Thor, und weiters bis an das Klingen-Thor. An. 1108. ist die Stadt von Sieber-Thurn bis an das Spital-Thor erweitert, auch der Spital somit eingeschlossen worden. An. 942. soll zu Rothenburg das zweyte Turnier gehalten worden seyn. Wenigstens ist dieses gewiß, daß nächst unterhalb der Stadt, im Tauber-Thal, ohnfern den Dorff Detwang, annoch ein gewisses Stuck Wiesen befindlich, welches von Alters her, bis jetzo die Turnier-Wiese genennet wird. Diese Stadt hat zwar in An. 1230. schon ihre Burgermeister und Jurisdi-

risdiction gehabt; jedoch hernach auf Ubergebung des Land-Gerichts, die völlige Gewalt in geist- und weltlichen, bürger- und peinlichen Sachen, gleich andern Reichs-Städten erlanget. Der innere Rath, so aus 16. Personen bestehet, wird aus dem äussern Rath erkieset, unter denselben werden 5. zu Bürgermeistern erwählet, deren 2. solch Amt, einer von Walpurgis bis Leonharti, der andere bis wieder Walpurgis verwalten, und jeden ein äusserer Burgermeister aus dem äussern Rath adjungiret wird. Aus dem innern Rath werden auch 2. Steurer, ein Baumeister und ein Richter erwählt, denen aus dem äussern Rath ebenfalls einer zugegeben wird. Der äussere Rath bestehet aus 40. theils Gelehrten, theils erbarn und redlichen Personen. Nach diesen beeden Räthen, sind noch ferners 80. erbare Personen unter den Namen Hauptleute und Genannte, welche mit den äussern Rath vor- und nach Mitternacht die Stadt-Thor und Mauren umgehen, auch die Haupt-Wacht visitiren. Ausser denen in etlich 20. Mann bestehenden Stadt-Soldaten, seynd auch zu den 6. Thoren so viel Thor-Wächter, und noch einmal so viel Thor-Schliesser bestellet. Mit den Handwerckern, deren Vorgesetzten und Geschwornen, auch sonstigen zum Policey-Wesen gehörigen Verordnungen, hat es gleich wie in andern Reichs-Städten die nemliche Beschaffenheit. An. 1373. hat E. E. Rath, auch etliche alte erbare Geschlechter, und andere Gottsfürchtige Leute, die Pfarr-Kirche zu St. Jacob zu bauen angefangen, wie der Stadt und deren Geschlechter Wappen, und sonsten ausweisen. Sie hat 12. Säulen, so den ganzen schweren Bau tragen, darneben 2. hohe Kirch-Thurn, so 90. Elen hoch, oben durchsichtig und mit Gängen gezieret seyn. An. 1453 ist der hintere Chor, die Empor-Kirche genannt, zu bauen angefangen, und An. 1471. fertig worden. An. 1581. wurde diese Kirche renovirt, und von An. 1676. bis 1688. das jetzige Orgel-Werck zu Stande gebracht. Gegen An 1540. rc. hat sich das Reformations-Werck mit Ernst angefangen, und obwohl nachhero das bekannte Interim angenommen worden, auch die Rothenburgische Kirchen- und Schul-Diener die Formulam Concordiæ unterschreiben müssen, ist jedoch das liberum Religionis exercitium allschon vorhero ruhig beybehalten worden. Das Rath-Haus ist zweymal abgebrannt, davon das erstere An. 1240. allda gestanden, wo jetzt das Fleisch- oder Tanz-Haus ist. Das andere Rath-Haus aber, welches an die jetzige Stette gebauet worden, ist An. 1501. am Sonntag Oculi, um 2. Uhr auf den Tag, samt dem Thurn, und den einen Thurner oder Wächter verbrannt; der andere Thurner aber kam in solcher Noth auf der obersten steinern

Bilder eins gegen den Viehe-Marckt, und wurde errettet. Die Glocke fiel hinab ins Rath-Haus hinein, und sind vermuthlich viele denckwürdige Sachen durch beede Brunsten im Rauch hinweggegangen. Als man An. 1555. am 4. Octobr. die grosse Glocke von dem Thurn herab gelassen, und den Thurn verbessern wollen, und der Stadt-Meister den Stern und den Knopf zuvor abgehoben, ist der Mast-Baum im Zug zerbrochen, und die Glocke, als sie auf den halben Theil, bis an den Sonnen-Zeiger kommen, herab vor die grosse Rath-Haus-Thür, und einer Hand tief ins Erdreich gefallen, und ein groß Stuck daraus gesprungen, hat doch sonsten niemand Schaden gethan. Die ist hernach wieder umgegossen, und die neue den 15. May 1588. wieder auf den Thurn gezogen und gehänget worden, am Gewicht 29. Centner und 8. Pfund haltend. An. 1556. ist der Bau neben dem Rath-Hauß, da jetzo das Brod-Haus ist, darauf zwey öde Hof-Stätte, so dem Pfleger zu St. Blasii zinsbar gewesen, und zugehöret, gestanden, erbauet worden. An. 1572. ist das alte Rath-Haus abgebrochen, und das jetzige, daran man den 2. Martii den ersten Stein geleget, zu bauen angefangen worden. Nächst der Stadt-Kirchen, welche bereits An. 823. unter dem Stifft Würtzburg gestanden, ist die ausser der Stadt befindliche St. Wolffgangs-Kirche dahero renoviret, weilen alle 3. Meilen umher wohnende Schäfer auf den Tag Bartholomäi, in solche Procesșions-weise gehen, und nach angehörter Predigt im Wirths-Hauß zum Lamm sich lustig machen, auch darbey einen Tanz um den schönen Brunnen halten. Dieser Ort ward An. 1354. mit einen Cent- oder Land-Gericht, von dem Römischen König Carolo begnadiget, doch ist hernach auf Bischoffs Gerhards zu Würtzburg darwider gethane Vorstellung An. 1389. die Vermittelung durch den Chur-Fürsten von Maynz und dem Bischoff zu Bamberg dahin getroffen worden, daß die Würzburgische Vasallen und Unterthanen davon exempt seyn sollen. Da An. 1525. die Stadt es mit denen aufrührischen Bauern gehalten, so nahme Marggraf Casimir zu Brandenburg, solche mit Accord ein, und liese in zwey Tagen darinnen 25. Aufrührer enthaupten. An. 1552. kame sie in Marggraf Alberti, Alcibiades beygenannt, Hände. Als er aber solche wieder verlassen, wurde die Stadt seinen Feinden zu Theil, die sie um 20000. fl. brandschätzten. An. 1688. liesen die Franzosen ihren Grimm wegen der von der Stadt ihnen abgeschlagenen Contribution wider sie aus, und brenneten 15. ihrer Dörffer ab. Allhier besitzet der Hoch- und Teutsch-meister eine besondere Commenthurey. Als etwas besonders ist noch anzumercken, daß dieser Stadt ihr

zwey

zwey Meilen-grosses Territorium mit einer Land-Wehr von lebendigen Hecken, Gräben, oder 9. Seen und 9. Thürmen, durch welche letztere die Land-Strassen gehen, umgeben. Gedachte Thürme sind mit Doppel-Hacken versehen, aus welchen die Thurn-Wächter bey entstehenden Auflauff, oder Feuers-Brünsten die Loosung geben. Pastor Franc. Rediv. p. 301. Buddeus in Lexico Historico, voce: Rothenburg.

Rüblanden, ein Nürnbergisches Dorff, am Sendelbach, liegt eine kleine Stunde von dessen Amte Engelthal, gegen Lauff. Diesen Ort, welchen das Closter Engelthal von Otnant und Hilpolt von Rothen Berg gestifftet bekommen, machte A. 1284. Graf Gebhard zu Hirschberg zu eigen. Falckenst. Cod. Dipl. aur. f. 83.

Rüblingshof, ein Nürnbergischer Hof und Zeidel-Gut, nach Feucht gehörig, liegt bey Burgthann.

Rückersdorff, oder Rüdigersdorff, ist eine halbe Stunde von Lauff, wohin es gehörig, an der Pegnitz zu sehen. Die Kirche dieses Orts besetzet Nürnberg, von diesen Dorff erhielte ein ausgestorbenes Adeliches Geschlecht vor Alters seine Benennung, Schwarz de Butigul. Nor. p. 75.

Rückersdorff, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Lichtenau, alda sind auch etliche Anspachische Unterthanen.

Rügersdorff, sind zwey einschichtige Nürnbergische Güter, zwischen Altdorff und Heimburg liegend.

Rudolzhof, ein einschichtiger Nürnbergischer Hof, eine halbe Stunde von Lauff, dahin er gehörig.

Rumelsberg, ein einschichtiger Hof, bey Feucht, drey Stunden von Nürnberg, dahin er verherret

Ruperrstegen, Ruprechtsstegen, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Velden, eine Stunde davon, gegen den Rothen Berg zu gelegen.

Rüsselbach, suche Ober- Mittel- und Unter-Rüsselbach.

Rüssenbach, ein vermischtes Bambergisch- Nürnbergisch- und Ritterschafftliches Dorff, bey Ebermannstadt liegend, allwo vor Alters ein Adeliches Geschlecht, gleiches Namens seinen Ansitz gehabt.

Ruzendorff, liegt im Nürnbergischen Amte Lichtenau, eine halbe Stunde davon, gegen Anspach.

S.

Sachsen, ein grosses Nürnbergisches Dorff, im Amte Lichtenau, eine kleine Stunde davon, ist mit einer Pfarr-Kirche versehen.

Sack, ein Nürnbergischer Weyhler, eine gute Stunde von Nürnberg, gegen Erlang.

St. Helenen, eine Tucherische Kirche, wobey ein Pfarr- und Schul-Hauß, im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, eine Stunde davon gelegen.

St. Leon-

St. Leonhard, eine Pfarr-Kirche, mit dem Pfarr- und Schul-Hauß, dann einem Siechen-Spital, eine halbe Stunde von Nürnberg, bey Schweinau.

St. Peter, gleichfalls eine Kirche, wobey ein Siechen-Spital, vor dem Frauen-Thor, bey Nürnberg.

St. Rochus, der neue Kirch-Hof und GOttes-Acker bey Nürnberg.

St. Moritz, eine Nürnbergische Fürerische Capell, auf den davon sogenannten Moritzer-Berg, nebst einem Bruder-Hauß, liegt eine Stunde von Engelthal, gegen Nürnberg.

Sandreuth, ein einschichtiger Hof, eine halbe Stunde von Nürnberg.

Schaffnacht, ein vermischtes, aber meist Nürnbergisches Dörfflein, drey Stunden von Nürnberg, an der Rednitz, bey Wendelstein.

Schäfhof, ein einziger Hof, eine kleine Stunde von Nürnberg, an der Straß nach Herolzberg.

Schlichenreuth, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, mit Eggloffsteinischen Unterthanen besetzet.

Schlotter-Mühle, ist Nürnbergisch, und liegt am Flüßlein Trubbach, im Amt Hilpoltstein.

Scharrau, Schacherrau, ein Nürnbergisch-Fürerischer Hof, im Amte Lauff.

Schiebelsberg, ist ein schöner jetzt Marpergischer Ansitz, eine halbe Stunde von Nürnberg.

Schindelrangen, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amte Gräfenberg, zwey Stunden davon, gegen Velden.

Schloßarits, oder besser Schloßaritz, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Hilpoltstein, eine Stunde davon, gegen Wolffsberg.

Schmarrenbach, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Creglingen.

Schneckenhof, ein einziger Nürnbergischer Hof, zwischen Bayersdorff und Neunkirchen.

Schnepfenreut, das Dorff, eine Stunde von Nürnberg, gegen Erlang gelegen. An. 1427. verkauffte Chur-Fürst Friederich zu Brandenburg, solches an die Stadt Nürnberg. Aut. Hist. Nor. Dipl. ad dict. an. p. 570. und An. 1552. wurde es in Marggraf-Albrechts Krieg wider gedachte Stadt, mit Brand heimgesuchet.

Schnepfendorff, so der Stadt Rothenburg gehört, liegt eine Stunde davon, gegen Mergentheim.

Schniegling, an der Pegnitz, befindet sich eine halbe Stunde von Nürnberg, An 1427. hat die Stadt Nürnberg diesen Ort, durch Abkauff von Chur-Fürsten Friederich von Brandenburg erhalten. An. 1552. wurde auch dieses Dorff im Marggräfischen offt-erwehnten Krieg in die Asche gelegt.

Schöllnbach, suche Ober-Unter-Schöllnbach.

Schön-

Schönberg, ein Onolzbachisches Schloß, mit einer Capelle, und einen Dorff, darinnen Nürnbergische Unterthanen, im Amt Lauff, eine halbe Stund von diesem Städtlein.

Schöngroß, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Jaxtberg.

Schönhof, ist ein der Stadt Rothenburg gehöriges Dorff.

Schönach, ein Rothenburgisches Dorff, liegt zwey Stunden von der Stadt, gegen Creglingen.

Schoppershof, ein kleines Nürnbergisch-Pellerisches Dorff, mit einem Herrn-Sitz und einer Ziegel-Hütte.

Schrot, ein Hammer-Werck, im Nürnbergischen Amt Velden, gehört mit der Eigen-Herrschafft nach Bamberg.

Schrotsdorff, im Nürnbergischen Amte Engelthal, liegt eine halbe Stunde davon, gegen Altdorff.

Schupf, heisset ein Nürnbergisches zwey Stunden von Herspruck, gegen Altdorff gelegenes Dorff.

Schwaich, das Nürnbergische Waldstromerische Schlößlein, nebst einigen Bewohnungen, oder alldasiges Zeidel-Mutter-Gut, mit noch andern Nürnbergischen Unterthanen, liegt eine Stunde von der Stadt, gegen Lauff.

Schwarzenbach, ist ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Altdorff.

Schwarzenbach, noch ein kleines Dörfflein dieses Namens, liegt eine Stund von Lonnerstadt, so auch meist Nürnbergisch.

Schwarzenbruck, ein Nürnberg-Scheuerlisches Schloß und Dorff, eine Stunde von der Stadt Altdorff, gegen Wendelstein, an der Schwarzach gelegen. An. 1360. gediehe es von Graf Johann zu Nassau, an die Burggrafen zu Nürnberg. Hist. Norimb. Dipl. f. 393. endlich aber An. 1502. an die Stadt Nürnberg. Als 1552. Marggraf Albrecht zu Brandenburg vor Nürnberg lag, liesse er solches abbrennen.

Schwarzenbronn, das Rothenburgische Dorff, siehet man eine starcke Stunde von der Stadt, gegen Creglingen liegen.

Schwarzenlohe, Groß- und Klein, zwey meist Nürnbergische Dörffer, an der Schwarzach, bey Wendelstein.

Schweinau, das mit vielen Wirths-Häusern besetzte, eine halbe Stunde von Nürnberg liegende Dorff, gehet dem Hoch-Stifft Bamberg zu Lehen. An. 1449. in dem Krieg wider Nürnberg, wurde dieser Ort von den Feinden weggebrannt. An. 1552. widerfuhr ihn im zweyten Marggräfischen Krieg dergleichen.

Schweinfurt, eine am Mayn, zwischen Bamberg und Würzburg gelegene alte Reichs-Stadt, wird in Hofmanni Lexico univers. Histor.

 sub

sub voce: Suinfurtium, Sucvofurtum, Schweinfurt und Suevorum Trajectus, qui cum Tiberio Imperatore in Rhætiam transierunt, genennet, und solchemnach vorgegeben, sie müste 10?. Jahr alt seyn. Nach denen Traditionibus Fuldensib. Schannati, f. 49. 201. hiese sie vor Alters Villa Suvinvurt in Pago Grabfeld, welcher Gau, ehe er noch erblich, bereits von den Vor-Eltern, der hernach also benannten Herren Grafen von Henneberg regieret worden. Juncker Geographia med. æv. p. 239. seqq. confer. p. 225. 226. Andreas Goldmayer setzet gar ihren Anfang auf 217. Jahr vor Christi Geburt Sie ist wegen ihres zumahlen an der sogenannten Mayn-Leiten herrlichen Wein-Wachs, Bäum- und Feld Früchten beglücket, und werden die Weine in der Stadt, und den umliegenden Hoch-Stifftisch-Würzburgischen Orten, von Thüringen und Sachsen vor andern gesuchet; wiewohl der Weinstock, wegen der gegen Norden liegenden Rhönberge und Schnee-Gebürge, wo nicht im Früh-Jahr, jedoch gegen den Herbst durch den Frost, zum öftern grossen Schaden leidet. Nach Eccardi Anzeige in Præfatione ad Historiam Genealogicam Principum Saxoniæ Superioris §. 13. fol. 13. seqq. (welche Nachrichten er theils aus Ditmari lib. 5. theils aus Adelboldi vita Henrici Sancti Imp. entlehnet) hat diese Stadt, nebst deren antiquissimo Castro, Kayser Henricus Sanctus dem Heinrico, Marggrafen zu Schweinfurt, welcher aus dem Babenbergischen Stamm daraus auch die Herren Grafen von Henneberg entsprossen, Eccard. c. l. §. 20. p. 4. §. 24. p. 7. §. 35. p. 24. abstammen, soll wegen beschuldigter Rebellion abgenommen und zerbrochen, jedoch dessen Sohn Ottoni solche nicht entzogen, sondern ihme vielmehr den Titul eines Herzogs in Schwaben zugeeignet, von deme Schweinfurt An. 1048. an seine Schwester Richeza, verwittibte Königin in Pohlen, Schenckungs-Weiß, oder erblich gediehen seyn solle. Tollnerus Historia Palatina fol. 34. et 268. wiewohlen Graf Bodo auf dem Nordgau mit seiner Gemahlin einer Tochter vorgedachten Herzogs Ottonis, 37. dasige Leib-Eigene mag erheurathet haben, die er nachhero dem Closter Tharisse geschencket, Shannat Collect. 1. Vindemiar. Literar. num. 55. f. 78. n. 4. f. 176. Sonsten heget Herr Rath Schöpf, in seiner Disquisitione de Marchionibus Schvveinfurtensibus die Meynung, daß nach Absterben derer Marggrafen zu Schweinfurt, das Pfalz oder Königliche Hof-Gericht nach Schweinfurt verleget worden seye, und die Königliche Pfalz daselbst ihren Ursprung genommen habe, die Stadt aber selbst zur Reichs-Immedietät gelanget sey. Im Teutschen Krieg, hat sie besonders denen Schweden ihre Bevestigungs-

Wercke zu dancken, auch dienet der mit einer schönen Brucken belegte Mayn Fluß nicht wenig zum Wein- und Frucht-Handel. An publiquen Gebäuden ist alhier, ausser der mit einem schönen Thurn gezierten Haupt-Kirchen zu St. Johannis, imgleichen der St. Salvator- und der Spital-Kirche, dem Gymnasio, Rath und Zeughause, auch der Kunst-reichen mit 11. Gängen versehenen Mayn-Mühl, nichts sehenswürdiges: inmassen die dieser guten Stadt verhängte Merck- und Beklagens-würdige Fatalitæten und schwere Ausgaben, auf kostbare Gebäude etwas anzuwenden, nicht haben verstatten wollen. Es befinden sich zwar auch allda zwey sogenannte Prälaten-Höfe, deren einer dem löbl. Closter Ebrach, der andere aber dem löbl. Closter Bildhausen zugehörig, nebst den Zehend-Hof, welches aber nichts anders, als nur zu bloser Einnahm und Verwahrung der jährlichen Frucht-Gülden angerichtete, und der dasigen Jurisdiction unterworffene steuerbare bürgerliche Häuser sind. Unter die wichtigste der Stadt zugestossene Unglücks-Fälle hat man zu rechnen I. daß sie An. 1253. oder 1254, auf Kayserlichen Befehl, im Krieg zwischen Henneberg und Würtzburg, von diesem Stifft mit Feuer dergestalt verzehret worden, daß sie davon den Namen Schweinfurt im Elend getragen, und ob sie gleich An. 1259. an einem andern Orte, wo die Stadt jetzo stehet, wieder erbauet, und zu ihrer Aufnahme 1367. mit einem Kayserlichen Privilegio, so in Lünigs Teutschen Reichs-Archiv, partis specialis IVter Continuation II. Theil n. 3. f. 395. vorkommet, daß sie nicht mehr verpfändet werden dürfe, begnädiget werden; so hat sie doch zum II. bey der A. 1444. von Bischoff Gerharden zu Würtzburg erfolgten gewaltthätigen Einnahme, wegen gemachter Bündnüs mit des Stifftes aufrührischen Stadt Würtzburg, sich deren Straff theilhafftig gemacht. III. Hat sie An. 1513. bey einer zwischen den Rath und der Burgerschafft entstandenen Zwietracht, eine Anzahl Hennebergischer, Bambergischer und Fuldischer Hülffs-Völcker einnehmen und verpflegen müssen. IV. An. 1525. ward Schweinfurt von Schwäbischen Bundesgenossen erobert, und weilen sie es mit denen rebellischen Bauern hielte, so muste jedes Hauß besagten Bundesgenossen 7. fl. Brandschatzung erlegen, dabey zehen ihrer Bürgere die Köpffe auf dem Marckt hergegeben, und diese Umstände erzehlet Michael Groß von Trockau, Brandenburgischer damaliger Obrist-Hauptmann, in seinem Bericht von dem Bauern-Krieg. V. An. 1551. wurde die Stadt von Marggraf Albrechts zu Brandenburg Kriegs-Volck geplündert, und VI. kame bald darauf Herzog Heinrich zu Braunschweig dahin, tödete viele aus der Burgerschafft, und jagte die

die übrige aus der Stadt. Endlich kamen die Würtzburgische Bauern und verbrannten vollends die ruinirte Stadt. Diese damahlen sogenannte Teutsche Troja, wurde zwar nach einigen Jahren einen guten Mousqueten Schuß weit von ihren alten Lager, wieder in Anbau gebracht, wozu die dahin der Religion wegen aus Mellerstadt und Münerstadt vertriebene Bürgere nicht wenig beytrugen. VII. An. 1631. wurde die Stadt vom König Gustavo Adolpho in Schweden ein- und An. 1634. diesem von Kayserlicher Seiten wieder abgenommen. An. 1617. aber, kame sie wieder in die Schwedische Hände, bey welchen sie biß auf den erfolgten Frieden geblieben. Zu der Stadt Lob-würdigen Andencken, gereichet hingegen, daß daselbst der allererste Religion-Frieden, zwischen dem Kayser und denen protestirenden Ständen, durch Vermittelung Chur-Mayntz und Chur-Pfaltz, auf dem An 1532. im April gehaltenen Convent getroffen, und darauf in Nürnberg den 5. Augusti bestättiget worden; ingleichen, daß die An. 1015. verstorbene Mutter Marggraf Heinrichs von Schwinfurt, Eila gebohrner Gräfin von Waldbike, ein Closter alhier erbauet; Eccard. ll. §. 23. f. 16. welches aber, so viel das Weltliche anbetrifft, nachhero an das Hoch-Stifft Eichstätt, und von demselbigen An. 1233. an den hohen Teutschen Ritter-Orden gediehen Falckenst. Codice Dipl. aur. f. 78. 79. An. 1112. erhielt sie ihre Reichs Freyheit, und hat A. 1415. Kays. Sigmund, die Stadt mit einer auf Elisabethen-Tag zu haltenden Meß privilegiret Lunig memorat. loco n. 21. f. 106. Nebst solcher werden jährlich 6 Niederlagen und so viele Jahr-Märckte daselbst wechsels-weiß gehalten. Alhier ist ein Kayserlicher Reichs-Vogt, welcher vom Rath erwählet wird Der Rath bestehet aus 24. Personen. Die 6. Obersten nennet man die Sechser, aus diesen werden die Ober Burgermeister genommen, davon allezeit einer, nebst dem Unter-Burgermeister ein Viertel Jahr regieret. Die andern 6. heissen die Zwölffer, weilen sie nebst den ersten 6. das Stadt-Gericht bestellen. Die letzten 12. heissen die vier und zwanziger, und werden an denen Raths-Tägen denen vorigen Zwölffen beygesellet. v. Pastorii Franconiam Rediviv. p. 342. Buddei historisches Lexicon voce: Schweinfurt.

Schweinsdorff, gehört der Stadt Rothenburg, und liegt eine Stunde davon, gegen Windsheim. Die Franzosen steckten solches An. 1688. wegen nicht geliefeter Contribution im Brand.

Schweinthal, ein meist Nürnbergisches Dorff, an dem Flüßlein Trubbach, zwey Stunden von Gräfenberg, darinnen befinden sich auch etliche Eggloffsteinische Unterthanen.

Schwim-

Schwimbach, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Pfarr-Kirche, bey Stauff, an der Eychstättischen Gränze liegend.

Seckendorff, wovon das berühmte alt-adeliche Geschlecht den Namen haben soll, ist ein vermischtes Anspach- und Nürnbergisches Dorff, 3. Stunden von der Stadt, gegen Langenzenn.

See, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Herspruck, zwey Stunden davon, gegen Neumarck gelegen.

Seldeneck, ein Rothenburgisches Schloß, Stamm-Hauß einer Adelichen Familie gleiches Namens vide Duellii Miscellanea Lib. II. p. 196. 189. und Dorff, liegt zwey Stunden von der Stadt, gegen Creglingen. Solches erkauffte diese Stadt von Burggraf Friederichen zu Nürnberg, welches dessen Vorfahren An. 1314. von denen Herren von Seinsheim käufflichen überkommen, Herr von Falckenstein in Antiquit. Nordgau. P. II. f. 436 Limn. T. II. Jur. Publ. L. V. c. 7. §. 110. und wurde 1407. zerstöhret. Chron. Rothenburg apud Duell L. II. Miscell. p. 202.

Seitmair, ein Nürnbergischer Weyhler, ein Stunde von Gräfenberg, gegen Forchheim.

Sendelbach, olim Sentilapach, ein Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von Lauf, gegen Engelthal, war bereits An 903 bekannt, und in den Pagum Nordgeuii gehörig Codex Diplom. Ratispon. apud Pezium Thesauro anecdot. nov. T. I. part. 3. col. 39. Hund Metrop. Salisburg. T. I. fol. 166. T. 2. fol. 254.

Sendelbach, (Klein) liegt am Schwobach-Flüßlein, zwischen Eschenau und Neunkirchen.

Seuckendorff, ein vermischtes, aber meist Nürnbergisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Langenzenn, hat eine Kirche und Pfarr, so Anspachisch.

Seuboldstetten, ein Nürnbergisches Dörfflein, zwey Stunden von dessen Amte Herspruck, gegen Neumarck.

Siegersdorff, ein Dörfflein oder Weyhler, am Zenn-Flüßlein, 3. kleine Stunden von Nürnberg.

Siegersdorff, ein Nürnbergischer Weyhler, 2. Stunden von der Stadt, bey Roßstall. Hatte vor Alters seinen eigenen Adel. gleiches Namens.

Siglizhof, das Nürnbergische Dorff, liegt eine kleine Stunde von Velden, geben den Rothenberg. Noch ein Dörfflein dieses Namens, liegt bey Erlang, darinnen auch Nürnbergische Unterthanen.

Siglizberg, liegt auch eine gute Stunde vom Amte Velden, gegen Herspruck.

Simelsberg, ein Nürnbergisch-Pfinzingischer kleiner Weyhler, drey Stunden von der Stadt, bey Heroldsberg.

Simmelsdorff, liegt eine Stunde vom Rothenberg, und 5. Stunden

von Nürnberg gegen Hilpoltstein, ein Tucherischer Ansitz, welcher Familie auch die meisten Unterthanen zugehören.

Simonshofen, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Lauff, zwey kleine Stunden davon, gegen Gräfenberg.

Sorg, ein Hammer-Werck, an der Schwarzach, bey Wendelstein, ist in eines Nürnbergischen Burgers Händen.

Sparsdorff, ein vermischtes Bamberg-Bayreuth- und Nürnbergisches Dorff, bey Erlang, am Schwobach Flüßlein.

Speickern, ein Nürnbergisches Dorff, an dem Flüßlein Schnettach, oder, Schnettenbach, zwey Stunden von Herspruck, gegen Lauff gelegen.

Spielbach, ein Rothenburgisches Dorff, zwey kleine Stunden von der Stadt, gegen Weickersheim befindlich.

Spindelbach, ist ein Rothenburgisches zwey kleine Stunden von der Stadt, gegen Jaxtberg liegendes Dorff.

Spitahl-Hof, ein einschichtiger starcker Hof, auf einem Hügel, eine kleine Stunde von Nürnberg.

Sponberg, ein Nürnbergischer Weyhler, eine Stunde von Altdorff, wird auch Wezelsberg genannt.

Stadeln, das an der Rednitz zwey Stunden von der Stadt Nürnberg anzutreffende Dorff, ist mit der Dom-Probstey zu Bamberg lehenbaren Leuten besetzet.

Stätten, ist ein Rothenburgisches Dorff.

Stallbaum, ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von dessen Amte Herspruck, gegen Sulzbach anzutreffen.

Stein, ein Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von der Stadt, mit einer Brücke über die Rednitz, allwo vor Alters das Kayserliche Land-Gericht gehalten worden, Hist. Norimb. Diplom. f. 592. Die Freyherren von Geuder haben daselbst ein Schloß und Ansitz. An. 1552. wurde dieser Ort von denen benachbarten Marggräflichen Feinden angezündet. Die in Nürnberg befindliche Reformirten, hatten ehedem alhier ihren GOttes-Dienst.

Steinach, vulgo Steinich, das Rothenburgische Dorff, wurde An. 1688. von denen Franzosen, wegen nicht erlegter Contribution abgebrannt. Die Pfarr alhier, gehört denen Grafen von Castell, und wird von dem jedesmaligen Seniore dieses Gräflichen Hauses bestellet.

Steinach, ein Hammerwerck, ist bey Feucht, an der Schwarzach befindlich, und Nürnbergisch.

Steinach, ein Nürnbergisches Löffelholzisches kleines Dorff, mit einem Ansitz, ist 2. Stunden von der Stadt, gegen Erlang anzutreffen.

Steinbach, am Schwobach-Flüßlein, bey Eschenau, gegen Neukirchen,

chen, ist vermischter Bamberg- und Nürnbergischer Herrschafft.

Steinbach, eine Stunde von Closter Heilsbronn, bey Bruckberg ist Anspachisch und Nürnbergisch. Noch ein Ort dieses Namens, befindet sich bey Abenberg.

Steinbühl, ein kleines Nürnbergisches Dorff, eine halbe Stunde von der Stadt, bey Schweinau, darinnen ein feines Fürerisches Schlößlein und Teutschen Ordens Unterthanen.

Steindelbach, bey Cadolzburg, ist mit Anspachischen und Nürnbergischen Unterthanen besetzet.

Steindelbach, oder Steinlbach, liegt zwey kleine Stunden von Altdorff, gegen Postbauer, ist Nürnbergisch.

Steindorff, ist Rothenburgisch, und eine Stunde von dieser Stadt, gegen Ilzhofen entfernet.

Steinfeld, Steinfels, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Windsheim liegend, hat einen Adelichen Ansitz und wurde An. 168-. von denen Franzosen eingeäschert, weilen dieselbe nicht diesen contribuiret.

Steinen-Sittenbach, ein Nürnbergisches Dorff, am Flüßlein Sittenbach, liegt zwey Stunden von dessen Amte Hersbruck, bey Hohenstein.

Stettbach, ein Nürnbergisches Dorff, des Amts Hersbruck, zwey Stunden davon, gegen Velden gelegen. Von diesen Ort hat das ausgestorbene Adeliche Geschlecht der Herren Städtbecken ihren Namen überkommen.

Stettenberg, ist ein kleiner Nürnbergischer Weyhler, oder einschichtiger Hof, drey Stunden von der Stadt, bey Heroldsberg befindlich.

Stierberg, das Nürnbergische Berg-Schloß und Dorff, gehört in dessen Amte Pezenstein, von welchen es nur eine halbe Stunde ablieget. Solches gelangte nach Ausgang des Adelichen Geschlechts gleichen Namens, an die Land-Grafen von Leuchtenberg, Hund Parte II. des Bayerischen Stammb. f. 6. welche es in so lange von Chur-Trier zu Lehen getragen, Goldast. de jur. et priv. Regni Boh. T. II. in Beylag n. 43. p. 243. biß Erz-Bischoff Balduin solche Lehenschafft 1356. an die Cron Böhmen abgetretten. An 155- wurde es vom Marggraf Albrechten, in dessen Kriege mit Nürnberg abgebrannt.

Stöckach, ein Nürnbergisches Dorff, des Amtes Hilpoltstein, eine kleine Stunde von Gräfenberg.

Strütthof, ein einziger Hof, im Amt Lichtenau.

Strengenberg, ein Nürnbergischer Hof, mit einem feinen burgerlichen Gebäude, ist eine Viertel Stunde von dem Amte Lauff entfernet.

Strolenfels, das Schloß und Stamm-Hauß einer ausgestorbenen Adelichen Familie gleiches Namens, eine Stunde von Hilpoltstein, in diesem Amt,

Amt, gegen Velden gelegen, gehört in die Ritterschafft und denen Herren von Wildenstein. An. 1360. verkauffte Heinrich von Wildenstein Kayser Carl dem IVten die Veste Strolenfels, Glafey anecd. p. 465.

Struthof, ein Nürnbergischer Hof im Amte Pezenstein, von welchen es eine Stunde gegen Velden gelegen.

Struthof, ein einziger Hof, im Amt Lichtenau.

Strünzendorff, ein vermischter Anspach- und Nürnbergischer Weyhler, oberhalb Cadolzburg liegend.

Strürzelshof, ein Hof bey Altdorff.

Sündersbühl, ein Dorff mit einem Herren-Haus, davon der halbe Theil Nützlisch, liegt eine halbe Stunde von Nürnberg. An. 553. wurde es bey Belagerung der Stadt Nürnberg von denen Marggräfischen abgebrannt.

T.

Tafelhof, bestehet meistens aus Wasch-Häusern, liegt vor dem Frauen-Thor, bey Nürnberg.

Taubenhof, ein Nürnbergischer Hof, 3. kleine Stunden von Nürnberg, bey Burg-Farrenbach.

Tauberzell, ein Rothenburgisches Dorff, 3. kleine Stunden von der Stadt, gegen Creglingen.

Taucherseuth, ein kleines Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von Lauff, gegen Gräfenberg.

Tennenloh, ein Nürnbergisches Dorff, mit einer Filial-Kirche, in dem Nürnberger Wald, auf der Erlanger Straß, zwey starcke Stunden von Nürnberg; alhier hat Brandenburg Bayreuth verschiedene Unterthanen und einem Steuer- und Zoll-Einnehmer, auch ist daselbst ein Volkamerisches Schlößlein. Von dasiger Forst-Hub erhielte ehemals eine Adeliche Familie ihren Namen.

Thalheim, ein Nürnbergisch Holzschuerisches Schloß, Dorff und ehemaliger Eisen-Hammer, am Förrenbach, in dem Amte Herspruck, liegt 2. Stunden von Herspruck, gegen die Obere Pfalz. Vor Alters florirte auch ein Adeliches Geschlecht gleiches Namens, Hund P. I. des Bayerischen Stammb. f. 264. P. II. f. 29. Jung Tom. I. Miscell. p. 59. Ludwig Tom. Reliq. Msct. Dipl. p. 242.

Teubenbach, das Obere und Untere, zwey Nürnbergische Dörfflein, an der Rednitz, darinnen auch Brandenburgisch- und Teutsch-Ordische Unterthanen, eine gute Stunde von der Stadt, gegen Schwobach.

Thon, ein kleines Dorff, an der Leipziger Strassen, eine Viertel Stund von Nürnberg, wurde An. 1552. von Marggräflichen Feinden dieser Stadt verbrannt.

Trettendorff, ein Nürnbergischer Weyhler, drey Stunden von Nürnberg, gegen Closter Heilsbronn.

Treuf,

Treuf, ein kleines Dorff, im Nürnbergischen Amte Herspruck, eine halbe Stunde von dem Schloß Hohenstein.

Triebenbrunner-Hof, ist Nürnbergisch, liegt bey Em-kirchen.

Triebendorff, ein Nürnbergischer Weyhler, zwey Stunden von Lichtenau, gegen Nürnberg.

Trubach, das Obere, liegt im Nürnbergischen Amt Bezenstein, das Untere, in dessen Amt Hilpoltstein, bestehen aus verwischten Unterthanen.

Tugenbach, ein Dorff, theils Hoch-Stifftisch-Bambergisch, theils Anspachisch, theils Nürnbergisch, liegt zwischen Herzogaurach und Langenzenn, auch dieser Ort gab einer längst erloschenen Familie den Namen.

Tulnau, eine Pappier-Mühle, bey der Nürnbergischen Vorstadt Wöhrd.

Tumenberg, das eine halbe Stunde von Nürnberg, gegen Lauff liegende Dillherrische Schloß.

V.

Vach, ein grosses meistens Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, an der Regnitz, über welche daselbst eine wohlgebaute Brücke gehet. Hat eine Kirche und Pfarr, so nebst etlichen Unterthanen Anspachisch.

Veilhof, ein Imhofischer Hof und Garten, mit einem Herrn-Hauß, an der Pegnitz, oberhalb der Vorstadt Wöhrd, gegen Mögeldorff.

Velden, ein Nürnbergisches Amt und Stadt, an der Pegnitz, sechs Meilen von Nürnberg, an einem rauhen Ort gelegen, ist denen Königen in Böhmen lehenbar. An. 903. schenckte Kayser Ludovicus, auf Verlangen seiner Mutter Outæ, dem Closter St. Emeran in Regenspurg eine Curtim quæ dicitur Velda, Codex Dipl. Ratisp. Apud Pezium Thesaur. anecdot. noviss. T. I. Metrop. Salisburg. f. 55. Aspertus aber, Kaysers Arnulphi Cantzler, übergab bereits zuvor eben diesem Closter die Capell zu Feldun. Anamod. L. II. Trad. St. Emmeranensium cap. 24. apud Pez. c. T. I. P. III. f. 279. G. de Velten lebte An. 1271. Hund T. I. Metrop. Salisb. f. 112. Nach Abgang der Hohenstauffen, gelangte An. 1269. Velden, als ein Bambergisches Lehen und Zugehörung, zu dessen Truchseß-Amt an die Herren Pfalz-Grafen am Rhein, Gevvoldus de Septemviratu cap. 9. p. m. 743. et cap. 10. p. 754. Falckenstein Cod. Dipl. aur. f. 59. et 92. Hist. Nor. Dipl. f. 162. et 183. An. 1329. in der Pavischen Abtheilung zwischen Kayser Lud. IVto, als Herzogen in Bayern und seines Bruders Rud. Pfalz-Grafen am Rhein, Söhnen bekamen diese letztere unter andern, Velden, Andr. Presbyter Ratisbon. Chron. Bav. edit.

edit. Freheri p. 212. An. 1341. verschrieb Pfalz-Graf Rudolph Annen seiner Prinzeßin, die er an Kayser Carl den IVten vermählet, 6000. Marck Silbers zur Morgen-Gab, unter andern auch auf Velden, Goldast de Jur. Reg. Boh. unter den Beylagen f. 169. An. 1353. renuncirte Pfalz Graf Rupertus auf Velden, welches damals die Cron Böhmen innen gehabt, Id. ibid. append. Doc. f. 62. welches auch hernach 1354. von Marggraf Ludwig zu Brandenburg geschehen, id. ib. in den Beylagen f. 174. worauf 355. diese der Cron Böhmen Acquisition von Kayser Carl den IVten bestättiget id. ib. f. 191. seqq. und eod. anno Velden auf ewig erst-gedachten Königreich incorporiret worden, Id. ib. f. 76. Histor. Norimb. Diplom. ad An. 1355. fol. 357. 358. An 1552. kame es im Krieg an das Fürstliche Haus Brandenburg-Culmbach, folgendes Jahr aber an seine vorige Herren. An. 1632. verfiele die Stadt im Teutschen Krieg an den Kayser, und folgends An. 164. in Bayerische Hände, welche sie bey erfolgten Frieden an Nürnberg abtratten. Histor. Norimb. Diplom. ad A. 1504. fol. 763. seqq.

Veldenstein, ein ruinirtes Schloß, im Nürnbergischen Amte Velden, 2 Stunden davon, gegen Pegnitz.

Viehofen, ein kleines Nürnbergisches Dorff, eine gute Stunde von dessen Amte Velden, gegen Bezenstein gelegen.

Ulrichshausen, ist ein Rothenburgisches Dorff.

Ungelstetten, ein Nürnbergisches Dorff, am Flüßlein Röthenbach, eine Stunde von dessen Amte Altdorff, gegen Lauff zu finden.

Unter-Achtel, eine Mühl und Wirths-Hauß, im Rothenburgischen, befindet sich zwey Stunden von Rothenberg, gegen Bezenstein.

Unter-Au, ist ein Rothenbergischer Weyhler, eine Stunde von Rothenberg, gegen Gräfenberg gelegen.

Unter-Bürg, das Nürnbergische Schloß, mit einem um solches geführten Wasser-Graben, liegt eine Stunde von der Stadt, gehöret denen Dörrerischen Frauen Töchteren, und hieß An. 1390. die Veste Lauffenholz, Hist. Nor. Dipl. f. 475.

Unter-Gailenau, Unter-Gala, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von dieser Stadt entfernet, steckten An. 1688. die Franzosen mit Feuer an.

Unter-Heidelbach, vid. Heidelbach.

Unter-Hirschbach, vid. Hirschbach.

Unter-Krumbach, das Nürnbergische Dorff, des Amtes Herspruck, liegt eine Stunde davon, gegen den Rothenberg.

Unter-Kruppach, ein Nürnbergisches Dorff im Amte Engelthal, findet man eine Stunde davon, gegen Herspruck.

Unter-

Unter-Lindelbach, ein Nürnbergisches Dorff, im Amte Hilpoltstein, zwey Stunden davon, gegen Lauff.

Unter-Lockenroth, ist ein Rothenburgisches Dorff.

Unter-Nordenberg, ein kleines Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Windsheim.

Unter-Ostheim, ein Rothenburgisches Dorff.

Unter-Ramersdorff, vid. Ramersdorff.

Unter-Rieden, vid. Rieden.

Unter-Trubbach, vid. Trubbach.

Unter-Rüsselbach, ein Nürnbergisches Dorff des Amtes Hilpoltstein, liegt zwey Stunden davon, gegen Lauff.

Unter-Schöckenbach, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden davon, an der Tauber gelegen.

Unterndorff, ein Nürnbergisches, der Freyherrlich-Geuderischen Familie gehöriges Dorff, 2. Stunden von Lauff, gegen Hilpoltstein.

Unter-Schöllenbach, das Nürnbergische Dorff, ist drey Stunden von der Stadt, gegen Gräfenberg, am Schwobach-Flüßlein anzutreffen.

Unter-Viehberg, ist im Amte Herspruck, eine Stunde davon, gegen Velden befindlich.

Unter-Welizleuthen, vid. Welizleuten.

Unter-Windsberg, vid. Windsberg.

Unter-Wolckersdorff, vid. Wolckersdorff.

Unter-Wörnitz, das Rothenburgische Dorff, siehet man 3. Stunden von der Stadt, gegen Feuchtwang.

Vischbrunn, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Herspruck.

Vockendorff, ein Nürnbergisches Dorff, an der Aisch, bey Lonnerstadt.

Vockenhof, ein Weyhler, im Nürnbergischen Amt Altdorff, an der Pfälzischen Gränze; darinnen befinden sich auch Teutsch-Ordische Unterthanen.

Vogelhof, ein einziger Hof, liegt bey dem Nürnbergischen Städtlein Lauff.

Vogelhof, oder Vogel-Heerd-Hof, dergleichen liegt eine halbe Stund von der Stadt, bey St. Leonhard.

Vogtsreichenbach, ein Nürnbergisches Dorff, 3. Stunden von der Stadt, bey Ammerndorff.

Volckersdorff, trifft man im Nürnbergischen Amte Lichtenau, eine halbe Stunde davon, an.

Vorder-Haßlach, ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von Herspruck, gegen Altdorff liegend.

Vorder-Rabenshof, begreiffet in sich theils Nürnbergische und theils Bayerische Unterthanen, und liegt eine halbe Stunde von dem Rothenberg.

Vorra, ein Nürnbergisches, vormals Tetzlisch jetzt Scheuerlisches Herren-Haus und Dorff, im Amte Herspruck, liegt 2. Stunden davon, gegen Velden.

Uttelshofen, ein Nürnbergisches Dorff des Amtes Engelthal, liegt eine gute Stunde davon, gegen Altdorff.

Uttling, ein Nürnbergisches Dorff des Amtes Hilpoltstein, siehet man eine Stunde davon, gegen Velden liegen.

Uzmannsbach, ein Tucherisches Hammerwerck, mit einem Herrn-Hauß, im Nürnbergischen Amte Hilpoltstein.

W.

Waiganz, ein Nürnbergischer Weyhler, im Amt Bezenstein, eine halbe Stund von diesem Städtlein.

Waigensdorff, ein Nürnbergisches Dörfflein, eine Stunde vom Rothenberg, gegen Gräfenberg.

Waizenfeld, ein Nürnbergischer Weyhler, zwey starcke Stunden von Herspruck, gegen Sulzbach befindlich.

Waizmannsdorff, ein Weyhler, theils Bayreuthisch theils Nürnbergischer Herrschafft, eine kleine Stund vom Rothenberg, bey Osternohe liegend.

Walckersbrunn, ein Dorff, des Nürnbergischen Amtes Gräfenberg, eine Stunde davon, dessen Kirche ist eine Filia von der Pfarr Gräbern.

Walckersdorff, gehört der Stadt Rothenburg, und liegt drey Stunden davon, gegen Feuchtwang.

Waller, ein Kirchlein, worbey ein Forst-Hauß, im Nürnbergischen Amt Herspruck, 2. Stunden davon, gegen die Sulzbachische Gränze.

Walpersdorff, ist halb Anspachisch und halb Nürnbergisch, liegt zwischen Schwobach und Roth.

Wallersberg, ein Nürnbergischer in das Amt Altdorff gehöriger Hof, liegt eine Stunde von Altdorff, gegen Neumarck.

Walsdorff, im Nürnbergischen Amte Velden, ist eine starcke Stunde davon, gegen Rothenberg entfernet.

Waltendorff, liegt im Nürnbergischen Amte Lichtenau, eine halbe Stunde davon, an dem Flüßlein Rezat.

Wappelshofen, ein Nürnbergisches Dörfflein, im Amte Altdorff, gegen Reicheneck liegend.

Warmersdorff, ein kleines Dörfflein, zwischen Lonnerstadt und Schlüsselfeld, gehöret denen Lochnern zu Nürnberg.

Wassermungenau, ein vermischtes Anspach Eychstätt und Nürnbergisches Dorff, an der Rezat, mit einer Kirche, zwischen Spalt und Windspach.

Wattenbach, ist ein, eine Stunde von gedachten Lichtenau gelegenes Dorff.

Waxen-

Waxenberg, ist ein Rothenburgisches Dorff.

Weickersdorff, liegt an dem Weisach-Flüßlein, bey Lonnerstadt, ist theils Nürnbergisch.

Weickershof, ein Nürnbergischer Weyhler an der Rednitz, eine Stunde von der Stadt.

Weickershof, ein einziger Hof, im Nürnbergischen Amt Lichtenau.

Weickersholz, ein Rothenburgisches Dorff, drey Stunden von der Stadt, gegen Creglingen. Nächst diesem Ort, liegt der sogenannte Tauber-See, aus welchen der Tauber-Fluß seinen Anfang nimmt, so durch die Land-Wehr auf Rothenburg, und so fort auf Wertheim biß in den Mayn fliesset.

Weidensäß, ein Dorff, im Nürnbergischen Amt Bezenstein, gegen Pegnitz liegend.

Weidenbühl, liegt eine kleine Stund davon, in gedachtem Amt.

Weiden Mühl, sind 2. Mahl- und eine Pappier-Mühl, dann ein Eisen-Hammer, an der Pegnitz, vor der Stadt Nürnberg, an der Haller Wiesen. Noch eine Mühl dieses Namens, liegt im Nürnbergischen Amt Lichtenau.

Weigelshof, ein Ansitz und etliche Güter, eine halbe Stund vor der Stadt Nürnberg liegend.

Weigendorff, im Nürnbergischen Amte Herspruck, liegt zwey starcke Stunden davon, gegen Sulzbach und Nürnberg.

Weigenhofen, ein Nürnbergisches Dorff, theils im Amte Herspruck, theils im Amt Lauff, eine kleine Stund von letztern Ort, gegen Engelthal zu finden.

Weyhler, das Dorff, gehört der Stadt Rothenburg, und lieget 2. Stunden davon, gegen Creglingen.

Weiler, ein kleines Dörfflein, zwischen Schwobach und Closter Heilsbrunn, so Nürnbergisch.

Weinhof, ein Nürnbergisches Dörfflein im Amt Altdorff.

Weisenbrunn, das Nürnbergische, eine Stunde von Altdorff liegende und in dasiges Amt gehörige Dorff, kame An. 1360. von Grafen Johann zu Nassau, an Burggraf Albrechten zu Nürnberg käufflich, Hist. Nor. Dipl. f. 393.

Weisenburg, an der Altmühl (wiewohlen dieses Wasser eine Stunde davon entfernet) olim Albus Burgus und Wizzenburg genannt, eine von denen ältesten Reichs-Städten, liegt im Nordgau, an einen fruchtbaren Ort, eine halbe Stunde von der Anspachischen Vestung Wildsburg, gegen Oettingen. Deren Erbauung wird denen alten Schwaben zugeschrieben, auch gedencket Kayser Arnulphus ihrer im Jahre 889. Falckenstein Cod. Dipl. Aur. f. 11. An. 1029. gelangte sie von Herzog Ernsten in Schwaben an Kayser Conradum Salicum. Codex Vdalrici Babenb. apud Eccardum T. 2. Corporis Hist. medii ævi f. 110. Falckenstein

stein c. l. f. 22. Die Stadt ist mit zwey schönen Kirchen und einen starck-gebrauchten gesunden Wild-Bad versehen. Ihr meistes Ungemach hat sie An. 1262. von dem Herzog Ludovico Severo aus Bayern, der sie eingenommen, verbrannt, und dem Erd-Boden gleich gemacht, und im Teutschen Krieg von Feinden durch Brand und Plünderung ausgestanden. Massen sie sich An. 1634. wegen erlittenen Hungers, denen Kayserlichen mit Accord ergeben müssen. Als aber die Schweden sich der Stadt wieder bemächtiget, ist sie An. 1647. mit Bomben, welche denen Häusern grossen Schaden zugefüget, geängstiget und zur Ubergab gezwungen worden. Sonsten siehet man hiesiger Gegend die Gräben, welche Kayser Carl der Grosse machen lassen, um die Rednitz mit der Altmühl zu vereinigen, und dadurch die Communication zwischen den Rhein und der Donau zu erlangen. Chr. Zippelii, Rector. Ratisb. Diss. de tentata a Carolo M. Danubii et Rhenii conjunctione. Diese Stadt hat eine Reichs-Pflege, darein die Dörffer Kaldorff, Petersbuch, Bieburg und Wengen gehören; welche Kayser Carl der V. Hannß Schencken zu Schenckenstein Pfand-weiß sein Leben-lang eingeräumet. Uffenheimische Neben-Stunden Parte IX. p. 1129. Merian. Topograhiæ Franconiæ pag. 103. Pastorii Francon. rediv. p. 375. Falckenstein Tom. II. Antiquit. Nordgav. pag. 437. Buddeus in Lex Histor. voce Weissenburg pag. 668. Singularia Norimbergensia P. XII. fol. 148. seqq. Histor. Norimb. Diplomat. in Ind. h. V.

Weisenoe, Alba Augia ein Benedictiner-Closter, im Nürnbergischen Amte Hilpoltstein, liegt eine Stunde davon, bey Gräfenberg, soll An. 1053. von denen Grafen von Hirschberg gestifftet seyn, und ist von Kayser Ludwigen der Schutz über solches An. 1335. der Stadt Nürnberg aufgetragen worden. Pabst Paschalis hat dieses Closter confirmiret, und dem Convent Macht gegeben, einen Abt zu erwählen, der nennet in solchem Confirmations-Brief, das Closter Guizna, und den Stiffter Eribum, sein Gemahel Guilla oder Willa, und ihrer beeder Enenckel Hadamut. Datum Lateranis An. 1109.

Weitersdorff, ein kleines Dörfflein, 2. Stunden von Nürnberg, bey Zürndorff, so biß auf ein Anspachisches Gut Nürnbergisch.

Weltenbach, ein vermischtes Bamberg- und Nürnbergisches Dörfflein, bey Herzogaurach.

Weltendorff, ein Dorff, im Nürnbergischen Pfleg Amt Lichtenau, darinnen auch etliche Teutsch-Ordische Unterthanen.

Welizleuthen, das Untere und Obere, zwey Nürnbergische Dörfflein, im Amt Altdorff.

Weller-

Wellerstadt, ein Dorff, zwischen Bayersdorff und Forchheim, so mit etlichen Bambergischen, meist aber mit Nürnbergischen Unterthanen besetzt.

Wendelstein, ein an der Schwarzach, vier Stunden von Nürnberg gegen Roth befindlicher ansehnlicher Marck-Fleck, gehörte ehemals zu der Nürnbergischen Reichs-Burg. Es befindet sich allda ein Kayserliches Gericht, mit welchem schon An. 1337. von Kayser Ludwig die Voyten von Wendelstein, und die Wendelsteiner belehnt gewesen, davon in folgenden Zeiten drey Viertheil an den Hospital zu Nürnberg, und der letzte Viertheil, von einem Lincken aus Schwobach, an Onolzbach gekommen; daher allezeit drey Jahre ein Nürnbergischer Richter, und das vierdte Jahr ein Marggräfischer Richter das Gericht bestellen. Das Schloß und die meinsten Unterthanen sind Nürnbergisch, die Kirche aber und die übrige Unterthanen Onolzbachisch. An. 1449. zündeten diesen Ort die feindliche Troupen Marggraf Albrechts zu Brandenburg an.

Wengen, Wängen, ein der Stadt Weisenburg, im Anspachischen Ober-Amte Stauff zuständiges Dorff, zwey Stunden davon, gegen Wilzburg. Das Nürnbergische Hospital, hat alhier die Pfarr-Bestellung und etliche Unterthanen.

Westhaid, ein Nürnbergisches Dorff, im Amt Altdorff, worinnen auch etliche Anspachische und Teutsch-Ordische Güter befindlich.

Wetteringen, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Creilsheim.

Wettersberg, liegt zwey Stunden von dem Nürnbergischen Amt Herspruck, gegen Amberg.

Weyher, ein Nürnbergisches Dörfflein im Amte Engelthal, findet man eine Stunde davon, gegen Herspruck.

Weyher-Hauß, ein Nürnbergisch-Hallerisches Schloß, eine Viertel Stund von der Stadt, gegen Feucht.

Weyher-Hauß, das Geuderische, beym Closter Pillenreuth, im Nürnberger Wald, gegen Kazwang, ein Herren-Sitz, wobey der grosse sogenannte Königs-Weyher.

Weyher-Hauß, das Grundherrische, zwischen Feucht und Altdorff, bey denen Gaux-Weyhern.

Weyher-Hauß, das Harsdörferische, bey Stein, an der Rednitz.

Weyhersberg, ein kleines Nürnbergisches Dorff des Amtes Engelthal, eine Stunde davon entlegen.

Weyhersbuch, ein Nürnbergischer Weyhler, 2. Stund von der Stadt, auf der Strassen nach Anspach.

Wezelsberg, heist auch Sponberg, siehe Sponberg.

Wezendorff, liegt im Nürnbergischen Amte Lauff, eine halbe Stunde davon, an der Pegnitz, und wur-

de

de An. 1552. in Marggraf Albrechts zu Brandenburg feindlichen Einfall in die Asche geleget.

Wezendorff, ein Nürnbergisches Dorff, findet man eine halbe Stunde von der Stadt, gegen Poppenreuth.

Wibelsheim, ist ein der Stadt Windsheim zuständiges Dorff, von etlich zwanzig Innwohneren; dessen Kirche, welche schon An. 1342. gestanden, ist ein Filial von der Stadt-Kirchen zu Windsheim.

Wildenfels, ein Nürnbergisches Schloß und Amt, auch ehemaliges Stamm-Haus derer Herren von Wildenfels und Wildenstein, eine halbe Stunde von Hilpoltstein. Die Stadt Nürnberg handelte solches an sich An. 1511. von Conrad und Friederichen Pelcken. Dieses der Cron Böhmen zu Lehen gehende Schloß, ward An. 1552. im Marggräfischen Krieg ausgebrannt.

Wildenhof, Wildendorff, ist ein Rothenburgischer Hof, welcher An. 1383. ein Ritter, Hannß Lörsch, besessen, jetzo dem Herrn Consulent von Staud gehörig.

Wildenreuth, vid. Pillenreut.

Willersdorff, in dem Nürnbergischen Amte Herspruck, liegt zwey gute Stunden davon, gegen Sulzbach.

Willmersdorff, liegt im Nürnbergischen Amte Lichtenau, eine gute Stunde davon, gegen das Closter Heilsbrunn.

Wimbas, ein einziger Nürnbergischer Hof, zwischen Buch-Schwobach und Roß-Stall.

Wimmelbach, das Obere und Untere, liegen über der Regnitz, eine halbe Stund von Forchheim, und sind von Bambergisch-Nürnbergisch- und Ritterschafftlichen Innwohnern besetzt.

Winckelhaid, ist ein unter dem Nürnbergischen Amte Altdorff, eine halbe Stund von dieser Stadt gelegenes Dorff.

Winckelhaid, liegt zwischen Windspach und Spalt, hat Eichstättisch-Anspachisch- und Nürnbergische Güter.

Windsberg, das Obere und Untere, liegen im Nürnbergischen Amt Hilpoltstein, 2. kleine Stunden davon, gegen den Rothenberg, die Güter gehören meist zum Closter Weissenoe.

Windsheim, Winsheim, *olim* Windesheim, *in pago Ranigevve*, von dem daselbst vorbey fliessenden Bach Rannach und *Winshemium*, auch sonst *Villa regia vid. Eckard T. I. pag.* 391. und *T. II. pag.* 178. genannt, eine Reichs-Stadt an der Aisch, drey Meilen von Rothenburg, an der Tauber, gegen Neustadt gelegen, soll An. 422. oder nach andern An. 425. von Windegasten Königs *Pharamundi I.* geheimden Rath, ihren Namen und Ursprung haben, auch so viel heissen, als Windegastes Heymath. Sie ist mit Mauren, Wällen und doppelten Wasser-Gräben, ihre Thore aber mit Pasteyen versehen, und wird in die innere und äussere Stadt

Stadt abgetheilet. Die allhiesige Haupt- und Pfarr-Kirche, welcher in Kaysers Ludovici I. dem Bischoff Burchardo zu Würtzburg ertheilten Privilegio gedacht wird, daß sie St. Martin zu Ehren erbauet worden, vid. cit. Eckard T. I. p. 391. welcher beweisset, daß sie Basilica S. Martini in villa Windesheim in pago Ranigevve genannt worden, circa annos 746-751. ist nachgehends zu St. Kilian genennet worden. Sie ist aber in der An. 1730. daselbst entstandenen grossen Feuers-Brunst, auf den Grund ausgebrannt, und wieder neu erbauet worden; ohnweit davon stehet der Kernter, welcher An. 1478. von Barbara Zollerin gestifftet worden. Auch ist eine Hospital-Kirche zum heil. Geist genannt, An. 1318. alhier erbauet worden. Wie nicht weniger An. 1401. von Peter Kumpsen, damalen Burgern in Nürnberg, die Capellen in See B. Mariæ Virginis; und die Capelle Allerheiligen im Haug soll das allerälteste Gebäude seyn. An. 1295. ist das Augustiner-Closter erbauet, und von denen von Gailing das meiste dazu gestifftet worden. Einige Scribenten vermeinen zwar, Windsheim seye An. 1172. zu Zeiten Kaysers Friderici zu einer Reichs-Stadt gemachet worden, weilen aber sie unter denen Städten, die damalen diß Recht erhalten, nicht benennet wird, und sie zu Kaysers Ludovici I. Zeiten bereits eine Basilicam gehabt, und villa regia gewesen, so wird ihr diese Freyheit von einigen bereits An. 825. zugedacht. König Adolph hat sie An. 1295. privilegiret, daß sie an kein auswärtig weltlich Gericht solle beruffen werden. König Albrecht erlaubte An. 1302. der Stadt, wie es zu seines Herrn Vatters Rudolphi Zeiten gewöhnlich gewesen, von allen in der Marckung Windsheim liegenden Gütern die Steuer zu erheben. Kayser Ludwig confirmirte diese Privilegien An. 1313. und 1331. und begnadigte die Stadt noch ferner An. 1341. daß sie über ihre gewöhnliche Steuer der 300. Pfund Heller nicht weiters angelegt, oder von Jhro und dem Reich versetzt oder entfremdet werden solle; wie nicht weniger sub dato Windsheim, am Montag nach St. Urbans Tag 1343. daß man den Zoll, den man von alter Gewonheit in der Stadt bisher aufbracht, aufgehebt und eingenommen, nun fürbaß ewiglich aufheben und einnehmen dürffe, welches Privilegium Carolus IV. An. 1349. als Römischer König, und 1355. als Römischer Kayser, mit Einwilligung sämtlicher Chur-Fürsten und Fürsten des Reichs, bey Straffe 50. Pfund löthigen Goldes confirmirt.

Dieser Carolus IV. privilegirte die Stadt An. 1360. daß sie ein Ungeld legen, und das nehmen sollen, wie in Rothenburg gewöhnlich, wie nicht weniger An. 1365. daß, wo, oder in welcher Herren Gebiete sie ihre Diebe, Räuber, oder übelthäthätige

thige Leute finden, daß sie die angreiffen, heimführen, und was sie vor zweyen des Raths bekennen, sie richten mögen, und sie nicht übersieben dörffen, als vor gewöhnlich da gewesen. König Wenceslaus übergab der Stadt, nebst vorher gegangener Confirmation aller der Stadt Privilegien, guten Gewohnheit und Gesetz An. 1379. um die Stadt mit Mauern und Gräben zu bevestigen und zu verbessern, den Berg, der genannt ist, der Kerberg, mit dem Stein-Bruch daselbst, und seinen Zugehörungen.

Dieser König Wenceslaus, hat An. 1389. einen seiner vornehmsten Ministres, den obersten Pfleger in Bayern, und Land-Vogt zu Schwaben und in Elsaß Borzyvvoyg de Svvinars, des Schultheissen-Amt, und den Blut-Bann alhier übergeben, und An. 1392. bey Confirmirung des Zoll-Privilegii mit angefügt, daß die 300. Pfund Heller Stadt-Steuer, künfftig vor 100. gute Gulden sollen bezahlet werden.

König Sigmund ertheilte An. 1431. der Stadt das Privilegium, einen Amtmann aufzunehmen, und den, wenn es Noth seyn wird, wieder abzusetzen, doch daß man ihn den Römischen Kaysern verkünden, und ihn bestättigen lassen selle.

König Maximilianus gab An. 1459. das Privilegium de non appellando vom Rath von einer Urthel, die nicht über 14. fl. werth berührt, und An. 1512. übergab er als Kayser dem Rath den Blut-Bann Lehenweisse, solchen fürter ihren Amtleuten und Unter-Richtern zu verleihen.

Carolus V. privilegirte An. 1523. den Rath einen Ober-Richter aus ihren Raths-Mittel erkiesen zu mögen, und die Gefäll und Einkommen des Ober-Richter-Amts hinführo zu gemeiner Stadt Nutzen anzuwenden.

Wie nicht weniger confirmirte Carolus V. An. 1545. die Privilegia de non evocando civem extra civitatem, mit der Erklärung und Verbesserung, daß Burgermeister und Rath, als die Obrigkeit in Sachen das commun und gemeine Stadt belangend, zu ihren ordentlichen Richter haben und behalten sollen, ihren jederzeit von denen Kaysern verordneten und bestättigten Ober-Richter, auch Burgermeister und Räthe der Städte Nürnberg, Rothenburg an der Tauber, und Dünckelspühl, sämtlich und sonderlich, als ihre gefreyte ordentliche Richter, mit Erhöhung der Pön auf 30. Marck löthigen Goldes.

Wie dann sowohl vor als nach diesen bestättigten Austregal-Gericht, diese erste Instanz wurde genau beobachtet, sintemalen bereits An. 1393. König Wenceslaus, da Anna, Heinrich Schleiers Wittib, Burgermeister und Rath vor den Königlichen Hof-Gericht verklagt, sie damit ab- und an das Schultheissen

sen der Stadt Bozzyvvoyg von Swinars verwiesen worden.

Die Klag-Sache des Burgermeisters, Georg Schwabens, wurde An. 1465. zu Nürnberg untersucht und beygelegt.

Als der Ober-Richter Michael Bernbeck, beym Hoch-löbl. Reichs-Cammer-Gericht eine Klage angebracht, ist er An. 1550. damit nach Dünckelspühl, und Georg Feuerlein, vom Höchst-preißlichen Reichs-Hof-Rath, An. 1551 nach Rothenburg, als an austrägliche Richter, verwiesen und von diesem die Klage abgeurtheilet worden.

Nachdem An. 1535. die Burger sich wider den Magistrat empört, hat die Wohl-löbl. Stadt Nürnberg, als Austregal-Stadt, sogleich eine Deputation dahin geschickt, welche mit Zuziehung des Ober-Richters, nach damaligen gefährlichen Umständen, da sich das ganze Land wider ihre Obrigkeiten aufgelehnt, einen Vergleich getroffen, wodurch aber die unruhigen Burger nur muthwilliger und halsstarriger wurden, daß immer ein Exceß aus dem andern entstunde, und sie sich endlich auch zu denen aufgestandenen Bauern geschlagen, welches dann den Marggraf Casimir bewogen, bey dem Bund anzusuchen, daß wie er aller Orten diesen Unfug exemplarisch gestrafft, also er auch gegen Windsheim verfahren wolte, die Wohl-löbl. Stadt Nürnberg erlangte aber die Erlaubnus von dem Bund, daß weilen ja die Windsheimer der Straff nicht überhoben seyn könnten, sie selber straffen wolte. Zu dem Ende kam, den Montag vor Laurentii, eine Deputation mit 10. Reutern und 60. Fuß Knechten, samt einem Hencker nach Windsheim, welche einen Schuster, als dem vornehmsten Rädleinsführer, die Finger abhauen, (vor welche gnädige Straffe er sich bedancket) zwey mit Ruthen auspeitschen, etliche der Stadt verweisen, verschiedene mit dem Thurn abstraffen, und die andern eine Geld-Straffe erlegen liessen. Worauf die Burger selbsten um Aufhebung des vorgedachten erpreßten Vergleichs baten, und sich zum gebührenden Gehorsam anheischig gemacht, worüber ein Renunciations- und Cassations-Instrument aufgerichtet, und somit der Friede wieder hergestellet worden.

In dem dreyßig-jährigen Krieg, wurde eben diese Stadt als ein etwas haltbahrer, doch nicht genugsam bevestigter Ort, bald von diesem, bald von jenen Theil eingenommen, gebrandschatzet und dergestalt ausgesaugt, daß viele Burger Haus und Hof verlassen, und sich in das bittere Elend begeben müssen, so, daß An. 1635. nicht über 50. Burger mehr in der Stadt, und nur ein einziges Pferd im Bau-Hof gewesen.

Ihre Regiments-Form betreffend, so bestehet der innere Rath in 12. Personen, davon 4. alte Burgermei-

ster und der äussere in 12. Personen, aus welchen die alten Burgermeister sich 4. junge Burgermeister erwählen. Vermög oben angeführten Privilegii Caroli V. hat der Rath die Freyheit, aus ihren Raths-Mittel einen Ober-Richter erwählen zu dörffen, welcher vom Kayser confirmiret wird.

Auch findet man alhier ein Bau- ein Richter- oder Pfand-Amt, ein Rüge- Vormund- Inventur- ein Blut-Richter-Amt, ein Zinns- und Land-Steuer- wie auch Kriegs-Amt ein Ungelder- ein Bau-Besichtiger- ein Zeugmeister- und Allmosen-Pfleger-Amt, ein Hospital- Pfleg- und Siebner-Amt.

Die Stadt hat auch einen Consulenten und Syndicum, und bey der Cantzley ein Archivarium, Actuarium, Vormund-Schreiber und Canzellisten.

Im 16. Seculo, wurden alhier die mehresten Fränckischen Creiß-Täge gehalten, als 1524. 1531. 1532. 1537. vier, An. 1538. zwey, An. 1541. 1542. sechs, An. 1543. drey, 1544. 1546. 1547. zwey, 1548. zwey, 1549. vier, 1551. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558, 1559. 1561. 1563. zwey, 1564. 1566, und An. 1674.

Winden, ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Creilsheim.

Winn, ein kleines Nürnbergisches Dorff, eine Stunde von dessen Amte Altdorff, gegen Engelthal.

Wintersdorff, liegt an der Biber, zwischen Zürndorff und Ammerndorff, ist theils Anspachisch, theils Nürnbergisch.

Winterstein, ein Nürnbergisch-Tucherisches Schloß und Dorff, zwey kleine Stunden von Hilpoltstein, hatte vor Alters seinen eigenen Adel gleichen Namens. Glafey anecd. p. 530.

Winzelburg, ein Nürnbergischer Ebnerischer Hof, eine halbe Stund von der Stadt, gegen Heroldsberg

Wöhrd, ist zwar der Laage nach eine Nürnbergische Vorstadt, doch hat sie ihren eigenen Pfleger oder Richter, und einen besondern Rath, imgleichen eine mit einem Pfarr-Herrn und Diacono versehene Kirche.

Wölfersdorff, im Nürnbergischen Amte Hilpoltstein, liegt eine kleine Stunde davon, gegen den Rothenberg.

Wolffsau, ein Rothenburgisches Dorff, liegt bey Faulenberg.

Wolffsbach, ist auch ein nach Rothenburg gehöriges Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Creglingen.

Wolfsfeld, ein Nürnbergischer Hof, mit einem Sitz, ersiehet man zwey Stunden von der Stadt, gegen Eschenau zu.

Wolfsgereuth, ist ein Rothenburgisches Dorff, zwey Stunden von der Stadt, gegen Jaxtheim befindlich.

Wol

Volckersfeld, das auch Rothenburgische Dorff, liegt zwey Stunden von der Stadt, gegen Röting.

Volckersdorff, das Obere und Untere, mit einem Adelichen Ansitz, findet man zwey Stunden von dessen Haupt-Stadt Nürnberg, gegen Schwobach, ist Fürerisch.

Vorzeldorff, ein Nürnbergisches Dorff, zwey Stunden von Nürnberg, bey Kornburg.

Z.

Zabelshof, Zerzabelshof, eine kleine Nürnbergisch-Löffelholzische Forst-Hueb, mit einem Schloß, von welchen sich ehemals eine Adeliche Familie geschrieben, Dom. Schvvarz de Butigul. p. 44. eine Stunde von Nürnberg; floge im bekannten Marggräfischen Kriege An. 1552. im Rauch auf.

Zannt, ein Nürnbergisches Dörfflein, eine Stunde von dessen Amte Lichtenau befindlich.

Zannt, ein ehemaliges auch dahin gehöriges Dorff, im Amte Reicheneck, lag eine Stunde davon, gegen Neumarck.

Zaultendorff, liegt eine Stunde von Cadolzburg, gegen Habersdorff, ist Nürnbergisch und Freyherrlich, nun Gräflich-Leonrodisch.

Zaunspach, das Obere und Untere, liegen am Trubbach, zwischen Gräfenberg und Ebermannstadt, davon das Obere ganz Nürnbergisch, das Untere aber mit Bambergischen, Nürnbergischen und Egglofsteinischen Unterthanen vermischet. Die Cent alhier ist Bambergisch, zum Vogt-Amt Ebermannstadt gehörig.

Ziegelstein, ein Nürnbergisches Imhofisches Dorff und Herren-Haus, eine Stunde von der Stadt, haben beyde Marggrafen Albrechte zu Brandenburg, in ihren An. 1449. und 1552. wider die Stadt geführten Kriegen mit Feuer ruiniret.

Ziegendorff, ist Anspachisch und Nürnbergisch, eine Stunde von Lichtenau, gegen Schwobach gelegen.

Zirndorff, ein grosses, halb Anspachisches und halb Nürnbergisches Dorff, findet man eine Stund von Nürnberg, an der Bibert, dabey die Rudera der im Walde liegenden sogenannten alten Vestung.

Zum-See, das kleine Nürnbergische Dorff, liegt im Amte Herspruck.

Zweiffelsheim, vulgo Zweiffling, ist biß auf ein Bayreuthisches Gut Nürnbergisch, und liegt zwischen Langenzenn und Herzogaurach.

Zwieselhof, ist ein Nürnbergischer Hof, bey Buchschwobach.

S. D. G.

(o)

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Digitized by Google

VZ.

Digitized by Google

Digitized by Google